Weichenwechsel am Schröderplatz | Foto: RSAG

Haushaltsplan 2026/2027

Band V
Wirtschaftspläne

Hanse- und Universitätsstadt
ROSTOCK

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

Wirtschaftspläne 2026 der Eigen- und Beteiligungsgesellschaften sowie der Eigenbetriebe

Wirtschaftspläne der Eigen- und Beteiligungsgesellschaften

RVV Rostocker Versorgungs- und Verkehrs-Holding GmbH 3
Rostocker Straßenbahn AG 17
FBZ Fahrschulbildungszentrum Rostock am Schwanenteich GmbH 43
Verkehrsverbund Warnow GmbH 44
Stadtwerke Rostock AG 54
Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH 69
Stadtentsorgung Rostock GmbH 79
SR Technik GmbH 89
Marieneher Umweltschutz und Recycling GmbH 98
SR Service GmbH 106
Rostocker Fracht- und Fischereihafen GmbH 113
Gesellschaft für Wirtschafts- und Technologieförderung Rostock mbH 123
Rostocker Gesellschaft für Tourismus und Marketing mbH 135
Nordwasser GmbH 141
WIRO Wohnungsgesellschaft mbH 150
Parkhausgesellschaft Rostock mbH 167
SIR Service in Rostock Wohnanlagen GmbH 174
AVW Assekuranzvermittlung der WoWi GmbH & Co. KG 182
Urbana Teleunion Rostock GmbH & Co.KG 184
Verwaltung Urbana Teleunion Rostock GmbH 186
WIR Wärme in Rostocker Wohnanlagen GmbH 188
PIR Pflege in Rostock GmbH 196
Tiefgaragen Kuhstraße GbR 206
ROSTOCK PORT GmbH 208
Rostock Trimodal GmbH 218
Rostock EnergyPort cooperation GmbH 219
Großmarkt Rostock GmbH 220
inRostock GmbH 234
Zoologischer Garten Rostock gGmbH 252
Museumspark Rostock GmbH 267
Volkstheater Rostock GmbH 280
Rostocker Gesellschaft für Stadterneuerung, Stadtentwicklung und Wohnungsbau mbH 305
Technologiepark Warnemünde GmbH 315
Warnow-Wasser- und Abwasserverband 320
DIZ Digitales Innovationszentrum GmbH 344
Die Mittagsmatrosen GmbH 355
MVZ Klinikum Südstadt Rostock gGbmH 372
Kunsthalle Rostock gGmbH 390

Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe

Eigenbetrieb „Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock“ 401
Eigenbetrieb „Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde“ 460
Eigenbetrieb „Klinikum Südstadt Rostock“ 461

Wirtschaftspläne der Eigen- und Beteiligungsgesell-schaften

RVV Rostocker Versorgungs- und Verkehrs-Holding GmbH

RVV Rostocker Versorgungs- und Verkehrs-Holding GmbH

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026

Zusammenstellung

Der Wirtschaftsplan wird mit folgenden Festsetzungen beschlossen:

Erfolgsplan

Gesamtbetrag der Erträge	30.317
Gesamtbetrag der Aufwendungen	-38.741
Jahresergebnis	-8.424

Finanzplan

Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-23.877
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-21.827
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	3.796
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-41.908
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	30.944

Festsetzungen unter Genehmigungsvorbehalt

Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und und Investitionsförderungsmaßnahmen mit Ausnahme von Umschuldungen	24.000
Höchstbetrag der festgesetzten Kassenkredite	0

Sonstige Angaben

Gesamtbetrag der voraussichtlich fortgeltenden Kreditermächtigungen	0
Wertansatz des bilanziellen Eigenkapitals zum 31.12.2024 (Ist)	302.791
Wertansatz der bilanziellen Eigenkapitalquote zum 31.12.2024 (Ist) in %	89,4%
Wertansatz des bilanziellen Eigenkapitals zum 31.12.2025 (HR)	318.066
Wertansatz der bilanziellen Eigenkapitalquote zum 31.12.2025 (HR) in %	93,5%
Wertansatz des Eigenkapitals in der Bilanz zum 31.12.2026 (voraussichtl.)	306.458
Wertansatzb lanziellen Eigenkapitalquote zum 31.12.2026 (voraussichtl.) in %	90,1%
In der Stellenübersicht ausgewiesene Stellen in Vollzeitäquivalenten	7,0 VZÄ
Veränderung der Stellen zum Vorjahr in Vollzeitäquivalenten (+/-)	+ 2,0 VZÄ

Vorbericht

Inhalt

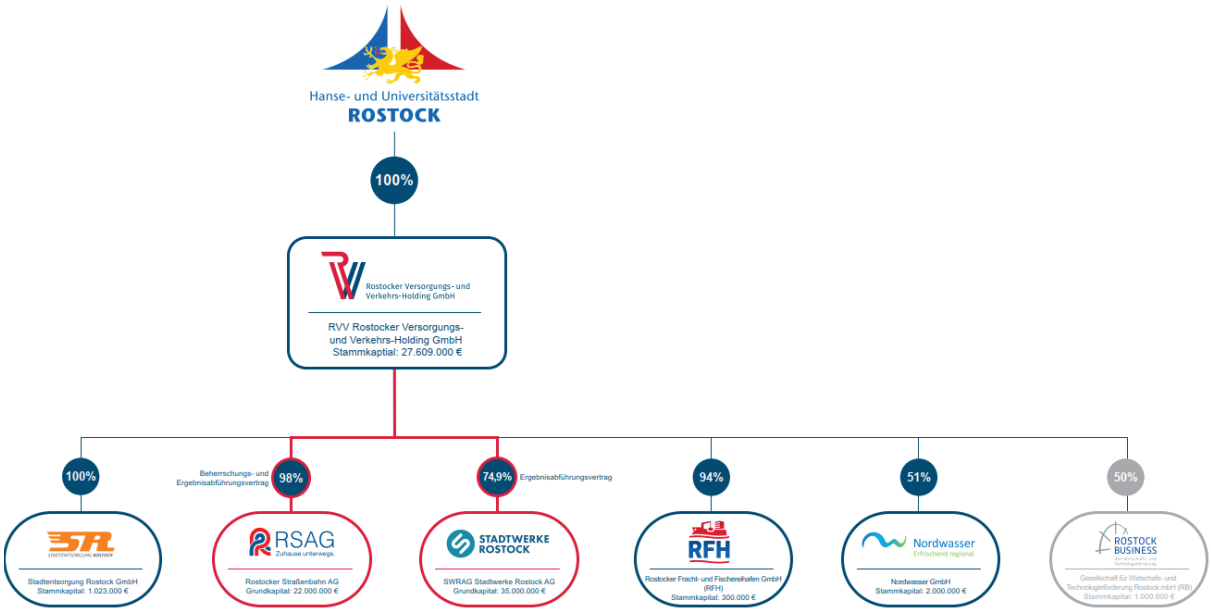
1 Grundlagen 1
1.1 Konzernstruktur 1
1.2 Vorbemerkungen 3
1.3 Planperioden 4
2 Plangrundlagen 5
2.1 Planung der SWRAG 5
2.2 Planung der RSAG 5
2.3 Planung RVV 7
2.3.1 Quartalsbericht III/2025 / Hochrechnung im Wirtschaftsplan 7
2.3.2 Erfolgsplan 7
2.3.3 Finanzplan und abschließende Finanzeinordnung 8
3 Zusammenfassung 9

1 Grundlagen

1.1 Konzernstruktur

Die RVV Rostocker Versorgungs- und Verkehrs-Holding GmbH (RVV) ist in den Bereichen Energieversorgung, Entsorgung, Öffentlicher Personennahverkehr, Hafenwirtschaft, Wasserwirtschaft, Wirtschaftsförderung und Tourismus tätig.

Die Konzernstruktur gliedert sich wie folgt:



Die blaue Kennzeichnung beim prozentualen Anteilsbesitz in der o. a. Konzernstruktur zeigt die in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen. Eine Konzernplanung erfolgt nicht, da die Unternehmen dezentral gesteuert werden. Den Planungen der RVV liegen dennoch die Einzelplanungen der Gesellschaften zugrunde, da Ergebnisübernahmen den wesentlichen Teil der Erfolgsrechnung umfassen. Phasengleich werden die Ergebnisse der Stadtwerke Rostock AG (SWRAG), einschließlich der Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH (SWRNG), und der Rostocker Straßenbahn AG (RSAG) aufgrund bestehender Ergebnisabführungsverträge übernommen. Phasenverschoben (i. d. R. ein Jahr) werden die Beteiligungserträge des Teilkonzerns Stadtentsorgung Rostock GmbH (SR) und der Nordwasser GmbH (Nordwasser) übernommen. Mit der RSAG besteht neben dem Ergebnisabführungsvertrag ein Beherrschungsvertrag.

Die Hanse- und Universitätsstadt Rostock (HRO) übt ihre Gesellschaftsrechte über eine der Beteiligungsstruktur entsprechende Besetzung der Aufsichtsräte der Tochterunternehmen durch Mitglieder der Bürgerschaft und sachkundige Einwohner aus. Die Holding erschließt den steuerlichen Querverbund und überwacht die Beteiligungen. Ihr obliegen die notwendigen Konzernsteuerungsfunktionen.

Die SWRAG ist Konzessionsnehmer für Strom, Fernwärme und Gas in der HRO. Die HRO ist Auftraggeber für den ÖPNV auf dem Gebiet der HRO über einen öffentlichen Dienstleistungsauftrag (öDA) an die RSAG. Die HRO hat für einen wesentlichen Teil der Entsorgungsleistungen, der Straßenreinigung und des Winterdienstes in der HRO die SR beauftragt. Die Nordwasser ist Dienstleister für die Wasserversorgung- und Abwasserentsorgung für den Aufgabenträger und Eigentümer des wasserwirtschaftlichen Vermögens, den Warnow-Wasser- und Abwasserverband.

1.2 Vorbemerkungen

Verschiedene Konjunkturprognosen gehen von einem stagnierenden Bruttoinlandsprodukt aus. Die RVV prognostiziert eher eine Rezession. Dahingehend waren die Prognosen der RVV zielgenauer als die Einschätzungen der Wirtschaftsinstitute.

Die strategischen Planungen der HRO (Wärmeplan und Nahverkehrsplan der HRO) bestehen unverändert zum Vorjahr.

Im Übrigen ergibt sich aus einer Vereinbarung vom 27. April 2021 zwischen RVV, RSAG und HRO zur Sicherstellung der Finanzierung von Ersatzinvestitionen in Straßenbahnen ein bedarfsbezogener jährlicher Zuschuss von bis zu 10 Mio. EUR als Außenverpflichtung gegenüber den Banken. Im Übrigen hat die HRO die Liquidität der RVV über den Finanzierungszeitraum der Straßenbahnen abzusichern.

Die SWRAG hat Zusagen aus dem Förderprogramm für „Effiziente Wärmenetze“ erhalten. Damit verbunden ist die Abwicklung von Investitionen in Höhe von 250 Mio. EUR in den nächsten 4 Jahren. Die Planungen gehen aktuell davon aus, dass die Projekte – vor allem aus der Wärmeplanung – umgesetzt werden können und die SWRAG dahingehend ausfinanziert ist. Zentrale Annahme bei den Planungen ist, dass die Investitionen unter Anrechnung der Fördermittel mit einem internen Zinsfuß von 5 - 8 % refinanziert werden können. Dahingehend bestehen Unsicherheiten in den Ergebnisprognosen, da die Refinanzierung über die Preise sichergestellt werden muss.

Bei der Planung der RSAG bestehen Unsicherheiten in der Abrechnung des Deutschlandtickets (D-Ticket) sowohl dem Grunde (Abrechnung der Einnahmepoolung) als auch der Höhe nach, da sich Preiseffekte (z. B. aus der letzten Preiserhöhung zum 1. Januar 2026, Entwicklung der Absatzzahlen) schwierig prognostizieren lassen. Die RSAG hat, anders als im letzten Jahr, eine Schätzung für die Umsätze und die Billigkeitsleistungen aus dem D-Ticket abgegeben und eingeordnet. Die aktuelle Preiserhöhung auf 63 EUR pro Ticket (nach 58 EUR bis 31. Dezember 2025) wurde im Verlustausgleich – nach Abstimmungen mit der RVV – noch nicht abgebildet, da die bundespolitische Entscheidung nach Planaufstellung erfolgte und gleichzeitig noch Beschlüsse zu den Einnahme-Aufteilungsmechanismen sowie zu den mittelfristigen Preisentwicklungen fehlen. Die Unterschiede in den Planansätzen bei der RSAG im Vergleich zum Vorjahr sind höher. Deshalb stellt sich die Finanzlage auch der RVV verbessert dar. Eine globale Mehrausgabe bzw. Minderdeckung im 4-Jahresplanzeitraum besteht aktuell nicht mehr. Unter Berücksichtigung der Unsicherheiten ist eine enge Überwachung auf Ebene der RSAG notwendig. Die konkreten Effekte und die weiteren Entwicklungen sind eng zwischen HRO als Auftraggeber für den ÖPNV und der RSAG abzustimmen. Zentrale Annahme ist, dass die Veränderungen im Umsatz (durch die höheren Erlöse aus den Fahrpreisen) durch geringere Erträge aus Billigkeitsleistungen auf Ebene der RVV und umgekehrt kompensiert werden. Falls dies nicht der Fall ist, muss über Gegensteuerungsmaßnahmen entschieden werden. Investitionsprojekteumsetzungen bei der RSAG sollten zu keiner Verschlechterung von Kostendeckungsgraden führen.

Die Durchführung der durch die RVV beauftragten Strategieerarbeitung für eine nachhaltige Daseinsvorsorge 2040 gestaltet sich aufgrund der herausfordernden Rahmenbedingungen schwierig. Die tatsächliche Bewertung der Projekte und das Aufzeigen von Wechselwirkungen sind komplexer als ursprünglich erwartet. Vor allem durch die geänderten Planansätze der RSAG, den steigenden Deckungsbeiträgen aus den Investitionen der Vorjahre sowie einer insgesamt verbesserten Ertragslage bei der SWRAG, ist die RVV aber bis 2030 ausfinanziert.

Insgesamt hat sich die Eigenkapitalbasis im Konzern um 125 Mio. EUR in den letzten 4 Jahren erhöht. Die für die verschiedenen Projekte erforderlichen Eigenmittel wurden damit im Einklang mit den strategischen Planungen der RVV im Konzern angespart. Die Mittelaufbringung erfolgte sowohl aus Ergebnissen der RVV-Unternehmen als auch durch Mittelzuführungen von rund 50 Mio. EUR in den letzten 5 Jahren durch die HRO.

Zusammenfassend sind Prognosen zur Klimatransformation und der Energiewende schwierig.

Der Rahmen für die Dienstleister Nordwasser und SR wird über entsprechende Konzepte gesetzt. Die unmittelbaren Haushaltswirkungen und Gebührenentscheidungen liegen allerdings beim Aufgabenträger HRO bzw. dem WWAV. Die Dienstleister erzielen Ergebnisbeiträge aus Gewinnzuschlägen nach öffentlichem Preisrecht und stellen diese der RVV über die Beteiligungserträge zur Finanzierung zur Verfügung.

Die genannten Planvorgaben setzen den strategischen Rahmen, sind Basis für die unmittelbaren operativen Planungen der jeweiligen Tochterunternehmen und die mittelfristige Kapazitäts- und Investitionssteuerung.

Das Investitionsprogramm des Konzerns ist herausfordernd. Es bestehen übliche branchendurchschnittliche Investitionsrisiken.

1.3 Planperioden

Die nachfolgend behandelten Planungen der RVV Rostocker Versorgungs- und Verkehrs-Holding GmbH (RVV) umfassen folgende Geschäftsjahre:

- die aktualisierte Prognose 2025
- das Planjahr 2026
- die Planfolgejahre 2027 bis 2029.

Das Geschäftsjahr der RVV einschließlich aller Tochterunternehmen entspricht dem Kalenderjahr.

2 Plangrundlagen

2.1 Planung der SWRAG

Der Aufsichtsrat der SWRAG hat am 11. September 2025 den Wirtschaftsplan 2026 beschlossen und die Planungen für die 3 Folgejahre zur Kenntnis genommen. Die Gewinnübernahme durch die RVV erfolgt im Posten des Erfolgsplanes „Erträge aus Gewinnabführungsverträgen“.

Im Rahmen der Umsetzung des Wärmeplans Rostock stehen mit dem Anschluss der Ersatzbrennstoffanlage (EBS) im Überseehafen ans Wärmenetz und der Errichtung der Abwasserwärmepumpe Nordwasser (AWN) die nächsten Großinvestitionen bevor. Der Rahmen wird durch die bereits erwähnte Bundesförderung „Effiziente Wärmenetze“ gesetzt.

Die Stadtwerke haben aufgrund der anstehenden Investitionen in Vorjahren Gewinnthesaurierungen von zusammen 37 Mio. EUR vorgenommen. Weitere Thesaurierungen in Höhe von bis zu 9 Mio. EUR sind mit dem Finanzamt Rostock, bezüglich der steuerlichen Zulässigkeit einer solchen Gewinnrücklagendotierung, vorabgestimmt. Die Entscheidung und die endgültigen Abstimmungen erfolgen im Zuge der Jahresabschlusserstellung. Da die Gewinnrücklagen aufgrund der strategischen Planungen der HRO und des geltenden Klimaschutzgesetzes wirtschaftlich geboten erscheinen, hat die RVV den Gewinnrücklagendotierungen der Vorjahre als Hauptgesellschafterin der SWRAG zugestimmt. Die externen Beurteilungen belegen die vorausschauenden Entscheidungen. Nach aktueller Prognose werden aus dem Jahresergebnis 2025 2 Mio. EUR thesauriert und Überplanergebnisse werden ausgeschüttet.

Der Vorstand der SWRAG hat die RVV auf ein deutlich gestiegenes Investitionsvolumen aufgrund der gesetzlichen Vorgaben zum Klimaschutz hingewiesen. Das mit dem Umbau im Erzeugerpark (AWN, EBS, Ersatzinvestitionen, Ausbau Fernwärmenetz) verbundene Investitionsprogramm beläuft sich auf mehr als 250 Mio. EUR bis 2030. Davon werden rund 40 % durch Bundesprogramme gefördert, was zu besonderen Anforderungen an eine termingerechte und ordnungsgemäße Investitionsumsetzung führt.

Der Markt für die Strom- und Wärmeerzeugung unterliegt eheblichen Veränderungen. Durch eigene Projekte (z. B. Wärmespeicher, Power-to-Heat-Anlage) konnten Chancen im Energiehandel gezielt genutzt und die Ertragslage in den vergangenen Jahren positiv gestaltet werden. Die damit verbundenen höheren und teilweise kurzfristigen Energiehandelsaktivitäten sind nur bedingt planbar. Dies führt zu höheren inhärenten Risiken und einem höheren Bedarf an Betriebsmitteln.

2.2 Planung der RSAG

Im Wirtschaftsplan der RVV erfolgt die Abbildung des Ergebnisses der RSAG im Posten des Erfolgsplanes „Aufwand aus Verlustübernahme“.

Die Erlösprognose und -planungen umfassen keine wesentlichen Angebotsänderungen. Die operativen Verkehrsplanungen sind mit dem Auftraggeber der HRO abgestimmt.

Der Aufsichtsrat der RSAG hat am 24. September 2025 den Wirtschaftsplan für 2026 und die mittelfristige Investitionsplanung beschlossen. Die ergänzenden Planungsrechnungen bis 2029 wurden zur Kenntnis genommen.

Die HRO hat die Anwendung des sogenannten Deutschlandtickets durch Beschluss der Bürgerschaft vom 13. September 2023 beschlossen und die Änderung des bestehenden öDA über die RVV angewiesen. Der aktuelle öffentliche Dienstleistungsauftrag endet 2030. Die RVV hat der HRO empfohlen hier frühzeitig in die Neuvergabe zu gehen, um die Finanzierungssicherheit nicht zu gefährden.

Die Fortschreibung der Fahrgeldeinnahmen ist nach dem Vorsichtsprinzip erfolgt. Im Gegensatz zum Vorjahr erfolgen die Umsatzprognosen unter Einbezug von wesentlichen Teilen des D-Tickets bzw. der Billigkeitsleistungen an die RVV. Es wird davon ausgegangen, dass Mittelzuweisungen für den Gesellschafter aufkommensneutral erfolgen, d. h., wenn auf übergeordneten Verwaltungsebenen Verteilentscheidungen zum Deutschlandticket zu Lasten des Umsatzes und damit des Jahresergebnisses der RSAG beschlossen werden, erfolgt die Zahlung von Billigkeitsleistungen an die HRO, die ggfs. der RVV für den Verlustausgleich der RSAG zugeführt werden können. Eine Preiserhöhung des D-Tickets ist in der Mittelfristplanung erst 2029 (gemäß Koalitionsvertrag) vorgesehen, da anderweitige Bundesbeschlüsse zum Zeitpunkt der Planerstellung nicht vorlagen.

Im Übrigen bestehen deutliche Unterdeckungen aus einer fehlenden Dynamisierung von gesetzlichen Ausgleichsansprüchen und Mitteln des Landes Mecklenburg-Vorpommern für den ÖPNV auf Ebene der RSAG (z. B. den Ausgleichsleistungen nach § 45a Personenbeförderungsgesetz und dem Schwerbehindertengesetz), den gestiegenen Personal- und Energieaufwendungen sowie den allgemeinen Aufwandssteigerungen.

Es gibt unterschiedliche Handhabungen in Bezug auf die Billigkeitsleistungen aus dem Deutschlandticket als Fahrgeldeinnahmen oder als RVV-Gesellschaftereinlagen in der ÖPNV-Branche. Die abschließenden handelsrechtlichen Darstellungen und die ertragsteuerlichen Behandlungen sind mit Unsicherheiten behaftet. Dies gilt generell für die Behandlung von Zuschüssen sowohl auf Ebene der RSAG als auch der RVV. In jedem Fall sind Kennzahlen und Mehrjahresvergleiche durch die Unstetigkeit in der Mittelzuweisung charakterisiert.

Ein Eigenkapitalbedarf bei der RSAG ist aktuell nicht mehr eingeordnet. In Vorjahren erfolgte die Umstellung der Abbildung von Investitionszuschüssen über Sonderposten. Damit wird die Eigenkapitalfinanzierung transparenter dargestellt. Investitionszuschüsse wirken damit direkter und transparenter auf die wirtschaftliche Eigenkapitalquote; ermöglichen günstige Refinanzierungen und senken das allgemeine Geschäftsrisiko im Konzern.

2.3 Planung RVV

2.3.1 Quartalsbericht III/2025 / Hochrechnung im Wirtschaftsplan

Die Ergebnisverschiebungen im Konzern sind mittlerweile erheblich. Änderungen im zweistelligen Millionenbereich zwischen den Quartalen können aktuell nicht mehr ausgeschlossen werden. Dementsprechend liegen zwischen der Hochrechnung für 2025 im Bericht an den Aufsichtsrat der RVV am 25.09.2025 und der Zahlen im Wirtschaftsplan Ergebnisverbesserungen von fast 10 Mio. EUR.

Generell sind die Gründe für Ergebnisabweichungen bei den Vorjahresergebnissen und den aktuellen Hochrechnungen:

- unklare Entscheidungen in Bezug auf die Abrechnungsgrundlagen für das D-Ticket auf Bundesebene
- höhere Schwankungen in den witterungsbedingten Energiebedarfen
- grundlegend geänderte Bedeutung des Energiehandels einschließlich Integration von erneuerbaren Energien sowie den Änderungen im Erzeugereinsatzpark (PtH-Anlage, Wärmespeicher)
- struktureller Wandel in den Beschaffungsmärkten (z. B. Bezug über LNG-Terminals und Veränderungen im Gasspeicherbetrieb).

2.3.2 Erfolgsplan

Größte Umsatzposition bei den unternehmenseigenen Erlösen nimmt die Konzernumlage ein, die den Beteiligungsgesellschaften in Rechnung gestellt wird. Die Konzernumlage enthält Dienstleistungen der Holding für die Tochterunternehmen z. B. Rechtsberatung, Cyberrisikoversicherung, Arbeitskreis zu gemeinsamen Konzernthemen. In geringerem Umfang werden Umsätze aus Einzelprojekten generiert.

Zu den weiteren Planansätzen ergeben sich folgende Hinweise:

Neben den Personalaufwendungen sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen die hauptsächlichen Kostenpositionen. Diese beinhalten u. a. Jahresabschluss- und Konzernabschlusskosten, Fremdleistungen aus den Dienstleistungsverträgen mit der RSAG und der SWRAG. Insbesondere im Versicherungsbereich, bei den Marketing- sowie den Rechts- und Beratungskosten werden konzernweite Verträge abgebildet. Zum Teil sind Zusammenführungen von Verträgen, z. B. für Lizenzen, in der Vorbereitung und wesentliche Verträge gebündelt, die auch mit deutlichen Preissteigerungen verknüpft sind. Dies betrifft insbesondere Sicherungsmaßnahmen für die IT-Sicherheit, Kosten für die Berichterstattung und Versicherungsaufwendungen.

Zusätzlich zu den bisherigen Bedarfen sind Aufwendungen für Digitalisierung und weitere konzernweite Projekte eingeplant. Im Stellenplan sind eine zusätzliche Stelle und eine Traineestelle im

Vergleich zur aktuellen Besetzung eingeplant. Im Übrigen wird bei Bedarf projektbezogen besetzt und ist im Einzelfall über Projekterlöse bzw. höhere Konzernumlagen zu refinanzieren. Allgemein kann der Bedarf für die Bewältigung der erhöhten strategischen Risiken und Berichtspflichten auf Konzernebene (u. a. Nachhaltigkeit, Konzernbericht) nicht ausgeschlossen werden.

Die Einkommens- und Ertragsteuern wurden eher an der unteren Bandbreite der voraussichtlichen Aufwendungen abgebildet. Durch Betriebsprüfungen ist gegebenenfalls auch mit weiteren Steuerbelastungen, hier insbesondere die Gewerbesteuer betreffend, für die nachträgliche Veranlagung zurückliegender Zeiträume zu rechnen. Konkrete Auswirkungen sind aber nicht bekannt und wurden bei der Planung noch nicht weiter berücksichtigt.

Nordwasser GmbH und Stadtentsorgungsgruppe
Die Konzernunternehmen sind abhängig von den Verträgen mit den Aufgabenträgern bzw. Auftraggebern (HRO). Die Kostendeckungen sind aus dem Eigengeschäft abzusichern. Die Beteiligungserträge sind an der unteren Bandbreite geplant, wobei das Ergebnis der Stadtentsorgung witterungsbedingten Risiken unterliegt. Effekte aus klimatischen Veränderungen wirken hier negativ auf das Verhältnis von kalkulatorischen Erträgen zu Vorhaltekosten für den Winterdienst. Bei der Nordwasser GmbH bestehen latente Risiken in Bezug auf die Ansatzfähigkeit von Kosten und Erträgen in der Gebührenkalkulation des Warnow Wasser- und Abwasserverbandes, die unter Umständen Rückkopplungseffekte hätten und aus Gewinnen zu finanzieren wären.

Rostocker Fracht- und Fischereihafen GmbH (RFH)
Die Ertragsentwicklung des RFH hat aktuell keine Relevanz für die Konzernentwicklung RVV. Es gibt allerdings infrastrukturelle Herausforderungen, die für den Kernhaushalt der HRO relevant sein könnten, da für Teilbereiche der Infrastruktur eine Förderfähigkeit als Hafeninfrastruktur nicht mehr gegeben ist und eine Absenkung der Förderquote auf 60 % durch das Land M-V avisiert ist.

Im Übrigen bestehen unabhängig davon Risiken, dass Eigenanteile nicht refinanziert werden können. Wie alle Hafeninfrastrukturinvestitionen ist eine überproportionale Kostensteigerung für Baumaßnahmen absehbar, was notwendige Grundsanierungen der Kaikanten aufgrund der Investitionsvolumina herausfordernd macht.

Aus den **weiteren Tochtergesellschaften** ergeben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der RVV.

3 Zusammenfassung

Durch offene Rechtsetzungsverfahren und bundespolitisch geänderte Schwerpunkte sind viele Themen der Energiewende aktuell noch offen. Im mittelfristigen Betrachtungszeitraum (bis 2030) sind bestandsgefährdende Risiken für den Konzern nicht erkennbar. Die branchenbezogenen Rahmenbedingungen sind weiterhin äußerst komplex und herausfordernd.

Die Planungen der Tochtergesellschaften wurden als plausibel beurteilt. Mit den geplanten Kostenzuschüssen 2025 - 2029 können die notwendigen Ausgleiche vorgenommen werden.

Bis 2030 werden mit den bisher geplanten Projekten erst 30 % der Treibhausgasemissionen der RVV dekarbonisiert.

Es wurden Beschlussvorschläge für 2025 unterbreitet, die in der Hochrechnung 2025 enthalten sind und im Weiteren in den Planzahlen 2026 ff. eingeordnet sind.

Anlage
Kompaktplanung

Rostock, 13. November 2025
gez. Hergert (RVV)

RVV Rostocker Versorgungs- und Verkehrs-Holding GmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Erfolgsplan

	Angaben in TEUR	Ist **2024** Vvorjahr	HR **2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. FJ)	Plan **2028** (2. FJ)	Plan **2029** (3. FJ)
1	Umsatzerlöse	269	340	300	300	300	300
2	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen						
3	andere aktivierte Eigenleistungen						
4	sonstige betriebliche Erträge	12.737	15.015	7.034	10.049	21.389	14.381
	weitere sonstige betriebl. Erträge	18	15	15	15	15	15
	Kostenzuschuss	12.719	15.000	0	1.000	10.500	10.763
	D-Ticket HRO (falls gesondert)			7.019	9.034	10.874	3.603
5	Materialaufwand						
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren						
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen						
6	Personalaufwand	-376	-500	-561	-578	-595	-613
	a) Löhne und Gehälter	-312	-425	-460	-474	-488	-502
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-64	-75	-101	-104	-107	-111
	- davon für Altersversorgung						
7	Abschreibungen	-13	-8	-10	-10	-10	-10
	auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-13	-8	-10	-10	-10	-10
8	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach § 33 Absatz 4 bis 6 EigVO M-V						
9	sonstige betriebliche Aufwendungen	-733	-700	-700	-700	-700	-700
10	Erträge aus Beteiligungen	2.021	2.530	2.683	2.683	2.783	2.783
11	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen	0	0	0	0	0	0
12	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.937	1.800	1.300	1.300	1.300	1.300
13	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
14	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-15	-40	-40	-40	-40	-40
15	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.273	-3.500	-600	-600	-600	-600
	Ergebnis nach Steuern	**14.554**	**14.937**	**9.406**	**12.404**	**23.827**	**16.801**
16	Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	24.242	24.300	19.000	19.900	22.700	17.600
17	Aufwendungen aus Verlustübernahme	-24.079	-20.778	-36.830	-42.880	-46.420	-39.501
18	sonstige Steuern	-3	-1	-1	-1	-1	-1
19	**Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag**	**14.714**	**18.458**	**-8.425**	**-10.577**	**106**	**-5.101**

Verwendung des Jahresergebnisses						
Verrechnung mit dem Verlustvortrag						
Verrechnung mit dem Gewinnvortrag						
Vortrag auf neue Rechnung						
Einstellung in die Rücklagen						
Entnahme aus den Rücklagen						
Ausschüttung Gemeinde	1.500	1.500	3.183	1.683	1.683	1.683
Ausgleich durch die Gemeinde						

RVV Rostocker Versorgungs- und Verkehrs-Holding GmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Finanzplan

		Ist 2024 (Vvorjahr)	HR 2025 (Vorjahr)	Plan 2026 (Planjahr)	Plan 2027 (1. FJ)	Plan 2028 (2. FJ)	Plan 2029 (3. FJ)
1	Periodenergebnis **ohne Ertragszuschuss Gesellschafter**	1.995	3.458	-15.444	-20.611	-21.268	-19.467
2	Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	13	8	10	10	10	10
3	Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	-83	-2.000	-4.500	-2.000		
4	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)						
5	Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-200					
6	Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	909					
7	Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens						
8	Zinsaufwendungen (+) /Zinserträge (-)	-1.922	-1.760	-1.260	-1.260	-1.260	-1.260
9	Sonstige Beteiligungserträge (-)	-2.021	-2.530	-2.683	-2.683	-2.783	-2.783
´10/14	Aufwendungen (+) / Erträge (-) aus außerordentlichen Posten	0					
15	**Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit**	**-1.309**	**-2.824**	**-23.877**	**-26.544**	**-25.301**	**-23.500**
16	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens (+)						
17	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (-)						
18	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens (+)	-19					
19	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (-)		-10	-10	-10	-10	-10
20	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)						
21	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)	-5.000	-11.900	-25.800	-1.075	-1.575	-1.075
22	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+)	0					
23	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-)	0					
24	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)						

RVV Rostocker Versorgungs- und Verkehrs-Holding GmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Finanzplan

		Ist 2024 (Vvorjahr)	HR 2025 (Vorjahr)	Plan 2026 (Planjahr)	Plan 2027 (1. FolgeJ)	Plan 2028 (2. FolgeJ)	Plan 2029 (3. FolgeJ)
25	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)						
26	Erhaltene Zinsen (+)	1.937	1.800	1.300	1.300	1.300	1.300
27	Erhaltene Dividenden (+)	2.021	2.530	2.683	2.683	2.783	2.783
28	**Cashflow aus der Investitionstätigkeit**	**-1.061**	**-7.580**	**-21.827**	**2.898**	**2.498**	**2.998**
29	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen				2.000	2.000	1.000
30	Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen (-)						
31	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten (+)						
	- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
	- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
32	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten (-)						
	- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
	- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
33	Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen (+)	12.719	15.000	7.019	10.034	21.374	14.366
	a) Eigenkapital Gemeinde						
	b) Kostenzuschuss Gemeinde	12.719	15.000	7.019	10.034	21.374	14.366
	c) von sonstigen Dritten						
34	Auszahlungen an die Gemeinde	-1.500	-1.500	-3.183	-1.683	-1.683	-1.683
35	Aus-/Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (-)/(+)						
36	Auszahl. aus außerordentlichen Posten (-)						
37	Gezahlte Zinsen (-)	-15	-40	-40	-40	-40	-40
38	Gezahlte Dividenden (-)						
39	**Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit**	**11.204**	**13.460**	**3.796**	**10.311**	**21.651**	**13.643**
40	**Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds**	**8.834**	**3.056**	**-41.908**	**-13.335**	**-1.152**	**-6.859**
40	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode (+)	60.962	69.796	72.852	30.944	17.609	16.457
41	**Finanzmittelfonds am Ende der Periode**	**69.796**	**72.852**	**30.944**	**17.609**	**16.457**	**9.598**

Angaben in TEUR

Rostocker Straßenbahn AG

Rostocker Straßenbahn AG

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026

Zusammenstellung

Der Wirtschaftsplan wird mit folgenden Festsetzungen beschlossen:

Erfolgsplan

Gesamtbetrag der Erträge	58.239.349
Gesamtbetrag der Aufwendungen	95.569.349
Jahresergebnis	-37.330.000

Finanzplan

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	13.373.341
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-39.700.345
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-26.327.004
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	203.000
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	-57.561.527
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-57.358.527
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	91.596.940
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	-9.686.941
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	81.909.998
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-1.775.533
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	21.252.582

Festsetzungen unter Genehmigungsvorbehalt

Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und und Investitionsförderungsmaßnahmen mit Ausnahme von Umschuldungen	43.399.246
Höchstbetrag der festgesetzten Kassenkredite	6.000.000
Gesamtbetrag der festgesetzten Verpflichtungsermächtigungen	0

Sonstige Angaben

Gesamtbetrag der voraussichtlich fortgeltenden Kreditermächtigungen	0
Wertansatz des bilanziellen Eigenkapitals zum 31.12.2024 (Ist)	66.280.039
Wertansatz der bilanziellen Eigenkapitalquote zum 31.12.2024 (Ist) in %	40,6%
Wertansatz des bilanziellen Eigenkapitals zum 31.12.2025 (HR)	68.280.039
Wertansatz der bilanziellen Eigenkapitalquote zum 31.12.2025 (HR) in %	34,3%
Wertansatz des Eigenkapitals in der Bilanz zum 31.12.2026 (voraussichtl.)	70.280.039
Wertansatz der bilanziellen Eigenkapitalquote zum 31.12.2026 (voraussichtl.) in %	28,4%
In der Stellenübersicht ausgewiesene Stellen in Vollzeitäquivalenten	779,7 VZÄ
Veränderung der Stellen zum Vorjahr in Vollzeitäquivalenten (+/-)	+ 11,8 VZÄ

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2026 der Rostocker Straßenbahn AG (RSAG)

1 Einführung und Rahmenbedingungen

Die Rostocker Straßenbahn AG (RSAG) ist für die Planung und den Betrieb des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) einschließlich der erforderlichen Betriebsanlagen und Infrastrukturen im Gebiet der Hanse- und Universitätsstadt Rostock verantwortlich. Im Rahmen eines bis 2030 laufenden öffentlichen Dienstleistungsauftrags (öDA) erbringt die RSAG Mobilitätsdienstleistungen für Straßenbahn- und Busverkehre sowie auf der Fährverbindung Gehlsdorf – Kabutzenhof. Die verkehrsstrategische Ausrichtung basiert auf dem von der Rostocker Bürgerschaft im Dezember 2023 verabschiedeten Nahverkehrsplan.

Das betraute Verkehrsangebot wird im Wesentlichen auf dem Gebiet der Hanse- und Universitätsstadt Rostock erbracht. Im Linienverkehr kommen 51 Niederflurstraßenbahnen und 92 Niederflurbusse zum Einsatz. Dabei wird ein Straßenbahn- und Busnetz mit einer Streckenlänge von 35,6 km bzw. 186,6 km betrieben. Eine Elektrofähre nebst Fähranleger wird durch die Hanse- und Universitätsstadt Rostock für den Betrieb gestellt. Im Rahmen einer Inhouse-Vergabe werden Leistungen in der Schülerbeförderung auf dem Gebiet der Hanse- und Universitätsstadt Rostock erbracht (Laufzeit bis einschließlich Schuljahr 2034/2035). Die Mobilitätsangebote der RSAG werden u. a. durch Leistungen in den Bereichen Barrierefreiheit, Mobilitätsberatung aber auch Verkehrserziehung unterstützt.

Für die Wirtschafts- und Mittelfristplanungen 2026 - 2029 wurden folgende wesentliche Verträge und Beschlüsse u. a. zu Grunde gelegt:

- Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der RVV Rostocker Versorgungs- und Verkehrs-Holding GmbH (RVV) vom 20.12.1995, Laufzeit mit automatischer Verlängerung um 2 Jahre, wenn nicht sechs Monate vor Ablauf gekündigt wird,
- Öffentlicher Dienstleistungsauftrag (öDA) mit Laufzeit 01.01.2016 – 31.12.2030, letzte Änderung vom 13.09.2023 (Bürgerschaftsbeschluss 2023/BV/4540),
- Nahverkehrsplan vom 06.12.2023 (Bürgerschaftsbeschluss 2023/BV/4654),
- Linienkonzessionen für die Straßenbahnen haben eine Laufzeit bis Oktober 2031 und für die Busse bis Dezember 2030,
- Vertrag über die Errichtung und Gewährung des öffentlichen Personennahverkehrs, sog. Infrastrukturnutzungsvertrag (Fassung Mai 1999, Neufassung in Bearbeitung),
- Inhousevergabe Schulschwimmen vom 17.02.2025 mit Laufzeit bis 2034/2035,
- Planungsbeschluss Streckennetzerweiterung Zoo - Reutershagen (Bürgerschaftsbeschluss 2023/BV/4638),
- Finanzierung von Straßenbahnen bei der Rostocker Straßenbahn AG (Bürgerschaftsbeschluss 2020/BV/1699) und
- Vereinbarung zur Umsetzung des Bürgerschaftsbeschlusses Nr. 2020/BV/1699 - finanzielle Ausstattung der RVV Rostocker Versorgungs- und Verkehrs- Holding GmbH.

Nachfolgend benannte Fördermittelbescheide haben Eingang in die Planungen gefunden:

- Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG): Förderung für die teilweise Grunderneuerung des Straßenbahnnetzes, Bewilligungszeitraum 2023 – 2026, Verlängerung bis Ende 2028 am 29.04.2025 beantragt,
- Förderung alternativer Antriebe von Bussen im Personenverkehr: asynchrone Zahlung von Fördermitteln für Busbeschaffung 2025 im Jahr 2026,
- Regionalisierungsmittel (ÖPNVG): Fördermittel für die Finanzierung von 28 Straßenbahnen,

- Forschung und Entwicklung von Digitalen Testfeldern an Bundeswasserstraßen: Bundesförderung für WarnowstromerAI, Konzeption und Entwurf automatischer Assistenzsysteme für Personenfähren auf Binnenwasserstraßen und
- Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme: asynchrone Zahlung von Fördermitteln für eine Echtzeitauslastungsanzeige.

Trotz ausstehender Bescheide und Zuflüsse wurden folgende Förderungen bzw. gesetzliche Grundlagen in die Planung 2026-2029 aufgenommen:

- Finanzausgleichsgesetz Mecklenburg-Vorpommern (FAG),
- lfd. Bescheid nach dem Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr in Mecklenburg-Vorpommern (ÖPNVG M-V),
- Zweiter Antrag auf Förderung nach GVFG-Grunderneuerung, Bewilligungszeitraum 2027 – 2030, Antrag wird im Oktober/November 2025 gestellt,
- TRAM WEST, anteilige Förderung der Planungsleistungen mit Bundesmitteln nach dem GVFG und
- Förderung einer 30. Straßenbahn (8N3) durch das Land M-V.

Das systemkritische Gesetz für die Fortführung des Deutschlandtickets zur Regionalisierung des öffentlichen Personennahverkehrs (RegG), letzte Änderung veröffentlich am 29.12. 2024 (BGBl. I 2024, Nr. 441), wurde für diese Planung fortgeschrieben und um Ausführungen aus dem Koalitionsvertrag für die 21. Legislaturperiode vom 05.05.2025 ergänzt. Formal ist das Deutschlandticket bis zum 31.12.2025 begrenzt und für die Ertragssituation der RSAG existentiell.

Im Rahmen der Wirtschafts- und Mittelfristplanung 2026–2029 wurden zudem die folgenden übergeordneten beziehungsweise allgemeinen Rahmenbedingungen berücksichtigt:

- Fortführung des Deutschlandtickets mit einer Preisanpassung im Jahr 2029 und die weiterführende Gewährung von Billigkeitsleistungen zum Ausgleich nicht gedeckter Ausgaben im öffentlichen Personennahverkehr,
- Umsetzung und Verstetigung der EAV-Stufe 2 (Aufteilung nach Postleitzahlen) nach dem Leipziger Modell,
- weiterhin anhaltende (dynamische) Bauaktivitäten in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock mit einem erheblichen Einfluss auf das Leistungsangebot und die Leistungskennzahlen, die Erlössituation und die betrieblichen Aufwendungen,
- eine begrenzte Verfügbarkeit an öffentlichen Zuschüssen bei ansteigenden Investitionsvolumen und Transformationserfordernissen,
- weiterhin eine fehlende Dynamisierung bei den bestehenden Fördermitteln des Landes
- anwachsende Personalaufwendungen durch künftige Tarifabschlüsse und möglicher Verknappung von fachqualifiziertem Personal und
- hohe Verschuldung durch die Finanzierung der Neubeschaffung von Straßenbahnen (8N3) und die Generalsanierung von Bestandsfahrzeugen (6N1).

In der Planung sind nicht enthalten:

- Anpassungen aus einer Neufassung des Infrastrukturnutzungsvertrages,
- Auswirkungen aus der Vergabe oder Nicht-Vergabe der Werberechte durch die Hanse- und Universitätsstadt Rostock für die Verfügbarkeit von Fahrgastunterständen,
- zusätzliche oder veränderte Baumaßnahmen über den Planungsstand 06/2025 hinaus,
- Ableitungen aus der ‘Strategie zur nachhaltigen Daseinsvorsorge‘ der RVV und HRO und
- Auswirkung des Bürgerschaftsbeschlusses über eine Fortsetzung des Projektes Tram West (voraussichtlich in 2026) und damit auch auf GVFG-Aufbauvorhaben (Anschlussförderung).

2 Erfolgsplan 2026

Der Wirtschaftsplan 2026 basiert auf der voraussichtlichen Entwicklung des Jahres 2025 unter Beachtung der betrieblichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie auf der letzten Mittelfristplanung.

Für das Jahr 2026 wird in der vorliegenden Planung die Inanspruchnahme eines Ausgleichsbetrages in Höhe von 37.330 TEUR ausgewiesen. Unter Berücksichtigung einer Ausgleichszahlung für das Deutschlandticket an die HRO/RVV von 7.019 TEUR ist ein Ausgleichsbedarf 30.311 TEUR zu erwarten.

Die Planung basiert auf folgenden Prämissen:

- Das Angebot der RSAG im Jahr 2026 entspricht im Wesentlichen dem Fahrplanangebot 2025. Für das Fahrplanjahr 2026 wurden nachfolgende, das Angebot bestimmende Randbedingungen und zur Umsetzung beschlossene Maßnahmen unterstellt
  - Die Wiederinbetriebnahme der Buslinie 28 zwischen S Holbeinplatz und Campus Südstadt nach Beendigung der Baumaßnahme Rennbahnallee.
  - Im Zeitraum Juli/August 2026 wird voraussichtlich eine Sperrung im Straßenbahnbereich Höhe Werftdreieck für 6 Wochen erfolgen. Ein entsprechendes Ersatzverkehrskonzept ist eingeplant. Ab Oktober 2026 wird aufgrund des Abrisses der Tannenwegbrücke die Teilstrecke zwischen Zoo und Neuer Friedhof gesperrt.

- Das **Leistungsvolumen** 2026 erhöht sich gegenüber dem Jahr 2025 um 229 Tsd. Fahrplankilometer, dies entspricht einer Zunahme um 2,7 %. Dies liegt vornehmlich im SEV durch zahlreiche Bau- und Sanierungsmaßnahmen im Stadtgebiet aber auch in der Angebotsreduzierung 2025 aufgrund von 10 Streiktagen begründet.

- Die Hochrechnung der Erträge aus **Einnahmen aus dem Linienverkehr** ist stark von der Einnahmeaufteilung des D-Tickets abhängig. Ca. 75% der Einnahmen aus Linienverkehr werden durch das D-Ticket und seiner Varianten generiert. Aktuell befinden wir uns in der Umsetzung der Stufe 2 des Leipziger Modells. Hierbei werden die Einnahmen mit Hilfe einer festen Landesaufteilung auf den VVW zugeschieden und dann innerhalb des VVW auf die einzelnen Verkehrsunternehmen aufgeteilt. Dementsprechend bildet dieser Mechanismus mit seinen aktuellen Parametern unsere Planungsgrundlage. Beim Thema der Gästekarte gehen wir auch von einer Fortführung aus und planen hier mit einem Preis von 1,55 EUR.

- Die **Abgeltungszahlungen** sind entsprechend den aktuellen rechtlichen Rahmenbedingungen eingeordnet. Für die Ausgleichszahlung nach § 45a PBefG wurde die Gültigkeit der Ausgleichsverordnung des Landes Mecklenburg-Vorpommern vom 08.11.2012 zunächst bis zum 31.12.2025 auf dem finanziellen Niveau von 2018 verlängert. Hier ist dringend eine Dynamisierung notwendig. Eine Folgeregelung nach 2025 ist bislang nicht getroffen worden, eine entsprechende Fortführung für die Jahre 2026 bis 2029 ist unterstellt. Für die Ermittlung der Erstattung gemäß § 231 SGB wurde der aktuelle Landessatz angesetzt (2,99 %). Nach aktueller Bewertung würde der aus einer Schwerbehindertenerhebung erwartete Prozentsatz zu keinem höheren kalkulierten unternehmensindividuellen Erstattungssatz führen. Die Ausgleichszahlung des Landes Mecklenburg-Vorpommern, der HRO und des Landkreises Rostock für verbundbedingte Verluste im Verkehrsverbund Warnow wird mit einem Anteil der RSAG i. H. v. 2.082 TEUR geplant. Die Finanzierungsvereinbarung zwischen dem Land Mecklenburg-Vorpommern, der HRO, dem Landkreis Rostock

und der Verkehrsverbund Warnow GmbH (VVW) hierzu wurde ab 2020 für eine Laufzeit von 8 Jahren abgeschlossen. Für 2028 wurde der Ausgleichmechanismus fortgeschrieben. Weiterhin sind die Ausgleichszahlungen der HRO für den Sozialtarif eingeordnet.

- Die **Sonstigen Umsatzerlöse** enthalten u. a. die Erträge aus dem Erhöhtem Beförderungsentgelt (EBE). Diese sind auf dem aktuellen Niveau geplant. Im Jahr 2026 sind Vertriebsleistungen für Provisionseinnahmen aus dem Vertrieb des Senioren- und Azubi-Tickest entsprechend der ABO-Planung RSAG-VVW eingestellt.

- Die **aktivierten Eigenleistungen** sinken gegenüber 2025 um 127 TEUR auf 204 TEUR, da im Jahr 2025 zusätzliche Leistungen für den Einbau der Betriebshofweichen erbracht wurden.

- In den **Zuwendungen** sind im Wesentlichen die ÖPNVG-Mittel für die Straßenbahninfrastruktur in Höhe von 2.678 TEUR eingeordnet.

- Die **übrigen laufenden Erträge** für das Jahr 2026 liegen mit 190 TEUR unter dem Ansatz des V'Ist 2025. Im Jahr 2025 wurden von IFTEC Schadenersatzzahlungen für die verspätete Auslieferung generalsanierter Bahnen geleistet.

- Der Planwert für die **neutralen/periodenfremden Erträge** 2026 liegt voraussichtlich 1.360 TEUR über dem V'Ist 2025 per Juni. Neu ab diesem Planungszyklus ist die Implementierung der Bruttomethode zur Bewertung der Anschaffungskosten für Anlagen mit anteiliger Fördermittelfinanzierung. Hierbei werden Fördermittel für aktuelle und zukünftige Investitionen nicht direkt von den Anschaffungskosten abgezogen, sondern in einen separaten Sonderposten eingestellt und entsprechend der Nutzungsdauer des Investitionsgutes ertragswirksam aufgelöst. Im Plan 2026 ist ein entsprechender Ertrag in Höhe von 2.352 TEUR eingestellt. Im Jahr 2025 wirken periodenfremde, das Jahr 2024 betreffende Erträge von rund 1 Mio. EUR. Dazu gehören Erträge aus dem Projektes MIRROR, ein Kostenvorauszahlungsüberschuss des VVW und das Standtagegeld für Biomethanbusse.

- Die **Fahrstromkosten** sind auf Basis des bis 2029 gültigen Stromliefervertrages geplant.

- Der **Aufwand für Dieselkraftstoff** erhöht sich gegenüber dem V`Ist 2025. Für 2025 konnte ein günstiger Dieselpreis gesichert werden. In der Planung 2026 wird von dem aktuellen Marktpreis inkl. einer angenommenen Steigerung ausgegangen.

- Für 2026 sind **Aufwendungen für Biomethangas** entsprechend der vertraglichen Preisfixierung eingestellt.

- Der **Materialaufwand** (ohne Energie- und Treibstoffe) für das Jahr 2026 liegt in Höhe von 1.243 TEUR unter dem Niveau des V'Ist 2025. Im Jahr 2025 werden erhebliche Instandhaltungsmaßnahmen an Gleisen und Weichen sowie eine Erneuerung der Fassade Abstellhalle Bus umgesetzt.

- Basis für die Ermittlung des **Personalaufwandes** der RSAG bildet der Spartentarifvertrag Nahverkehr Mecklenburg-Vorpommern (TV-N MV). Darüber hinaus kommt die Anwendungsvereinbarung mit Gültigkeit seit 01.05.2021 zur Anwendung. Der Personalaufwand für das Jahr 2026 wurde gemäß den gültigen Entgelttabellen des TV-N MV bis 30.06.2027, den derzeit gültigen Bestimmungen der Anwendungsvereinbarung und unter Ansatz einer den aktuellen Entwicklungen entsprechenden Tarifsteigerung geplant.

  Entsprechend dem Personalplan ist eine Beschäftigtenzahl von 824 Mitarbeitenden (778,0 VbE) zugrunde gelegt. Die geplanten Personalaufwendungen beinhalten die Vergütung für 66 Auszubildende. Die Beschäftigtenzahl erhöht sich gegenüber dem

V‘Ist 2025 um 20,1 VbE. Ursache ist die gestiegene Fahrleistung, die zu einem erhöhten Personalbedarf im Fahrdienst führt. Der Personalbedarf für Fahrdienstmitarbeiter in Ausbildung ist geringer als im Jahr 2025. Das Leistungsvolumen und auch die zunehmende Anzahl Baumaßnahmen erhöhen den Kapazitätsbedarf in der Angebotsplanung, der Fahr- und Dienstplanung, der Personaldisposition und in der Leitstelle. Weiterhin wird Fachpersonal für die technische Begleitung der Baumaßnahmen im Infrastrukturbereich benötigt. Die Anzahl der Renteneintritte im Unternehmen steigt. Um den Wissenstransfer abzusichern, ist eine zeitweise Doppelbesetzung von Planstellen vorgesehen.

Gegenüber dem V’Ist 2025 steigt der Personalaufwand insgesamt um 3.134 TEUR.

- Der Planwert für die **Abschreibungen** liegt mit einem Plus von 2.241 TEUR über dem Niveau des V’Ist 2025 resultierend insbesondere aus der höheren Anzahl von zu aktivierenden generalsanierten Straßenbahnen sowie dem insgesamt höheren Niveau der notwendigen Investitionen im Jahr 2025, insbesondere in die Verkehrsanlagen. Auch die zuvor erwähnte Einführung der Bruttomethode wirkt hierbei mit.

- Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** reduzieren sich um 127 TEUR im Vergleich zum V’Ist 2025. Die Kostenvorauszahlung an den VVW und die Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit und Werbung sind im Jahr 2025 höher. In die Planung 2026 wurden Aufwendungen für die Sanierung des Verwaltungsgebäudes aufgenommen.

- Aufgrund der Finanzierungssituation der Straßenbahnneubeschaffung sind 2026 **Zinserträge** in Höhe von 185 TEUR geplant. Der **Zinsaufwand** steigt um 934 TEUR auf 2.749 TEUR im Vergleich zum V’Ist 2025.

3 Investitionsplan 2026

Das geplante Investitionsvolumen von insgesamt rund 57.562 TEUR beinhaltet die folgenden wesentlichen Positionen:

27.846 TEUR	Straßenbahnneubeschaffung (30 Bahnen vom Typ 8N3),
18.094 TEUR	Verkehrsanlagen (vorrangig Weichen, Gleise und Bahnunterwerke),
3.524 TEUR	Biomethanbusse (4 Gelenkbusse, 3 Standardbusse),
1.937 TEUR	Hard- und Software,
1.272 TEUR	Projekte (u.a. Planung Tram West bis Leistungsphase 3 (anteilig 4), Mitarbeiterportal/-app, Haltestellenmöblierung) und
4.889 TEUR	Betriebs- und Geschäftsausstattung (BGA), Fuhrpark.

Die Finanzierung der geplanten Investitionen 2026 setzt sich wie folgt zusammen:

- Zuwendungen der HRO aus FAG-Mitteln mit 3.150 TEUR für Biomethanbusse und Straßenbahninfrastruktur,
- GVFG-Mittel für die Grunderneuerung der Straßenbahninfrastruktur und TRAM WEST über 6.015 TEUR,
- 1.000 TEUR Förderung aus der Richtlinie für alternative Antriebe,
- anteilige ÖPNVG-Mittel für die Straßenbahnneubeschaffung über 2.210 TEUR,
- 25 TEUR zur der DKV-Förderung für Echtzeitauslastungsanzeige,
- weitere Darlehensauszahlung in Höhe von 34.299 TEUR für die Teilzahlungen der Straßenbahnneufahrzeuge sowie einen weiteren Kredit über 9.100 TEUR für Straßenbahninfrastruktur, Biomethanbusse, Hard- und Software, BGA und Fuhrpark und
- der Rest wird über Eigenmittel finanziert.

4 Finanzplan 2026

Die Finanzierung für das Jahr 2026 kann durch Eigenmittel, die Verlustabdeckung der RVV, durch öffentliche Zuwendungen, durch eine planmäßige Eigenkapitalerhöhung in Höhe von 2.000 TEUR und durch die Darlehensaufnahme in Höhe von 43.399 TEUR gesichert werden. Wesentlicher Bestandteil der Sicherung der Gesamtfinanzierung für 2026 ist die Bereitstellung öffentlicher Zuwendungen in einer Gesamthöhe von 12.400 TEUR, die Darlehensaufnahme und die Eigenkapitalerhöhung sowie die Sicherung des Verlustausgleichs durch die RVV.

Im Plan 2026 sind Zuwendungen aus FAG-Mitteln in Höhe von 3.150 TEUR zur Sicherung notwendiger Ersatzinvestitionen eingeordnet. Ergänzend sind Zuwendungen für erhöhte Aufwendungen für die Infrastrukturanlagen des Fahrweges Schiene aus ÖPNVG-Mitteln in Höhe von 2.678 TEUR im Erfolgsplan eingeordnet. Diese werden vom Land M-V über die HRO an die RSAG ausgereicht. Für das Planjahr 2026 liegt aktuell noch kein konkreter Zuwendungsbescheid seitens der HRO vor.

In Abweichung zu den Vorjahren wird für die Finanzierung das wirtschaftliche Eigenkapital herangezogen. Der Sonderposten wird bei dieser Methode zu 50 % dem Eigenkapital hinzugerechnet. Die wirtschaftliche Eigenkapitalquote für 2026 liegt bei 36,1 %.

5 Mittelfristplanung 2027 – 2029

5.1 Erfolgspläne 2027 – 2029

Auf Basis des Wirtschaftsplanes 2026 sind die Erträge und Aufwendungen für das Kerngeschäft ÖPNV-Dienstleistung für 2027 - 2029 fortgeschrieben. Der Ausgleichsbedarf für die ÖPNV-Dienstleistung steigt auf voraussichtlich 40.000 Mio. TEUR im Jahr 2029 an.

Aufgrund der Stilllegung der Straßenbahnstrecke zwischen Zoo und Neuer Friedhof nach Beendigung der Baumaßnahme Eisenbahnüberführung Rennbahnallee im Jahr 2027 wird ein Busverkehrskonzept zur qualitätsgerechten Anbindung der Haltestelle Neuer Friedhof eingeführt. Dieses wird im Jahr 2028 weiter umgesetzt. 2027 ist eine ganzjährige Sperrung der Brücke Schmarler Damm und ein entsprechendes Umleitungskonzept für die Buslinien 38, 39 und den Nachtbus eingeplant. Diese Maßnahme der HRO wird voraussichtlich im Jahr 2028 fortgeführt. Mit Beginn 2028 ist eine Verlängerung der Buslinie 25 vom Doberaner Platz bis zum Kröpeliner Tor und zum Stadthafen eingeordnet, vorbehaltlich des Entwicklungstandes im Stadthafen.

Die Entwicklung der **Einnahmen aus Linienverkehr** beruht bis 2029 ausschließlich auf einer kleinen Steigerung bei der Zahl der D-Ticket-Verkäufe sowie eine weiteren Preisanpassung der Gästekarte im Jahr 2028 auf 1,65 EUR. Erst im Jahr 2029 gehen wir aufgrund der Signale der Politik von einer erneuten Preissteigerung beim D-Ticket um 18 EUR auf 76 EUR aus. Hierbei vermuten wir, dass es, analog zur letzten Preisanpassung zum 01.01.2025, keine nachhaltige Reduzierung der Abonnentenzahlen geben wird. So konnten zum März 2025 bereits wieder die Abonnentenzahlen vom Dezember 2024 erreicht werden. Eine etwaige Einführung der Stufe 3 Leipziger Modell der Einnahmeaufteilung des D-Tickets ist nicht eingeplant, wird aber als gleichwertig zur aktuellen Einnahmeaufteilung angenommen. Die aktuelle Prognose beruht auf den Parametern des aktuellen Verfahrens der Stufe 2.

Für die **Abgeltungszahlungen** wurden die Ansätze analog zum Jahr 2026 fortgeschrieben. Dazu zählen insbesondere konstante verbundbedingte Ausgleichszahlungen und Ausgleichszahlungen nach § 45 PBefG mit einer stagnierenden Konstanz auf dem Niveau von 2018. Die Abgeltungszahlungen für die Schwerbehindertenbeförderung wurden unter Annahme des Landessatzes in Höhe von 2,99 % fortgeschrieben.

Die **sonstigen Umsatzerlöse** beinhalten im Wesentlichen die Erträge aus dem Erhöhtem Beförderungsentgelt (EBE), die Vertriebsleistungen für das SenDT und AzubiDT.

Unter den **aktivierten Eigenleistungen** sind Leistungen für Baumaßnahmen in die Straßenbahninfrastruktur eingeordnet. Die erbrachten Eigenleistungen sollen verstetigt werden, um Kosten für Fremdleistungen dauerhaft zu reduzieren.

Unter den **sonstigen betrieblichen Erträgen** sind mit 2.678 TEUR die Zuwendungen aus den ÖPNVG-Mitteln für die Straßenbahninfrastruktur eingeordnet. Wesentlicher Bestandteil sind ebenfalls die Erträge aus Auflösung des Sonderposten aus Fördermitteln (2,8 Mio. EUR in 2027 – 3,7 Mio. EUR in 2029). Diese werden jedoch im Gegensatz zur Bilanzierung nach HGB nach in den Formblättern für Eigenbetriebe gem. § 41 EifgVO M-V gesondert ausgewiesen.

Der **Materialaufwand** steigt im Jahr 2027 f. gegenüber dem Plan 2026 weiter an. Insbesondere für Dieselkraftstoff und Fahrstrom wurden moderate Preissteigerungen eingeordnet (+5 %/+3 %). Aufgrund der Busbeschaffung kommt es zu Verschiebungen zwischen den Energieträgern. Die Bedeutung des Dieselpreises wird daher zurückgehen und die Kosten für Strom und Biomethan mehr in den Fokus rücken.

Für die **Personalaufwendungen** für die Jahre 2027 bis 2029 sind Tarifsteigerungen im Plan enthalten, die den aktuellen Entwicklungen entsprechen. Grundlage für die Personalkostenplanung ist das Personalentwicklungskonzept der RSAG. Der Bedarf an Mitarbeitenden im Fahrdienst (in Vollzeitäquivalenten, ohne Auszubildende) entwickelt sich voraussichtlich entsprechend dem geplanten Angebot. Angebotsveränderungen ergeben sich aus den geplanten Baumaßnahmen. Daraus resultiert auch ein erhöhter Ausbildungsbedarf im Fahrdienst. Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung in der RSAG und der marktseitigen Verfügbarkeit von Fachkräften sind steigende Personalbeschaffungskosten erwartbar, aber in der Höhe noch unbestimmt.

Die **Abschreibungen** steigen im Plan bis 2029 auf 15.853 TEUR an. Der Anstieg ergibt sich aus den Änderungen im Anlagenbestand sowie den jährlich steigenden Investitionen in die Straßenbahnneufahrzeuge und Straßenbahngeneralsanierung, deren Finanzierung im Wesentlichen aus Krediten erfolgt. Hieraus und aus der zuvor erwähnten Umstellung auf die Bruttomethode resultieren die stark steigenden Abschreibungen.

Die **Sonstigen betrieblichen Aufwendungen** reduzieren sich in den Jahren 2027 bis 2029 auf 11,43 Mio. EUR.

Die **Zinsaufwendungen** sind auf Grundlage des aktuellen Zinsniveaus geplant und steigen kontinuierlich an. Die bis zum Jahr 2027 getätigten Investitionen in die Straßenbahnneufahrzeuge und die Generalsanierung sowie deutlich steigende Ersatzinvestitionen in die Verkehrsanlagen führen in der Folge zu höheren Kreditverbindlichkeiten sowie zur Erhöhung des Zinsaufwandes auf 4,15 Mio. EUR im Jahr 2029.

In der Mittelfristplanung 2027 bis 2028 steigt der Ausgleichsanspruch der RSAG von 37,4 Mio. EUR auf 46,92 Mio. EUR. Aufgrund der angenommenen Preissteigerung für das D-Ticket im Jahr 2029 sinkt der Ausgleichbedarf dann wieder auf 40 Mio. EUR. Der Kostendeckungsgrad liegt bei durchschnittlich 56,5 % (2027-2029).

5.2 Investitionsplan 2027 – 2029

Im Zeitraum 2027 bis 2029 wurden Investitionen in Höhe von 105.903 TEUR geplant, davon entfallen 42.848 TEUR auf Straßenbahnneufahrzeuge sowie 13.192 TEUR auf Busbeschaffungen. Im gleichen Zeitraum sollen 38.625 TEUR in die Verkehrsanlagen investiert werden. Für die Betriebs- und Geschäftsausstattung (z. B. Betriebsfunk, Fahrschulsimulator, Werkzeuge) sowie den Fuhrpark (z. B. Turmwagen, Fahrzeuge der Leitstelle) sind Investitionen in Höhe von

6.852 TEUR vorgesehen. Im Bereich der elektronischen Datenverarbeitung (z. B. Software für Kundenkommunikation und Abonnementverwaltung, SAP, FAKOS) werden Ausgaben von 2.466 TEUR erwartet. Auf die als Projekte strukturierten Investitionen entfallen 1.920 TEUR.

Die letzten neuen Straßenbahnen sollen 2027 geliefert werden. Die ersten Fahrzeuge werden bereits im Jahr 2025 in Betrieb genommen.

Die rollierende Beschaffung von Bussen wird auch in den Jahren 2027 – 2029 fortgesetzt:

	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Elektrobusse	-	-	-	-
Biomethanbusse	7	7	6	-
Dieselbusse	-	-	-	10
∑	**7**	**7**	**6**	**10**

Die Wahl der Antriebsart erfolgt auf Basis der Clean Vehicle Directive (CVD) und wird mehrjährig gebündelt, um günstige Einkaufspreise zu realisieren. Ein Elektrobus kostet das ca. 1,8-fache eines Dieselbusses. In 2026 bis 2028 ist der Kauf von weiteren Biomethan-Bussen eingeplant. Im Jahr 2029 wird die gemäß CVD mögliche Beschaffung von 10 Dieselbussen vorgenommen, um im Falle eines Blackouts/einer Havarie bspw. Evakuierungen vornehmen zu können.

5.3 Finanzierung 2027 – 2029

Die Finanzierung der Jahre 2027 bis 2029 setzt sich aus Krediten in Höhe von 34.913 TEUR, Fördermitteln in Höhe von 27.992 TEUR sowie Eigenmitteln in Höhe von 22.018 TEUR zusammen. Diese Deckungsmittel genügen nicht um den Mittelbedarf im gleichen Zeitraum zu decken. Dies beruht auf asynchronen Zahlungsströmen, vor allem bei der Straßenbahnfinanzierung. Hier fällt der Zeitpunkt der Investition und der Erhalt von Finanzmitteln auseinander. Das Delta von -20.980 TEUR wird daher aus dem Kassenbestand sowie Vorauszahlungen des Verlustausgleiches gedeckt.

Für die Kredite über die Finanzierung von 28 Straßenbahnen hinaus liegen, wie in den Vorjahren auch, keine Finanzierungszusagen vor.

GVFG-Mittel im Zeitraum 2027 bis 2029 in Höhe von 14.672 TEUR sind nicht durch Bescheide oder andere Zusagen gesichert. Wir gehen jedoch davon aus, dass die Mittel eingeworben werden. Weitere Fördermittel in Höhe von 2.300 TEUR für eine 30. Straßenbahn befinden sich momentan in Abstimmung mit der Verkehrsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH.

Aus dem Finanzplan ist ersichtlich, dass weiterhin Darlehen aufgenommen werden, um eine auskömmliche Finanzierung sicherzustellen. Dies liegt daran, dass alle bisher gewährten Zuschüsse gedeckelt sind und kaum weitere Fördermittel für die steigenden Investitionen gesichert zur Verfügung stehen. Darüber hinaus sind die Umsatzerlöse durch den rabattierten Tarif des D-Tickets stark reduziert. Die steigenden Personalaufwendungen durch tarifvertragliche Entgeltsteigerungen sowie Energieaufwendungen werden durch den prognostizierten Umsatzanstieg nicht mehr gedeckt. Um trotzdem unterjährig die Liquidität zu sichern, werden Vorabrufe des Verlustausgleiches während der laufenden Geschäftsjahre in Höhe von bis zu 20 Mio. EUR notwendig.

Für den notwendigen Ersatz von 38 Niederflurstraßenbahnen standen keine Bundesförderprogramme zur Verfügung. Das Land MV stellt mit Zuwendungsbescheid an die HRO insgesamt 9.450 TEUR aus Regionalisierungsmitteln für die Ersatzbeschaffung der Straßenbahnen zur

Verfügung. Die HRO, die RVV und die RSAG haben eine Finanzierungsvereinbarung zur Straßenbahnfinanzierung auf Basis des Bürgerschaftsbeschlusses Nr. 2020/BV/1699 – Finanzierung der Ersatzbeschaffung Straßenbahnen vom 02.12.2020 im April 2021 gezeichnet. Die RSAG finanziert die Neubeschaffung/die Generalsanierung zu nahezu 100 % über Kredite. Die HRO nimmt sukzessive von 2021 bis 2029 eine Eigenkapitalerhöhung bei der RSAG in Höhe von insgesamt 30.000 TEUR vor. Für die Jahre 2026 bis 2029 führt dies zu einer Eigenkapitalerhöhung in Höhe von jeweils 2.000 TEUR.

Die HRO verpflichtet sich Verluste der RVV bis zu einer Höhe von 10.000 TEUR pro Jahr ab dem Jahr 2022 für den Zeitraum der Finanzierung der neu beschafften Bahnen als laufende Zuschüsse auszugleichen, soweit die Verluste nicht durch Erträge und Ersparnisse der RVV abgedeckt werden können. Die HRO wird über den Finanzierungszeitraum eine angemessene Liquiditätsausstattung der RVV sicherstellen. Diese Finanzierungsvereinbarung ist eine wesentliche Komponente in der Straßenbahnfinanzierung.

Analog zum Wirtschaftsplan 2026 wird auch in der Mittelfristplanung 2027 bis 2029 die wirtschaftliche Eigenkapitalquote als Kennzahl für die Finanzierungsfähigkeit gebildet. Aufgrund der starken Investitionstätigkeit im Jahr 2027 fällt diese zunächst gegenüber 2026 um 0,4 % leicht ab und verbessert sich in den Folgejahren stetig, bis sie im Jahr 2029 voraussichtlich bei 37,7 % liegt.

Weiterhin besteht Bedarf an nicht rückzahlbaren Zuschüssen durch den Bund, das Land MV und/oder die HRO. Nicht rückzahlbare Zuschüsse könnten den Eigenkapitalbedarf zeitlich verschieben bzw. reduzieren. Zudem senken sie den Verlustausgleich, da weniger Zinsen gezahlt werden müssen und die Auflösung des Sonderpostens das Ergebnis positiv beeinflusst.

Das angekündigte Infrastrukturpaket des Bundes konnte für die Fertigstellung des Wirtschaftsplans nicht berücksichtigt werden, da noch offen ist, welche Gelder Mecklenburg-Vorpommern erhält konnte und wie viele dieser Mittel durch die RSAG abgerufen werden können. Zum Zeitpunkt der nächsten Wirtschaftsplanung sollten jedoch konkrete Richtlinie vorliegen.

6 Chancen und Herausforderungen

Ein Überblick über die Einordnung (Chancen und Risiken) wesentlicher Themen für die Planung 2026 – 2029:

Themen (Auswahl)*	Chancen	Risiken
Deutschlandticket, inklusive Senioren- und Azubiticket	Umsatzwachstum, Steigerung der Vertriebsprovisionen, wirksames Fahrgastwachstum (Modal Split); Imagegewinn des ÖPNV, Senkung der MIV-Folgekosten für die HRO	Fortschreibung und Entwicklung der Billigkeitsleistungen (Ausgleichzahlungen); Liquiditätssicherung in den Stufenmodellen 2 und 3; gesteigerter Abrechnungs- und Prüfungsaufwand; Einnahme-Aufteilung (EAV) wiederholt zeitkritisch; Ausweis der Billigkeitsleistungen (Ausgleichzahlungen) nur nachrichtlich bei der RSAG; Auswirkung von Preisanpassungen (>58 EUR) auf die Nutzerzahlen und Vertriebsprovision
GVFG-Neubauvorhaben *Projekt Tram West*	Entwicklung eines redundanten Netzes mit Hebung von Kosten-, Effizienz- und Investitionsvorteilen für die RSAG und HRO (≥ 75%igen Förderung), Steigerung der Fahrgastzahlen, Attraktivitätssteigerung des Trassenumfeldes, Erschließung von Folgeförderungen (Ausbau); Entwicklung von Arbeitsroutinen für geförderte infrastrukturelle Großmaßnahmen	Erhebliche negative Folgen für den Ausgleichsbedarf und die Investitionsfähigkeit der RSAG bei einer ablehnenden Bürgerschaftsentscheidung, erwartbarer Imageverlust für die Region
GVFG-Grunderneuerung *2022-2030*	Hebung einer 50%igen Förderung für laufende Ersatzinvestitionen im bestehenden Straßenbahnnetz, finanzielle Entlastung der RSAG, RVV und HRO	Versagung der Förderung (Priorisierung des SPNV, Nachrang der Grunderneuerung); Erschließung einer alternativen Finanzierung/Deckungsquelle; Verteuerung der Maßnahmen durch mgl. zeitliche Streckung
GVFG-Ausbau *2027-2038*	Hebung einer 75%igen Förderung für Ersatzinvestitionen im bestehenden Straßenbahnnetz, finanzielle Entlastung der RSAG, RVV und HRO, Synergien in der Planungs- und Bauphase	Versagung der Förderung; Erschließung einer alternativen Finanzierung/Deckungsquelle; erhebliche Verteuerung der Maßnahmen durch mgl. zeitliche Streckung; Planungsrisiken (Zeit, Umfang, Kosten) durch Dritte
Regionalisierungsmittel	Dynamisierung der konsumtiven Förderung	Stagnation oder Versagung der Förderung
Fahrgaststeigerung	Erlössteigerung (u. a. Abo, Tickets, Provision); Imagegewinn des ÖPNV und HRO; Senkung der MIV-Folgekosten; Beitrag zu den Klimazielen	beschleunigter Verschleiß der Infrastruktur, Leistungsfahrzeuge, Belastung der Ressourcen, Finanzierbarkeit
Antriebswende	Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben und kommunalen Verpflichtung zum Klimaschutz; mglw. Senkung von Betriebskosten	Finanzierung und Förderung; Bewertung von Laufleistung, Verbräuche und Verschleiß aktuell noch nicht vollständig gegeben; spezielle Vorkehrungen für den Katastrophenfall sind vorzusehen
Querverbund/-finanzierung	Priorisierung und Koordinierung von Maßnahmen mit gesamtstädtischer Wirkung, Hebung von Synergien- und Kostenvorteilen (u. a. Reporting, Bearbeitung); Impulse für die (strategische) Entwicklung des Stadtkonzernes; Sicherstellung der Daseinsvorsorge	einheitliches akzeptiertes Zielbild im/für den Stadtkonzern - Gestaltungswille und Kompromissbereitschaft, ganzheitlicher bzw. gebündelter Umsetzungsdruck; finanzielle Tragfähigkeit der Querverbundes; Wegfall des Ausgleiches verbundbedingter Verluste

* laufende Bewertung, ggf. Aufnahme in das RSAG-Risikomanagement

Die ÖPNV-Dienstleistung kann nicht kostendeckend erbracht werden. Den hohen Aufwendungen, insbesondere für Personal und Energie, und einem großen Investitionsbedarf stehen limitierte und zunehmend politisch rabattierte Beförderungstarife sowie stagnierende Ausgleichs- bzw. Abgeltungszahlungen gegenüber. Die Gewährleistung der technischen Sicherheit der Infrastruktur und Fahrzeuge sowie die Qualität der Leistungserbringung haben weiterhin oberste Priorität.
Für die Modernisierung/Grunderneuerung, die Umstellung auf alternative Fahrzeugantriebe und den Ausbau der Infrastruktur benötigt die RSAG zwingend eine nachhaltige Finanzierung. Die RSAG betreibt zwar erfolgreich ein Fördermittelmanagement und konnte dadurch bereits erhebliche zusätzliche Fördermittel generieren. Jedoch sind diese nicht ausreichend bzw. es verbleibt häufig ein hoher Eigenanteil, auch passen die Förderprogramme nicht immer zu den Beschaffungszyklen bzw. werden erst kurzfristig im Geschäftsjahr veröffentlicht und unterliegen einem hohen bürokratischen Aufwand mit teilweise sehr langen Bearbeitungszeiten.

Die Investitionsplanung enthält den vollständigen Bedarf für die langfristige Fortführung des Angebotes, die Erfüllung der vorhandenen Qualitätsstandards, den Erhalt der vorhandenen Infrastrukturanlagen sowie den Ersatz der Fahrzeuge. Nicht enthalten sind jedoch Investitionen für einen Ausbau des Verkehrssystems (Netzerweiterung), für die Umsetzung des Nahverkehrsplans ab 2026, mögliche Ableitungen aus der ‘Strategie zur nachhaltigen Daseinsvorsorge‘ der RVV und der HRO oder für weitere Anforderungen aus dem neuen, noch abzuschließenden Infrastrukturnutzungsvertrag mit der HRO. Weiterer Anpassungsbedarf könnte sich aus der dynamischen Entwicklung von Baumaßnahmen bzw. aus der Vergabe der Werberechte ergeben.

Die RSAG hat vom Finanzierungsmodell her keine Möglichkeit, Rücklagen zu bilden. Vielmehr müssen die entstehenden strukturellen Verluste aus dem laufenden Geschäft und der Investitionsfinanzierung über die RVV und HRO ausgeglichen werden.

Rostocker Straßenbahn AG
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Erfolgsplan

		Ist **2024** (Vorvorjahr)	~~Plan~~/HR **2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)
1	Umsatzerlöse	52.452	50.760	51.787	52.058	52.619	62.735
2	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen	0					
3	andere aktivierte Eigenleistungen	82	486	204	43	70	70
4	sonstige betriebliche Erträge	5.314	4.962	3.711	3.721	3.661	3.672
5	Materialaufwand	13.881	15.650	14.832	15.531	17.438	17.289
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	9.601	8.145	8.863	9.510	10.270	11.169
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.280	7.505	5.969	6.021	7.168	6.120
6	Personalaufwand	47.229	51.950	55.084	57.480	59.234	61.332
	a) Löhne und Gehälter	38.092	41.216	43.835	45.739	47.130	48.799
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	9.136	10.734	11.249	11.741	12.104	12.532
	- davon für Altersversorgung	1.390	1.572	1.682	1.758	1.806	1.864
7	Abschreibungen	6.678	8.550	10.791	13.181	14.161	15.853
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	688	682	683	738	738	738
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	5.990	7.867	10.108	12.443	13.422	15.115
8	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach § 33 Absatz 4 bis 6 EigVO M-V	284	0	2.352	2.820	3.335	3.722
9	sonstige betriebliche Aufwendungen	13.190	12.190	12.062	11.760	11.497	11.433
10	Erträge aus Beteiligungen	0					
11	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0					
12	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	355	200	185	21	22	23
13	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0					
14	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.542	1.816	2.749	4.042	4.246	4.265
15	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0					
16	Ergebnis nach Steuern	-24.033	-33.747	-37.279	-43.329	-46.869	-39.949
17	sonstige Steuern	47	51	51	51	51	51
18	Erträge aus Verlustübernahme	24.079	33.798	37.330	43.380	46.920	40.000
19	**Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Verwendung des Jahresergebnisses						
Verrechnung mit dem Verlustvortrag						
Verrechnung mit dem Gewinnvortrag						
Vortrag auf neue Rechnung						
Einstellung in die Rücklagen						
Entnahme aus den Rücklagen						
Ausschüttung an die Gemeinde						
Ausgleich durch die Gemeinde						
Ausgleich durch die RVV	24.079	33.798	37.330	43.380	46.920	40.000

Beschluss vom:

Angaben in TEUR

Rostocker Straßenbahn AG
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Finanzplan

		Ist **2024** (Vorvorjahr)	~~Plan~~/HR **2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis	-24.079	-33.798	-37.330	-43.380	-46.920	-40.000
2	Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	6.678	8.550	10.791	13.181	14.161	15.853
3	Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	4.254	0	0	0	0	0
4	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	13	0	-2.352	-2.820	-3.335	-3.722
5	Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-5.219	18	18	18	18	0
6	Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.520	0	0	0	0	0
7	Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-95	-18	-18	-18	-18	-200
8	Zinsaufwendungen (+) /Zinserträge (-)	1.128	1.616	2.564	4.021	4.224	4.242
9	Sonstige Beteiligungserträge (-)	0	0	0	0	0	0
10	Aufwendungen (+) / Erträge (-) aus außerordentlichen Posten	0	0	0	0	0	0
11	Ertragsteueraufwand (+) /-ertrag (-)	0	0	0	0	0	0
12	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)	0	0	0	0	0	0
13	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)	0	0	0	0	0	0
14	Ertragsteuerzahlungen (-/+)	0	0	0	0	0	0
15	**Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit**	**-15.800**	**-23.632**	**-26.327**	**-28.999**	**-31.870**	**-23.827**
16	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens (+)	0	18	18	18	18	200
17	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (-)	-1.076	-1.272	-981	-254	-293	-240
18	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens (+)	95	0	0	0	0	0
19	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (-)	-20.740	-36.855	-56.581	-63.352	-18.728	-23.036
20	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)	0	0	0	0	0	0
21	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)	0	0	0	0	0	0
22	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+)	0	0	0	0	0	0
23	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-)	0	0	0	0	0	0
24	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)	0	0	0	0	0	0

Rostocker Straßenbahn AG
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Finanzplan

		Ist **2024** (Vorvorjahr)	~~Plan~~/HR **2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)
25	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)	0	0	0	0	0	0
26	Erhaltene Zinsen (+)	335	200	185	21	22	23
27	Erhaltene Dividenden (+)	0	0	0	0	0	0
28	**Cashflow aus der Investitionstätigkeit**	**-21.386**	**-37.909**	**-57.359**	**-63.567**	**-18.981**	**-23.053**
29	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (+)	5.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
30	Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen (-)	0	0	0	0	0	0
31	Einzahlungen aus Verlustausgleich	23.553	24.079	33.798	56.903	43.616	41.628
32	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten (+)	6.554	26.400	43.399	16.913	8.000	10.000
	- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	6.554	26.400	43.399	16.913	8.000	10.000
	- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
33	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten (-)	-3.562	-4.811	-6.938	-8.156	-9.203	-9.818
	- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	-3.562	-4.811	-6.938	-8.156	-9.203	-9.818
	- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
34	Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen (+)	8.498	12.291	12.400	9.814	10.776	7.402
	a) von der Gemeinde	3.550	4.595	5.360	5.130	5.040	3.150
	b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0	0
	c) von sonstigen Dritten	4.948	7.696	7.040	4.684	5.736	4.252
35	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)	0	0	0	0	0	0
36	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)	0	0	0	0	0	0
37	Gezahlte Zinsen (-)	-1.463	-1.816	-2.749	-4.042	-4.246	-4.265
38	Gezahlte Dividenden (-)	0	0	0	0	0	0
39	**Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit**	**38.580**	**58.144**	**81.910**	**73.432**	**50.943**	**46.948**
40	**Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds**	**1.394**	**-3.397**	**-1.776**	**-19.133**	**92**	**68**
41	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode (+)	25.032	26.426	23.028	21.253	2.119	2.211
42	**Finanzmittelfonds am Ende der Periode**	**26.426**	**23.028**	**21.253**	**2.119**	**2.211**	**2.279**

Zusammensetzung des Finanzmittelfonds						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente						
jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie andere kurzfristige Kreditaufnahmen, die zur Disposition der liquiden Mittel gehören						

Rostocker Straßenbahn AG
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Investitionszusammenfassung

	Gesamt	~~Plan~~/HR **bis 2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)	Plan **ab 2030** (Folgejahre)
Einzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	
davon Sonstige	0	0	0	0	0	0	
Auszahlungen	**201.591**	**38.127**	**57.562**	**63.606**	**19.021**	**23.276**	
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	3.039	1.272	981	254	293	240	
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	198.552	36.855	56.581	63.352	18.728	23.036	
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0	
davon für Sonstige	0	0	0	0	0	0	
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung				0	0	0	
Saldo der Ein- und Auszahlungen	**201.591**	**38.127**	**57.562**	**63.606**	**19.021**	**23.276**	
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	104.713	26.400	43.399	16.913	8.000	10.000	
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	52.683	12.291	12.400	9.814	10.776	7.402	
a) von der Gemeinde	23.275	4.595	5.360	5.130	5.040	3.150	
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0	0	
c) von sonstigen Dritten	29.408	7.696	7.040	4.684	5.736	4.252	
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	44.196	-564	1.762	36.879	245	5.874	

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)						
Zuschuss	4.595	5.360	5.130	5.040	3.150	
Verlustausgleich						
Leistungsvergütung						
Ausschüttung						

Rostocker Straßenbahn AG
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Investitionsübersicht

Maßnahme:	Straßenbahnneufahrzeuge	Bereich:	
Kurzbeschreibung:	Insgesamt werden 30 neue Straßenbahnen des Typs TINA/8N3, einschl. einer Optionsbahn für die Unfallbahnen aus 2022, die alten Straßenbahnen des Typs 6N1 ersetzen. Die Investitionsmaßnahme wird voraussichtlich in 2027 abgeschlossen.		

Nr. 1: Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt (§ 25 Absatz 2 EigVO M-V).	ja / nein
Nr. 2: Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor (§ 25 Absatz 3 EigVO M-V).	ja / nein
Nr. 3: Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.	ja / nein
Nr. 4: Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.	ja / nein

	Gesamt	~~Plan~~/HR **bis 2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)	Plan **ab 2030** (Folgejahre)
Einzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	
davon Sonstige	0	0	0	0	0	0	
Auszahlungen	**72.035**	**1.341**	**27.846**	**42.848**	**0**	**0**	
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	72.035	1.341	27.846	42.848	0	0	
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0	
davon für Sonstige	0	0	0	0	0	0	
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung				0	0	0	
Saldo der Ein- und Auszahlungen	**60.143**	**1.341**	**27.846**	**42.848**	**0**	**0**	
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	59.992	18.529	34.299	7.163	0	0	
davon voraussichtlich fortgeltende Kreditermächtigungen	0	0	0	0	0	0	
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	7.176	1.096	2.210	1.980	1.890	0	
a) von der Gemeinde	7.025	945	2.210	1.980	1.890	0	
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0	0	
c) von sonstigen Dritten	151	151	0	0	0	0	
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	4.866	-18.285	-8.663	33.705	-1.890	0	

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)						
Zuschuss	945	2.210	1.980	1.890	0	
Verlustausgleich						
Leistungsvergütung						
Ausschüttung						

Beschluss vom:

Angaben in TEUR

Rostocker Straßenbahn AG
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Investitionsübersicht

Maßnahme:	Straßenbahngeneralsanierung	Bereich:	
Kurzbeschreibung:	Insgesamt werden 10 Straßenbahnen des Typs 6N1 einer Generalsanierung unterzogen. Die Auszahlung des Kredites zur Finanzierung der Maßnahme erfolgt komplett in 2023 und somit asynchron zu den Zahlungsströmen. Die Monitore in den Straßenbahnen werden anteilig über das Projekt MIRROR finanziert. In 2022 erfolgte bereits die Anzahlung, die von der RSAG vorfinanziert wurde.		

Nr. 1: Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt (§ 25 Absatz 2 EigVO M-V).	ja / nein
Nr. 2: Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor (§ 25 Absatz 3 EigVO M-V).	ja / nein
Nr. 3: Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.	ja / nein
Nr. 4: Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.	ja / nein

	Gesamt	~~Plan~~/HR **bis 2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)	Plan **ab 2030** (Folgejahre)
Einzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	
davon Sonstige	0	0	0	0	0	0	
Auszahlungen	**5.810**	**5.810**	**0**	**0**	**0**	**0**	
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	5.810	5.810	0	0	0	0	
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0	
davon für Sonstige	0	0	0	0	0	0	
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung				0	0	0	
Saldo der Ein- und Auszahlungen	**0**	**5.810**	**0**	**0**	**0**	**0**	
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	0	0	0	0	0	0	
davon voraussichtlich fortgeltende Kreditermächtigungen	0	0	0	0	0	0	
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	
a) von der Gemeinde	0	0	0	0	0	0	
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0	0	
c) von sonstigen Dritten	0	0	0	0	0	0	
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	5.810	5.810	0	0	0	0	

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)						
Zuschuss	0	0	0	0	0	
Verlustausgleich						
Leistungsvergütung						
Ausschüttung						

Beschluss vom:

Angaben in TEUR

Rostocker Straßenbahn AG
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Investitionsübersicht

Maßnahme:	Busse	Bereich:	
Kurzbeschreibung:	Innerhalb dieser Maßnahme wird die kontinuierliche Beschaffung von Biomethan- und Elektro-Bussen (Niederflurgelenkbussen und Niederflurstandardbussen) dargestellt. Die Förderung über alternative Antriebe wird anteilig zeitverzögert für die Elektro-Busse ausgezahlt.		

Nr. 1: Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt (§ 25 Absatz 2 EigVO M-V).	ja / nein
Nr. 2: Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor (§ 25 Absatz 3 EigVO M-V).	ja / nein
Nr. 3: Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.	ja / nein
Nr. 4: Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.	ja / nein

	Gesamt	~~Plan~~/HR **bis 2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)	Plan **ab 2030** (Folgejahre)
Einzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	
davon Sonstige	0	0	0	0	0	0	
Auszahlungen	**22.299**	**5.583**	**3.524**	**3.748**	**3.400**	**6.044**	
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	22.299	5.583	3.524	3.748	3.400	6.044	
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0	
davon für Sonstige	0	0	0	0	0	0	
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung				0	0	0	
Saldo der Ein- und Auszahlungen	**13.424**	**5.583**	**3.524**	**3.748**	**3.400**	**6.044**	
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	11.240	1.500	1.820	2.020	1.700	4.200	
davon voraussichtlich fortgeltende Kreditermächtigungen	0	0	0	0	0	0	
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	10.584	2.984	2.650	1.650	1.650	1.650	
a) von der Gemeinde	8.400	1.800	1.650	1.650	1.650	1.650	
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0	0	
c) von sonstigen Dritten	2.184	1.184	1.000	0	0	0	
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	475	1.099	-946	78	50	194	

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)						
Zuschuss	1.800	1.650	1.650	1.650	1.650	
Verlustausgleich						
Leistungsvergütung						
Ausschüttung						

Beschluss vom:

Angaben in TEUR

Rostocker Straßenbahn AG
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Investitionsübersicht

Maßnahme:	Infrastruktur Straßenbahnfahrweg	Bereich:	
Kurzbeschreibung:	Unter Infrastruktur Straßenbahnfahrweg sind folgende Einzelinvestitionen zusammengefasst: unterschiedliche (Bau-) Maßnahmen an Anlagen der Betriebshöfe, an Gleisanlagen und Weichen inkl. Weichensteuerung, an Haltestellenanlagen und Bahnunterwerken.		

Nr. 1: Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt (§ 25 Absatz 2 EigVO M-V).	ja / nein
Nr. 2: Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor (§ 25 Absatz 3 EigVO M-V).	ja / nein
Nr. 3: Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.	ja / nein
Nr. 4: Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.	ja / nein

	Gesamt	~~Plan~~/HR **bis 2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)	Plan **ab 2030** (Folgejahre)
Einzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	
davon Sonstige	0	0	0	0	0	0	
Auszahlungen	**51.605**	**10.518**	**11.892**	**9.109**	**11.582**	**8.504**	
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	51.605	10.518	11.892	9.109	11.582	8.504	
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0	
davon für Sonstige	0	0	0	0	0	0	
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung				0	0	0	
Saldo der Ein- und Auszahlungen	**38.370**	**10.518**	**11.892**	**9.109**	**11.582**	**8.504**	
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	19.271	3.061	3.750	4.395	4.665	3.400	
davon voraussichtlich fortgeltende Kreditermächtigungen	0	0	0	0	0	0	
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	21.700	4.174	3.363	3.981	6.333	3.849	
a) von der Gemeinde	2.600	400	0	200	1.500	500	
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0	0	
c) von sonstigen Dritten	19.100	3.774	3.363	3.781	4.833	3.349	
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	10.635	3.284	4.779	734	584	1.254	

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)						
Zuschuss	400	0	200	1.500	500	
Verlustausgleich						
Leistungsvergütung						
Ausschüttung						

Beschluss vom:

Angaben in TEUR

Rostocker Straßenbahn AG
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Investitionsübersicht

Maßnahme:	TRAM West	Bereich:	
Kurzbeschreibung:	Ende 2023 gab die Rostocker Bürgerschaft grünes Licht für die weiteren Planungen zur Netzerweiterung der Straßenbahn vom Zoo nach Reutershagen (Tram West). Dieses Projekt enthält die Planungsleistungen für Vor-, Entwurf- und Genehmigungsplanung.		

Nr. 1: Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt (§ 25 Absatz 2 EigVO M-V).	ja / nein
Nr. 2: Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor (§ 25 Absatz 3 EigVO M-V).	ja / nein
Nr. 3: Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.	ja / nein
Nr. 4: Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.	ja / nein

	Gesamt	~~Plan~~/HR **bis 2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)	Plan **ab 2030** (Folgejahre)
Einzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	
davon Sonstige	0	0	0	0	0	0	
Auszahlungen	**9.900**	**2.047**	**1.823**	**2.010**	**2.010**	**2.010**	
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	9.900	2.047	1.823	2.010	2.010	2.010	
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0	
davon für Sonstige	0	0	0	0	0	0	
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung				0	0	0	
Saldo der Ein- und Auszahlungen	**6.671**	**2.047**	**1.823**	**2.010**	**2.010**	**2.010**	
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	3.460	400	0	910	1.050	1.100	
davon voraussichtlich fortgeltende Kreditermächtigungen	0	0	0	0	0	0	
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	3.711	500	502	903	903	903	
a) von der Gemeinde	500	500	0	0	0	0	
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0	0	
c) von sonstigen Dritten	3.211	0	502	903	903	903	
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	2.729	1.147	1.321	197	57	7	

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)						
Zuschuss	500	0	0	0	0	
Verlustausgleich						
Leistungsvergütung						
Ausschüttung						

Beschluss vom:

Angaben in TEUR

Rostocker Straßenbahn AG
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Investitionsübersicht

Maßnahme:	Werftdreieck	Bereich:	
Kurzbeschreibung:	Das Werftdreieck wird im Bauablauf vor allem durch die Hanse- und Universitätsstadt Rostock sowie die WIRO GmbH gesteuert. Auf die zeitliche Umsetzung hat die RSAG nur einen geringen Einfluss.		

Nr. 1: Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt (§ 25 Absatz 2 EigVO M-V).	ja / nein
Nr. 2: Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor (§ 25 Absatz 3 EigVO M-V).	ja / nein
Nr. 3: Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.	ja / nein
Nr. 4: Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.	ja / nein

	Gesamt	~~Plan~~/HR **bis 2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)	Plan **ab 2030** (Folgejahre)
Einzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	
davon Sonstige	0	0	0	0	0	0	
Auszahlungen	**4.845**	**545**	**4.300**	**0**	**0**	**0**	
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	4.845	545	4.300	0	0	0	
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0	
davon für Sonstige	0	0	0	0	0	0	
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung				0	0	0	
Saldo der Ein- und Auszahlungen	**2.600**	**545**	**4.300**	**0**	**0**	**0**	
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	450	0	450	0	0	0	
davon voraussichtlich fortgeltende Kreditermächtigungen	0	0	0	0	0	0	
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	3.650	0	3.650	0	0	0	
a) von der Gemeinde	1.500	0	1.500	0	0	0	
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0	0	
c) von sonstigen Dritten	2.150	0	2.150	0	0	0	
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	745	545	200	0	0	0	

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)						
Zuschuss	0	1.500	0	0	0	
Verlustausgleich						
Leistungsvergütung						
Ausschüttung						

Beschluss vom:

Angaben in TEUR

Rostocker Straßenbahn AG
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Investitionsübersicht

Maßnahme:	WarnowQuartier	Bereich:	
Kurzbeschreibung:	Das östliche Ufer der Unterwarnow wird zum WarnowQuartier und damit zum neuen Dreh- und Angelpunkt für etwa 2.000 Einwohner*innen und 1.000 Arbeitsplätze. Die geplante Maßnahme der RSAG enthält hierbei der Rückbau der bestehenden Haltestellen "Dierkower Damm" und die Errichtung der zwei neuen Haltestelle "Osthafen" und "WarnowQuartier".		

Nr. 1: Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt (§ 25 Absatz 2 EigVO M-V).	ja / nein
Nr. 2: Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor (§ 25 Absatz 3 EigVO M-V).	ja / nein
Nr. 3: Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.	ja / nein
Nr. 4: Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.	ja / nein

	Gesamt	~~Plan~~/HR **bis 2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)	Plan **ab 2030** (Folgejahre)
Einzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	
davon Sonstige	0	0	0	0	0	0	
Auszahlungen	**1.580**	**1.080**	**500**	**0**	**0**	**0**	
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	1.580	1.080	500	0	0	0	
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0	
davon für Sonstige	0	0	0	0	0	0	
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung				0	0	0	
Saldo der Ein- und Auszahlungen	**330**	**1.080**	**500**	**0**	**0**	**0**	
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	330	250	80	0	0	0	
davon voraussichtlich fortgeltende Kreditermächtigungen	0	0	0	0	0	0	
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	600	600	0	0	0	0	
a) von der Gemeinde	600	600	0	0	0	0	
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0	0	
c) von sonstigen Dritten	0	0	0	0	0	0	
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	650	230	420	0	0	0	

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)						
Zuschuss	600	0	0	0	0	
Verlustausgleich						
Leistungsvergütung						
Ausschüttung						

Beschluss vom:

Angaben in TEUR

Rostocker Straßenbahn AG
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Investitionsübersicht

Maßnahme:	Haltestellenmöblierung	Bereich:	
Kurzbeschreibung:	Die Investitionen bilden die Ausgaben für den Rück- und Neubau der Fahrgastunterstände der RSAG (Straßenbahnhaltestellen) sowie den Spritzschutz an diesen ab. Im Betrag sind keine Bushaltestellen berücksichtigt, da für diese die Hanse- und Universitätsstadt Rostock verantwortlich ist.		

Nr. 1: Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt (§ 25 Absatz 2 EigVO M-V).	ja / nein
Nr. 2: Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor (§ 25 Absatz 3 EigVO M-V).	ja / nein
Nr. 3: Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.	ja / nein
Nr. 4: Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.	ja / nein

	Gesamt	~~Plan~~/HR **bis 2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)	Plan **ab 2030** (Folgejahre)
Einzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	
davon Sonstige	0	0	0	0	0	0	
Auszahlungen	**2.000**	**0**	**500**	**1.500**	**0**	**0**	
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	2.000	0	500	1.500	0	0	
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0	
davon für Sonstige	0	0	0	0	0	0	
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung				0	0	0	
Saldo der Ein- und Auszahlungen	**1.300**	**0**	**500**	**1.500**	**0**	**0**	
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	1.300	0	400	900	0	0	
davon voraussichtlich fortgeltende Kreditermächtigungen	0	0	0	0	0	0	
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	500	0	0	500	0	0	
a) von der Gemeinde	500		0	500	0	0	
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0	0	
c) von sonstigen Dritten	0		0	0	0	0	
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	200	0	100	100	0	0	

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)						
Zuschuss	0	0	500	0	0	
Verlustausgleich						
Leistungsvergütung						
Ausschüttung						

Beschluss vom:

Angaben in TEUR

Rostocker Straßenbahn AG
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Investitionsübersicht

Maßnahme:	Sonstige	Bereich:	
Kurzbeschreibung:	Unter Sonstiges werden Investitionen in Werkstattausrüstungen und technische Geräte, Hard- und Software, Fuhrpark- und Spezialfahrzeuge (außer Fahrzeuge für Personenbeförderung) sowie das Verwaltungsgebäude erfasst. Des Weiteren sind Projekte wie SAP S/4Hana hinterlegt.		

Nr. 1: Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt (§ 25 Absatz 2 EigVO M-V).	ja / nein
Nr. 2: Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor (§ 25 Absatz 3 EigVO M-V).	ja / nein
Nr. 3: Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.	ja / nein
Nr. 4: Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.	ja / nein

	Gesamt	~~Plan~~/HR **bis 2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)	Plan **ab 2030** (Folgejahre)
Einzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	
davon Sonstige	0	0	0	0	0	0	
Auszahlungen	**31.517**	**11.203**	**7.177**	**4.391**	**2.029**	**6.718**	
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	3.039	1.272	981	254	293	240	
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	28.478	9.931	6.196	4.137	1.736	6.478	
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0	
davon für Sonstige	0	0	0	0	0	0	
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung				0	0	0	
Saldo der Ein- und Auszahlungen	**11.281**	**11.203**	**7.177**	**4.391**	**2.029**	**6.718**	
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	8.670	2.660	2.600	1.525	585	1.300	
davon voraussichtlich fortgeltende Kreditermächtigungen	0	0	0	0	0	0	
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	4.761	2.936	25	800	0	1.000	
a) von der Gemeinde	2.150	350	0	800	0	1.000	
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0	0	
c) von sonstigen Dritten	2.611	2.586	25	0	0	0	
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	18.086	5.606	4.552	2.066	1.444	4.418	

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)						
Zuschuss	350	0	800	0	1.000	
Verlustausgleich						
Leistungsvergütung						
Ausschüttung						

Beschluss vom:

Angaben in TEUR

Fahrschulbildungs-zentrum Rostock am Schwanenteich GmbH

Verkehrsverbund Warnow GmbH

Verkehrsverbund Warnow GmbH

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026

Zusammenstellung

Der Wirtschaftsplan wird mit folgenden Festsetzungen beschlossen:

Erfolgsplan

Gesamtbetrag der Erträge	4.352,3
Gesamtbetrag der Aufwendungen	4.352,3
Jahresergebnis	0,0

Finanzplan

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	53,6
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	0,0
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	53,6
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,0
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	-254,2
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-254,2
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0,0
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	-0,4
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0,4
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-200,1

Festsetzungen unter Genehmigungsvorbehalt

Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen mit Ausnahme von Umschuldungen	
Höchstbetrag der festgesetzten Kassenkredite	0,0
Gesamtbetrag der vorgesehenen Verpflichtungsermächtigungen	

Sonstige Angaben

Gesamtbetrag der voraussichtlich fortgeltenden Kreditermächtigungen	
Wertansatz des bilanziellen Eigenkapitals zum 31.12.2024 (Ist)	26,6
Wertansatz der bilanziellen Eigenkapitalquote zum 31.12.2024 (Ist) in %	0,2
Wertansatz des bilanziellen Eigenkapitals zum 31.12.2025 (HR)	26,6
Wertansatz der bilanziellen Eigenkapitalquote zum 31.12.2025 (HR) in %	0,3
Wertansatz des Eigenkapitals in der Bilanz zum 31.12.2026 (voraussichtl.)	26,6
Wertansatz der bilanziellen Eigenkapitalquote zum 31.12.2026 (voraussichtl.) in %	0,3
In der Stellenübersicht ausgewiesene Stellen in Vollzeitäquivalenten	7,0
Veränderung der Stellen zum Vorjahr in Vollzeitäquivalenten (+/-)	0,0

Angaben in TEUR

Beschluss vom:

Vorbericht

zum Wirtschaftsplan 2026

Die Verkehrsverbund Warnow GmbH (VVW) befindet sich weiterhin in einem von Veränderungen und neuen Anforderungen geprägten ÖPNV-Umfeld. Die Einführung des D-Tickets, die Auswirkungen und Anpassungen im VVW-Tarif, die zunehmende Digitalisierung von Fahrplan und Ticketing, die Umsetzung des neuen Nahverkehrsplans in der Region Rostock, die Mobilitätsoffensive im Land MV und die Bestrebungen für einen landesweiten Tarif/Verbund sind dafür nur einige Beispiele für aktuelle und zukünftige Einflussfaktoren.

Zugleich hat der Umfang an Aktivitäten und Projekten im VVW in den letzten Jahren deutlich an Dynamik zugenommen. Die geplanten Maßnahmen werden nicht wie bisher nur anlassbezogen, sondern permanent verstärkte Aufmerksamkeit, engagiertes Handeln und damit personelle und materielle Ressourcen im Verbund benötigen.

Zugleich wird die finanzielle Situation im ÖPNV herausfordernder. Die D-Ticket-Finanzierung über Bundes- und Landesmittel ist aktuell bis 2025 gesichert. Die finanzielle Situation der Bundes-, Landes- und kommunalen Ebene wird schwieriger.
Die Rolle des VVWs wird in der Finanzierung und Einnahmesicherung eine stärkere sein müssen, um die Erlösverantwortung für und mit den Verkehrsunternehmen vor Ort sicher zu stellen. Die Absicherung von bestehenden (wie Gästekarte, SchülerTicket, DT-SemesterTicket, KombiTickets) und der Abschluss neuer Verträge (neue Hochschulen, JobTickets) wird an Wichtigkeit zunehmen. Das Vertragsmanagement zur Wahrnehmung von Rechten und Pflichten aus der gestiegenen Anzahl an Verträgen und Vereinbarungen wird bedeutender.

Die geplanten Umsatzerlöse / Zuwendungen der Gesellschafter 2026 erhöhen sich um 89 TEUR gegenüber 2025 auf 1.834 TEUR. Die Umlage der Kosten erfolgt nach dem Kostenaufteilungsschlüssel (KAV) auf Basis der geplanten Fahrplankilometer, des EAV und eines Stammkapitalfaktors der Unternehmen sowie für ausgewählte Positionen nach dem EAV. Alle Kosten, die nicht durch Dritte gedeckt werden, werden gemäß Gesellschaftsvertrag durch die Gesellschafter getragen. Alle unterjährigen kostenrelevanten Entscheidungen werden zudem mit Gesellschafterbeschlüssen abgestimmt.

Für das Planjahr 2026 sind sonstige Erträge in Höhe von 2.518 TEUR (+186 TEUR gegenüber 2025) eingestellt. Mit der Einführung des D-Tickets hat zugleich der Abo-Vertrieb im VVW deutlich an Bedeutung zugenommen. Die Abo-Zahlen (D-Ticket, VVW-Abo, Schüler) haben sich seit 2019 von 59 Tsd. auf ca. 122 Tsd. Abos verdoppelt. Die vertrieblichen Prozesse wurden mit dem D-Ticket und der zunehmenden Digitalisierung weiterentwickelt und sind heute zielgruppenspezifisch zu bearbeiten.
Der digitale Vertrieb über das Mobile Ticketing ist eine weitere Kernaufgabe des VVW. Mittlerweile sind 36 Tsd. D-Tickets (davon ca. 16 Tsd. SenMVDT/AzubiMVDT) über die App ausgespielt. Zudem wird die Gästekarte zur ÖPNV-Nutzung über die VVW-App ausgegeben.
Des Weiteren sind geplanten Fördermittel für das Projekt Verkehrserhebung in Höhe von 30 % eingestellt.

Im Planjahr 2026 sind unter anderem folgende Maßnahmen geplant:

- Vertrieb des D-Tickets für Senioren aus MV und Azubis in MV
- Verkehrserhebung (dynamisch),
- Verbundmarketing,

- Weiterentwicklung von Vertrieb und Tarif
- Marktforschungsuntersuchung.

Die in der Planung abgebildeten Maßnahmen spiegeln die beschriebene Situation im VVW direkt wider.

Die Abschreibungskosten 2026 sinken gegenüber 2025 um 12 TEUR.

Die Personalkosten für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gesellschaft werden in Anlehnung an den Spartentarifvertrag Nahverkehrsbetriebe (TV-N) M-V vergütet. Die Erhöhung der Personalkosten im Jahr 2026 ist durch den Tarifabschluss und eine befristete Doppelbesetzung (Einarbeitung) begründet.

Für 2026 sind sonstige Aufwendungen in Höhe von 3.591 TEUR (+227 TEUR) eingestellt. Der Anstieg ist durch höheren Vertriebsaufwand begründet.
Für den Vertrieb für das Deutschland-Ticket für Senioren aus MV und Azubis in MV ab 2025 ist mit der VMV der Vertrag bis 2029 geschlossen, so dass der Vertrieb im Jahr 2026 weiterhin durch die VVW GmbH erfolgt.

Über Dienstleistungsverträge mit der RSAG werden die Gehaltsabrechnung, die Einrichtung und Pflege der Hard- und Software, der VVW-Mobile-Ticketing-Service sowie die Betreuung der Abonnements realisiert. Marketingmaßnahmen zur Bewerbung von Tarifprodukten sowie zur Stärkung des VVW-Mobile-Ticketing-Systems, werden durch die VVW GmbH geplant und umgesetzt.

Die Folgefinanzierungsvereinbarung mit dem Land Mecklenburg-Vorpommern, der Hanse- und Universitätsstadt Rostock und dem Landkreis Rostock zum Ausgleich der verbundbedingten Verluste ist bis 2027 bestätigt.

Investitionen erfolgen im Jahr 2026 in die Entwicklung der digitalen Fahrplanauskunft, in das digitale Vertriebssystem sowie in Büro- und Beratungsraumausstattungen.

VERKEHRSVERBUND WARNOW GMBH

Verkehrsverbund Warnow GmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Erfolgsplan

		Plan 2025 (Vorjahr)	Plan 2026 (Planjahr)	Plan 2027 (1. Folgejahr)	Plan 2028 (2. Folgejahr)	Plan 2029 (3. Folgejahr)
1	Umsatzerlöse	1.744,5	1.833,9	1.822,2	1.841,8	1.814,0
2	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen					
3	andere aktivierte Eigenleistungen					
4	sonstige betriebliche Erträge	2.332,4	2.518,4	2.593,5	2.697,6	2.769,9
5	Materialaufwand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren					
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		0,0	0,0	0,0	0,0
6	Personalaufwand	646,4	706,7	673,3	693,0	709,8
	a) Löhne und Gehälter	520,4	565,8	539,2	551,5	564,3
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	126,0	140,9	134,1	141,5	145,5
	- davon für Altersversorgung	18,5	20,4	19,4	19,9	20,4
7	Abschreibungen	65,9	53,6	104,9	99,8	65,2
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	65,9	53,6	104,9	99,8	65,2
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten					
8	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach § 33 Absatz 4 bis 6 EigVO M-V					
9	sonstige betriebliche Aufwendungen	3.363,7	3.591,1	3.636,6	3.745,7	3.808,5
10	Erträge aus Beteiligungen					
11	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens					
12	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens					
14	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4
15	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,2	0,2	0,2	0,2	0,0
16	Ergebnis nach Steuern	0,3	0,3	0,3	0,3	0,0
17	sonstige Steuern	0,3	0,3	0,3	0,3	0,0
18	**Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**

Angaben in TEUR

Beschluss vom:

Verkehrsverbund Warnow GmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Finanzplan

		Ist **2024** (Vorvorjahr)	Plan **2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2	Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	58,0	65,9	53,6	104,9	99,8	65,2
3	Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	101,0					
4	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)						
5	Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.495,0					
6	Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	9.198,0					
7	Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens						
8	Zinsaufwendungen (+) /Zinserträge (-)	1,0	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4
9	Sonstige Beteiligungserträge (-)						
10	Aufwendungen (+) / Erträge (-) aus außerordentlichen Posten						
11	Ertragsteueraufwand (+) /-ertrag (-)		0,2	0,2	0,2	0,2	0,0
12	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)						
13	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)						
14	Ertragsteuerzahlungen (-/+)	-1,0	0,3	0,3	0,3	0,3	0,0
15	**Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit**	**7.862,0**	**66,8**	**54,5**	**105,8**	**100,7**	**65,6**
16	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens (+)						
17	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (-)	-136,0	-379,1	-250,0	0,0	0,0	0,0
18	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens (+)						
19	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (-)	-14,0	-2,2	-4,2	-9,5	-2,4	-2,4
20	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)						
21	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)						
22	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+)						
23	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-)						
24	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)						

Angaben in TEUR

Beschluss vom:

Verkehrsverbund Warnow GmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Finanzplan

		Ist **2024** (Vorvorjahr)	Plan **2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)
25	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)						
26	Erhaltene Zinsen (+)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
27	Erhaltene Dividenden (+)						
28	**Cashflow aus der Investitionstätigkeit**	**-150,0**	**-381,3**	**-254,2**	**-9,5**	**-2,4**	**-2,4**
29	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (+)						
30	Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen (-)						
31	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten (+)						
	- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
	- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
32	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten (-)						
	- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
	- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
33	Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen (+)	110,0	91,9	0,0	0,0	0,0	0,0
	a) von der Gemeinde						
	b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter						
	c) von sonstigen Dritten	110,0	91,9	0,0	0,0	0,0	0,0
34	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)						
35	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)						
36	Gezahlte Zinsen (-)	0,0	-0,4	-0,4	-0,4	-0,4	-0,4
37	Gezahlte Dividenden (-)						
38	**Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit**	**110,0**	**91,5**	**-0,4**	**-0,4**	**-0,4**	**-0,4**
39	**Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds**	**7.822,0**	**-223,0**	**-200,1**	**95,9**	**97,9**	**62,8**
40	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode (+)	2.569,0	10.391,0	10.168,0	9.968,0	10.063,9	10.161,8
41	**Finanzmittelfonds am Ende der Periode**	**10.391,0**	**10.168,0**	**9.968,0**	**10.063,9**	**10.161,8**	**10.224,6**
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente							
jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie andere kurzfristige Kreditaufnahmen, die zur Disposition der liquiden Mittel gehören							

Angaben in TEUR

Beschluss vom:

Verkehrsverbund Warnow GmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Investitionszusammenfassung

	Gesamt	Plan **bis 2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)	Plan **ab 2030** (Folgejahre)
Einzahlungen	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
davon Sonstige	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen	**649,8**	**381,3**	**254,2**	**9,5**	**2,4**	**2,4**	**0,0**
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	629,1	379,1	250,0	0,0	0,0	0,0	0,0
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	20,7	2,2	4,2	9,5	2,4	2,4	0,0
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
davon für Sonstige							
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung							
Saldo der Ein- und Auszahlungen	**-649,8**	**-381,3**	**-254,2**	**-9,5**	**-2,4**	**-2,4**	**0,0**
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten							
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	91,9	91,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
a) von der Gemeinde	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
c) von sonstigen Dritten	91,9	91,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	557,9	289,4	254,2	9,5	2,4	2,4	0,0

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)						
Zuschuss						
Verlustausgleich						
Leistungsvergütung						
Ausschüttung						

Angaben in TEUR

Beschluss vom:

Verkehrsverbund Warnow GmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Investitionsübersicht

Maßnahme:	MIRROR	Bereich:	
Kurzbeschreibung:	Klimaschutzprojekt des Bundes und Landes MV		

Nr. 1: Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt (§ 25 Absatz 2 EigVO M-V).	ja / nein
Nr. 2: Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor (§ 25 Absatz 3 EigVO M-V).	ja / nein
Nr. 3: Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.	ja / nein
Nr. 4: Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.	ja / nein

	Gesamt	Plan **bis 2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)	Plan **ab 2030** (Folgejahre)
Einzahlungen	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	0,0						
davon Sonstige	0,0						
Auszahlungen	**91,9**	**91,9**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	91,9	91,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen							
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
davon für Sonstige							
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung							
Saldo der Ein- und Auszahlungen	**-91,9**	**-91,9**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten davon voraussichtlich fortgeltende Kreditermächtigungen							
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	91,9	91,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
a) von der Gemeinde							
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
c) von sonstigen Dritten	91,9	91,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)						
Zuschuss						
Verlustausgleich						
Leistungsvergütung						
Ausschüttung						

Angaben in TEUR

Beschluss vom:

Verkehrsverbund Warnow GmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Investitionsübersicht

Maßnahme:	VVW	Bereich:	
Kurzbeschreibung:	Büro- und Geschäftsausstattung		

Nr. 1: Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt (§ 25 Absatz 2 EigVO M-V).	ja / nein
Nr. 2: Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor (§ 25 Absatz 3 EigVO M-V).	ja / nein
Nr. 3: Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.	ja / nein
Nr. 4: Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.	ja / nein

	Gesamt	Plan **bis 2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)	Plan **ab 2030** (Folgejahre)
Einzahlungen	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	0,0						
davon Sonstige	0,0						
Auszahlungen	**557,9**	**289,4**	**254,2**	**9,5**	**2,4**	**2,4**	**0,0**
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	537,2	287,2	250,0	0,0	0,0	0,0	0,0
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	20,7	2,2	4,2	9,5	2,4	2,4	0,0
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
davon für Sonstige							
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung							
Saldo der Ein- und Auszahlungen	**-557,9**	**-289,4**	**-254,2**	**-9,5**	**-2,4**	**-2,4**	**0,0**
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten							
davon voraussichtlich fortgeltende Kreditermächtigungen							
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
a) von der Gemeinde							
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
c) von sonstigen Dritten							
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	557,9	289,4	254,2	9,5	2,4	2,4	0,0

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)						
Zuschuss						
Verlustausgleich						
Leistungsvergütung						
Ausschüttung						

Angaben in TEUR

Beschluss vom:

Stadtwerke Rostock AG

Stadtwerke Rostock AG

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026

Zusammenstellung

Der Wirtschaftsplan wird mit folgenden Festsetzungen beschlossen:

Erfolgsplan	
Gesamtbetrag der Erträge	467.327
Gesamtbetrag der Aufwendungen	442.373
Jahresergebnis	24.955
Finanzplan	
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	55.644
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-12.331
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	43.312
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	4.247
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	-68.544
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-64.297
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	54.066
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	-43.608
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	10.458
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-10.527
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	22.971
Festsetzungen unter Genehmigungsvorbehalt	
Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und und Investitionsförderungsmaßnahmen mit Ausnahme von Umschuldungen	49.500
Höchstbetrag der festgesetzten Kassenkredite	20.000
Gesamtbetrag der festgesetzten Verpflichtungsermächtigungen	
Sonstige Angaben	
Gesamtbetrag der voraussichtlich fortgeltenden Kreditermächtigungen	
Wertansatz des bilanziellen Eigenkapitals zum 31.12.2024 (Ist)	147.329
Wertansatz der bilanziellen Eigenkapitalquote zum 31.12.2024 (Ist) in %	29,0%
Wertansatz des bilanziellen Eigenkapitals zum 31.12.2025 (HR)	149.329
Wertansatz der bilanziellen Eigenkapitalquote zum 31.12.2025 (HR) in %	29,8%
Wertansatz des Eigenkapitals in der Bilanz zum 31.12.2026 (voraussichtl.)	151.329
Wertansatz der bilanziellen Eigenkapitalquote zum 31.12.2026 (voraussichtl.) in %	28,9%
In der Stellenübersicht ausgewiesene Stellen in Vollzeitäquivalenten	526,5 VZÄ
Veränderung der Stellen zum Vorjahr in Vollzeitäquivalenten (+/-)	+ 1,1 VZÄ

Wirtschaftsplan Stadtwerke Rostock AG

Die Stadtwerke Rostock AG übernimmt die tragende Verantwortung für die Versorgungssicherheit und ist vor Ort und in der Region wichtigster gesellschaftlicher Treiber und mitverantwortlich für eine umwelt- und sozialverträgliche Energiewende. Die Stadtwerke Rostock AG ist wirtschaftlich stabil sowie durch die zukunftsfähige Ausrichtung der Geschäftsfelder für das Gelingen der Energiewende erfolgreich aufgestellt.

Nach den Neuwahlen im Februar 2025 hat der Bundestag Mitte März in alter Zusammensetzung einer Reform der Schuldenbremse und damit einem milliardenschweren Finanzpaket von CDU/CSU und SPD zugestimmt. Neben der Lockerung der Schuldenbremse wurde ein Sondervermögen in Höhe von 500 Mrd. EUR für Infrastruktur, Verteidigung und Klimaschutz beschlossen. Davon wurden 100 Mrd. EUR in den Klima- und Transformationsfonds verschoben und stehen damit fest für den Klimaschutz und klimafreundlichen Umbau der Wirtschaft bereit. Bereits vor den Neuwahlen wurden durch die parteiübergreifende Einigung zwischen SPD, Bündnis 90/Die Grünen und der CDU/CSU einige der für 2024 geplanten energiepolitischen Gesetzesvorhaben, die infolge des vorzeitigen Endes der Regierung im Vorjahr nicht umgesetzt werden konnten, verabschiedet. Mit der Unterzeichnung des Koalitionsvertrages zwischen CDU/CSU und SPD im Mai gab es zunehmend Klarheit über die zukünftigen wirtschafts-, finanz- sowie energiepolitischen Rahmenbedingungen. Dennoch bestehen weiterhin große Unsicherheiten sowohl innen- als auch außenpolitisch. Insbesondere die anhaltenden geopolitischen Spannungen durch die Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten, die US-Handelspolitik und auch die neu entstandenen Konflikte im Iran sorgen für Unruhe und führen unter anderem immer wieder zu kurzen und heftigen Preisanstiegen auf den Commodity-Märkten.

Die Inflationsrate, gemessen als Veränderung des Verbraucherpreisindex (VPI) zum Vorjahresmonat, liegt bei 2,0 % (Stand Juli). Gründe hierfür sind unter anderem weiterhin die Preisrückgänge bei der Energie.

Diese und viele weitere Faktoren, z. B.

- hohe Wettbewerbsintensität auf den Endkundenmärkten,
- regulatorische Rahmenbedingungen im Gasnetz,
- Entwicklung Personal/-kosten und
- Ausrichtung der Investitionen inkl. Transformation Erzeugerpark und Wärmeausbau,

beeinflussen die Wirtschaftsplanung für die kommenden Jahre maßgeblich.

VIST 2025

Erfolgsplan

Die gestiegenen Umsatzerlöse gegenüber dem Planansatz resultieren insbesondere aus den Vertriebssparten und der Erzeugung. Sie sind vor allem durch den volatilen Beschaffungsmarkt geprägt. Die Marktpreisentwicklung spiegelt sich sowohl in den **Umsatzerlösen** als auch im **Materialaufwand** wider. Die Fahrweise der Erzeugungsanlagen wurde unter wirtschaftlichen und technischen Rahmenbedingungen optimiert, um das Unternehmensergebnis zu stärken.

Ebenso erhöhen sich die **sonstigen Umsatzerlöse** gegenüber dem Planansatz. Dies resultiert unter anderem aus Vorjahresabrechnungen von Mehr- und Mindermengen im Strom- und Gassegment. Weiterhin hat die Stadtwerke Rostock AG Erlöse für die vermiedene Netznutzung der Gas- und Dampfturbinenanlage (GuD-Anlage) zu verzeichnen.

Der Anstieg in den **sonstigen betrieblichen Erträgen** in Höhe von 3,0 Mio. EUR gegenüber der Vorjahresplanung ergibt sich vor allem aus der Auflösung der Rückstellung für das zum Jahresabschluss 2024 bilanzierte Risiko aus der Rückzahlung der THE-Umlage, welches nach umfangreicher Prüfung nicht weiter besteht.

Wie in den sonstigen Umsatzerlösen ergeben sich im **Materialaufwand** gegenüber dem Planansatz erhöhte Bezugskosten aus den nicht geplanten Vorjahresabrechnungen von Mehr- und Mindermengen im Strom- und Gassegment. Des Weiteren führen außerplanmäßige Instandhaltungsmaßnahmen an der GuD-Anlage zu einer Erhöhung der Materialaufwendungen.

Der **Personalaufwand** liegt um 2,6 Mio. EUR über dem Planniveau. Durch eine seit dem 01.06.2025 strukturell veränderte TVV-Tabelle sind für das 2. Halbjahr um 4,7 % bis 7,8 % erhöhte Lohn- und Gehaltskosten berücksichtigt. Zusätzlich einigte man sich in den Tarifverhandlungen auf die Erhöhung der dynamischen Zulagen, welche ebenso in der aktualisierten Hochrechnung berücksichtigt sind. Im Jahr 2025 werden 597 Mitarbeitende (VZÄ) sowie 47 Auszubildende im Unternehmen beschäftigt sein.

Die Höhe der **Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen** basiert auf dem kumulierten Bestand des Anlagevermögens. Der Rückgang (- 0,8 Mio. EUR) gegenüber der Prognose ergibt sich insbesondere aus der verzögerten Umsetzung von Maßnahmen und einer infolgedessen geringeren Anzahl an Aktivierungen im Vorjahr sowie im laufenden Jahr. Dagegen läuft eine Erhöhung in den **Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens** (+ 2,0 Mio. EUR) durch die Bestandsabwertung von CO_2-Zertifikaten. In der Planung war diese Abwertung im sonstigen betrieblichen Aufwand eingeplant worden. Diese ist nicht in voller Höhe ergebniswirksam. Gegenläufig sinkt der Materialaufwand für die CO_2-Kosten (- 2,7 Mio. EUR), da für die Abgabepflicht der Zertifikate der neu bewertete Bestandswert herangezogen wird.

Der **sonstige betriebliche Aufwand** liegt nur leicht über dem Planniveau (+ 0,2 Mio. EUR). Gegenläufig zur Reduzierung durch die Verschiebung der Bestandsabwertung der CO_2-Zertifikate in die Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens (- 1,5 Mio. EUR), steigt der Aufwand in mehreren Positionen an. Neben Mehraufwendungen für gesteigerte Werbeaktivitäten und verstärkte externe Kommunikation, begründet mit dem

zunehmenden Wettbewerb sowie dem 35-jährigen Bestehen der Stadtwerke Rostock AG, fallen erhöhte Kosten für Versicherungen und Beratung an. Außerdem geht die Stadtwerke Rostock AG für 2025 von höheren Forderungsausfällen aus.

Das um 1,7 Mio. EUR erhöhte **Beteiligungsergebnis** ergibt sich durch ein höheres Ergebnis der Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH sowie einer höheren Dividende der Verbundnetz Gas AG.

Das geplante **Ergebnis vor Gewinnabführung** in Höhe von 22,9 Mio. EUR wird voraussichtlich um 5,6 Mio. EUR überschritten und 28,5 Mio. EUR betragen. Für 2025 ist im Rahmen der Gewinnverwendung eine Gewinnrücklage in Höhe von 2,0 Mio. EUR zur teilweisen Deckung des Finanzierungsbedarfs der künftigen Investitionen eingeplant. Der aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages (EAV; vom 14.07.2021) abgeführte Gewinn an die Rostocker Versorgungs- und Verkehrs-Holding GmbH (RVV) beläuft sich voraussichtlich auf 26,5 Mio. EUR. Die RVV wird zulasten des an sie abgeführten Gewinns die den außenstehenden Aktionären zugesagten Ausgleichszahlungen leisten.

Nachrichtliche Darstellung der voraussichtlichen Ausschüttungen:

Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführter Gewinn (RVV)	26,5 Mio. EUR
dv. Ausgleichszahlung an die Minderheitsgesellschafter	4,5 Mio. EUR

Investitionsplan

Der Fokus der Investitionstätigkeit im Jahr 2025 liegt neben der Umsetzung des kommunalen Wärmeplans sowie diverser Planungsleistungen für die Transformation des Erzeugerparks auf Ersatzinvestitionen in die Gas- und Fernwärmenetze, dem Ausbau des Breitbandnetzes und der Ladeinfrastruktur und weiteren Maßnahmen zur Erweiterung und Sanierung der Infrastruktur am Standort Marienehe.

Aufgrund verzögerter Förderzusagen der Bundesförderung für effiziente Wärmenetze, andauernder Vertragsverhandlungen sowie fehlender Genehmigungen werden die geplanten Investitionen in das Sachanlagevermögen im laufenden Geschäftsjahr voraussichtlich um 12,5 Mio. EUR unterschritten.

Finanzplan

Der Finanzplan beinhaltet die eingeplanten Sachinvestitionen in Höhe von 52,3 Mio. EUR. Entgegen dem Planansatz ist aufgrund des hohen Kassenbestandes kein Darlehen eingeplant. Die ursprünglich geplanten 20,0 Mio. EUR werden erst im Jahr 2026 benötigt.

PLAN 2026 und Folgejahre

Der Wirtschaftsplan 2026 und die mittelfristige Planung 2027 bis 2029 wurden auf der Grundlage der Entwicklung des Unternehmens des Jahres 2024, des laufenden Geschäftsjahres sowie den aktuellen wirtschaftlichen und energiepolitischen Rahmenbedingungen aufgestellt.

Für 2026 sowie die folgenden Planjahre sind diverse Risiken für die Stadtwerke Rostock AG identifiziert worden. Unterschiedliche Chancen wurden berücksichtigt, um entsprechende Risiken zu reduzieren, zu vermeiden oder zu kompensieren.

Basis der vorliegenden Planung ist die Strategie der Stadtwerke Rostock AG. Diese beinhaltet das Ziel, die Versorgung der Kundinnen und Kunden sicherzustellen und hierbei marktgerechte Preise anzubieten sowie die Transformation der Erzeugerstrukturen zur Erreichung der Klimaneutralität der Hanse- und Universitätsstadt Rostock umzusetzen.

Erfolgsplan

Die Entwicklung der Energiebeschaffungsmärkte liegt weiterhin auf einem historisch betrachtet hohem Niveau. Mit Kenntnisstand vom 2. Quartal 2025 sind die entsprechenden Preise in der vorliegenden Planung berücksichtigt.

In den Vertriebssparten ist weiter mit einer hohen Wettbewerbsintensität auf den Endkundenmärkten zu rechnen. Dies ist in der vorliegenden Planung und der entsprechenden Margeneinschätzung für die Jahre 2026 bis 2029 berücksichtigt.

Die **sonstigen Umsatzerlöse** steigen gegenüber 2025 aufgrund des bestehenden Dienstleistungsvertrages mit der Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH und erhöhten Erlösen aus dem Breitbandgeschäft.

Die **sonstigen Materialaufwendungen** liegen auf dem Niveau vom Jahr 2025, da auch für 2026 die Revision einer Turbine der GuD-Anlage geplant ist.

Der **Personalaufwand** steigt um 1,9 Mio. EUR infolge der Tarifanpassung zum 01.06.2025, die gegenüber 2025 nun ganzjährig berücksichtigt ist, sowie einer weiteren Erhöhung der Löhne und Gehälter um 1,25 %. Im Jahr 2026 werden 596 Mitarbeitende (VZÄ) und 47 Auszubildende im Unternehmen beschäftigt sein.

Die **Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen** erhöhen sich entsprechend des gestiegenen Anlagevermögens (+ 3,0 Mio. EUR). Demgegenüber sinken die **Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens** (- 2,0 Mio. EUR), da aufgrund der berücksichtigten Marktpreise im Planungszeitraum keine Notwendigkeit zur Abwertung der Bestandszertifikate besteht.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sinken gegenüber 2025 um 0,9 Mio. EUR, begründet mit wieder rückläufigen Kosten für Versicherungen, Marketing- und Werbeaktivitäten sowie Beratung. Des Weiteren wurden Forderungsausfälle geringer eingeschätzt.

Das **Finanzergebnis** enthält einen zusätzlichen Zinsaufwand (+ 0,7 Mio. EUR) für die Aufnahme eines Bankdarlehens in Höhe von 29,5 Mio. EUR sowie eines Gesellschafterdarlehens der RVV in Höhe von 20,0 Mio. EUR. Zudem erwartet die Stadtwerke Rostock AG geringere Zinserträge (- 0,3 Mio. EUR) gegenüber 2025. Dagegen laufen geringere Steuern vom Einkommen und Ertrag (- 0,1 Mio. EUR).

Das **Beteiligungsergebnis** sinkt um 1,5 Mio. EUR und resultiert insbesondere aus einem gegenüber 2025 niedrigeren geplanten Ergebnis der Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH.

Die Stadtwerke Rostock AG plant für 2026 ein **Ergebnis vor Gewinnabführung** in Höhe von 25,0 Mio. EUR. Im Rahmen der Gewinnverwendung ist eine Gewinnrücklage in Höhe von 2,0 Mio. EUR eingeplant. Der aufgrund eines EAV abgeführte Gewinn an die RVV beläuft sich auf 23,0 Mio. EUR. Die RVV wird zulasten des an sie abgeführten Gewinns die den außenstehenden Aktionären zugesagten Ausgleichszahlungen leisten.

Nachrichtliche Darstellung der Ausschüttungen:

Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführter Gewinn (RVV)	23,0 Mio. EUR
dv. Ausgleichszahlung an die Minderheitsgesellschafter	3,9 Mio. EUR

Investitionsplan

Für das Erreichen der Klimaneutralität sind wirtschaftliche Stabilität und Planungssicherheit notwendig. Nur so werden Investitionen getätigt und können Bau- und Fachkräftekapazitäten nachhaltig aufgebaut werden. In der Energiebranche herrscht weiterhin Unsicherheit über die langfristige Stabilität der Rahmenbedingungen. Insbesondere Fragen zur zukünftigen Förderpolitik für erneuerbare Energien sowie zur Preisstabilität bestehen. Die Unsicherheiten stellen die Investitionsplanung und -realisierung vor große Herausforderungen. Die Stadtwerke Rostock AG muss sich, wie das laufende Geschäftsjahr bereits zeigt, weiter auf Abweichungen und Verzögerungen in der Umsetzung, insbesondere größerer Investitionsmaßnahmen, einstellen.

Der Investitionsbedarf für 2026 liegt bei 68,5 Mio. EUR. Der Fokus liegt auf der Umsetzung strategischer Projekte für die Transformation des Erzeugerparks sowie die Weiterführung des Fernwärmenetzausbaus im Zuge des Wärmeplans. Daneben sind Neu- und Ersatzinvestitionen in die weiteren Netzbereiche sowie in die Infrastruktur am Standort Marienehe Bestandteil des Investitionsprogramms der Stadtwerke Rostock AG. Mit der konsequenten klimaneutralen Ausrichtung der eigenen Erzeugerkapazitäten zur Erzielung der Klimaneutralität der Hanse- und Universitätsstadt Rostock wird der Ausbau regenerativer Energien für einen bedeutenden Bestandteil der Investitionstätigkeit der Stadtwerke Rostock AG auch in den Jahren 2027 bis 2029 ursächlich sein.

Finanzplan

Der Finanzplan umfasst das geplante Investitionsvolumen in Sachanlagen in Höhe von 68,5 Mio. EUR. Die Realisierung des Investitionsvolumens erfolgt unter der Maßgabe von maximal notwendigem Fremdkapital, der Berücksichtigung von Fördermitteln, Zinsaufwand, Abschreibungen sowie zusätzlichen Effekten aus den Investitionsmaßnahmen. Für 2026 sind ein Bank- sowie ein Gesellschafterdarlehen der RVV in Höhe von insgesamt 49,5 Mio. EUR vorgesehen. Das Gesellschafterdarlehen in Höhe von 20,0 Mio. EUR ist als nachrangiges Darlehen in der vorliegenden Planung berücksichtigt und wird dementsprechend in die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bilanziert sowie als wirtschaftliches Eigenkapital gewertet. Die RVV unterstreicht mit dem Gesellschafterdarlehen ihre Unterstützung zur Finanzierung der geplanten Transformationsinvestitionen gegenüber weiteren zukünftigen Kreditgebern und stärkt somit die Verhandlungsposition der Stadtwerke Rostock AG bei der kurz- und mittelfristigen Kapitaleinwerbung.

Stadtwerke Rostock AG
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Erfolgsplan

			Ist **2024** (Vorvorjahr)	Plan/HR **2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)
1	Umsatzerlöse		594.105	547.687	451.906	402.012	397.955	372.721
2	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an		4	0	0	0	0	0
3	andere aktivierte Eigenleistungen		1.225	1.488	1.526	1.533	1.538	1.614
4	sonstige betriebliche Erträge		9.984	7.717	4.549	4.477	2.906	741
5	Materialaufwand		480.476	433.248	336.259	279.502	267.877	245.494
	a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	395.791	347.829	250.478	194.042	182.223	172.730
	b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	84.685	85.419	85.781	85.460	85.654	72.765
6	Personalaufwand		49.195	53.807	55.679	56.290	56.851	56.799
	a)	Löhne und Gehälter	41.488	45.482	47.658	47.715	47.678	46.666
	b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	7.707	8.325	8.020	8.575	9.172	10.133
		- davon für Altersversorgung	1.553	1.477	1.637	1.699	1.721	1.391
7	Abschreibungen		28.524	29.659	30.689	33.148	34.592	35.710
	a)	auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	25.086	27.686	30.689	33.148	34.592	35.710
	b)	auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	3.438	1.973	0	0	0	0
8	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach § 33 Absatz 4 bis 6 EigVO M-V		2.049	2.388	5.099	5.333	5.798	6.488
9	sonstige betriebliche Aufwendungen		17.857	15.909	15.003	15.279	15.373	15.547
10	Erträge aus Beteiligungen		4.921	5.232	3.747	3.314	3.789	3.152
11	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens							
12	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		2.355	800	500	100	100	100
13	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens							
14	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		3.570	3.149	3.864	5.603	6.958	8.136
15	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		883	840	723	757	869	684
16	Ergebnis nach Steuern		34.137	28.701	25.111	26.190	29.566	22.445
17	sonstige Steuern		152	156	156	153	151	149
18	**Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag**		**33.985**	**28.545**	**24.955**	**26.037**	**29.415**	**22.296**
Verwendung des Jahresergebnisses								
Einstellung in die Rücklagen			5.000	2.000	2.000	2.000	2.000	1.000
Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführter Gewinn an die Rostocker Versorgungs- und Verkehrs-Holding GmbH			28.985	26.545	22.955	24.037	27.415	21.296

Stadtwerke Rostock AG
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Finanzplan

		Ist **2024** (Vorvorjahr)	Plan/HR **2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis	33.985	28.545	24.955	26.037	29.415	22.296
2	Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	25.086	27.686	30.689	33.148	34.592	35.710
3	Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	38.407	-33.127	1.357	-535	-1.052	-5.571
4	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)						
5	Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	8.544	4.781	4.125	9.933	37	12.041
6	Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-55.798	39.167	-12.333	-12.185	-3.496	-2.189
7	Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	14	-120	2	2	2	2
8	Zinsaufwendungen (+) /Zinserträge (-)	1.216	2.349	3.364	5.503	6.858	8.036
9	Sonstige Beteiligungserträge (-)	-4.921	-5.232	-3.747	-3.314	-3.789	-3.152
10	Aufwendungen (+) / Erträge (-) aus außerordentlichen Posten	-2.010	-2.388	-5.099	-5.333	-5.798	-6.488
11	Ertragsteueraufwand (+) /-ertrag (-)						
12	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)						
13	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)						
14	Ertragsteuerzahlungen (-/+)						
15	**Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit**	**44.523**	**61.661**	**43.312**	**53.255**	**56.771**	**60.686**
16	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens (+)						
17	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (-)						
18	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens (+)	11	141	0	0	0	0
19	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (-)	-40.797	-52.326	-68.544	-79.419	-63.277	-85.561
20	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)	-3.100	0	0	0	0	0
21	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)						
22	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+)						
23	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-)						
24	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)						

Stadtwerke Rostock AG
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Finanzplan

		Ist **2024** (Vorvorjahr)	Plan/HR **2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)
25	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)						
26	Erhaltene Zinsen (+)	2.355	800	500	100	100	100
27	Erhaltene Dividenden (+)	4.921	5.232	3.747	3.314	3.789	3.152
28	**Cashflow aus der Investitionstätigkeit**	**-36.611**	**-46.153**	**-64.297**	**-76.005**	**-59.388**	**-82.309**
29	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (+)						
30	Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen (-)						
31	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten (+)	0	0	49.500	55.500	33.500	49.500
	- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	49.500	55.500	33.500	49.500
	- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
32	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten (-)	-11.637	-12.462	-13.199	-15.324	-17.549	-18.161
	- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	-11.637	-12.462	-13.199	-15.324	-17.549	-18.161
	- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
33	Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen (+)	14.723	2.181	4.566	12.404	20.684	19.891
	a) von der Gemeinde						
	b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	14.723	2.181	4.566	12.404	20.684	19.891
	c) von sonstigen Dritten						
34	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)						
35	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)						
36	Gezahlte Zinsen (-)	-3.570	-3.149	-3.864	-5.603	-6.958	-8.136
37	Gezahlte Dividenden (-)	-32.953	-28.985	-26.545	-22.955	-24.037	-27.415
38	**Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit**	**-33.438**	**-42.415**	**10.458**	**24.023**	**5.640**	**15.679**
39	**Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds**	**-25.525**	**-26.908**	**-10.527**	**1.273**	**3.023**	**-5.944**
40	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode (+)	85.930	60.405	33.498	22.971	24.244	27.267
41	**Finanzmittelfonds am Ende der Periode**	**60.405**	**33.498**	**22.971**	**24.244**	**27.267**	**21.323**
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		60.405	33.498	22.971	24.244	27.267	21.323
jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie andere kurzfristige Kreditaufnahmen, die zur Disposition der liquiden Mittel gehören							

Stadtwerke Rostock AG
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Investitionszusammenfassung

	Gesamt	Plan/HR 2025 (Vorjahr)	Plan 2026 (Planjahr)	Plan 2027 (1. Folgejahr)	Plan 2028 (2. Folgejahr)	Plan 2029 (3. Folgejahr)
Einzahlungen	**141**	**141**	**0**	**0**	**0**	**0**
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	141	141	0	0	0	0
davon Sonstige						
Auszahlungen	**349.127**	**52.326**	**68.544**	**79.419**	**63.277**	**85.561**
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen						
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	349.127	52.326	68.544	79.419	63.277	85.561
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
davon für Sonstige						
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung						
Saldo der Ein- und Auszahlungen	**-348.986**	**-52.185**	**-68.544**	**-79.419**	**-63.277**	**-85.561**
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	188.000	0	49.500	55.500	33.500	49.500
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	59.726	2.181	4.566	12.404	20.684	19.891
a) von der Gemeinde						
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	59.726	2.181	4.566	12.404	20.684	19.891
c) von sonstigen Dritten						
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds						

**Restliche Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen sind über die Innenfinanzierung, wie z.B. über Abschreibungen und Gewinnrücklagen, gedeckt (siehe Finanzplan).*

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)						
Zuschuss						
Verlustausgleich						
Leistungsvergütung						
Ausschüttung						

Stadtwerke Rostock AG
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Investitionsübersicht

Maßnahme:	siehe Kurzbeschreibung	Bereich:	Gas- und Wärmenetze, Netzservice
Kurzbeschreibung:	Investitionen in Versorgungsleitungen Gas/Wärme, Netz-/ Regel- und Übergabestationen Gas/Wärme, Biomethantankstellen/Biogaseinspeiseanlagen, Messtechnik, Kundenanschlüsse und Stationen Gas/Wärme		

Nr. 1: Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt (§ 25 Absatz 2 EigVO M-V).	ja / nein
Nr. 2: Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor (§ 25 Absatz 3 EigVO M-V).	ja / nein
Nr. 3: Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.	ja / nein
Nr. 4: Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.	ja / nein

	Gesamt	Plan/HR **bis 2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)	Plan **ab 2030** (Folgejahre)
Einzahlungen							
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens							
davon Sonstige							
Auszahlungen							
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen							
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	162.355	31.251	31.007	29.839	29.133	41.125	
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
davon für Sonstige							
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung							
Saldo der Ein- und Auszahlungen							
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten							
davon voraussichtlich fortgeltende Kreditermächtigungen							
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen							
a) von der Gemeinde							
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
c) von sonstigen Dritten							
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds							

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)						
Zuschuss						
Verlustausgleich						
Leistungsvergütung						
Ausschüttung						

Stadtwerke Rostock AG
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Investitionsübersicht

Maßnahme:	siehe Kurzbeschreibung	Bereich:	Energiesysteme
Kurzbeschreibung:	Transformation des Erzeugerparks, Neubau und Sanierung von Erzeugeranlagen		

Nr. 1: Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt (§ 25 Absatz 2 EigVO M-V).	ja / nein
Nr. 2: Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor (§ 25 Absatz 3 EigVO M-V).	ja / nein
Nr. 3: Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.	ja / nein
Nr. 4: Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.	ja / nein

	Gesamt	Plan/HR **bis 2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)	Plan **ab 2030** (Folgejahre)
Einzahlungen							
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens							
davon Sonstige							
Auszahlungen							
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen							
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	137.626	8.191	26.332	40.065	25.961	37.077	
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
davon für Sonstige							
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung							
Saldo der Ein- und Auszahlungen							
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten							
davon voraussichtlich fortgeltende Kreditermächtigungen							
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen							
a) von der Gemeinde							
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
c) von sonstigen Dritten							
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds							

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)						
Zuschuss						
Verlustausgleich						
Leistungsvergütung						
Ausschüttung						

Stadtwerke Rostock AG
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Investitionsübersicht

Maßnahme:	siehe Kurzbeschreibung	Bereich:	Smarte Region
Kurzbeschreibung:	Investitionen in eigenwirtschaftlichen und geförderten Breitbandausbau, Elektroinfrastruktur, Leitstellen und Informationskabelnetze		

Nr. 1: Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt (§ 25 Absatz 2 EigVO M-V).	ja / nein
Nr. 2: Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor (§ 25 Absatz 3 EigVO M-V).	ja / nein
Nr. 3: Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.	ja / nein
Nr. 4: Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.	ja / nein

	Gesamt	Plan/HR **bis 2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)	Plan **ab 2030** (Folgejahre)
Einzahlungen							
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens							
davon Sonstige							
Auszahlungen							
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen							
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	23.064	5.610	4.905	4.125	4.306	4.118	
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
davon für Sonstige							
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung							
Saldo der Ein- und Auszahlungen							
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten							
davon voraussichtlich fortgeltende Kreditermächtigungen							
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen							
a) von der Gemeinde							
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
c) von sonstigen Dritten							
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds							

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)						
Zuschuss						
Verlustausgleich						
Leistungsvergütung						
Ausschüttung						

Stadtwerke Rostock AG
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Investitionsübersicht

Maßnahme:	siehe Kurzbeschreibung	Bereich:	Sonstige
Kurzbeschreibung:	Investitionen in Standortentwicklung Marienehe und Außenstellen, Werkssicherheit, Fahrzeuge, Digitalisierung, Hard- und Software, Büro- und Geschäftsausstattung, Kommunikations- und Werbemittel, Projekte aus dem Innovationsmanagement		

Nr. 1: Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt (§ 25 Absatz 2 EigVO M-V).	ja / nein
Nr. 2: Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor (§ 25 Absatz 3 EigVO M-V).	ja / nein
Nr. 3: Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.	ja / nein
Nr. 4: Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.	ja / nein

	Gesamt	Plan/HR **bis 2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)	Plan **ab 2030** (Folgejahre)
Einzahlungen							
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens							
davon Sonstige							
Auszahlungen							
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen							
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	26.082	7.274	6.300	5.390	3.877	3.241	
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
davon für Sonstige							
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung							
Saldo der Ein- und Auszahlungen							
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten							
davon voraussichtlich fortgeltende Kreditermächtigungen							
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen							
a) von der Gemeinde							
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
c) von sonstigen Dritten							
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds							

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)						
Zuschuss						
Verlustausgleich						
Leistungsvergütung						
Ausschüttung						

Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH

Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026

Zusammenstellung

Der Wirtschaftsplan wird mit folgenden Festsetzungen beschlossen:

Erfolgsplan	
Gesamtbetrag der Erträge	78.298
Gesamtbetrag der Aufwendungen	74.800
Jahresergebnis	3.499
Finanzplan	
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	7.543
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-1.319
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	6.223
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	0
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	-10.350
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-10.350
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	9.535
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	-5.656
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	3.879
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-248
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	3.537
Festsetzungen unter Genehmigungsvorbehalt	
Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und und Investitionsförderungsmaßnahmen mit Ausnahme von Umschuldungen	8.000
Höchstbetrag der festgesetzten Kassenkredite	3.000
Gesamtbetrag der festgesetzten Verpflichtungsermächtigungen	
Sonstige Angaben	
Gesamtbetrag der voraussichtlich fortgeltenden Kreditermächtigungen	
Wertansatz des bilanziellen Eigenkapitals zum 31.12.2024 (Ist)	28.835
Wertansatz der bilanziellen Eigenkapitalquote zum 31.12.2024 (Ist) in %	45,3%
Wertansatz des bilanziellen Eigenkapitals zum 31.12.2025 (HR)	28.835
Wertansatz der bilanziellen Eigenkapitalquote zum 31.12.2025 (HR) in %	40,8%
Wertansatz des Eigenkapitals in der Bilanz zum 31.12.2026 (voraussichtl.)	28.835
Wertansatz der bilanziellen Eigenkapitalquote zum 31.12.2026 (voraussichtl.) in %	37,6%
In der Stellenübersicht ausgewiesene Stellen in Vollzeitäquivalenten	89,9 VZÄ
Veränderung der Stellen zum Vorjahr in Vollzeitäquivalenten (+/-)	+ 6,0 VZÄ

Wirtschaftsplan Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH

Die Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH betreibt das Stromnetz zur elektrischen Energieverteilung in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock und ist für den Ausbau, die Entwicklung und den Betrieb des Netzes verantwortlich. Das Unternehmen unterliegt als Netzbetreiber den Regelungen des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG). Die Anwendung des EnWG und der dazugehörigen Rechtsverordnungen des Gesetzgebers sowie sämtlicher Beschlüsse und Festlegungen der Bundesnetzagentur haben signifikanten Einfluss auf die wirtschaftliche Lage und Entwicklung des Unternehmens. Die Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH ist maßgeblich verantwortlich für die Versorgungssicherheit sowie die Funktionsfähigkeit der „Kritischen Infrastruktur“ im Rahmen der voranschreitenden Energiewende und Digitalisierung. Die Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH stellt den Stromnetzbetrieb sicher und ist ein verlässlicher Partner ihrer Kundinnen und Kunden sowie der Hanse- und Universitätsstadt Rostock.

VIST 2025

Erfolgsplan

Die Erlösobergrenze (EOG) sinkt gegenüber dem Planansatz. Die Anpassung ist vor allem auf die gesunkenen Kosten für den Fremdnetzbezug und der Verlustenergie zurückzuführen. Trotz der gesunkenen Netzentgelte infolge der gesunkenen EOG steigen die **Umsatzerlöse** aufgrund steigender Erlöse aus den gesetzlichen Netzumlagen.

Der **Personalaufwand** in Höhe von 7,7 Mio. EUR sinkt gegenüber dem Planansatz um 0,2 Mio. EUR. Gegenläufig zu einer Tarifanpassung zum 01.06.2025 wirkt der Übergang von drei besetzten Planstellen von der Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH zur Stadtwerke Rostock AG kostenreduzierend. Der **sonstige betriebliche Aufwand** beinhaltet unter anderem die Kosten für die vertraglich vereinbarte Leistungsbeziehung zu der Stadtwerke Rostock AG. Durch geringere Gemeinkosten aufgrund rückläufiger Altersteilzeit-Aufwendungen nimmt der Aufwand für 2025 im Vergleich zum Planansatz ab.

Die Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH plant ein abzuführendes Ergebnis in Höhe von 4,7 Mio. EUR. Damit liegt das VIST 2025 mit 1,5 Mio. EUR über dem Planniveau.

Investitionsplan

Das Investitionsvolumen steigt um 0,3 Mio. EUR gegenüber dem Planansatz und beträgt 8,4 Mio. EUR. Ursächlich dafür ist eine erhöhte Nachfrage an Netzanschlüssen in neu erschlossenen Wohngebieten. Darüber hinaus verschob sich die Ausschreibung der 110-kV-Transformatoren für das Umspannwerk Biestow von 2024 in das Jahr 2025. Die daraus resultierende Verschiebung des gesamten Zahlungsplanes ist in der vorliegenden Planung verarbeitet und führt im Jahr 2025 zu einer Erhöhung der Investitionen, wobei das Gesamtvolumen dieser Maßnahme gegenüber der Vorjahresplanung nicht überschritten wird.

Finanzplan

Der Finanzplan enthält die zu realisierenden Investitionen in Höhe von 8,4 Mio. EUR. Als Finanzierungsgröße ist entsprechend des Wirtschaftsplans 2025 eine Darlehensaufnahme in

Höhe von 3,7 Mio. EUR berücksichtigt. Die Auszahlung ist zum Beginn des 4. Quartals geplant. Zusätzlich stützen Ertragszuschüsse und Abschreibungen die Finanzierung der Investitionen.

PLAN 2026 und Folgejahre

Der Wirtschaftsplan 2026 und die Mittelfristplanung 2027 - 2029 basieren auf den aktuellen Erkenntnissen sowie den heute gültigen gesetzlichen Rahmenbedingungen. Die möglichen Anpassungen ab 2029, ausgehend von dem NEST-Prozess, wurden wegen fehlender endgültiger Festlegungen und noch nicht abgeschlossener Branchendiskussionen nicht berücksichtigt.

Erfolgsplan

Die EOG für 2026 berücksichtigt das angehörte und durch die Bundesnetzagentur beschlossene Ausgangsniveau für die 4. Regulierungsperiode.

Eine steigende Mitarbeiteranzahl, die Tarifanpassung zum 01.06.2025, die gegenüber 2025 nun ganzjährig berücksichtigt ist, sowie eine weitere Erhöhung der Löhne und Gehälter um 1,25 % führen zu einem um 1,1 Mio. EUR erhöhten **Personalaufwand**. Die zusätzlichen Mitarbeiter sind für den bedarfsgerechten und zukunftsorientierten Ausbau des Stromnetzes sowie der Umspannwerke dringend notwendig. Die **Abschreibungen** steigen entsprechend des gestiegenen Investitionsvolumens. Der Anstieg der **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** gegenüber 2025 ist unter anderem begründet mit dem bestehenden Dienstleistungsvertrag mit der Stadtwerke Rostock AG. Weiter ergeben sich steigende **Zinsaufwendungen** durch eine Darlehensaufnahme im Jahr 2026.

Die Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH plant ein abzuführendes Ergebnis in Höhe von 3,5 Mio. EUR.

Investitionsplan

Der Investitionsplan umfasst ein Volumen von 10,4 Mio. EUR. Geplant sind zusätzliche Maßnahmen in die Errichtung größerer Netzanschlüsse, den Neubau weiterer Trafostationen zur Leistungserhöhung im Netz, die Sanierung bestehender Versorgungsleitungen sowie die Fortführung der Ertüchtigung von Umspannwerkstechnik. Für die Jahre 2027 - 2029 sind insgesamt 29,4 Mio. EUR geplant. Insbesondere der Austausch der Transformatoren, die Neuanschlüsse für Großprojekte, wie Batteriespeicher und Großwärmepumpen, sowie die Sanierung der Sekundärtechnik in diversen Umspannwerken bestimmen die Investitionen in den Folgejahren.

Finanzplan

Der Finanzplan enthält das eingeplante Investitionsvolumen in Höhe von 10,4 Mio. EUR. Die Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH plant in Abstimmung mit der Rostocker Versorgungs- und Verkehrs-Holding GmbH (RVV) die Aufnahme eines Gesellschafterdarlehens in Höhe von 8,0 Mio. EUR für 2026. Die RVV unterstreicht damit ihre Unterstützung zur Finanzierung der geplanten Transformationsinvestitionen gegenüber weiteren zukünftigen Kreditgebern und stärkt somit die Verhandlungsposition der Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH bei der kurz- und mittelfristigen Kapitaleinwerbung. Darüber hinaus stützen Ertragszuschüsse und die Abschreibungen die Finanzierung der Investitionen.

Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Erfolgsplan

		Ist **2024** (Vorvorjahr)	Plan/HR **2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)
1	Umsatzerlöse	76.038	72.199	76.167	78.855	84.935	83.116
2	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen						
3	andere aktivierte Eigenleistungen	441	614	768	763	734	609
4	sonstige betriebliche Erträge	56	8	8	8	8	8
5	Materialaufwand	47.962	43.415	46.533	48.553	52.947	50.541
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	13.913	7.459	8.025	8.848	9.826	10.536
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	34.049	35.956	38.508	39.705	43.121	40.005
6	Personalaufwand	7.653	7.715	8.819	8.975	9.081	9.207
	a) Löhne und Gehälter	6.422	6.610	7.478	7.506	7.493	7.526
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.231	1.105	1.340	1.469	1.587	1.681
	- davon für Altersversorgung	197	186	214	215	215	217
7	Abschreibungen	3.526	3.747	4.044	4.429	4.782	4.971
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.526	3.747	4.044	4.429	4.782	4.971
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
8	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach § 33 Absatz 4 bis 6 EigVO M-V	1.265	1.310	1.350	1.433	1.487	1.427
9	sonstige betriebliche Aufwendungen	14.201	14.412	15.049	15.434	15.995	16.531
10	Erträge aus Beteiligungen						
11	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
12	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	77	20	5	5	5	5
13	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
14	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	93	118	340	591	808	996
15	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag						
16	Ergebnis nach Steuern	4.441	4.745	3.514	3.081	3.556	2.919
17	sonstige Steuern	15	15	15	15	15	15
18	**Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag**	**4.425**	**4.730**	**3.499**	**3.066**	**3.541**	**2.904**

Verwendung des Jahresergebnisses						
Aufgrund eines Ergebinsabführungsvertrages abgeführter Gewinn an die Stadtwerke Rostock AG	4.425	4.730	3.499	3.066	3.541	2.904

Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Finanzplan

		Ist **2024** (Vorvorjahr)	Plan/HR **2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis	4.425	4.730	3.499	3.066	3.541	2.904
2	Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.526	3.747	4.044	4.429	4.782	4.971
3	Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	1.771	-1.428	-333	-206	-259	-154
4	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)						
5	Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-3.352	4.124	1	0	0	0
6	Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	483	820	0	0	0	0
7	Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	16	17	28	40	32	35
8	Zinsaufwendungen (+) /Zinserträge (-)	17	98	335	586	803	991
9	Sonstige Beteiligungserträge (-)						
10	Aufwendungen (+) / Erträge (-) aus außerordentlichen Posten	-1.265	-1.310	-1.350	-1.433	-1.487	-1.427
11	Ertragsteueraufwand (+) /-ertrag (-)						
12	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)						
13	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)						
14	Ertragsteuerzahlungen (-/+)						
15	**Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit**	**5.621**	**10.798**	**6.223**	**6.482**	**7.412**	**7.320**
16	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens (+)						
17	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (-)						
18	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens (+)						
19	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (-)	-6.137	-8.385	-10.355	-10.565	-10.175	-8.645
20	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)						
21	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)						
22	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+)						
23	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-)						
24	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)						

Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Finanzplan

		Ist **2024** (Vorvorjahr)	Plan/HR **2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)
25	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)						
26	Erhaltene Zinsen (+)	77	20	5	5	5	5
27	Erhaltene Dividenden (+)						
28	**Cashflow aus der Investitionstätigkeit**	**-6.061**	**-8.365**	**-10.350**	**-10.560**	**-10.170**	**-8.640**
29	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (+)	3.100	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen (-)						
31	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten (+)	0	3.700	8.000	6.200	6.900	5.400
	- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0	3.700	8.000	6.200	6.900	5.400
	- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
32	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten (-)	-200	-262	-585	-940	-1.268	-1.575
	- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	-200	-262	-585	-940	-1.268	-1.575
	- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
33	Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen (+)	1.565	860	1.535	2.435	1.460	1.460
	a) von der Gemeinde						
	b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	1.565	860	1.535	2.435	1.460	1.460
	c) von sonstigen Dritten						
34	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)						
35	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)						
36	Gezahlte Zinsen (-)	-93	-118	-340	-591	-808	-996
37	Gezahlte Dividenden (-)	-3.457	-4.425	-4.730	-3.499	-3.066	-3.541
38	**Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit**	**915**	**-245**	**3.879**	**3.605**	**3.218**	**749**
39	**Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds**	**475**	**2.188**	**-248**	**-473**	**460**	**-572**
40	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode (+)	1.121	1.596	3.784	3.537	3.064	3.524
41	**Finanzmittelfonds am Ende der Periode**	**1.596**	**3.784**	**3.537**	**3.064**	**3.524**	**2.952**
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		1.596	3.784	3.537	3.064	3.524	2.952
jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie andere kurzfristige Kreditaufnahmen, die zur Disposition der liquiden Mittel gehören							

Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Investitionszusammenfassung

	Gesamt	Plan/HR **2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)
Einzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0
davon Sonstige						
Auszahlungen	**48.125**	**8.385**	**10.355**	**10.565**	**10.175**	**8.645**
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen						
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	48.125	8.385	10.355	10.565	10.175	8.645
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
davon für Sonstige						
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung						
Saldo der Ein- und Auszahlungen	**-48.125**	**-8.385**	**-10.355**	**-10.565**	**-10.175**	**-8.645**
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	30.200	3.700	8.000	6.200	6.900	5.400
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	7.750	860	1.535	2.435	1.460	1.460
a) von der Gemeinde						
b) einmalige Entgelte	7.750	860	1.535	2.435	1.460	1.460
c) von sonstigen Dritten						
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds						

**Restliche Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen sind über die Innenfinanzierung, wie z.B. über Abschreibungen, gedeckt (siehe Finanzplan).*

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)					
Zuschuss					
Verlustausgleich					
Leistungsvergütung					
Ausschüttung					

Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Investitionsübersicht

Maßnahme:	siehe Kurzbeschreibung	Bereich:	Stromverteilung
Kurzbeschreibung:	Neubau und Sanierung von Versorgungsleitungen im Stromnetz, Erneuerung von Umspannwerks- und Netzleitstellentechnik		

Nr. 1: Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt (§ 25 Absatz 2 EigVO M-V).	ja / nein
Nr. 2: Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor (§ 25 Absatz 3 EigVO M-V).	ja / nein
Nr. 3: Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.	ja / nein
Nr. 4: Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.	ja / nein

	Gesamt	Plan/HR **bis 2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)	Plan **ab 2030** (Folgejahre)
Einzahlungen							
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens							
davon Sonstige							
Auszahlungen							
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen							
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	42.115	7.365	9.310	9.240	8.880	7.320	
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
davon für Sonstige							
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung							
Saldo der Ein- und Auszahlungen							
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten							
davon voraussichtlich fortgeltende Kreditermächtigungen							
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen							
a) von der Gemeinde							
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
c) von sonstigen Dritten							
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds							

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)						
Zuschuss						
Verlustausgleich						
Leistungsvergütung						
Ausschüttung						

Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Investitionsübersicht

Maßnahme:	siehe Kurzbeschreibung	Bereich:	Sonstige
Kurzbeschreibung:	Investitionen in moderne Messeinrichtungen		

Nr. 1: Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt (§ 25 Absatz 2 EigVO M-V).	ja / nein
Nr. 2: Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor (§ 25 Absatz 3 EigVO M-V).	ja / nein
Nr. 3: Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.	ja / nein
Nr. 4: Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.	ja / nein

	Gesamt	Plan/HR **bis 2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)	Plan **ab 2030** (Folgejahre)
Einzahlungen							
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens							
davon Sonstige							
Auszahlungen							
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen							
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	6.010	1.020	1.045	1.325	1.295	1.325	
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
davon für Sonstige							
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung							
Saldo der Ein- und Auszahlungen							
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten							
davon voraussichtlich fortgeltende Kreditermächtigungen							
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen							
a) von der Gemeinde							
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
c) von sonstigen Dritten							
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds							

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)						
Zuschuss						
Verlustausgleich						
Leistungsvergütung						
Ausschüttung						

Stadtentsorgung Rostock GmbH

Stadtentsorgung Rostock GmbH

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026

Zusammenstellung

Der Wirtschaftsplan wird mit folgenden Festsetzungen beschlossen:

Erfolgsplan

Gesamtbetrag der Erträge	29.666
Gesamtbetrag der Aufwendungen	28.314
Jahresergebnis	1.352

Finanzplan

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	4.932
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-1.176
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	3.755
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	792
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	-4.689
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-3.898
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	3.079
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	-4.552
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.473
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-1.615
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	313

Festsetzungen unter Genehmigungsvorbehalt

Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen mit Ausnahme von Umschuldungen	3.079
Höchstbetrag der festgesetzten Kassenkredite	5.000
Gesamtbetrag der vorgesehenen Verpflichtungsermächtigungen	

Sonstige Angaben

Gesamtbetrag der voraussichtlich fortgeltenden Kreditermächtigungen	
Wertansatz des Eigenkapitals in der Bilanz zum 31.12.2024	9.223
Wertansatz der bilanziellen Eigenkapitalquote in der Bilanz zum 31.12.2024 (Ist) in %	37%
Wertansatz des bilanziellen Eigenkapitals in der Bilanz zum 31.12.2025 (HR)	9.978
Wertansatz der bilanzielle Eigenkapitalquote in der Bilanz zum 31.12.2025 (HR) in %	
Wertansatz des bilanziellen Eigenkapitals in der Bilanz zum 31.12.2026 (voraussichtlich)	9.750
Wertansatz der bilanziellen Eigenkapitalquote in der Bilanz zum 31.12.2026 (voraussichtlich) in %	
In der Stellenübersicht ausgewiesene Stellen in Vollzeitäquivalenten	240,5
Veränderung der Stellen zum Vorjahr in Vollzeitäquivalenten (+/-)	2,1

STADTENTSORGUNG ROSTOCK

Wirtschaftsplan 2026

Die Stadtentsorgung Rostock GmbH wurde 1953 als kommunales Entsorgungsunternehmen VEB (K) Stadtreinigung Rostock gegründet.
Seit dem 25.02.1991 ist die Stadtentsorgung Rostock GmbH (nachfolgend SR genannt) ein kommunales Unternehmen in der Rechtsform einer GmbH.
Gesellschafter der SR ist zu 100% die Rostocker Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH (RVV). Die Stadtentsorgung ist in den Konzernabschluss der RVV einbezogen. Ein Aufsichtsrat ist als Kontrollorgan tätig.

Die kommunale Abfallwirtschaft in Deutschland leistet eine wichtige Aufgabe im Dienste der Bürger, der Volkswirtschaft sowie des Umwelt- und Ressourcenschutzes, indem sie wiederverwertbare Stoffe in den Wirtschaftskreislauf zurückführt und eine umweltgerechte Entsorgung gewährleistet. Dabei ist sie einem stetigen Wandel des Marktes unterworfen und daher ständig gefordert, sich als kompetenter Partner der nationalen und internationalen Politik sowie der Bürgerinnen und Bürger zu bewähren.

Die Kreislaufwirtschaft gehört zu den innovativen Wirtschaftsbranchen deren kontinuierliche Wachstumsraten aus einer ständigen Verbesserung der komplexen und technologisch hochwertigen Verwertungs- und Entsorgungsinfrastruktur und einer in erster Linie regional entstehenden Wertschöpfung resultieren. Hierbei gilt es, unter Anwendung des Kreislaufgesetzes als grundlegendem Element, die Schonung natürlicher Ressourcen zu fördern und den Schutz von Mensch und Umwelt bei der Erzeugung und Bewirtschaftung von Abfällen sicherzustellen.
Möglich werden diese Leistungen durch hohe Investitionen in die Verbesserung der Standards, eine spezialisierte Arbeitsteilung sowie durch qualifizierte und motivierte Beschäftigte.

Die Kommunen und Gemeinden sind zuständig für die Sammlung, Entsorgung und Verwertung von z.B. Hausmüll, hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen, Sperrmüll, Bioabfall, Papier, Metalle.
Insbesondere bei Hausmüll, Papier und Bioabfall geschieht dies überwiegend durch Abholung des Abfalls beim Erzeuger durch die Kommune oder ein beauftragtes Entsorgungsunternehmen. Je nach Region werden Glas, Metalle oder Elektroschrott auch an Wertstoffhöfen oder Sammelcontainern angenommen.

In der Hanse- und Universitätsstadt Rostock sammelt die SR die Bio-, Hausmüll- und Sperrgutabfälle ein und stellt diese den beauftragten Entsorgungsanlagen zur Verfügung bzw. übernimmt selbst die Verwertung der Bioabfälle im eigenen Kompostwerk.
Zu den weiteren wesentlichen Leistungsbereichen der SR gehören die Straßen- und Gehwegereinigung, der Straßenwinterdienst, die Sammlung von Elektro- und Elektronik-Altgeräte, das Betreiben der Recyclinghöfe sowie die Bewirtschaftung von öffentlichen Bedürfnisanstalten in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock. Im Auftrag der Hanse- und Universitätsstadt Rostock werden auch die Nachsorgearbeiten auf der geschlossenen Hausmülldeponie Parkentin durchgeführt bzw. koordiniert.

Die kommunalen Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungsbetriebe stehen für Zuverlässigkeit und hohe technische wie ökologische Standards. Sie entsorgen nicht nur, sie setzen die Abfallhierarchie konsequent um, schließen regionale Kreisläufe und sind erste Ansprechpartner für die Bürger.

Die kommunalen Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungsbetriebe garantieren damit eine flächendeckende und zuverlässige Entsorgung.

In den folgenden Übersichten werden die wirtschaftlichen Ergebnisse der SR für das Jahr 2024 sowie die FC-Daten für das Jahr 2025 und die Plandaten für das Jahr 2026 dargestellt.

Entwicklung wichtiger betriebswirtschaftlicher Kennzahlen

	ME	Ist 2024	Plan 2025	FC 2025 *	Plan 2026
Ergebnis vor Steuern	TEUR	2.394	1.904	2.385	1.808
Jahresgewinn/Jahresverlust	TEUR	1.666	1.405	1.755	1.352
Arbeiter und Angestellte mit Azubi	AN Ø Jahr	218	238	236	240
Arbeitsproduktivität (Basis Umsatzerlöse)	TEUR/AN	109	113	115	120
Umsatzrendite**	%	10	7	9	6
Personalrendite**		0,21	0,14	0,19	0,13
Personalintensität**	%	49	49	46	48

* Stand September 2025
** bezogen auf Ergebnis vor Steuern

Erfolgsrechnung

Angaben in TEUR	Ist 2024	Plan 2025	FC 2025 *	Plan 2026
Betriebserträge gesamt	**25.123**	**27.223**	**27.242**	**29.061**
Umsatzerlöse	23.685	26.988	27.055	28.797
sonstige betriebliche Erlöse	1.438	235	187	264
Bestandsveränderung	**0**	**0**	**0**	**0**
Betriebsaufwand gesamt	**22.863**	**25.390**	**24.899**	**27.311**
Materialaufwand	5.487	5.094	5.600	5.131
Personalaufwand	11.651	13.211	12.565	13.825
Abschreibungen	2.061	2.930	2.743	3.247
sonstige betriebliche Aufwendungen	3.664	4.156	3.992	5.109
Rohertrag	**2.260**	**1.833**	**2.343**	**1.750**
Ergebnis aus Beteiligungen	467	575	621	606
Finanzergebnis	**-333**	**-503**	**-578**	**-547**
Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	-2	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	333	503	577	547
Ergebnis vor Steuern	**2.394**	**1.904**	**2.385**	**1.808**

* Stand September 2025

Das voraussichtliche Ergebnis vor Steuern 2025 in Höhe von 2.385 TEUR liegt über Planniveau. Entscheidend hierfür sind im Wesentlichen ein geringerer Personalaufwand sowie geringere Abschreibungen.

Entwicklung der Betriebserträge

Angaben in TEUR	Ist 2024	Plan 2025	FC 2025 *	Plan 2026
Betriebserträge gesamt	**25.123**	**27.223**	**27.242**	**29.061**
Erträge Hansestadt Rostock	22.121	25.864	25.713	27.290
gewerbliche Erträge	3.002	1.359	1.529	1.771

* Stand September 2025

Im Planjahr 2026 beträgt der anteilige Betriebsertrag der SR mit der Hanse- und Universitätsstadt Rostock 93,9% Der verbleibende gewerbliche Umsatz beinhaltet zum größten Teil Erlöse aus der Vermietung von Immobilien und Grundstücken.

Entwicklung der Mengen für die Hanse- und Universitätsstadt Rostock

Die dem Umsatz mit der Hanse- und Universitätsstadt Rostock zugrundeliegenden Volumina zeigt die folgende Mengenübersicht:

	ME	Ist 2024	Plan 2025	FC 2025 *	Plan 2026
Einsammlung Hausmüll	t	42.404	44.524	44.524	44.334
Abfuhr Biotonne	t	9.546	9.643	9.643	9.532
Abfuhr Grünschnitt	t	10.522	9.838	9.838	9.686
Kompostierung Bioabfälle /Grünschnitt	t	20.068	19.481	19.481	19.218
Abfuhr Sperrmüll	t	9.031	9.840	9.840	9.345
Kehrgutentsorgung	t	3.757	4.000	4.000	4.000

* Stand September 2025

Entwicklung des Investitionsvolumens

Wertangaben in TEUR	Ist 2024	Plan 2025	FC 2025 *	Plan 2026
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1	1.148	204	556
II. Sachanlagen	7.359	4.027	4.777	4.133
1. Grundstücke und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	4.176	0	346	57
2. Technische Anlagen und Maschinen	391	50	102	0
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.785	3.977	4.330	4.076
4. Geleistete Anzahlung und Anlagen im Bau	8	0	0	0
III. Finanzanlagen				
insgesamt:	**7.360**	**5.110**	**4.981**	**4.689**

*Stand September 2025

Der Forecast 2025 fällt gegenüber dem Planwert 2025 leicht ab, da Investitionen in Software aufgrund von Planverschiebungen erst zu einem späteren Zeitpunkt zugehen bzw. als Miete angesetzt werden. Das geplante Investitionsvolumen 2026 in Höhe von 4.689 TEUR beinhaltet u.a. den Ersatz von Fahrzeugen, Arbeitsmaschinen und Anlagentechnik sowie Softwarebeschaffung.

Die SR GmbH plant weiterhin den Bau einer Photovoltaikanlage auf dem Deponiegelände Parkentin. Aufgrund der hohen Investitionssumme in Höhe von ca. 20 Mio. Euro

und der noch nicht abgeschlossenen Genehmigungsphase ergeben sich noch offene Fragen zur Wirtschaftlichkeit und Finanzierbarkeit durch die SR. Da damit das Betreiberkonzept zum Planzeitpunkt noch nicht feststeht ist das Projekt auch noch nicht in der Planung dargestellt. Eine Umsetzung des Projektes ist in Abhängigkeit der Entscheidung zur Erneuerung des Kompostwerkes im Zeitraum 2026-2028 avisiert und wird im Investitionsfall gesondert beantragt.

Liquidität/Eigenkapitalausstattung

Zur Finanzierung der Investitionen ist die Aufnahme von längerfristigen Darlehen in Höhe von 5,7 Mio. Euro in 2025 und von 3,1 Mio. Euro in 2026 geplant.

Ausblick

Der Fokus der Geschäftsaktivitäten liegt auf der zuverlässigen Erfüllung der mit der Hanse- und Universitätsstadt Rostock geschlossenen kommunalen Dienstleistungsverträge.

Angesichts anhaltender Unsicherheiten auf dem Energie- und Rohstoffmarkt besteht ein erhöhtes Preissteigerungsrisiko sowie die Gefahr von Lieferkettenstörungen.

Seit der Umstrukturierung im Jahr 2014 und der Übertragung wesentlicher gewerblicher Geschäftsfelder auf die SR Technik GmbH ist die SR inhousefähig.

Zur optimalen Nutzung aller Ressourcen strebt die SR die Übernahme weiterer unternehmenstypischer Dienstleistungen aus dem Bereich der Hanse- und Universitätsstadt Rostock an.

Rostock, den 10.10.2025

Stadtentsorgung Rostock GmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Erfolgsplan

		Ist **2024** (Vorvorjahr)	HR **2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)
1	Umsatzerlöse	23.685	27.055	28.797	29.825	30.791	31.484
2	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0
3	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
4	sonstige betriebliche Erträge	1.438	187	264	264	264	264
5	Materialaufwand	5.487	5.600	5.131	5.182	5.260	5.417
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.099	1.201	1.164	1.176	1.193	1.229
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.389	4.399	3.967	4.006	4.066	4.188
6	Personalaufwand	11.651	12.565	13.825	14.171	14.525	15.178
	a) Löhne und Gehälter	9.511	10.054	11.111	11.389	11.674	12.199
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.140	2.511	2.714	2.782	2.851	2.979
	- davon für Altersversorgung	150	246	260	260	260	260
7	Abschreibungen	2.061	2.743	3.247	3.543	3.854	3.777
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.061	2.743	3.247	3.543	3.854	3.777
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0
8	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach § 33 Absatz 4 bis 6 EigVO M-V	0	0	0	0	0	0
9	sonstige betriebliche Aufwendungen	3.664	3.992	5.109	5.327	5.154	5.205
10	Erträge aus Beteiligungen	467	621	606	565	590	610
11	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0
12	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	-2	0	0	0	0
13	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0
14	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	333	577	547	792	976	904
15	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	645	565	385	344	412	405
16	Ergebnis nach Steuern	1.749	1.821	1.423	1.296	1.464	1.472
17	sonstige Steuern	83	65	71	71	71	71
18	**Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag**	**1.666**	**1.755**	**1.352**	**1.225**	**1.393**	**1.401**
Verwendung des Jahresergebnisses							
Verrechnung mit dem Verlustvortrag		0	0	0	0	0	0
Verrechnung mit dem Gewinnvortrag		0	0	0	0	0	0
Vortrag auf neue Rechnung		666	175	0	0	0	0
Einstellung in die Rücklagen		0	0	0	0	0	0
Entnahme aus den Rücklagen		0	0	0	0	0	0
Ausschüttung an die Gemeinde (Gesellschafter)		1.000	1.580	1.352	1.225	1.393	1.401
Ausgleich durch die Gemeinde		0	0	0	0	0	0

Beschluss vom:

Angaben in TEUR

Stadtentsorgung Rostock GmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Finanzplan

		Ist **2024** (Vorvorjahr)	HR **2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis	1.666	1.755	1.352	1.225	1.393	1.401
2	Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.061	2.743	3.247	3.543	3.854	3.777
3	Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	1.023	-500	0	50	50	-50
4	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	0	0	0	0	0	0
5	Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-934	-100	-100	100	100	100
6	Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	436	-1.500	-500	150	0	100
7	Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	28	-58	-186	0	0	0
8	Zinsaufwendungen (+) /Zinserträge (-)	333	578	547	792	976	904
9	Sonstige Beteiligungserträge (-)	-467	-621	-606	-565	-590	-610
10	Aufwendungen (+) / Erträge (-) aus außerordentlichen Posten	0	0	0	0	0	0
11	Ertragsteueraufwand (+) /-ertrag (-)	645	565	385	344	412	405
12	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)	0	0	0	0	0	0
13	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)	0	0	0	0	0	0
14	Ertragsteuerzahlungen (-/+)	-429	-565	-385	-344	-412	-405
15	**Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit**	**4.362**	**2.298**	**3.755**	**5.294**	**5.784**	**5.621**
16	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens (+)	0	0	0	0	0	0
17	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (-)	0	-204	-556	-128	0	0
18	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens (+)	173	58	186	0	0	0
19	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (-)	-7.365	-4.773	-4.133	-15.351	-1.040	-2.610
20	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)	0	0	0	0	0	0
21	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)	0	0	0	0	0	0
22	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+)	0	0	0	0	0	0
23	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-)	0	0	0	0	0	0
24	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)	0	0	0	0	0	0

Beschluss vom:

Angaben in TEUR

Stadtentsorgung Rostock GmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Finanzplan

		Ist **2024** (Vorvorjahr)	HR **2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)
25	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)	0	0	0	0	0	0
26	Erhaltene Zinsen (+)	0	-2	0	0	0	0
27	Erhaltene Dividenden (+)	467	621	606	565	590	610
28	**Cashflow aus der Investitionstätigkeit**	**-6.725**	**-4.300**	**-3.898**	**-14.914**	**-450**	**-2.000**
29	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (+)	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen (-)	0	0	0	0	0	0
31	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten (+)	5.000	5.725	3.079	13.644	0	1.395
	- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	5.000	5.725	3.079	13.644	0	1.395
	- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
32	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten (-)	-736	-1.105	-2.424	-2.076	-2.702	-2.677
	- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
	- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
33	Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen (+)	0	0	0	0	0	0
	a) von der Gemeinde	0	0	0	0	0	0
	b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0	0
	c) von sonstigen Dritten	0	0	0	0	0	0
34	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)	0	0	0	0	0	0
35	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)	0	0	0	0	0	0
36	Gezahlte Zinsen (-)	-317	-578	-547	-792	-976	-904
37	Gezahlte Dividenden (-)	-1.001	-1.000	-1.580	-1.352	-1.225	-1.393
38	**Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit**	**2.946**	**3.042**	**-1.473**	**9.424**	**-4.903**	**-3.579**
39	**Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds**	**583**	**1.039**	**-1.615**	**-195**	**430**	**42**
40	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode (+)	305	888	1.928	313	117	548
41	**Finanzmittelfonds am Ende der Periode**	**888**	**1.928**	**313**	**117**	**548**	**590**
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		888	1.928	313	117	548	590
jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie andere kurzfristige Kreditaufnahmen, die zur Disposition der liquiden Mittel gehören		0	0	0	0	0	0

Stadtentsorgung Rostock GmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Investitionszusammenfassung

	Gesamt	HR **bis 2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)	Plan **ab 2030** (Folgejahre)
Einzahlungen	**17.408**	**2.801**	**3.433**	**3.543**	**3.854**	**3.777**	**0**
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	244	58	186	0	0	0	0
davon Sonstige	17.164	2.743	3.247	3.543	3.854	3.777	0
Auszahlungen	**-28.795**	**-4.977**	**-4.689**	**-15.479**	**-1.040**	**-2.610**	**0**
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-888	-204	-556	-128	0	0	0
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-27.907	-4.773	-4.133	-15.351	-1.040	-2.610	0
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
davon für Sonstige	0	0	0	0	0	0	0
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung				0	0	0	0
Saldo der Ein- und Auszahlungen	**-11.388**	**-2.176**	**-1.256**	**-11.936**	**2.814**	**1.167**	**0**
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	23.843	5.725	3.079	13.644	0	1.395	0
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
a) von der Gemeinde	0	0	0	0	0	0	0
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0	0	0
c) von sonstigen Dritten	0	0	0	0	0	0	0
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	0	0	0	0	0	0	0

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)						
Zuschuss	0	0	0	0	0	0
Verlustausgleich	0	0	0	0	0	0
Leistungsvergütung	0	0	0	0	0	0
Ausschüttung	0	0	0	0	0	0

SR Technik GmbH

SR Technik GmbH

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026

Zusammenstellung

Der Wirtschaftsplan wird mit folgenden Festsetzungen beschlossen:

Erfolgsplan

Gesamtbetrag der Erträge	6.513
Gesamtbetrag der Aufwendungen	6.331
Jahresergebnis	182

Finanzplan

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	383
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-79
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	354
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	0
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	-235
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-235
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	-226
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-226
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-106
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	153

Festsetzungen unter Genehmigungsvorbehalt

Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen mit Ausnahme von Umschuldungen	0
Höchstbetrag der festgesetzten Kassenkredite	500
Gesamtbetrag der vorgesehenen Verpflichtungsermächtigungen	

Sonstige Angaben

Gesamtbetrag der voraussichtlich fortgeltenden Kreditermächtigungen	
Wertansatz des Eigenkapitals in der Bilanz zum 31.12.2024	996
Wertansatz der bilanziellen Eigenkapitalquote in der Bilanz zum 31.12.2024 (Ist) in %	60%
Wertansatz des bilanziellen Eigenkapitals in der Bilanz zum 31.12.2025 (HR)	1.070
Wertansatz der bilanzielle Eigenkapitalquote in der Bilanz zum 31.12.2025 (HR) in %	
Wertansatz des Eigenkapitals in der Bilanz zum 31.12.2026 voraussichtlich	1.127
Wertansatz der bilanziellen Eigenkapitalquote in der Bilanz zum 31.12.2026 (voraussichtlich) in %	
In der Stellenübersicht ausgewiesene Stellen in Vollzeitäquivalenten	43,8
Veränderung der Stellen zum Vorjahr in Vollzeitäquivalenten (+/-)	3,8

SR TECHNIK GmbH

Wirtschaftsplan 2026

Zur Sicherung der Inhousefähigkeit der Stadtentsorgung Rostock GmbH (nachfolgend SR) wurde am 02.04.2013 die SR Technik GmbH (nachstehend SRT) als 100%ige Tochter der SR gegründet.
Die Gesellschaft hat am 01.01.2014 ihre operative Tätigkeit aufgenommen.
Zu diesem Zeitpunkt wurden die Werkstattleistungen der SR sowie andere wesentliche gewerbliche Dienstleistungen auf die SRT übertragen.

Dazu gehören:

- Handel mit Ersatzteilen und Betriebsstoffen
- gewerbliche maschinelle und manuelle Straßenreinigung
- gewerblicher Winterdienst
- Entsorgung, Handel und andere Dienstleistungen
- Vermietung von Entsorgungs- und Reinigungsfahrzeugen

Im Wirtschaftsjahr 2024 war der Geschäftsverlauf der Gesellschaft auf Grund gestiegener Werkstattleistungen, erhöhter Straßen- und Platzreinigungen sowie gestiegener Winterdiensttätigkeiten äußerst positiv.

Das Wirtschaftsjahr 2025 zeichnet sich durch eine konstante Umsatzentwicklung aus.

In den folgenden Übersichten werden die wirtschaftlichen Ergebnisse der SR Technik GmbH für das Jahr 2024, 2025 und das Planjahr 2026 dargestellt.

Entwicklung wichtiger betriebswirtschaftlicher Kennzahlen

	ME	IST 2024	PLAN 2025	FC 2025*	PLAN 2026
Ergebnis vor Steuern	TEUR	482	182	454	262
Jahresgewinn/Jahresverlust	TEUR	327	125	316	182
Arbeiter und Angestellte mit Azubi	AN Ø Jahr	35	40	38	43
Arbeitsproduktivität (Basis Umsatzerlöse)	TEUR/AN	170	156	163	152
Umsatzrendite**	%	8	3	7	4
Personalrendite**		0,25	0,08	0,22	0,11
Personalintensität**	%	32	35	33	36

*Stand September 2025
** bezogen auf Ergebnis vor Steuern

Erfolgsrechnung

Angaben in TEUR	IST 2024	PLAN 2025	FC 2025*	PLAN 2026
Betriebserträge gesamt	**6.078**	**6.326**	**6.271**	**6.513**
Umsatzerlöse	6.039	6.271	6.231	6.510
sonstige betriebliche Erlöse	39	55	40	3
Bestandsveränderung	**0**	**0**	**0**	**0**
Betriebsaufwand gesamt	**5.596**	**6.140**	**5.815**	**6.246**
Materialaufwand	3.019	3.106	2.967	2.967
Personalaufwand	1.913	2.196	2.055	2.359
Abschreibungen	87	142	100	143
sonstige betriebliche Aufwendungen	577	695	694	778
Rohertrag	**482**	**187**	**456**	**267**
Ergebnis aus Beteiligungen	0	0	0	0
Finanzergebnis	**0**	**-5**	**-2**	**-5**
Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	5	2	5
Ergebnis vor Steuern	**482**	**182**	**454**	**262**

*Stand September 2025

Entwicklung der Umsatzerlöse

Die Umsätze für Werkstatt- und Straßenreinigungsleistungen werden in 2026 über dem Vorjahresniveau erwartet.

Entwicklung des Investitionsvolumens

Wertangaben in TEUR	IST 2024	PLAN 2025	FC 2025*	PLAN 2026
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	10	0	15
II. Sachanlagen	82	290	304	220
1. Grundstücke und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken				
2. Technische Anlagen und Maschinen	0		0	150
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	82	290	304	70
4. Geleistete Anzahlung und Anlagen im Bau				
III. Finanzanlagen				
insgesamt:	**82**	**300**	**304**	**235**

*Stand September 2025

Das geplante Investitionsvolumen 2026 in Höhe von 235 TEUR dient zum überwiegenden Teil dem Ersatz von Werkstattausrüstung sowie Beschaffung neuer Hard- und Software und dem Erwerb einer Waschanlage die bisher gemietet wurde.

Liquidität/Eigenkapitalausstattung

Die SR Technik GmbH benötigt im Jahr 2026 keine Finanzierungsmittel.

Ausblick

In 2026 liegt das Hauptaugenmerk auf der Festigung und dem Ausbau der Umsätze in den vorhandenen Geschäftsbereichen.

Rostock, den 10.10.2025

SR Technik GmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Erfolgsplan

		Ist **2024** (Vorvorjahr)	HR **2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)
1	Umsatzerlöse	6.039	6.231	6.510	6.727	6.953	7.190
2	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0
3	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
4	sonstige betriebliche Erträge	39	40	3	3	3	3
5	Materialaufwand	3.018	2.967	2.967	3.041	3.126	3.232
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.408	2.384	2.376	2.450	2.535	2.641
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	611	583	591	591	591	591
6	Personalaufwand	1.913	2.055	2.359	2.429	2.502	2.577
	a) Löhne und Gehälter	1.557	1.690	1.907	1.964	2.023	2.084
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	356	365	452	465	479	494
	- davon für Altersversorgung	29	28	35	35	35	35
7	Abschreibungen	87	100	143	176	205	241
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	87	100	143	176	205	241
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0
8	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach § 33 Absatz 4 bis 6 EigVO M-V	0	0	0	0	0	0
9	sonstige betriebliche Aufwendungen	577	694	778	801	825	850
10	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
11	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0
12	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0
13	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0
14	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	2	5	5	5	5
15	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	152	136	79	83	88	86
16	Ergebnis nach Steuern	331	318	184	195	205	201
17	sonstige Steuern	3	2	2	2	2	2
18	**Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag**	**328**	**316**	**182**	**193**	**203**	**199**
Verwendung des Jahresergebnisses							
Verrechnung mit dem Verlustvortrag		0	0	0	0	0	0
Verrechnung mit dem Gewinnvortrag		0	0	0	0	0	0
Vortrag auf neue Rechnung		89	96	0	0	0	0
Einstellung in die Rücklagen		0	0	0	0	0	0
Entnahme aus den Rücklagen		0	0	0	0	0	0
Ausschüttung an die Gemeinde		239	221	182	193	203	199
Ausgleich durch die Gemeinde		0	0	0	0	0	0

Beschluss vom:

Angaben in TEUR

SR Technik GmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Finanzplan

		Ist **2024** (Vorvorjahr)	HR **2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis	328	316	182	193	203	199
2	Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	86	100	143	176	205	241
3	Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	-19	0	0	0	0	0
4	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	0	0	0	0	0	0
5	Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-173	150	-25	25	25	25
6	Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-2	100	50	25	30	30
7	Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0
8	Zinsaufwendungen (+) /Zinserträge (-)	0	2	5	5	5	5
9	Sonstige Beteiligungserträge (-)	0	0	0	0	0	0
10	Aufwendungen (+) / Erträge (-) aus außerordentlichen Posten	0	0	0	0	0	0
11	Ertragsteueraufwand (+) /-ertrag (-)	152	136	79	83	88	86
12	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)	0	0	0	0	0	0
13	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)	0	0	0	0	0	0
14	Ertragsteuerzahlungen (-/+)	-70	-136	-79	-83	-88	-86
15	**Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit**	**302**	**668**	**354**	**424**	**469**	**501**
16	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens (+)	0	0	0	0	0	0
17	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (-)	0	0	-15	-5	-5	-5
18	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens (+)	0	0	0	0	0	0
19	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (-)	-82	-304	-220	-240	-270	-290
20	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)	0	0	0	0	0	0
21	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)	0	0	0	0	0	0
22	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+)	0	0	0	0	0	0
23	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-)	0	0	0	0	0	0
24	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)	0	0	0	0	0	0

Beschluss vom:

Angaben in TEUR

SR Technik GmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Finanzplan

		Ist **2024** (Vorvorjahr)	HR **2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)
25	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)	0	0	0	0	0	0
26	Erhaltene Zinsen (+)	0	0	0	0	0	0
27	Erhaltene Dividenden (+)	0	0	0	0	0	0
28	**Cashflow aus der Investitionstätigkeit**	**-82**	**-304**	**-235**	**-245**	**-275**	**-295**
29	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (+)	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen (-)	0	0	0	0	0	0
31	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten (+)	0	0	0	0	0	0
	- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
	- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
32	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten (-)	0	0	0	0	0	0
	- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
	- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
33	Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen (+)	0	0	0	0	0	0
	a) von der Gemeinde	0	0	0	0	0	0
	b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0	0
	c) von sonstigen Dritten	0	0	0	0	0	0
34	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)	0	0	0	0	0	0
35	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)	0	0	0	0	0	0
36	Gezahlte Zinsen (-)	0	-2	-5	-5	-5	-5
37	Gezahlte Dividenden (-)	-122	-239	-221	-182	-193	-203
38	**Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit**	**-122**	**-241**	**-226**	**-187**	**-198**	**-208**
39	**Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds**	**98**	**124**	**-106**	**-8**	**-4**	**-3**
40	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode (+)	38	136	260	153	145	141
41	**Finanzmittelfonds am Ende der Periode**	**136**	**260**	**153**	**145**	**141**	**138**
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		136	260	153	145	141	138
jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie andere kurzfristige Kreditaufnahmen, die zur Disposition der liquiden Mittel gehören		0	0	0	0	0	0

SR Technik GmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Investitionszusammenfassung

	Gesamt	HR **bis 2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)	Plan **ab 2030** (Folgejahre)
Einzahlungen	**961**	**196**	**143**	**176**	**205**	**241**	**0**
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0
davon Sonstige	961	196	143	176	205	241	0
Auszahlungen	**-1.354**	**-304**	**-235**	**-245**	**-275**	**-295**	**0**
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-30	0	-15	-5	-5	-5	0
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.324	-304	-220	-240	-270	-290	0
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
davon für Sonstige	0	0	0	0	0	0	0
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung				0	0	0	0
Saldo der Ein- und Auszahlungen	**-393**	**-108**	**-92**	**-69**	**-70**	**-54**	**0**
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	0	0	0	0	0	0	0
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
a) von der Gemeinde	0	0	0	0	0	0	0
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0	0	0
c) von sonstigen Dritten	0	0	0	0	0	0	0
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	0	108	122	79	80	64	0

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)						
Zuschuss	0	0	0	0	0	0
Verlustausgleich	0	0	0	0	0	0
Leistungsvergütung	0	0	0	0	0	0
Ausschüttung	0	0	0	0	0	0

Marieneher Umweltschutz und Recycling GmbH

MUR GmbH

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026

Zusammenstellung

Der Wirtschaftsplan wird mit folgenden Festsetzungen beschlossen:

Erfolgsplan

Gesamtbetrag der Erträge	4.529
Gesamtbetrag der Aufwendungen	4.298
Jahresergebnis	**230**

Finanzplan

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	530
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-99
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	**431**
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	0
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	-1.655
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	**-1.655**
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	-280
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	**-280**
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-1.504
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	476

Festsetzungen unter Genehmigungsvorbehalt

Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen mit Ausnahme von Umschuldungen	0
Höchstbetrag der festgesetzten Kassenkredite	
Gesamtbetrag der vorgesehenen Verpflichtungsermächtigungen	

Sonstige Angaben

Gesamtbetrag der voraussichtlich fortgeltenden Kreditermächtigungen	
Wertansatz des bilanziellen Eigenkapitals in der Bilanz zum 31.12.2024	2.145
Wertansatz der bilanziellen Eigenkapitalquote in der Bilanz zum 31.12.2024 (Ist) in %	71%
Wertansatz des bilanziellen Eigenkapitals in der Bilanz zum 31.12.2025 (HR)	2.223
Wertansatz der bilanzielle Eigenkapitalquote in der Bilanz zum 31.12.2025 (HR) in %	
Wertansatz des bilanziellen Eigenkapitals in der Bilanz zum 31.12.2026 (voraussichtlich)	2.163
Wertansatz der bilanziellen Eigenkapitalquote in der Bilanz zum 31.12.2026 (voraussichtlich) in %	
In der Stellenübersicht ausgewiesene Stellen in Vollzeitäquivalenten	16
Veränderung der Stellen zum Vorjahr in Vollzeitäquivalenten (+/-)	1

Wirtschaftsplan 2026

Allgemeine Lage

In der Hanse- und Universitätsstadt Rostock sammelt die Marieneher Umweltschutz & Recycling GmbH (nachfolgend MUR genannt) Baurestmassen im Rahmen ihres Containerdienstes ein, nimmt von anderen Containerdiensten und Selbstanlieferern diese Abfälle direkt entgegen und verwertet die Materialien auf dem Betriebsgelände. Es werden verschiedene Recyclingbaustoffe hergestellt und dazu auch weitere Schüttgüter an regionale Abnehmer geliefert. Nicht selbst verwertbare Abfälle werden an Entsorgungsfachbetriebe zur weiteren Behandlung oder an Deponien zur Entsorgung abgegeben.

Geschäftsfelder der MUR sind:

- Annahme von ungefährlichen Baurestmassen
- Containerdienst
- Recyclingzentrum zur Herstellung von Beton- und Ziegelrecycling
- Bodenverwertung
- Handel/Verkauf/Transport von Kies, Splitt, Schottertragschichten, Streusalz u.a. Schüttgütern

Erfolgsrechnung

Angaben in TEUR	Ist 2024	Plan2025	FC 2025 *	Plan2026
Betriebserträge gesamt	**4.411**	**3.939**	**4.263**	**4.517**
Umsatzerlöse	4.360	3.901	4.189	4.505
sonstige betriebliche Erlöse	51	38	74	12
Bestandsveränderung	**12**	**0**	**0**	**0**
Betriebsaufwand gesamt	**4.000**	**3.648**	**3.879**	**4.198**
Materialaufwand	2.605	2.181	2.406	2.643
Personalaufwand	779	775	864	880
Abschreibungen	158	215	163	210
sonstige betriebliche Aufwendungen	458	477	446	464
Rohertrag	**423**	**291**	**384**	**319**
Ergebnis aus Beteiligungen	0	0	0	0
Finanzergebnis	**31**	**24**	**30**	**10**
Zinsen und ähnliche Erträge	33	25	32	12
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1	2	2	2
Ergebnis vor Steuern	**454**	**315**	**415**	**329**

Investitionsvolumen

Wertangaben in TEUR	Ist 2024	Plan2025	FC 2025 *	Plan2026
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1	30	5	10
II. Sachanlagen	3	935	365	1.645
1. Grundstücke und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken		600	50	1.320
2. Technische Anlagen und Maschinen		150	290	0
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3	185	25	325
4. Geleistete Anzahlung und Anlagen im Bau				
III. Finanzanlagen	0	0	0	0
insgesamt:	**5**	**965**	**370**	**1.655**

* Stand Oktober 2024

Für das Jahr 2026 liegt der Schwerpunkt der Investitionen in der Platzbefestigung. Zudem sind Investitionen im Bereich der Betriebs- u. Geschäftsausstattung geplant.

Liquidität/Eigenkapitalausstattung

Die vorhandene finanzielle Ausstattung der Gesellschaft ist ausreichend.

Ausblick

Das Marktumfeld der Gesellschaft ist von einem intensiven Wettbewerb geprägt. Die zukünftigen Auswirkungen auf die Abfallwirtschaft und die Entwicklung der baubegleitenden Handelswaren sind nur schwer abzusehen. Für das Planjahr 2026 wird mit einem stabilen Geschäftsverlauf gerechnet. Mit dem Ausbau der Platzbefestigung werden die gestiegenen rechtlichen Anforderungen an den Recyclingbetrieb umgesetzt, eine kundenfreundliche Benutzung des Recyclingplatzes erhöht und der Ausbau neuer Geschäftsfelder erschlossen.

MUR GmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Erfolgsplan

		Ist **2024** (Vorvorjahr)	~~Plan~~/HR **2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)
1	Umsatzerlöse	4.360	4.189	4.505	4.810	5.091	5.272
2	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen	12	0	0	0	0	0
3	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
4	sonstige betriebliche Erträge	51	74	12	272	13	28
5	Materialaufwand	2.605	2.406	2.643	2.737	2.834	2.890
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	469	500	514	529	548	559
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.136	1.906	2.129	2.208	2.286	2.331
6	Personalaufwand	779	864	880	915	952	990
	a) Löhne und Gehälter	619	700	723	752	782	813
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	160	164	157	163	170	177
	- davon für Altersversorgung	0	0	0	0	0	0
7	Abschreibungen	158	163	210	396	365	437
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	158	163	210	396	365	437
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	1	0	0	0	0	0
8	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach § 33 Absatz 4 bis 6 EigVO M-V	0	0	0	0	0	0
9	sonstige betriebliche Aufwendungen	455	433	456	673	563	572
10	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
11	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0
12	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	33	32	12	0,5	0,5	0,5
13	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0
14	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1	2	2	18	40	54
15	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	156	124	99	101	103	105
16	Ergebnis nach Steuern	301	303	238	243	248	253
17	sonstige Steuern	3	13	8	8	8	8
18	**Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag**	**298**	**290**	**230**	**235**	**240**	**245**
Verwendung des Jahresergebnisses							
Verrechnung mit dem Verlustvortrag		0	0	0	0	0	0
Verrechnung mit dem Gewinnvortrag		0	0	0	0	0	0
Vortrag auf neue Rechnung		43	0	0	0	0	0
Einstellung in die Rücklagen		0	0	0	0	0	0
Entnahme aus den Rücklagen		0	0	0	0	0	0
Ausschüttung an die Gemeinde		255	290	230	235	240	245
Ausgleich durch die Gemeinde		0	0	0	0	0	0

Beschluss vom:

Angaben in TEUR

MUR GmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Finanzplan

		Ist **2024** (Vorvorjahr)	~~Plan~~/HR **2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis	298	290	230	235	240	245
2	Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	158	163	210	396	365	437
3	Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	184	0	0	0	0	0
4	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	0	0	0	0	0	0
5	Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-816	946	0	0	0	0
6	Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	54	0	0	0	0	0
7	Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0
8	Zinsaufwendungen (+) /Zinserträge (-)	-31	-30	-10	17	39	53
9	Sonstige Beteiligungserträge (-)	0	0	0	0	0	0
10	Aufwendungen (+) / Erträge (-) aus außerordentlichen Posten	0	0	0	0	0	0
11	Ertragsteueraufwand (+) /-ertrag (-)	156	124	99	101	103	105
12	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)	0	0	0	0	0	0
13	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)	0	0	0	0	0	0
14	Ertragsteuerzahlungen (-/+)	-213	-124	-99	-101	-103	-105
15	**Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit**	**-210**	**1.369**	**431**	**648**	**644**	**735**
16	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens (+)	-1	0	0	0	0	0
17	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (-)	0	0	0	0	0	0
18	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens (+)	0	0	0	0	0	0
19	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (-)	-4	-370	-1.655	-1.275	-690	-1.000
20	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)	0	0	0	0	0	0
21	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)	0	0	0	0	0	0
22	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+)	0	0	0	0	0	0
23	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-)	0	0	0	0	0	0
24	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)	0	0	0	0	0	0

Beschluss vom:

Angaben in TEUR

MUR GmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Finanzplan

		Ist **2024** (Vorvorjahr)	~~Plan~~/HR **2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)
25	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)	0	0	0	0	0	0
26	Erhaltene Zinsen (+)	33	0	0	0	0	0
27	Erhaltene Dividenden (+)	0	0	0	0	0	0
28	**Cashflow aus der Investitionstätigkeit**	**28**	**-370**	**-1.655**	**-1.275**	**-690**	**-1.000**
29	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (+)	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen (-)	0	0	0	0	0	0
31	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten (+)	0	0	0	800	400	450
	- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
	- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
32	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten (-)	0	0	0	0	0	0
	- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
	- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
33	Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen (+)	0	0	0	0	0	0
	a) von der Gemeinde	0	0	0	0	0	0
	b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0	0
	c) von sonstigen Dritten	0	0	0	0	0	0
34	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)	0	0	0	0	0	0
35	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)	0	0	0	0	0	0
36	Gezahlte Zinsen (-)	-1	30	10	-17	-39	-53
37	Gezahlte Dividenden (-)	-300	-255	-290	-230	-235	-240
38	**Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit**	**-301**	**-225**	**-280**	**553**	**126**	**157**
39	**Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds**	**-483**	**774**	**-1.504**	**-74**	**80**	**-107**
40	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode (+)	1.690	1.207	1.980	476	402	482
41	**Finanzmittelfonds am Ende der Periode**	**1.207**	**1.980**	**476**	**402**	**482**	**374**
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		1.207	1.980	476	402	482	374
jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie andere kurzfristige Kreditaufnahmen, die zur Disposition der liquiden Mittel gehören							

MUR GmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Investitionszusammenfassung

	Gesamt	~~Plan~~/HR bis 2025 (Vorjahr)	Plan 2026 (Planjahr)	Plan 2027 (1. Folgejahr)	Plan 2028 (2. Folgejahr)	Plan 2029 (3. Folgejahr)
Einzahlungen	**4.990**	**370**	**1.655**	**1.275**	**690**	**1.000**
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0
davon Sonstige	4.990	370	1.655	1.275	690	1.000
Auszahlungen	**-4.990**	**-370**	**-1.655**	**-1.275**	**-690**	**-1.000**
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-4.990	-370	-1.655	-1.275	-690	-1.000
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0
davon für Sonstige	0	0	0	0	0	0
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung				0	0	0
Saldo der Ein- und Auszahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	1.650	0	0	800	400	450
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
a) von der Gemeinde	0	0	0	0	0	0
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0	0
c) von sonstigen Dritten	0	0	0	0	0	0
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	0	0	0	0	0	0

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)					
Zuschuss	0	0	0	0	0
Verlustausgleich	0	0	0	0	0
Leistungsvergütung	0	0	0	0	0
Ausschüttung	0	0	0	0	0

SR Service GmbH

SR Service GmbH

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026

Zusammenstellung

Der Wirtschaftsplan wird mit folgenden Festsetzungen beschlossen:

Erfolgsplan

Gesamtbetrag der Erträge	7.417
Gesamtbetrag der Aufwendungen	7.202
Jahresergebnis	**215**

Finanzplan

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	708
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-191
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	**517**
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	0
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	-460
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	**-460**
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	100
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	-342
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	**-242**
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	**-186**
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	**36**

Festsetzungen unter Genehmigungsvorbehalt

Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen mit Ausnahme von Umschuldungen	**100**
Höchstbetrag der festgesetzten Kassenkredite	
Gesamtbetrag der vorgesehenen Verpflichtungsermächtigungen	

Sonstige Angaben

Gesamtbetrag der voraussichtlich fortgeltenden Kreditermächtigungen	
Wertansatz des bilanziellen Eigenkapitals in der Bilanz zum 31.12.2024	**1.522**
Wertansatz der bilanziellen Eigenkapitalquote in der Bilanz zum 31.12.2024 (Ist) in %	60%
Wertansatz des bilanziellen Eigenkapitals in der Bilanz zum 31.12.2025 (HR)	**1.522**
Wertansatz der bilanzielle Eigenkapitalquote in der Bilanz zum 31.12.2025 (HR) in %	
Wertansatz des bilanziellen Eigenkapitals in der Bilanz zum 31.12.2026 (voraussichtlich)	**1.487**
Wertansatz der bilanziellen Eigenkapitalquote in der Bilanz zum 31.12.2026 (voraussichtlich) in %	
In der Stellenübersicht ausgewiesene Stellen in Vollzeitäquivalenten	**49**
Veränderung der Stellen zum Vorjahr in Vollzeitäquivalenten (+/-)	-2

SR Service
Recycling- und Umweltmanagement

10.10.2025

Die aktuelle Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung der SR Service GmbH

Allgemeine Lage

Die SR Service GmbH ist eine Beteiligungsgesellschaft der ALBA plc & Co. KG (70%) und der Stadtentsorgung Rostock GmbH (30%).
Das Unternehmen konnte sich aufgrund seiner Verankerung im lokalen und regionalen Markt weiter sehr gut behaupten. Die Erfassung, Einsammlung und Verbringung von Abfällen aus kommunalen und gewerblichen Herkunftsbereichen bilden das Kerngeschäft. Die wesentlichen betriebswirtschaftlichen Größen der SRS für das Jahr 2024 sowie die Plandaten für die Jahre 2025 und 2026 sind in der folgenden Übersicht dargestellt:

Beträge in TEUR	IST 2024	Plan 2025	FC 2025	Plan 2026
Umsatzerlöse	7.684	7.688	7.171	7.412
Jahresüberschuss	421	432	250	215
Investitionen*	203	300	300	460

*ohne CPEX

Die SR Service verfügt im Entsorgungsbereich der Hanse- und Universitätsstadt Rostock über drei Verträge zur Erbringung ihrer Leistungen für die Fraktionen Altpapier, Leichtverpackungen und Glas. Die Laufzeit des Vertrages Altpapier endet am 31.12.2026. Der Vertrag zur Sammlung von Glasabfällen wurde durch einen Neuvertrag ab 01.01.2025 fortgesetzt und endet zum 31.12.2027. Der Vertrag über die Sammlung von Leichtverpackungen (LVP) endet zum 31.12.2026.

Einschätzung

Für das Planjahr 2026 ist mit einem stabilen Geschäftsverlauf zu rechnen. Die Erfassung, die Einsammlung und die Verbringung kommunaler und gewerblicher Abfälle stellen auch zukünftig die Kernaufgaben der Gesellschaft dar. Dabei liegt der Fokus der Geschäftsaktivitäten weiterhin auf der durchgängigen Sicherung einer hohen Kundenzufriedenheit sowie einer Stärkung der Marktführerposition für gewerbliche Entsorgungsaufgaben im Raum Rostock. Dazu wird der gemeinsame Standort mit der Stadtentsorgung Rostock GmbH und der SR Technik GmbH wesentlich beitragen. Durch diese günstige Standortsituation ist die SRS hoch flexibel und in der Lage, ihre Leistungen zuverlässig und kostengünstig am Markt zu positionieren.

Die aktuelle Lage in der Bauwirtschaft ist weiterhin von steigenden Kosten geprägt. Die zukünftige Entwicklung ist vakant.

SR Service GmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Erfolgsplan

		Ist **2024** (Vorvorjahr)	~~Plan~~/HR **2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)
1	Umsatzerlöse	7.684	7.171	7.412	7.766	8.216	8.372
2	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen						
3	andere aktivierte Eigenleistungen						
4	sonstige betriebliche Erträge	135	75	5			
5	Materialaufwand	3.980	3.520	3.513	3.594	3.662	3.712
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	969	475	442	452	453	454
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.010	3.045	3.071	3.142	3.209	3.257
6	Personalaufwand	2.097	2.215	2.380	2.512	2.652	2.751
	a) Löhne und Gehälter	1.724	1.810	1.934	2.041	2.154	2.234
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	373	405	446	471	498	516
	- davon für Altersversorgung						
7	Abschreibungen	336	343	383	416	426	419
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	314	331	333	366	376	369
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	22	12	50	50	50	50
8	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach § 33 Absatz 4 bis 6 EigVO M-V						
9	sonstige betriebliche Aufwendungen	755	780	798	805	811	818
10	Erträge aus Beteiligungen						
11	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
12	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0					
13	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
14	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7	6	8	13	15	15
15	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	199	118	101	131	202	204
16	Ergebnis nach Steuern	445	265	233	296	449	454
17	sonstige Steuern	25	15	19	19	19	20
18	**Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag**	**421**	**250**	**215**	**277**	**430**	**434**
Verwendung des Jahresergebnisses							
Verrechnung mit dem Verlustvortrag							
Verrechnung mit dem Gewinnvortrag							
Vortrag auf neue Rechnung		171					
Einstellung in die Rücklagen							
Entnahme aus den Rücklagen							
Ausschüttung an die Gemeinde		250	250	215	277	430	434
Ausgleich durch die Gemeinde							

Beschluss vom:

Angaben in TEUR

SR Service GmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Finanzplan

		Ist **2024** (Vorvorjahr)	~~Plan~~/HR **2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis	421	250	215	277	430	434
2	Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	336	343	383	416	426	419
3	Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	-52	-20				
4	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)						
5	Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-102	100	-40	-60	-50	-50
6	Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-199	-400	-50	-50	-50	-50
7	Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-21,3	-54				
8	Zinsaufwendungen (+) /Zinserträge (-)	7	6	8	13	15	15
9	Sonstige Beteiligungserträge (-)						
10	Aufwendungen (+) / Erträge (-) aus außerordentlichen Posten						
11	Ertragsteueraufwand (+) /-ertrag (-)	199	118	101	131	202	204
12	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)						
13	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)						
14	Ertragsteuerzahlungen (-/+)	-199	-118	-101	-131	-202	-204
15	**Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit**	**389**	**224**	**517**	**597**	**770**	**768**
16	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens (+)						
17	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (-)						
18	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens (+)	21,3	54				
19	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (-)	-203	-300	-460	-440	-300	-525
20	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)						
21	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)						
22	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+)						
23	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-)						
24	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)						

Beschluss vom:

Angaben in TEUR

SR Service GmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Finanzplan

		Ist **2024** (Vorvorjahr)	~~Plan~~/HR **2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)
25	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)						
26	Erhaltene Zinsen (+)						
27	Erhaltene Dividenden (+)						
28	**Cashflow aus der Investitionstätigkeit**	**-182**	**-246**	**-460**	**-440**	**-300**	**-525**
29	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (+)						
30	Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen (-)						
31	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten (+)		150	100	150		150
	- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen		150	100	150		150
	- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
32	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten (-)	-140	-66	-84	-70	-95	-20
	- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	-140	-66	-84	-70	-95	-20
	- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
33	Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen (+)						
	a) von der Gemeinde						
	b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter						
	c) von sonstigen Dritten						
34	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)						
35	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)						
36	Gezahlte Zinsen (-)	-7	-6	-8	-13	-15	-15
37	Gezahlte Dividenden (-)	-150	-250	-250	-215	-277	-430
38	**Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit**	**-297**	**-172**	**-242**	**-148**	**-387**	**-315**
39	**Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds**	**-90**	**-193**	**-186**	**8**	**83**	**-71**
40	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode (+)	505	415	222	36	44	128
41	**Finanzmittelfonds am Ende der Periode**	**415**	**222**	**36**	**44**	**128**	**56**
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		415	222	36	44	128	56
jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie andere kurzfristige Kreditaufnahmen, die zur Disposition der liquiden Mittel gehören		415	222	36	44	128	56

Beschluss vom:

Angaben in TEUR

SR Service GmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Investitionszusammenfassung

	Gesamt	~~Plan~~/HR bis 2025 (Vorjahr)	Plan 2026 (Planjahr)	Plan 2027 (1. Folgejahr)	Plan 2028 (2. Folgejahr)	Plan 2029 (3. Folgejahr)	Plan ab 2030 (Folgejahre)
Einzahlungen	**2.540**	**300**	**460**	**440**	**300**	**525**	**515**
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	54	54					
davon Sonstige	2.486	246	460	440	300	525	515
Auszahlungen	**-2.540**	**-300**	**-460**	**-440**	**-300**	**-525**	**-515**
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen							
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-2.540	-300	-460	-440	-300	-525	-515
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
davon für Sonstige							
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung							
Saldo der Ein- und Auszahlungen							
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	700	150	100	150		150	150
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen							
a) von der Gemeinde							
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
c) von sonstigen Dritten							
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds							

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)						
Zuschuss						
Verlustausgleich						
Leistungsvergütung						
Ausschüttung						

Rostocker Fracht- und Fischereihafen GmbH

Rostocker Fracht- und Fischereihafen GmbH

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026

Zusammenstellung

Der Wirtschaftsplan wird mit folgenden Festsetzungen beschlossen:

Erfolgsplan

Gesamtbetrag der Erträge	12.702
Gesamtbetrag der Aufwendungen	-11.860
Jahresergebnis	842

Finanzplan

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	3.333
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-902
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	2.431
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	0
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	-8.999
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-8.999
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	7.698
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	-1.200
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	6.498
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-69
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.565

Festsetzungen unter Genehmigungsvorbehalt

Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen mit Ausnahme von Umschuldungen	5.600
Höchstbetrag der festgesetzten Kassenkredite	500
Gesamtbetrag der vorgesehenen Verpflichtungsermächtigungen	0

Sonstige Angaben

Gesamtbetrag der aus Wirtschaftsplänen der Vorjahre voraussichtlich fortgeltenden Kreditermächtigungen	13.150
Wertansatz des bilanziellen Eigenkapitals in der Bilanz zum 31.12.2024 (Ist)	34.782
Wertansatz der bilanziellen Eigenkapitalquote zum 31.12.2024 (Ist) in %	85%
Wertansatz des bilanziellen Eigenkapitals zum 31.12.2025 (HR)	35.558
Wertansatz der bilanziellen Eigenkapitalquote zum 31.12.2025 (HR) in %	88%
Wertansatz des Eigenkapitals in der Bilanz zum 31.12.2026 voraussichtlich	36.420
Wertansatz der bilanziellen Eigenkapitalquote zum 31.12.2026 (voraussichtl.) in %	88%
In der Stellenübersicht ausgewiesene Stellen in Vollzeitäquivalenten	73,20
Veränderung der Stellen zum Vorjahr in Vollzeitäquivalenten (+/-)	

Rostocker Fracht- und Fischereihafen GmbH 16.09.2025

Haushaltsplan 2026 – Vorbericht

Der Haushaltsplan 2026 der Rostocker Fracht- und Fischereihafen GmbH (RFH) basiert auf dem Jahresabschluss 2024, dem Ergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit 2025 sowie den aktuellen Einschätzungen der künftigen Markt- und Geschäftsentwicklungen in den jeweiligen Geschäftsbereichen. Insbesondere die wirtschaftlichen Folgen der weltpolitischen Lage, wie die allgemeine Rezession, stellen das Unternehmen vor große Herausforderungen.

Das Unternehmen gliedert sich in zwei Geschäftsbereiche: die Hafenwirtschaft einschließlich des Betreibens eines Kühlhauses und die Immobilien- und Grundstücksentwicklung. Das gegenwärtige Leistungsprofil des Unternehmens umfasst zum einen den Umschlag und die Lagerung von Massen- und Stückgütern, landwirtschaftlichen Produkten sowie Kühl- und Gefriergütern. Außerdem sichert der RFH die Ver- und Entsorgung von anliegenden Schiffen. Zum anderen ist das Unternehmen im Gewerbegebiet Fischereihafen in den Bereichen Vermietung und Verpachtung tätig und für die Bewirtschaftung sowie die Entwicklung der eigenen Grundstücke und Gebäude verantwortlich.

Entwicklung der Erträge und Aufwendungen im laufenden Geschäftsjahr 2025 sowie im Planjahr 2026

Der Geschäftsbereich Hafenwirtschaft erzielt seine Erträge durch den Umschlag und die Lagerung von Schütt- und Stückgütern. Des Weiteren werden Einnahmen über die Steuerung der Hafenprozesse und aus der Vorhaltung der Hafeninfrastruktur generiert. Das bezieht sich insbesondere auf die erhobenen Hafennutzungsgebühren. Steigendende innerbetriebliche Kosten werden im Rahmen von Preisanpassungen an die Endkunden des RFH weitergegeben. Das Kühlhaus erzielt seine Erträge aus der Ein- und Auslagerung, Verwaltung und Kommissionierung von Tiefkühl- und (zu einem geringen Anteil) Leichtkühlwaren. Hauptlagergüter sind tiefgefrorener Fisch, Backwaren sowie Obst- und Gemüseprodukte

Der Geschäftsbereich Immobilien- und Grundstücksentwicklung erzielt seine Erträge insbesondere aus dem Vermietungsgeschäft. Durch Zukäufe von Immobilien und Grundstücken in den Jahren bis 2017 konnte der Geschäftsbereich sein Portfolio vergrößern, dies spiegelt sich in steigenden Umsatzerlösen des Geschäftsbereiches wider. In den vergangenen Jahren lag der Schwerpunkt in der Errichtung neuer bzw. der Sanierung alter Gebäude, auch hieraus resultieren steigende Umsatzerlöse.

V'Ist 2025

Per August konnte der Holzumschlag gegenüber dem Vorjahr um 25% zulegen, die Gesamtjahresmenge wird ebenfalls etwas über dem Vorjahresniveau liegen. Der Düngemittelumschlag hat sich gegenüber dem Niveau der Vorjahre wieder leicht gesteigert. Durch Rückgänge bei kleineren Umschlagskunden bewegt sich der Gesamtumschlag aber etwa auf dem Niveau des Vorjahres.
Bei den Kosten für Energie und Kraftstoffe haben sich die Preise stabilisiert. Insbesondere beim Strom ist gegenüber 2024 eine deutliche Preissenkung zu verzeichnen, hier gilt seit dem 01.01.2025 der neue Stromliefervertrag mit den Stadtwerken.
Nach aktueller Einschätzung wird die RFH GmbH den Planwert um ca. 100 T€ überschreiten und einen Jahresüberschuss in Höhe von ca. 776 T€ erzielen.

Personal 2026

Das Personalkonzept des RFH steht in engem Zusammenhang mit der erläuterten strategischen Ausrichtung des Unternehmens.

Um die Vielzahl der anstehenden Maßnahmen und laufenden Aufgaben im Zusammenhang mit dem Bestand an Immobilien flexibel umsetzen zu können, ist im Stellenplan eine zusätzliche Stelle im Bereich der Objektbewirtschaftung vorgesehen. Vor der konkreten Ausschreibung ist zu prüfen, welches konkrete Stellenprofil den größten Nutzen bringt. In jedem Fall wird im Zuge der Stellenbesetzung eine entsprechende Verringerung bei den Fremdleistungen erwartet.
Für die Bewältigung der anstehenden Anforderungen der Digitalisierung an den RFH ist weiterhin ein zusätzlicher IT-Administrator vorgesehen, diese Stelle konnte noch nicht dauerhaft besetzt werden.
Für die weiter zunehmenden Aufgaben in der verpflichtenden Berichterstattung und Nachweispflicht ebenso wie zur Steuerung der anstehenden großen Investitionsmaßnahmen aus finanzieller Sicht ist eine zusätzliche Stelle für einen Controller vorgesehen.
Im Bereich Hafenwirtschaft / Umschlag soll der bestehende Personalstamm gehalten werden, die Stellen ausscheidender Mitarbeiter werden nachbesetzt. Ein Fokus im Geschäftsbereich Hafenwirtschaft liegt auf der Qualifizierung der Mitarbeiter, um flexibel auf sich änderndes Geschäft reagieren zu können.

Erträge 2026

Für das Planjahr 2026 werden Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt 11.550 T€ geplant (Vorjahresplanwert 11.260 T€).
Für die Hafenwirtschaft wird mit ein Holzumschlag von ca. 400.000 Festmetern geplant, dazu mit Mengen im Düngerumschlag auf dem Niveau des Jahres 2025. Der RFH ist weiterhin aktiv bemüht, neue Kunden und neue Umschlaggüter zu gewinnen.
Der Anteil des Immobiliensektors am Gesamtumsatz und am erwirtschafteten Ergebnis wird auch zukünftig hoch bleiben. Für 2026 sind Umsätze in Höhe von 3,4 Mio. € geplant (30 % des Gesamtumsatzes). Durch die systematische Entwicklung der eigenen Flächen und Gebäude, die Umsetzung von Sanierungsmaßnahmen bei Altgebäuden sowie die entsprechende professionelle Vermarktung werden steigende Mieteinnahmen für den Geschäftsbereich erwartet.
Für das Kühlhauses wird eine anhaltend hohe Auslastung für das Planjahr 2026 angenommen. Damit trägt der Geschäftsbereich mit Umsatzerlösen in Höhe von 1,9 Mio. € im Jahr 2026 zum Gesamtumsatz bei.

Aufwand 2026

Die Kostenstruktur für das Planjahr 2026 orientiert sich an den vergangenen Jahren.
Ebenso ist die aktuelle Personalstrategie mit den entsprechenden Personalkosten berücksichtigt.

Die Aufwendungen im Bereich Hafenwirtschaft werden stark durch Abschreibungen, den Material- sowie den Personalaufwand geprägt. Ebenfalls wesentlich sind die Aufwendungen für Fremdleistungen im Umschlag. Die Aufwendungen für Reparaturen und beauftragte Fremdleistungen im Sinne von Instandhaltungen sind ein weiterer großer Kostenblock im Materialaufwand. Darüber hinaus spielen die Dieselkraftstoffpreise für die vorzuhaltende Kran- und Loktechnik eine nicht unerhebliche Rolle im Materialaufwand. Weitere wesentliche Kostenpositionen der Hafenwirtschaft sind die Leasingraten der Kran- und Staplertechnik sowie verschiedene Hilfs- und Verbrauchsstoffe. Für das Jahr 2026 sind zudem weitere, notwendige Instandhaltungsarbeiten an den Gleisanlagen vorgesehen.

Im Bereich der Kühlhausbewirtschaftung sind der Energieverbrauch für die Tiefkühl- und Leichtkühlräume sowie der Personalaufwand die größten Kostenpositionen. Aufgrund des Alters des bestehenden Kühlhauses muss jederzeit mit unplanmäßigen Reparaturen gerechnet werden, wobei stets die Funktionsfähigkeit und Ausfallsicherheit des bestehenden Systems die Maßgabe des eigenen Handelns und Wirtschaftens bestimmen. Die Instandsetzung

des Kühlhausgebäudes und die energetische Sanierung des bestehenden Kühlhauses werden nach aktueller Einschätzung als Strategie verfolgt. Die im Jahr 2024 begonnene Umstellung der letzten FCKW-Kühlanlage auf umweltfreundliche Kühlmittel wird 2025 fortgesetzt und im Jahr 2026 beendet.

In der Immobilien- und Grundstücksverwaltung stellen neben dem Kauf der Wärme und Energieleistungen vor allem die Reparatur- und Instandsetzungsaufwendungen den größten Kostenfaktor dar. Hier sind insbesondere die notwendigen Instandhaltungen von Straßen, Plätzen und Medien (z.B. Regenwassernetz) hervorzuheben, die sich zwar im Eigentum des RFH befinden, jedoch in überwiegendem Maße von Dritten genutzt werden und nicht zur Erwirtschaftung von Umsätzen beitragen. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Wartung und Modernisierung der elektrischen Anlagen in den Gebäuden.
Die nachhaltige Sanierungsstrategie und investive Maßnahmen zur Entwicklung von vermietbaren Flächen und Gebäuden spiegeln sich in steigenden Aufwendungen für Abschreibungen wider. Daneben bilden die Personalkosten den wesentlichen Kostenblock.

In den Aufwendungen enthalten ist ein Budget von 30 T€ für Spenden und Sponsoring enthalten, welches entsprechend der beim RFH eingehenden Anfragen in kleineren Beträgen an lokale Sozial-, Sport- und Kulturträger verteilt wird. In den vergangenen Jahren hat zudem die Rostocker Tafel gGmbH als größter Zuwendungsempfänger jeweils einen Betrag in Höhe von 7 T€ erhalten. Das Marketingbudget beträgt 50 T€, welches insbesondere für die Teilnahme an Job- und Ausbildungsmessen, die Fertigung von Druckerzeugnissen, den Internetauftritt sowie die Pressearbeit verwendet wird.

Unter Berücksichtigung der beschriebenen Strategien und der für die Bereiche jeweils anfallenden Kostenpositionen wird für das Planjahr 2026 von einem Jahresergebnis in Höhe von 862 T€ ausgegangen.

Ausblick 2027 - 2029

Für das Jahr 2027 wird ein Ergebnis in Höhe von 882 T€ geplant. Die Erhöhung der Umsatzerlöse um 840 T€ resultiert im Wesentlichen aus zusätzlichen Mieteinnahmen, die nach Abschluss der Sanierungs- und Umbauarbeiten insbesondere an den Gebäuden 206 und 216 erzielt werden können.
Beginnend mit dem Jahr 2028 sind dann auch die Bauphasen für die Sanierungen von Warnowkai und Kühlhaus in der Investitionsplanung enthalten. Durch die zunehmende Kostenbelastung (Abschreibungen, Zinsen) auf der einen Seite und sinkende Umsätze (Kühlhaus durch Ausfall Kapazität) auf der anderen Seite stehen weniger finanzielle Mittel für die laufende Instandhaltung und Instandsetzung der übrigen Infra- und Suprastruktur zur Verfügung. Um dem Bedarf trotzdem gerecht zu werden, sind für die Jahre 2026 und 2027 höhere Budgets hierfür eingeplant.

Durch die Umsetzung der nachhaltigen und ganzheitlichen Entwicklungsstrategie kann die RFH GmbH ihre Position und Attraktivität als innerstädtischer Universalhafen sowie als Wirtschafts- und Gewerbestandort in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock weiter festigen und steigern.

<u>Geplante Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im Planjahr 2025</u>

Die Investitionen des Geschäftsjahres 2025 betreffen im Wesentlichen Umbauten an Gebäuden, die teilweise Gebäudesanierung für das Kühlzelt, die Errichtung einer Tankstelle sowie die Beschaffung von Umschlagtechnik.

Die wesentlichen Investitionen für das Planjahr 2026 betreffen die Umrüstung der Kühltechnik im Kühlzelt, Sanierungsmaßnahmen im Immobilienbereich (Gebäude 206, 216), die Errichtung eines beschrankten Bahnüberganges sowie Planungsleistungen für die Sanierung

des Kühlhauses sowie der Warnowpier. Ebenfalls enthalten sind kleinere Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen im Bereich der Hafen- und Umschlagstechnik, sowie Hard- und Software.
Die Investitionsplanung spiegelt damit die schon beschriebene Strategie der Entwicklung des Gewerbestandortes Fischereihafen wider.

In den zur Mittelfristplanung gehörenden Jahren 2027 bis 2029 liegt der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit auf der Sanierung des Kühlhauses sowie auf der Sanierung der Warnowkai. Für die Sanierung der Warnowkai wurde 2024 bereits eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben, welche die Sanierung in verschiedenen Bauabschnitten sowie bei laufendem Hafenbetrieb beleuchtet. Die entsprechenden Planungen sollen 2026. Ebenfalls eingeordnet ist die Sicherung des Bahnübergangs Am Fischereihafen durch eine Schrankenanlage.

Voraussetzung für die Finanzierbarkeit der Kaisanierungsmaßnahme bleibt eine stetige Förderpolitik und finanzielle Begleitung des Landes, während die Suprastruktur durch den RFH komplett eigenfinanziert ist und nicht gefördert wird. Die in den letzten Jahren stetig gestiegenen Kosten im Bausektor sowie die fehlende Refinanzierung führen dazu, dass die Umsetzung der Maßnahme mit einem Regelfördersatz von 60% für die RFH GmbH nicht möglich ist. Dementsprechend wurde eine Förderquote von 80% in der Planung unterstellt.

Umfang der Liquiditätskredite und Entwicklung der Liquiditätslage des Unternehmens

Die Rostocker Fracht- und Fischereihafen GmbH verfügt über eine stabile Finanz- und Liquiditätslage. Der RFH besitzt eine Dispositionskreditlinie in der Höhe von 500 T€, wodurch insbesondere Monatsspitzen im Rahmen der Geschäftsausübung kompensiert werden können, aktuell aber aufgrund der guten Liquiditätssituation nicht in Anspruch genommen wird.

Zur Finanzierung der Investitionsmaßnahmen aus dem Wirtschaftsplan 2026 plant die RFH GmbH die Aufnahme von Investitionskrediten in Höhe von 5,6 Mio. €. Ebenso sind Fördermittel in Höhe von 2,1 Mio. € eingeordnet. Die Sicherstellung des Eigenanteils zur Finanzierung dieser Investitionen ist Kernstrategie des Unternehmens und sollte daher maßgebliche Berücksichtigung in der Rücklagenbildung und Ergebnisverwendung des Unternehmens finden.

Rostock, 16.09.2025

Steffen Knispel

Geschäftsführer
Rostocker Fracht- und Fischereihafen GmbH

Rostocker Fracht- und Fischereihafen GmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Erfolgsplan

		Ist **2024** (Vorvorjahr)	Plan/HR **2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)
1	Umsatzerlöse	11.953	11.460	11.550	12.391	11.722	11.927
2	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen						
3	andere aktivierte Eigenleistungen						
4	sonstige betriebliche Erträge	543	423	250	250	250	250
5	Materialaufwand	-5.312	-4.295	-4.090	-4.190	-3.367	-3.305
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.603	-1.444	-1.340	-1.380	-1.310	-1.350
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.708	-2.851	-2.750	-2.810	-2.057	-1.955
6	Personalaufwand	-3.971	-4.275	-4.496	-4.662	-4.759	-4.877
	a) Löhne und Gehälter	-3.253	-3.582	-3.768	-3.907	-3.988	-4.085
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-717	-693	-727	-754	-770	-793
	- davon für Altersversorgung						
7	Abschreibungen	-2.380	-2.381	-2.391	-2.666	-3.135	-3.499
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.380	-2.381	-2.391	-2.666	-3.135	-3.499
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
8	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach § 33 Absatz 4 bis 6 EigVO M-V	956	930	902	852	1.008	1.185
9	sonstige betriebliche Aufwendungen	-964	-900	-725	-750	-776	-803
10	Erträge aus Beteiligungen						
11	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
12	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	14	8	20	10	10	10
13	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
14	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-126	-130	-100	-294	-469	-505
15	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag						
16	Ergebnis nach Steuern						
17	sonstige Steuern	-44	-64	-58	-59	-60	-61
18	**Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag**	**669**	**776**	**862**	**882**	**424**	**323**

Verwendung des Jahresergebnisses						
Verrechnung mit dem Verlustvortrag						
Verrechnung mit dem Gewinnvortrag						
Vortrag auf neue Rechnung						
Einstellung in die Rücklagen	669	776	862	882	424	323
Entnahme aus den Rücklagen						
Ausschüttung an die Gemeinde						
Ausgleich durch die Gemeinde						

Rostocker Fracht- und Fischereihafen GmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Finanzplan

		Ist **2024** (Vorvorjahr)	Plan/HR **2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis	669	776	862	882	424	323
2	Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.380	2.381	2.391	2.666	3.135	3.499
3	Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	-237					
4	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	-955	-930	-902	-852	-1.008	-1.185
5	Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	157					
6	Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	242					
7	Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	99					
8	Zinsaufwendungen (+) /Zinserträge (-)	113	122	80	284	459	495
9	Sonstige Beteiligungserträge (-)						
10	Aufwendungen (+) / Erträge (-) aus außerordentlichen Posten						
11	Ertragsteueraufwand (+) /-ertrag (-)						
12	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)						
13	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)						
14	Ertragsteuerzahlungen (-/+)						
15	**Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit**	**2.468**	**2.349**	**2.431**	**2.980**	**3.010**	**3.132**
16	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens (+)						
17	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (-)						
18	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens (+)	10	0	0	0	0	0
19	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (-)	-1.032	-2.100	-8.999	-8.492	-13.067	-11.647
20	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)						
21	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)						
22	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+)						
23	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-)						
24	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)						

Rostocker Fracht- und Fischereihafen GmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Finanzplan

		Ist 2024 (Vorvorjahr)	Plan/HR 2025 (Vorjahr)	Plan 2026 (Planjahr)	Plan 2027 (1. Folgejahr)	Plan 2028 (2. Folgejahr)	Plan 2029 (3. Folgejahr)
25	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)						
26	Erhaltene Zinsen (+)	13					
27	Erhaltene Dividenden (+)						
28	**Cashflow aus der Investitionstätigkeit**	**-1.009**	**-2.100**	**-8.999**	**-8.492**	**-13.067**	**-11.647**
29	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (+)						
30	Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen (-)						
31	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten (+)	0	500	5.600	6.150	4.000	3.000
	- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0	500	5.600	6.150	4.000	3.000
	- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0					
32	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten (-)	-1.752	-1.050	-1.100	-1.660	-2.180	-2.086
	- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	-1.752	-1.050	-1.100	-1.660	-2.180	-2.086
	- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0					
33	Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen (+)	340	0	2.098	1.600	8.000	8.000
	a) von der Gemeinde						
	b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter						
	c) von sonstigen Dritten	340	0	2.098	1.600	8.000	8.000
34	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)						
35	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)						
36	Gezahlte Zinsen (-)	-126	-130	-100	-294	-469	-505
37	Gezahlte Dividenden (-)						
38	**Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit**	**-1.538**	**-680**	**6.498**	**5.796**	**9.351**	**8.409**
39	**Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds**	**-79**	**-431**	**-69**	**284**	**-706**	**-106**
40	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode (+)	2.144	2.065	1.635	1.565	1.849	1.144
41	**Finanzmittelfonds am Ende der Periode**	**2.065**	**1.635**	**1.565**	**1.849**	**1.144**	**1.038**

Zusammensetzung des Finanzmittelfonds						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente						
jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie andere kurzfristige Kreditaufnahmen, die zur Disposition der liquiden Mittel gehören						

Rostocker Fracht- und Fischereihafen GmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Investitionszusammenfassung

	Gesamt	HR bis 2025 (Vorjahr)	Plan 2026 (Planjahr)	Plan 2027 (1. Folgejahr)	Plan 2028 (2. Folgejahr)	Plan 2029 (3. Folgejahr)	Plan ab 2030 (Folgejahre)
Einzahlungen	**251**	**251**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	251	251	0	0	0	0	0
davon Sonstige							
Auszahlungen	**44.305**	**2.100**	**8.999**	**8.492**	**13.067**	**11.647**	**0**
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen							
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	44.305	2.100	8.999	8.492	13.067	11.647	
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
davon für Sonstige							
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung							
Saldo der Ein- und Auszahlungen	**-44.054**	**-1.849**	**-8.999**	**-8.492**	**-13.067**	**-11.647**	**0**
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	19.250	500	5.600	6.150	4.000	3.000	
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	19.698	0	2.098	1.600	8.000	8.000	
a) von der Gemeinde							
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
c) von sonstigen Dritten	19.698	0	2.098	1.600	8.000	8.000	
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	5.106	1.349	1.301	742	1.067	647	

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)						
Zuschuss						
Verlustausgleich						
Leistungsvergütung						
Ausschüttung						

Gesellschaft für Wirtschafts- und Technologieförderung Rostock mbH

Gesellschaft für Wirtschafts- und Technologieförderung Rostock mbH

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026

Zusammenstellung

Der Wirtschaftsplan wird mit folgenden Festsetzungen beschlossen:

Erfolgsplan

Gesamtbetrag der Erträge	2.177
Gesamtbetrag der Aufwendungen	2.168
Jahresergebnis	9

Finanzplan

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	36
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	36
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	-36
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-36
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	0
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.560

Festsetzungen unter Genehmigungsvorbehalt

Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen mit Ausnahme von Umschuldungen	
Höchstbetrag der festgesetzten Kassenkredite	
Gesamtbetrag der vorgesehenen Verpflichtungsermächtigungen	

Sonstige Angaben

Gesamtbetrag der aus Wirtschaftsplänen der Vorjahre voraussichtlich fortgeltenden Kreditermächtigungen	
Wertansatz des bilanziellen Eigenkapitals zum 31.12.2024 (Ist)	1.545
Wertansatz der bilanziellen Eigenkapitalquote zum 31.12.2024 (Ist) in %	86,8%
Wertansatz des bilanziellen Eigenkapitals zum 31.12.2025 (HR)	1.554
Wertansatz der bilanziellen Eigenkapitalquote zum 31.12.2025 (HR) in %	

Angaben in TEUR

Wertansatz des Eigenkapitals in der Bilanz zum 31.12.2026 (voraussichtl.)	1.563
Wertansatz der bilanziellen Eigenkapitalquote zum 31.12.2026 (voraussichtl.) in	
In der Stellenübersicht ausgewiesene Stellen in Vollzeitäquivalenten	13,3 VZÄ
Veränderung der Stellen zum Vorjahr in Vollzeitäquivalenten (+/-)	+ 0,0 VZÄ

ROSTOCK BUSINESS
Gesellschaft für Wirtschafts- und Technologieförderung Rostock mbH

Vorbericht
zum Wirtschaftsplan 2026

Die konkreten Aufgaben der Wirtschaftsförderung sind durch den Leistungsvertrag zur Aufgabenwahrnehmung in den vier Geschäftsfeldern klar formuliert. Auf Basis dieser strategischen Ausrichtung und der Zielsetzung zusätzliche Erträge zu generieren, ist der Wirtschaftsplan 2026 stabil und belastbar aufgestellt worden.

Das Team von Rostock Business arbeitet an der Erfüllung der Ziele im Leistungsvertrag, sieht sich jedoch mit einer Zurückhaltung bei Neuinvestoren konfrontiert. Projekte werden verschoben, aber nicht vollständig aufgegeben.
Herausforderungen, wie die zunehmende Knappheit an Gewerbeflächen und die abnehmende Verfügbarkeit von Arbeitskräften bleiben. Deshalb ist es jetzt notwendig, verstärkt in Infrastrukturen und die Verfügbarkeit von Gewerbeflächen zu investieren, um die Profilbildung Rostocks als Standort für moderne Mobilität, Digitalisierung und nachhaltige Produktion voranzutreiben.

Die Geschäftsführung steht im engen Austausch mit der Verwaltung, um Lösungen zu finden, und die Weichen für die Zukunft zu stellen. Es bleibt abzuwarten, wie konsequent die Maßnahmen zur Stärkung der maritimen Infrastruktur und der Gewerbegebietsplanung umgesetzt werden können. Im Jahr 2026 wird Rostock Business sein Dienstleistungsangebot weiter optimieren und kann auf die Akzeptanz bei Vertretern aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung vertrauen.

Die konkreten Aufgaben der Wirtschaftsförderung sind durch den Leistungsvertrag eindeutig definiert, was eine zielgerichtete und effektive Umsetzung unserer Maßnahmen ermöglicht. Am 05.07.2023 ist der Antrag zur Anpassung des Leistungsvertrages für die Jahre 2024-2028 von der Bürgerschaft nach einer intensiven Vorbereitungsphase beschlossen worden. Ziel war es, den finanziellen Status Quo zu halten, die Vertragslänge auf 5 Jahre zu erhöhen und den flexiblen Bestandteil teilweise in einen festen Bestandteil umzuwandeln bzw. den Kriterienkatalog zu erweitern, sowie die Personalkosten entsprechend der Tarifentwicklung des TVöD zu indexieren.
Dabei ermittelt sich die Vergütung aus dem Leistungsvertrag aus dem Personalaufwand und ausgewählten sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Es wird von einem jährlichen Inflationspuffer in Höhe von 2,5 % ausgegangen. Die Erhöhung der Arbeitsentgelte für die Beschäftigten erfolgt in Anlehnung an den Tarifvertrag des jeweiligen gültigen Tarifabschlusses des laufenden Jahres für den öffentlichen Dienst (TVöD Kommune Ost) als durchschnittliche prozentuale Steigerung über alle Entgeltgruppen. Der Bezugszeitraum wird analog dem Zeitraum des Tarifvertrages gesetzt.

Wesentliches Ziel der Wirtschaftsförderung ist die Stärkung der wirtschaftlichen und sozialen Strukturen der Hanse- und Universitätsstadt Rostock. Zudem geht es auch um den Erhalt und die Schaffung von Arbeitsplätzen in der mittelständischen Wirtschaft in der Region Rostock. Daraus leiten sich folgende wichtige Themen der Wirtschaftsförderung für die nächsten Jahre ab:

- der erfolgreiche Aufbau des OTC in Marienehe mit ausreichend Ansiedlungsflächen für Unternehmen, Start-ups und Technologietransfer-Einrichtungen,
- die erfolgreiche Kooperation und Abgrenzung der jeweiligen Tätigkeitsfelder mit der neu gegründeten DIZ GmbH zur Beförderung der Start-up-Kultur in Rostock,
- die Schaffung von ausreichend erschlossenen Ansiedlungs- und Expansionsflächen für Gewerbe und Industrie entsprechend dem Gewerbeflächenkonzept,
- eine aktive internationale Vernetzungsarbeit zur internationalen Positionierung von Rostock als Wachstums-Hub an der Ostsee,
- Antworten auf den „Green Deal“ - Entwicklung des Zukunftsthemas grüner Wasserstoff, Maßnahmen und Projekte zum nachhaltigen Klimaschutz, Lenkungskreis Energie
- Digitalisierung der Wirtschaftsförderung und Verwaltung, Bürokratieabbau und Smart City,
- umfassende Betreuung von expansions- oder ansiedlungswilligen Unternehmen.

Die Erträge in Höhe von 2.177 T€ resultieren auch im Planjahr 2026 im Wesentlichen aus der Geschäftsbesorgung mit der Hansestadt Rostock, aus Partnerbeteiligungen bei Messen und Veranstaltungen, dem WindEnergy Network (WEN), und dem Cluster4Future. Im Jahr 2026 rechnet Rostock Business mit Erträgen von Firmenpartnern in Höhe von 420 T€.

Mit dem Bereich Trends & Technologie wirbt Rostock Business um Ansiedlungen, Projekte und Fördermittel zur Stärkung des Wissensstandortes. Start-Ups, Marketing, Wasserstoff und Unterwassertechnologie stehen für die Zukunft und mögliche Erträge in diesem Bereich.

EU-Projekte stärken die Arbeit von Rostock Business und damit das Standortprofil von Rostock schon seit einigen Jahren. EU-Projekte sollen wieder ein aktiver Bestandteil des Aufgabenportfolios von Rostock Business werden. Es wird laufend die Programmentwicklung beobachtet, um frühzeitig mit neuen Projektideen und Entwicklungen zu starten. Im Jahr 2024 startete das EU–Projekt Circular South Baltic mit einem Volumen von 257.000€ für die nächsten 3 Jahre.

Der Geschäftsaufwand für 2025 ist mit ca. 2.168 T€ geplant. In den Aufwendungen der Gesellschaft sind Personalkosten in Höhe von 1.186 T€ für 15 Angestellte, Steuern 25 T€ und Abschreibungen 27 T€.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 925 T€ ergeben sich im Wesentlichen aus Aufwendungen für Werbung, Beratung, Messeaktivitäten, Reiseaufwendungen und Unterhaltungskosten der Gesellschaft. Während die laufenden Kosten Mietaufwand, Dienstleistung für die Verwaltung, Versicherungen, Bürobedarf oder Informationsverarbeitung weitestgehend konstant gehalten werden, stehen die Aufwendungen für Werbung, Reisekosten, Projekt- und Messeaktivitäten im direkten sachlichen Zusammenhang mit den entsprechenden Einnahmen.

Aufgrund der schlanken Organisationsstruktur der Gesellschaft wurde der Weg des „Outsourcing“ von EDV- Dienstleistungen mit der RSAG und kaufmännischen Dienst-

leistungen mit dem Steuerbüro CONTUTUM Sprave Plagemann Gottschall vereinbart.

Die Investitionen in Höhe von 36 T€ betreffen im Wesentlichen die Anschaffung eines PKW's (Verschiebung von 2025 auf 2026; die ursprüngliche geplante Erneuerung der Telefonanlage wird auf 2025 vorgezogen, ebenso die Anschaffung von ergonomischen Bürotischen), Büromöbel und sogenannten GWG's.

Die Liquidität der Gesellschaft ist durch die Eigenkapitalausstattung und die Finanzierung der Ausgaben durch Erträge und die Vergütung der Hansestadt dem Grunde nach sichergestellt. Wesentliche Änderungen der Geschäftspolitik sind zum aktuellen Zeitpunkt nicht geplant.
Die finanziellen Risiken werden durch die Vereinbarungen mit der Hanse- und Universitätsstadt und der Gesellschaft weitgehend begrenzt.

Ergänzung entsprechend den Anforderungen des Innenministeriums vom 20.11.2006:

- Freiwillige, nicht durch einen öffentlichen Zweck erforderliche Aufwendungen (bspw. Sponsoring und Spenden) bestehen nicht.

- Es bestehen keine Sonderdienstverträge. Für die Mitarbeiter sind jeweils Einzelverträge abgeschlossen.

- Nicht betriebsnotwendiges Vermögen ist nicht vorhanden.

- Nicht zwingend betriebsnotwendige Geschäftsbereiche sind nicht vorhanden.

- Budget für Werbemaßnahmen:
  Gegenstand der Geschäftstätigkeit ist – in Abstimmung mit der Hansestadt Rostock – die Erhöhung der Wahrnehmbarkeit als Wirtschaftsstandort durch regionales, nationales und internationales Stadt- und Standortmarketing für den Wirtschafts- und Technologiestandort Rostock.

  Das Zusammenspiel aus einem nach außen und nach innen gerichteten Standortmarketing, einer aktiven Bestands- und Branchenentwicklung sowie eines professionell, direkten Ansiedlungsmanagements sind das Grundgerüst einer modernen Wirtschaftsförderung.

  Die Positionierung des Wirtschaftsstandortes Rostock erfolgt durch geeignete Kommunikationsmittel wie z.B. Broschüren, Webseite, Powerpoint-Präsentation, Messeaktivitäten, Mailings, Eventveranstaltungen (z.B. Hanse Sail).
  Diese Aufwendungen werden über Partner finanziert und stehen im direkten sachlichen Zusammenhang mit den entsprechenden Einnahmen.

Gesellschaft für Wirtschafts- und Technologieförderung Rostock mbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Erfolgsplan

		Ist **2024** (Vorvorjahr)	Plan/HR **2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)
1	Umsatzerlöse	2.018	1.826	1.943	1.975	2.037	2.069
2	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen						
3	andere aktivierte Eigenleistungen						
4	sonstige betriebliche Erträge	234	220	230	230	220	220
5	Materialaufwand	-572	-437	-500	-490	-520	-510
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren						
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen						
6	Personalaufwand	-1.149	-1.141	-1.186	-1.211	-1.236	-1.261
	a) Löhne und Gehälter						
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung						
	- davon für Altersversorgung						
7	Abschreibungen	-22	-29	-27	-25	-32	-36
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen						
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
8	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach § 33 Absatz 4 bis 6 EigVO M-V						
9	sonstige betriebliche Aufwendungen	-480	-410	-430	-447	-440	-449
10	Erträge aus Beteiligungen						
11	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
12	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4	5	4	4	4	3
13	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
14	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
15	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-18	-25	-25	-25	-25	-25
16	Ergebnis nach Steuern	15	9	9	11	8	11
17	sonstige Steuern	-1	-1	-1	-1	-1	-1
18	**Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag**	**14**	**9**	**9**	**11**	**8**	**10**
Verwendung des Jahresergebnisses							
Verrechnung mit dem Verlustvortrag							
Verrechnung mit dem Gewinnvortrag							
Vortrag auf neue Rechnung							
Einstellung in die Rücklagen		14	9	9	11	8	10
Entnahme aus den Rücklagen							
Ausschüttung an die Gemeinde							
Ausgleich durch die Gemeinde							

Angaben in TEUR

Gesellschaft für Wirtschafts- und Technologieförderung Rostock mbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Finanzplan

		Ist **2024** (Vorvorjahr)	Plan/HR **2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis	14	9	9	11	8	10
2	Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	22	29	27	25	32	36
3	Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	1					
4	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	-1					
5	Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-85					
6	Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	11					
7	Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0					
8	Zinsaufwendungen (+) /Zinserträge (-)	-4					
9	Sonstige Beteiligungserträge (-)						
10	Aufwendungen (+) / Erträge (-) aus außerordentlichen Posten						
11	Ertragsteueraufwand (+) /-ertrag (-)	18					
12	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)						
13	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)						
14	Ertragsteuerzahlungen (-/+)	-24					
15	**Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit**	**-48**	**38**	**36**	**36**	**40**	**46**
16	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens (+)						
17	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (-)						
18	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens (+)						
19	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (-)	-30	-39	-36	-37	-38	-37
20	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)						
21	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)						
22	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+)						
23	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-)						
24	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)						

Angaben in TEUR

Gesellschaft für Wirtschafts- und Technologieförderung Rostock mbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Finanzplan

		Ist **2024** (Vorvorjahr)	Plan/HR **2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)
25	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)						
26	Erhaltene Zinsen (+)	4					
27	Erhaltene Dividenden (+)						
28	**Cashflow aus der Investitionstätigkeit**	**-26**	**-39**	**-36**	**-37**	**-38**	**-37**
29	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (+)						
30	Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen (-)						
31	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten (+)						
	- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
	- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
32	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten (-)						
	- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
	- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
33	Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen (+)						
	a) von der Gemeinde						
	b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter						
	c) von sonstigen Dritten						
34	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)						
35	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)						
36	Gezahlte Zinsen (-)						
37	Gezahlte Dividenden (-)						
38	**Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit**						
39	**Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds**	**-74**	**-1**	**0**	**-1**	**2**	**9**
40	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode (+)	1.635	1.561	1.560	1.562	1.561	1.563
41	**Finanzmittelfonds am Ende der Periode**	**1.561**	**1.560**	**1.560**	**1.561**	**1.563**	**1.572**

Zusammensetzung des Finanzmittelfonds						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente						
jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie andere kurzfristige Kreditaufnahmen, die zur Disposition der liquiden Mittel gehören						

Angaben in TEUR

Gesellschaft für Wirtschafts- und Technologieförderung Rostock mbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Investitionszusammenfassung

	Gesamt	Plan/HR **2024** (Vorvorjahr)	Plan **2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)
Einzahlungen		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens							
davon Sonstige							
Auszahlungen							
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen							
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen		-30	-39	-36	-37	-38	-37
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
davon für Sonstige							
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung							
Saldo der Ein- und Auszahlungen		**-30**	**-39**	**-36**	**-37**	**-38**	**-37**
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten							
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen							
a) von der Gemeinde							
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
c) von sonstigen Dritten							
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds							

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)						
Zuschuss						
Verlustausgleich						
Leistungsvergütung						
Ausschüttung						

Angaben in TEUR

Gesellschaft für Wirtschafts- und Technologieförderung Rostock mbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Investitionsübersicht

Maßnahme:		Bereich:	
Kurzbeschreibung:	Die Investitionen betreffen im Wesentlichen die Beschaffung eines PKW's (Verschiebung der Anschaffung von 2025 auf 2026), Büroeinrichtung und sog. GWG's		

Nr. 1: Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt (§ 25 Absatz 2 EigVO M-V).	ja
Nr. 2: Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor (§ 25 Absatz 3 EigVO M-V).	ja
Nr. 3: Die Gesellschaft ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.	ja
Nr. 4: Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.	ja

	Gesamt	Plan/HR **bis 2024** (Vorvorjahr)	Plan **2025** Vorjahr	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)
Einzahlungen		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens							
davon Sonstige							
Auszahlungen		**-30**	**-39**	**-36**	**-37**	**-38**	**-37**
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen							
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen		-30	-39	-36	-37	-38	-37
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
davon für Sonstige							
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung							
Saldo der Ein- und Auszahlungen		**-30**	**-39**	**-36**	**-37**	**-38**	**-37**
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten davon voraussichtlich fortgeltende Kreditermächtigungen							
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen							
a) von der Gemeinde							
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
c) von sonstigen Dritten							
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds							

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)						
Zuschuss						
Verlustausgleich						

Angaben in TEUR

Leistungsvergütung						
Ausschüttung						

Rostocker Gesellschaft für Tourismus und Marketing mbH

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2026

Unternehmensentwicklung

Rostock Marketing ist der zentrale Ansprechpartner für die Tourismusbranche der Hanse- und Universitätsstadt Rostock. Die Aktivitäten orientieren sich an der Tourismuskonzeption 2030+ und zielen auf eine strategische Ausrichtung der Marketingmaßnahmen in enger Abstimmung mit der Branche. Die Finanzierung basiert auf der freiwilligen Marketingumlage. Aktuell umfasst das Netzwerk 320 Partner. Von Januar bis Oktober 2025 gab es 22 Kündigungen im Volumen von 18,4 TEUR, die durch 33 Neuzugänge mit einem Beitragsvolumen von 35 TEUR deutlich überkompensiert wurden. Das Rostock Convention Bureau (RCB) fungiert seit 2016 als zentrale Anlaufstelle für Veranstaltungsplaner und positioniert Rostock erfolgreich im MICE-Segment. Seit 2022 besteht eine enge Kooperation mit der Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde (TZRW), die auch im Jahr 2026 fortgeführt werden soll. Diese Zusammenarbeit trägt wesentlich dazu bei, die Hanse- und Universitätsstadt Rostock als Tagungs- und Kongressstandort zu stärken und die strategischen Ziele des MICE-Marketings umzusetzen. Darüber hinaus läuft derzeit der Prozess zur Neuausrichtung der Veranstaltungsstrategie im Konzern Stadt Rostock. Vor dem Hintergrund des Grobkonzeptes der Machbarkeit zur Neuausrichtung des Veranstaltungsmanagements wird in der Wirtschaftsplanung 2026 weiterhin von der bestehenden Kooperationsstruktur mit der Tourismuszentrale ausgegangen.

Erfolgsplan 2026

Nachfolgend werden die Entwicklung der Jahresergebnisse, der Planansatz für 2026 sowie die Hochrechnung für das laufende Geschäftsjahr V'Ist 2025 dargestellt.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerträge resultieren im Planjahr 2026 im Wesentlichen aus der Marketingumlage, Provisionen buchbarer Angebote, Werbeerlösen sowie Erlösen aus Messen und Veranstaltungen. Insgesamt werden Umsatzerlöse in Höhe von 640 TEUR geplant. Dies entspricht einem Anstieg von 11 TEUR gegenüber dem Vorjahr. Davon entfallen 287 TEUR auf die Marketingumlage, 199 TEUR auf Provisionen buchbarer Angebote, 58 TEUR auf Werbeerlöse sowie 72 TEUR auf Messen und Veranstaltungen. Der Anstieg ist darauf zurückzuführen, dass die erfolgreiche Arbeit der Gesellschaft konsolidiert und die Schwerpunkte weiterhin gezielt auf die Kompetenzfelder Neupartnerakquise, Provisionsgeschäft sowie Messe- und Zielkundenakquise im MICE-Segment gelegt werden. Die Erfolgsplanung ist so aufgebaut, dass ein ausgeglichenes Ergebnis angestrebt wird. Die Höhe der Aufwendungen wird sich nach den erwirtschafteten Umsatzerträgen richten. Die Umsätze werden in der Planung kontinuierlich auf Basis unternehmerischer Erträge gesteigert bzw. den Aktivitäten entsprechend geplant. Vorrangiges Ziel ist, die Finanzierung der Gesellschaft auch für 2026 auf eine nachhaltige und planbare Größe festzuschreiben.

Sonstige betriebliche Erträge

Für das Jahr 2026 plant die Gesellschaft sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 157 TEUR. Davon entfallen 150 TEUR auf das seit 2022 bestehende Kooperationsvorhaben mit der TZRW, das auch im Planjahr mit diesem Budgetansatz berücksichtigt wird.

Aufwandspositionen

Für die Durchführung der Projekte und Aktivitäten entstehen im Wirtschaftsjahr 2026 Aufwendungen i.H.v. 797 TEUR (-35 TEUR vgl. Vj.). Die wesentlichen Aufwandspositionen betreffen Personalaufwendungen, Abschreibungen sowie sonstige betriebliche Aufwendungen. Nachfolgend werden die einzelnen Positionen aufgeführt und die jeweiligen Abweichungen erläutert.

Personalaufwendungen

Für das Jahr 2026 sind Personalaufwendungen in Höhe von 319 TEUR eingeplant, was einem Anstieg von 9 TEUR im Vergleich zum V'Ist 2025 entspricht. Der Stellenplan weist für das Geschäftsjahr 2026

insgesamt 8 Stellen aus. Im laufenden Jahr 2025 kam es in der Personalentwicklung zu Sondereffekten. Die Projektstelle „Tagungsregion Rostock" wird im Jahr 2026 nicht weitergeführt, da die Kooperation mit dem Planungsverband zur Vermarktung der Landkreise im Tagungs- und Kongresssegment beendet wurde. Eine Fortsetzung der Zusammenarbeit konnte nicht initiiert werden. Darüber hinaus ist seit dem 01.04.2025 der kaufmännische Leiter der Gesellschaft in Personalunion auch Sachgebietsleiter für Betriebswirtschaft und Controlling bei der TZRW. Ziel dieser Personalausrichtung ist die optimale Nutzung der Potenziale beider Organisationen zur effizienteren Umsetzung des gemeinsamen öffentlichen Auftrags. Vor diesem Hintergrund wurde die Stelle „Rechnungswesen / Controlling" im ersten Halbjahr 2025 erstmals neu besetzt, um das operative Rechnungswesen und Controlling innerhalb der Gesellschaft sicherzustellen.

	Bezeichnung	Plan 2025	tatsächliche Besetzung am 30.06.2025	Plan 2026	Bemerkungen
1	Geschäftsführung	1	1	1	
2	Kaufmännische Leitung	1	1	1	
3	Rechnungswesen / Controlling	0	1	1	
4	Key Account Manager	1	1	1	
5	Rostock Convention - Vertrieb	1	1	1	
6	Rostock Convention - Marketing	1	1	1	
7	Projekt: Tagungsregion Rostock	1	0	0	befristet: 30.04.2025
8	Werkstudent/in - Tourismus	1	1	1	geringf. beschäftigt
9	Werkstudent/in - Convention	1	1	1	geringf. beschäftigt
Summe		**8**	**8**	**8**	

Abschreibungen

Der Planwert für die Abschreibungen bleibt gegenüber dem V'Ist 2025 nahezu unverändert bei 15 TEUR. Grund hierfür ist das weitgehend konstante Investitionsvolumen im Planungszeitraum.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich im Jahr 2026 im Wesentlichen auf 167 TEUR für Werbung, Repräsentation und Corporate Design, 52 TEUR für Messen, Veranstaltungen und Präsentationen sowie 192 TEUR für Dienst- und Fremdleistungen. Insgesamt reduzieren sich die sonstigen Aufwendungen damit um 48 TEUR auf 463 TEUR gegenüber dem V'Ist 2025. Die geplanten Ausgaben stehen in unmittelbarem Zusammenhang mit den entsprechenden Einnahmen aus Marketingaktivitäten sowie den verfügbaren Projektbudgets. Für 2026 sind keine Aufwendungen für Spenden- oder Sponsoring vorgesehen.

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit / Jahresergebnis

Sämtlichen Aufwendungen über 797 TEUR stehen Erträge in gleicher Höhe gegenüber, so dass die Planung ein neutrales Jahresergebnis ausweist.

Finanz- und Investitionsplan 2026

Für das Planjahr 2026 werden Investitionen i.H.v. 20 TEUR eingestellt. Die Mittel werden vorwiegend für die Versorgung der Gesellschaft mit Software, EDV-Technik und moderne Büroausstattung eingesetzt. Das Investitionsvolumen ist im Investitionsplan aufgeführt. Die Liquidität der Gesellschaft ist durch die Eigenkapitalausstattung und die Finanzierung der Ausgaben durch Erträge dem Grunde nach sichergestellt.

Erfolgsplan

	Angaben in T€	2022 Ist	2023 Ist	2024 Ist	2025 V'Ist	2026 Plan
1.	**Umsatzerträge**	**593**	**638**	**627**	**629**	**640**
	Marketingumlage	263	271	262	285	287
	Werbeerlöse	51	66	68	56	58
	Provision buchbarer Angebote	210	191	200	191	199
	Messen, Veranstaltungen, Präsentationen	51	87	73	74	72
	Sonstiges / Weiterberechnungen	18	23	24	24	24
2.	**Sonstige betriebliche Erträge**	**260**	**248**	**181**	**208**	**157**
3.	**Personalaufwand**	**349**	**384**	**359**	**310**	**319**
4.	**Abschreibungen**	**17**	**16**	**7**	**12**	**15**
5.	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**478**	**479**	**451**	**511**	**463**
	Mieten, Gebühren, Beiträge	39	40	46	41	41
	Büromiete, inkl. Nebenkosten	25	25	30	27	27
	Beiträge, Versicherungen, sonstige Abgaben	14	15	16	14	14
	Werbung/Repräsentation/CD	199	168	155	180	167
	Standortmarketing	67	76	67	72	61
	Crossmediale Vermarktungsprodukte	67	53	58	50	50
	Onlinemarketing	65	39	30	58	56
	Messen, Veranstaltungen, Präsentationen	55	80	42	81	52
	Dienst- und Fremdleistungen	172	179	196	197	192
	Externe Beratung (Anwalt, Agenturen, etc.)	11	19	24	37	23
	DL Rechnungswesen (Buchhaltung, etc.)	10	11	12	14	15
	Verwaltungskosten (EDV, Telekomm, Kfz. etc.)	26	33	40	36	39
	Provision Zimmerverm.& Dritte + Buchungsmaschine/ Systemgebühr	125	116	120	110	115
	übrige Aufwendungen	13	12	12	12	12
	Wirtschaftsprüfer/StB	12	12	12	12	12
	sonstiger betriebl. Aufwand	1	0	0	0	0
6.	Sonstige Zinsen und Erträge	0	0	19	0	0
7.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	1	0	0
8.	**Neutrales Ergebnis**	**0**	**0**	**18**	**0**	**0**
9.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	3	2	3		
10.	sonstige Steuern	1	1			
11.	**Jahresüberschuss**	**5**	**4**	**6**	**5**	**0**

Rostocker Gesellschaft
für Tourismus und
Marketing mbH

Investitionsplan

Wirtschaftsplan 2026

	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024	V'Ist 2025	Plan 2026
Gesamtsumme Investitionen	**10.000**	**20.000**	**10.000**	**12.000**	**20.000**
Immaterielle Vermögensgegenstände (Software, Lizenzen, Konzessionen, etc.)	3.000	-	5.000	4.000	10.000
Sachanlagen (Betriebs- und Geschäftsausstattung, etc.)	7.000	20.000	5.000	8.000	10.000

	Ist 2022	Ist 2023	V'Ist 2024	V'Ist 2025	Plan 2026
Gesamtsumme Abschreibung	**17.000**	**15.000**	**15.000**	**12.000**	**15.000**
Immaterielle Vermögensgegenstände (Software, Lizenzen, Konzessionen, etc.)	10.000	9.000	9.000	4.000	9.000
Sachanlagen (Betriebs- und Geschäftsausstattung, etc.)	7.000	6.000	6.000	8.000	6.000

Rostocker Gesellschaft
für Tourismus und
Marketing mbH

Finanzplan

Angaben in T€	2022 Ist	2023 Ist	2024 Ist	2025 V'Ist	2026 Plan
Periodenergebnis vor a.o. Posten	5	4	6	5	0
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände Anlagevermögen	17	16	10	12	15
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	2	-27	1		
Zunahme/Abnahme des Sonderpostens	-4	-4	-2		
Sonstige zahlunsunwirksame Aufwendungen/ Erträge					
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens					
Zu-/Abnahme der Vorräte, Forderungen aus LL sowie anderer Aktiva	-73	65	-9		
Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus LL sowie anderer Passiva	86	-6	2		
Zu-/Abnahme Zinsaufwendungen / Zinsertrag					
Zu-/Abnahme Ertragsteueraufwand / -ertrag					
Zu-/Abnahme Ertragssteuerzahlung					
Mittelzufluss/-abluss aus laufender Geschäftstätigkeit	32	47	8	17	15
Einzahlung aus Abgängen des Sachanlagevermögens	-7	-20	-4	-8	-6
Auszahlungen für Investition in das immaterielle Anlagevermögen	-3	0	0	-4	-9
Erhaltene Zinsen					
Zu-/Abnahme Erhaltener Investitionszuschuss					
Mittelzufluss/-abluss aus der Investitionstätigkeit	-10	-20	-4	-12	-15
Einlage des Gesellschafters in die Rücklagen					
Ausschüttung an Gesellschafter					
Tilgung Bankdarlehen					
Aufnahme von Krediten					
Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit					
Zahlungswirksame Änderungen des Finanzmittelfonds	22	27	4	5	0
Finanzmittelfonds am Anfang Periode	327	349	376	380	385
Finanzmittelfonds am Ende Periode	349	376	380	385	385

Nordwasser GmbH

Nordwasser GmbH

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026

Zusammenstellung

Der Wirtschaftsplan wird mit folgenden Festsetzungen beschlossen:

Erfolgsplan

Gesamtbetrag der Erträge	87.611
Gesamtbetrag der Aufwendungen	-84.615
Jahresergebnis	2.996

Finanzplan

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	13.723
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-2.950
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	10.773
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	121
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	-3.088
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2.967
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	2.933
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	-6.714
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-3.781
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	4.025
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	4.581

Festsetzungen unter Genehmigungsvorbehalt

Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und und Investitionsförderungsmaßnahmen mit Ausnahme von Umschuldungen	2.933
Höchstbetrag der festgesetzten Kassenkredite	14.200
Gesamtbetrag der festgesetzten Verpflichtungsermächtigungen	0

Sonstige Angaben

Gesamtbetrag der voraussichtlich fortgeltenden Kreditermächtigungen	
Wertansatz des bilanziellen Eigenkapitals zum 31.12.2024 (Ist)	14.056
Wertansatz der bilanziellen Eigenkapitalquote zum 31.12.2024 (Ist) in %	27,8%
Wertansatz des bilanziellen Eigenkapitals zum 31.12.2025 (HR)	15.461
Wertansatz der bilanziellen Eigenkapitalquote zum 31.12.2025 (HR) in %	31,4%
Wertansatz des Eigenkapitals in der Bilanz zum 31.12.2026 (voraussichtl.)	14.984
Wertansatz der bilanziellen Eigenkapitalquote zum 31.12.2026 (voraussichtl.) in %	31,2%
In der Stellenübersicht ausgewiesene Stellen in Vollzeitäquivalenten	345,96 VZÄ
Veränderung der Stellen zum Vorjahr in Vollzeitäquivalenten (+/-)	4,86 VZÄ

Nordwasser GmbH

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2026

Allgemeine Angaben

Die Nordwasser GmbH wurde am 23.03.2015 durch den Warnow- Wasser- und Abwasserverband (WWAV) und die Rostocker Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH (RVV) mit dem Ziel gegründet, die operative Betriebsführung im Bereich der Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung im Verbandsgebiet des WWAV zum 01.07.2018 zu übernehmen.

Zu den wesentlichen Schwerpunkten der Geschäftstätigkeit gehören die Gewährleistung einer kontinuierlichen und qualitätsgerechten Trinkwasserversorgung sowie einer fachgerechten Abwasserableitung und -behandlung. Um dies gewährleisten zu können, übernimmt die Nordwasser GmbH auch den Betrieb, die Instandhaltung und die planmäßige Erneuerung aller wasserwirtschaftlichen Anlagen des WWAV. Ebenfalls führt die Nordwasser GmbH die Abrechnung der Trinkwasser- und Abwassergebühren gegenüber den Anschlussnehmenden im Namen und auf Rechnung des Verbandes durch.

Wesentliche Planungsgrundlagen/Prämissen

Gemäß dem 20-jährigen Betriebsführungsvertrag zwischen dem WWAV und der Nordwasser erfolgt ab dem Wirtschaftsjahr 2022 die Vergütung der Betriebsführung anhand eines im Voraus auf Selbstkostenbasis kalkulierten Festpreises. Das heißt, alle im Voraus kalkulierten ansatzfähigen Aufwendungen der Gesellschaft werden durch einen vom WWAV bestellten LSP-Prüfer geprüft und zuzüglich eines kalkulatorischen Gewinn- und Wagniszuschlags erstattet. Für den Fall einer möglichen Kostenüber- oder -unterdeckung greift ein zuvor festgelegter Schwellenwert. Zur Erfüllung der Anforderungen in Bezug auf die Erstellung einer preisrechtskonformen Selbstkostenkalkulation sowie zur Minimierung des Kostenüber- bzw. Kostenunterdeckungsrisikos wurde bei der Nordwasser ein strukturiertes Controllingsystem eingerichtet, welches laufend weiterentwickelt wird.

Das Ver- und Entsorgungskonzept des WWAV (VEK) stellt nach seiner Verabschiedung durch die Gremien des WWAV in 2021 die Grundlage für die künftige strategische Entwicklung aller wasserwirtschaftlichen Anlagen im Verbandsgebiet des WWAV dar. Das Ziel des VEK ist die Realisierung der notwendigen Investitionen zum Erhalt des gewünschten technischen Zustands und der Qualität der Anlagen und Netze (Trinkwasser/Abwasser) mit angemessenen Lebenszykluskosten. Dabei werden sowohl der aktuelle Ist-Zustand, als auch die Rahmenbedingungen wie Demografie und wirtschaftliche Entwicklungen der Region, berücksichtigt. Mit diesem Leitfaden werden die notwendigen Investitionsmaßnahmen zur Zielerreichung abgeleitet und über die Jahre eingeordnet.

Ertragslage

Die für das Jahr 2026 geplanten Umsatzerlöse (87,3 Mio. EUR) werden, wie in den Vorjahren, nahezu ausschließlich über ´Erlöse aus dem Betriebsführungsentgelt´ (41,5 Mio. EUR) und über ´Erlöse aus der Investitionstätigkeit in die Anlagen und Netze des WWAV´ (sog. Baumaßnahmen, 44,6 Mio. EUR) generiert.

Die Höhe der Ertrags- und Aufwandspositionen hängt u. a. maßgeblich von der Höhe der beauftragten und abgerechneten ´Investitionen in die Anlagen und Netze des WWAV´ ab. Gemäß dem mit dem WWAV vereinbarten Investitionsplan rechnet die Nordwasser GmbH im Jahr 2026 mit einem Bauvolumen von rund 34,9 Mio. EUR.

Die wesentlichen Aufwandspositionen der Nordwasser im Jahr 2026 sind Aufwendungen für bezogene Leistungen (35,2 Mio. EUR), Personalkosten (26,5 Mio. EUR), Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (7,2 Mio. EUR) sowie sonstige betriebliche Aufwendungen (4,2 Mio. EUR).

Die Materialaufwendungen (bezogene Leistungen und für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe) hängen maßgeblich von der in dem VEK festgelegten Investitionsstrategie sowie der Asset-Strategie ab.

Zur Gewährleistung der Trinkwasserver- und Abwasserentsorgungssicherheit wurde der gesamte geplante Strombedarf des Jahres 2026 über den Versorger im 1. Quartal 2025 in Tranchen eingekauft. Durch den abgeschlossenen Stromliefervertrag ist das Risiko der Strompreiserhöhung für das Jahr 2026 weitestgehend begrenzt.

Insgesamt wird für das Geschäftsjahr 2026 mit einem Jahresüberschuss von 3,0 Mio. EUR nach Steuern gerechnet.

Vermögenslage

Für 2026 werden BGA-Investitionen in Höhe von 3,0 Mio. EUR geplant, davon ´Investitionen in die immateriellen Vermögensgegenstände´ 0,3 Mio. EUR, ´Investitionen in den Fuhrpark´ 0,6 Mio. EUR, ´Investitionen in die IT- und Telekommunikations-Anlagen´ 0,2 Mio. EUR, ´Investitionen in Photovoltaikanlagen´ 1,3 Mio. EUR sowie sonstige Investitionen 0,6 Mio. EUR.

In den Folgejahren wird weitestgehend den Abschreibungszeiträumen entsprechend reinvestiert.

Finanzlage

Zum 31.12.2026 beträgt das Eigenkapital der Nordwasser voraussichtlich 15,0 Mio. EUR.

Eine wesentliche Finanzierungsquelle sind Anzahlungen des WWAV für noch nicht an den WWAV übertragenen Investitionen.

Der Finanzmittelbedarf für die Vorfinanzierung der Baumaßnahmen schwankt im Laufe des Geschäftsjahres, abhängig vom Baufortschritt der zahlreichen Investitionsmaßnahmen, erheblich. Die regelmäßig auftretenden Bauverzögerungen auf Grund von ungünstigen Baubedingungen wie ´Kapazitäten- und Lieferengpässe´, ´hochstehendes Grundwasser´, ´anspruchsvoller Baugrund´, ´archäologische Funde´ usw. haben erheblichen Einfluss auf den Zeitpunkt und die jeweilige Höhe der Finanzmittelbedarfe.

Für das Jahr 2026 beantragt die Geschäftsführung die Genehmigung für die Finanzierung von Anlagevermögen in Höhe 2,9 Mio. EUR darunter ca. 1,3 Mio. EUR für den Ausbau von Photovoltaikanlagen.

Stellenplan

Zum Stichtag 31.12.2026 wird für die Nordwasser GmbH ein Personalbestand von insgesamt 345,96 Vollzeitäquivalenten (VZÄ) prognostiziert. Die geplante Verteilung der Stellen stellt sich wie folgt dar: 227,76 VZÄ entfallen auf den technischen Bereich, 85,20 VZÄ auf den kaufmännischen Bereich und 33,00 VZÄ auf Auszubildende sowie Werkstudierende.

Im Vergleich zum Stichtag 30.06.2025 ergibt sich daraus eine Erhöhung um 19,08 VZÄ. Die Ursachen basieren auf der zeitlichen Verschiebung des neuen Ausbildungsjahrgangs, welcher mit 9,00 VZÄ berücksichtigt wurde. Darüber hinaus wurden im technischen Bereich vakante Stellen nachbesetzt (5,00 VZÄ) sowie zwei befristete Übernahmen von Jungfacharbeitenden eingeplant. Im kaufmännischen Bereich ergeben sich Veränderungen durch zwei Nachbesetzungen sowie eine Erhöhung bestehender Teilzeitstellen auf Vollzeitäquivalente.

Nordwasser GmbH

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026

Erfolgsplan

		Ist **2024** (Vorvorjahr)	beschlossener WP **2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)
1	Umsatzerlöse	80.183	84.773	87.282	91.503	82.541	76.078
2	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen	19.161	568	-7.250	-13.503	-10.392	-3.947
3	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
4	sonstige betriebliche Erträge	450	202	254	240	235	237
5	Materialaufwand	-62.104	-47.132	-42.450	-39.519	-33.271	-32.770
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-7.898	-7.481	-7.219	-7.055	-6.680	-6.685
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-54.206	-39.651	-35.231	-32.464	-26.592	-26.085
6	Personalaufwand	-24.006	-26.062	-26.462	-27.256	-28.074	-28.916
	a) Löhne und Gehälter	-19.518	-20.844	-21.146	-21.780	-22.434	-23.107
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für	-4.488	-5.218	-5.316	-5.476	-5.640	-5.809
	- davon für Altersversorgung	-661	-760	-737	-760	-782	-806
7	Abschreibungen	-1.939	-2.042	-1.957	-1.757	-1.886	-1.905
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.939	-2.042	-1.957	-1.757	-1.886	-1.905
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0
8	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach § 33 Absatz 4 bis 6 EigVO M-V	0	0	0	0	0	0
9	sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.917	-4.170	-4.203	-4.192	-4.116	-4.099
10	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
11	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0
12	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	104	0	75	123	101	95
13	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0
14	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-617	-965	-823	-760	-434	-251
15	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.009	-1.680	-1.449	-1.584	-1.477	-1.373
16	Ergebnis nach Steuern	4.306	3.492	3.017	3.296	3.227	3.151
17	sonstige Steuern	-25	-19	-21	-21	-21	-21
18	**Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag**	**4.281**	**3.473**	**2.996**	**3.275**	**3.206**	**3.130**
Verwendung des Jahresergebnisses							
Verrechnung mit dem Verlustvortrag							
Verrechnung mit dem Gewinnvortrag				-304	-25	-94	-171
Vortrag auf neue Rechnung		1.281	0				
Einstellung in die Rücklagen							
Entnahme aus den Rücklagen							
Ausschüttung an die Gesellschafter (RVV/WWAV)		3.000	3.473	3.300	3.300	3.300	3.300
Ausgleich durch die Gemeinde							

Nordwasser GmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Finanzplan

		Ist **2024** (Vorvorjahr)	beschlossener WP **2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis	4.281	3.473	2.996	3.275	3.206	3.129
2	Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.939	2.042	1.957	1.757	1.886	1.905
3	Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	1.089	-41	97	142	150	147
4	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	-275	0	0	0	0	0
5	Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-456	-5.384	6.477	10.078	9.477	3.674
6	Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.072	-1.628	-1.455	-481	-979	-74
7	Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-55	-25	-46	-46	-46	-46
8	Zinsaufwendungen (+) /Zinserträge (-)	513	965	747	637	333	155
9	Sonstige Beteiligungserträge (-)						
10	Aufwendungen (+) / Erträge (-) aus außerordentlichen Posten						
11	Ertragsteueraufwand (+) /-ertrag (-)	2.009	1.680	1.449	1.584	1.477	1.373
12	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)						
13	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)						
14	Ertragsteuerzahlungen (-/+)	-1.702	-1.680	-1.449	-1.584	-1.477	-1.373
15	**Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit**	**6.269**	**-598**	**10.773**	**15.362**	**14.027**	**8.890**
16	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens (+)						
17	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (-)	-258	-370	-269	-308	-206	-171
18	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens (+)	58	25	46	46	46	46
19	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (-)	-1.708	-2.249	-2.819	-1.742	-2.832	-1.900
20	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)						
21	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)						
22	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+)						
23	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-)						
24	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)						

Nordwasser GmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Finanzplan

		Ist **2024** (Vorvorjahr)	beschlossener WP **2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)
25	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)						
26	Erhaltene Zinsen (+)	104	0	75	123	101	95
27	Erhaltene Dividenden (+)						
28	**Cashflow aus der Investitionstätigkeit**	**-1.804**	**-2.594**	**-2.967**	**-1.881**	**-2.891**	**-1.930**
29	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (+)						
30	Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen (-)						
31	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten (+)	9.800	10.100	2.933	0	0	0
	- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	9.800	10.100	2.933	0	0	0
	- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
32	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten (-)	-6.998	-1.719	-2.494	-10.066	-10.167	-1.089
	- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	-6.998	-1.719	-2.494	-10.066	-10.167	-1.089
	- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
33	Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen (+)						
	a) von der Gemeinde						
	b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter						
	c) von sonstigen Dritten						
34	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)						
35	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)						
36	Gezahlte Zinsen (-)	-448	-899	-747	-679	-364	-152
37	Gezahlte Dividenden (-)	-2.000	-4.231	-3.473	-3.300	-3.300	-3.300
38	**Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit**	**354**	**3.251**	**-3.781**	**-14.045**	**-13.831**	**-4.541**
39	**Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds**	**4.819**	**59**	**4.025**	**-564**	**-2.695**	**2.419**
40	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode (+)	521	1.441	554	4.579	4.015	1.320
41	**Finanzmittelfonds am Ende der Periode**	**5.340**	**1.500**	**4.579**	**4.015**	**1.320**	**3.739**

Zusammensetzung des Finanzmittelfonds						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.345	1.500	4.579	4.015	1.320	3.739
jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie andere kurzfristige Kreditaufnahmen, die zur Disposition der liquiden Mittel gehören	-5	0	0	0	0	0

Nordwasser GmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Investitionszusammenfassung

	Gesamt	beschlossener WP bis 2025 (Vorjahr)	Plan 2026 (Planjahr)	Plan 2027 (1. Folgejahr)	Plan 2028 (2. Folgejahr)	Plan 2029 (3. Folgejahr)	Plan ab 2030 (Folgejahre)
Einzahlungen	**209**	**25**	**46**	**46**	**46**	**46**	**0**
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	**209**	25	46	46	46	46	
davon Sonstige							
Auszahlungen	**-12.866**	**-2.619**	**-3.088**	**-2.050**	**-3.038**	**-2.071**	**0**
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1.324	-370	-269	-308	-206	-171	
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-11.542	-2.249	-2.819	-1.742	-2.832	-1.900	
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
davon für Sonstige							
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung							
Saldo der Ein- und Auszahlungen	**-12.657**	**-2.594**	**-3.042**	**-2.004**	**-2.992**	**-2.025**	**0**
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	**5.533**	2.600	2.933	0	0	0	
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen							
a) von der Gemeinde							
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
c) von sonstigen Dritten							
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	7.124	-6	108	2.004	2.992	2.025	

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)						
Zuschuss						
Verlustausgleich						
Leistungsvergütung						
Ausschüttung						

Beschluss vom:

Angaben in TEUR

WIRO

Wohnen in Rostock

Wohnungsgesellschaft

mbH

WIRO Wohnen in Rostock Wohnungsgesellschaft mbH

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026

Zusammenstellung

Der Wirtschaftsplan wird mit folgenden Festsetzungen beschlossen:

Erfolgsplan

Gesamtbetrag der Erträge	279.047
Gesamtbetrag der Aufwendungen	255.409
Jahresergebnis	23.637

Finanzplan

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	83.154
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-6.599
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	76.555
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	7.850
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	-83.971
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-76.121
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	83.723
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	-83.595
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	128
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	562
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-10.604

Festsetzungen unter Genehmigungsvorbehalt

Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und und Investitionsförderungsmaßnahmen mit Ausnahme von Umschuldungen	65.000
Höchstbetrag der festgesetzten Kassenkredite	
Gesamtbetrag der festgesetzten Verpflichtungsermächtigungen	

Sonstige Angaben

Gesamtbetrag der voraussichtlich fortgeltenden Kreditermächtigungen	
Wertansatz des bilanziellen Eigenkapitals zum 31.12.2024 (Ist)	411.808
Wertansatz der bilanziellen Eigenkapitalquote zum 31.12.2024 (Ist) in %	26,1%
Wertansatz des bilanziellen Eigenkapitals zum 31.12.2025 (HR)	419.133
Wertansatz der bilanziellen Eigenkapitalquote zum 31.12.2025 (HR) in %	26,4%
Wertansatz des Eigenkapitals in der Bilanz zum 31.12.2026 (voraussichtl.)	426.383
Wertansatz der bilanziellen Eigenkapitalquote zum 31.12.2026 (voraussichtl.) in %	26,1%
In der Stellenübersicht ausgewiesene Stellen in Vollzeitäquivalenten	612,0 VZÄ
Veränderung der Stellen zum Vorjahr in Vollzeitäquivalenten (+/-)	+ 1,0 VZÄ

Beschluss vom:

Angaben in TEUR

Die Wohnfühlgesellschaft

WIRO

WIRO · Lange Straße 38 · 18055 Rostock

Postfach 10 20 70 · 18003 Rostock

Hanse- und Universitätsstadt Rostock
Zentrale Steuerung
Sachgebiet Beteiligungen
Neuer Markt 3
18055 Rostock

Für Sie da: Martin Baier
Telefon: 0381 4567-2381
Fax: 0381 4567-2295
E-Mail: mbaier@WIRO.de

Unser Zeichen: RC/ba
Datum: 09.10.2025

Vorbericht zum Haushaltsplan 2026

Sehr geehrte Damen und Herren,

die **Gründung** der WIRO Wohnen in Rostock Wohnungsgesellschaft mbH erfolgte durch Umwandlungsvertrag vom 05.12.1990. In die Gesellschaft wurden gemäß Umwandlungserklärung die in Rechtsträgerschaft befindlichen Grundstücke sowie baulichen Anlagen des ehemaligen VEB Gebäudewirtschaft Rostock eingebracht.

Die **Eintragung** der Gesellschaft erfolgte am 11.06.1991 unter HRB 1229 beim Amtsgericht Rostock.

Sämtliche von der WIRO ausgeübte Tätigkeiten entsprechen dem Gesellschaftsvertrag, welcher letztmalig geändert, seit dem 05.06.2019 der Gesellschaft notariell beglaubigt vorliegt.

Die WIRO ist Mutterunternehmen eines **konsolidierten Konzerns**. In dem Konzern sind neben der WIRO weiterhin die Parkhaus Gesellschaft Rostock GmbH, die SIR Service in Rostocker Wohnanlagen GmbH, die WIR Wärme in Rostocker Wohnanlagen GmbH und die PIR Pflege in Rostock GmbH integriert.

Die WIRO hat sich mit Partnern in **operativen Beteiligungen** engagiert, die grundsätzlich in Form von Personengesellschaften geführt werden. Hierbei handelt es sich sowohl um indirekte als auch direkte Beteiligungen, die im Konzern nicht konsolidiert sind.

Die WIRO betätigt sich als **Konzern** mit ihren Beteiligungen in allen klassischen Geschäftsfeldern der Wohnungswirtschaft.

Die Aktivitäten der WIRO erstrecken sich im Planungszeitraum auf folgende Betätigungsfelder:

- Bewirtschaftung des eigenen Hausbesitzes
- Grundstückswirtschaft – unbebaute Grundstücke, Eigentumswohnungen, Bestandsverkäufe aus Streubesitz sowie Ankauf von Wohnobjekten
- Erschließung im Bestand befindlicher Baugrundstücke
- Projektentwicklung von Grundstücken für Mietwohnungsbau
- Neubautätigkeit zur Erweiterung des eigenen Mietwohnungsbestandes
- Instandsetzungs- und Modernisierungstätigkeiten
- Projekte zur Gewinnung umweltfreundlicher bzw. erneuerbarer Energien für Strom- und Wärmeversorgung
- Verwaltung von Hausbesitz Dritter/Wohnungseigentum
- Einsatz eines Regiebetriebes
- Betrieb und Bewirtschaftung von Sonder- und Sporteinrichtungen

Die der Gesellschafterin zugehende Planung mit Datum vom 09.10.2025 wird dem Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 20.11.2025 vorgelegt. Die Planung steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung des Aufsichtsrates.

Das bisherige Geschäft im Jahr 2025 verlief größtenteils planmäßig. Abweichend zur ersten Planung 2025 sind insbesondere der geringere Aufwand für Instandhaltungsmaßnahmen. Dies resultiert größtenteils aus der Veränderung der Verbuchung von Maßnahmen als Aktivierung ins Anlagevermögen anstatt als Aufwand für Instandhaltung und damit direkt ergebniswirksam. Zudem werden die Zinsaufwendungen geringer ausfallen als in der ersten Planung für das Jahr 2025. Diese Veränderung wird durch geringere Kreditaufnahmen insbesondere aufgrund von verzögerten Baumaßnahmen begründet. Als Resultat ergibt sich ein deutlich höheres Jahresergebnis als in der ersten Planung 2025.

Die WIRO muss in den kommenden 10 Jahren ca. 700 Mio. € laufende Darlehen umschulden. Mittel- und langfristig werden somit die gestiegenen Zinsen des Kapitalmarkts sich negativ auf die Umsetzung von Bauprojekten der WIRO und negativ auf die Gewinnerwartung der WIRO durch höhere Zinsaufwendungen auswirken. Zudem werden mittel- bis langfristig erhöhte Aufwendungen für die Umsetzung der EU- und Deutschlandweiten Regelungen zum Klimaschutz durch Gebäudesanierung anfallen.

Die langfristig avisierten Ergebnisse werden unter aktuellen Gegebenheiten (steigende Betriebskosten, ab 2027 nur noch ein geringer Bestand an zu veräußernden Grundstücken des Umlaufvermögens) nicht ausreichen, um die bisher realisierten Ausschüttungshöhen weiterhin auf gleichem Niveau an die Gesellschafterin zu leisten. Bis einschließlich des Jahres 2027 kann demnach von einer soliden Lage ausgegangen werden.

Die geplante Ausschüttung auf das Ergebnis 2025 in Höhe von 16,4 Mio. € ist zu versteuern. Das bedeutet, dass die WIRO von der Ausschüttungssumme 2,6 Mio. € Ertragssteuern an das Finanzamt Rostock entrichtet wird. Die Differenz in Höhe von 13,8 Mio. € fließt der Gesellschafterin liquiditätswirksam zu.

Stichpunktartig sind einzelne wesentliche Positionen der **Erfolgsplanung** erläutert.

1. Umsatzerlöse
a) Umsatzerlöse der Hausbewirtschaftung
Vermietungserlöse Wohnungen
- ca. 3.000 Neuvermietungen p. a. zu Marktmieten
- Mieterhöhungen gemäß § 558 BGB entsprechend betriebswirtschaftlicher Notwendigkeit, regional unterschiedlich
- die im Jahr 2018 beschlossene Mietpreisbremse wird seitdem umgesetzt
- 2025: Mieterhöhungen in Höhe von 2.248 T€; 2026: Mieterhöhungen i.H.v. 1.984 T€ eingeplant; Folgejahre ca. 2.000 T€ p. a.
- 2025: durch Verkauf von Eigentumswohnungen ca. 60 T€ abgehende Sollmieten; 2026 und Folgejahre ca. 90 T€ Sollmietenabgang geplant;
- 2025: Zugang an Sollmieten kumuliert ca. 2.500 T€ durch Fertigstellung von Neubauten, Ankäufe und Umbauten
- 2026: Zugang an Sollmieten kumuliert ca. 1.350 T€ überwiegend durch Fertigstellung von Neubauten, Ankäufe und Umbauten
- in 2025 und Folgejahre konstante Leerstände bei Wohnungen

Vermietungserlöse Garagen/Stellplätze/Fahrradboxen
- leicht steigende Anzahl von Garagen/Stellplätzen durch Neubauten
- Preise liegen aktuell zwischen 20 € und 120 €/Platz brutto monatlich
- Vermietungserlöse Parkplatz Mittelmole über PGR

Vermietungserlöse Gewerbe
- 2025 und Folgejahre relativ konstante Mieterlöse
- rentable Umbaumaßnahmen von Gewerbeobjekten in Wohnungen auch zukünftig möglich, wenn keine Nachfrage zur Vermietung des Gewerbeobjektes besteht
- Leerstand in 2025 und Folgejahre konstant

Vermietungserlöse Pachten
- die Pachtverhältnisse und damit die Höhen der Pachterlöse werden relativ unverändert angenommen

Vermietungserlöse Sportobjekte
- die Zuordnung erfolgt zu den Mieterlösen oder zu den sonstigen Erlösen aus der Betriebsbewirtschaftung oder unter Betriebskostenumlagen - entsprechend den unterschiedlichen vertraglichen Vereinbarungen
- 2025 ähnliche Vermietungserlöse zum Vorjahr; 2026 leichte Steigerung aufgrund umfangreicherer Schießhallenvermietung (Polizei + Vereine)

Betriebskostenumlagen
- Abrechnung der Kosten erfolgt als Umlagen im Folgejahr (jahresversetzt), d.h. Umlagen entwickeln sich entsprechend der Entwicklung der Vorjahreskosten
- nicht umlagefähigen Kosten sind als Erlösschmälerungen erfasst (z. B. nach 2. BV nicht berechenbar, Sonderobjekte, Eigennutzung, leerstehende Mietobjekte)
- Erlösschmälerungen entwickeln sich analog Leerstände und in Höhe der Betriebskosten

Sonstige Umsatzerlöse der Bestandsbewirtschaftung
- Pachteinnahmen aus PGR (Parkhäuser, Marinas und Parkplätze) in 2025 ähnlich zum Vorjahr; 2026 und Folgejahre relativ konstant
- 2025 Einnahmen WIROtel gestiegen zum VJ; 2026 und Folgejahre leicht ansteigend
- 2025 Schullastenausgleich in Höhe von ca. 311 T€ für WIROtel Nord Lichtenhagen; 2026 ca. 296 T€
- seit 2019 werden Verluste des WIROtels Nord in Lichtenhagen durch die Gesellschafterin ausgeglichen
- 2025 und Folgejahre Einnahmen aus Bagatellschäden, Schadenersatz und Schönheitsreparaturen relativ konstant zu Vorjahren (ca. 1.900 T€)
- ab 2021 ausgeglichene Erträge und Aufwendungen bei der Schwimmhalle und den Sporthallen durch Verlustausgleich der Gesellschafterin

b) Umsatzerlöse aus Verkauf von Grundstücken
Grundstücke
2025
- Gewerbepark Nord 707 T€
- Biestow „Kiefernweg" 12.285 T€

2026
- Gewerbepark Nord 2.000 T€
- Gewerbepark Süd 530 T€
- Biestow „Kiefernweg" 8.859 T€

Verkäufe Anlagevermögen (hier nur Erlöse / Buchwertabgänge in Aufw. für Verkaufsgrundstücke)
2025
- 20 ETW für 2.480 T€
- 1 Grundstück Werftdreieck im Rahmen eines Grundstücktausches mit HRO 997 T€
- Streubesitz 1 Grundstück 139 T€

2026
- 30 ETW für 3.719 T€

c) Umsatzerlöse aus Betreuungstätigkeit
Eigentümerverwaltung
- Erlöse 2025 leichte Steigerung zum Vorjahr; 2026 und Folgejahre weiter leicht steigend

Treuhandverwaltung
- Erlöse 2025 leichte Steigerung zum Vorjahr; 2026 und Folgejahre weiter steigend

Großparkplätze
- konstant zu Vorjahren

d) Umsatzerlöse aus Lieferungen und Leistungen
- Erträge für Geschäftsbesorgung der Tochterunternehmen 2025 ca. 500 T€; 2026 und Folgejahre relativ konstant
- 2025: 500 T€ Erträge aus Fotovoltaikanlagen; Folgejahre konstant
- 2025: Sonstiges ca. 2.250 T€ (u.a. Leistungen Bauservice für Dritte; Erstattung Sanierungskosten Kunstrasenplätze ergebnisneutral; Erstattungen für Erschließung

Werftdreieck ergebnisneutral); Folgejahre abhängig von Erstattungen für Erschließungen Werftdreieck

2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes
BKO
- in Abhängigkeit der Umlagen und Kosten

Grundstückswesen
- in Abhängigkeit der Grundstücksverkäufe und Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke

3. Aktivierte Eigenleistung
- in Abhängigkeit von Eigenkosten (ermittelt per BAB); 2025 und 2026 konstant zu VJ

4. Sonstige betriebliche Erträge
Auflösung Rückstellungen
- 2025: ca. 100 T€
- 2026 und Folgejahre ca. 100 T€

Sonstige
- 2025: Erträge aus Versicherungsregulierungen: 5.500 T€; 2026: 5.500 T€ (Gegenposition dazu sind die Aufwendungen für Versicherungsregulierung)
- 2025: aus sonstigen Geschäftsvorfällen 1.400 T€ geplant; 2026: ca. 2.225 T€, Steigerung aufgrund Ertragswirksamkeit eines Grundstücktauschs mit Bundesanstalt für Immobilienaufgaben
- Folgejahre auf Niveau von 2025

Erträge aus Auflösung Sonderposten mit Rücklageanteil
- entsprechend Fördergebietsabschreibung ca. 1.500 T€ p. a.

5. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen
a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung
Instandhaltung
- Modernisierungen liegen überwiegend mehr als 20 Jahre zurück; somit hoher Instandhaltungsbedarf
- Sondermaßnahmen notwendig u. a. durch Auflagen Feuerwehr, Brandschutz- und Rettungsamt
- in 2025 und 2026 steigende Kosten im Vergleich zu Vorjahren
- erhöhte Kosten auch bedingt durch die Umsetzung von EU- und Deutschlandweiten Regelungen bzgl. Klimaschutz
- vorrangige 100%ige Auslastung des eigenen Bauservice, danach Fremdvergabe von Handwerksaufträgen an Dritte
- Auftragsvergabe ist über abgeschlossene Rahmenverträge geregelt
- ein abgestimmter Budgetplan der einzelnen Bereiche liegt für 2025 und 2026 vor
- die Einhaltung der Mindestlohnanforderungen, an von der WIRO beauftragte Firmen, werden berücksichtigt

Aufwendungen für Versicherungsregulierung
- 2025: Reparaturen in Höhe von ca. 6.127 T€ geplant, die durch Versicherungen reguliert werden; 2026: 5.830 T€; Folgejahre relativ konstant

Betriebskosten/Grundsteuern
- in 2024 konstante Betriebskosten zum VJ (gestiegene Energiekosten); 2025: starker Anstieg aufgrund neuer Preise für Fernwärme
- innerbetriebliche BKO-Verrechnung konstant

Vertriebskosten
- hauptsächlich der Hausbewirtschaftung bzw. der Grundstückswirtschaft direkt zuzuordnende Marketingkosten
- geplante Vertriebskosten 2025: 827 T€; 2026: 793 T€

Sonstige
- Sonstige Aufwendungen der Hausbewirtschaftung, z. B. Dienstleistungen an Mieter, Notarkosten, Pachtaufwand, Erbbaupacht, Straßenbaubeiträge
- 2025: 1.800 T€; 2026 und Folgejahre relativ konstant angenommen

b) Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke
Grundstücke UV
2025
- 120 T€ Biestow „Kiefernweg"
- 114 T€ Gewerbepark Nord
- 50 T€ Vorbereitung sonstige Projekte

2026
- 10 T€ Biestow „Kiefernweg"
- 50 T€ Vorbereitung sonstige Projekte

Verkäufe AV (Abgänge Buchwerte)
2025
- 775 T€ ETW
- 12 T€ Streubesitz 1 Grundstück
- 997 T€ für 1 Grundstück Werftdreieck im Rahmen eines Grundstücktausches mit HRO

2026
- 1.163 T€ ETW

c) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen
- 2025: ca. 280 T€; 2026: ca. 1.030 T€; Folgejahre steigend aufgrund von steigenden Erschließungskosten Werftdreieck für HRO

6. Personalaufwand
- 2025 gestiegene Personalkosten zum VJ (u.a. aufgrund Tariferhöhung 2,8% per 01.02.2025 und Erhöhung Personalbestand)
- Für 2026 und Folgejahre pauschal 2,5% Tariferhöhung eingeplant; Verhandlungsergebnis der Tarifkommission ausstehend

7. Abschreibung
- seit 2018 Abschreibungen für Neubauten und Objekte mit Neubaucharakter 2% p. a.
- Berechnung der Abschreibungen erfolgt auf Grundlage des bestehenden Anlagevermögens
- steigender Abschreibungsaufwand aufgrund von Fertigstellung von Neubauten ab 2025 (Plöner Str., Thierfelder Str., Reutershäger Weg; Helmut-Mentz-Straße)

- Folgejahre steigende Abschreibungen aufgrund weiterer Fertigstellung von Neubauten
- 2025: 800 T€ außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund zu niedriger Ertragswerte
- laufende Abschreibung aus Sonderposten mit Rücklageanteil entsprechend Fördergebietsgesetz in Höhe von ca. 1.500 T€ (siehe sonstige betriebliche Erträge)
- leicht steigender Abschreibungsaufwand der Betriebs- und Geschäftsausstattung, technischer Anlagen und immaterieller Vermögensgegenstände im Jahr 2025 und Folgejahren

8. Sonstiger betrieblicher Aufwand
Sachkosten
- grundsätzlich relativ konstant (Ausgleich der steigenden Inflationsrate und des wachsenden Mindestlohns durch stetiges Kostenmanagement)
- 2025: leicht gestiegen zum Vorjahr ca. 11.000 T€ (u.a. durch erwarteten Kostenanstieg in Bereichen Fuhrpark und E-Post)
- 2026 und Folgejahre konstant

Wertberichtigungen/Ausbuchungen Mietforderungen
- erwartete Wertberichtigungen/Ausbuchungen im Jahr 2025 ca. 800 T€; Folgejahre: konstant

Sonstige
- verschiedene Aufwendungen (z. B. sonstige Forderungsausbuchungen und Wertberichtigungen, Verschrottungen, Auflösung von Zuschüssen für Tochterunternehmen, Aufwendungen aus Vorjahren)
- in 2025 Bildung einer Rückstellung für Risiken eines Rechtsstreits (K&R Aufzüge GmbH) in Höhe von ca. 500 T€
- 2025 insgesamt ca. 2.000 T€; Folgejahre ca. 1.500 T€

9. Erträge/Aufwendungen aus Ergebnisabführung/Verlustausgleich
- Ergebnisabführung/Ergebnisausgleich der Tochtergesellschaften an/durch die WIRO
- PGR: 2025 1.331 T€; 2026 1.290 T€
- SIR: 2025 188 T€; 2026 310 T€
- PIR: 2025 -258 T€; 2026 -253 T€
- mit der WIR besteht kein Ergebnisabführungsvertrag

10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge
- klassische Bankverzinsung und Abzinsung von Rückstellungen

11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen
- Zinsen für Dauerfinanzierungsmittel entsprechend Verbindlichkeitsspiegel
- Prolongationen zu höheren Marktzinsen in Vorjahren spiegeln sich in gestiegenen Zinsaufwendungen für 2025 wider
- gestiegene Marktzinsen werden weiterhin zu steigenden Zinsaufwendungen für Prolongationen und Neuaufnahmen führen
- Neuaufnahme von Darlehen für Neubaumaßnahmen und andere Projekte
- Tilgung analog Verbindlichkeitsspiegel, Sondertilgungen möglich
- kurzfristige Liquiditätsregulierung über Kreditlinien möglich
- sonstige Zinsaufwendungen (z. B. Zinsen Kreditlinien, Bereitstellungszinsen)

12. Steuern
- 2025: Ertragssteueraufwand (Gewerbe- und Körperschaftssteuer) von ca. 10.101 T€
- 2026: 10.344 T€ geplant
- Aufwand für latente Steuern 2025: ca. 1.530 T€; 2026: ca. 1.370 T€

Zur **Investitionstätigkeit** sind folgende Ausführungen zu machen:
a) Anlagevermögen
Bestandsbezogene Investitionen
- Modernisierungen
- Anbau von Aufzügen
- Hausalarmanlagen
- Feuerwehrzufahrten und 2. Rettungswege
- Umbauten
- verschiedene Einzelmaßnahmen

Neubauprogramm
- Neubauprojekt Thierfelderstraße 1. BA 2025: 6,7 Mio. €; endgültig fertiggestellt 2025
- Neubauprojekt Thierfelderstraße 2. BA 2026: 1,6 Mio. €; Gesamtvolumen für ca. 30 WE etwa 8,6 Mio. €; Fertigstellung 2028
- Erschließung Werftdreieck 2025: 0,5 Mio. €, 2026: 2,9 Mio. €
- Neubauprojekt Werftdreieck Baufeld 1 2025: 0,2 Mio. €; 2026: 1,0 Mio. €; Gesamtvolumen für ca. 166 WE, 1 Parkhaus und Gewerbeeinheiten etwa 95,0 Mio. €
- Neubauprojekt Albin-Köbis-Straße 7: 2025 3,9 Mio. €, 2026: 0,6 Mio. €; Gesamtvolumen für 21 WE etwa 6,0 Mio. €; Fertigstellung 2026
- Neubauprojekt Kuphalstraße IV. BA 2025: 0,2 Mio. €; 2026: 0,4 Mio. €; Gesamtvolumen für ca. 15 WE etwa 6,3 Mio. €; Fertigstellung 2028
- Neubauprojekt Ziolkowskistraße 2025: 0,3 Mio. €; 2026: 1,8 Mio. €; Gesamtvolumen für 33 WE etwa 13,0 Mio. €; Fertigstellung 2028
- Neubauprojekt Wachtlerstraße 2025: 0,3 Mio. €, 2026: 2,7 Mio. €; Gesamtvolumen für 9 WE etwa 4,5 Mio. €; Fertigstellung 2027

Andere Bauvorhaben/ Sonstiges
- Schaffung von Ladeinfrastruktur (Kfz E-Ladenetz)
- Umbau Parkplatz Strand West inkl. Aufstellung als Reisemobilhafen
- verschiedene andere Einzelmaßnahmen

Ankäufe (Schlüsselfertige Ankäufe)
2025
- Neubau Helmut-Mentz-Straße: 2,2 Mio. € (Gesamtvolumen bis 2025 ca. 14 Mio. €)
- Neubau Warnowallee 23a: 1,8 Mio. € (Gesamtvolumen bis 2026 ca. 25 Mio. €)
- Neubau Ratzeburger Straße: 5,8 Mio. € (Gesamtvolumen bis 2027 ca. 20,0 Mio. €)
- Neubau Warnowufer 24/24a: 0,0 Mio. € (Gesamtvolumen bis 2026 ca. 11,0 Mio. €)
- Neubau Warnowufer 38: 0,6 Mio. € (Gesamtvolumen bis 2027 ca. 7,6 Mio. €)
- Neubau Kehrwieder 5c: 0,0 Mio. € (Gesamtvolumen bis 2027 ca. 26,0 Mio. €)
- Neubau Grubenstraße: 3,0 Mio. € (Gesamtvolumen bis 2027 ca. 8,7 Mio. €)
- Neubau Hundsburgallee: 0,2 Mio. € (Gesamtvolumen bis 2029 ca. 39 Mio. €)

2026
- Neubau Warnowallee 23a: 3,3 Mio. €
- Neubau Ratzeburger Straße: 9,1 Mio. €
- Neubau Warnowufer 24/24a: 9,8 Mio. €

- Neubau Warnowufer 38: 4,1 Mio. €
- Neubau Kehrwieder 5c: 8,0 Mio. €
- Neubau Grubenstraße: 3,0 Mio. €
- Neubau Hundsburgallee: 11,0 Mio. €
- Bestandsankäufe in Höhe von 5,0 Mio. € eingeplant

Betriebs- und Geschäftsausstattung/Soft- und Hardware
- 2025: Investitionen in Höhe von 1,1 Mio. € (davon vor allem Soft- und Hardware)
- 2026: Investitionen in Höhe von 1,9 Mio. € (davon vor allem Soft- und Hardware)

b) Umlaufvermögen
Erschließung
- Biestow „Kiefernweg" 2025: 0,1 Mio. €
- Gewerbepark Nord 2025: 0,1 Mio. €

Bei der **Finanzplanung** sind folgende Ansätze herangezogen worden:

- 2025: Valutierungen für Projektfinanzierung 29,2 Mio. €; 2026: 65,0 Mio. €
- 2025: neue Inanspruchnahme Kreditlinie 7,0 Mio. €; 2026: 0,0 Mio. €
- 2025: planmäßige Darlehenstilgung in Höhe von 28,0 Mio. €; 2026: 27,6 Mio. €
- 2025: Umschuldung 85,0 Mio. € (Ablösung und Neuaufnahme nicht zwingend bei gleichem Kreditinstitut)

Sonstige wesentliche Liquiditätseinflüsse
- keine sonstigen wesentlichen Liquiditätsflüsse in den Jahren 2025 und 2026

Die **Liquiditätslage** im Unternehmen stellt sich folgendermaßen dar:

- erwarteter Finanzmittelbestand zum Jahresende 2025: 7,1 Mio. €
- erwarteter Finanzmittelbestand zum Jahresende 2026: 7,6 Mio. €
- Kreditlinien stehen dem Unternehmen 2025 und 2026 ausreichend zur Verfügung

In der WIRO existiert **kein nichtbetriebsnotwendiges** Vermögen bzw. wird als solches angesehen.

Die **Entlohnung der Mitarbeiter** erfolgt nach dem Vergütungs- bzw. Manteltarifvertrag der Wohnungswirtschaft. Im Unternehmen bestehen keine Sonderverträge mit Beschäftigten. Der Mindestlohn wird bei allen Beschäftigten nicht unterschritten.

Eine Übersicht zu den beabsichtigten **Aktivitäten für Spenden und Sponsoring** wird dem Vorbericht in tabellarischer Form als Anlage beigelegt.

Ausschüttung an die Gesellschafterin
- aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2024 in Höhe von 24,1 Mio. € erfolgte im Jahr 2025 die Ausschüttung von brutto 16,5 Mio. € (abzüglich abzuführender Ertragssteuern i.H.v. 2,6 Mio. €); 7,6 Mio. € wurden in die Rücklagen eingestellt.
- entsprechend der Planung schließt das Geschäftsjahr 2025 mit einem Bilanzgewinn von 23,8 Mio. € ab, wovon brutto 16,4 Mio. € im Jahr 2026 ausgeschüttet und 7,4 Mio. € in die Rücklagen eingestellt werden.

- die Planung geht für 2026 von einem Bilanzgewinn in Höhe von 23,6 Mio. € aus, wovon brutto 16,4 Mio. € im Jahr 2027 ausgeschüttet und 7,2 Mio. € in die Rücklage eingestellt werden
- der WIRO liegt eine Nichtveranlagungsbescheinigung der Gesellschafterin vor, daher werden von der Ausschüttung 15% Kapitalertragssteuer sowie 5,5 % Solidaritätszuschlag an das Finanzamt Rostock abgeführt
- die Disposition des Jahresergebnisses erfolgt erst nach Zustimmung aller Gremien und der Gesellschafterin
- mit den geplanten Einstellungen in die Gewinnrücklagen kommt die WIRO ihrer kaufmännischen Vorsorge für das Unternehmen nach und die Eigenkapitalquote nähert sich dem Branchendurchschnitt (30 %) an
- weitere Liquiditätsabtretungen durch Ausschüttung würde den Eigenkapitalanteil der geplanten kapitalintensiven Neubaumaßnahmen reduzieren

Die **finanziellen Gegebenheiten** der WIRO sind geordnet. Die Liquiditätslage im Unternehmen ist stabil. Das Finanzmanagement zielt auf eine Optimierung der Beleihungsrelationen ab, um für zukünftige Finanzierungen ausreichende Reserven zu halten. Darüber hinaus wird auf eine Diversifizierung der Finanzierungspartner und -instrumente sowie eine ausgeglichene Fälligkeitsstruktur geachtet. Entsprechend unserer Einschätzung der Zinsentwicklung werden vorzeitige Zinssicherungen und Prolongationen vorgenommen. Die aus einer erfolgreichen Geschäftsentwicklung der WIRO resultierenden positiven wirtschaftlichen Kennzahlen sowie die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Finanzierungspartnern gewährleisten weiterhin den Zugang zu Fremdfinanzierungsmitteln zu im Branchenvergleich attraktiven Konditionen. Die WIRO ist für den Banken- und Kapitalmarkt nach wie vor ein attraktiver und begehrter Partner.

In der finalen **Gesamtbetrachtung der Haushaltsplanung** für das Jahr 2026 wird deutlich, dass sich die WIRO wie bereits in den Vorjahren im Planungszeitraum - entsprechend ihrer satzungsmäßigen Verpflichtungen - wiederum anspruchsvollen Aufgaben im Interesse der Mieterschaft und der Gesellschafterin stellen wird.

Der Schwerpunkt der unternehmerischen Tätigkeit wird neben der Hausbewirtschaftung verstärkt auf der Fortführung der begonnenen Bautätigkeit zur Schaffung von neuem Wohnraum für die Hanse- und Universitätsstadt Rostock liegen.

Die Hochrechnung für 2025 und die Planung für 2026 lassen erkennen, dass die WIRO auch in unsicheren Zeiten gut und solide aufgestellt ist. Das Geschäftsfeld der WIRO, die Wohnungswirtschaft, ist weniger anfällig für konjunkturelle Schwankungen. Ausnahmesituationen werden somit gut überstanden und die Unternehmenssubstanz bleibt erhalten.

Die Geschäftstätigkeit befindet sich weiterhin in einem Konsolidierungsprozess. In den Jahren 2025 bis 2026 profitiert die WIRO zudem noch von Gewinnen aus Grundstücksverkäufen. Diese werden in den folgenden Jahren voraussichtlich nicht mehr erfolgen, was dazu führt, dass unter den momentan herrschenden Kosten der Bestandsbewirtschaftung und den aktuell hohen Zinsraten die zu erwartende Gewinne der WIRO mittelbis langfristig deutlich geringer ausfallen werden als in den Vorjahren. Um dies entsprechend abfedern zu können, werden die Mieterhöhungen seit dem Jahr 2024 auf einem höheren Niveau als bis 2023 erfolgen, dies in den rechtlichen Vorgaben.

Veränderungen in der Konzernstruktur des **Konzern WIRO** werden für das Jahr 2026 nicht erwartet. Die Tochtergesellschaft der WIRO, die SIR, hat ihre Beteiligung an der AVW Assekuranzvermittlung der Wohnungswirtschaft GmbH & Co. KG per 31.12.2026 vorfristig gekündigt.

Die **verbundenen Unternehmen** Parkhaus Gesellschaft Rostock GmbH, SIR Service in Rostocker Wohnanlagen GmbH, WIR Wärme in Rostocker Wohnanlagen GmbH und PIR Pflege in Rostock GmbH präsentieren sich selbst.

Die WIRO hat den **Public Corporate Governance Kodex** für die Hanse- und Universitätsstadt Rostock in seiner aktuellen Fassung anerkannt.

WIRO Wohnen in Rostock Wohnungsgesellschaft mbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Erfolgsplan

		Ist **2024** (Vorvorjahr)	Plan/HR **2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)
1	Umsatzerlöse	247.900	256.331	267.380	266.568	273.802	277.703
2	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen	-2.871	3.189	-1.032	1.087	614	608
3	andere aktivierte Eigenleistungen	1.196	1.175	1.196	1.166	1.188	1.209
4	sonstige betriebliche Erträge	10.244	8.550	9.380	8.270	8.337	8.404
5	Materialaufwand	116.283	126.074	132.051	134.194	140.581	141.364
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	115.419	125.794	131.021	131.864	136.551	137.334
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	864	280	1.030	2.330	4.030	4.030
6	Personalaufwand	39.215	40.390	41.362	42.359	43.380	44.427
	a) Löhne und Gehälter	31.831	32.514	33.503	34.310	35.138	35.986
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	7.385	7.876	7.859	8.048	8.242	8.441
	- davon für Altersversorgung	983	900	920	940	960	980
7	Abschreibungen	35.736	35.952	36.051	37.182	38.510	39.163
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	35.736	35.952	36.051	37.182	38.510	39.163
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
8	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach § 33 Absatz 4 bis 6 EigVO M-V						
9	sonstige betriebliche Aufwendungen	12.568	13.760	13.364	13.512	13.666	13.816
10	Erträge aus Beteiligungen	1.534	1.261	1.347	1.222	1.343	1.521
11	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	156	228	156	200	282	291
12	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	662	670	620	620	620	620
13	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
14	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	18.705	19.612	20.847	23.141	25.521	27.345
15	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	12.167	11.751	11.714	9.680	8.403	8.335
16	Ergebnis nach Steuern	24.145	23.865	23.658	19.065	16.124	15.905
17	sonstige Steuern	11	20	20	20	20	20
18	**Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag**	**24.134**	**23.845**	**23.637**	**19.045**	**16.104**	**15.886**
Verwendung des Jahresergebnisses							
Verrechnung mit dem Verlustvortrag							
Verrechnung mit dem Gewinnvortrag							
Vortrag auf neue Rechnung							
Einstellung in die Rücklagen		7.615	7.457	7.249	2.657	1.104	1.886
Entnahme aus den Rücklagen							
Ausschüttung an die Gemeinde * **		16.519	16.388	16.388	16.388	15.000	14.000
Ausgleich durch die Gemeinde							

* Ausschüttung auf das Jahresergebnis von 2026 der WIRO an HRO 16.388 T€ davon 2.593 T€ Abführung an Finanzamt durch WIRO unter Annahme des § 44a Abs. 8 Satz 1 Nr. 2 EStG

** Auschüttungen erfolgen jeweils im Folgejahr.

Beschluss vom:

Angaben in TEUR

WIRO Wohnen in Rostock Wohnungsgesellschaft mbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Finanzplan

		Ist **2024** (Vorvorjahr)	Plan/HR **2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis	24.134	23.845	23.637	19.045	16.104	15.886
2	Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	35.736	35.952	36.051	37.182	38.510	39.163
3	Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	113	100	100	100	100	100
4	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	-1.446	-1.175	-1.196	-1.166	-1.188	-1.209
5	Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.513	500	250	2.500	-1.000	-2.000
6	Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	15.229	8.753	2.888	10.427	12.839	3.943
7	Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-1.894	-1.830	-2.556	-2.556	-2.556	-2.556
8	Zinsaufwendungen (+) /Zinserträge (-)	17.957	18.942	20.227	22.521	24.901	26.725
9	Sonstige Beteiligungserträge (-)	-1.534	-1.261	-1.347	-1.222	-1.343	-1.521
10	Aufwendungen (+) / Erträge (-) aus außerordentlichen Posten	-1.516	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
11	Ertragsteueraufwand (+) /-ertrag (-)						
12	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)						
13	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)						
14	Ertragsteuerzahlungen (-/+)						
15	**Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit**	**88.290**	**82.326**	**76.555**	**85.331**	**84.868**	**77.030**
16	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens (+)						
17	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (-)						
18	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens (+)	3.281	3.616	3.719	3.719	3.719	3.719
19	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (-)	-82.388	-39.330	-83.971	-71.867	-43.500	-41.020
20	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)						
21	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)	-5.000	0	0	0	0	0
22	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+)						
23	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-)						
24	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)	4.266	850	2.200	0	0	0

WIRO Wohnen in Rostock Wohnungsgesellschaft mbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Finanzplan

		Ist **2024** (Vorvorjahr)	Plan/HR **2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)
25	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)						
26	Erhaltene Zinsen (+)	731	662	670	620	620	620
27	Erhaltene Dividenden (+)	2.062	1.534	1.261	1.347	1.222	1.343
28	**Cashflow aus der Investitionstätigkeit**	**-77.048**	**-32.667**	**-76.121**	**-66.181**	**-37.939**	**-35.338**
29	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (+)						
30	Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen (-)						
31	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten (+)	108.578	114.233	83.723	80.373	120.858	91.827
	- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	51.200	29.233	65.000	59.000	32.000	27.000
	- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	57.378	85.000	18.723	21.373	88.858	64.827
32	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten (-)	-84.043	-125.477	-46.359	-50.243	-118.601	-93.865
	- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	-26.666	-27.962	-27.637	-28.870	-29.743	-29.037
	- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	-57.378	-97.515	-18.723	-21.373	-88.858	-64.827
33	Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen (+)	0	0	0	0	0	0
	a) von der Gemeinde						
	b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter						
	c) von sonstigen Dritten						
34	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)						
35	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)						
36	Gezahlte Zinsen (-)	-18.519	-19.612	-20.847	-23.141	-25.521	-27.345
37	Gezahlte Dividenden (-)	-16.350	-16.519	-16.388	-16.388	-16.388	-15.000
38	**Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit**	**-10.334**	**-47.374**	**128**	**-9.398**	**-39.652**	**-44.383**
39	**Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds**	**909**	**2.284**	**562**	**9.752**	**7.277**	**-2.690**
40	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode (+)	-14.359	-13.451	-11.166	-10.604	-852	6.424
41	**Finanzmittelfonds am Ende der Periode**	**-13.451**	**-11.166**	**-10.604**	**-852**	**6.424**	**3.734**
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		5.023	7.307	7.869	8.621	9.898	10.708
jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie andere kurzfristige Kreditaufnahmen, die zur Disposition der liquiden Mittel gehören		-18.473	-18.473	-18.473	-9.473	-3.473	-6.973

WIRO Wohnen in Rostock Wohnungsgesellschaft mbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Investitionszusammenfassung

	Gesamt	Plan/HR bis 2025 (Vorjahr)	Plan 2026 (Planjahr)	Plan 2027 (1. Folgejahr)	Plan 2028 (2. Folgejahr)	Plan 2029 (3. Folgejahr)	Plan ab 2030 (Folgejahre)
Einzahlungen	**21.591**	**3.616**	**3.719**	**3.719**	**3.719**	**3.719**	**3.099**
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	21.591	3.616	3.719	3.719	3.719	3.719	3.099
davon Sonstige							
Auszahlungen	**-314.688**	**-39.330**	**-83.971**	**-71.867**	**-43.500**	**-41.020**	**-35.000**
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen							
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-314.688	-39.330	-83.971	-71.867	-43.500	-41.020	-35.000
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
davon für Sonstige	0						
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung							
Saldo der Ein- und Auszahlungen	**336.279**	**-35.714**	**-80.252**	**-68.148**	**-39.781**	**-37.301**	**-31.901**
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	234.233	29.233	65.000	59.000	32.000	27.000	22.000
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen							
a) von der Gemeinde							
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
c) von sonstigen Dritten		0	0	0	0	0	0
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds		-6.481	-15.252	-9.148	-7.781	-10.301	-9.901

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)						
Zuschuss						
Verlustausgleich						
Leistungsvergütung						
Ausschüttung						

Beschluss vom:

Angaben in TEUR

Parkhausgesellschaft Rostock mbH

Parkhaus Gesellschaft Rostock GmbH

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026

Zusammenstellung

Der Wirtschaftsplan wird mit folgenden Festsetzungen beschlossen:

Erfolgsplan

Gesamtbetrag der Erträge	5.814
Gesamtbetrag der Aufwendungen	4.524
Jahresergebnis	1.290

Finanzplan

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.368
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-65
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.303
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	50
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	50
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	-1.331
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.331
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	22
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	130

Festsetzungen unter Genehmigungsvorbehalt

Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und und Investitionsförderungsmaßnahmen mit Ausnahme von Umschuldungen	0
Höchstbetrag der festgesetzten Kassenkredite	
Gesamtbetrag der festgesetzten Verpflichtungsermächtigungen	

Sonstige Angaben

Gesamtbetrag der voraussichtlich fortgeltenden Kreditermächtigungen	
Wertansatz des bilanziellen Eigenkapitals zum 31.12.2024 (Ist)	1.710
Wertansatz der bilanziellen Eigenkapitalquote zum 31.12.2024 (Ist) in %	43,3%
Wertansatz des bilanziellen Eigenkapitals zum 31.12.2025 (HR)	1.710
Wertansatz der bilanziellen Eigenkapitalquote zum 31.12.2025 (HR) in %	42,0%
Wertansatz des Eigenkapitals in der Bilanz zum 31.12.2026 (voraussichtl.)	1.710
Wertansatz der bilanziellen Eigenkapitalquote zum 31.12.2026 (voraussichtl.) in %	42,0%
In der Stellenübersicht ausgewiesene Stellen in Vollzeitäquivalenten	9,8 VZÄ
Veränderung der Stellen zum Vorjahr in Vollzeitäquivalenten (+/-)	+ 0,0 VZÄ

Beschluss vom:

Angaben in TEUR

Die Wohnfühlgesellschaft

PGR Parkhaus Gesellschaft Rostock GmbH

Ein Unternehmen der WIRO Wohnen in Rostock Wohnungsgesellschaft mbH

PGR · Lange Straße 38 · 18055 Rostock

Postfach 10 20 70 · 18003 Rostock

Hanse- und Universitätsstadt Rostock
Zentrale Steuerung
Sachgebiet Beteiligungen
Neuer Markt 3
18050 Rostock

Für Sie da: Laura Falk
Telefon: 0381.4567-2204
Fax: 0381.4567-2402
E-Mail: lfalk@WIRO.de

Ihr Zeichen:
Unser Zeichen: Falkla
Datum: 30.09.2025

Vorbericht zum Haushaltsplan 2025

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Parkhaus Gesellschaft Rostock GmbH wird sich auch im kommenden Jahr auf ihr Kerngeschäft konzentrieren:

- Betreibung des Parkleitsystems Rostock – Warnemünde
- Bewirtschaftung von:
  - Parkhäusern,
  - Tiefgaragen,
  - Parkplätzen und
  - Schwimmsteganlagen.

Auch in 2026 geht die Geschäftsführung der Parkhaus Gesellschaft von einem Gewinn aus, welcher laut Ergebnisabführungsvertrag an die WIRO Wohnen in Rostock Wohnungsgesellschaft mbH abgeführt wird. Der Ergebnisabführungsvertrag vom 02.12.2010 wurde überarbeitet und ist zum 01.01.2018 in Ergänzung eines Beherrschungsvertrages wirksam geworden.

Die WIRO ist alleinige Gesellschafterin der Parkhaus Gesellschaft. Die Geschäftsführung der Gesellschaft besteht aus Herrn Ralf Zimlich und Frau Laura Falk.

Die Entlohnung der Mitarbeiter der PGR erfolgt seit 2021 auf Grundlage des Vergütungstarifvertrags für die Beschäftigten der Deutschen Immobilienwirtschaft. Dieser berücksichtigt selbstverständlich den in 2012 beschlossenen und seitens der Hanse- und Universitätsstadt Rostock bei Ausschreibungen und in Vergaben geforderten Mindestlohn.

Die Parkhaus Gesellschaft hält in ihrem Bestand kein nichtbetriebsnotwendiges Vermögen.

Im Planungszeitraum wird die Parkhaus Gesellschaft keine Aufwendungen wie Spenden und Sponsoring vornehmen.

Die Planung für das Jahr 2026 sieht vor, dass alle bekannten Veranstaltungen (bspw. Märkte in der Innenstadt, HanseSail, Weihnachtsmarkt etc.) planmäßig stattfinden. Für 2026 ist keine Sanierung und somit vorübergehende Schließung eines Parkhauses/einer Tiefgarage geplant. Planungen zur Sanierung werden in 2026 für das Parkhaus Am Gericht vollzogen.

In Bezug auf den Parkplatz Am Stadthafen hat das Hafen- und Seemansamt der Hanse- und Universitätsstadt Rostock mitgeteilt, dass der Platz rechts der Einfahrt ab dem 01.01.2026 nicht mehr als Parkplatz zu bewirtschaften ist. Zum Ausgleich der wegfallenden Stellplätze soll der Festplatz links des aktuellen Parkplatzes als Parkfläche ertüchtigt werden. Für 2026 sind wir von einer leichten Reduzierung der Erträge ausgegangen, da unklar ist, zu wann der Festplatz in Gänze als Parkfläche genutzt werden kann.

Für das im Dezember 2023 übernommene Parkhaus Am Molenefeuer soll in 2026 das System auf Kennzeichenerkennung umgerüstet werden.

Hinsichtlich der Schwimmsteganlagen ist ein größerer administrierter Aufwand in Bezug auf Kündigungen und den Neuabschluss von Verträgen zu verzeichnen. Die größeren Liegeplätze können in der Regel ohne Probleme neu vermietet werden, jedoch sind einige kleinere Liegeplätze unvermietet. Aus diesem Grund wurden 2025 einige 8-Meter-Liegeplätze der Schwimmsteganlage in Gehlsdorf auf 10-Meter-Liegeplätze umgebaut. Ein Umbau auf einige größere Liegeplätze soll in 2026 auch für die Marina in Schmarl erfolgen.

Alle Angaben zum Haushaltsplan 2026 erfolgen unter Vorbehalt der Zustimmung der Gremien der Gesellschafterin WIRO.

Freundliche Grüße

Parkhaus Gesellschaft

Parkhaus Gesellschaft Rostock GmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Erfolgsplan

		Ist **2024** (Vorvorjahr)	Plan/HR **2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)
1	Umsatzerlöse	6.092	5.572	5.572	5.222	5.345	5.708
2	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen						
3	andere aktivierte Eigenleistungen						
4	sonstige betriebliche Erträge	107	85	192	90	90	90
5	Materialaufwand	4.002	3.712	3.829	3.580	3.594	3.849
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	5	3	3	3	3	3
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.998	3.709	3.826	3.577	3.591	3.846
6	Personalaufwand	388	399	409	420	490	502
	a) Löhne und Gehälter	316	327	336	344	402	412
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	72	72	74	76	88	90
	- davon für Altersversorgung						
7	Abschreibungen	37	37	37	10	7	7
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	37	37	37	10	7	7
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
8	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach § 33 Absatz 4 bis 6 EigVO M-V						
9	sonstige betriebliche Aufwendungen	357	248	248	249	250	251
10	Erträge aus Beteiligungen						
11	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
12	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	128	70	50	50	50	50
13	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
14	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
15	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag						
16	Ergebnis nach Steuern	1.543	1.331	1.290	1.103	1.144	1.239
17	sonstige Steuern	0					
18	**Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag**	**1.543**	**1.331**	**1.290**	**1.103**	**1.144**	**1.239**

Verwendung des Jahresergebnisses						
Verrechnung mit dem Verlustvortrag						
Verrechnung mit dem Gewinnvortrag						
Vortrag auf neue Rechnung						
Einstellung in die Rücklagen						
Entnahme aus den Rücklagen						
Ausschüttung an den Gesellschafter	1.543	1.331	1.290	1.103	1.144	1.239
Ausgleich durch den Gesellschafter						

Beschluss vom:

Angaben in TEUR

Parkhaus Gesellschaft Rostock GmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Finanzplan

		Ist **2024** (Vorvorjahr)	Plan/HR **2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis	1.543	1.331	1.290	1.103	1.144	1.239
2	Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	37	37	37	10	7	7
3	Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	0					
4	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)						
5	Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-633	212	40	187	-41	-95
6	Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-6	-37	-15	13	6	9
7	Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens						
8	Zinsaufwendungen (+) /Zinserträge (-)	0	-70	-50	-50	-50	-50
9	Sonstige Beteiligungserträge (-)	0	0	0	0	0	0
10	Aufwendungen (+) / Erträge (-) aus außerordentlichen Posten						
11	Ertragsteueraufwand (+) /-ertrag (-)						
12	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)						
13	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)						
14	Ertragsteuerzahlungen (-/+)						
15	**Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit**	**943**	**1.473**	**1.303**	**1.263**	**1.066**	**1.110**
16	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens (+)						
17	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (-)						
18	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens (+)						
19	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (-)	-2					
20	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)						
21	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)						
22	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+)						
23	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-)						
24	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)						

Parkhaus Gesellschaft Rostock GmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Finanzplan

		Ist **2024** (Vorvorjahr)	Plan/HR **2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)
25	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)						
26	Erhaltene Zinsen (+)	0	70	50	50	50	50
27	Erhaltene Dividenden (+)	0	0	0	0	0	0
28	**Cashflow aus der Investitionstätigkeit**	**-2**	**70**	**50**	**50**	**50**	**50**
29	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (+)						
30	Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen (-)						
31	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten (+)						
	- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
	- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
32	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten (-)						
	- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
	- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
33	Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen (+)						
	a) von der Gemeinde						
	b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter						
	c) von sonstigen Dritten						
34	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)						
35	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)						
36	Gezahlte Zinsen (-)	0	0	0	0	0	0
37	Gezahlte Dividenden (-)	-923	-1.543	-1.331	-1.290	-1.103	-1.144
38	**Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit**	**-923**	**-1.543**	**-1.331**	**-1.290**	**-1.103**	**-1.144**
39	**Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds**	**18**	**0**	**22**	**23**	**13**	**16**
40	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode (+)	90	108	108	130	153	166
41	**Finanzmittelfonds am Ende der Periode**	**108**	**108**	**130**	**153**	**166**	**181**
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente							
jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie andere kurzfristige Kreditaufnahmen, die zur Disposition der liquiden Mittel gehören		108	108	130	153	166	181

SIR

Service in Rostocker Wohnanlagen GmbH

SIR Service in Rostocker Wohnanlagen GmbH

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026

Zusammenstellung

Der Wirtschaftsplan wird mit folgenden Festsetzungen beschlossen:

Erfolgsplan	
Gesamtbetrag der Erträge	2.372
Gesamtbetrag der Aufwendungen	2.062
Jahresergebnis	310
Finanzplan	
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	377
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-175
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	202
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	110
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	110
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	-188
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-188
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	67
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	170
Festsetzungen unter Genehmigungsvorbehalt	
Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und und Investitionsförderungsmaßnahmen mit Ausnahme von Umschuldungen	
Höchstbetrag der festgesetzten Kassenkredite	
Gesamtbetrag der festgesetzten Verpflichtungsermächtigungen	
Sonstige Angaben	
Gesamtbetrag der voraussichtlich fortgeltenden Kreditermächtigungen	
Wertansatz des bilanziellen Eigenkapitals zum 31.12.2024 (Ist)	1.059
Wertansatz der bilanziellen Eigenkapitalquote zum 31.12.2024 (Ist) in %	75,8%
Wertansatz des bilanziellen Eigenkapitals zum 31.12.2025 (HR)	1.059
Wertansatz der bilanziellen Eigenkapitalquote zum 31.12.2025 (HR) in %	76,0%
Wertansatz des Eigenkapitals in der Bilanz zum 31.12.2026 (voraussichtl.)	1.059
Wertansatz der bilanziellen Eigenkapitalquote zum 31.12.2026 (voraussichtl.) in %	76,0%
In der Stellenübersicht ausgewiesene Stellen in Vollzeitäquivalenten	0,0 VZÄ
Veränderung der Stellen zum Vorjahr in Vollzeitäquivalenten (+/-)	+ 0,0 VZÄ

Beschluss vom:

Angaben in TEUR

Die Wohnfühlgesellschaft

SIR Service in Rostocker Wohnanlagen GmbH
Ein Unternehmen der WIRO Wohnen in Rostock Wohnungsgesellschaft mbH

SIR · Lange Straße 38 · 18055 Rostock

Postfach 10 20 70 · 18003 Rostock

Hanse- und Universitätsstadt Rostock
Zentrale Steuerung
Sachgebiet Beteiligungen
Neuer Markt 3
18055 Rostock

Für Sie da: Katrin Steffenhagen
Telefon: 0381 4567-2482
Fax: 0381 4567-2295
E-Mail: ksteffenhagen@wiro.de

Ihr Zeichen:
Unser Zeichen: SIR/Zim/Rohd
Datum: 02.10.2025

Vorbericht zum Haushaltsplan 2026

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,

das aktuelle Geschäftsjahr der SIR Service in Rostocker Wohnanlagen GmbH (SIR) diente dazu, dass Tätigkeitsfeld – Gebäudereinigungsleistungen - innerhalb der SIR weiter auszubauen. Das operative Geschäft verläuft zufriedenstellend. Im Vergleich zu den in den Vorjahren erstellten Wirtschaftsplanungen ergeben sich wesentliche Unterschiede im Positionsaufbau und in der Ergebnisentwicklung.

Umsatzerlöse

Die Reinigungsleistungen werden sowohl für die von der WIRO genutzten eigenen Objekte (Bürohaus Lange Straße, KundenCenter in den einzelnen Stadtteilen, weitere Verwaltungsgebäude der WIRO) als auch für die Gemeinschaftsflächen in den von der WIRO vermieteten Objekten erbracht. Die SIR wird weiterhin schrittweise Reinigungsverträge jeweils nach Vertragsablauf von der WIRO übernehmen. Dazu steht die SIR im engen Austausch mit allen KundenCentern. Folglich werden die Leistungen durch die sukzessive Übernahme der Reinigungsleistungen auf Seiten der SIR dezent weiterwachsen. Die SIR wird außerdem die Gebäudereinigung in den von der WIRO errichteten Neubauten übernehmen. Auf Nachfrage vom KOE zur Übernahme von Verträgen zur Reinigung von Schulen in verschiedenen Stadtteilen hat die SIR ein Angebot abgegeben. Nach mündlicher Zusage bereitet die SIR den Start zur Reinigung der ersten zwei Schulen in der Stadtmitte ab November 2025 vor.

Aktuell werden die Erkenntnisse aus der gemeinsamen Zusammenarbeit ausgewertet. Zu dem Leistungsumfang der SIR gehören Unterhaltsreinigung, Treppenhausreinigung, Glasreinigung, Grund- und Sonderreinigung.

Im Geschäftsjahr werden aktuell Umsatzerlöse in Höhe von 2.130 TEUR erwartet. In den kommenden Geschäftsjahren ist von einem leichten Umsatzwachstum auszugehen, da auch die Anzahl der zu übernehmenden Reinigungsverträge zunimmt (2026: 2.236 TEUR, 2027: 2.347 TEUR, 2028: 2.463 TEUR, 2029: 2.585 TEUR).

Der Berechnung der Umsatzerlöse wird eine Preiskalkulation mittels eines Stundenverrechnungssatz zugrunde gelegt. Der Stundenverrechnungssatz wurde marktüblich gebildet. Er enthält als Basis den tariflichen Stundenlohn je Lohngruppe und berücksichtigt neben den Gemeinkosten und auftragsbezogenen Kosten alle Lohnnebenkosten.

Personal

Der Mitarbeiterstamm wächst kongruent zu den Vertragsübernahmen von der WIRO. Zum 01.09.2025 sind 48 Mitarbeiter in der SIR beschäftigt. Bei der SIR sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als Unterhaltsreiniger, Glasreiniger und Vorarbeiter beschäftigt.

Die Entlohnung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfolgt in Anlehnung an den Rahmentarifvertrag für die gewerblichen Beschäftigten in der Gebäudereinigung (IG Bau) unter Berücksichtigung der einzelnen Lohngruppen je Berufsqualifikation (Unterhaltreiniger, Glasreiniger usw.). Die Entwicklung der Personalkosten berücksichtigt mögliche Tarifentwicklungen. Die Tarifsteigerungen werden bei allen Vertragsabschlüssen berücksichtigt. Auch mittelfristig wird von weiteren Tarifsteigerung im Gebäudereinigungshandwerk ausgegangen.

Die Personalkosten bemessen an den Umsätzen betragen ca. 80 % und stellen damit den größten Aufwandsposten dar.

Die Einhaltung des Mindestlohngesetzes wird auch in diesem Unternehmen gewährleistet.

Geschäftsführer der Gesellschaft sind Herr Ralf Zimlich und Herr Michael Rohde. Prokuristin der Gesellschaft ist Frau Katrin Steffenhagen.

Betriebliche Aufwendungen

Neben den Personalaufwendungen sind Aufwendungen für Material, Abschreibungen für Betriebs- und Geschäftsausstattung und sonstige betriebliche Aufwendungen geplant, wobei die sonstigen betrieblichen Aufwendungen aufgrund der darin enthaltenen Geschäftsbesorgungskosten die größte Position bilden.

Die SIR wird von der Muttergesellschaft WIRO geschäftsbesorgt. In den Geschäftsbesorgungskosten sind u.a. die Kosten der Verwaltung durch die WIRO, für die Mobilität, für die eingesetzte Hardware und mobilen Endgeräte sowie für die Büroeinrichtung und Vergütungen der bestellten Geschäftsführung enthalten.

Die SIR hält in ihrem Bestand kein nichtbetriebsnotwendiges Vermögen.

Beteiligungserträge

Die einmal jährlich zufließenden Erträge aus den Beteiligungen an der URBANA Teleunion Rostock GmbH & Co. KG und an der AVW GmbH & Co. KG stellen neben den Erträgen aus dem operativen Geschäft einen weiteren wesentlichen Zuwachs an Erträgen in der Gesellschaft SIR dar.

Die URBANA legte in ihrer Gesellschafterversammlung im März 2025 für ihr Geschäftsjahr 01.04.2025 bis 31.03.2026 eine Vorabausschüttung an die Gesellschafter in Höhe von 200 TEUR fest, welche im Verhältnis der Kommanditanteile an sie ausgeschüttet wird. Dieser Zufluss ist für die SIR in der Wirtschaftsplanung 2025/2. Fassung und 2026/1. Fassung eingeplant. Die Geschäftsführung rechnet mittelfristig mit einem Rückgang der Beteiligungserträge aus der Beteiligung an der URBANA Teleunion Rostock GmbH & Co. KG.

Aus der Beteiligung an der AVW Assekuranzvermittlung der Wohnungswirtschaft GmbH & Co. KG erhielt die SIR im April 2025 einen Beteiligungsertrag in Höhe von 24,7 TEUR. Der Vertrag der AVW Assekuranzvermittlung der Wohnungswirtschaft wurde zum 31.12.2025 gekündigt.

Jahresergebnis

Das Jahresergebnis der SIR per 31.12.2025 ist neben dem Ergebnis aus dem operativen Geschäft »Gebäudereinigung« auch von dem Zufluss der Beteiligungserträge geprägt. Zum Geschäftsjahresende 2025 wird ein Jahresergebnis in Höhe von 188 TEUR erwartet. (2026: 310 TEUR, 2027: 362 TEUR, 2028: 422 TEUR, 2029: 482 TEUR).

Liquidität

Seit April 2021 hat die Gesellschaft mit der Muttergesellschaft WIRO eine Cash-Management-Vereinbarung abgeschlossen, die eine gegenseitige Bereitstellung notwendiger Liquidität ermöglicht.

Entsprechend des am 2. Oktober 2010 geschlossenen Ergebnisabführungsvertrages mit der alleinigen Gesellschafterin WIRO wird das Jahresergebnis unter Berücksichtigung möglicher erfolgter Vorabausschüttungen an die WIRO abgeführt.

Alle Angaben zum Haushaltsplan 2026 erfolgen unter Vorbehalt der Zustimmung der Gremien der Gesellschafterin WIRO.

SIR Service in Rostocker Wohnanlagen GmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Erfolgsplan

		Ist **2024** (Vorvorjahr)	Plan/HR **2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)
1	Umsatzerlöse	1.954	2.130	2.236	2.347	2.463	2.585
2	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen						
3	andere aktivierte Eigenleistungen						
4	sonstige betriebliche Erträge	49	27	26	26	26	26
5	Materialaufwand	66	65	71	77	84	92
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	66	65	71	77	84	92
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen						
6	Personalaufwand	1.488	1.695	1.746	1.798	1.852	1.908
	a) Löhne und Gehälter	1.204	1.400	1.442	1.485	1.530	1.576
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	284	295	304	313	322	332
	- davon für Altersversorgung						
7	Abschreibungen	10	10	10	10	6	5
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	10	10	10	10	6	5
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
8	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach § 33 Absatz 4 bis 6 EigVO M-V						
9	sonstige betriebliche Aufwendungen	226	234	234	234	234	234
10	Erträge aus Beteiligungen	25	25	100	100	100	100
11	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
12	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	43	11	10	10	10	10
13	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
14	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
15	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag						
16	Ergebnis nach Steuern	280	188	310	362	422	482
17	sonstige Steuern						
18	**Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag**	**280**	**188**	**310**	**362**	**422**	**482**

Verwendung des Jahresergebnisses						
Verrechnung mit dem Verlustvortrag						
Verrechnung mit dem Gewinnvortrag						
Vortrag auf neue Rechnung						
Einstellung in die Rücklagen						
Entnahme aus den Rücklagen						
Ausschüttung an den Gesellschafter	280	188	310	362	422	482
Ausgleich durch den Gesellschafter						

Beschluss vom:

Angaben in TEUR

SIR Service in Rostocker Wohnanlagen GmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Finanzplan

		Ist **2024** (Vorvorjahr)	Plan/HR **2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis	280	188	310	362	422	482
2	Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	10	10	10	10	6	5
3	Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	-8					
4	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)						
5	Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.383	191	-122	-108	-104	-105
6	Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.182	-91	57	53	59	60
7	Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens						
8	Zinsaufwendungen (+) /Zinserträge (-)	0	-11	-10	-10	-10	-10
9	Sonstige Beteiligungserträge (-)	-25	-25	-100	-100	-100	-100
10	Aufwendungen (+) / Erträge (-) aus außerordentlichen Posten						
11	Ertragsteueraufwand (+) /-ertrag (-)						
12	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)						
13	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)						
14	Ertragsteuerzahlungen (-/+)						
15	**Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit**	**1.458**	**263**	**145**	**207**	**273**	**332**
16	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens (+)						
17	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (-)						
18	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens (+)						
19	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (-)	-10	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)						
21	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)						
22	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+)						
23	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-)						
24	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)						

SIR Service in Rostocker Wohnanlagen GmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Finanzplan

		Ist **2024** (Vorvorjahr)	Plan/HR **2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)
25	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)						
26	Erhaltene Zinsen (+)	0	11	10	10	10	10
27	Erhaltene Dividenden (+)	25	25	100	100	100	100
28	**Cashflow aus der Investitionstätigkeit**	**15**	**36**	**110**	**110**	**110**	**110**
29	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (+)						
30	Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen (-)						
31	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten (+)						
	- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
	- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
32	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten (-)						
	- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
	- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
33	Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen (+)						
	a) von der Gemeinde						
	b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter						
	c) von sonstigen Dritten						
34	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)						
35	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)						
36	Gezahlte Zinsen (-)	0	0	0	0	0	0
37	Gezahlte Dividenden (-)	-1.452	-280	-188	-310	-362	-422
38	**Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit**	**-1.452**	**-280**	**-188**	**-310**	**-362**	**-422**
39	**Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds**	**21**	**19**	**67**	**8**	**20**	**20**
40	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode (+)	63	84	102	170	177	197
41	**Finanzmittelfonds am Ende der Periode**	**84**	**102**	**170**	**177**	**197**	**217**
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		83,655	102,434	170	177,064	197,464	217,264
jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie andere kurzfristige Kreditaufnahmen, die zur Disposition der liquiden Mittel gehören							

Beschluss vom:

Angaben in TEUR

AVW
Assekuranzvermittlung der Wohnungswirtschaft GmbH & Co. KG

SIR Haushaltsplan 2026

Beteiligungen

AVW Assekuranzvermittlung der WoWi

Grundangaben

Beteiligungsquote	1%
Höhe der Beteiligung	2.600 €
Stammkapital	260.000 €

Gegenstand und Aufgabe des Unternehmens

Beratung und Betreuung auf dem Gebiet des Versicherungswesens sowie die Vermittlung von Versicherungen und anderen Finanzdienstleistungen

Folgende Jahresabschlussunterlagen 2024 werden bereitgestellt:

Bilanz
GuV
Lagebericht
Bestätigungsvermerk
Anlagespiegel

Entwicklung der Gesellschaft

Die Geschäftsführung der AVW rechnet mit stabilen Ergebnissen bei den Jahresüberschüssen.

Rostock, 01.10.2025

gez. Katrin Steffenhagen
Prokuristin SIR

Urbana Teleunion Rostock GmbH & Co. KG

SIR Haushaltsplan 2026

Beteiligungen

Urbana Teleunion Rostock

Grundangaben

Beteiligungsquote	13,8%
Höhe der Beteiligung	352.280,11 €
Stammkapital	2.556.459,40 €

Gegenstand und Aufgabe des Unternehmens

Entwicklung, Produktion, Verwaltung, Vermietung, Wartung und Betreuung von Telekommunikationssystemen sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte.

Folgende Jahresabschlussunterlagen 2024 werden bereitgestellt:

Bilanz
GuV
Lagebericht
Anlagespiegel

Entwicklung der Gesellschaft

Im Jahr 2009 wurde ein Rumpfgeschäftsjahr
vom 01.01.2009 bis 31.03.2009 bilanziert.
Die folgenden Geschäftsjahre laufen demnach
vom 01.04. des Jahres bis 31.03. des Folgejahres.
Die Geschäftsführung erwartet weiterhin positive Ergebnis-
entwicklungen.

Rostock, 01.10.2025

gez. Katrin Steffenhagen
Prokuristin SIR

Verwaltung Urbana
Teleunion Rostock GmbH

SIR Haushaltsplan 2026

Beteiligungen

Verwaltung Urbana Teleunion Rostock

Grundangaben

Beteiligungsquote	22,8%
Höhe der Beteiligung	5.828,73 €
Stammkapital	25.564,60 €

Gegenstand und Aufgabe des Unternehmens

Entwicklung, Produktion, Verwaltung, Vermietung, Wartung und Betreuung von Telekommunikationssystemen sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte, insbesondere die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung der Urbana Teleunion Rostock GmbH & Co. KG.

Folgende Jahresabschlussunterlagen 2024 werden bereitgestellt:

Bilanz
GuV
Lagebericht

Entwicklung der Gesellschaft

siehe Urbana Teleunion Rostock

Rostock, 01.10.2025

gez. Katrin Steffenhagen
Prokuristin SIR

WIR

Wärme in Rostocker Wohnanlagen GmbH

WIR Wärme in Rostocker Wohnanlagen GmbH

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026

Zusammenstellung

Der Wirtschaftsplan wird mit folgenden Festsetzungen beschlossen:

Erfolgsplan

Gesamtbetrag der Erträge	8.896
Gesamtbetrag der Aufwendungen	8.749
Jahresergebnis	147

Finanzplan

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.358
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-1.760
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-402
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	4.895
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	-2.831
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	2.064
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	2.100
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	-3.840
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.740
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-77
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	80

Festsetzungen unter Genehmigungsvorbehalt

Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und und Investitionsförderungsmaßnahmen mit Ausnahme von Umschuldungen	2.100
Höchstbetrag der festgesetzten Kassenkredite	
Gesamtbetrag der festgesetzten Verpflichtungsermächtigungen	

Sonstige Angaben

Gesamtbetrag der voraussichtlich fortgeltenden Kreditermächtigungen	
Wertansatz des bilanziellen Eigenkapitals zum 31.12.2024 (Ist)	2.916
Wertansatz der bilanziellen Eigenkapitalquote zum 31.12.2024 (Ist) in %	12,7%
Wertansatz des bilanziellen Eigenkapitals zum 31.12.2025 (HR)	3.070
Wertansatz der bilanziellen Eigenkapitalquote zum 31.12.2025 (HR) in %	12,8%
Wertansatz des Eigenkapitals in der Bilanz zum 31.12.2026 (voraussichtl.)	3.218
Wertansatz der bilanziellen Eigenkapitalquote zum 31.12.2026 (voraussichtl.) in %	12,9%
In der Stellenübersicht ausgewiesene Stellen in Vollzeitäquivalenten	0,0 VZÄ
Veränderung der Stellen zum Vorjahr in Vollzeitäquivalenten (+/-)	+ 2,0 VZÄ

Beschluss vom:

Angaben in TEUR

Die Wohnfühlgesellschaft

WIR Wärme in Rostocker Wohnanlagen GmbH
Ein Unternehmen der WIRO Wohnen in Rostock Wohnungsgesellschaft mbH

WIR · Lange Straße 38 · 18055 Rostock

Hanse- und Universitätsstadt Rostock
Zentrale Steuerung
SG Beteiligungen
Neuer Markt 3
18055 Rostock

Postfach 10 20 70 · 18003 Rostock

Für Sie da:	Andreas Soost
Telefon:	0381.4567-2386
Fax:	0381.4567-2402
E-Mail:	asoost@WIRO.de
Ihr Zeichen:	
Unser Zeichen:	
Datum:	06.10.2025

Vorbericht zum Haushaltsplan 2026

Sehr geehrte Damen und Herren,

die WIR als 100%ige Tochtergesellschaft der WIRO Wohnen in Rostock Wohnungsgesellschaft mbH (WIRO) betreibt für diese, die im Eigentum der WIRO stehenden und von dieser erworbenen Gas-Zentralheizungen und liefert Wärme an diese. Zudem werden mittel- bis langfristig die bestehenden Gasetagenheizungen der WIRO im Wege einer Modernisierung durch Zentralheizungen ausgetauscht. Mit der Muttergesellschaft abgeschlossene Verträge, u.a. über die Wärmelieferung, die technische Betriebsführung, die Flächennutzung und der Konzerndienstleistungsvertrag, bilden die Basis für die Geschäftsfeldausübung der WIR.

Die Hauptgeschäftsfelder Modernisierung von Heizanlagen, technische Betreuung dieser und Wärme- und Stromlieferungen an die WIRO wurden auch in 2025 umgesetzt, wobei auch die Vorbereitungen von Heizungssanierungsmaßnahmen für das Jahr 2026 begonnen haben. Im Großprojekt Lortzingstraße/Franz-Schubert-Straße „Karree 11" wurden die sieben Heizstationen fertiggestellt, die Station des Eisspeichers und die Einstellungen an der Regelungstechnik zur Optimierung der Heizungsanlagen im Jahr 2025 abgeschlossen. Im Großprojekt Hans-Sachs-Allee/ Bremer Straße „Karree 19" wurden zwei Unterstationen fertiggestellt und versorgen die Wohnungen mit Wärme. Der komplette Anschluss an die Wärmversorgung wird voraussichtlich im Jahr 2026 fertiggestellt. Im dritten Großprojekt, Projekt Ulrich-von-Hutten-Straße „Karree 12", erfolgt die Fertigstellung im Jahr 2025. In Warnemünde konnten beide Großprojekte Dänische Straße/ Wossidlostraße „Karree 14" und Dänische Straße/ Kirchner Straße „Karree 15" in diesem Jahr abgeschlossen werden. Im Jahr 2026 wird die Ausführung im 2. Bauabschnitt von „Karree 12" Projekt Kufsteiner Straße und das neue Großprojekt Kieler Straße/ Kölner Straße „Karree 16" begonnen. Weiterhin werden Baumaßnahmen in der Mozartstraße 41 bis 44 und Maßmannstr. 90 bis 94 durchgeführt.

Die **Umsatzerlöse** aus Wärmelieferung werden im Berichtsjahr rund 5.120 T€ betragen und für das Geschäftsjahr 2026 um rund 100 T€ p.a. steigen.

Die Veränderung der Umsatzerlöse aus Wärmelieferung resultiert insbesondere aus den Veränderungen der Indizes für die Berechnung der Grund- und Arbeitspreise, welche über den Wärmepreis an die WIRO weiterberechnet werden.

Die WIR generiert außerdem einen wesentlichen Anteil ihrer **Einnahmen** aus der Weiterberechnung der Aufwendungen aus der Sanierung des Sekundärnetzes an die WIRO. Für das Berichtsjahr 2025 werden hieraus rund 1.970 T€ und das Folgejahr 1.250 T€ prognostiziert. Für die Aufwendungen im Berichtsjahr erhält die WIR Abschlagszahlungen von der Muttergesellschaft. Die Veränderung der prognostizierten Einnahmen wird durch Verschiebungen von Baumaßnahmen und deren Fertigstellungen begründet.

Dagegen stehen Ausgaben, welche erheblich durch die Kosten für Heizungssanierungen und den Einkauf der benötigten Medien wie Gas und Strom geprägt sind. Bedingt durch die veränderten Einnahmen aus Abrechnung der Sanierung des Sekundärnetzes und durch den Anstieg der Wärmelieferung verändert sich das **Jahresergebnis** 2025 gegenüber der Vorjahresplanung (2025, 1. Fassung) um 68,2 T€ und wird insgesamt 154,5 T€ betragen. Für das Folgejahr wird ein Jahresüberschuss von rund 147,6 T€ prognostiziert. Das Niveau der Jahresüberschüsse wird mittelfristig zwischen 100 T€ und 150 T€ liegen.Die in der WIR eingebundene Mitarbeiterzahl ist im aktuellen Geschäftsjahr unverändert bei sieben Mitarbeiter. Für das Jahr 2026 wird die Mitarbeiterzahl um zwei Planstellen erhöhen. Die WIR hat in den Folgejahren ebenfalls weitere Tarifsteigerungen um durchschnittlich 2,5% p.a. in der Personalkostenplanung berücksichtigt. Die **Personalkosten** werden im Folgejahr um rund 85 T€ steigen.Mit zunehmender Umsetzung der Heizungssanierung steigt die Anzahl der Heizungsanlagen, die sich im Anlagencontracting befinden. Folglich wachsen mittelfristig die **Abschreibungen** analog an und stellen eine bedeutende Aufwandsposition dar.

Als Geschäftsführer sind Herr Ralf Zimlich und Frau Kristin Hickstein bestellt. Die Leistungen für die Geschäftsführung von Herrn Ralf Zimlich ist für das gesamte Jahr 2025 über den zwischen der WIRO und der WIR bestehenden Konzerndienstleistungsvertrag geregelt und finanziell abgegolten. Frau Kristin Hickstein erhält ihr Geschäftsführungsgehalt direkt von der WIR. Als Prokurist der Gesellschaft ist Herr Andreas Soost berufen.

Alle Angaben zum Haushaltsplan 2026 erfolgen unter Vorbehalt der Zustimmung der Gremien der Gesellschafterin WIRO.

Freundliche Grüße

WIR Wärme in Rostocker
Wohnanlagen GmbH

WIR Wärme in Rostocker Wohnanlagen GmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Erfolgsplan

		Ist **2024** (Vorvorjahr)	Plan/HR **2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)
1	Umsatzerlöse	11.806	7.674	7.046	7.095	8.479	6.416
2	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen	-5.534	-1.018	692	1.514	-2.178	1.641
3	andere aktivierte Eigenleistungen	310	300	300	300	300	300
4	sonstige betriebliche Erträge	455	791	859	1.279	1.750	2.270
5	Materialaufwand	5.363	5.254	6.530	7.679	5.666	7.734
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.311	1.040	1.941	2.698	275	1.912
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.052	4.214	4.589	4.981	5.392	5.822
6	Personalaufwand	482	680	767	856	948	1.041
	a) Löhne und Gehälter	401	535	618	704	792	881
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	81	145	149	152	156	160
	- davon für Altersversorgung						
7	Abschreibungen	707	858	925	966	985	1.043
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	707	858	925	966	985	1.043
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
8	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach § 33 Absatz 4 bis 6 EigVO M-V						
9	sonstige betriebliche Aufwendungen	195	364	166	168	169	169
10	Erträge aus Beteiligungen						
11	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
12	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0
13	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
14	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	505	355	285	329	409	417
15	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-34	81	76	68	67	84
16	Ergebnis nach Steuern	-181	154	147	121	107	139
17	sonstige Steuern						
18	**Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag**	**-181**	**154**	**147**	**121**	**107**	**139**
Verwendung des Jahresergebnisses							
Verrechnung mit dem Verlustvortrag		-181					
Verrechnung mit dem Gewinnvortrag			154	147	121	107	139
Vortrag auf neue Rechnung							
Einstellung in die Rücklagen							
Entnahme aus den Rücklagen							
Ausschüttung an die Gemeinde							
Ausgleich durch die Gemeinde							

Beschluss vom:

Angaben in TEUR

WIR Wärme in Rostocker Wohnanlagen GmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Finanzplan

		Ist **2024** (Vorvorjahr)	Plan/HR **2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis	-181	154	147	121	107	139
2	Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	707	858	925	966	985	1.043
3	Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	-45					
4	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)						
5	Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	732	3.284	-692	-1.514	2.178	-1.641
6	Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-640	-770	-1.068	-1.455	-2.100	-2.550
7	Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-49					
8	Zinsaufwendungen (+) /Zinserträge (-)	505	355	285	329	409	417
9	Sonstige Beteiligungserträge (-)	0	0	0	0	0	0
10	Aufwendungen (+) / Erträge (-) aus außerordentlichen Posten						
11	Ertragsteueraufwand (+) /-ertrag (-)						
12	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)						
13	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)						
14	Ertragsteuerzahlungen (-/+)						
15	**Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit**	**1.029**	**3.882**	**-402**	**-1.552**	**1.579**	**-2.591**
16	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens (+)						
17	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (-)	-33					
18	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens (+)	538					
19	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (-)	-3.117	-2.831	-2.831	-2.831	-2.831	-2.831
20	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)						
21	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)						
22	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+)						
23	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-)						
24	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)	0	1.872	4.895	1.000	1.000	1.000

Beschluss vom:

Angaben in TEUR

WIR Wärme in Rostocker Wohnanlagen GmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Finanzplan

		Ist **2024** (Vorvorjahr)	Plan/HR **2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)
25	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)						
26	Erhaltene Zinsen (+)	0	0	0	0	0	0
27	Erhaltene Dividenden (+)	0	0	0	0	0	0
28	**Cashflow aus der Investitionstätigkeit**	**-2.613**	**-959**	**2.064**	**-1.831**	**-1.831**	**-1.831**
29	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (+)						
30	Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen (-)						
31	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten (+)	10.900	3.500	2.100	5.900	6.600	11.500
	- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
	- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
32	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten (-)	-8.751	-6.052	-3.554	-2.156	-5.958	-6.660
	- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
	- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
33	Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen (+)						
	a) von der Gemeinde						
	b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter						
	c) von sonstigen Dritten						
34	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)						
35	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)						
36	Gezahlte Zinsen (-)	-505	-355	-285	-329	-409	-417
37	Gezahlte Dividenden (-)						
38	**Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit**	**1.644**	**-2.908**	**-1.740**	**3.414**	**233**	**4.423**
39	**Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds**	**60**	**15**	**-77**	**32**	**-18**	**0**
40	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode (+)	82	142	158	80	112	94
41	**Finanzmittelfonds am Ende der Periode**	**142**	**158**	**80**	**112**	**94**	**94**
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		142	158	80	112	94	94
jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie andere kurzfristige Kreditaufnahmen, die zur Disposition der liquiden Mittel gehören							

WIR Wärme in Rostocker Wohnanlagen GmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Investitionszusammenfassung

	Gesamt	Plan/HR **bis 2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)	Plan **ab 2030** (Folgejahre)
Einzahlungen							
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens							
davon Sonstige							
Auszahlungen	**-11.655**	**-2.831**	**-2.831**	**-2.831**	**-2.831**	**-2.831**	**2.500**
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen							
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-11.655	-2.831	-2.831	-2.831	-2.831	-2.831	2.500
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
davon für Sonstige							
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung							
Saldo der Ein- und Auszahlungen	**11.655**	**2.831**	**2.831**	**2.831**	**2.831**	**2.831**	**-2.500**
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	34.600	3.500	2.100	5.900	6.600	11.500	5.000
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0						
a) von der Gemeinde	0						
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0						
c) von sonstigen Dritten	10.767	1.872	4.895	1.000	1.000	1.000	1.000
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	0						

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)						
Zuschuss						
Verlustausgleich						
Leistungsvergütung						
Ausschüttung						

Beschluss vom:

Angaben in TEUR

PIR

Pflege in Rostock GmbH

PIR Pflege in Rostock GmbH

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026

Zusammenstellung

Der Wirtschaftsplan wird mit folgenden Festsetzungen beschlossen:

Erfolgsplan

Gesamtbetrag der Erträge	1.412
Gesamtbetrag der Aufwendungen	1.664
Jahresergebnis	-253

Finanzplan

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	13
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-278
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-265
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	0
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	0
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	258
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	-2
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	256
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-10
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	96

Festsetzungen unter Genehmigungsvorbehalt

Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und und Investitionsförderungsmaßnahmen mit Ausnahme von Umschuldungen	0
Höchstbetrag der festgesetzten Kassenkredite	
Gesamtbetrag der festgesetzten Verpflichtungsermächtigungen	

Sonstige Angaben

Gesamtbetrag der voraussichtlich fortgeltenden Kreditermächtigungen	
Wertansatz des bilanziellen Eigenkapitals zum 31.12.2024 (Ist)	600
Wertansatz der bilanziellen Eigenkapitalquote zum 31.12.2024 (Ist) in %	83,7%
Wertansatz des bilanziellen Eigenkapitals zum 31.12.2025 (HR)	600
Wertansatz der bilanziellen Eigenkapitalquote zum 31.12.2025 (HR) in %	84,0%
Wertansatz des Eigenkapitals in der Bilanz zum 31.12.2026 (voraussichtl.)	600
Wertansatz der bilanziellen Eigenkapitalquote zum 31.12.2026 (voraussichtl.) in %	84,0%
In der Stellenübersicht ausgewiesene Stellen in Vollzeitäquivalenten	21,1 VZÄ
Veränderung der Stellen zum Vorjahr in Vollzeitäquivalenten (+/-)	+ 0,0 VZÄ

Beschluss vom:

Angaben in TEUR

Die Wohnfühlgesellschaft

PIR Pflege in Rostock GmbH
Ein Unternehmen der WIRO Wohnen in Rostock Wohnungsgesellschaft mbH

PIR · Lange Straße 38 · 18055 Rostock

Hanse- und Universitätsstadt Rostock
Zentrale Steuerung
SG Beteiligungen
Frau Dr. Kathrin Kureck
Neuer Markt 3
18055 Rostock

Für Sie da: Karina Gradke
Telefon: 0381.4567-2504
Fax: 0381.4567-2295
E-Mail: kgradke@wiro.de

Ihr Zeichen:
Unser Zeichen: PIR/Zim/Grad
Datum: 24.09.2025

Vorbericht zum Haushaltsplan 2026

Sehr geehrte Frau Dr. Kureck,
sehr geehrte Damen und Herren,

die PIR Pflege in Rostock GmbH (kurz: PIR) wurde am 05.06.2019 notariell als 100%ige Tochtergesellschaft der WIRO Wohnen in Rostock Wohnungsgesellschaft mbH (kurz: WIRO) gegründet. Die Eintragung der Gesellschaft beim Amtsgericht Rostock erfolgte zum 03.07.2019 unter der HRB 14593. Zum Kapitalaufbau wurde die PIR mit einer Stammeinlage von 100 T€ durch die Muttergesellschaft WIRO ausgestattet. Weiterhin ist per Gesellschafterbeschluss eine Kapitalrücklage von 500 T€ vereinbart worden, welche der PIR auf Anforderung durch deren Geschäftsführung von der WIRO gezahlt wurde.

Umsatzerlöse

Wesentlicher Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von wohnbegleitenden oder sonstigen Dienst- und Unterstützungsleistungen für Pflegebedürftige, unter anderem auch Mieter der WIRO, und/oder deren Angehörigen, die allgemeine Sozialberatung und die soziale Betreuung und Beratung der Mieter der WIRO sowie von Pflegebedürftigen und/oder deren Angehörigen.

Dies umfasst die Erbringung ambulanter und stationärer Pflegedienstleistungen nach dem SGB V (Häusliche Krankenpflege) und SGB XI (Grundpflege) sowie Betreuungs- und Entlastungsleistungen nach §§ 45 ff. SGB XI und Urlaubs- und Verhinderungspflege usw. Die PIR unterhält sowohl einen ambulanten Pflegedienst (seit März 2020) als auch eine Tagespflege im Stadtteil Reutershagen (seit April 2022).

Die geplante Umsatzentwicklung richtet sich nach der Anzahl der geplanten Kunden bzw. nach der Anzahl der Fälle in den verschiedenen Leistungsarten sowie der aktuell geltenden, mit den Pflege- und Krankenkassen verhandelten Vergütungssätzen.

Im Jahr 2025 nahm die PIR für eine bessere Finanzierung der gesteigerten Personal- und Betriebskosten Vergütungsverhandlungen mit den Kostenträgern (Pflege- und Krankenkassen) auf. Per 01.07. erzielte die PIR eine Steigerung der Vergütungssätze in der Tagespflege um durchschnittlich 3,98% für die Pflegegrade 1 bis 5.

Per 01.07.2025 erzielte die PIR nach langen Verhandlungen eine Punktwertsteigerung von 4,35% für den Bereich SGB XI (Pflegeversicherung) in der ambulanten Pflege. Über eine Kollektivverhandlung im Leistungsbereich SGB V (Krankenversicherung) konnte die PIR per 01.01.2025 eine Erhöhung der HKP-Vergütungen um 10,02% erzielen.

Trotz aufwendiger Vergütungsverhandlungen in allen Leistungsbereichen können die Umsätze des ambulanten Dienstes die dagegenstehenden Aufwendungen noch nicht decken. Zum Jahresende 2025 plant die PIR weitere Vergütungsverhandlung für den ambulanten Dienst im Bereich XI zu führen, mit dem Ziel neue Vergütungsvereinbarungen ab 01.01.2026 zu generieren, auch im Hinblick auf für im Mai 2026 beschlossenen Tarifsteigerungen von 2,8%. Die jährliche Vergütungssteigerung in den einzelnen Leistungsbereichen des SGB V und SGB XI ist abhängig von der Verhandlungsergebnissen mit den Kostenträgern (Pflege- und Krankenkassen).

Im laufenden Geschäftsjahr plant die PIR Umsätze i.H.v. rund 1.116 T€ (2026: 1.289 T€) in den folgenden Leistungsbereichen:

- Häusliche Krankenpflege nach SGB V
- Pflegeleistungen (Körperpflege, Ernährung, Mobilität u.v.m.) nach SGB XI
- Pflegeberatung nach § 37 SGB XI
- Urlaubs- und Verhinderungspflege nach § 39 SGB XI
- Zusätzliche Betreuungs- und Entlastungsleistungen nach § 45b SGB XI
- Private und individuelle Zusatzleistungen
- Tagespflege nach § 41 SGB XI

Es handelt sich dabei um die gegenüber den Kostenträgern und Kunden abgerechneten Leistungen des Jahres 2025. Die Abrechnung der erbrachten Leistungen erfolgt nachträglich stets mit einem Versatz von zwei Abrechnungsmonaten (ambulanter Dienst) bzw. einem Abrechnungsmonat (Tagespflege).

Für den ambulanten Dienst werden Umsatzerlöse für 2025 in Höhe von 761 T€ und für 2026 in Höhe von 905 T€ erwartet. Ab 2026 sind Umsätze für Kunden von zwei neu entstehenden ambulant betreuten Wohngemeinschaften der WIRO in einem schlüsselfertigen Ankauf im Stadtteil Lütten Klein für jeweils 12 Bewohner enthalten. Diese werden ab dem 01.07.2026 an den Markt gehen. Hieraus plant die PIR im Jahr 2026 erste Umsatzerlöse i.H.v. 121 T€. Die Höhe der Umsätze aus den Leistungen für die Bewohner der selbstverantworteten ambulant betreuten Wohngemeinschaft hängt stark vom Vermietungserfolg der insgesamt 19 Wohneinheiten und der Inanspruchnahme der frei wählbaren Pflege- und Betreuungsleistungen von der PIR ab. In allen folgenden Positionen des Wirtschaftsplanes wurden Erträge und Aufwendungen aus diesem Vorhaben berücksichtigt.

Der Kundestamm der Standard-Pflegetouren ist gegenüber dem Vorjahr in seiner Größe gleichbleibend, die Touren der pflegenden Mitarbeiter sind ausgelastet.

Vor drei Jahren eröffnete die PIR als weitere Pflegeeinrichtung eine Tagespflege i.S.d. § 41 SB XI im Stadtteil Reutershagen. In dieser können täglich bis zu 22 Gäste teilstationär betreut werden. Dieses Angebot im teilstationären Versorgungssektor ergänzt das Angebot der häuslichen Krankenpflege und Alltagsbegleitung der PIR. Das Leistungsspektrum der Tagespflege umfasst die drei grundlegenden Bereiche soziale Betreuung, Grundpflege und Behandlungspflege. Die Auslastung startete mit einer geringeren Gästezahl und steigerte sich monatlich, jedoch zu keiner Vollauslastung. Die PIR konnte anders als geplant auch nach drei Jahren Betrieb noch keine Vollauslastung der Tagespflege erzielen. Das allgemeine Interesse an dieser Unterbringungsform ist seit der Corona-Pandemie insgesamt gesunken, zudem gibt es in der Hanse- und Universitätsstadt umgekehrt zum Bundestrend eine hohe Dichte an Tagespflegen gemessen an der Einwohnerzahl der Kommune. Die PIR arbeitet nach wie vor intensiv an der Bewerbung der Tagespflege und präsentiert sich zunehmend verstärkt.

Die prognostizierten Umsatzerlöse für die Tagespflege (2025: 355 T€; 2026: 384 T€) werden aus dem Gesamtentgelt der Tagespflegeplätze ermittelt und setzen sich aus den folgenden vier Komponenten zusammen: Entgelt für Pflegesatz, Entgelt für Unterkunft und Verpflegung, Investitionskostenanteil und Zuschlag für zusätzliche Betreuungsmaßnahmen § 43b SGB XI.

Die Umsatzerlöse aus der Tätigkeit des ambulanten Pflegedienstes und der Tagespflege werden zusammengefasst dargestellt.

Sonstige betriebliche Erträge

Erstmals wurde ab 2023 ein Ertragszuschuss gegenüber der WIRO geltend gemacht. Der Zuschuss wird als sonstiger betrieblicher Ertrag bei der PIR dargestellt und soll die Werthaltigkeit der Tochtergesellschaft PIR und die Bedeutung ihrer Leistungen im Gesamtzusammenhang des Unternehmenszwecks der Muttergesellschaft WIRO, insbesondere für die Wohnungsvermietung und die Bestandsverwaltung, hervorheben. Der Zuschuss wird sich im Jahr 2025 auf ca. 65 T€ belaufen und in den kommenden Jahren ähnlich hoch ausfallen.

Personal

Die PIR beschäftigt in beiden Einrichtungen zum Berichtszeitpunkt insgesamt 18 Mitarbeiter als examinierte Pflegefachkräfte, Pflegehelfer und Alltagsbegleiter (für Hauswirtschaft und Betreuung). Die Pflegedienstleitung und deren Stellvertretung sind in dieser Mitarbeiterzahl inbegriffen.

Die Gesellschaft wird von zwei Geschäftsführern geführt. Als Geschäftsführung vertreten Herr Ralf Zimlich und Frau Karina Gradke die Gesellschaft gemeinsam. Zudem ist ein Prokurist für die Gesellschaft bestellt.

Die Entlohnung der Mitarbeiter der PIR erfolgt in Anlehnung an den Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes nach der Entgelttabelle für Pflegeberufe (TVöD-P), nach den jeweils aktuell geltenden Entgeltgruppen, inklusive Zuschläge für Sonderformen der

Arbeit und jährliche Wechsel zw. den Entgeltstufen. Die Einhaltung des Mindestlohngesetzes wird in diesem Unternehmen gewährleistet. Die Anbindung aller Pflegeeinrichtungen an Tarife („echte" Tarifbindung) gilt verpflichtend ab dem 01.09.2022 und bundesweit. Der Tarifabschluss des TVöD aus dem Frühjahr 2025 wurde vollumfänglich in der PIR umgesetzt und wirkte sich direkt auf die Personalaufwendungen der PIR aus. Ab 01.04.2025 wurden die Tabellenentgelte um zusätzlich 3,0 % gesteigert, mindestens jedoch um 110 € brutto monatlich. Ein weiterer Entgeltsprung aus der benannten Tarifeinigung erfolgt per 01.05.2026 i.H.v. 2,8%. Der Tarifabschluss hat eine Laufzeit von 27 Monaten bis zum 31.03.2027.

Die Personalaufwendungen stellen den größten Aufwandsposten der PIR dar. Der Personalbedarf entwickelt sich gleichlaufend zur mittelfristigen Kundenauslastung und Leistungsvolumens.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich aus den Kosten der Geschäftsbesorgung durch die WIRO, den Sachkosten und Verwaltungskosten sowie Betriebskosten der Tagespflege zusammen. Die PIR geht von einer Kostensteigerung von ca. 3% p.a. aus.

Die PIR wird von der Muttergesellschaft WIRO geschäftsbesorgt. Die daraus erwachsenden Verwaltungskosten stellen neben den Personalkosten eine weitere bedeutende Aufwandsposition dar. Hierin sind u.a. die Kosten für die Mobilität, für die Hardware und mobilen Endgeräte sowie für die Büroeinrichtung und Vergütungen der bestellten Geschäftsführung enthalten. Per 01.07.2023 wurde die Geschäftsbesorgung zw. der Muttergesellschaft WIRO und der PIR durch einen Konzerndienstleistungsvertrag neu geregelt. Die Geschäftsbesorgungskosten werden sich im Jahr 2025 auf ca. 160 T€ belaufen und in den Folgejahren jährlich gemessen an der Inflation gesteigert.

Jahresergebnis

Nach der unternehmerischen Aufbau- und Wachstumsphase, auch im Hinblick auf die im Jahr 2022 neu eröffnete Tagespflegeeinrichtung führt die PIR beide Einrichtungen nun im Regelbetrieb. Für die Folgejahre bis 2029 geht die Gesellschaft von steigenden Umsatzerlösen und gleichlaufend von steigenden Aufwendungen aus. Mittelfristig kann die Gesellschaft noch kein positives Jahresergebnis erzielen. Die im aktuellen Jahr erfolgreich geführten Vergütungsverhandlungen können den Abwärtstrend der Jahresergebnisse stoppen. Ein Führungswechsel in der Pflegedienstleitung soll außerdem zu einem höheren Absatz an Pflegeleistungen und somit zur Ergebnisverbesserung führen. Mittelfristig geht die PIR von sich sukzessive verringernden Jahresverlusten aus.

Das aufgrund der Tarifanbindung hohe Gehaltsniveau der PIR und die hohen Sachaufwendungen (insbesondere Mobilitätskosten) übersteigen weiterhin die zu erwartenden Umsatzerlöse. Die PIR ist hier auf die jährlichen Verhandlungsergebnisse mit den Kostenträgern (Kranken- und Pflegekassen) angewiesen, um eine ausreichende Refinanzierung der wachsenden Kosten zu gewährleisten. Die derzeitige Vergütungsstruktur in den einzelnen Leistungsbereichen kann die Kostenstruktur der PIR noch nicht refinanzieren. Der wirtschaftliche Betrieb der PIR hängt demnach entscheidend von den zukünftigen Vergütungsverhandlungen mit den Pflege- und Krankenkassen und deren Ergebnisse sowie von der weiteren Verteuerung ab.

Die Gesellschaft ist bemüht, durch zielgerichtete Verhandlungen mit den Kostenträgern und dem bewussten Umgang mit den wirtschaftlichen Ressourcen ihre Jahresergebnisse mittelfristig zu steigern.

Zwischen der WIRO und der PIR wurde zum 27.08.2019 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen und notariell beurkundet. Für beide Gesellschaften ergeben sich u.a. daraus sowohl eine umsatzsteuerliche Organschaft als auch eine ertragssteuerliche Organschaft. Die Jahresergebnisse der PIR werden entsprechend des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages jeweils nach Feststellung des Jahresabschlusses ausgeglichen.

Liquidität

Die Einzahlungen der Stamm- und Kapitalrücklage in Höhe von insgesamt 600 T€ prägten die Liquiditätsausstattung der PIR zum Beginn ihres Geschäftsbetriebes maßgeblich. Sämtliche Vorlaufkosten der Gesellschaft konnten daraus bedient werden. Die Einzahlungen aus den monatlichen Leistungsabrechnungen gegenüber den Kranken- und Pflegekassen und gegenüber den Privatzahlern stellen den regulären und einzigen Liquiditätszufluss der PIR dar und werden der Gesellschaft zeitlich versetzt zum jeweiligen Abrechnungsmonat zufließen.

Die PIR hat zum 01.12.2022 einen Darlehensvertrag mit der Muttergesellschaft über einen Bereitstellungskredit i.H.v. 250 T€ abgeschlossen. Dieser soll etwaige und kurzzeitige Unterdeckungen der finanziellen Mittel ausgleichen und wurde auch in 2025 i.H.v. 100 T€ für drei Monate in Anspruch genommen und auch wiederum die Inanspruchnahme aus dem Vorjahr i.H.v. 700 T€ zurückgeführt. Zum Berichtszeitpunkt hat die Gesellschaft keine finanziellen Mittel aus dem Bereitstellungskredit in Anspruch genommen.

Die PIR hat den Public Corporate Governance Kodex für die Hanse- und Universitätsstadt Rostock mit Schreiben vom 19.11.2019 anerkannt.

Alle Angaben zum Haushaltsplan 2025 erfolgen unter Vorbehalt der Zustimmung der Gremien der Gesellschafterin WIRO.

PIR Pflege in Rostock GmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Erfolgsplan

		Ist **2024** (Vorvorjahr)	Plan/HR **2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)
1	Umsatzerlöse	1.042	1.116	1.289	1.572	1.650	1.733
2	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen						
3	andere aktivierte Eigenleistungen						
4	sonstige betriebliche Erträge	128	126	123	132	134	135
5	Materialaufwand	0	0	0	0	0	0
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren						
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen						
6	Personalaufwand	993	1.023	1.163	1.396	1.439	1.482
	a) Löhne und Gehälter	805	829	943	1.126	1.160	1.195
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	188	194	224	270	279	287
	- davon für Altersversorgung						
7	Abschreibungen	13	11	11	11	10	9
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	13	11	11	11	10	9
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
8	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach § 33 Absatz 4 bis 6 EigVO M-V						
9	sonstige betriebliche Aufwendungen	447	465	489	539	556	573
10	Erträge aus Beteiligungen						
11	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
12	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0
13	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
14	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5	2	2	2	2	2
15	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag						
16	Ergebnis nach Steuern	-289	-258	-253	-244	-223	-199
17	sonstige Steuern						
18	**Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag**	**-289**	**-258**	**-253**	**-244**	**-223**	**-199**
Verwendung des Jahresergebnisses							
Verrechnung mit dem Verlustvortrag							
Verrechnung mit dem Gewinnvortrag							
Vortrag auf neue Rechnung							
Einstellung in die Rücklagen							
Entnahme aus den Rücklagen							
Ausschüttung an den Gesellschafter							
Ausgleich durch den Gesellschafter		-289	-258	-253	-244	-223	-199

Beschluss vom:

Angaben in TEUR

PIR Pflege in Rostock GmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Finanzplan

		Ist **2024** (Vorvorjahr)	Plan/HR **2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis	-289	-258	-253	-244	-223	-199
2	Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	13	11	11	11	10	9
3	Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	4					
4	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)						
5	Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	42	-50	-25	-25	-25	-25
6	Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-9	0	0	0	0	0
7	Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens						
8	Zinsaufwendungen (+) /Zinserträge (-)	5	2	2	2	2	2
9	Sonstige Beteiligungserträge (-)						
10	Aufwendungen (+) / Erträge (-) aus außerordentlichen Posten						
11	Ertragsteueraufwand (+) /-ertrag (-)						
12	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)						
13	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)						
14	Ertragsteuerzahlungen (-/+)						
15	**Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit**	**-233**	**-295**	**-265**	**-256**	**-236**	**-213**
16	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens (+)						
17	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (-)	-5	0	0	0	0	0
18	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens (+)						
19	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (-)						
20	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)						
21	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)						
22	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+)						
23	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-)						
24	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)						

PIR Pflege in Rostock GmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Finanzplan

		Ist **2024** (Vorvorjahr)	Plan/HR **2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)
25	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)						
26	Erhaltene Zinsen (+)	0	0	0	0	0	0
27	Erhaltene Dividenden (+)	0	0	0	0	0	0
28	**Cashflow aus der Investitionstätigkeit**	**-5**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (+)						
30	Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen (-)						
31	Einzahlungen (+)/Auszahlungen (-) aus Gewinnabführungsvertrag mit Gesellschaterin	313	289	258	253	244	223
32	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten (+)	70					
	- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
	- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
33	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten (-)	-100					
	- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
	- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
34	Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen (+)						
	a) von der Gemeinde						
	b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter						
	c) von sonstigen Dritten						
35	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)						
36	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)						
37	Gezahlte Zinsen (-)	-5	-2	-2	-2	-2	-2
38	Gezahlte Dividenden (-)						
39	**Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit**	**278**	**287**	**256**	**251**	**242**	**221**
40	**Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds**	**40**	**-9**	**-10**	**-6**	**6**	**8**
41	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode (+)	75	115	106	96	91	97
42	**Finanzmittelfonds am Ende der Periode**	**115**	**106**	**96**	**91**	**97**	**105**
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		115	106	96	91	97	105
jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie andere kurzfristige Kreditaufnahmen, die zur Disposition der liquiden Mittel gehören							

Beschluss vom:

Angaben in TEUR

Tiefgaragen Rostock GbR

Kuhstraße

WIRO Haushaltsplan 2026

Beteiligungen

Tiefgarage Kuhstr. GbR

Grundangaben

Beteiligungsquote	34,6%
Höhe der Beteiligung	1 €
Eigenkapital WIRO 2024	12.646,35

Gegenstand und Aufgabe des Unternehmens

Tiefgarage
Verwaltungsgesellschaft für Objektbewirtschaftung für 30 Stellplätze beim WIRO-Bürogebäude

Folgende Jahresabschlussunterlagen 2024 werden bereitgestellt:

Kapitalkontenentwicklung zum 31.12.2024
inkl. Anteil Jahresergebnis WIRO

Entwicklung der Gesellschaft

Im Planungszeitraum werden keine Veränderungen in der Geschäftstätigkeit erwartet.

Rostock, 01.10.2025

gez. Laura Falk
Prokuristin WIRO

Rostock Port GmbH

ROSTOCK PORT GmbH

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026

Zusammenstellung

Der Wirtschaftsplan wird mit folgenden Festsetzungen beschlossen:

Erfolgsplan

Gesamtbetrag der Erträge	54.482
Gesamtbetrag der Aufwendungen	41.056
Jahresergebnis	13.426

Finanzplan

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	42.494
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	18.355
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	24.139
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	189
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	58.924
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-58.735
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	30.722
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	472
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	30.251
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-4.345
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	12.890

Festsetzungen unter Genehmigungsvorbehalt

Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und und Investitionsförderungsmaßnahmen mit Ausnahme von Umschuldungen	11.000
Höchstbetrag der festgesetzten Kassenkredite	10.000
Gesamtbetrag der festgesetzten Verpflichtungsermächtigungen	

Sonstige Angaben

Gesamtbetrag der voraussichtlich fortgeltenden Kreditermächtigungen	
Wertansatz des bilanziellen Eigenkapitals zum 31.12.2024 (Ist)	239.721
Wertansatz der bilanziellen Eigenkapitalquote zum 31.12.2024 (Ist) in %	98,8%
Wertansatz des bilanziellen Eigenkapitals zum 31.12.2025 (HR)	253.271
Wertansatz der bilanziellen Eigenkapitalquote zum 31.12.2025 (HR) in %	99,0%
Wertansatz des Eigenkapitals in der Bilanz zum 31.12.2026 (voraussichtl.)	266.697
Wertansatz der bilanziellen Eigenkapitalquote zum 31.12.2026 (voraussichtl.) in %	99,1%
In der Stellenübersicht ausgewiesene Stellen in Vollzeitäquivalenten	188,2 VZÄ
Veränderung der Stellen zum Vorjahr in Vollzeitäquivalenten (+/-)	+ 1,5 VZÄ

Gemeinde/Landkreis/Zweckverband [1)]

Rostock

Vorbericht

für

(Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

ROSTOCK PORT GmbH

Ausgangssituation

Die Anteile an der ROSTOCK PORT GmbH werden zu 74,9 % von der Hansestadt Rostock und zu 25,1 % vom Land Mecklenburg-Vorpommern gehalten.

Gesellschaftszweck von ROSTOCK PORT als Hafenleitungsorgan ist die Bereitstellung der Infrastruktur im Seehafen sowie die Erbringung sonstiger Dienstleistungen. Aus diesem Grund stellt ROSTOCK PORT den Grund und Boden, Hafenbecken, Kaikanten, Gebäude, und Versorgungsnetze sowie Dienstleistungen zur Sicherung des Hafenablaufprozesses den Nutzern entgeltlich zur Verfügung.

Entwicklung der Erfolgslage

Das Jahr 2024 wurde mit einem positiven Ergebnis von T€ 16.701 abgeschlossen. Darin enthalten ist ein neutrales Ergebnis von T€ -325, welches sich vorwiegend aus dem Saldo von Gewinnen und Verlusten aus Anlagenabgängen zusammensetzt.

Für das Jahr 2025 gehen wir von einem positiven Ergebnis in Höhe von T€ 13.550 aus.

Erfolgsplan 2026

Für das Jahr 2026 plant ROSTOCK PORT mit Hafenentgelten in Höhe von € 36,4 Mio., die damit um € 1,3 Mio. über den voraussichtlichen Entgelten des Jahres 2025 liegen.

Die Reparaturaufwendungen werden in 2026 aufgrund diverser Reparaturmaßnahmen an den Liegeplätzen im Jahr 2025 um € 0,9 Mio. unter dem Niveau des Vorjahres liegen.

Die Personalkosten 2026 wurden inkl. einer tariflichen Entgelterhöhung geplant.

Abschreibungen und Zinsen wurden unter Berücksichtigung des Investitionsplanes berechnet. Bei den Zinsaufwendungen wurde die Zwischenfinanzierung der Fördermittel berücksichtigt.

Die Entwicklung im Jahr 2026 und in den Folgejahren hängt auch davon ab, in welchem Umfang Fördermittel für die Investitionen an ROSTOCK PORT ausgereicht werden.

Insgesamt geht ROSTOCK PORT davon aus trotz des umfangreichen Investitionsplanes in 2026 ein positives Ergebnis in Höhe von T€ 13.426 zu erzielen.

Finanzplan 2026

Aufgrund des umfangreichen Investitionsplanes für die Jahre von 2026 bis 2030 von insgesamt € 226 Millionen und den im Vergleich dazu begrenzten Innenfinanzierungsmöglichkeiten ist ROSTOCK PORT weiterhin auf Fördermittel angewiesen. Da die geplanten Fördermittel mit zeitlicher Verzögerung zufließen, sind kurzfristige Kredite als Zwischenfinanzierung erforderlich.

In Zeile 5 wird die Zu- /Abnahme der Fördermittelforderungen auswiesen, die sich aus den geplanten förderfähigen Investitionen ergeben.

In Zeile 19 werden die Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen vor Abzug der Fördermittel dargestellt.

In Zeile 31 und 32 werden die Aufnahme bzw. Tilgung der Investitionskredite dargestellt.

In Zeile 33 wird der Zufluss der geplanten Fördermittel und Zuschüsse für Investitionen ausgewiesen.

Der Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Zeile 41) ergibt sich aus dem Saldo der liquiden Zahlungsmittel (Kassenbestand) und dem Bestand an kurzfristigen Fördermittel-Zwischenfinanzierungen.

Bei Umsetzung des Investitionsplanes beträgt die Kreditaufnahme für 2026 € 11 Mio.

Unter Berücksichtigung des voraussichtlichen Bestandes an liquiden Mitteln zum 31.12.2025 (€ 17,2 Mio.) und des Cash-Flows wird der Kreditbestand zum 31.12.2025 ca. € 12,9 Mio. betragen.

Investitionsplan 2026-2030
Der detaillierte Investitionsplan ist dem Bericht als Anlage beigefügt.

Wesentliche Investitionen im Überseehafen der Jahre 2026 bis 2030 sind der Neubau des Liegeplatzes 5 im Ölhafen (€ 45,1 Mio.), der Neubau der Liegeplätze 45 – 46 (€ 22,7 Mio.), die Anbindung diverser Liegeplätze an Landstrom (€ 20 Mio.), der Beteiligungserwerb REPCO (€ 14,2 Mio.), sowie Investitionen in weitere Liegeplätze und Flächen.

Erfolgsplan 2026 – 2029
Die Erlössteigerungen von 2026 bis 2029 um € 4,3 Mio. auf € 58,3 Mio. resultieren im Wesentlichen aus den angenommenen Erlöszuwächsen durch die im Investitionsplan dargestellten Investitionsmaßnahmen sowie den angenommenen Steigerungen bestehender Geschäftsbereiche.

Die Reparatur- und Materialaufwendungen in den Jahren 2026 bis 2029 entsprechen dem langjährigen Durchschnitt.

Die Zunahme der Personalkosten bis zum Jahr 2029 resultiert aus tariflichen Anpassungen.

Die Steigerung der Abschreibungen von 2026 bis 2029 um € 1,7 Mio. auf € 11,9 Mio. resultiert aus den zusätzlichen Abschreibungen, die sich aus dem Investitionsplan ergeben.

Der Zinsaufwand wird aufgrund der aus dem Investitionsplan resultierenden Zwischenfinanzierung der Fördermittel bis zum Jahr 2027 ansteigen und anschließend wieder auf das Niveau des Jahres 2025 fallen.

Die Planung weist für die Jahre 2026 bis 2029 ein positives Ergebnis aus.

Finanzplan 2026 – 2029
Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Zeile 15) setzt sich im Wesentlichen aus dem Jahresergebnis (Zeile 1) und den Abschreibungen (Zeile 2) zusammen. Die starken Schwankungen in Zeile 4 und 5 resultieren aus dem Auf-/Abbau von Fördermittelforderungen aufgrund des zeitlich verzögerten Fördermittelzuflusses für geförderte Investitionsmaßnahmen.

Insgesamt bleibt festzustellen, dass die Finanzierung der geplanten Investitionen nur durch die weitere Zuwendung von Fördermitteln in ausgewiesener Höhe möglich ist. Aufgrund der begrenzten Innenfinanzierungskraft von ROSTOCK PORT muss jede Reduzierung der geplanten Fördermittel durch eine langfristige Kreditaufnahme ersetzt werden. Die entsprechende Tilgung der Kredite in den Folgejahren führt möglicherweise zur Einschränkung der Finanzierung weiterer Investitionsvorhaben nach 2029.

Ergebnisverwendung
Die gegenwärtige Eigenkapitalausstattung der Gesellschaft ist angemessen. Die Einstellung der Jahresüberschüsse in die Gewinnrücklage ist, ebenso wie die Bereitstellung der geplanten Fördermittel, Voraussetzung für die Umsetzung des Investitionsplanes.

Beteiligungen
ROSTOCK PORT ist mit 25 % (€ 250.000) an dem Grundkapital der Gesellschaft für Wirtschafts- und Technologieförderung GmbH (Rostock Business) beteiligt.

Die Gesellschaft weist für das Geschäftsjahr 2024 einen Jahresüberschuss von € 14.316 aus, der thesauriert wurde. Die Planung für das Geschäftsjahr 2025 geht ebenfalls von einem Jahresüberschuss aus.

Da die übrigen Geschäftsanteile der Gesellschaft ebenfalls von kommunalen Gesellschaften gehalten werden, gehen wir davon aus, dass die Gesellschaft einen eigenen Wirtschaftsplan direkt beim Beteiligungscontrolling der Hansestadt Rostock einreichen wird.

Ferner ist ROSTOCK PORT mit 10 % (€ 2.500) an dem Grundkapital der Rostock Trimodal GmbH (RTM) beteiligt. Die übrigen Geschäftsanteile werden von privaten Gesellschaften gehalten, so dass kein Wirtschaftsplan erstellt wird.

Gegenstand der Gesellschaft ist die Betreibung des KLV-Terminals im Seehafen Rostock.

Für das Geschäftsjahr 2024 weist RTM einen Jahresüberschuss von € 402.321,28 aus, der entsprechend den Geschäftsanteilen der Gesellschafter ausgeschüttet wird.

Seit dem 10.Juni 2022 ist Rostock Port mit € 6.277 (25,108 %) am Stammkapital der neu gegründeten rostock energyPort cooperation GmbH beteiligt. Die übrigen Geschäftsanteile werden von privaten Gesellschaften gehalten, so dass kein Wirtschaftsplan gemäß EigVO-MV erstellt wird. Bis Ende 2024 hat Rostock Port € 3.294.470 in die Kapitalrücklage der rostock energyPort cooperation GmbH eingezahlt.

Gegenstand der Gesellschaft ist der Auf- bzw. Ausbau einer Produktions-, Import- und Verteilungsstruktur für Wasserstoff und seiner Derivate.

Für das Geschäftsjahr 2024 weist die rostock energyPort cooperation GmbH einen Jahresfehlbetrag von € -692.123,95 aus, der auf neue Rechnung vorgetragen wird. Auch zukünftig wird mit Verlusten gerechnet bis die Wasserstofferzeugungsanlage betriebsbereit ist.

Die Planung der rostock energyPort cooperation GmbH weist eine weitere Zuführung in die Kapitalrücklage von T€ 97.463 aus. Davon entfallen T€ 24.471, entsprechend des Anteils von 25,108 % am Stammkapital der rostock energyPort cooperation GmbH, auf Rostock Port.

Ergänzungen über die Eigenbetriebsverordnung hinaus gemäß Anforderungsschreiben der Hansestadt Rostock vom 04.12.2006:

Sponsoring und ähnliche Zuschüsse
Der Geschäftsführer ist gemäß Geschäftsanweisung berechtigt, Spenden in einer Höhe von € 20.000 p.a. bzw. höchstens € 2.500 im Einzelfall nach eigenem Ermessen zu tätigen. Darüber hinaus gehende Spenden sowie den Gesellschaftern zugutekommende Aufwendungen für Sponsoring sind vom Aufsichtsrat zu genehmigen.

Im Wesentlichen entspricht die Planung der Spenden und des Sponsorings denen der Vorjahre. Für das Jahr 2026 plant ROSTOCK PORT die Seemannsmission e.V. mit einer Sachspende (Kaltmiete) in Höhe von T€ 18,4 zu unterstützen. Ferner wurde das Sponsoring der Festspiele M-V mit T€ 45, der Rostock Seawolves mit T€ 10 und den Akademischen Segelverein Warnemünde mit T€10 geplant. Weitere Spenden sind mit T€ 30 und Sponsoring mit T€ 89,5 geplant.

Außerdem wurde vom Aufsichtsrat das Sponsoring des Rostocker Zoos mit T€ 37,5 p.a. beschlossen.

Werbebudget
Die geplanten Aufwendungen für Werbemaßnahmen liegen auf dem Niveau des Vorjahres. Die detaillierte Aufgliederung des „sonstigen betrieblichen Aufwands“ und damit die Aufwendungen für Werbung etc. sind Bestandteil der Erläuterungen des Wirtschaftsplanes, die dem Aufsichtsrat und damit dem Amt für Beteiligungsverwaltung im Dezember 2025 übergeben wird.

Beschäftigte mit Sonderdienstverträgen
Bei ROSTOCK PORT werden im Jahr 2026 fünfzehn Angestellte außertariflich entlohnt. Es betrifft zwei Geschäftsführer mit einem Geschäftsführervertrag, fünf Prokuristen und acht weitere Mitarbeiter. Die acht weiteren Mitarbeiter werden außertariflich entlohnt, da deren Arbeitsgebiete nicht im Tarifvertrag abgebildet sind. Diese Ansicht wurde vom Betriebsrat bestätigt. Es gibt keine Vereinbarungen über Erfolgsbeteiligungen.

Nicht betriebsnotwendiges Vermögen
Nicht betriebsnotwendiges Vermögen kann in der im Eigentum von ROSTOCK PORT stehenden Fläche im Bereich Dändorf (186.000 qm) gesehen werden.

Nicht betriebsnotwendige Geschäftsbereiche
Die von ROSTOCK PORT betriebenen Geschäftsbereiche liegen alle im Rahmen des Gesellschaftsvertrages und des darin niedergelegten Gesellschaftszweckes. Alle Geschäftsbereiche sind durch die Gesellschafter genehmigt.

ROSTOCK PORT GmbH

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026

Erfolgsplan

		Ist **2024** (Vorvorjahr)	Plan/HR **2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)
1	Umsatzerlöse	51.923	52.006	53.954	55.928	57.027	58.270
2	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen	0					
3	andere aktivierte Eigenleistungen	130	106	106	106	106	106
4	sonstige betriebliche Erträge	664	272	277	282	287	293
5	Materialaufwand	-9.112	-10.864	-10.022	-9.192	-9.277	-9.444
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-2.630	-2.684	-2.759	-2.827	-2.936	-3.048
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-6.481	-8.179	-7.263	-6.366	-6.341	-6.396
6	Personalaufwand	-13.326	-13.763	-14.273	-14.737	-15.190	-15.672
	a) Löhne und Gehälter	-11.069	-11.370	-11.833	-12.224	-12.610	-13.016
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.257	-2.394	-2.440	-2.514	-2.581	-2.656
	- davon für Altersversorgung	-24	-28	-28	-28	-28	-28
7	Abschreibungen	-8.300	-8.887	-10.233	-11.437	-10.883	-11.926
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-8.300	-8.887	-10.233	-11.437	-10.883	-11.926
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
8	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach § 33 Absatz 4 bis 6 EigVO M-V						
9	sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.481	-3.567	-3.639	-3.072	-3.083	-3.031
10	Erträge aus Beteiligungen	76	80	80	80	80	80
11	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
12	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.614	889	65	85	194	243
13	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
14	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-72	-65	-472	-468	-52	-48
15	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.360	-2.585	-2.347	-2.901	-3.437	-3.358
16	Ergebnis nach Steuern	**16.758**	**13.623**	**13.496**	**14.673**	**15.773**	**15.512**
17	sonstige Steuern	-57	-73	-70	-69	-65	-65
18	**Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag**	**16.701**	**13.550**	**13.426**	**14.604**	**15.707**	**15.447**

Verwendung des Jahresergebnisses						
Verrechnung mit dem Verlustvortrag						
Verrechnung mit dem Gewinnvortrag						
Vortrag auf neue Rechnung						
Einstellung in die Rücklagen	16.701	13.550	13.426	14.604	15.707	15.447
Entnahme aus den Rücklagen						
Ausschüttung an die Gemeinde						
Ausgleich durch die Gemeinde						

ROSTOCK PORT GmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Finanzplan

		Ist **2024** (Vorvorjahr)	Plan/HR **2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis	16.701	13.550	13.426	14.604	15.707	15.447
2	Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	8.300	8.887	10.162	10.233	11.437	10.883
3	Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	-193	-30	-30	-25	-25	-25
4	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	-2.060	-2.194	11.802	-17.224	5.816	-12.485
5	Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	4.051	2.088	-11.908	17.118	-5.922	12.379
6	Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.801	400	-50	-100	-100	0
7	Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	283	0	411	0	0	0
8	Zinsaufwendungen (+) /Zinserträge (-)	-1.542	-824	406	383	-142	-195
9	Sonstige Beteiligungserträge (-)	-76	-80	-80	-80	-80	-80
10	Aufwendungen (+) / Erträge (-) aus außerordentlichen Posten	0	0	0	0	0	0
11	Ertragsteueraufwand (+) /-ertrag (-)	3.360	2.585	2.347	2.901	3.437	3.358
12	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)	0	0	0	0	0	0
13	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)	0	0	0	0	0	0
14	Ertragsteuerzahlungen (-/+)	-3.870	-2.585	-2.347	-2.901	-3.437	-3.358
15	**Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit**	**23.153**	**21.797**	**24.139**	**24.910**	**26.691**	**25.938**
16	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens (+)	0	0	0	0	0	0
17	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (-)	-216	-560	-150	-120	-200	-160
18	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens (+)	224	0	0	0	0	0
19	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (-)	-15.019	-63.282	-48.954	-37.102	-37.564	-37.270
20	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)	42	42	44	46	1.249	51
21	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)	-2.164	-10.490	-9.820	-5.550	0	0
22	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+)	0	0	0	0	0	0
23	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-)	0	0	0	0	0	0
24	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)	0	0	0	0	0	0

ROSTOCK PORT GmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Finanzplan

		Ist **2024** (Vorvorjahr)	Plan/HR **2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)
25	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)	0	0	0	0	0	0
26	Erhaltene Zinsen (+)	1.659	889	65	85	194	243
27	Erhaltene Dividenden (+)	76	80	80	80	80	80
28	**Cashflow aus der Investitionstätigkeit**	**-15.398**	**-73.321**	**-58.735**	**-42.561**	**-36.241**	**-37.056**
29	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (+)	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen (-)	0	0	0	0	0	0
31	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten (+)	0	0	11.000	0	0	0
	- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	11.000	0	0	0
	- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
32	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten (-)	0	0	0	-11.000	0	0
	- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	-11.000	0	0
	- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
33	Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen (+)	9.803	11.729	19.722	40.675	13.638	29.629
	a) von der Gemeinde	9.324	9.844	14.336	40.027	13.638	29.629
	b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0	0
	c) von sonstigen Dritten	479	1.885	5.386	648	0	0
34	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)	0	0	0	0	0	0
35	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)	0	0	0	0	0	0
36	Gezahlte Zinsen (-)	-53	-65	-472	-468	-52	-48
37	Gezahlte Dividenden (-)	0	0	0	0	0	0
38	**Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit**	**9.750**	**11.664**	**30.251**	**29.707**	**13.586**	**29.581**
39	**Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds**	**17.504**	**-39.861**	**-4.345**	**11.556**	**4.037**	**18.464**
40	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode (+)	39.592	57.096	17.235	12.890	24.446	28.483
41	**Finanzmittelfonds am Ende der Periode**	**57.096**	**17.235**	**12.890**	**24.446**	**28.483**	**46.947**
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		57.096	17.235	12.890	24.446	28.483	46.947
jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie andere kurzfristige Kreditaufnahmen, die zur Disposition der liquiden Mittel gehören		0	0	0	0	0	0

ROSTOCK PORT GmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Investitionszusammenfassung

	Gesamt	Plan/HR **2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)	Plan **2030** (4. Folgejahr)
Einzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0
davon Sonstige	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	**299.731**	**74.332**	**58.924**	**42.772**	**37.764**	**37.430**	**48.509**
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	1.430	560	150	120	200	160	240
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	272.441	63.282	48.954	37.102	37.564	37.270	48.269
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	25.860	10.490	9.820	5.550	0	0	0
davon für Sonstige	0	0	0	0	0	0	0
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung							
Saldo der Ein- und Auszahlungen	**-299.731**	**-74.332**	**-58.924**	**-42.772**	**-37.764**	**-37.430**	**-48.509**
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	11.000	0	11.000	0	0	0	0
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	139.698	11.729	19.722	40.675	13.638	29.629	24.305
a) von der Gemeinde*	126.979	9.844	14.336	40.027	13.638	29.629	19.505
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0	0	0
c) von sonstigen Dritten	12.719	1.885	5.386	648	0	0	4.800
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	149.033	62.603	28.202	2.097	24.126	7.801	24.204

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)						
Zuschuss						
Verlustausgleich						
Leistungsvergütung						
Ausschüttung						

* Vom Landesförderinstitut über die Hansestadt Rostock an ROSTOCK PORT durchgeleitete Fördermittel

Trimodal GmbH

rostock energyPort cooperation GmbH

Grossmarkt Rostock GmbH

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026

Zusammenstellung

Der Wirtschaftsplan wird mit folgenden Festsetzungen beschlossen:

Erfolgsplan

Gesamtbetrag der Erträge	2.867
Gesamtbetrag der Aufwendungen	2.841
Jahresergebnis	26

Finanzplan

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	152
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	15
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	137
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	-293
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-293
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-156
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1307

Festsetzungen unter Genehmigungsvorbehalt

Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und und Investitionsförderungsmaßnahmen mit Ausnahme von Umschuldungen	0
Höchstbetrag der festgesetzten Kassenkredite	0
Gesamtbetrag der festgesetzten Verpflichtungsermächtigungen	0

Sonstige Angaben

Gesamtbetrag der voraussichtlich fortgeltenden Kreditermächtigungen	0
Wertansatz des bilanziellen Eigenkapitals zum 31.12.2024 (Ist)	2.685
Wertansatz der bilanziellen Eigenkapitalquote zum 31.12.2024 (Ist) in %	72,0%
Wertansatz des bilanziellen Eigenkapitals zum 31.12.2025 (HR)	2.756
Wertansatz der bilanziellen Eigenkapitalquote zum 31.12.2025 (HR) in %	74,0%
Wertansatz des Eigenkapitals in der Bilanz zum 31.12.2026 (voraussichtl.)	2.782
Wertansatz der bilanziellen Eigenkapitalquote zum 31.12.2026 (voraussichtl.) in %	75,0%
In der Stellenübersicht ausgewiesene Stellen in Vollzeitäquivalenten	12,0 VZÄ
Veränderung der Stellen zum Vorjahr in Vollzeitäquivalenten (+/-)	- 1,0 VZÄ

Allgemeine Situation

1. Wochenmärkte

Im Geschäftsjahr 2024 wurden 10 Wochenmärkte in der Hansestadt Rostock, 2 Märkte in der Hansestadt Stralsund sowie 1 Wochenmarkt in Graal Müritz betrieben. Die Mieteinnahmen im Bereich Wochenmärkte sind gegenüber dem Vorjahr um 38 T€ (-11,58%) gesunken. Dieser verhältnismäßige hohe Rückgang der Einnahmen hat zum einen mit dem auf Grund von Bauarbeiten fast ganzjährig geschlossenen Ulmenmarkt zu tun. Zum anderen ist das tägliche Wochenmarktgeschäft rückläufig, da viele Händler weiter mit Personalknappheit zu kämpfen haben. Aus diesem Grund wurden die Marktzeiten auf einigen Märkten verkürzt. Daher wir ebenfalls im Jahr 2026 weiter auf Markttage verzichtet und die Belebung des Wochenmarktes durch Spezialwochen und Sondermärkte wie Herbstwochen / Pflanzwochen und italienischer Markt gefördert und ausgebaut.

Im Übrigen wird davon ausgegangen, 2026 folgende Wochenmärkte abzuhalten:

Rostock		
Dierkow, Hannes-Meyer-Platz	Mittwoch	08:00-14:00 Uhr
Doberaner Platz	Montag und Donnerstag	08:00-18:00 Uhr
Doberaner Platz Bio und Manufaktur	Mittwoch	12:00-18:00 Uhr
Gehlsdorf	Donnerstag	13:00-18:00 Uhr
Lichtenhagen	Samstag	08:00-13:00 Uhr
Lütten-Klein	Dienstag und Freitag	08:00-16:00 Uhr
Neuer Markt	Dienstag bis Freitag (Sommer) Dienstag und Freitag (Winter) Samstag	08:00-17:00 Uhr 08:00-13:00 Uhr
Reutershagen	Mittwoch-Freitag Samstag	08:00-16:00 Uhr 08:00-12:00 Uhr
Warnemünde	Samstag	08:00-13:00 Uhr
Stralsund		
Neuer Markt	Dienstag und Freitag	07:30-15:00 Uhr
Trelleborger Platz	Montag und Donnerstag	07:30-13:00 Uhr
Graal-Müritz		
Kurstraße	Donnerstag	09:00-16:00 Uhr

Für die Organisation der Wochenmärkte wird 1 Marktmeister in Rostock und drei geringfügig Beschäftigte in Stralsund und Rostock eingesetzt. Die Kollegen des Wochenmarktbereiches übernehmen ebenfalls die Koordination und Betreuung des Fischmarktes an den Wochenenden.

2. Spezialmärkte

Der Bereich Spezialmärkte hat weiter mit der Flächenknappheit durch die Bebauung zu kämpfen. Im Jahr 2026 ist mit weiterem Wegfall von Flächen zu rechnen. Somit muss weiter an Konzeptänderungen gearbeitet werden. Die Händler haben weiter mit Personalknappheit zu kämpfen. So wird auch 2026 mit Einschränkungen zu rechnen sein.
Ein im Jahr 2025 bereits umgesetzte neue Veranstaltung ist die Seepromenade zur Hanse Sail, die im Jahr 2026 noch verbessert werden soll.
In der Planung wird mit der Durchführung aller traditionellen Veranstaltungen gerechnet, aber auch an einer Verstetigung neuer Konzepte, wie zum Beispiel dem Klimaaktionstag, wird gearbeitet. Im Plan 2026 wird von Gesamterlösen für den Bereich Spezialmärkte von 2.075 T€ ausgegangen (zum V-Ist 2025 2.092 T€). Der Flächenwegfall auf der Fischerbastion wird durch eine Standgelderhöhung aufgefangen.

Im Plan sind weiter Kostensteigerungen im Bereich von den Hauptdienstleistern wie Bewachung, Entsorgung und Reinigung in Höhe von mindestens 5%. Diese resultiert u.a. aus der Anpassung des Mindestlohnes.
Bei der Planung wurden nur Veranstaltungen berücksichtigt, von deren Durchführung die Gesellschaft mit hoher Wahrscheinlichkeit ausgeht.

3. Großmarkt

Seit dem 01.02.2025 ist eine Mietfläche im Blumengroßmarkt vakant. Derzeit werden Gespräche zur Neuvermietung geführt. Die Gesellschaft geht in der Planung davon aus, dass die Fläche das gesamte Jahr vermietet ist. Die restlichen Mietverhältnisse sind stabil, so dass mit keinen weiteren Mietausfällen zu rechnen ist.

4. Werbemaßnahmen

Für Werbemaßnahmen aller drei Bereiche ist ein Budget von 64 T€ geplant. Dies liegt geringfügig über dem Planansatz von 2025. Auch hier ist lediglich die Erhöhung des Mindestlohns berücksichtigt worden.

5. Beschäftigte

Die Personalkosten werden mit 701 T€ beziffert (+15 T€ zum Plan 2025). Die steigenden Lohnkosten sind unvermeidbar, um notwendige Fachkräfte mittel- und langfristig sichern zu können. Dabei ist berücksichtigt, dass ein im Jahr 2025 verrenteter Marktmeister nicht ersetzt wird. Um Flexibilität zu steigern und Personalkosten überschaubar zu halten, werden mehr geringfügig Beschäftigte eingesetzt werden.

Die Großmarkt Rostock GmbH ist kein tarifgebundenes Unternehmen. Zwischen der Gesellschaft und den Mitarbeitern bestehen Einzelverträge. Im Übrigen wird auf die Stellenübersicht verwiesen. Zur Fachkräfte- und Mitarbeiterbindung wurden in den letzten Jahren flexible Arbeitszeitmodelle eingeführt und Maßnahmen etabliert, welche die Vereinbarkeit von Familie und Beruf erleichtern. Diese werden auch 2026 weitergeführt und ausgebaut.

6. Investitionen

Für 2026 sind Investitionen i. H. v. 293 T€ vorgesehen. Hierbei entfallen jeweils 3,6 T€ auf Computer Hardware und Ersatzinvestition von Büromöbeln. Weiter sind Ersatzinvestitionen für einen Sprinter in Höhe von 55 T € geplant. Für den Bereich Spezialmarkt sind zum Ausgleich von Flächenunebenheiten Event-Bodenplatten in Höhe von 30 T € geplant.
Im Bereich Großmarkt soll eine bisher unbebaute Rasenfläche zu einer Ersatzfläche für die Stellfläche für Wohnwagen während Veranstaltungen umgebaut werden. Die voraussichtlichen Investitionskosten belaufen sich auf 200 T €. Die verbleibende Differenz ergibt sich aus der Formatierung des Formulars.

7. Finanzierung

Die Gesellschaft geht davon aus, dass die geplanten Aufwendungen über die geplanten Einnahmen finanziert werden. Das voraussichtliche Ergebnis plant die Gesellschaft in Höhe von 26 T€.
Die Gesellschaft verfügt weder über nicht betriebsnotwendiges Vermögen noch über Geschäftsbereiche, die nicht zwingend für den Zweck der Gesellschaft erforderlich sind.

Grossmarkt Rostock GmbH

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026

Erfolgsplan

		Ist	Plan/HR	Plan	Plan	Plan	Plan
		2024	**2025**	**2026**	**2027**	**2028**	**2029**
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1	Umsatzerlöse	2.716	2.832	2.819	2.904	2.991	3.085
2	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen	0	0	0		0	0
3	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0		0	0
4	sonstige betriebliche Erträge	49	35	48	49	50	52
5	Materialaufwand	1.850	1.811	1.810	1.864	1.920	1.978
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	51	352	248	255	263	271
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.799	1.459	1.562	1.609	1.657	1.707
6	Personalaufwand	670	686	701	722	744	766
	a) Löhne und Gehälter	549	560	575	592	610	628
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	121	123	126	130	134	138
	- davon für Altersversorgung	3	3	3	3	3	3
7	Abschreibungen	90	100	126	130	125	120
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	90	100	126	130	125	120
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0
8	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach § 33 Absatz 4 bis 6 EigVO M-V	0	0	0	0	0	0
9	sonstige betriebliche Aufwendungen	229	247	199	205	211	217
10	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
11	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0
12	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0
13	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0
14	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
15	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-16	20	0	5	5	5
16	Ergebnis nach Steuern	-72	3	31	27	28	29
17	sonstige Steuern	12	0	5	5	5	5
18	**Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag**	**-68**	**3**	**26**	27	28	32

Verwendung des Jahresergebnisses						
Verrechnung mit dem Verlustvortrag						
Verrechnung mit dem Gewinnvortrag	-68					
Vortrag auf neue Rechnung		3	26	27	28	32
Einstellung in die Rücklagen						,
Entnahme aus den Rücklagen						
Ausschüttung an die Gemeinde						
Ausgleich durch die Gemeinde						

Beschluss vom:

Angaben in TEUR

Grossmarkt Rostock GmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Finanzplan

		Ist **2024** (Vorvorjahr)	Plan/HR **2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis	-68	3	26	27	28	32
2	Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	90	100	126	130	125	120
3	Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	-10	-10	-10	-10	-10	-10
4	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	-5	-5	-5	-5	-5	-5
5	Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0	0	0	0	0	0
6	Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0	0	0	0	0	0
7	Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0
8	Zinsaufwendungen (+) /Zinserträge (-)	0	0	0	0	0	0
9	Sonstige Beteiligungserträge (-)	0	0	0	0	0	0
10	Aufwendungen (+) / Erträge (-) aus außerordentlichen Posten	0	0	0	0	0	0
11	Ertragsteueraufwand (+) /-ertrag (-)	0	6	0	0	0	0
12	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)	0	0	0	0	0	0
13	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)	0	0	0	0	0	0
14	Ertragsteuerzahlungen (-/+)	0	-6	0	5	5	5
15	**Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit**	**158**	**88**	**137**	**147**	**152**	**160**
16	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens (+)	0	0	0	0	0	0
17	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (-)	-10	0	0	0	0	0
18	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens (+)	0	0	0	0	0	0
19	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (-)	-248	-250	-293	-100	-100	-100
20	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)	0	0	0	0	0	0
21	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)	0	0	0	0	0	0
22	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+)	0	0	0	0	0	0
23	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-)	0	0	0	0	0	0
24	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)	0	0	0	0	0	0

Grossmarkt Rostock GmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Finanzplan

		Ist **2024** (Vorvorjahr)	Plan/HR **2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)
25	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)	0	0	0	0	0	0
26	Erhaltene Zinsen (+)	0	0	0	0	0	0
27	Erhaltene Dividenden (+)	0	0	0	0	0	0
28	**Cashflow aus der Investitionstätigkeit**	**-258**	**-250**	**-293**	**-100**	**-100**	**-100**
29	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (+)	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen (-)	0	0	0	0	0	0
31	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten (+)	0	0	0	0	0	0
	- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
	- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
32	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten (-)	0	0	0	0	0	0
	- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
	- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
33	Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen (+)	0	0	0	0	0	0
	a) von der Gemeinde	0	0	0	0	0	0
	b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0	0
	c) von sonstigen Dritten	0	0	0	0	0	0
34	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)	0	0	0	0	0	0
35	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)	0	0	0	0	0	0
36	Gezahlte Zinsen (-)	0	0	0	0	0	0
37	Gezahlte Dividenden (-)	0	0	0	0	0	0
38	**Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
39	**Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds**	**-100**	**-162**	**-156**	**47**	**52**	**60**
40	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode (+)	1.725	1.625	1.463	1.307	1.354	1.406
41	**Finanzmittelfonds am Ende der Periode**	**1.625**	**1.463**	**1.307**	**1.354**	**1.406**	**1.466**
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		1625	1463	1.307	1354	1406	1466
jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie andere kurzfristige Kreditaufnahmen, die zur Disposition der liquiden Mittel gehören		0		0			

Beschluss vom:

Angaben in TEUR

Grossmarkt Rostock GmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Investitionszusammenfassung

	Gesamt	Plan/HR **bis 2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)	Plan **ab 2030** (Folgejahre)
Einzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0
davon Sonstige	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.343	-250	-293	-200	-200	-200	-200
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
davon für Sonstige	0	0	0	0	0	0	0
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung				0	0	0	0
Saldo der Ein- und Auszahlungen	**-1.343**	**-250**	**-293**	-200	-200	-200	-200
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	0	0	0	0	0	0	0
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
a) von der Gemeinde	0	0	0	0	0	0	0
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0	0	0
c) von sonstigen Dritten	0	0	0	0	0	0	0
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	-1.343	-250	-293	-200	-200	-200	-200

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)						
Zuschuss	0	0	0	0	0	0
Verlustausgleich	0	0	0	0	0	0
Leistungsvergütung	0	0	0	0	0	0
Ausschüttung	0	0	0	0	0	0

Grossmarkt Rostock GmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Investitionsübersicht

Maßnahme:	PC - Technik	Bereich:	Veranstaltung / Grossmarkt
Kurzbeschreibung:	2 PC inkl. Monitor / Notebook (Buchhaltung / Marketing) Ersatzinvestition		

Nr. 1: Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt (§ 25 Absatz 2 EigVO M-V).	ja
Nr. 2: Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor (§ 25 Absatz 3 EigVO M-V).	ja
Nr. 3: Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.	ja
Nr. 4: Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.	ja

	Gesamt	Plan/HR **bis 2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)	Plan **ab 2030** (Folgejahre)
Einzahlungen							
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens			0				
davon Sonstige			0				
Auszahlungen			**-4**				
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen			0				
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen			-4				
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen			0				
davon für Sonstige			0				
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung							
Saldo der Ein- und Auszahlungen			**-4**				
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten			0				
davon voraussichtlich fortgeltende Kreditermächtigungen			0				
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen			0				
a) von der Gemeinde			0				
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter			0				
c) von sonstigen Dritten			0				
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds			-4				

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)						
Zuschuss		0				
Verlustausgleich		0				
Leistungsvergütung		0				
Ausschüttung		0				

Beschluss vom:

Angaben in TEUR

Grossmarkt Rostock GmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Investitionsübersicht

Maßnahme:	Büroeinrichtung Sekretariat	Bereich:	Veranstaltung / Grossmarkt
Kurzbeschreibung:	Ersatzinvestion 2 Schreibtische / 1 Schrank Sekretariat Großmarkt Rostock GmbH		

Nr. 1: Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt (§ 25 Absatz 2 EigVO M-V).	ja
Nr. 2: Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor (§ 25 Absatz 3 EigVO M-V).	ja
Nr. 3: Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.	ja
Nr. 4: Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.	ja

	Gesamt	Plan/HR **bis 2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)	Plan **ab 2030** (Folgejahre)
Einzahlungen			**0**				
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens			0				
davon Sonstige			0				
Auszahlungen			**-4**				
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen			0				
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen			-4				
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen			0				
davon für Sonstige			0				
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung							
Saldo der Ein- und Auszahlungen			**-4**				
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten			0				
davon voraussichtlich fortgeltende Kreditermächtigungen			0				
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen			0				
a) von der Gemeinde			0				
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter			0				
c) von sonstigen Dritten			0				
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds			-4				

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)						
Zuschuss		0				
Verlustausgleich		0				
Leistungsvergütung		0				
Ausschüttung		0				

Beschluss vom:

Angaben in TEUR

Grossmarkt Rostock GmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Investitionsübersicht

Maßnahme:	Mercedes Sprinter	Bereich:	Veranstaltung / Grossmarkt
Kurzbeschreibung:	Kauf eines Sprinter zum Transport von Veranstaltungstechnik (Ersatzinvestition)		

Nr. 1: Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt (§ 25 Absatz 2 EigVO M-V).	ja
Nr. 2: Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor (§ 25 Absatz 3 EigVO M-V).	ja
Nr. 3: Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.	ja
Nr. 4: Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.	ja

	Gesamt	Plan/HR **bis 2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)	Plan **ab 2030** (Folgejahre)
Einzahlungen							
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens			0				
davon Sonstige			0				
Auszahlungen			**-55**				
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen			0				
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen			-55				
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen			0				
davon für Sonstige			0				
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung							
Saldo der Ein- und Auszahlungen			**-55**				
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten			0				
davon voraussichtlich fortgeltende Kreditermächtigungen			0				
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen			0				
a) von der Gemeinde			0				
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter			0				
c) von sonstigen Dritten			0				
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds			-55				

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)						
Zuschuss		0				
Verlustausgleich		0				
Leistungsvergütung		0				
Ausschüttung		0				

Beschluss vom:

Angaben in TEUR

Grossmarkt Rostock GmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Investitionsübersicht

Maßnahme:	Außenanlage GVZ	Bereich:	Veranstaltung / Grossmarkt
Kurzbeschreibung:	Herstellung eines Stellplatzes auf dem Gelände der Großmarkt Rostock GmbH für Schausteller als Wohnwagenplatz während Veranstaltung		

Nr. 1: Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt (§ 25 Absatz 2 EigVO M-V).	ja
Nr. 2: Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor (§ 25 Absatz 3 EigVO M-V).	ja
Nr. 3: Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.	ja
Nr. 4: Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.	ja

	Gesamt	Plan/HR **bis 2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)	Plan **ab 2030** (Folgejahre)
Einzahlungen							
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens			0				
davon Sonstige			0				
Auszahlungen			**-200**				
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen			0				
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen			-200				
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen			0				
davon für Sonstige			0				
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung							
Saldo der Ein- und Auszahlungen			**-200**				
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten			0				
davon voraussichtlich fortgeltende Kreditermächtigungen			0				
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen			0				
a) von der Gemeinde			0				
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter			0				
c) von sonstigen Dritten			0				
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds			-200				

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)						
Zuschuss		0				
Verlustausgleich		0				
Leistungsvergütung		0				
Ausschüttung		0				

Beschluss vom:

Angaben in TEUR

Grossmarkt Rostock GmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Investitionsübersicht

Maßnahme:	Anschaffung Bodenplatten	Bereich:	Veranstaltung
Kurzbeschreibung:	Bodenplatten zum Ausgleich von unebenem Veranstaltungsgelände / Schwerlastbodenplatten		

Nr. 1: Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt (§ 25 Absatz 2 EigVO M-V).	ja
Nr. 2: Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor (§ 25 Absatz 3 EigVO M-V).	ja
Nr. 3: Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.	ja
Nr. 4: Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.	ja

	Gesamt	Plan/HR **bis 2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)	Plan **ab 2030** (Folgejahre)
Einzahlungen							
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens			0				
davon Sonstige			0				
Auszahlungen			**-30**				
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen			0				
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen			-30				
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen			0				
davon für Sonstige			0				
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung							
Saldo der Ein- und Auszahlungen			**-30**				
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten			0				
davon voraussichtlich fortgeltende Kreditermächtigungen			0				
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen			0				
a) von der Gemeinde			0				
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter			0				
c) von sonstigen Dritten			0				
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds			-30				

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)						
Zuschuss		0				
Verlustausgleich		0				
Leistungsvergütung		0				
Ausschüttung		0				

Beschluss vom:

Angaben in TEUR

inRostock GmbH

inRostock GmbH Messen, Kongresse & Events

Wirtschaftsplan für das Jahr 2026

Zusammenstellung

Die Gesellschafterversammlung hat den Wirtschaftsplan mit folgenden Festsetzungen beschlossen:

Erfolgsplan

	in TEUR
Gesamtbetrag der Erträge	11.372,9
Gesamtbetrag der Aufwendungen	11.369,6
das Jahresergebnis	3,3
das Ergebnis vor Ergebnisabführung/Verlustausgleich (nachrichtlich)	3,3

Finanzplan

	in TEUR
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	10.711,8
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	9.690,6
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.021,2
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	10,0
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	-985,0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-975,0
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	3.350,0
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	-821,8
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	2.528,2
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	2.083,8
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-425,6
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.658,1

Festsetzungen unter Genehmigungsvorbehalt

	in TEUR
Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen mit Ausnahme von Umschuldungen	-
Höchstbetrag der festgesetzten Kassenkredite	1.071,2
Gesamtbetrag der vorgesehenen Verpflichtungsermächtigungen	-

Sonstige Angaben

	in TEUR
Gesamtbetrag der voraussichtlich fortgeltenden Kreditermächtigungen	-

Wertansatz des bilanziellen Eigenkapitals in der Bilanz		in TEUR	in % der Bilanzsumme
zum 31.12.2024		5.792,4	18 %
zum 31.12.2025	voraussichtlich	5.678,7	19 %
zum 31.12.2026	voraussichtlich	5.682,0	20 %

In der Stellenübersicht ausgewiesene Stellen in Vollzeitäquivalenten	69,3
Veränderungen der Stellen im Vergleich zum Vorjahr	1,3

Vorbericht

Einleitung

Der Gesellschaftszweck der inRostock GmbH Messen, Kongresse & Events – nachfolgend kurz „inRostock GmbH“ genannt - ist die Betreibung der Veranstaltungshäuser HanseMesse Rostock und StadtHalle Rostock mit dem Ziel, die Region Rostock mit Veranstaltungen wie Messen, Kongresse sowie Konzerte und Ähnlichem zu versorgen und damit einen Beitrag zur Förderung der regionalen Wirtschaft sowie zum kulturellen und sportlichen Angebot in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock zu leisten. Dazu stehen ihr seit 1979 mit dem kompakten Angebot der in 2018 umfangreich modernisierten StadtHalle Rostock und zudem seit 2002 mit dem Landesmessezentrum, der HanseMesse Rostock, zwei der größten Eventlocations in Mecklenburg-Vorpommern zur Verfügung.

Grundlegende Besonderheiten im Planungszeitraum

Die inRostock GmbH ist bei der Erstellung der Wirtschaftsplanung 2026 bis 2029 von der derzeitigen politischen und wirtschaftlichen Gesamtsituation ausgegangen. Neben den innenpolitischen Unsicherheiten zur wirtschaftlichen Entwicklung, stellt der Krieg in der Ukraine weiterhin ein Risiko für die Gesellschaft und die Erreichung der gesteckten Ziele dar. Für die vorliegende Planung wurde eine durchschnittliche Preisentwicklung eingepreist bzw. nach Einsparungspotential gesucht, um den Aufwand möglichst in gleicher Höhe zu halten. Wir haben bestehende langfristige Verträge und aus unserer Sicht realistische Anpassungen nach deren Ablauf berücksichtigt. Für die Erschließung neuer Umsatzfelder und die Optimierung der Betriebsabläufe haben wir Investitionen in den kommenden Jahren geplant. Diese haben wir unter dem Punkt „Investitionen“ weiter konkretisiert und erläutert. Ziel ist es, den jährlichen Zuschuss der Hanse- und Universitätsstadt Rostock zu den laufenden Kosten konstant auf der neuen Vorgabe von TEUR 3.000 zu halten.

Wir haben erneut eine jährliche Steigerung bei den Mietpreisen kalkuliert und nun auch bei den Preisen für die Parkplätze eine Steigerung an beiden Standorten vorgesehen, da auch hier die Kosten der Vorhaltung und Pflege der Technik und der Anlagen stets

ansteigen. Auch ein Ausbau der Kassierung über die Automaten bei größeren Veranstaltungen haben wir vorgesehen, da die Personalkosten für Kassierer zukünftig stärker steigen werden. Hier wird die geplante Anhebung des Mindestlohns alle Anbieter stark belasten.
Die Anhebung ist allerdings nur in Verbindung mit einer sensiblen Preispolitik möglich, da die Besucherinnen und Besucher einer Veranstaltung nicht durch die Preisgestaltung abgeschreckt werden sollen, das Konzert oder besonders auch die Messen zu besuchen.
Für die Jahre 2026 bis 2029 wird die inRostock GmbH im Vergleich zur letztjährigen Planung einen um TEUR 200 geringeren Zuschussbedarf benötigen, welchen wir nun mit TEUR 3.000 p.a. in der Planung berücksichtigt haben. Preisanpassungen im Vermietungsbereich, neue Kunden, geplante Eigenformate und Kosteneinsparungen machen dies möglich. Die Umsatzerlöse steigen beginnend in 2026 mit TEUR 7.695 auf TEUR 8.037 im Jahr 2029. Insgesamt kann in allen Jahren trotz der Veranstaltungen, die nur alle 2 Jahre stattfinden, ein positives Ergebnis erzielt werden.

Eine Besonderheit mit Planungsrelevanz haben die eigentlich für 2025 geplanten umfangreichen Baumaßnahmen am Oberlicht der Messehalle bei der HanseMesse Rostock, welche aufgrund von Problemen bei der wirtschaftlichen Betrachtung der Ausschreibungsergebnisse zu einem Großteil in das Jahr 2026 verschoben werden mussten, da eine neue Ausschreibung durchgeführt werden musste. Weiterhin haben wir einige neue Investitionen angedacht, die die Gesellschaft weiter stärken werden. Weiterführende Erläuterungen sind unter dem Punkt Investitionen aufgeführt.

Vertrags-/Buchungsstand beider Häuser

Für beide Veranstaltungshäuser liegt ein solider Vertragsstand für das Jahr 2026 vor und auch für 2027 sind erste Verträge geschlossen. Neben den Buchungen wiederkehrender Events wurden auch für 2028 bereits erste verbindliche Vertragsverhandlungen aufgenommen. Gerade für überregionale, also Bundestagungen oder internationale Kongresse, ist ein so großer zeitlicher Vorlauf üblich. Auf dieser Grundlage erfolgte die Einschätzung der einzelnen Planjahre.
Als Tendenz lässt sich zusammenfassen, dass sich die StadtHalle Rostock und auch die HanseMesse Rostock auf dem Markt als sehr gute und moderne Tagungslocation durchgesetzt hat. Große Tagungen und Kongresse im Frühjahr und Herbst bestimmen auch wieder das Buchungsbild. Für 2026 ist Rostock erneut Gastgeber für den Baltic Sea

Business Day, die NOERD 2026, die Bundestagung des Deutschen Forstvereins e. V. sowie für einige Landesparteitage, um nur einige Veranstaltungen zu nennen, die gleichzeitig die Hotellerie, den Einzelhandel usw. beleben werden.
Die Durchführung von Konzerten und Shows wird von uns durch neue Angebote an die Veranstalter wieder vorangetrieben. Hier wollen wir dem leicht rückläufigen Trend neue Ideen entgegensetzen und so auch neue Veranstalter erreichen. Auch die Großveranstaltung HOLIDAY ON ICE ist weiterhin Bestandteil aller Planungsjahre. Der Vorverkauf für die aktuellen Shows 2025 sind bereits über dem Niveau des Vorjahrs zum gleichen Zeitpunkt und lässt uns sehr optimistisch in die kommenden Jahre blicken.
Sportlich sind wir natürlich auch wieder stark aufgestellt. Hier haben wir mit den Rostock Seawolves ja bekanntlich einen Ankermieter. Dazu kommen auch ausgewählte Spiele des HC Empor Rostock und auch als neuer Sportclub die Volleyballer vom SV Warnemünde, nach deren Aufstieg in die erste Liga, im Januar 2026. Größere Betriebsfeiern wie die von Nordex, AIDA und der OSPA Marktplatz sowie traditionell einige Abibälle sind in die Planung eingeflossen. Natürlich werden auch wieder die beliebten Ü30 Partys stattfinden, ergänzt um geplante Eigenformate. Somit wird auch Feiern in der StadtHalle in den kommenden Jahren weiterhin großgeschrieben.

Für die HanseMesse Rostock sind im Jahre 2026 wieder alle beliebten Eigen- und Fremdmessen sowie die Hallenflohmärkte geplant. Ergänzt wird das jährliche Portfolio durch eine Reihe von Einzelveranstaltungen verschiedenster Formate, die jährlich oder unregelmäßig im Landesmessezentrum inklusive der Rotunde stattfinden.
Den wesentlichsten Anteil der Veranstaltungen bestimmt weiterhin das Messeangebot. Hier werden wir gleich zum Start in 2026 eine neue Messe, die SuperStay Live, dem Publikum präsentieren können. Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren und wir freuen uns auf die Aussteller und Gäste zu diesem spannenden neuen Ereignis. Die FLAIR am MEER wird nach dem sehr erfolgreichen Relaunch wieder direkt am Wasser und im IGA-Parks stattfinden und sicher erneut die Besucher mit dem vielseitigen Programm begeistern.
Eine neue Gastmesse, die KREA, welche ein dänischer Veranstalter ausrichten wird, startet auch erstmals in 2026. Ab dem Jahr 2027 ist dann eine neue Eigenmesse der Gesellschaft vorgesehen. Diese befindet sich bereits in Planung und erste Gespräche und Abstimmungen mit der Landesregierung und den Verbänden sind bereits erfolgt.

Umsatzschwankungen sind in erster Linie darauf zurückzuführen, dass Themen wie die PflegeMesse oder die NOERD nur im Zweijahresrhythmus stattfinden.

Einher mit der Steigerung der Anzahl der Veranstaltungen gehen höhere Nebenerlöse durch den Verkauf von Serviceleistungen, mehr Parkplatz- und Gastronomieumsätzen aber auch geplanten Mieterhöhungen.

Ertragslage

Bei der Planung für die Jahre 2025 bis 2029 sind wir von einem stabilen Veranstaltungsgeschehen ausgegangen und haben die einzelnen Jahre unter Einbeziehung von regelmäßigen Preissteigerungen zum Ausgleich einer durchschnittlichen Preis- und Kostenentwicklung geplant. Wir planen mit einem leichten Zuwachs pro Jahr, wobei man die nur alle zwei Jahre stattfindenden Veranstaltungen wie die Pflegemesse und die N∅RD dabei berücksichtigen muss. Ab dem Jahr 2026 planen wir durch die Entwicklung von weiteren eigenen Formaten einen zusätzlichen Umsatz in Höhe von zunächst etwa TEUR 80. Eingeplant ist auch die oben bereits erwähnte neue Eigenmesse ab dem Jahr 2027.
Wir gehen von sich positiv entwickelnden Umsatzerlösen bei guter bis sehr guter Auslastung der beiden Veranstaltungshäuser in den Jahren 2026 bis 2029 aus.
Die sonstigen betrieblichen Erträge entwickeln sich konstant weiter. Sie beinhalten im Wesentlichen den zu erwartenden Zuschuss der Gesellschafterin sowie den Ertrag aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse. Diese entwickeln sich von TEUR 648 für 2026 und dann steigend ab 2027 auf TEUR 701, da ein Investitionszuschuss der Gesellschafterin zur Sanierung von Teilen der HanseMesse im Wirtschaftsplan eingestellt wurde und dieser hier entsprechend der Auflösung erhöhend berücksichtigt werden muss. Hier kommt es durch die teilweise Verschiebung der Maßnahme aus 2025 auf 2026 zu einem leichten Versatz in der Planung im Vergleich zum Vorjahr.

Verbrauch von Leistungen

Die Materialaufwendungen für 2026 (TEUR 3.230) beinhalten die Aufwendungen für die Ver- und Entsorgung (TEUR 1.055) sowie die Aufwendungen für bezogene Leistungen (TEUR 2.175). Durch die Inanspruchnahme der Verlängerungsoption im bestehenden Stromliefervertrag mit der Stadtwerke Rostock AG herrscht hier erst einmal Planungssicherheit bis 2027. Bestehende Fernwärmelieferverträge sichern zudem solide

Planzahlen. Durch die in 2025 abgeschlossene Sanierung der Heizungsanlage bei der HanseMesse wird ab 2026 auch mit einem geringeren Verbrauch an diesem Standort gerechnet. Ein Anstieg ab 2028 wurde bei beiden Verträgen jeweils berücksichtigt. Weiterhin haben wir bei weiteren Kosten eine jährliche Steigerung eingeplant. Um diesen teilweise entgegen zu wirken, haben wir auch Einsparungen im Bereich der Fremdleistungen eingeplant. Dazu zählt unter anderem eine verbesserte Planung des Einsatzes von Fremdpersonal. Hier wurden interne Prozesse modernisiert und dadurch Einsparungen in diesem Bereich erkannt und eingeplant.

Entwicklung des Jahresergebnisses ab 2026

Wir sind bei der Planung von einem Zuschuss der Hanse- und Universitätsstadt Rostock zu den laufenden Kosten von jährlich TEUR 3.000 (bisherige Planung TEUR 3.200) ausgegangen und konnten damit laut der vorliegenden Planung ein jeweils positives Ergebnis für die Jahre 2026 bis 2029 erreichen. Dies ist natürlich vorbehaltlich des Eintritts aller bei der Planung zugrunde gelegten Sachverhalte zu sehen, wurde aber nach dem jetzigen Kenntnisstand nach bestem Wissen erstellt.

Personalkostenentwicklung

Bei der Erstellung der Personalplanung haben wir die Steigerungen detailliert entsprechend den Eingruppierungen der einzelnen Mitarbeiter der Gesellschaft für das Jahr 2026 ff. vorgenommen. Der derzeit geltende Tarifvertrag ist bis zum 30.04.2026 gültig und bildete die Grundlage für die Planung. Dabei haben wir alle Änderungen des Tarifabschlusses berücksichtigt, soweit diese zutreffend für uns waren. Dazu zählen die Erhöhung der Jahressonderzahlung ab 2026 auf einheitlich 85%, die Steigerung der Vergütung für die Auszubildenden und BA-Studierenden inklusive Jahressonderzahlung und die Steigerung der einzelnen Entgeltgruppen laut Tarifabschluss. Zusätzlich haben wir eine gleichberechtigte Eingruppierung der Bereichsleiter Technik & Personal und deren Stellvertreter entsprechend im Organigramm und Stellenbeschreibungen zu vergleichbaren Positionen im Unternehmen vorgesehen. Weiterhin ist uns bei der Erstellung aufgefallen, dass 2 Stellen, welche in 2025 durch Ausscheiden von Mitarbeitern freigeworden sind, nicht in die Vorjahresplanung für 2026 ff. als Planstellen mit aufgenommen wurden, aber wieder besetzt wurden. Dies und eine weitere fehlende Nachbesetzung nach Renteneintritt ab Sommer 2026 haben wir in der laufenden Planung korrigiert. Auch Verschiebungen innerhalb der Personalkosten durch Neueinstellungen

und geplante Renteneintritte haben wir berücksichtigt. Wir sind anschließend von einer Steigerung der Kosten in Höhe von 2,0% ausgegangen. Wir haben wieder mit 56 Stellen ab 2026, wobei es durch Schwangerschaft und Elternzeiten zu kurzfristigen Überschneidungen im Stellenplan kommt, geplant. Insgesamt kommt es dadurch zu einer Erhöhung der Personalkosten inklusive der Sozialabgaben zur Vorjahresplanung für 2026, welche jedoch durch die neue Planung getragen wird und zu keiner Erhöhung des Zuschusses führt.
Im Unternehmen werden in 2026 13 Studenten und Auszubildende in den Berufen Bachelor of Arts Messe, Kongress- und Eventmanagement (9), Fachkraft für Veranstaltungstechnik (4) sowie Kauffrau für Büromanagement (1) ihre Ausbildung beginnen bzw. fortsetzen. Damit setzen wir die traditionell hohe Ausbildungsquote konsequent fort. Ziel ist es immer auch aus diesem Pool neue Mitarbeiter zu gewinnen, wie uns das in den Vorjahren schon oft gelungen ist, um freiwerdende Stellen wieder zu besetzen.

Abschreibungen

Den Abschreibungen liegen die fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie die Vorschau auf Abschreibungen zukünftiger Investitionsmaßnahmen zugrunde. Die Abschreibungen betragen im Jahr 2026 voraussichtlich TEUR 1.528 und werden weiterhin wesentlich beeinflusst von den in den Jahren 2016 bis 2019 getätigten Investitionen in der StadtHalle sowie dem Kauf der HanseMesse im Jahr 2018. Die Abschreibungen auf die Gebäude StadtHalle und HanseMesse erfolgen entsprechend der Restnutzungsdauer (22 und 26 Jahre), welcher gutachterliche Wertermittlungen zugrunde liegen.

Für den aus der Förderung finanzierten Anteil des Anlagenzugangs wurde ein Sonderposten gebildet, der entsprechend der Restnutzungsdauer der geförderten Wirtschaftsgüter aufgelöst wird. Die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens (TEUR 648) betragen gemäß dem Fördersatz 90 v.H. der Abschreibungen (TEUR 720). Ab 2027 wird bei abgeschlossener Maßnahme zur Sanierung des Oberlichts und des Fußbodens in der HanseMesse der dazu gebildete Sonderposten mit einem Betrag von jährlich TEUR 52 zusätzlich aufgelöst. Entsprechend erhöhen sich die Abschreibungen um diesen Betrag.

Sonstiger betrieblicher Aufwand

Der sonstige betriebliche Aufwand beschreibt im Wesentlichen die Positionen, welche für die Bewirtschaftung und Wartung der beiden Hallen notwendiger Weise anfallen sowie sonstige Gemeinkosten für Versicherungen, Rechts- und Beratungskosten, Werbungskosten aber auch sonstige Kosten für Betreibung und Verwaltung. Die einzelnen Positionen wurden wiederrum durch die verschiedenen Bereiche des Unternehmens anhand der geführten Wartungslisten sowie der geschlossenen Verträge detailliert geplant. Die Kosten für Reparaturen, Instandsetzungen und Erhaltung basieren auf im Zuge der allgemeinen Erhaltung und Erneuerung geplanten Einzelmaßnahmen und einer jährlichen Plangröße für nicht vorhersehbare Kosten.

Die Investitionen in Instandhaltungs- und Erhaltungsmaßnahmen wurden nur für Maßnahmen geplant, die für den reibungslosen Betrieb der beiden Veranstaltungshäuser notwendig sind bzw. die Energiebilanz des Unternehmens verbessern und so zum angestrebten Ziel der Klimaneutralität beitragen.

Ab dem Jahr 2026 wäre hier besonders, nach der Sanierung der Ost- und Westgarderoben in 2025, die Aufarbeitung der dazugehörigen Decken (TEUR 300) zu nennen. Hier konnte durch ein neues Konzept auch der Aufwand erheblich minimiert werden (TEUR -150). In 2027 ist ebenfalls ein Wechsel der Rauchmelder in der HanseMesse (TEUR 70) und dann anschließend in 2028 in der StadtHalle (TEUR 200) aufgrund von Sicherheitsvorschriften notwendig. Im Jahr 2029 haben wir dann die Sanierung des Fußbodens im Saal 2 der StadtHalle als Hauptmaßnahme eingeplant (TEUR 250), da dieser mittlerweile sehr abgenutzt ist und den modernen Ansprüchen an einen Hallenboden nicht mehr gerecht wird. Für den Ersatz von Bühnenteilen haben wir ab 2026 ebenfalls jährlich Mittel geplant. Die Maßnahmen Abriss der alten Tischlerei (TEUR 100) und Umbau des Trafogebäudes (TEUR 350) aus dem Wirtschaftsplan 2025 bis 2028 haben wir aufgrund der wirtschaftlichen Lage gestrichen. Kleinere und turnusmäßig wiederkehrende Sanierungs- und Ausbesserungsarbeiten runden die Planung in diesem Punkt ab.

Investitionstätigkeit

Ursprünglich hatten wir die Hauptinvestition in die Sanierung des Oberlichts der Messehalle für das Jahr 2025 geplant. Im Ausschreibungsverfahren stießen wir jedoch aufgrund von Terminproblemen und der kurzfristigen Ausschreibung bei den Bauunternehmen auf Preise, die einen Abbruch der Ausschreibung notwendig machten und eine neue Konzeptionierung mit anschließender Neuausschreibung nach sich zog.

Dadurch konnten wir erreichen, dass die Kostensteigerung von TEUR 500 auf eine Summe von TEUR 150 reduziert werden konnte. Die Gesamtinvestition beträgt nunmehr TEUR 1.100 und muss mit einem Betrag in Höhe von TEUR 650 auf das Jahr 2026 verschoben werden, wird jedoch in 2025 bereits mit den ersten Losen begonnen. Alle Bauaufträge dazu konnten in der verminderten Gesamtsumme erteilt werden.

Die neu geplanten Investitionen in den Jahren 2026 – 2029 haben wir in der nachstehenden Tabelle einmal zusammengefasst:

Investitionsmaßnahme	**2026**	**2027**	**2028**	**2029**
LED Werbetechnik StadtHalle	200.000	0	0	0
Ersatz von alten Fahrzeugen	115.000	0	100.000	50.000
Ersatz von Veranstaltungstechnik	144.000	50.000	225.000	26.700
IT Infrastruktur	126.000	14.800	94.800	15.800
Website Relaunch	50.000	20.000	0	20.000

Wir werden die in obiger Übersicht aufgeführten Maßnahmen nach der vorliegenden Planung in Gänze aus eigenen Mitteln bestreiten können. Der Haushalt der Hanse- und Universitätsstadt Rostock wird dadurch nicht zusätzlich belastet.

Durch die Investitionen werden nicht nur umweltfreundliche Techniken eingeführt, es wird auch zu Einsparungen in den Abläufen und dem Verbrauch von fremden Dienstleistungen kommen (Miete von Steiger-Technik, Druck von Planen, Bannern und Postern). Weiterhin können wir dadurch zusätzliche Einnahmen generieren. Vor allem Einnahmen aus der Vermietung der LED Werbetechnik werden hier die Investition zu mindestens in Höhe der Abschreibungen refinanzieren.

Finanzierung

Der Finanzplan in der Anlage erläutert die geplante Finanzierung des Geschäftsbetriebs und der beschriebenen Investitionen im Planungszeitraum. Er berücksichtigt ebenfalls die Aufwendungen für die Rückführung des im Jahr 2018 zur Finanzierung des Kaufes der HanseMesse bei der OstseeSparkasse Rostock aufgenommenen Darlehens, welches gleichbleibende Tilgungsleistungen in Höhe von 671 TEUR jährlich über die Gesamtlaufzeit von 22 Jahren erfordert.

Der Zinssatz wurde über 15 Jahre bis Oktober 2032 in Höhe von 1,70 % p.a. fest vereinbart. Die festgeschriebenen Zinsaufwendungen laut Zins- und Tilgungsplan betragen für das Jahr 2026 insgesamt 151 TEUR und verringern sich entsprechend der gleichbleibend hohen Tilgung bis auf TEUR 116 im Jahr 2029.

Finanzplan

Aus der Finanzplanung ergibt sich, dass die Liquidität der Gesellschaft im mittelfristigen Planungszeitrahmen gesichert ist, sofern der benötigte Aufwandszuschuss durch die Hanse- und Universitätsstadt Rostock plangemäß erfolgt.

Im Planungszeitraum für die Jahre 2026 bis 2029 besteht demnach folgender Zuschussbedarf zu den laufenden Aufwendungen:

Wirtschaftsjahr 2026: 3.000 TEUR
Wirtschaftsjahr 2027: 3.000 TEUR
Wirtschaftsjahr 2028: 3.000 TEUR
Wirtschaftsjahr 2029: 3.000 TEUR.

Rostock, 30. Oktober 2025

Oliver Fudickar
Geschäftsführer

inRostock GmbH Messen, Kongresse & Events

Wirtschaftsplan für das Jahr 2026

Erfolgsplan

Angaben in TEUR

	Bezeichnung	Ist 2024	Plan 2025	Erwartung 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
1.	Umsatzerlöse	6.894,1	6.553,3	6.553,3	7.694,9	7.805,1	8.254,4	8.036,8
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen							
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen							
4.	Sonstige betriebliche Erträge	3.126,4	3.249,9	3.249,9	3.020,0	3.006,9	3.006,9	3.006,9
5.	Materialaufwand	2.793,1	2.919,8	2.919,8	3.230,0	3.333,9	3.520,6	3.459,6
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren							
	b) Aufwendungen für bezogene Meistungen	2.793,1	2.919,8	2.919,8	3.230,0	3.333,9	3.520,6	3.459,6
6.	Personalaufwand	3.790,5	3.810,5	3.810,5	4.355,4	4.591,1	4.683,1	4.821,1
	a) Löhne und Gehälter	3.092,5	3.076,6	3.076,6	3.505,6	3.699,5	3.773,9	3.887,1
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	698,0	733,9	733,9	849,8	891,6	909,2	933,9
	- davon für Altersversorgung	27,3	26,0	26,0	28,0	28,0	29,0	29,0
7.	Abschreibungen auf	1.792,6	1.786,1	1.786,1	1.528,3	1.479,5	1.594,0	1.422,7
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.580,6	1.786,1	1.786,1	1.528,3	1.479,5	1.594,0	1.422,7
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten							
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 33 Abs. 4-6 EigVO	647,8	648,0	648,0	648,0	700,5	700,5	700,5
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.965,9	1.745,6	1.745,6	2.014,2	1.878,9	1.950,6	1.836,0
	- davon Konzessionsabgabe							
	Erträge aus Gewinnabführungsvertrag							
10.	Erträge aus Beteiligungen							
	- davon aus verbundenen Unternehmen							
11.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens							
	- davon aus verbundenen Unternehmen							
12.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	47,6	15,0	15,0	10,0	10,0	10,0	10,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen							
13.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens							
14.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	173,3	161,9	161,9	150,7	139,0	127,6	116,2
	- davon an verbundene Unternehmen							
	Aufwendungen aus Verlustübernahme							
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**200,6**	**42,2**	**42,2**	**94,3**	**100,0**	**95,9**	**98,6**
15.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag							
16.	**Ergebnis nach Steuern**	**200,6**	**42,2**	**42,2**	**94,3**	**100,0**	**95,9**	**98,6**
17.	Sonstige Steuern	134,8	156,0	156,0	91,0	91,0	91,0	91,0
	Ausgleichszahlung an Minderheitsgesellschafter							
	Auf Grund eines Gewinnabführungs-vertrages abgeführten Gewinn							
	Erträge aus Verlustübernahme							
18.	**Jahresgewinn / Jahresverlust**	**65,8**	**-113,8**	**-113,8**	**3,3**	**9,0**	**4,9**	**7,6**

*Rundungsdifferenzen sind möglich

Behandlung des Jahresergebnisses							
Verrechung mit dem Verlustvortrag							
Verrechnung mit dem Gewinnvortrag							
Vortrag auf neue Rechnung							
Einstellung in die Rücklagen							
Entnahme aus den Rücklagen							
Ausschüttung an Stadt /Gesellschafterin							
Ausgleich durch Stadt /Gesellschafterin							

inRostock GmbH Messen, Kongresse & Events

Wirtschaftsplan für das Jahr 2026

Finanzplan

Angaben in TEUR

			Ist 2024	Plan 2025	Erwartung 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
1		Periodenergebnis	-2.944,2	-2.314,0	-2.313,8	-2.996,7	-2.991,0	-2.995,1	-2.992,4
2	+/-	Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.792,6	1.786,0	1.786,0	1.528,3	1.479,5	1.594,0	1.422,7
	+/-	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-647,8	-648,0	-648,0	-661,1	-700,5	-700,5	-700,5
3	+/-	Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	-832,3	-1.030,9	-1.030,9				
4	+	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)							
	-	Sonstige zahlungsunwirksame Erträge (-)							
5	-/+	Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-109,2						
6	+/-	Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.718,2						
7	-/+	Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens							
8	+/-	Zinsaufwendungen (+) /Zinserträge (-)	125,7	147,0	147,0	150,7	139,0	127,6	116,2
9	-	Sonstige Beteiligungserträge							
10	+/-	Aufwendungen (+) / Erträge (-) aus außerordentlichen Posten							
11	+/-	Ertragsteueraufwand (+) /-ertrag (-)							
12	+	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten							
13	-	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten							
14	-/+	Ertragsteuerzahlungen (-/+)							
	+/-	Sonstige Einzahlungen (+) und Auszahlungen (-)							
15		**Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit**	**-897,1**	**-2.059,9**	**-2.059,6**	**-1.978,8**	**-2.073,0**	**-1.974,0**	**-2.154,0**

inRostock GmbH Messen, Kongresse & Events

Wirtschaftsplan für das Jahr 2026

Finanzplan

Angaben in TEUR

			Ist 2024	Plan 2025	Erwartung 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
16	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens							
17	-	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen							
18	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens							
19	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-477,5	-989,0	-933,2	-985,0	-84,8	-419,8	-112,5
20	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
21	-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
22	+	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition							
23	-	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition							
	+	Einzahlungen Abgänge Konsolidierungskreis	50,0						
	-	Auszahlungen Zugänge Konsolidierungskreis							
24	+	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten							
25	-	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten							
26	+	Erhaltene Zinsen	47,6	15,0	15,0	10,0	10,0	10,0	10,0
27	+	Erhaltene Dividenden							
	+/-	Sonstige Einzahlungen (+) und Auszahlungen (-)							
28		**Cashflow aus der Investitionstätigkeit**	**-380,0**	**-974,0**	**-918,2**	**-975,0**	**-74,8**	**-409,8**	**-102,5**

inRostock GmbH Messen, Kongresse & Events

Wirtschaftsplan für das Jahr 2026

Finanzplan

Angaben in TEUR

			Ist 2024	Plan 2025	Erwartung 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
29	+	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen							
30	-	Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzung							
31	+	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten							
		davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen							
		davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen							
32	-	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-671,1	-671,1	-671,1	-671,1	-671,1	-671,1	-671,1
		davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen							
		davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen							

inRostock GmbH Messen, Kongresse & Events

Wirtschaftsplan für das Jahr 2026

Finanzplan

Angaben in TEUR

			Ist 2024	Plan 2025	Erwartung 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
33	+	Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	3.010,0	2.850,0	2.800,0	3.350,0	3.000,0	3.000,0	3.000,0
		davon von der Gemeinde	3.010,0	2.850,0	2.800,0	3.350,0	3.000,0	3.000,0	3.000,0
		davon einmalige Entgelte Nutzungsberechtigte							
		davon Einzahlungen von sonstigen Dritten							
	-	Auszahlungen aus der Rückgewähr von Zuwendungen			-1.219,7				
34	+	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten							
35	-	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten							
36	-	Gezahlte Zinsen	-173,3	-162,0	-162,0	-150,7	-139,0	-127,6	-116,2
37	-	gezahlte Dividenden Auszahlungen an Unternehmenseigner							
	+/-	Einzahlungen (+) und Auszahlungen (-) aus Ergebnisabführungsvertrag							
	+/-	sonstige Einzahlungen (+) und Auszahlungen (-)							
38		**Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit**	**2.165,6**	**2.016,9**	**747,2**	**2.528,2**	**2.189,9**	**2.201,3**	**2.212,7**
39		**Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds**	**888,5**	**-1.017,0**	**-2.230,6**	**-425,6**	**42,1**	**-182,5**	**-43,8**
40		Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	3.425,9	4.314,4	4.314,4	2.083,8	1.658,1	1.700,2	1.517,7
41		**Finanzmittelfonds am Ende der Periode**	**4.314,4**	**3.297,4**	**2.083,8**	**1.658,1**	**1.700,2**	**1.517,7**	**1.473,9**
		darunter Cash-Pool-Forderungen							
		darunter Cash-Pool-Verbindlichkeiten							

*Rundungsdifferenzen sind möglich

Zusammensetzung des Finanzmittelfonds							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente							
jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie andere kurzfristige Kreditaufnahmen, die zur Disposition der liquiden Mittel gehören							

inRostock GmbH Messen, Kongresse & Events

Wirtschaftsplan für das Jahr 2026

Investitionsübersicht

Bereich:	HanseMesse	**Art der Maßnahme**	Fortführung
Maßnahme:	Sanierung Oberlicht und Fußboden HanseMesse		
Kurzbeschreibung:			
Sanierung Oberlicht und Fußboden HanseMesse			
Nr. 1: Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für das Unternehmen wirtschaftlichste Lösung handelt. (§ 25 Absatz 2 EigVO M-V)			Entfällt
Nr. 2: Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor. (§ 25 Absatz 3 EigVO M-V)			Ja
Nr. 3: Das Unternehmen ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.			Ja
Nr. 4: Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.			Ja

	Gesamt	Ist bis inkl. 2024	Erwartung 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029	restl. Jahre
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens								
davon sonstige								
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**1.100,0**	**100,0**	**650,0**	**350,0**				
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen								
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	100,0	100,0	650,0	350,0				
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen								
davon für Sonstige								
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung								
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**-1.100,0**	**-100,0**	**-650,0**	**-350,0**				
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten								
davon voraussichtlich fortgeltende Kreditermächtigungen								
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	100,0	100,0	650,0	350,0				
a) von der Gemeinde	100,0	100,0	650,0	350,0				
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter								
c) von sonstigen Dritten								
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds								
Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)								
Zuschuss		100,0	650,0	350,0				
Verlustausgleich								
Leistungsvergütung								
Ausschüttung								

inRostock GmbH Messen, Kongresse & Events

Wirtschaftsplan für das Jahr 2026

Investitionszusammenfassung

Angaben in TEUR

Bezeichnung	Gesamt	Ist bis incl. 2024	Erwartung 2025	Investitionsbeträge je Projekt: Planjahr 2026	Folgejahre 2027	Folgejahre 2028	Folgejahre 2029	restl. Jahre
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevernögens und des Finanzanlagevermögens								
davon Sonstige								
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**2.352,1**	**100,0**	**650,0**	**985,0**	**84,8**	**419,8**	**112,5**	
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	90,0			50,0	20,0		20,0	
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	2.262,1	100,0	650,0	935,0	64,8	419,8	92,5	
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen								
davon für Sonstige								
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung								
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**-2.352,1**	**-100,0**	**-650,0**	**-985,0**	**-84,8**	**-419,8**	**-112,5**	
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten								
davon voraussichtlich fortgeltende Kreditermächtigungen								
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	100,0							
a) von der Gemeinde	100,0	100,0	650,0	350,0				
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter								
c) von sonstigen Dritten								
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds				635,0	84,8	419,8	112,5	
Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt								
Zuschuss	100,0	100,0	650,0	350,0				
Verlustausgleich								
Leistungsvergütung								
Ausschüttung								

Zoologischer Garten Rostock gGmbH

Zoologischer Garten Rostock GGmbH

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026

Zusammenstellung

Der Wirtschaftsplan wird mit folgenden Festsetzungen beschlossen:

Erfolgsplan

Gesamtbetrag der Erträge	16.939
Gesamtbetrag der Aufwendungen	-16.939
Jahresergebnis	1

Finanzplan

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-8.397
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	3.097
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-5.300
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	2.690
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	-2.879
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-189
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	6.240
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	-589
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	5.651
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	162
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	3.763

Festsetzungen unter Genehmigungsvorbehalt

Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und und Investitionsförderungsmaßnahmen mit Ausnahme von Umschuldungen	0
Höchstbetrag der festgesetzten Kassenkredite	0
Gesamtbetrag der festgesetzten Verpflichtungsermächtigungen	0

Sonstige Angaben

Gesamtbetrag der voraussichtlich fortgeltenden Kreditermächtigungen	0
Wertansatz des bilanziellen Eigenkapitals zum 31.12.2024 (Ist)	3.578
Wertansatz der bilanziellen Eigenkapitalquote zum 31.12.2024 (Ist) in %	8,9%
Wertansatz des bilanziellen Eigenkapitals zum 31.12.2025 (HR)	3.578
Wertansatz der bilanziellen Eigenkapitalquote zum 31.12.2025 (HR) in %	7,8%
Wertansatz des Eigenkapitals in der Bilanz zum 31.12.2026 (voraussichtl.)	3.579
Wertansatz der bilanziellen Eigenkapitalquote zum 31.12.2026 (voraussichtl.) in %	7,8%
In der Stellenübersicht ausgewiesene Stellen in Vollzeitäquivalenten	156,7 VZÄ
Veränderung der Stellen zum Vorjahr in Vollzeitäquivalenten (+/-)	+ 4,5 VZÄ

Beschluss vom:

Angaben in TEUR

Zoologischer Garten Rostock gGmbH
Rennbahnallee 21
18059 Rostock

Rostock, den 19.08.2025

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026

Vorbericht

Entwicklung	Ist 2018	Ist 2023	Ist 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Umsatzerlöse in TEUR	**6.576**	**7.557**	**7.284**	**7.604**	**8.380**	**8.380**
davon:						
Tageseinzelkarten	4.114	4.766	4.501	4.831	5.389	5.389
Jahreskarten	848	976	949	927	971	971
Souvenir-/Eisverkauf	553	824	857	872	1.019	1.019
Parkplatz	202	195	199	211	219	219
Mieten, Pachten	303	351	317	328	343	343
Werbeleistungen/Sponsoring	230	211	221	200	200	200
Führungen	110	71	73	73	74	74
Veranstaltungserträge	170	98	111	113	113	113
Leihgebühren	37	30	28	29	32	32

Die **Umsatzerlöse** setzen sich hauptsächlich aus den Erträgen aus Eintrittsgeldern, Souvenirverkauf, Mieten und Pachten, Parkplatz- und Leihgebühreneinnahmen sowie Erträgen aus Veranstaltungen, Führungen und dem Sponsoring zusammen, wobei die Einnahmen aus Tages- und Jahreskarten den größten Anteil ausmachen (64,3 %).

Grundlage der Planung sind die Ergebnisse der Jahresabschlüsse 2023 und 2024 sowie die IST-Entwicklung im Jahr 2025.

Die Besucherzahlentwicklung des Geschäftsjahres 2025 weist eine nahezu identische Entwicklung wie im Vorjahr (2024) auf. Die aktuell stagnierende Entwicklung wird vordergründig auf die Baustellen in und um den Zoo zurückgeführt. Anfang Juli 2025 wurde die neue Robbenanlage in Betrieb genommen. Die Wirtschaftsplanung für 2026 ff. berücksichtigt steigende Besuchszahlen auf Grund der neuen Attraktion im Zoo. Eine Anpassung der Planung der Erträge an die IST-Werte der Jahre 2024 und 2025 (Stand Juni), die mit einer Unterschreitung der geplanten Erlöse abgeschlossen werden mussten, wird auf Grund der zu erwartenden positiven Entwicklung nicht für die Budgetplanung der Geschäftsjahre 2026 und 2027 vorgenommen. Neben der Eröffnung der Robbenanlage wird auch durch die Neueröffnung des Kassenhauses am Eingang Trotzenburg im Winter 2025/2026 eine Steigerung der Besucherzahlen gegenüber dem Vergleichszeitraum 2024 und 2025 angenommen. Der Abriss und Neubau der Brücke in der Rennbahnallee im Winter 2026 könnte diese Prognose gefährden, wurde jedoch auf Basis eines umfangreichen Konzeptes zur Umleitung der Gäste nicht negativ berücksichtigt. Diese Baustelle wird die Erreichbarkeit des Zoos weiterhin enorm einschränken, was im Geschäftsjahr 2025 durch Sperrungen im Kreuzungsbereich Rennbahnallee/Satower Straße aber bereits eine IST-Situation darstellt.

Um die Besucherzahlen in der besucherarmen Zeit (Januar/Februar 2026) zu steigern, wird es erneut das Nebensaisonangebot „Zoolichtzauber“ geben. Vom 27.12.2025 bis zum 22.02.2026 wird im

historischen Teil des Zoos ein Veranstaltungsformat geschaffen, das mit Unterstützung eines Drittanbieters den Zoobesuch zu einem Erlebnis der besonderen Art in der dunklen Jahreszeit werden lässt. Mittels verschiedenartiger Lichtinstallationen und einer eindrucksvollen Abendkulisse sollen erneut zusätzliche Gäste akquiriert werden.

Entwicklung	Ist 2018	Ist 2023	Ist 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Sonst. betriebl. Erträge in	**1.580**	**2.228**	**2.067**	**2.016**	**2.287**	**2.427**
davon:						
Spenden/ Patenschaften	141	304	336	130	130	130
Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens	1.425	1.528	1.523	1.879	2.145	2.282
Erträge aus der Auflösung nicht verbrauchter Spenden		4	7	7	12	15
Sonstige Zuschüsse	-	2	-	-	-	-

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** setzen sich hauptsächlich zusammen aus der Auflösung des Sonderpostens sowie Spenden und Patenschaften.

Der Sonderposten (Investitionszuschüsse) wird entsprechend der Nutzungsdauer der geförderten Objekte abgeschrieben. Die Investitionszuschüsse für das Jahr 2026 wurden mit Ausnahme der Projekte Humboldteum LPH 1-3 und Verwaltungsgebäude ebenfalls integriert. Diese beiden Projekte sind zum Zeitpunkt der Erstellung der Wirtschaftsplanung 2026 noch nicht planbar im Sinne der Aktivierung im Anlagevermögen, weshalb auch die Sonderpostenauflösung noch nicht integriert werden kann.

Die Einnahmen aus Spenden und Patenschaften sind freiwillige Geldspenden, welche je nach Wirtschaftslage der Spender stark schwanken. Die Planung der Einnahmen aus Patenschaften beruht auf Erfahrungswerten. Direkte Spendeneinnahmen wurden nicht geplant, da eine realistische Vorausschau nicht möglich ist. Dementsprechend wurden aber auch keine Spendenausgaben geplant, die z.B. mit Hilfe der Einnahmen aus dem Artenschutzbeitrag getätigt werden. Das Volumen der Patenschaften beläuft sich auf 130 TEUR.

Entwicklung	Ist 2018	Ist 2023	Ist 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Materialaufwand in TEUR	**641**	**809**	**755**	**870**	**891**	**895**
davon:						
Drucksachen/ Souvenirs	212	322	305	355	355	355
Futter	194	305	284	305	308	313
Wasser	135	139	119	143	158	158
Dienstbekleidung	73	19	18	24	27	27
Werkzeuge	4	21	16	13	13	13
VK, DK, Öl	23	20	22	30	30	30

Im Rahmen des **Materialaufwandes** wurden die Kosten auf Basis der für die Jahre 2023 und 2024 sowie der für 2025 bis Stand Juni bekannten IST-Werte geplant. Der Anstieg der Aufwendungen für Wasser im Geschäftsjahr 2026 resultiert aus der Mitte 2025 in Betrieb genommenen Robbenanlage.

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2025

Vorbericht

Entwicklung	Ist 2018	Ist 2023	Ist 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Bezogene Leistungen in TEUR	**1.567**	**2.005**	**1.981**	**2.262**	**2.354**	**2.328**
davon:						
med. Versorgung Tiere	145	159	164	158	160	160
Salz für Aquarien	40	73	25	76	76	51
Strom	535	581	596	620	741	741
Heizung (Fernwärme, Gas)	463	570	576	739	669	669
Fremdarbeiten Reinigung	123	352	359	353	358	358
Müll-und Fäkalienabfuhr	51	71	86	69	76	76
sonstiger Betriebsbedarf	128	176	147	198	228	228
JVA	63	10	13	23	23	23

Der geplante Aufwand für **bezogene Leistungen** orientiert sich ebenfalls an den IST-Werten aus den Jahren 2023 und 2024 in Verbindung mit den IST-Werten per Juni 2025.

Die Steigerung der Kosten für Strom resultieren aus der ganzjährigen Integration der Robbenanlage. Der Verbrauchspreisansatz basiert auf einen ab 01.01.2025 geschlossenen Festvertrag mit den Stadtwerken Rostock mit Laufzeitende zum 31.12.2027. Daraus resultiert eine relative Planungssicherheit für die Geschäftsjahre 2026 und 2027.

Die Schwankungen in den Aufwendungen für das Salz resultieren aus einem Bedarfsrhythmus von ca. 5 Monaten. Hier sind somit abwechselnd drei (2026) bzw. zwei (2025) Lieferungen im Jahr notwendig.

Entwicklung	Ist 2018	Ist 2023	Ist 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Personalaufwand in TEUR	**4.531**	**6.055**	**6.815**	**7.295**	**7.624**	**7.949**
davon:						
Löhne, Gehälter	3.706	4.981	5.571	6.003	6.238	6.503
Soziale Aufwendungen	825	1.073	1.244	1.291	1.386	1.445

Der **Personalaufwand** im Geschäftsjahr 2026 steigt bedingt durch die „Betriebsvereinbarung Entgelt“ vom 08.09.2023 (Entwicklung von Erfahrungsstufen). Hinzu kommt eine voraussichtliche Anpassung des Mindestlohnes zum 01.01.2026, welche eine Anpassung der Entgelttabelle der Betriebsvereinbarung nach sich zieht. Hinzu kommt die zwingend erforderliche, zusätzliche Planstelle für einen Tierarzt ab Juli 2026.

Das Gehaltsniveau im Zoo hat sich mit dem Inkrafttreten der Betriebsvereinbarung positiv entwickelt. Der Handlungsbedarf für die Zukunft bleibt jedoch weiterhin bestehen, um eine adäquate Entlohnung sowie eine gleichbleibend gute Qualität der täglichen Arbeit gewährleisten zu können. Die Personalkostenplanung berücksichtigt ab 01.01.2026 die Einführung des neuen Mindestlohnes sowie eine Gehaltsanpassung von 3 % für die Mehrheit der Entgeltgruppen. Das wird bei einem stagnierenden Betriebsmittelzuschuss durch eine Erhöhung der Ertragsplanung und Anpassungen einzelner Budgets ermöglicht. Der Absolut-Anstieg des Mindestlohnes von aktuell 12,82 Euro pro Stunde auf voraussichtlich 13,90 Euro zum 01.01.2026 entspricht dagegen einem prozentualen Anstieg von 8,42 %. Eine einheitliche Anwendung dieser Erhöhung auf alle Entgeltgruppen ist nicht möglich, da das fiktiv einem Anstieg des Personalaufwandes im Gesamtunternehmen von absolut über 500 TEUR entsprechen würde.
Im Jahr 2025 hat keine Gehaltsanpassung stattgefunden. Für das Kalenderjahr 2026 wurden in den bereits bestätigten Wirtschaftsplänen für 2024 und 2025 geplante Anpassungen des Lohnniveaus

ausgewiesen. Die Differenz der Gehälter im Zoo zum TVöD steigt erneut. Dieser stieg im Jahr 2025 um 3 % und steigt ab Mai 2026 um weitere 2,8 %.
In der Zoo-Entgelttabelle konnte lediglich in der niedrigsten Entgeltgruppe ein höherer Ansatz als die erwähnten 3 % angewandt werden, um hier der absehbaren Mindestlohnerhöhung gerecht zu werden. Die Abstände zwischen den Gehältern von Mitarbeitenden mit höheren Qualifikationen gegenüber Mitarbeitenden, die lediglich Hilfstätigkeiten ohne Abschlussvoraussetzung ausführen, sinken.

Um Fluktuation zu verhindern und eine mögliche Wiederbesetzung von Stellen nicht zu gefährden, müssen die Gehälter weiter schrittweise erhöht werden. Die „Betriebsvereinbarung Entgelt" mit der gültigen Entgelttabelle bildet dafür eine gute Ausgangslage. Die Entgelttabelle muss in den Folgejahren weiter angepasst werden, um die IST-Situation der Gehaltstruktur weiter in Richtung eines angemessenen Niveaus zu bewegen. Auf die ursprünglich festgeschriebene Zuschusserhöhung für die Personalkosten in Höhe von 200 TEUR für 2026 musste bedingt durch Sparmaßnahmen im Haushalt der Hauptgesellschafterin leider verzichtet werden. Die aktuell angestrebte Dynamisierung des Betriebsmittelzuschusses im Geschäftsjahr 2027 fließt dann in eine weitere Anpassung der Gehälter. Auch in 2027 steht voraussichtlich eine weitere Anpassung des Mindestlohnes an.

Der begonnene Prozess wird den Zoo in den nächsten Jahren weiter stark beschäftigen. Die Entwicklung ist zwingend erforderlich um den Zoo als zukunftsfähigen, attraktiven und konkurrenzfähigen Arbeitgeber zu etablieren.

Die erforderliche Planstelle der Tierärztin/ des Tierarztes resultiert aus bevorstehenden Veränderungen in der Geschäftsleitung der Tierklinik Rostock. Der dort zuständige Zootierarzt wird in absehbarer Zeit in den Ruhestand gehen. Die tierärztliche Versorgung des Tierbestandes des Zoos kann dann nicht mehr vollumfänglich durch die Tierklinik Rostock abgesichert werden. Ende 2023 fand zudem eine Evaluierung des Zoos durch die EAZA (European Association of Zoos and Aquaria), dem europäischen Zooverband, statt, in deren Ergebnis deutlich gemacht wurde, welche Aufgaben dringend durch einen eigenen Tierarzt im Zoo übernommen werden müssen. Das Aufgabenspektrum kann durch die Tierklinik ebenfalls nicht vollumfänglich abgedeckt werden. Die Mitgliedschaft in der EAZA ist unabdingbar, da sowohl der gesamte internationale Austausch zwischen den Zoos, als auch die Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedern in den Bereichen Artenschutz, Forschung und Bildung sowie die Arbeit in den Erhaltungszuchtprogrammen über diese Plattform erfolgt.

Im Gesamtaufwand enthalten sind 2 Ausbildungsplätze je Lehrjahr ab 2026 in der Abteilung Tierpflege, 2-3 FÖJ-Stellen pro Jahr in der Abteilung Tierpflege und eine FSJ-Stelle pro Jahr im Bereich Marketing. Der Zoo möchte sich damit auch zukünftig als TOP-Ausbildungsbetrieb profilieren und weiterhin junge Menschen bei ihrem Einstieg in das Berufsleben unterstützen. Der Zoo wertet dies als Beitrag zur Wahrnehmung der sozialen Verantwortung gegenüber jungen Menschen.

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2025

Vorbericht

Entwicklung	Ist 2018	Ist 2023	Ist 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Sonstiger Aufwand in TEUR	**2.205**	**3.125**	**2.890**	**2.573**	**2.765**	**2.674**
davon:						
Fremdarbeiten	128	10	13	23	23	23
Fremdarbeiten Verkehrssicherung	-	70	1	95	33	33
INS Instandh./Reparaturen	407	1.135	874	541	565	509
INS Wartung	260	198	195	226	247	247
Wartung Hard- und Software	79	78	127	154	140	140
Werbe- und Veranstaltungskosten	631	433	534	533	697	697
Versicherungen inkl. Kfz	112	168	175	179	206	208
Kfz-Kosten/ Leasing	82	39	44	43	52	52
Nebenkosten des Geldverkehrs	53	59	69	59	79	79
Recht- u. Beratungskosten inkl. Abschluss- und Prüfungskosten	41	114	82	122	108	108
Reisekosten und Bewirtung	34	5	3	4	5	5
Telefon	36	34	33	37	37	37
Pachten	24	90	90	89	89	89
Abgaben, Gebühren und Beiträge	84	28	24	18	26	26
Büromaterial	31	18	11	14	15	15
Saat- und Pflanzgut	55	32	14	50	45	45
Miete Technik	88	28	40	10	23	23
Aus- und Fortbildung	18	26	29	73	82	82

Der zu planende **sonstige betriebliche Aufwand** wurde entsprechend den IST-Aufwendungen des Jahres 2024 und 2025 (Stand Juni) angepasst. Es gehen 565 TEUR für geplante Aufwendungen für Instandhaltung und Reparaturen in die Wirtschaftsplanung ein.
Bei der Planung für die Instandhaltungsaufwendungen wird weiterhin berücksichtigt, dass eine Vielzahl von technischen Anlagen, Gebäuden und Wegen stark instandhaltungsbedürftig sind. Der hohe Instandhaltungsbedarf, der an Hand einer umfangreichen Bestandsanalyse ermittelt wurde, ist maßgeblich für den hohen Zuschussbedarf verantwortlich. Die Zuordnung der Aufwendungen erfordert auch in 2026 für einzelne Maßnahmen eine zeitnahe Umsetzung. Es müssen auch im kommenden Wirtschaftsjahr Risikofaktoren berücksichtigt werden, die das Tierwohl, die Gehegesicherheit sowie die Sicherheit für Besuchende und Mitarbeitende gefährden können. Ziel ist es, langfristig zu einer planbaren jährlichen Instandhaltung überzugehen.
Die in den letzten Jahren erfolgte Analyse der Bestandsituation soll durch eine gute Zusammenarbeit zwischen dem Zoo und der Hauptgesellschafterin dazu führen, Plan-Ist-Abweichungen zu verhindern und einen attraktiven, funktionierenden und verkehrssicheren Zustand aller Objekte im Zoo zu gewährleisten.

Das Budget für „Fremdarbeiten Verkehrssicherung“ konnte bedingt durch die Ergebnisse der personellen Veränderungen weiter reduziert werden. Die Verantwortung des Zoos für 56 Hektar Parkfläche beinhaltet eine Vielzahl an Bäumen, welche regelmäßig auf Verkehrssicherheit untersucht werden müssen, um das Risiko für die Besucherinnen und Besucher, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die Tiere so weit wie möglich zu reduzieren. Die enorme Trockenheit der letzten Jahre und die daraus resultierenden Folgeschäden verschärfen die aus den Untersuchungen hervorgegangenen Folgewirkungen wie Totholzbeseitigung oder Gefahrenfällungen enorm. Das

angesetzte Budget konnte durch Bindung gut qualifizierter Fachleute in erfolgter Eigenleistung erheblich reduziert werden.

Entwicklung	Ist 2018	Ist 2023	Ist 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Betriebsmittelzuschuss	3.794	4.895	5.550	6.240	6.240	6.365
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	223	20	- 28	-	1	-

Der Zuschuss in Höhe von 6.240 TEUR deckt 36,8 % der Ausgaben einschließlich Abschreibungen für das Planjahr 2026.

Der vorliegende Wirtschaftsplan kann unter Berücksichtigung des Betriebsmittelzuschusses in Höhe von insgesamt 6.240 TEUR ausgeglichen vorgelegt werden.

Investitionen

Für Ersatzbeschaffungen von Betriebsausstattungen sowie für Tierkäufe plant der Zoologische Garten Rostock in 2026 Ausgaben in Höhe von 100 TEUR ein.

Der in 2026 fortgeschriebene Investitionszuschuss in Höhe von 2.686 TEUR (hier bedarf es noch der Zustimmung der Bürgerschaft der Hanse- und Universitätsstadt Rostock) wird im Jahr 2026 für verschiedene Maßnahmen eingesetzt:

- Grundsanierung Südamerikahaus
- Leitungsnetz
- Digitalisierung
- Schließ- und Zutrittssystem
- Fortführung Grundsanierung CEA – Cameliden-Equiden-Anlage
- Schlüssel-Transfer-System Großkatzenanlage (Sicherheit)
- Schlüssel-Transfer-System Polarium (Sicherheit)
- Photovoltaikanlage Polarium (Maßnahme aus dem Energieaudit)
- Spielplätze
- Partielle Grundsanierung TGA Altweltaffenhaus
- Grundsanierungen Darwineum (Innenbrücken, Schaukäfig Affen Marktplatz, Wasserfall)
- Darwineum Außenanlagen Orang-Utans - Brücke 2

Über den Zuschuss in Höhe von 2.686 TEUR wird ebenfalls der Eigenanteil der gestellten Fördermittelanträge für die Projekte

- Humboldteum, Planungsleistungen LPH 1 – 3
- Erstellung eines Masterplans für den Zoo Rostock (immaterieller Vermögensgegenstand)

sichergestellt. Für die Ausstellung beider Zuwendungsbescheide fehlen die Nachweise zur Finanzierung des Eigenanteils in Form der Bestätigung durch den Hauptgesellschafter. Diese sollen durch Bestätigung des vorliegenden Wirtschaftsplans dann zeitnah nachgewiesen werden, so dass beide Zuwendungsbescheide in absehbarer Zeit ausgestellt werden können.

Des Weiteren wird die Planung des Baus eines neuen Verwaltungsgebäudes fortgesetzt. Für dieses Projekt soll mit Teilen des Investitionszuschusses 2026 ein Eigenanteil angespart werden. Der Zoo beabsichtigt 500 TEUR des Investitionszuschusses 2026 zweckbezogen für diese Maßnahme dem Sonderposten für das angestrebte Objekt zuzuführen. Das Gesamtvolumen des Projektes wird aktuell

auf 7.943 TEUR (ohne Zooschule) geschätzt. Für die Zooschule ergab die grobe Kostenermittlung 1.464 TEUR.
Um den Zoo als Bildungsstandort weiterzuentwickeln und gleichzeitig die Kapazitäten des außerschulischen Lernortes (Zooschule) zu erhalten, beabsichtigt der Zoo, Mittel aus dem Sondervermögen des Bundes aus dem Anteil für die Länder und Kommunen zu beantragen.

Neben der erforderlichen Sanierung von Gebäuden und Anlagen muss sich der Zoo auch weiterhin mit der Entwicklung neuer Projekte beschäftigen. Der Bau moderner Tieranlagen und Bildungseinrichtungen muss auch künftig eine große Rolle spielen.
Die Besucherstatistik des Zoos zeigt, dass mit jeder Eröffnung einer neuen Einrichtung die Besucherzahlen steigen. Bei der Entwicklung von Projekten werden zukünftig andere Prioritäten gesetzt. Dabei spielt das Thema Nachhaltigkeit eine immer größere Rolle. Kommende Projekte werden so ressourcenschonend wie möglich geplant. Auch Kosten-Nutzen-Analysen und die Ermittlung künftiger Betriebskosten werden Bestandteil der Planungsprozesse sein.

Kredite

Die gemeinnützige GmbH hat folgende Kreditverpflichtungen:

Kreditentwicklung	Kredit-aufnahme	Ist-Bestand 31.12.2023	Ist-Bestand 31.12.2024	Plan-Bestand 31.12.2025	Plan-Bestand 31.12.2026	Plan-Bestand 31.12.2027
Neubau Futtermeisterei	936	-	-		-	-
Neubau Huftieranlage	320	38	16	-	-	-
Neubau Darwineum	2.900	1.740	1.560	1.377	1.191	1.002
Neubau Darwineum	1.500	932	839	745	650	553
Neubau Darwineum	950	789	768	747	725	702
Neubau Darwineum	730	496	461	425	389	353
Neubau Polarium	3.000	2.442	2.322	2.199	2.073	1.944
Summe	**10.336**	**6.437**	**5.967**	**5.494**	**5.028**	**4.553**

Der Zoo Rostock tilgt im Jahr 2026 planmäßig Kredite in Höhe von 466 TEUR.

Sonstiges

Die Zoologischer Garten Rostock gemeinnützige GmbH gewährt keine Sponsorenleistungen oder Zuschüsse an andere Unternehmen oder Einrichtungen.
Im Zoo Rostock werden keine nicht zwingend notwendigen Geschäftsbereiche unterhalten.

Finanzlage

Der aktuell angesetzte Betriebsmittelzuschuss 2026 deckt die laufenden Betriebsausgaben des Unternehmens zu 36,8 % und ist damit verlustdeckend.

Das bilanzielle Eigenkapital zum 31.12.2026 beträgt voraussichtlich 3.579 TEUR.

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse zum 31.12.2026 beträgt voraussichtlich 35.819 TEUR.

Die Summe der Einzahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit im Jahr 2026 belaufen sich voraussichtlich auf 5.300 TEUR.

Rostock, den 19.08.2025

A. Angeli
Geschäftsführerin / Direktorin

Zoologischer Garten Rostock GGmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Erfolgsplan

		Ist **2024** (Vorvorjahr)	Plan **2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)
1	Umsatzerlöse	7.284	7.604	8.380	8.380	8.380	8.380
2	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0
3	andere aktivierte Eigenleistungen	115	120	30	30	30	30
4	sonstige betriebliche Erträge	544	137	142	145	145	145
5	Materialaufwand	-2.736	-3.132	-3.244	-3.223	-3.253	-3.233
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	*-755*	*-870*	*-891*	*-895*	*-900*	*-905*
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	*-1.981*	*-2.262*	*-2.354*	*-2.328*	*-2.354*	*-2.328*
6	Personalaufwand	-6.815	-7.295	-7.624	-7.949	-8.147	-8.147
	a) Löhne und Gehälter	*-5.571*	*-6.003*	*-6.238*	*-6.503*	*-6.666*	*-6.666*
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	*-1.244*	*-1.291*	*-1.386*	*-1.445*	*-1.481*	*-1.481*
	- davon für Altersversorgung	*-21*	*-26*	*-30*	*-32*	*-32*	*-32*
7	Abschreibungen	-2.391	-2.757	-3.074	-3.131	-2.987	-2.902
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	*-2.391*	*-2.757*	*-3.074*	*-3.131*	*-2.987*	*-2.902*
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
8	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach § 33 Absatz 4 bis 6 EigVO M-V	1.523	1.879	2.145	2.282	2.279	2.278
9	sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.890	-2.573	-2.765	-2.674	-2.724	-2.968
10	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
11	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0
12	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	2	2	2	2	2
13	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0
14	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-143	-133	-124	-120	-109	-99
15	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-65	-84	-80	-80	-80	-80
16	**Ergebnis nach Steuern**	**-5.572**	**-6.233**	**-6.212**	**-6.338**	**-6.465**	**-6.595**
17	sonstige Steuern	-6	-6	-27	-27	-27	-27
	Betriebsmittelzuschuss	5.550	6.240	6.240	6.365	6.492	6.622
18	**Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag**	**-28**	**0**	**1**	**0**	**0**	**0**

Verwendung des Jahresergebnisses						
Verrechnung mit dem Verlustvortrag						
Verrechnung mit dem Gewinnvortrag						
Vortrag auf neue Rechnung	0	0	1	0	0	0
Einstellung in die Rücklagen						
Entnahme aus den Rücklagen						
Ausschüttung an die Gemeinde						
Ausgleich durch die Gemeinde	28	0	0	0	0	0

Zoologischer Garten Rostock GGmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Finanzplan

		Ist **2024** (Vorvorjahr)	Plan **2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis	-5.578	-6.240	-6.239	-6.365	-6.492	-6.622
2	Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.391	2.757	3.074	3.131	2.987	2.902
3	Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	-273	0	-100	0	0	0
4	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	-1.530	-1.886	-2.157	-2.297	-2.294	-2.293
5	Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-106	0	0	0	0	0
6	Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	61	0	0	0	0	0
7	Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0
8	Zinsaufwendungen (+) /Zinserträge (-)	142	131	122	118	107	97
9	Sonstige Beteiligungserträge (-)	0	0	0	0	0	0
10	Aufwendungen (+) / Erträge (-) aus außerordentlichen Posten	0	0	0	0	0	0
11	Ertragsteueraufwand (+) /-ertrag (-)	0	0	0	0	0	0
12	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)	0	0	0	0	0	0
13	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)	0	0	0	0	0	0
14	Ertragsteuerzahlungen (-/+)	0	0	0	0	0	0
15	**Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit**	**-4.893**	**-5.237**	**-5.300**	**-5.414**	**-5.692**	**-5.916**
16	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens (+)	0	0	0	0	0	0
17	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (-)	-43	-25	-50	0	0	0
18	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens (+)	3	0	0	0	0	0
19	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (-)	-6.068	-7.417	-2.829	-350	-350	-350
20	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)	0	0	0	0	0	0
21	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)	0	0	0	0	0	0
22	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+)	0	0	0	0	0	0
23	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-)	0	0	0	0	0	0
24	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)	5.463	7.736	2.690	250	250	250

Beschluss vom:

Angaben in TEUR

Zoologischer Garten Rostock GGmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Finanzplan

		Ist **2024** (Vorvorjahr)	Plan **2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)
25	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)	0	0	0	0	0	0
26	Erhaltene Zinsen (+)	0	0	0	0	0	0
27	Erhaltene Dividenden (+)	0	0	0	0	0	0
28	**Cashflow aus der Investitionstätigkeit**	**-644**	**294**	**-189**	**-100**	**-100**	**-100**
29	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (+)	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen (-)	0	0	0	0	0	0
31	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten (+)	0	0	0	0	0	0
	- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
	- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
32	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten (-)	-470	-473	-466	-476	-486	-496
	- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	*-470*	*-473*	*-466*	*-476*	*-486*	*-496*
	- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
33	Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen (+)						
	a) von der Gemeinde	5.550	6.240	6.240	6.365	6.492	6.622
	b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0	0
	c) von sonstigen Dritten	0	0	0	0	0	0
34	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)	0	0	0	0	0	0
35	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)	0	0	0	0	0	0
36	Gezahlte Zinsen (-)	-142	-131	-122	-118	-107	-97
37	Gezahlte Dividenden (-)	0	0	0	0	0	0
38	**Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit**	**4.939**	**5.635**	**5.651**	**5.771**	**5.899**	**6.029**
39	**Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds**	**-599**	**692**	**162**	**258**	**106**	**13**
40	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode (+)	3.508	2.909	3.601	3.763	4.021	4.128
41	**Finanzmittelfonds am Ende der Periode**	**2.909**	**3.601**	**3.763**	**4.021**	**4.128**	**4.141**

Zusammensetzung des Finanzmittelfonds						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente						
jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie andere kurzfristige Kreditaufnahmen, die zur Disposition der liquiden Mittel gehören						

Beschluss vom:

Angaben in TEUR

Zoologischer Garten Rostock GGmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Investitionszusammenfassung

	Gesamt	Plan/HR bis 2025 (Vorjahr)	Plan 2026 (Planjahr)	Plan 2027 (1. Folgejahr)	Plan 2028 (2. Folgejahr)	Plan 2029 (3. Folgejahr)	Plan ab 2030 (Folgejahre)
Einzahlungen	**4.290**	**758**	**899**	**819**	**677**	**594**	**542**
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	**17.690**	2.757	3.074	3.131	2.987	2.902	2.839
davon Sonstige	**-13.400**	-1.999	-2.175	-2.312	-2.309	-2.308	-2.297
Auszahlungen	**-14.624**	**-7.915**	**-3.345**	**-826**	**-836**	**-846**	**-856**
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	**-75**	-25	-50	0	0	0	0
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	**-11.645**	-7.417	-2.829	-350	-350	-350	-350
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	**0**	0	0	0	0	0	0
davon für Sonstige	**-2.904**	-473	-466	-476	-486	-496	-506
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung	**0**			0	0	0	0
Saldo der Ein- und Auszahlungen	**-10.334**	**-7.157**	**-2.446**	**-7**	**-158**	**-251**	**-314**
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	**0**	0	0	0	0	0	0
davon voraussichtlich fortgeltende Kreditermächtigungen	**0**	0	0	0	0	0	0
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	**11.426**	7.736	2.690	250	250	250	250
a) von der Gemeinde	**6.372**	2.686	2.686	250	250	250	250
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	**0**	0	0	0	0	0	0
c) von sonstigen Dritten	**5.054**	5.050	4	0	0	0	0
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	**65**	0	0	0	0	1	64

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)						
Zuschuss						
Verlustausgleich						
Leistungsvergütung						
Ausschüttung						

Beschluss vom:

Angaben in TEUR

Zoologischer Garten Rostock GGmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Investitionsübersicht

Maßnahme:	Investitionen in das immaterielle Vermögen und das Sachanlagevermögen			Bereich:			
	Gesamt	Plan/HR **bis 2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)	Plan **ab 2030** (Folgejahre)
Einzahlungen	**4.290**	**758**	**899**	**819**	**677**	**594**	**542**
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	**17.690**	2.757	3.074	3.131	2.987	2.902	2.839
davon Sonstige (SoPo+EL)	**-13.400**	-1.999	-2.175	-2.312	-2.309	-2.308	-2.297
Auszahlungen	**-14.624**	**-7.915**	**-3.345**	**-826**	**-836**	**-846**	**-856**
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	**-75**	-25	-50	0	0	0	0
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	**-11.645**	-7.417	-2.829	-350	-350	-350	-350
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	**0**	0	0	0	0	0	0
davon für Sonstige (Tilgung von Krediten)	**-2.904**	-473	-466	-476	-486	-496	-506
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung	**0**			0	0	0	0
Saldo der Ein- und Auszahlungen	**-10.334**	**-7.157**	**-2.446**	**-7**	**-158**	**-251**	**-314**
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	**0**	0	0	0	0	0	0
davon voraussichtlich fortgeltende Kreditermächtigungen	**0**	0	0	0	0	0	0
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	**11.426**	7.736	2.690	250	250	250	250
a) von der Gemeinde	***6.372***	*2.686*	*2.686*	*250*	*250*	*250*	*250*
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	***0***	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
c) von sonstigen Dritten	***5.054***	*5.050*	*4*	*0*	*0*	*0*	*0*
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	**65**	0	0	0	0	1	64

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)						
Zuschuss	2.686	2.686	250	250	250	250
Verlustausgleich						
Leistungsvergütung						
Ausschüttung						

Beschluss vom:

Angaben in TEUR

Museumspark Rostock GmbH

Museumspark Rostock GmbH

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026

Zusammenstellung

Der Wirtschaftsplan wird mit folgenden Festsetzungen beschlossen:

Erfolgsplan

Gesamtbetrag der Erträge	3.562.000
Gesamtbetrag der Aufwendungen	-3.562.000
Jahresergebnis	0

Finanzplan

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	0
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-2.900.000
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-2.900.000
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	0
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	-755.000
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-755.000
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	3.605.000
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	3.605.000
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	459.000
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.696.000

Festsetzungen unter Genehmigungsvorbehalt

Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und und Investitionsförderungsmaßnahmen mit Ausnahme von Umschuldungen	
Höchstbetrag der festgesetzten Kassenkredite	
Gesamtbetrag der festgesetzten Verpflichtungsermächtigungen	

Sonstige Angaben

Gesamtbetrag der voraussichtlich fortgeltenden Kreditermächtigungen	
Wertansatz des bilanziellen Eigenkapitals zum 31.12.2024 (Ist)	497.778
Wertansatz der bilanziellen Eigenkapitalquote zum 31.12.2024 (Ist) in %	4,3%
Wertansatz des bilanziellen Eigenkapitals zum 31.12.2025 (HR)	497.778
Wertansatz der bilanziellen Eigenkapitalquote zum 31.12.2025 (HR) in %	
Wertansatz des Eigenkapitals in der Bilanz zum 31.12.2026 (voraussichtl.)	497.778
Wertansatz der bilanziellen Eigenkapitalquote zum 31.12.2026 (voraussichtl.) in %	
In der Stellenübersicht ausgewiesene Stellen in Vollzeitäquivalenten	24,31
Veränderung der Stellen zum Vorjahr in Vollzeitäquivalenten (+/-)	-0,24

Museumspark Rostock GmbH

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2026

Allgemeine Situation

Basis für die Erstellung des Wirtschaftsplanes ist der Gesellschaftszweck mit den daraus resultierenden Teilfunktionen des Unternehmens: Parkanlage, Schiffbau- und Schifffahrtsmuseum, Veranstaltungen und Umweltbildung. Die Gesellschaft verfolgt mit Ausnahme des Veranstaltungsbereichs ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Diese Zwecke werden durch folgende Aktivitäten verwirklicht:

- Betreibung des Schifffahrtsmuseums und der damit in Zusammenhang stehenden Bildungsarbeit, sowie der notwendigen Pflege, Aufarbeitung und Darbietung des maritimen Erbes der Hanse- und Universitätsstadt Rostock
- Künstlerische Belebung der Parkanlage
- Park- und Landschaftspflege, sowie gärtnerische Gestaltung im Sinne eines Naherholungsgebietes, insbesondere für den Rostocker Nordwesten
- Ausbau des Areals als touristische Ergänzung im Gesamtportfolio der Hanse- und Universitätsstadt Rostock
- Durchführung von Umweltbildungsveranstaltungen und pädagogischen Angeboten

Ertragslage

Der Parkbesuch ist seit März 2019 eintrittsfrei. Monatliche Einnahmen werden durch die Verpachtung der Pier und des Restaurants im Mecklenburger Hallenhaus erzielt.

Der Eintritt in das Museum ist wie folgt gestaffelt:

- Tageskarte Erwachsene Museumseintritt 8 EUR
- Tageskarte Kinder 7-14 Jahre Museumseintritt 4 EUR
- Tageskarte Familien (2 Erwachsene + 1 Kind) 18 EUR, (jedes zusätzliche Kind 3 EUR)
- Tageskarte ermäßigt 5 EUR
- Tageskarte Gruppen ab 15 Personen pro Person; Museumseintritt; Erwachsene 5 EUR
- Tageskarte Schülergruppen pro Person; Museumseintritt 3 EUR
- Jahreskarte Museumseintritt, 12 Monate ab Kaufdatum gültig, 25 EUR
- Jahreskarte ermäßigt Museumseintritt, 12 Monate ab Kaufdatum gültig 15EUR
- Führungen für angemeldete Erwachsenengruppen 3,50 EUR
- Führungen und Mitmachangebote für Schulklassen 2 EUR
- Öffentliche Führungen 4 EUR

Die Einnahmen im Bereich Veranstaltungen werden zum Großteil durch Vermietungen des Veranstaltungsgeländes an Konzert- und Veranstaltungsagenturen erreicht.

Im Park und auf dem Schiff werden für Firmenfeiern, Tagungen, Trauungen und Familienfesten Räumlichkeiten vermietet.
Das Umweltbildungsprogramm wird von Schulklassen jeden Alters und allen Schulformen sowie für Kindertagesstätten und Hortgruppen genutzt.

Die Umsätze für das Jahr 2026 sind in Höhe von 662 TEUR geplant.

2026 TEUR	**2025** TEUR	
32	30	Parkplatz
7	7	Umweltbildung
240	240	Eintritt Museum
279	240	Veranstaltungen
28	28	Gastronomiepacht
6	7	Supieria, ~~Stadtpaddler~~
40	40	Mietverträge
8	8	Kommissionsware
22	22	Sonstiges
662	**622**	

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten u. a. zweckgebundene Sponsorenmittel für das Schifffahrtsmuseum Rostock von der Wohnungsgenossenschaft Schifffahrt-Hafen Rostock e.G. in Höhe von 5 TEUR.

Materialaufwand

Gemäß den Vorgaben und nach erfolgter Abstimmung mit der Hanse- und Universitätsstadt Rostock erfolgt eine Kürzung des Zuschusses für die Museumspark GmbH um 10 %. Die Vorgaben wurden bei der Planung 2026 berücksichtigt. Ankündigte Tariferhöhungen und Preissteigerungen bei Fremdleistungen stellen weiterhin eine Herausforderung dar.

2026 TEUR	**2025** TEUR	
295	303	Pflege Park
8	8	Instandhaltung Pier
8	0	Smartcity Gemeinschafts- und Schulgarten
170	180	Instandhaltung Schiff
110	120	Instandhaltung Park
319	262	Bewachung u. Einlass
171	180	Museumsbetrieb
329	249	Veranstaltungen/Marketing, Museum, Park, UB
270	180	Gas, Wasser, Strom
34	152	zusätzliche Instandhaltung
40	40	sonstiges/Kommission
1.754	**1.674**	

Zusätzliche Planung von Instandhaltungsmaßnahmen:

2026

- Weidendom Raum Infothek u. Durchgang Plane neu 9 TEUR
- Grandwege Deckschicht erneuern 10 TEUR
- Rasen rekonstruieren 10 TEUR
- Wegverbindung Sprossenwand neu 5 TEUR

2027

- Bestandspläne aktualisieren 5 TEUR
- Grandwege Deckschicht erneuern 10 TEUR

- Rasen rekonstruieren 10 TEUR
- Uferpromenade Stufe freigespült 30 TEUR

2028

- Rasen rekonstruieren 10 TEUR
- Inselspielplatz 50 TEUR

Personalaufwand

Gemäß der Rahmenvereinbarung zwischen der Gesellschaft und dem Betriebsrat zur Arbeits- und Entgeltstruktur wird das derzeitige Bruttoentgelt aller Mitarbeiter zum 01.07.2026 um 1,0 % erhöht. Darüber hinaus erhalten alle Mitarbeiter zum 01.07.2026 eine zusätzliche prozentuale Lohnerhöhung, deren Höhe sich nach ihrer individuellen Betriebszugehörigkeit richtet. Diese beträgt 0,1 % pro volles Jahr der Betriebszugehörigkeit.

2026	**2025**	
TEUR	TEUR	
1.450	1.481	Personalkosten

Investitionen 2026

Für 2026 werden für die Bereiche IGA Park und Schifffahrtsmuseum Rostock Ersatzinvestitionen in Höhe der Abschreibungen geplant, darunter Arbeitsgeräte und EDV- Hardware.

Geplante Investitionen

Die Investitionsmaßnahmen wurden nach Vorgabe der Hanse- und Universitätsstadt Rostock auf Notwendigkeit geprüft und neu geordnet.

2026

- Chinesischen Garten erneuern 200 TEUR
- 5.BA energetische Sanierung Miniport u. Büros 350 TEUR
- Kunststoffbelag Schiffsarena ersetzen 150 TEUR

2027

- 6. BA Konservierung Außenhaut Schiff Teil 1- 400 TEUR
- Japanischen Garten erneuern 80 TEUR

2028

- 6. BA Konservierung Außenhaut Schiff Teil 2- 400 TEUR
- Uferpromenade umgestalten 100 TEUR

Für den laufenden Geschäftsbetrieb wird im Jahr 2026 ein Zuschuss in Höhe von 2.900 TEUR (vs. Vorjahr 3.146 TEUR) benötigt.

Für Investitionen innerhalb der Gesellschaftsbereiche IGA Park und Schifffahrtsmuseum Rostock ist im Jahr 2026 ein Zuschuss in Höhe von 700 TEUR erforderlich.

Die Museumspark Rostock GmbH hat unter Berücksichtigung des Gesellschaftszwecks sowie der zu erfüllenden Aufgaben und den daraus resultierenden Verbindlichkeiten den Wirtschaftsplan 2026 erstellt. Dabei wurden die Grundsätze der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit beachtet.

Beate Hlawa Rostock, 01.10.2025
Geschäftsführerin

Museumspark Rostock GmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Erfolgsplan (TEUR)

		Ist **2024** (Vorvorjahr)	Plan/HR **2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)
1	Umsatzerlöse	661	622	662	671	694	694
2	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen						
3	andere aktivierte Eigenleistungen						
4	sonstige betriebliche Erträge	2.810	3.164	2.900	2.958	3.017	3.078
5	Materialaufwand	1.944	1.674	1.754	1.757	1.819	1.860
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren						
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.944	1.674	1.754	1.757	1.819	1.860
6	Personalaufwand	1.159	1.481	1.450	1.493	1.493	1.493
	a) Löhne und Gehälter	881	1.114	1.088	1.115	1.115	1.115
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	278	350	345	360	360	360
	- davon für Altersversorgung	13	17	17	18	18	18
7	Abschreibungen	217	462	509	552	572	572
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	217	462	509	552	572	572
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
8	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach § 33 Absatz 4 bis 6 EigVO M-V	204	404	454	493	513	513
9	sonstige betriebliche Aufwendungen	340	563	303	320	340	360
10	Erträge aus Beteiligungen						
11	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
12	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge						
13	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
14	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
15	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	15	10	0	0	0	0
16	Ergebnis nach Steuern						
17	sonstige Steuern						
18	**Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Verwendung des Jahresergebnisses							
Verrechnung mit dem Verlustvortrag							
Verrechnung mit dem Gewinnvortrag							
Vortrag auf neue Rechnung							
Einstellung in die Rücklagen							
Entnahme aus den Rücklagen							
Ausschüttung an die Gemeinde							
Ausgleich durch die Gemeinde							

Museumspark Rostock GmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Finanzplan (TEUR)

		Ist **2024** (Vorvorjahr)	Plan/HR **2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis (vor	-2.810	-3.164	-2.900	-2.958	-3.017	-3.078
2	Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	217	462	509	552	572	572
3	Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	-12	-500	0			
4	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	-161	0	0			
5	Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	62	0	0			
6	Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind						
7	Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens						
8	Zinsaufwendungen (+) /Zinserträge (-)						
9	Sonstige Beteiligungserträge (-)						
10	Aufwendungen (+) / Erträge (-) aus außerordentlichen Posten						
11	Ertragsteueraufwand (+) /-ertrag (-)						
12	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)						
13	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)						
14	Ertragsteuerzahlungen (-/+)						
15	**Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit**	**-2.704**	**-3.202**	**-2.391**	**-2.406**	**-2.445**	**-2.506**
16	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens (+)						
17	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (-)						
18	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens (+)						
19	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (-)	-2.811	-977	-755	-650	-555	-55
20	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)						
21	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)						
22	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+)						
23	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-)						
24	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)						

Museumspark Rostock GmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Finanzplan (TEUR)

		Ist **2024** (Vorvorjahr)	Plan/HR **2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)
25	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)						
26	Erhaltene Zinsen (+)						
27	Erhaltene Dividenden (+)						
28	**Cashflow aus der Investitionstätigkeit**	**-2.811**	**-977**	**-755**	**-650**	**-555**	**-55**
29	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (+)						
30	Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen (-)						
31	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten (+)						
	- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
	- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
32	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten (-)						
	- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	-119	0	0			
	- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
33	Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen (+)	5.036	3.999	3.605	3.553	3.517	3.078
	a) von der Gemeinde	5.036	3.994	3.600	3.553	3.517	3.078
	davon investiver Zuschuss	1.995	835	700	595	500	0
	davon laufender Zuschuss	3.041	3.159	2.900	2.958	3.017	3.078
	b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter						
	c) von sonstigen Dritten		5	5			
34	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)						
35	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)						
36	Gezahlte Zinsen (-)						
37	Gezahlte Dividenden (-)						
38	**Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit**	**4.917**	**3.999**	**3.605**	**3.553**	**3.517**	**3.078**
39	**Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds**	**-598**	**-180**	**459**	**497**	**517**	**517**
40	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode (+)	2.015	1.417	1.237	1.696	2.193	2.710
41	**Finanzmittelfonds am Ende der Periode**	**1.417**	**1.237**	**1.696**	**2.193**	**2.710**	**3.227**
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente							
jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie andere kurzfristige Kreditaufnahmen, die zur Disposition der liquiden Mittel gehören							

Museumspark Rostock GmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Investitionszusammenfassung (TEUR)

	Gesamt	Plan/HR **bis 2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)	Plan **ab 2030** (Folgejahre)
Einzahlungen							
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens							
davon Sonstige		87					
Auszahlungen		**977**	**755**	**650**	**555**	**55**	**55**
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen							
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen		977	755	650	555	55	55
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
davon für Sonstige							
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung							
Saldo der Ein- und Auszahlungen		**-890**	**-755**	**-650**	**-555**	**-55**	**-55**
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten							
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen							
a) von der Gemeinde		835	700	595	500	0	0
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
c) von sonstigen Dritten							
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds		55	55	55	55	55	55

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)						
Zuschuss	835	700	595	500	0	0
Verlustausgleich						
Leistungsvergütung						
Ausschüttung						

Museumspark Rostock GmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Investitionsübersicht (TEUR)

Maßnahme:	BGA	Bereich:	Verwaltung
Kurzbeschreibung:	Für die Bereiche IGA Park und Schifffahrtsmuseum Rostock werden Ersatzinvestitionen in Höhe der Afa geplant.(IT-Server, EDV Hardware, Arbeitsgeräte im Park)		

Nr. 1: Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt (§ 25 Absatz 2 EigVO M-V).	ja
Nr. 2: Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor (§ 25 Absatz 3 EigVO M-V).	ja
Nr. 3: Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.	ja
Nr. 4: Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.	ja

	Gesamt	Plan/HR **bis 2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)	Plan **ab 2030** (Folgejahre)
Einzahlungen							
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens							
davon Sonstige							
Auszahlungen		**55**	**55**	**55**	**55**	**55**	**55**
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen							
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen							
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		55	55	55	55	55	55
davon für Sonstige							
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung							
Saldo der Ein- und Auszahlungen		**-55**	**-55**	**-55**	**-55**	**-55**	**-55**
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten							
davon voraussichtlich fortgeltende							
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen							
a) von der Gemeinde							
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
c) von sonstigen Dritten							
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds		55	55	55	55	55	55

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)						
Zuschuss						
Verlustausgleich						
Leistungsvergütung						
Ausschüttung						

Museumspark Rostock GmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Investitionsübersicht (TEUR)

Maßnahme:	5. BA energetische Sanierung Miniport u. Büros	Bereich:	Traditionsschiff
Kurzbeschreibung:	Die Sanierung des Schiffs wird in geplanter Etappe fortgesetzt. Es erfolgt eine parzielle Konservierung der Außenhaut und Stahlbauarbeiten der hinterer Aufbauten inkl. aller Decks und der Schornsteins.		

Nr. 1: Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt (§ 25 Absatz 2 EigVO M-V).	ja
Nr. 2: Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor (§ 25 Absatz 3 EigVO M-V).	ja
Nr. 3: Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.	ja
Nr. 4: Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.	ja

	Gesamt	Plan/HR **bis 2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)	Plan **ab 2030** (Folgejahre)
Einzahlungen							
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens							
davon Sonstige							
Auszahlungen		**400**	**350**	**400**	**400**		
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen							
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen		400	350	400	400		
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
davon für Sonstige							
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung							
Saldo der Ein- und Auszahlungen		**-400**	**-350**	**-400**	**-400**		
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten							
davon voraussichtlich fortgeltende							
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen							
a) von der Gemeinde		400	350	400	400		
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
c) von sonstigen Dritten							
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds							

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)						
Zuschuss	400	350	400	400		
Verlustausgleich						
Leistungsvergütung						
Ausschüttung						

Museumspark Rostock GmbH

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026

Investitionsübersicht (TEUR)

Maßnahme:	chinesischer Garten	Bereich:	Park
Kurzbeschreibung:	Der chinesische Garten muss nach 22 Jahren Nutzung saniert werden. Der Verfall ist fortschreitend. Der chinesische Garten erfreut sich bei Besuchern großer Beliebtheit, außerdem ist es ein Alleinstellungsmerkmal des IGA Parks.		

Nr. 1: Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt (§ 25 Absatz 2 EigVO M-V).	ja
Nr. 2: Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor (§ 25 Absatz 3 EigVO M-V).	ja
Nr. 3: Die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.	ja
Nr. 4: Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.	ja

	Gesamt	Plan/HR **bis 2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)	Plan **ab 2030** (Folgejahre)
Einzahlungen							
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens							
davon Sonstige							
Auszahlungen			**200**				
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen							
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen			200				
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
davon für Sonstige							
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung							
Saldo der Ein- und Auszahlungen			**-200**				
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten							
davon voraussichtlich fortgeltende							
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen							
a) von der Gemeinde			200				
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
c) von sonstigen Dritten							
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds							

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)						
Zuschuss		200				
Verlustausgleich						
Leistungsvergütung						
Ausschüttung						

Museumspark Rostock GmbH

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026

Investitionsübersicht (TEUR)

Maßnahme:	Kunststoffbelag Schiffsarena ersetzen	Bereich:	Park
Kurzbeschreibung:	Der Belag muss nach 22 Jahren Nutzung saniert werden. Die Schiffsarena ist aktiver Treffpunkt und Veranstaltungsort im Park. Schäden im Belag müssen dringend aufgearbeitet werden.		

Nr. 1: Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt (§ 25 Absatz 2 EigVO M-V).	ja
Nr. 2: Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor (§ 25 Absatz 3 EigVO M-V).	ja
Nr. 3: Die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.	ja
Nr. 4: Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.	ja

	Gesamt	Plan/HR **bis 2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)	Plan **ab 2030** (Folgejahre)
Einzahlungen							
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens							
davon Sonstige							
Auszahlungen			**150**				
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen							
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen			150				
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
davon für Sonstige							
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung		[redacted]					
Saldo der Ein- und Auszahlungen			**-150**				
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten							
davon voraussichtlich fortgeltende							
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen							
a) von der Gemeinde			150				
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
c) von sonstigen Dritten							
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds							

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)						
Zuschuss		150				
Verlustausgleich						
Leistungsvergütung						
Ausschüttung						

Volkstheater Rostock GmbH

Volkstheater Rostock GmbH

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026

Zusammenstellung

Der Wirtschaftsplan wird mit folgenden Festsetzungen beschlossen:

Erfolgsplan

Gesamtbetrag der Erträge	26.907
Gesamtbetrag der Aufwendungen	26.907
Jahresergebnis	0

Finanzplan

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	240
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-23.999
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-23.759
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	308
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	-522
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-214
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	21.708
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	21.708
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-2.265
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	9.796

Festsetzungen unter Genehmigungsvorbehalt

Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und und Investitionsförderungsmaßnahmen mit Ausnahme von Umschuldungen	0
Höchstbetrag der festgesetzten Kassenkredite	0
Gesamtbetrag der festgesetzten Verpflichtungsermächtigungen	0

Sonstige Angaben

Gesamtbetrag der voraussichtlich fortgeltenden Kreditermächtigungen	
Wertansatz des bilanziellen Eigenkapitals zum 31.12.2024 (Ist)	3.913
Wertansatz der bilanziellen Eigenkapitalquote zum 31.12.2024 (Ist) in %	26,8%
Wertansatz des bilanziellen Eigenkapitals zum 31.12.2025 (HR)	3.913
Wertansatz der bilanziellen Eigenkapitalquote zum 31.12.2025 (HR) in %	28,7%
Wertansatz des Eigenkapitals in der Bilanz zum 31.12.2026 (voraussichtl.)	3.913
Wertansatz der bilanziellen Eigenkapitalquote zum 31.12.2026 (voraussichtl.) in %	33,6%
In der Stellenübersicht ausgewiesene Stellen in Vollzeitäquivalenten	259,0 VZÄ
Veränderung der Stellen zum Vorjahr in Vollzeitäquivalenten (+/-)	- 1,0 VZÄ

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2026 vom 10.10.2025

Volkstheater Rostock GmbH

Der Wirtschaftsplan 2026 ff. vom 10.10.2025 grenzt sich insofern von den Vorjahren ab, dass der Theaterneubau verstärkt in den zeitlichen und finanziellen Focus der wirtschaftlichen Betrachtung rückt. Der uns derzeit bekannte Planungsstand hinsichtlich des zeitlichen und finanziellen Investitionsbedarfes für die Innenausstattung des Theaterneubaus (Kostengruppe 600) wurde in die mittelfristige Wirtschaftsplanung aufgenommen.

Der von der Geschäftsführung der Volkstheater Rostock vorgelegte Wirtschaftsplan 2026 enthält perspektivisch die Planungen für die Jahre 2027 bis 2029.

Die vorgelegte Planung schließt in sich ein:

- Die Absichtserklärung zum Theaterpakt für die Mehrspartentheater des Landes Mecklenburg- Vorpommern 2018 bis 2028 vom 12.06.2018 und deren finale Verhandlungsergebnisse vom 09.05.2019
- Künstlerische Aspekte der 3. Fortschreibung des Umsetzungskonzeptes „Kooperation und Integration“ als Ausgangsbasis für weitere Planungen
- Kooperationen mit anderen Mehrspartentheatern und nationalen sowie internationalen Partnern.

Der Wirtschaftsplan 2026 basiert, wie das Vorjahr, auf den finalen Verhandlungsergebnissen im Rahmen der Umsetzung der gemeinsamen Absichtserklärung -Theaterpakt- für die Mehrspartentheater des Landes Mecklenburg-Vorpommern 2018-2028 zwischen Landesregierung und kommunalen Trägern. Der „Theaterpakt“ setzt sich das gemeinsame Ziel, vielfältige, hochwertige Theaterangebote an allen bisherigen Standorten zu sichern und diesbezüglich nachhaltige und finanzierbare Strukturen zu schaffen, in denen eine dem Flächentarif angenäherte Bezahlung möglich ist. Die finanzielle Ausgestaltung tragen das Land Mecklenburg-Vorpommern und die Kommunen gemeinsam.

Nachstehende Rahmenbedingungen für alle Mehrspartentheater wurden in der Absichtserklärung definiert:

- Der zu ermittelnde Gesamtzuschuss wird ab 2019 um jeweils 2,5% p.a. in allen Mehrspartentheatern erhöht. Der sich durch die Dynamisierung ergebene Mehraufwand wird im Verhältnis 55% (Land) zu 45% (Träger) geteilt. Darüberhinausgehende Kostensteigerungen sind durch die Träger der Theater zu tragen.
- Das Land bietet an, tarifliche Steigerungen ggf. schrittweise bis hin zum Flächentarifvertrag durch Übernahme der notwendigen Mehrkosten im Verhältnis 55% (Land) zu 45% (Träger) bereits ab 2018 anteilig zu finanzieren. Bei Orchester und Chor sind die tatsächlich regelmäßig aktuellen Größen der Klangkörper und die daraus folgende Einordnung gemäß § 17 TVK vom 31.10.2009 bzw. NV-Bühne Chor ausschlaggebend.
- Die landesweite Finanzierung der Theater wird künftig im Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur gebündelt und als Zuweisung auf der Grundlage eines Theatererlasses ausgereicht.
- Das Land wird sich in angemessenem Anteil und orientiert an den bisherigen Beschlüssen des Kabinetts an erforderlichen Investitionen im Theaterbereich beteiligen.
- Der Gesellschaft für Struktur- und Arbeitsmarktentwicklung mbH werden zur Begleitung des Theaterpakts Prüfrechte in allen Theatergesellschaften eingeräumt.

Die Verhandlungen zum „Theaterpakt“ zwischen dem Land Mecklenburg-Vorpommern und der Hanse- und Universitätsstadt Rostock wurden am 09.05.2019 final abgeschlossen. Der Theaterpakt in seiner jetzigen Form läuft zum 31.012.2028 aus.
Die gesamtwirtschaftliche Krise, in der sich Deutschland als Teil von Europa derzeit befindet, findet keine inhaltliche und finanzielle Berücksichtigung. Für das Wirtschaftsjahr 2029 wird planungsseitig die Fortführung des Theaterpaktes über eine jährliche Dynamisierung der Zuschüsse von Land und Stadt in Höhe von 2,5% angenommen. Der angenommene Dynamisierungsgrad von 2,5% deckt aufgrund der darüberhinausgehenden Kostensteigerungen, die insbesondere auf die Tarifsteigerungen in 2025 und 2026 sowie in den Vorjahren zurückzuführen sind, die Aufwendungen des Volkstheaters nur noch teilweise mit dem Ergebnis einer Finanzierungslücke. Seitens des Volkstheaters wurden bereits Konsolidierungsmaßnahmen eingeleitet, diese können jedoch die finanzielle Lücke nicht vollständig schließen. Zusätzliche mittelfristige Bedarfe, die sich aus Notwendigkeiten der Internationalisierung der Theater, der verstärkten Implementierung von Stadt- und Landprojekten, den Herausforderungen der Digitalisierung und der Einwerbung von Sponsoring Mitteln ergeben, wurden vorerst seitens der Geschäftsführung zurückgestellt. Aus der Sicht der Geschäftsführung sind die Verhandlungen zwischen Land und Stadt für einen Theaterpakt ab 2029 mit dem Ziel der Erhöhung des jährlichen Dynamisierungsgrades, der den gewachsenen Personalaufwendungen Rechnung trägt, zu führen.

Für das Wirtschaftsjahr 2026 wird ertragsseitig von einem Basiszuschuss des Landes Mecklenburg-Vorpommern in Höhe von 10.554 TEURO und eines kommunalen Basiszuschusses in Höhe von 10.625 TEURO ausgegangen. Der in Höhe von 2,5% zu dynamisierende Gesamtzuschuss von 21.179 TEURO, führt in 2026 zu einer Dynamisierungssumme in Höhe 529 TEURO. Die Aufteilung der Dynamisierungssumme von 529 TEURO erfolgt im Verhältnis 45/55, das Land trägt 55% der Dynamisierungssumme in Höhe von 291 TEURO und die Hanse- und Universitätsstadt Rostock 45% und leistet demzufolge einen Dynamisierungsbetrag in Höhe von 238 TEURO. Der Gesamtzuschuss 2026 inkl. der Dynamisierung (21.179 TEURO zzgl. 529 TEURO) beträgt 21.1708 TEURO und wird jährlich um 2,5% erhöht.

2.122 TEURO aus der Rückstellung für nichtverbrauchte Zuschüsse von Land und Stadt 2020-2021 werden zur Vermeidung eines Jahresfehlbetrages in 2026 verwendet und führen daher zu einem erhöhten Zufluss der Zuwendungen in diesem Wirtschaftsjahr. In den Wirtschaftsjahren 2027 und 2028 werden zur Vermeidung von negativen Jahresergebnissen planungsseitig weitere Rückstellungen für nicht verbrauchte Zuschüsse aus den Jahren 2022-2024 in Höhe von 5.646 TEURO aufgelöst. In diesem Zusammenhang weist die Geschäftsführung rein vorsorglich darauf-hin, dass im Umfang von 2.060 TEURO betreffend die Rückstellungen für nichtverbrauchte Zuschüsse von Land und Stadt im Zentrum 2022-2024 derzeit noch keine Bestätigung bzw. Gesellschafterbeschluss zur Verwendung von Verlustausgleichen vorliegt.

In der vorgelegten Planung wird weiterhin von Kostenerstattungen der Hanse- und Universitätsstadt Rostock im Rahmen der Nutzungsvereinbarung gemäß festgestellter Notwendigkeit für die Sicherung der Bespielbarkeit des Theaters bis zum Umzug in den Theaterneubau lt. Gutachten der Architekten Maringer und Partner und dem Eigenbetrieb Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung (KOE) ausgegangen.

Aufwandsseitig fußt die Planung auf den Erhalt aller vier Sparten mit dem Ziel wachsender Besucherzahlen - aber unter der Prämisse der Vor-Ort Produktion. Die Vernetzung der Sparten ist einer der großen Vorteile des deutschen Stadttheaterprinzips.

Darüber hinaus wird vertieft die Zusammenarbeit mit anderen Theatern in Mecklenburg-Vorpommern zur Nutzung von Synergieeffekten gesucht. Mit den freien Trägern der Stadt verbindet das Volkstheater eine langjährige Zusammenarbeit, die auch in der lfd. Wirtschaftsplanung fortgeführt wird. Eine Spielplanmischung in der Breite soll ein höheres Zuschauerpotential erreichen. Gearbeitet wird an der Steigerung der Akzeptanz in der Bevölkerung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock und des Landkreises Rostock durch Kontinuität, interessante Angebote und Kooperationen, die auch Touristen ansprechen. Dazu gehört eine zuschauerorientierte Sommerbespielung.

Prämissen der vorgelegten Planung:

- kontinuierliche Steigerung der Erträge im Ticketverkauf mit dem Ziel im Wirtschaftsjahr 2026 mit ca. 70 TEUR über den planungsseitigen Erträgen aus dem Ticketing VIst 2025 zu liegen
- Aufbau und Weiterentwicklung von Kooperationen mit anderen Theatern und kulturellen Einrichtungen,
- Auskömmliche Finanzierung aller vier Sparten,
- Tarifgerechte Vergütung der Mitarbeitenden in 2026 und in den Folgejahren entsprechend der aktuell gültigen Tarifverträge. Die Volkstheater Rostock GmbH ist Mitglied in den Arbeitgeberverbänden „Deutscher Bühnenverein“, der das Künstlerische Personal und im „Kommunalen Arbeitgeberverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.“, der das Verwaltungs- und technische Personal vertritt.
- Tarifabschlüsse liegen im TVöD bis zum 31.03.2027 vor, im NV Bühne und TVK Bereich stehen diese noch final aus. Die Anpassungstarifverhandlungen in den beiden Tarifbereichen basieren auf den Tarifsteigerungen im TVöD.
- Ab 01.04.2027 und ff. wird eine Tarifsteigerung von 3,9% für alle Tarifbereiche angenommen.
- Planungsseitig ist eine Erhöhung der bezogenen Leistungen in Höhe von 3,3% auf Basis der aktuellen Tarife im Sicherheits- und Reinigungsbereich und der Sachkosten um 2,5% eingearbeitet.
- Gegensteuerungsmaßnahmen zur teilweisen Abfederung der Energie- und Rohstoffpreise, Fortführung der Task Force „Energie“
- Profilierung der erfolgreich etablierten Sommerbespielung in der Halle 207, perspektivisch die Aufführung von zwei leichten musikalischen Inszenierungen von Schauspiel und Musiktheater (und optional einer Inszenierung für Kinder) sowie von mehreren. Das Interesse des Publikums an dem Sommerprogramm ist ungebrochen, das künstlerische Konzept ist aufgegangen.
- Nachdem es gelungen ist, ein Theater mit der Stadt/Region und für die Stadt/Region zu entwickeln und umzusetzen, geht es in den folgenden Jahren darum, nun die internationale Vernetzung in den Blick zu nehmen. Gleichzeitig geht es darum, die regelmäßige und

intensive Arbeit mit und für Kinder und Jugendliche noch sichtbarer zu machen. Dafür eignet sich die Bündelung von Aufmerksamkeit durch Festivals, bei denen Eigenproduktionen und internationale Gäste zu erleben sind. Dafür entwickeln wir Strukturen und Arbeitsabläufe. Jährlich im Programm haben wir mit „Spielfeld Volkstheater“ einen Zeitraum von 4 bis 6 Wochen im Mai und Juni, in welchem wir die Ergebnisse der Spielklubs für Kinder und Jugendliche präsentieren, sowie eigene und partizipative Projekte für junges Publikum zur Premiere bringen. Im Herbst bündeln wir alle zwei Jahre sparten- und grenzüberschreitende Projekte und Gastspiele in einem Festival für Jugendliche und Erwachsene: „Axis“. Hier trifft insbesondere zeitgenössische Pop- und Elektromusik sowie bildende Kunst auf unsere Theatermittel und wir erschließen uns ein jüngeres, internationaler orientiertes Publikum, welches über andere Wege als pures Theaterinteresse zu uns findet. Zwischen der aller zwei Jahre stattfindenden größeren Ausgabe von „Axis“ wird es kleinere Projekte, Konzerte, Performances geben, die dieses Label tragen und im Bewusstsein halten sollen. Dazu soll auch ein wissenschaftlich begleiteter internationaler Austausch und Gastspielprogramm unter dem Titel „TheaterHanse“ kommen. Für das Wirtschaftsjahr 2026 ist die „TheaterHanse“ erstmal klein im Ateliertheater gedacht und ist größer nur mit Mitteln aus anderen internationalen Förderprogrammen möglich. Der Fokus wäre der Austausch im Ostseeraum.

- Gegenwärtige Annahme der Spielzeiteröffnung 2028/2029 im Theaterneubau mit Auswirkungen auf die steigenden betrieblichen Aufwendungen sowie einen Investitions- und Kostenausstattungsbedarf für die Innenausstattung des Theaterneubaus (KG 600) in Höhe von 8.179 TEUR, beginnend ab 2025. 8.097 TEUR wurden in den Haushaltsplan der Hanse- und Universitätsstadt Rostock 2026/2027 ff. aufgenommen.

Zuallererst ist das Programm des Theaters so auszurichten und zu kommunizieren, dass es die diversifizierten Publikumsinteressen weitreichend abdecken und das spezifische Publikum im Raum Rostock in möglichst großer Breite und (zielgruppenspezifischer) Tiefe erreichen kann.

Die Kooperation mit anderen Einrichtungen, mit den Freien Trägern der Hansestadt- und Universitätsstadt Rostock und die Vernetzung des Theaters in der Stadt bilden einen weiteren Schwerpunkt des Konzeptes. Koproduktionen mit lokalen, regionalen und überregionalen Partnern, die wirtschaftliche und künstlerische Effekte haben, ergeben eine dritte Stütze.

Erfolgsplan

Die VTR GmbH wird voraussichtlich das Wirtschaftsjahr 2025 mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis abschließen. Das ausgeglichene Jahresergebnis entsteht aufgrund der teilweisen Verwendung der Rückstellung für nichtverbrauchte Zuschüsse zum Verlustausgleich.

Die Ticketerträge haben sich bis September 2025 im Vergleich zum Vorjahr erhöht, die Sommerbespielung in der Halle 207 hat sich weiter als besondere Spielstätte hinsichtlich Programmgestaltung und Ambiente etabliert. Die Erhöhungen der Mindest- und Einstiegsgagen der NV Bühne Mitglieder sowie die Tariferhöhungen ab 04/2025 führten zur finanziellen Belastung der Personalaufwendungen. Des Weiteren führten das allgemeine gestiegene Kostenniveau zu höheren finanziellen Nebenkosten.

Die Auflösung der Rückstellung für nichtverbrauchte Zuschüsse wird daher zur Deckung der Aufwendungen erforderlich sein.

Basierend auf dem Theaterpakt, der sich zum Ziel gesetzt hat, nachhaltige und finanzierbare Strukturen zu schaffen, haben sich Land und Kommune zur Verwendung von erhaltenen, aber nicht verbrauchten Zuschüssen der Vorjahre zur vollständigen finanziellen Deckung des mittelfristigen Bedarfs des Volkstheaters abgestimmt. Im Ergebnis der Abstimmung können die bis 2021 erhaltenen, aber nicht verbrauchten Zuschüsse, die in Rückstellungen für evtl. Rückzahlungsverpflichtungen eingestellt wurden zur Vermeidung von negativen Jahresergebnisse eingesetzt werden. Die vorgelegte Wirtschaftsplanung 2026 erfordert zur Vermeidung eines Jahresfehlbetrages, basierend auf den künstlerischen und wirtschaftlichen Herausforderungen des lfd. Bedarfes die teilweise Verwendung dieser Rückstellung in Höhe von 2.122 TEURO. Im Zuge dessen geht die VTR GmbH von einem ausgeglichenen Jahresergebnis aus.

Tarif- und Sachkostensteigerungen werden gemäß Theaterpakt nur bis zu 2,5% p.a. durch die Dynamisierung der Zuschüsse kompensiert. Insbesondere in den Personalaufwendungen stellen selbst marginale Steigerungen eine hohe finanzielle Belastung für das Unternehmen dar. Planungsseitig eingearbeitete Tarifsteigerungen von ca. 3,0% bis 31.04.2026 und 2,8% ab 01.05.2026, erheblich gestiegene betrieblichen Aufwendungen in den letzten 2 Jahren können seitens des Theaters nicht voll umfänglich kompensiert werden.

Unter den o.g. erfolgswirksamen Prämissen weist das Unternehmen zum 31.12.2026 ein Eigenkapital in Höhe von 3.913 TEURO aus.

Im Einzelnen ergeben sich für das Jahr 2026 die im Folgenden dargestellten Sachverhalte:

Die erwarteten **Umsatzerlöse** nach BilRUG liegen für 2026 bei 2.985 TEURO, auf die Erlöse aus dem Verkauf von Theaterkarten und Gastspielen entfallen 2.623 TEURO. Die Sommerbespielung hat nach Wiederaufnahme 2017 eine sehr positive Entwicklung hinsichtlich der Besucherzahlen und Erlöse genommen. Im Wirtschaftsjahr 2018 wurden Theaterkarten und Gastspieleleinnahmen in Höhe von 355 TEURO, in 2024 579 TEURO erlöst, eine Steigerung von 224 TEURO.

Die Position **Erträge aus Vermietung, Sponsoring und Sonstigem** in Höhe von 62 TEURO sammelt Einnahmen aus dem Vermietungsgeschäft, der Kantinenverpachtung, Einnahmen aus Sponsoring und sonstigen Erlösen. Innerhalb dieser sind die Erträge aus Sponsoring mit einem Ansatz von 10 TEURO geplant.

Unter der Position **Erlöse aus der Nutzungsvereinbarung** werden gemäß Kostenübernahme der Hanse- und Universitätsstadt Rostock in 2026 dringend erforderliche Maßnahmen zur Aufrechterhaltung des Theaterbetriebes in Höhe von 300 TEURO, u.a. die turnusmäßige notwendige Erneuerung der Brandmelder am Standort Patriotischer Weg (Mängelaufnahme der Architekten Maringer und Partner, Dezember 2023) ausgewiesen. Mit aufgenommen wurde auch die Erneuerung der Hauptbeschallungsanlage im Großen Saal aus dem Jahr 1991, da die Gegenwärtige aufgrund ihrer altersbedingten Unzuverlässigkeit eine große Gefahr für die allgemeine Betriebs- und Arbeitssicherheit bei Proben und Vorstellungen darstellt. Gegenwärtig wir eine technische Übernahme in den Theaterneubau geprüft.

Bezüglich der Werkstätten am Gerberbruch liegt der VTR GmbH eine Bestandsaufnahme der Mängel bezüglich des Malsaales und der Schlosserei der Architekten Maringer und Partner mit Datum vom 06.02.2020 vor. Das sich hieraus ergebende Vorgehen wird mit dem Eigenbetrieb Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung (KOE) und mit der Gesellschafterin abgestimmt unter dem Aspekt, dass möglicherweise die Werkstätten schon früher und temporär den Standort wechseln, bedingt durch einen beabsichtigten Schulneubau am derzeitigen Standort der Theaterwerkstätten. Die Perspektive der Theaterwerkstätten liegt in einem von der Bürgerschaft beschlossenen Neubau im urbanen Warnowquartier des Osthafens der Stadt. Der Neubau der Werkstätten wird unterstützt mit finanziellen Fördermitteln des Bundes.

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind **Zuschüsse** in Höhe eines Gesamtzuschusses von 23.830 TEURO an die VTR GmbH ausgewiesen, der sich teilt in den städtischen Zuschuss in Höhe von 10.863 TEURO, dem Landeszuschuss in Höhe von 10.845 TEURO. Die Verwendung von 2.122 TEUR aus den Rückstellungen von erhaltenen, aber nicht verbrauchten Zuschüssen aus dem Theaterpakt zur Vermeidung eines Jahresfehlbetrages führen in 2026 zu einem erhöhten Zuwendungszufluss.

Des Weiteren werden 29 TEURO aus periodenfremden Erträgen und sonstigen betrieblichen Erträgen geplant.

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten werden in Höhe von 63 TEURO geplant und beinhalten die ertragsmäßige Auflösung des **Sonderpostens** aus dem passivisch abgegrenzten Investitionszuschuss des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit Mecklenburg-Vorpommern zum Zwecke der Einrichtung einer mobilen Sommerspielstätte. Die ertragswirksame

Auflösung des Sonderpostens erfolgt verteilt über die Nutzungsdauer des Vermögensgegenstandes, für den sie gebildet wurde.

Der Materialaufwand beinhaltet die bezogenen **Leistungen** mit dem **Gästeetat**, d.h. die Honorare für selbständige Gäste in Höhe von 922 TEURO (VIst 2025: 838 TEURO) und Fremdleistungen in Höhe von 119 TEURO (VIst 2025: 222 TEURO). Der Anstieg der Honorarkosten für selbstständige Gäste ergibt sich aus der Planung für Honoraraufwendungen im Social-Media Bereich. Die Fremdleistungen fallen im Vergl. zum VIst 2025 in 2026 geringer aus, da das Festival „Axis“, welches Fremdleistungen erfordert, nur im 2-Jahres Rhythmus stattfindet. Die Einsätze von Honorarkräften im Social-Media Bereich und von kurzzeitig überdurchschnittlichen Honorarkräften, die für die Umsetzung der Festivals („Spielfeld Volkstheater“, „Axis“), verfolgen die Strategie, Kinder und Jugendliche für das Theater zu interessieren und an das Haus zu binden. Das Volkstheater hat keine eigene Kinder- und Jugendtheatersparte und ist daher darauf angewiesen, andere nachwachsende Besucher-Strategien zu evaluieren. Andererseits ist es notwendig, dass wir die Honorare schrittweise an den Markt anpassen müssen um konkurrenzfähig zu sein. Die Steigerung der Honorare bedeutet im Kern eine Steigerung von unterdurchschnittlichen Preisen zu marktüblichen Honoraren. Der Spielplan ist ausgerichtet auf eine strategische Mischung von Ensemble, Gästen und Studierenden mit Schwerpunkt auf die Ensembleentwicklung.

Für das **Festpersonal** und die Gäste mit Arbeitnehmercharakter sowie Aushilfen wird mit einem Budgetansatz in Höhe von 21.172 TEURO geplant. Die Personalkosten für Festangestellte (258,98 VZÄ) und 6 Auszubildenden in Höhe von 20.058 TEURO liegen über den Personalkosten der Vorjahre begründet in weiteren Tarifsteigerungen ab Mai 2026 um 2,8%, der Erhöhung der Jahressonderzahlung auf einheitliche 85%, in der Wiederbesetzung freier Stellen, einem leichten Personalanstieg (IST 09/2025 254,17; Plan 2026: 258,98) und mit Blick auf den Fachkräftemarkt und den technischen Herausforderungen im Theaterneubau zweier zusätzlicher Ausbildungsverhältnisse. Das Weitern läuft zum 31.07.2026 die Unterstützung der Verbrauchsstiftung der Orchesterakademie hinsichtlich der Finanzierung von Orchesterakademisten aus, d.h. zum gegenseitigen Planungszeitpunkt sind die Gehälter der für den Orchesterbetrieb in jeder Hinsicht wertvollen Akademisten vollumfänglich vom Volkstheater zu tragen.

Abschreibungen sind in einer Höhe von 240 TEURO geplant.

Unter **Sonstige betriebliche Aufwendungen** mit einem Gesamtansatz in Höhe von 4.449 TEURO (VIST 2025: 3.884 TEURO) finden sich die Position *Raumkosten* mit 1.205 TEURO (VIST 2025: 1.177 TEURO). Diese Position beinhaltet Mietaufwendungen, allgemeine Betriebskosten, Bewachungs- und Reinigungskosten, Instandhaltungsmaßnahmen und Reparaturen. Die Erhöhung der Aufwendungen ist bedingt durch allgemeine Kostensteigerungen sowie Tariferhöhungen

des Bewachungs-, Garderoben- und Reinigungspersonals, das durch ein Dienstleistungsunternehmen gestellt wird.

Im Rahmen der sonstigen betrieblichen Aufwendungen finden die Positionen *Aufwendungen zur Sicherstellung der Bespielbarkeit des Theaters* mit 300 TEURO und die Aufwendungen für die Bespielung der Halle 207 mit 177 TEURO Eingang. Die Aufwendungen für Sanierungen im Rahmen der Nutzungsvereinbarung wurden entsprechend der in 2023 durchgeführten Mängelaufnahme des Architektenbüros Maringer und Partner geplant sowie aktuellen Erfordernissen zur weiteren Sicherung des Theaterbetriebes.

Die Position *Versicherungen und Beiträge* in Höhe von 91 TEURO (VIST 2025: 89 TEURO) beinhaltet in 2026 u.a. die Jahresbeiträge für die Mitgliedschaften im Deutschen Bühnenverein und des Kommunalen Arbeitgeberverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Inszenierungskosten in Höhe von insgesamt 442 TEURO (VIST 2025: 442 TEURO) unterteilen sich in Produktionskosten in Höhe von 224 TEURO (bis zur Premiere) und Aufführungskosten in Höhe von 218 TEURO (nach der Premiere). Die Aufführungskosten beinhalten Aufwendungen für Tantiemen, Urheberrechtsabgaben und GEMA sowie Inszenierungskosten für die lfd. Vorstellungen nach der Premiere.

Vorstellungskosten in Höhe von 377 TEURO (VIST 2025: 365 TEURO) betreffen die Ausgaben für Garderobenkräfte, Einlasspersonal und die gesetzlich vorgeschriebenen Sicherheitswachen der Feuerwehr. Die Kosten der Berufsfeuerwehr für die Sicherheitswache sind in 2025 um das 3-fache im Vergleich zu den Vorjahren angestiegen. Die Vorstellungskosten für die Sommerspielstätte Halle 207 sind in dieser Position nicht enthalten, diese werden unter den Aufwendungen für die Bespielung der Halle 207 geführt.

Der Etat für eigene und fremde im Haus stattfindende Gastspiele, Kooperationen sowie Stadtprojekte ist mit 463 TEURO geplant. Geplante Landkreisprojekte mit dem Ziel den Landkreis stärker in die Theaterfinanzierung einzubinden, können aufgrund der Konsolidierung vorerst nicht umgesetzt werden. In 2026 und ff. sind Kooperationen mit dem Ziel der Vernetzung der Theater über die Landesgrenzen hinaus geplant. Geplant ist u.a. ein regelmäßiges Jugendfestival und das damit verbundene „Branding“ für Gastspiele, die wir ohnehin regelmäßig in den Spielplan integrieren, sowie mittelfristig das Projekt „TheaterHanse“. Den Aufwendungen für Gastspiele steht eine entsprechende Erlösposition gegenüber, da die Produktionen in der Regel über eine Erlösteilung finanziert werden. Stadtprojekte außerhalb des Theaters werden insbesondere in Städten mit starker Segregation als alternativlos betrachtet.

Der **Werbeetat** wurde mit 305 TEURO (VIST 2025: 298 TEURO) zzgl. 79 TEURO (VIst 2025: 77 TEURO) für die Bewerbung der Halle 207 geplant.

Im Ansatz von 365 TEURO (VIST 2025: 336 TEURO) für die **Reparatur und Wartung** der Betriebsausstattung sind Wartungsverträge und Reparaturen an der Betriebs- und Geschäftsausstattung enthalten, 92 TEURO entfallen auf die Reparaturen von Musikinstrumenten; hierzu besteht eine tarifvertragliche Verpflichtung.

Sachausgaben in Höhe von 204 TEURO (VIst 2025: 195 TEURO) enthalten u.a. Ansätze für Porto, Telefon, Arbeitskleidung und -sicherheit.

Rechts- und Beratungskosten in Höhe von 147 TEURO (VIST 2025: 144 TEURO) berücksichtigen zum einen Prüfleistungen zum Jahresabschluss durch Steuerbüro und Wirtschaftsprüfung; zum anderen das notwendige Budget für externe Rechtsberatung.

Unter der Position **Sonstige betriebliche Aufwendungen** (263 TEURO) sind die Abgaben für den ÖPNV, die Systemgebühren an CTS Eventim (Ticketsystem der VTR GmbH) und Mietzahlungen für Musikinstrumente enthalten.

Sponsoring- und Spendenaufwendungen wurden unter dem Aspekt der Gemeinnützigkeit nicht geplant.

Steigerungen in den Sachkosten orientieren sich an Tarifentwicklungen der Anbieter von Dienstleistungen und an den erhöhten Preisindex.

Finanzplan

Der Finanzmittelbestand schließt zum 31.12.2026 in Höhe von 9.796 TEURO.

Investitionsplan

Geplant werden 2026 Investitionen im Umfang von 521 TEURO. 304 TEUR stehen der Volkstheater Rostock GmbH über einen im Haushaltsplan 2026/2027ff. geplanten mittelfristigen Investitionszuschuss zur Innenausstattung des Theaterneubaus (KG 600) zur Verfügung. Weitere 217 TEUR des Investitionsetats werden für die dringende Erneuerung veralteter Veranstaltungstechnik, Betriebs- und Geschäftsausstattung und Ersatzbeschaffung diverser Orchesterinstrumente benötigt.

Rostock, 10.10.2025

Ralph Reichel
Intendant und Geschäftsführer

Volkstheater Rostock GmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Erfolgsplan

		Ist **2024** (Vorvorjahr)	Plan/HR **2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)
1	Umsatzerlöse	2.396	2.696	2.985	2.963	3.361	4.178
1.1.	davon Erlöse aus	2.283	2.549	2.623	2.700	3.017	3.261
	darunter Halle 207	579	554	569	582	595	609
1.2.	davon übrige Erträge aus Vermietung, Sponsoring und Sonstigem	87	47	62	63	344	917
1.3.	davon Erlöse aus Nutzungsvereinbarung (Zuschuss HRO) umsatzsteuerpflichtig	26	100	300	200	0	0
2	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen						
3	andere aktivierte Eigenleistungen						
4	sonstige betriebliche Erträge	20.918	22.121	23.859	24.701	26.451	30.806
4.1.	Zuschüsse	20.732	22.049	23.830	24.672	26.422	30.777
4.1.1.	Gesamtzuschuss nach Theaterpakt	20.640	21.179	21.708	22.251	22.808	23.377
4.1.1.1.	zu dynamisierender Gesamtzuschuss Land und Stadt	20.640	21.179	21.708	22.251	22.808	23.377
4.1.1.1.1.	davon Basiszuschuss Land gemäß Theaterpakt 55%	9.982	10.270	10.554	10.846	11.144	11.449
4.1.1.1.2.	Dynamisierung 2,5% p.a. auf Gesamtzuschuss 2019 (davon Land 55%)	277	284	291	298	306	314
4.1.1.1.3.	davon Basiszuschuss Stadt gemäß Theaterpakt 45%	10.154	10.393	10.625	10.863	11.108	11.357
4.1.1.1.4	Dynamisierung 2,5% p.a. auf Gesamtzuschuss 2019 (davon Stadt 45%)	227	232	238	244	250	257
4.1.1.1.5	Zuschuss Stadt Mehrkosten Theaterneubau						7.400
	Zuschuss Stadt Innenausstattung TNB, nicht investiv	**0**	**0**	**0**	**0**	**389**	**0**
4.1.2.	*Verwendung Rückstellg. nicht verbrauchter Zuschüsse HRO und Land 2020-2024 zum Verlustausgleich*	0	870	2.122	2.421	3.225	0
4.1.4.	Zuschuss Projektförderung	92	0	0	0	0	0
4.2.	sonstige betriebliche Erträge	186	72	29	29	29	29
5	Materialaufwand	1.015	1.060	1.041	1.186	1.228	1.265

Beschluss vom:

Angaben in TEUR

	a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren						
	b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.015	1.060	1.041	1.186	1.228	1.265
		davon Honorare für selbständige Gäste	917	838	922	956	992	1.028
		davon Fremdleistungen	98	222	119	230	236	237
6		Personalaufwand	18.798	19.771	21.172	21.994	23.395	24.261
6.1.		Personalaufwand für Festangestellte nach Stellenplan	17.832	18.699	20.058	20.823	22.179	22.997
	a)	Löhne und Gehälter	14.327	15.740	16.856	17.444	18.625	19.313
	b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.505	4.031	4.316	4.550	4.770	4.948
		- davon für Altersversorgung	603	656	688	751	787	817
6.2.		Personalaufwand Gäste mit Arbeitnehmercharakter und Aushilfen	966	1.072	1.114	1.171	1.216	1.264
7		Abschreibungen	202	190	240	230	691	691
	a)	auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	202	190	240	230	691	691
	b)	auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
8		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach § 33 Absatz 4 bis 6 EigVO M-V	65	63	63	63	829	679
9		sonstige betriebliche Aufwendungen	3.404	3.884	4.449	4.314	7.636	11.991
9.1.		davon Raumkosten für Spielstätten ink. Bewachung, lfd. Reparatur und Instandsetzung von Gebäuden	1.124	1.177	1.205	1.237	4.391	8.812
9.2.		davon Aufwendungen für die Sicherstellung der Bespielbarkeit des Theaters (gemäß Nutzungsvereinbarung Erstattung durch HRO)	26	100	300	200	0	0
9.3.		davon Aufwendungen für die Bespielbarkeit der Sommerspielstätte	157	175	177	180	183	186

9.4.	davon Versicherungen und Beiträge	87	89	91	93	96	98
9.5.	davon Produktionskosten	176	189	189	193	218	245
9.6.	davon Produktionskosten Sommertheater	23	35	35	36	37	38
9.7.	davon Aufführungskosten	160	207	207	213	218	223
9.8.	davon Aufführungskosten Sommertheater	28	11	11	11	12	12
9.9.	davon Vorstellungskosten	266	365	377	390	403	413
9.10.	davon fremde und eigene Gastspielkosten, Kooperationen und Stadtprojekte	133	148	463	305	313	494
9.11.	davon Kfz Kosten	25	21	22	22	23	23
9.12.	davon Werbekosten	258	298	305	313	321	378
9.13.	davon Werbekosten Sommertheater	75	77	79	81	83	85
9.14.	davon Reparatur- und Instandsetzungkosten von Betriebs- und Geschäftsausstatung inkl. Wartung	303	336	365	377	238	192
9.15.	davon Sachausgaben	185	195	204	210	215	220
9.16.	davon Rechts-, Beratungs- und Gerichtskosten	128	144	147	151	155	158
9.17.	davon sonstige betriebliche Aufwendungen (ÖPNV, Systemgebühr für Ticketkauf)	197	257	263	293	331	404
	davon Aufwendungen für Innenausstattung Theaterneubau, nicht abschreibungsfähig(aus KG 600)		0	0	0	389	0
9.18.	davon sonstige neutrale und periodenfremde Aufwendungen	53	60	9	9	10	10
10	Erträge aus Beteiligungen						
11	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
12	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	31	30	0	0	0	0
13	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
14	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
15	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		2	0	0	0	0
16	Ergebnis nach Steuern	-9	5	5	3	-2.309	-2.545
17	sonstige Steuern	-9	5	5	3	4	5

18	**Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-2.313**	**-2.550**
Verwendung des Jahresergebnisses							
Verrechnung mit dem Verlustvortrag							
Verrechnung mit dem Gewinnvortrag							
Vortrag auf neue Rechnung							-1.863
Einstellung in die Rücklagen							
Entnahme aus den Rücklagen						2.313	687
Ausschüttung an die Gemeinde							
Ausgleich durch die Gemeinde							

Volkstheater Rostock GmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Finanzplan

		Ist **2024** (Vorvorjahr)	Plan/HR **2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis	0	0	0	0	-2.313	-2.550
2	Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	202	190	240	230	691	691
3	Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	-62	-871	-2.122	-2.421	-3.225	0
4	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	-65	-63	-63	-63	-829	-679
5	Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-13	0	0	0	0	0
6	Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-138	-50	-106	0	0	0
7	Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	1	0	0	0	0	0
8	Zinsaufwendungen (+) /Zinserträge (-)	-31	-30	0	0	0	0
9	Sonstige Beteiligungserträge (-)						
10	Aufwendungen (+) / Erträge (-) aus außerordentlichen Posten	-20.733	-21.179	-21.708	-22.251	-22.808	-30.777
11	Ertragsteueraufwand (+) /-ertrag (-)	0					
12	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)						
13	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)						

Beschluss vom:

Angaben in TEUR

14	Ertragsteuerzahlungen (-/+)						
15	**Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit**	**-20.839**	**-22.003**	**-23.759**	**-24.505**	**-28.484**	**-33.315**
16	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens (+)						
17	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (-)						
18	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens (+)						
19	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (-)	-89	-264	-522	-5.703	-1.930	-25
20	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)						
21	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)						
22	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+)						
23	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-)						
24	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)			308	5.484	1.919	0

Volkstheater Rostock GmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Finanzplan

		Ist 2024 (Vorvorjahr)	Plan/HR 2025 (Vorjahr)	Plan 2026 (Planjahr)	Plan 2027 (1. Folgejahr)	Plan 2028 (2. Folgejahr)	Plan 2029 (3. Folgejahr)
25	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)						
26	Erhaltene Zinsen (+)	31	30				
27	Erhaltene Dividenden (+)						
28	**Cashflow aus der Investitionstätigkeit**	**-58**	**-234**	**-214**	**-219**	**-11**	**-25**
29	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (+)						
30	Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen (-)						
31	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten (+)						
	- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
	- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
32	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten (-)						
	- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
	- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
33	Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen (+)	20.768	21.179	21.708	22.251	22.808	30.777
	a) von der Gemeinde	10.370	10.625	10.863	11.107	11.358	11.614
	b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter						
	c) von sonstigen Dritten	10.398	10.554	10.845	11.144	11.450	19.163
34	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)						
35	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)						
36	Gezahlte Zinsen (-)						
37	Gezahlte Dividenden (-)						
38	**Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit**	**20.768**	**21.179**	**21.708**	**22.251**	**22.808**	**30.777**
39	**Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds**	**-129**	**-1.058**	**-2.265**	**-2.473**	**-5.687**	**-2.563**
40	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode (+)	13.248	13.119	12.061	9.796	7.323	1.636
41	**Finanzmittelfonds am Ende der Periode**	**13.119**	**12.061**	**9.796**	**7.323**	**1.636**	**-927**
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente							
jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie andere kurzfristige Kreditaufnahmen, die zur Disposition der liquiden Mittel gehören							

Beschluss vom:

Angaben in TEUR

Volkstheater Rostock GmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Investitionszusammenfassung

	Gesamt	Plan/HR bis 2025 (Vorjahr)	Plan 2026 (Planjahr)	Plan 2027 (1. Folgejahr)	Plan 2028 (2. Folgejahr)	Plan 2029 (3. Folgejahr)	Plan ab 2030 (Folgejahre)
Einzahlungen		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens							
davon Sonstige							
Auszahlungen	**-8.442**	**-263**	**-521**	**-5.703**	**-1.930**	**-25**	**0**
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen							
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen							
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
davon für Sonstige							
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung							
Saldo der Ein- und Auszahlungen	**-8.442**	**-263**	**-521**	**-5.703**	**-1.930**	**-25**	**0**
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten							
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	**7.707**	**0**	**304**	**5.509**	**1.894**	0	0
a) von der Gemeinde							
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
c) von sonstigen Dritten							
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds							

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)						
Zuschuss		**304**	**5.509**	**1.894**		
Verlustausgleich						
Leistungsvergütung						
Ausschüttung						

Beschluss vom:

Angaben in TEUR

Volkstheater Rostock GmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Investitionsübersicht

Maßnahme:	Theaterneubau	Bereich:	
Kurzbeschreibung:	Innenausstattung KG 600 für Büro- und Arbeitsplatzausstattung /Theaterneubau		

Nr. 1: Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt (§ 25 Absatz 2 EigVO M-V).	ja
Nr. 2: Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor (§ 25 Absatz 3 EigVO M-V).	ja
Nr. 3: Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.	ja
Nr. 4: Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.	ja

	Gesamt	Plan/HR **bis 2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)	Plan **ab 2030** (Folgejahre)
Einzahlungen							
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens							
davon Sonstige							
Auszahlungen	**-7.789**	**-82**	**-304**	**-5.509**	**-1.894**	**0**	**0**
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen							
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-7.789	-82	-304	-5.509	-1.894		
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
davon für Sonstige							
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung							
Saldo der Ein- und Auszahlungen	**-7.789**	**-82**	**-304**	**-5.509**	**-1.894**	**0**	**0**
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten							
davon voraussichtlich fortgeltende Kreditermächtigungen							
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	7.707		304	5.509	1.894		
a) von der Gemeinde	7.707		304	5.509	1.894		
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
c) von sonstigen Dritten							
finanziert über Abschreibungen	82	82					
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds							
Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)							
Zuschuss			304	5.509	1.894		
Verlustausgleich							
Leistungsvergütung							
Ausschüttung							

Beschluss vom:

Angaben in TEUR

Volkstheater Rostock GmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Investitionsübersicht

Maßnahme:	nicht definiert, Anschaffung ergibt sich aus technischem Verschleiß	Bereich:	Orchesterinstrumente
Kurzbeschreibung:	diverse Ersatzbeschaffungen und Instrumentenzubehör		

Nr. 1: Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt (§ 25 Absatz 2 EigVO M-V).	ja /nein
Nr. 2: Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor (§ 25 Absatz 3 EigVO M-V).	ja /nein
Nr. 3: Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.	ja
Nr. 4: Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.	ja

	Gesamt	Plan/HR **bis 2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)	Plan **ab 2030** (Folgejahre)
Einzahlungen		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens							
davon Sonstige							
Auszahlungen	**-163**	**-30**	**-62**	**-35**	**-36**	**0**	**0**
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen							
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-163	-30	-62	-35	-36		
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
davon für Sonstige							
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung							
Saldo der Ein- und Auszahlungen	**-163**	**-30**	**-62**	**-35**	**-36**	**0**	**0**
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten							
davon voraussichtlich fortgeltende Kreditermächtigungen							
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen							
a) von der Gemeinde							
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
c) von sonstigen Dritten							
finanziert über Abschreibungen	163	30	62	35	36	0	0
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds							
Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)							
Zuschuss							
Verlustausgleich							
Leistungsvergütung							
Ausschüttung							

Beschluss vom:

Angaben in TEUR

Volkstheater Rostock GmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Investitionsübersicht

Maßnahme:	techn. Investitionen lfd. Theaterbetrieb	Bereich:	Technik
Kurzbeschreibung:	BGA und lfd. techn. Ersatzinvestitionen		

Nr. 1: Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt (§ 25 Absatz 2 EigVO M-V).	nein
Nr. 2: Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter	nein
Nr. 3: Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.	ja
Nr. 4: Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.	ja

	Gesamt	Plan/HR bis 2025 (Vorjahr)	Plan 2026 (Planjahr)	Plan 2027 (1. Folgejahr)	Plan 2028 (2. Folgejahr)	Plan 2029 (3. Folgejahr)	Plan ab 2030 (Folgejahre)
Einzahlungen							
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens							
davon Sonstige							
Auszahlungen	-490	-151	-155	-159	0	-25	**0**
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen							
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-490	-151	-155	-159	0	-25	
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
davon für Sonstige							
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung							
Saldo der Ein- und Auszahlungen	-490	-151	-155	-159	0	-25	0
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten							
davon voraussichtlich fortgeltende Kreditermächtigungen							
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen							
a) von der Gemeinde							
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
c) von sonstigen Dritten							
finanziert über Abschreibungen	490	151	155	159	0	25	0
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds							
Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)							
Zuschuss							
Verlustausgleich							
Leistungsvergütung							
Ausschüttung							

Beschluss vom:

Angaben in TEUR

Rostocker Gesellschaft für Stadterneuerung, Stadtentwicklung und Wohnungsbau mbH

Rostocker Gesellschaft für Stadterneuerung, Stadtentwicklung und Wohnungsbau mbH

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026

Zusammenstellung

Der Wirtschaftsplan wird mit folgenden Festsetzungen beschlossen:

Erfolgsplan

Gesamtbetrag der Erträge	4.187
Gesamtbetrag der Aufwendungen	4.187
Jahresergebnis	0

Finanzplan

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	4.187
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	4.067
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	120
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	0
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	50
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-50
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	120
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-120
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-50
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	783

Festsetzungen unter Genehmigungsvorbehalt

Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und und Investitionsförderungsmaßnahmen mit Ausnahme von Umschuldungen	0
Höchstbetrag der festgesetzten Kassenkredite	419
Gesamtbetrag der festgesetzten Verpflichtungsermächtigungen	0

Sonstige Angaben

Gesamtbetrag der voraussichtlich fortgeltenden Kreditermächtigungen	0
Wertansatz des bilanziellen Eigenkapitals zum 31.12.2024 (Ist)	2.326
Wertansatz der bilanziellen Eigenkapitalquote zum 31.12.2024 (Ist) in %	56,0%
Wertansatz des bilanziellen Eigenkapitals zum 31.12.2025 (HR)	2.326
Wertansatz der bilanziellen Eigenkapitalquote zum 31.12.2025 (HR) in %	56,0%
Wertansatz des Eigenkapitals in der Bilanz zum 31.12.2026 (voraussichtl.)	2.326
Wertansatz der bilanziellen Eigenkapitalquote zum 31.12.2026 (voraussichtl.) in %	56,0%
In der Stellenübersicht ausgewiesene Stellen in Vollzeitäquivalenten	38,7 VZÄ
Veränderung der Stellen zum Vorjahr in Vollzeitäquivalenten (+/-)	+ 2,3 VZÄ

Beschluss vom:

Angaben in TEUR

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2026

Die Rostocker Gesellschaft für Stadterneuerung, Stadtentwicklung und Wohnungsbau mbH (RGS) wird auch im Wirtschaftsjahr 2026 weiter ihre Aufgaben als treuhänderische Sanierungs- und Entwicklungsträgerin in der Sanierungsmaßnahme „Stadtzentrum Rostock" mit Erweiterungsgebiet „Ehemaliger Güterbahnhof" sowie als Beauftragte der Fördergebiete Dierkow, Toitenwinkel und Lichtenhagen erfüllen. In Lütten-Klein werden die konzeptionellen Arbeiten fortgeführt, um die in Aussicht gestellte Programmaufnahme in die Städtebauförderung als zukünftiges Fördergebiet zu ermöglichen.

Die RGS übernimmt zusätzlich weitere Leistungen, wie z. B. die Durchführung städtebaulicher Wettbewerbe, die Steuerung und Mitwirkung bei der Erstellung von B-Plänen, Standortuntersuchungen und des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes sowie die Erstellung von Rahmenplänen, bspw. Lichtenhagen inklusive regelmäßiger Bürger*innenbeteiligungen

Ein weiteres Hauptaufgabengebiet ist auch in 2026 die Fort- und Umsetzung der Projekte im Bereich Rostocker Oval. Dazu gehören bekanntermaßen u. a. die Kategorie-A-Projekte die Warnowbrücke, der Stadthafen, das WarnowQuartier und die Regattastrecke. Die Leistungen der RGS umfassen in diesem Bereich insbesondere treuhänderische Projektsteuerungsaufgaben, ähnlich den Trägerleistungen im Sanierungsgebiet inklusive enger Betreuung städtebaulicher Planungen sowie das gesamte Finanz- und Fördermittelmanagement.

Ein künftiges und geplantes Aufgabengebiet soll umfangreiche Erschließungsleistungen für die Hanse- und Universitätsstadt Rostock umfassen.

	Plan 2025	Plan 2026
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	3.553	3.828
Bestandsveränderungen	-	-
sonstige betriebliche Erträge	323	359
Materialaufwand	222	171
Personalaufwand	3.064	3.400
Abschreibungen	120	108
sonstige betriebliche Aufwendungen	440	480
Zinsen und ähnliche Erträge	-	-
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	17	16
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6	5
Ergebnis nach Steuern	7	7
Sonstige Steuern	7	7
Jahresgewinn/Jahresverlust	0	0

Um die übertragenen sowie die zukünftigen Aufgaben erfüllen zu können, plant die RGS für das Jahr 2026 im Durchschnitt mit 40 Mitarbeitenden, d. h. gegenüber dem Plan 2025 mit zwei Personalien mehr. Die Gründe dieser Entwicklung betreffen vornehmlich den Generationswechsel, die Stundenreduzierung einzelner Mitarbeitender sowie langfristige Abwesenheiten. Es handelt um Kontinuität der bisher getroffenen Entscheidungen über die personelle Weiterentwicklung der RGS. In den kommenden Jahren stehen altersbedingte Austritte (Reduzierungen) bevor, wodurch wertvolle Erfahrung und Kapazitäten verloren gehen. Um einen reibungslosen Übergang zu gewährleisten und Wissenstransfer sicherzustellen, ist eine frühzeitige personelle Verstärkung notwendig. Bei der Reduzierung von Stunden einzelner Mitarbeitender ist zudem Ersatz zu schaffen, um die eingegangenen Verpflichtungen ableisten zu können. Nur als Beispiel: zwei Halbtagsstellen decken eine Vollzeitstelle ab.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der RGS werden nach dem Vergütungstarifvertrag für die Beschäftigten in der Deutschen Immobilienwirtschaft entlohnt. Die zu erwartenden Tarifsteigerungen wurden in der Planung berücksichtigt.

Die in 2026 geplanten Umsatzerlöse beinhalten Erlöse aus Vermietung in Höhe von 308 TEUR sowie die mit dem „Vertrag über die Durchführung von Maßnahmen im Rahmen der Städtebauförderung, von Entwicklungsmaßnahmen und über sonstige Planungs- und Projektentwicklungsleistungen" vereinbarte und mit einem 1. Nachtrag angepasste Vergütung über 3.265 TEUR sowie eine mit einem 2. Nachtrag zu vereinbarende Vergütung in Höhe von 255 TEUR. Die allgemeine Preisentwicklung sowie tarifliche Anpassungen führen zu höheren Personal- und Sachkosten. Vor diesem Hintergrund ist eine Anpassung der Vergütung notwendig, um die Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung sicherzustellen und die Qualität der Dienstleistung der RGS weiterhin gewährleisten zu können.

Materialaufwendungen sind Betriebskosten der eigenen Immobilien zur Weiterberechnung an die Mieter und Instandhaltungskosten sowie Aufwendungen für andere Sach- und Dienstleistungen. Aufwendungen für regelmäßige Erhaltungsaufwendungen sowie notwendige Reparaturen sind in dieser Position berücksichtigt.

Die Sachkosten, d. h. die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, wurden überprüft und in Teilen angepasst. Trotz gezielter Einsparmaßnahmen und Effizienzsteigerungen liegen die geplanten Gesamtkosten für 2026 über dem Niveau von 2025. Dies ist im Wesentlichen auf Tarif- und Inflationsanpassungen in diversen bezogenen Dienstleistungen bspw. Reinigungsdienst, Sicherheits- und Schließdienst, Versicherung, Beiträge etc zurückzuführen. Für das Jahr 2026 wurde ein Spendenbudget in Höhe von 8 TEUR sowie für Sponsoring in Höhe von 5 TEUR eingeplant. Die Ausgaben bzw. Verteilungen hierfür erfolgen weitestgehend durch Anfragen von Vereinen bzw. durch aktuelle Spendenaktionen. Die Geschäftsführung wird über die Spenden- und Sponsoringempfänger im Rahmen einer Aufsichtsratssitzung informieren.

Ende des Jahres 2022 wurde ein KfW-Kredit zu einem Zinssatz von 1,54 % (nominal p.a.) für die Umsetzung der energetischen Maßnahmen geschlossen. Der Kredit wurde erst in 2024 in Anspruch genommen. Die Tilgung dieses Kredites beginnt in 2026. Ende 2026 belaufen sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten auf ca. 515 TEUR (Ende 2025 ca. 627 TEUR). Die Liquidität ist in 2026 jederzeit gesichert.

Nicht betriebsnotwendiges Vermögen ist nicht vorhanden.

Für den Planungszeitraum 2026 sind Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen sowie in das Sachanlagevermögen in Höhe von 50 TEUR vorgesehen und betreffen im Wesentlichen die Anschaffung von Hard- und Software sowie von Büromöbeln.

Der Plan für 2026 bildet die aktuellen Anforderungen und strategischen Entwicklungen realistisch ab. Die Investitionen in Personal und Qualität sind notwendig, um den langfristigen Erfolg und die Stabilität des Unternehmens zu sichern.

Oliver Buchholz
Geschäftsführer

Rostocker Gesellschaft für Stadterneuerung, Stadtentwicklung und Wohnungsbau mbH

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026

Erfolgsplan

		Ist **2024** (Vorvorjahr)	Plan/HR **2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)
1	Umsatzerlöse	3.573	3.553	3.828	3.943	4.038	4.138
2	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen	2	0	0	0	0	0
3	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
4	sonstige betriebliche Erträge	292	323	359	195	199	204
5	Materialaufwand	571	222	171	171	171	171
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0	0	0	0	0	0
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	571	222	171	171	171	171
6	Personalaufwand	2.743	3.064	3.400	3.360	3.460	3.565
	a) Löhne und Gehälter	2.307	2.520	2.794	2.760	2.844	2.930
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	436	544	606	600	616	635
	- davon für Altersversorgung	0	0	0	0	0	0
7	Abschreibungen	160	120	108	108	108	108
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	160	120	108	108	108	108
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0
8	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach § 33 Absatz 4 bis 6 EigVO M-V	0	0	0	0	0	0
9	sonstige betriebliche Aufwendungen	470	440	480	475	475	475
10	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
11	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0
12	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6	0	0	0	0	0
13	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0
14	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	20	17	16	14	13	13
15	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-7	6	5	3	3	3
16	Ergebnis nach Steuern	-84	7	7	7	7	7
17	sonstige Steuern	6	7	7	7	7	7
18	**Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag**	**-90**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	Verwendung des Jahresergebnisses						
	Verrechnung mit dem Verlustvortrag	0	0	0	0	0	0
	Verrechnung mit dem Gewinnvortrag	0	0	0	0	0	0
	Vortrag auf neue Rechnung	0	-90	0	0	0	0
	Einstellung in die Rücklagen	0	0	0	0	0	0
	Entnahme aus den Rücklagen	0	0	0	0	0	0
	Ausschüttung an die Gemeinde	228	0	0	0	0	0
	Ausgleich durch die Gemeinde						

Beschluss vom:

Angaben in TEUR

Rostocker Gesellschaft für Stadterneuerung, Stadtentwicklung und Wohnungsbau mbH

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026

Finanzplan

		Ist **2024** (Vorvorjahr)	Plan/HR **2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis	-90	0	0	0	0	0
2	Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	160	120	108	108	108	108
3	Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	101	0	0	0	0	0
4	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	-2	0	0	0	0	0
5	Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	50	0	0	0	0	0
6	Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-102	0	0	0	0	0
7	Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0
8	Zinsaufwendungen (+) /Zinserträge (-)	20	17	17	17	16	16
9	Sonstige Beteiligungserträge (-)	0	0	0	0	0	0
10	Aufwendungen (+) / Erträge (-) aus außerordentlichen Posten	0	0	0	0	0	0
11	Ertragsteueraufwand (+) /-ertrag (-)	-7	0	0	0	0	0
12	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)	0	0	0	0	0	0
13	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)	0	0	0	0	0	0
14	Ertragsteuerzahlungen (-/+)	-37	-5	-5	-3	-3	-3
15	**Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit**	**93**	**132**	**120**	**122**	**121**	**121**
16	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens (+)	0	0	0	0	0	0
17	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (-)	-6	-20	-20	-20	-20	-20
18	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens (+)	0	0	0	0	0	0
19	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (-)	-195	-30	-30	-30	-30	-30
20	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)	0	0	0	0	0	0
21	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)	0	0	0	0	0	0
22	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+)	0	0	0	0	0	0
23	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-)	0	0	0	0	0	0
24	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)	0	0	0	0	0	0

Beschluss vom:

Angaben in TEUR

Rostocker Gesellschaft für Stadterneuerung, Stadtentwicklung und Wohnungsbau mbH

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026

Finanzplan

		Ist **2024** (Vorvorjahr)	Plan/HR **2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)
25	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)	0	0	0	0	0	0
26	Erhaltene Zinsen (+)	0	0	0	0	0	0
27	Erhaltene Dividenden (+)	0	0	0	0	0	0
28	**Cashflow aus der Investitionstätigkeit**	**-201**	**-50**	**-50**	**-50**	**-50**	**-50**
29	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (+)	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen (-)	0	0	0	0	0	0
31	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten (+)	306	0	0	0	0	0
	- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
	- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
32	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten (-)	-77	-77	-112	-65	-55	-33
	- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
	- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
33	Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen (+)	0	0	0	0	0	0
	a) von der Gemeinde	0	0	0	0	0	0
	b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0	0
	c) von sonstigen Dritten	0	0	0	0	0	0
34	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)	0	0	0	0	0	0
35	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)	0	0	0	0	0	0
36	Gezahlte Zinsen (-)	-12	-11	-8	-6	-6	-5
37	Gezahlte Dividenden (-)	-228	0	0	0	0	0
38	**Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit**	**-11**	**-88**	**-120**	**-71**	**-61**	**-38**
39	**Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds**	**-119**	**-6**	**-50**	**1**	**10**	**33**
40	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode (+)	958	839	833	783	784	794
41	**Finanzmittelfonds am Ende der Periode**	**839**	**833**	**783**	**784**	**794**	**827**
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente							
jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie andere kurzfristige Kreditaufnahmen, die zur Disposition der liquiden Mittel gehören							

Rostocker Gesellschaft für Stadterneuerung, Stadtentwicklung und Wohnungsbau mbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Investitionszusammenfassung

	Gesamt	Plan/HR **bis 2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)	Plan **ab 2030** (Folgejahre)
Einzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0
davon Sonstige	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	**300**	**50**	**50**	**50**	**50**	**50**	**50**
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	120	20	20	20	20	20	20
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	180	30	30	30	30	30	30
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
davon für Sonstige	0	0	0	0	0	0	0
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung							
Saldo der Ein- und Auszahlungen	**-300**	**-50**	**-50**	**-50**	**-50**	**-50**	**-50**
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	0	0	0	0	0	0	0
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
a) von der Gemeinde	0	0	0	0	0	0	0
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0		0
c) von sonstigen Dritten	0	0	0	0	0	0	0
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	-300	-50	-50	-50	-50	-50	-50

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)						
Zuschuss						
Verlustausgleich						
Leistungsvergütung						
Ausschüttung						

Beschluss vom:

Angaben in TEUR

Rostocker Gesellschaft für Stadterneuerung, Stadtentwicklung und Wohnungsbau mbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Investitionsübersicht

Maßnahme:		Bereich:	
Kurzbeschreibung:	Anschaffung von Hardware, Büro- und Geschäftsausstattung (regelmäßige Erneuerung)		

Nr. 1: Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt (§ 25 Absatz 2 EigVO M-V).	ja / nein
Nr. 2: Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor (§ 25 Absatz 3 EigVO M-V).	ja / nein
Nr. 3: Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.	ja / nein
Nr. 4: Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.	ja / nein

	Gesamt	Plan/HR **bis 2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)	Plan **ab 2030** (Folgejahre)
Einzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0
davon Sonstige	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	**300**	**50**	**50**	**50**	**50**	**50**	**50**
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	120	20	20	20	20	20	20
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	180	30	30	30	30	30	30
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
davon für Sonstige	0	0	0	0	0	0	
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung							
Saldo der Ein- und Auszahlungen	**300**	**-50**	**-50**	**-50**	**-50**	**-50**	**-50**
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	0	0	0	0	0	0	0
davon voraussichtlich fortgeltende	0	0	0	0	0	0	0
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
a) von der Gemeinde	0	0	0	0	0	0	0
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0	0	0
c) von sonstigen Dritten	0	0	0	0	0	0	0
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds							

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)						
Zuschuss						
Verlustausgleich						
Leistungsvergütung						
Ausschüttung						

Beschluss vom:

Angaben in TEUR

Technologiepark Warnemünde GmbH

Wirtschaftsplan der TPW GmbH 2024 - 2028 (Stand 08/24)

		Kto	Prognose von 08/24	2024 Plan	2025 Plan	2026 Plan	2027 Plan	2028 Plan
1. Umsatzerlöse								
1.1 Mieten und Nebenkosten								
Kaltmiete Büro- und Gewerberäume Geb. 5-8								
	Planungssumme		350,801.17 €	355.00 T€	357.00 T€	358.00 T€	360.00 T€	360.00 T€
Mietnebenkosten Büro- und Gewerberäume Geb. 5-8								
	Planungssumme		213,891.28 €	200.00 T€	213.00 T€	213.00 T€	213.00 T€	213.00 T€
Kaltmiete Cafeteria	Ripka Catering Pacht	4019.50	30,042.24	30.00	30.00	30.00	30.00	30.00
Mietnebenkosten Cafeteria	Ripka Cafeteria	4019.51	29,583.36	25.00	29.00	29.00	29.00	29.00
Konferenz- und Seminarräume incl. Veranstaltungsservice								
	Planungssumme		97,900.00 €	100.00 T€	100.00 T€	100.00 T€	101.00 T€	102.00 T€
Summe			**722,218.05 €**	**710.00 T€**	**729.00 T€**	**730.00 T€**	**733.00 T€**	**734.00 T€**
1.2 Serviceerlöse und sonstige Vermietung								
Telefon-und Anschlusserlöse,Porto, UPS								
	Planungssumme		21,887.60 €	20.00 T€	19.00 T€	19.00 T€	17.00 T€	17.00 T€
Erlöse Funkturm+ Photovoltaik								
	Planungssumme		8,590.00 €	9.00 T€	9.00 T€	9.00 T€	9.00 T€	9.00 T€
Bewirtschaftung Parkplatz und Nutzungsentgelte								
	Planungssumme		23,800.00 €	27.00 T€	27.00 T€	27.00 T€	27.00 T€	27.00 T€
Technische- und Servicedienstleistung								
	Planungssumme		8,107.71 €	8.00 T€	8.00 T€	9.00 T€	9.00 T€	9.00 T€
Summe			**62,385.31 €**	**64.00 T€**	**63.00 T€**	**64.00 T€**	**62.00 T€**	**62.00 T€**
2. Sonstige betriebliche Erträge								
2.1 Projektzuschüsse EU + Land								
	Planungssumme		**75,498.00 €**	**77.00 T€**	**65.00 T€**	**65.00 T€**	**65.00 T€**	**65.00 T€**
2.2 Projekteinnahmen (Dienstleistungen u. Proj.veranstaltungen)								
	Planungssumme		**1,722.82 €**	**2.00 T€**	**2.00 T€**	**2.00 T€**	**2.00 T€**	**2.00 T€**
2.3 Sonstiges								
	Planungssumme		**2,599.78 €**	**3.00 T€**	**3.00 T€**	**3.00 T€**	**3.00 T€**	**3.00 T€**
Erträge gesamt			**864,423.96 €**	**856.00 T€**	**862.00 T€**	**864.00 T€**	**865.00 T€**	**866.00 T€**

Aufwendungen		Prognose von 08/24	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
3. Personalkosten incl. Projektpersonal	*Planungssumme*	**226,803.49 €**	**242.00 T€**	**242.00 T€**	**244.00 T€**	**245.00 T€**	**245.00 T€**
4. Abschreibungen	*Planungssumme*	**34,000.00 €**	**41.00 T€**	**33.00 T€**	**33.00 T€**	**30.00 T€**	**30.00 T€**
5. Betriebliche Aufwendungen							
Erbbaupacht	*Planungssumme*	40,250.00 €	36.00 T€	40.00 T€	40.00 T€	40.00 T€	40.00 T€
Energie (Heizung, Strom, Wasser)	*Planungssumme*	160,100.00 €	135.00 T€	155.00 T€	150.00 T€	150.00 T€	150.00 T€
Bewirtschaftung Grundstücke/ Gebäude	*Planungssumme*	115,694.00 €	120.00 T€	120.00 T€	121.00 T€	122.00 T€	123.00 T€
Versicherung, Beiträge GF	*Planungssumme*	3,000.00 €	3.00 T€	3.00 T€	3.00 T€	3.00 T€	3.00 T€
Reparaturen, Instandhaltungen	*Planungssumme*	65,000.00 €	65.00 T€	65.00 T€	65.00 T€	65.00 T€	65.00 T€
Wartg.+ Miete Hard-u.Software, Konf.equipment , Datennetz	*Planungssumme*	17,280.00 €	17.00 T€	17.00 T€	17.00 T€	17.00 T€	17.00 T€
Fahrzeug- und Reisekosten	*Planungssumme*	5,500.00 €	6.00 T€	6.00 T€	6.00 T€	6.00 T€	6.00 T€
Werbung, Messe- und Veranstaltungskosten (incl. Veranstaltungsverauslagung)	*Planungssumme*	3,000.00 €	3.00 T€	3.00 T€	3.00 T€	3.00 T€	3.00 T€
Projektaufwendungen und Wifö	*Planungssumme*	56,700.00 €	58.00 T€	50.00 T€	50.00 T€	50.00 T€	50.00 T€
Büro- und Geschäftsbedarf	*Planungssumme*	2,700.00 €	3.00 T€	3.00 T€	3.00 T€	3.00 T€	3.00 T€
Porto, Paketdienste, Telefonie, Telefonnetz	*Planungssumme*	9,440.00 €	9.00 T€	9.00 T€	8.00 T€	8.00 T€	8.00 T€
Rechts- und Beratungskosten, Buchführung	*Planungssumme*	19,500.00 €	20.00 T€	20.00 T€	21.00 T€	21.00 T€	21.00 T€
Management- und Dienstleistungskosten	*Planungssumme*	48,000.00 €	47.00 T€	45.00 T€	46.00 T€	46.00 T€	46.00 T€
sonstige Aufwendungen	*Planungssumme*	1,410.00 €	3.00 T€	3.00 T€	3.00 T€	3.00 T€	3.00 T€
Vorsteuerberichtigung + nicht abziehbare Vst.	*Planungssumme*	15,600.00 €	15.00 T€	16.00 T€	16.00 T€	16.00 T€	16.00 T€
Summe		**563,174.00 €**	**540.00 T€**	**555.00 T€**	**552.00 T€**	**553.00 T€**	**554.00 T€**
Betriebsaufwand gesamt		**823,977.49 €**	**823.00 T€**	**830.00 T€**	**829.00 T€**	**828.00 T€**	**829.00 T€**
6. Sonstige Erträge und Aufwendungen	*Planungssumme*	**-4,847.00 €**	**0.00 €**	**-8.50 €**	**-8.50 €**	**-8.50 €**	**-8.50 €**
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		**45,293.47 €**	**33.00 T€**	**40.50 T€**	**43.50 T€**	**45.50 T€**	**45.50 T€**
7. Steuern	*Planungssumme*	**26,346.51 €**	**21.60 T€**	**25.01 T€**	**25.98 T€**	**26.62 T€**	**26.62 T€**
Jahresergebnis		**18,946.96 €**	**11.00 T€**	**15.00 T€**	**18.00 T€**	**19.00 T€**	**19.00 T€**

Wirtschaftsplan der TPW GmbH 2024 - 2028 (Stand 08/24)			2024	2025	2026	2027	2028	Bemerkungen
FINANZPLAN		**Prognose von 08/24**	**in T€**	**in T€**	**in T€**	**in T€**	**in T€**	
Finanzbedarf								
1. Investitionen								
Gebäude		200,000.00	200.00	0.00	0.00	0.00	0.00	
Betriebsausstattung		6.00	6.00	6.00	6.00	6.00	6.00	
	Summe	**200,006.00 €**	**206.00 T€**	**6.00 T€**	**6.00 T€**	**6.00 T€**	**6.00 T€**	
2. Sonstiger Finanzbedarf								
Tilgung langfristiger Fremdmittel		10,000.00	10.00	0.00	0.00	0.00	0.00	
Teilablösung Darlehen		0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	
Betriebsergebnis lt. Erfolgsplan		-18,946.96	-11.00	-15.00	-18.00	-19.00	-19.00	(-) positives Ergebnis
	Summe	**-8,946.96**	**-1.00**	**-15.00**	**-18.00**	**-19.00**	**-19.00**	
Finanzbedarf gesamt		**191,059.04 €**	**205.00 T€**	**-9.00 T€**	**-12.00 T€**	**-13.00 T€**	**-13.00 T€**	
3. Deckungsmittel								
Abschreibungen		34,000.00	41.00	33.00	33.00	30.00	30.00	
Aufnahme von Fremdmitteln		0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	
Deckungsmittel gesamt		**34,000.00 €**	**41.00 T€**	**33.00 T€**	**33.00 T€**	**30.00 T€**	**30.00 T€**	
Liquidität des Geschäftsjahres		**-157,059.04 €**	**-164.00 T€**	**42.00 T€**	**45.00 T€**	**43.00 T€**	**43.00 T€**	
Liquidität kumuliert Basis JA 2023 (630 T€)		**472,940.96 €**	**300.00 T€**	**515.00 T€**	**560.00 T€**	**603.00 T€**	**646.00 T€**	
Entwicklg. Gewinnvortrag o. EK Basis JA 2023 (683 T€)		**701,946.96 €**	**704.00 T€**	**717.00 T€**	**735.00 T€**	**754.00 T€**	**773.00 T€**	

Erläuterungen Planabweichungen 2024

	Betrag T€	Erläuterung
Umsatzerlöse		
Kaltmiete Büro- und Gewerberäume H5-8	-5	Auszug Mieter/Mieterwechsel
Mietnebenkosten Büro- und Gewerberäume Geb. 5-8	14	Höhere Einnahmen durch Kostenanstieg Fernwärme/Strom
Bewirtschaftung Parkplatz und Nutzungsentgelte	-3	reduzierte Auslastung der Parkplätze
Zinserträge	5	Festgeld/Kündigungsgeld (OSPA)
Aufwendungen		
Personalaufwand	-15	Erstattung von Lohnfortzahlungen, geringere Kosten durch Minijob
Abschreibungen	-7	durch Verzögerung der PV-Investion
Erbbaupacht Haus 5-8	4	Anpassung Erbbaupacht durch die HRO
Energie (Heizung, Strom, Wasser)	25	Erhöhung Kosten Fernwärme/Strom

Warnow-Wasser- und Abwasserverband

Warnow-Wasser- und Abwasserverband

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026

Zusammenstellung

Der Wirtschaftsplan wird mit folgenden Festsetzungen beschlossen:

Erfolgsplan	
Gesamtbetrag der Erträge	94.822
Gesamtbetrag der Aufwendungen	-80.695
Jahresergebnis	14.127
Finanzplan	
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	39.103
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-3.505
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	35.598
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	1.742
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	-67.630
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-65.888
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	51.650
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	-25.849
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	25.800
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-4.490
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	4.912
Festsetzungen unter Genehmigungsvorbehalt	
Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und und Investitionsförderungsmaßnahmen mit Ausnahme von Umschuldungen	49.605
Höchstbetrag der festgesetzten Kassenkredite	9.127
Gesamtbetrag der vorgesehenen Verpflichtungsermächtigungen	0
Sonstige Angaben	
Gesamtbetrag der voraussichtlich fortgeltenden Kreditermächtigungen	0
Wertansatz des bilanziellen Eigenkapitals zum 31.12.2024 (Ist)	125.004
Wertansatz der bilanziellen Eigenkapitalquote zum 31.12.2024 (Ist) in %	29,0%
Wertansatz des bilanziellen Eigenkapitals zum 31.12.2025 (HR)	131.925
Wertansatz der bilanziellen Eigenkapitalquote zum 31.12.2025 (HR) in %	28,6%
Wertansatz des Eigenkapitals in der Bilanz zum 31.12.2026 (voraussichtlich)	141.444
Wertansatz der bilanz. Eigenkapitalquote zum 31.12.2026 (voraussichtlich) in %	27,9%
In der Stellenübersicht ausgewiesene Stellen in Vollzeitäquivalenten	15,7
Veränderung der Stellen zum Vorjahr in Vollzeitäquivalenten (+/-)	+0,1

Warnow-Wasser- und Abwasserverband

V O R B E R I C H T

zum Wirtschaftsplan 2026

Vorbemerkungen

Der Warnow-Wasser- und Abwasserverband (WWAV) ist Aufgabenträger für die Wasserversorgung und die Abwasserbeseitigung im Verbandsgebiet, welches sich aus den Hoheitsgebieten seiner Mitglieder der Hanse- und Universitätsstadt Rostock und mittelbar der 28 Gemeinden des Zweckverbandes Wasser Abwasser Rostock-Land ergibt, zuständig.

Auf Grund der wirtschaftlichen Betätigung sind gemäß der Wasserverbandshaushaltsverordnung M–V für die Haushaltswirtschaft des Verbandes die Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung (EigVO) sinngemäß anzuwenden. Für den Wirtschaftsplan 2026 wurden die aktuelle Eigenbetriebsverordnung M-V sowie die zugehörige Verwaltungsvorschrift entsprechend berücksichtigt.

Der Bereich Wasserversorgung ist steuerrechtlich ein Betrieb gewerblicher Art und damit steuerpflichtig. Demzufolge sind Erträge und Aufwendungen sowie Ein- und Auszahlungen ohne Umsatzsteuer dargestellt.
Der Bereich Abwasserbeseitigung ist, soweit das Gebührenrecht betroffen ist, steuerrechtlich ein hoheitlicher Betrieb und damit nicht steuerbar.

Für den Zeitraum 01.01.2026 bis 31.12.2026 liegen von Forvis Mazars GmbH & Co. KG erstellte Gebührenkalkulationen (Vorkalkulationen) für Trink- und Abwasser vor. Die festgesetzten Gebühren bilden die Grundlage für die Umsatzerlöse im Wirtschaftsplan 2026.

Die Nordwasser GmbH ist mit der Betriebsführung beauftragt. Für das Jahr 2026 liegt eine geprüfte Kalkulation des Betriebsführungsentgeltes der Nordwasser nach öffentlichem Preisrecht (Selbstkostenfestpreis) vor, welche Grundlage für die bezogenen Leistungen im Materialaufwand ist.

Weiterhin bestehen öffentlich-rechtliche Verträge zur Begründung einer Verwaltungsgemeinschaft zwischen dem WWAV und dem Zweckverband Wasser Abwasser Rostock-Land, in dem der WWAV die Aufgaben der hoheitlichen Verwaltung übernimmt.

Zusätzlich zum Wirtschaftsplan 2026 wurden voraussichtliche Ist-Werte (Hochrechnung) 2025 dargestellt.

Der Wirtschaftsplan geht von jährlich kostendeckenden Gebühren aus.

Anlage 1: Zusammenstellung

Für das Wirtschaftsjahr 2026 ist im Trinkwasserbereich ein Gewinn in Höhe von 4.582 TEUR und im Abwasserbereich ein Gewinn in Höhe von 9.545 TEUR geplant. Insgesamt schließt der Erfolgsplan mit einem Gewinn in Höhe von 14.127 TEUR ab. Die geplante Ausschüttung setzt eine auch mittel- und langfristig angemessene Eigenkapitalausstattung voraus. Der Nachweis muss gegenüber den Mitgliedern und der Rechtsaufsicht erbracht werden.
Bei Ausschüttung an die Mitglieder fallen i.d.R. Kapitalertragsteuern und Solidaritätszuschläge an.

Die zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes als Saldo aus laufender Geschäftstätigkeit sowie aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit wird mit insgesamt - 4.490 TEUR (Mittelabfluss) geplant.

Der Höchstbetrag der Kassenkredite ist mit 9.127 TEUR (10% der laufenden Einzahlungen) angesetzt. Im Vorjahr (2025) wird dieser voraussichtlich nicht in Anspruch genommen.

Eigenkapital

Entwicklung des bilanziellen Eigenkapitals zum 31.12.						
[in TEUR]	2024	2025	2026	2027	2028	2029
Eigenkapital Gesamt	125.004	131.925	141.444	151.142	159.073	167.844
davon Trinkwasser	37.644	40.686	43.951	47.474	50.576	53.756
davon Abwasser	87.359	91.239	97.493	103.667	108.496	114.087

Im Ergebnis stabiler positiver Jahresergebnisse, die deutlich über den geplanten Gewinnausschüttungen an die Mitglieder liegen, zeigt sich ein stetiger Zuwachs im Eigenkapital des Verbandes.

Sonderposten zum Anlagevermögen

Entwicklung der Sonderposten						
[in TEUR]	2024	2025	2026	2027	2028	2029
Sonderposten Gesamt	13.351	13.700	13.925	14.139	14.345	14.540
davon Trinkwasser	8.127	8.362	8.670	8.970	9.261	9.544
davon Abwasser	5.224	5.338	5.255	5.170	5.084	4.996

Der Sonderposten zum Anlagevermögen beinhaltet erhaltene Fördermittel, verrechnete Abwasserabgabe, Kostenersatz für Grundstücksanschlusskosten und andere Zuschüsse. Der Anstieg im Ausblick begründet sich hauptsächlich im Zugang von Kostenersatzbescheiden – größtenteils im Trinkwasserbereich.

Anlage 2: Erfolgsplan

Dargestellt werden die Abrechnung des Wirtschaftsjahres 2024, das voraussichtliche Ist für 2025 und der Plan 2026 sowie die Fortschreibung der Jahre bis 2029 nach Konsolidierung der internen Leistungsverrechnung (Anlage 6).

In den Bereichserfolgsplänen erfolgt die spartenseitige Untersetzung des Erfolgsplanes.

Anlage 3: Finanzplan

Dargestellt werden die Abrechnung des Wirtschaftsjahres 2024, das voraussichtliche Ist für 2025 und der Plan 2026 sowie die Fortschreibung der Jahre bis 2029 nach Konsolidierung der internen Leistungsverrechnung zwischen den Sparten (Anlage 6).

In den Bereichsfinanzplänen erfolgt die spartenseitige Untersetzung des Finanzplanes.

Anlage 4 a: Bereichserfolgsplan Trinkwasser

Umsatzerlöse

Entwicklung der Umsatzerlöse Trinkwasser					
[in TEUR]	2026	2025	*Abweichung*		2024
	Sp 1	Sp 2	*Sp 3*	*Sp 4*	Sp 5
			Sp 1 - Sp 2	*Sp 3 : Sp 2*	
Mengen in Tm³	13.793	13.803	*-10*	*0%*	13.858
mengenbezogener Umsatz	24.437	23.361	*1.076*	*5%*	17.040
Grundgebühren	10.493	10.118	*374*	*4%*	8.049
Rückstellungen Gebührenausgleich	0	0	*0*	*0%*	2.339
sonstige Umsatzerlöse *	638	607	*30*	*5%*	574
Summe Umsatzerlöse	35.568	34.087	*1.480*	*4%*	28.002

Bei relativ stabilen Mengen steigt der mengenbezogene Umsatz aufgrund der Gebührenanpassung. Die Anhebung der Grundgebühren spiegelt sich in den zugehörigen Umsätzen wider. Sie bewirkt ein schrittweises Anpassen der Erlösstruktur an die Kostenstruktur.
Die sonstigen Umsatzerlöse erhöhen sich, da die Gebührenanpassung im Trinkwasser auch die Trinkwasserlieferung an den Abwasserbereich betrifft. Sie beinhalten weiterhin im Wesentlichen die Löschwasserumlage.

Entwicklung der Rückstellungen in den Umsatzerlösen Trinkwasser				
[in TEUR]	2026	2025	*Abweichung*	2024
Umsätze ohne Veränderung der Rückstellungen	35.568	34.087	1.480	25.663
Veränderung Rückstellungen Gebührenausgleich	0	0	0	2.339
davon Zuführung Rückstellungen	*0*	*0*	*0*	*0*
davon Inanspruchnahme Rückstellungen	*0*	*0*	*0*	*2.339*
Summe	35.568	34.087	1.480	28.002

Im Trinkwasser sind die Umsätze weiterhin unbeeinflusst von Rückstellungen. In 2024 wurden diese vollständig in Anspruch genommen und aufgrund der Gebührenunterdeckung in 2024 bzw. der geplanten Kostendeckung in 2025 sind keine Zuführungen zu den Rückstellungen für Gebührenüberdeckungen geplant. Bei den Gebührenunterdeckungen handelt es sich nicht um Rückstellungen, da diese nicht bilanziert werden.

Materialaufwand – bezogene Leistungen

Entwicklung der Aufwendungen für bezogene Leistungen Trinkwasser					
[in TEUR]	2026	2025	*Abweichung*		2024
	Sp 1	Sp 2	*Sp 3*	*Sp 4*	Sp 5
			Sp 1 - Sp 2	*Sp 3 : Sp 2*	
Betriebsführungsentgelt	17.974	18.054	*-80*	*0%*	16.091
Wegenutzungsentgelt *	3.500	3.500	*0*	*0%*	3.403
sonstige Fremdleistungen	53	44	*8*	*19%*	53
Summe bezogene Leistungen	21.527	21.598	*-71*	*0%*	19.547

Der Verband zahlt ein nach öffentlichem Preisrecht kalkuliertes Betriebsführungsentgelt als Selbstkostenfestpreis an die Nordwasser GmbH. Obwohl das Betriebsführungsentgelt insgesamt netto ca. 1,9 % höher als im Vorjahr ausfällt, kommt es aufgrund betrieblicher Umstrukturierungen zu keiner höheren Belastung im Trinkwasser. Entsprechend hoch fällt die Belastung im Abwasser aus. Die sonstigen Fremdleistungen bilden den Kostenanstieg bei der Bewirtschaftung von begehbaren Kellerleitungsgängen ab.

Erfolgsplan

Bereichsbezogene Entwicklung Planjahr 2026 zur HR Planvorjahr sowie Abrechnung 2024					
[in TEUR]	Trinkwasser				
	2026	2025	Abweichung		2024
	Sp 1	Sp 2	*Sp 3*	*Sp 4*	Sp 5
			Sp 1 - Sp 2	*Sp 3 : Sp 2*	
Umsatzerlöse	35.568	34.087	*1.480*	*4%*	28.002
sonstige betriebliche Erträge	8	8	*0*	*0%*	1.200
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-21.527	-21.598	*71*	*0%*	-19.547
Personalaufwand	-716	-671	*-45*	*7%*	-694
Abschreibungen	-4.567	-4.173	*-394*	*9%*	-3.737
Sonderposten *	182	174	*8*	*5%*	156
sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.203	-1.282	*79*	*-6%*	-997
Finanzergebnis **	-1.985	-1.579	*-406*	*26%*	-1.351
Steuern vom Einkommen & Ertrag	-1.178	-1.068	*-110*	*10%*	-769
Jahresgewinn	4.582	3.898	*684*	*18%*	2.264

Personalaufwand

Grundlage für die Planung des Personalaufwandes für 2026 ist der Stellenplan (Anlage 7). Die Vergütung aller Stellen erfolgt gemäß TVöD für Kommunen. Der Personalaufwand steigt im Vergleich zum Vorjahr aufgrund von geplanten Tarifabschlüssen, auslaufenden Teilzeitvereinbarungen und dem Wegfall von geplanten Elternzeiten/Langzeitausfällen.

Abschreibungen

Das Anlagevermögen beinhaltet die von Nordwasser fertiggestellten und übernommenen Investitionsmaßnahmen sowie Grundstücke und Entschädigungen für Dienstbarkeiten für Leitungsrechte. Berücksichtigt wurden die Zugänge entsprechend des Investitionsplans. Die Abschreibungen werden linear und planmäßig vorgenommen. Das Investitionsvolumen spiegelt sich in der Entwicklung der Abschreibungen wider.

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten zum Anlagevermögen

Der Verband berechnet den Grundstückseigentümern die Aufwendungen für die Herstellung von Trinkwasserhausanschlüssen weiter. Hier erfolgt der Ausweis der Auflösung dieser Kostenersatzbescheide sowie von Fördermitteln.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten neben dem Wasserentnahmeentgelt und den sonstigen Fremdleistungen von Nordwasser, die nicht im Betriebsführungsentgelt enthalten sind (z.B. Abrechnung von Schadenersatz), zahlreiche Positionen wie Versicherungsleistungen, Rechtsberatungs-, Abschluss- und Prüfungskosten, Wertberichtigungen, Forderungsverluste sowie weitere Aufwendungen der Verwaltung.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis ist der Saldo aus Finanzertrag und -aufwand. Auswirkungen zeigen sich durch die Kreditaufnahmen für Investitionen sowie im Zinsniveau für Kreditzinsen. Des Weiteren werden die Erträge aus der Beteiligung an der Nordwasser hier abgebildet.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Diese Position beinhaltet die Körperschafts- und Kapitalertragssteuer mit zugehörigem Solidarzuschlag sowie die Gewerbesteuer. Das voraussichtlich höhere Jahresergebnis für 2026 hat eine höhere Steuerbelastung zur Folge.

Jahresergebnisse

Bei konstanten Wasserverbräuchen und angepassten Gebühren entwickeln sich die Erträge im Verhältnis zur steigenden Entwicklung der Aufwendungen und übersteigen diese, was positive Jahresergebnisse zur Folge hat. Für die Jahre 2026 und 2027 sind Nachholungen in Folge der Kostenunterdeckung aus der Periode 2022 bis 2024 eingeplant. Diese wirken gebührenerhöhend, wodurch die Erträge steigen und höhere Jahresergebnisse ausgewiesen werden. Die Jahresergebnisse ab 2028 sind frei von Einflüssen aus Kostenüber-/-unterdeckungen aus Vorjahren.

Darstellung der Jahresergebnisse Trinkwasser						
[in TEUR]	2024	2025	2026	2027	2028	2029
Gesamtbetrag der Erträge	30.098	35.155	36.629	38.422	38.454	39.199
Gesamtbetrag der Aufwendungen	-27.834	-31.256	-32.046	-33.583	-34.035	-34.702
Jahresergebnisse	2.264	3.898	4.582	4.839	4.419	4.497

Die Folgejahre wurden mit den aktuell vorliegenden Informationen geschätzt.

Anlage 4 a: Bereichserfolgsplan Abwasser

Umsatzerlöse

Entwicklung der Umsatzerlöse Abwasser					
[in TEUR]	2026	2025	*Abweichung*		2024
	Sp 1	Sp 2	*Sp 3*	*Sp 4*	Sp 5
			Sp 1 - Sp 2	*Sp 3 : Sp 2*	
Mengen in Tm³	11.776	11.786	*-11*	*0%*	11.934
Schmutzwasser zentral Mengengebühr	36.033	33.238	*2.795*	*8%*	31.262
Schmutzwasser zentral Grundgebühr	7.171	6.915	*256*	*4%*	5.493
Niederschlagswasser *	13.265	11.186	*2.079*	*19%*	10.442
übrige Umsatzerlöse	700	559	*142*	*25%*	592
Gebührenausgleich **	28	0	*28*	*0%*	4.776
sonstige Umsatzerlöse	102	105	*-2*	*-2%*	450
Summe Umsatzerlöse	57.301	52.003	*5.298*	*10%*	53.015

Bei relativ stabilen Mengen steigt der mengenbezogene Umsatz aufgrund der Gebührenanpassung. Die Anhebung der Grundgebühren spiegelt sich in den zugehörigen Umsätzen. Sie bewirkt ein schrittweises Anpassen der Erlösstruktur an die Kostenstruktur. Die hohen Investitionen im Mischwasserbereich spiegeln sich in der Entwicklung der Gebühr und des Umsatzes im Niederschlagswasser wider.
Insgesamt steigen die Umsatzerlöse zum Vorjahr an, wobei darin auch die Nachholung von knapp 2 Mio. EUR an Gebührenunterdeckung aus der Vorperiode 2022 bis 2024 enthalten ist.

Entwicklung der Rückstellungen in den Umsatzerlösen Abwasser				
[in TEUR]	2026	2025	*Abweichung*	2024
Umsätze ohne Veränderung der Rückstellungen	57.273	52.003	5.270	48.239
Veränderung Rückstellungen Gebührenausgleich	28	0	28	4.776
davon Zuführung Rückstellungen	*0*	*0*	*0*	*-57*
davon Inanspruchnahme Rückstellungen	*28*	*0*	*28*	*4.833*
Summe	57.301	52.003	5.298	53.015

Obwohl der Abwasserbereich in der Vorperiode insgesamt unterdeckt war, gab es eine geringfügige Kostenüberdeckung im privaten Niederschlagswasser. Das Auflösen der Rückstellung wurde parallel zur geplanten Nachholung der Unterdeckungen im Abwasser zu 50 % im Jahr 2026 angesetzt. Aufgrund kostendeckender Gebühren sind keine Zuführungen zu den Rückstellungen für Gebührenüberdeckungen geplant.

Materialaufwand – bezogene Leistungen

Entwicklung der Aufwendungen für bezogene Leistungen Abwasser					
[in TEUR]	2026	2025	*Abweichung*		2024
	Sp 1	Sp 2	*Sp 3*	*Sp 4*	Sp 5
			Sp 1 - Sp 2	*Sp 3 : Sp 2*	
Betriebsführungsentgelt	27.824	26.796	*1.028*	*4%*	29.588
Klärschlammentsorgungskosten	1.567	1.587	*-20*	*-1%*	1.759
sonstige Fremdleistungen	92	85	*7*	*8%*	74
Interne Leistungsverrechnung	205	178	*27*	*15%*	207
Summe bezogene Leistungen	29.687	28.646	*1.041*	*4%*	31.627

Der Verband zahlt ein nach öffentlichem Preisrecht kalkuliertes Betriebsführungsentgelt als Selbstkostenfestpreis an die Nordwasser GmbH. Der Anstieg des Betriebsführungsentgelts im Abwasser resultiert aus einer Erhöhung um 1,9 % netto und einer geänderten Kostenzuordnung zulasten des Abwassers aufgrund betrieblicher Umstrukturierungen.
Durch den Fokus auf die weitere landwirtschaftliche Verwertung sind die Kosten für die Klärschlammentsorgung auf dem Vorjahresniveau.

Sonstige Fremdleistungen
Die sonstigen Fremdleistungen beinhalten die Entsorgung von Deponiesickerwasser sowie die Bewirtschaftung von Kellerleitungsgängen.

Interne Leistungsverrechnung
Dem Abwasserbereich entsteht durch Trinkwasserlieferungen und Bereitstellung der Zählerdaten zur Abrechnung Aufwand gegenüber dem Trinkwasserbereich. In Folge einer höheren Trinkwassermengengebühr und mehr geplanten Zählerwechseln steigt die interne Leistungsverrechnung.

Erfolgsplan

Bereichsbezogene Entwicklung Planjahr 2026 zur HR Planvorjahr sowie Abrechnung 2024					
[in TEUR]	Abwasser				
	2026	2025	Abweichung		2024
	Sp 1	Sp 2	*Sp 3*	*Sp 4*	Sp 5
			Sp 1 - Sp 2	*Sp 3 : Sp 2*	
Umsatzerlöse	57.301	52.003	*5.298*	*10%*	53.015
sonstige betriebliche Erträge	58	58	*0*	*0%*	965
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-29.687	-28.646	*-1.041*	*4%*	-31.627
Personalaufwand	-716	-671	*-45*	*7%*	-695
Abschreibungen	-10.800	-10.330	*-469*	*5%*	-10.018
Sonderposten *	163	162	*1*	*1%*	163
sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.244	-2.264	*19*	*-1%*	-2.889
Finanzergebnis **	-4.458	-4.231	*-228*	*-5%*	-3.470
Steuern vom Einkommen & Ertrag	-72	-58	*-14*	*-24%*	19
Jahresgewinn	9.545	6.023	*3.522*	*58%*	5.463

Personalaufwand
Grundlage für die Planung des Personalaufwandes für 2026 ist der Stellenplan (Anlage 7). Die Vergütung aller Stellen erfolgt gemäß TVöD für Kommunen. Der Personalaufwand steigt im Vergleich zum Vorjahr aufgrund von geplanten Tarifabschlüssen, auslaufenden Teilzeitvereinbarungen und dem Wegfall von geplanten Elternzeiten/Langzeitausfällen.

Abschreibungen
Das Anlagevermögen beinhaltet die von Nordwasser fertiggestellten und übernommenen Investitionsmaßnahmen sowie Grundstücke und Entschädigungen für Dienstbarkeiten für Leitungsrechte. Berücksichtigt wurden die Zugänge entsprechend des Investitionsplans. Die Abschreibungen werden linear und planmäßig vorgenommen.
Das Investitionsvolumen spiegelt sich in der Entwicklung der Abschreibungen wider.

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten zum Anlagevermögen
Hier erfolgt der Ausweis der Auflösung der Sonderposten Fördermittel, verrechenbarer Abwasserabgabe und der Ertragszuschüsse Niederschlagswasser sowie der Kostenersatzbescheide (Zweitanschlüsse).

Sonstige betriebliche Aufwendungen
Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten insbesondere die Abwasserabgabe. Weiterhin sind sonstige Fremdleistungen von Nordwasser, die nicht im Betriebsführungsentgelt enthalten sind (z.B. Abrechnung von Schadenersatz), zahlreiche Positionen wie Versicherungsleistungen, Rechtsberatungs-, Abschluss- und Prüfungskosten, Wertberichtigungen, Forderungsverluste sowie weitere Aufwendungen der Verwaltung abgebildet. Die Aufwendungen aus anteiliger Kostenerstattung für die Klärschlamm-Kooperation M-V GmbH sind ebenfalls berücksichtigt worden.

Finanzergebnis
Das Finanzergebnis ist der Saldo aus Finanzertrag und -aufwand. Auswirkungen zeigen sich durch die Kreditaufnahmen für Investitionen sowie im Zinsniveau für Kreditzinsen. Des Weiteren werden die Erträge aus der Beteiligung an der Nordwasser GmbH hier abgebildet.

Steuern vom Einkommen und Ertrag
Diese Position beinhaltet die Kapitalertragssteuer und den Solidarzuschlag sowie deren Erstattung aus Vorjahren. In Folge eines höheren Beteiligungsertrags ergibt sich eine höhere Steuerlast.

Jahresergebnisse
Unter Berücksichtigung von kostendeckenden Gebühren übersteigen die Erträge die stetig steigenden Aufwendungen und weisen stabile positive Jahresergebnisse aus.
Für die Jahre 2026 und 2027 sind Nachholungen in Folge der Kostenunterdeckung aus der Periode 2022 bis 2024 eingeplant. Diese wirken gebührenerhöhend, wodurch die Erträge steigen und höhere Jahresergebnisse ausgewiesen werden. Die Jahresergebnisse ab 2028 sind frei von Einflüssen aus Kostenüber-/-unterdeckungen aus Vorjahren.

Darstellung der Jahresergebnisse Abwasser						
[in TEUR]	2024	2025	2026	2027	2028	2029
Gesamtbetrag der Erträge	54.761	52.983	58.393	60.148	59.142	63.773
Gesamtbetrag der Aufwendungen	-49.298	-46.960	-48.848	-50.681	-51.022	-54.890
Jahresergebnisse	5.463	6.023	9.545	9.466	8.120	8.883

Die Folgejahre wurden mit den aktuell vorliegenden Informationen geschätzt.

Anlage 3: Finanzplan
Dargestellt werden die Abrechnung des Wirtschaftsjahres 2024, die Hochrechnung für 2025 und der Plan 2026 sowie die Fortschreibung der Jahre bis 2029 unter Kürzung der internen Leistungsverrechnung.
In den Bereichsfinanzplänen erfolgt die spartenseitige Untersetzung des Finanzplanes.

Anlage 4 b: Bereichsfinanzplan Trinkwasser

Bereichsbezogene Entwicklung Planjahr 2026 zum HR Planvorjahr sowie Abrechnung 2024 (zusammenfassende Darstellung) [in TEUR]	Trinkwasser				
	2026	2025	Abweichung		2024
	Sp 1	Sp 2	*Sp 3* *Sp 1 - Sp 2*	*Sp 4* *Sp 3 : Sp 2*	Sp 5
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	10.787	5.865	*4.922*	*84%*	713
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-18.317	-8.978	*-9.339*	*104%*	-22.025
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	6.065	6.691	*-626*	*-9%*	20.977
zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-1.465	3.578	*-5.044*	*-141%*	-335
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	4.212	634	*3.578*	*565%*	969
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	2.747	4.212	*-1.465*	*-35%*	634

Anlage 4 b: Bereichsfinanzplan Abwasser

Bereichsbezogene Entwicklung Planjahr 2026 zum HR Planvorjahr sowie Abrechnung 2024 (zusammenfassende Darstellung) [in TEUR]	Abwasser				
	2026	2025	Abweichung		2024
	Sp 1	Sp 2	*Sp 3* *Sp 1 - Sp 2*	*Sp 4* *Sp 3 : Sp 2*	Sp 5
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	24.811	23.926	*885*	*4%*	11.678
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-47.571	-29.256	*-18.315*	*63%*	-25.390
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	19.736	6.289	*13.447*	*214%*	11.337
zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-3.024	958	*-3.983*	*-416%*	-2.375
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	5.189	4.231	*958*	*23%*	6.605
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	2.165	5.189	*-3.024*	*-58%*	4.231

Im Finanzplan wird der Mittelzu- und Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit sowie aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit dargestellt.
Dem Mittelzufluss aus dem Jahresergebnis unter Berücksichtigung der Abschreibungen, der ertragswirksamen Auflösung der Sonderposten, den Zinsaufwendungen/Zinserträgen (Saldo) und den jährlich geplanten Kreditaufnahmen steht der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit sowie aus der Finanzierungstätigkeit durch Tilgung der Kredite und den Zinszahlungen entgegen.

Die Investitionstätigkeit des Verbandes beinhaltet die geplanten Maßnahmen gemäß Investitionsplan, Kostenerstattung an Dritte sowie den Erwerb von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten und gliedert sich wie folgt:

Investitionen (TEUR)	Wesentlicher Inhalt
65.372	Baukostenerstattung an Nordwasser
3.168	Baukostenerstattung an Dritte
-1.288	*abzgl. bereits geleistete Verbindlichkeiten*
381	Entschädigungen, Betriebs- und Geschäftsausstattung & Grundstückserwerb
67.630	

Der hohe Wert in 2026 ergibt sich aus der Anwendung der Maßnahme „Nutzung von Abschlagszahlungen“. Damit wird vom ursprünglichen Modellansatz abgewichen, der einen Zahlungsfluss erst beim Verkauf von fertiggestellten Maßnahmen von Nordwasser an den WWAV vorsah. Durch das konsequente Legen von Abschlagsrechnungen für von Nordwasser bereits erbrachte Bauleistungen an den Verband reduziert sich die Bauzeitverzinsung. Der Plan 2026 beinhaltet Abschlagszahlungen in Höhe von ca. 20 Mio. EUR.

Die Einzahlung aus dem Abgang von Finanzanlagevermögen beinhaltet den Rückfluss der Tilgung aus der Spartenkreditvergabe an den Bereich Trinkwasser. Dabei sollen zur Optimierung der Spartenliquidität die beiden internen Kredite noch in 2025 vollständig getilgt werden. Ab 2026 entfallen somit Zins und Tilgung. In beiden Sparten werden Kreditaufnahmen sowie entsprechende Zins- und Tilgungsleistungen an die Kreditinstitute geplant.

Liquiditätsentwicklung:
In den Vorjahren wurde sowohl im Trinkwasser- als auch im Abwasserbereich die Liquidität durch anteilige Eigenfinanzierung von Investitionen reduziert. Die Planung weist stets eine positive Liquidität aus. Die Liquidität zum Stichtag kann mitunter durch den Zeitpunkt der Kreditaufnahme beeinflusst sein.

Ergebnisabführung:
Die aus den Jahresgewinnen auszuschüttenden Beträge verteilen sich auf die Verbandsmitglieder wie nachfolgend dargestellt. Mit dem Nachholen der Kostenunterdeckung aus 2022 bis 2024 innerhalb der Gebührenkalkulationen 2026/2027 werden kurzzeitig deutlich höhere Jahresergebnisse generiert, die es bei gleichbleibenden Ausschüttungen ermöglichen, die Investitionsfinanzierung sicherzustellen und auch die Eigenkapitalquote in den geforderten Korridor zu heben.

Ergebnisentwicklung	2024	2025	2026	2027	2028	2029
(in TEUR)	7.728	9.921	14.127	14.306	12.539	13.380

Aus den Jahresergebnissen sind in Höhe einer Verzinsung des eingelegten Kapitals (Stammkapital, Rücklagen) i.H.v. 5,0 % Ausschüttungen an die Verbandsmitglieder geplant.

Ergebnisabführung Finanzplan WWAV

[Bruttodarstellung]		2026	2027	2028	2029
TW		1.317	1.317	1.317	1.317
AW		3.292	3.292	3.292	3.292
Ergebnisabführung Finanzplan WWAV		4.608	4.608	4.608	4.608
abzgl. KapESt/Soli 15,825 % auf Anteil TW		-208	-208	-208	-208
		4.400	4.400	4.400	4.400
Anteil Rostock	71,7%	3.306	3.255	3.304	3.275
Anteil Zweckverband	28,3%	1.303	1.354	1.304	1.333
nachrichtlich:					
Ergebnisabführung NW an RVV		*1.530*	*1.771*	*1.538*	*1.674*
Ergebnisabführung WWAV		*4.608*	*4.608*	*4.608*	*4.608*
Gesamtabführung Nordwasser und WWAV		*6.138*	*6.380*	*6.147*	*6.283*
*Anteil Rostock **	*78,8%*	*4.836*	*5.026*	*4.842*	*4.949*
*Anteil Zweckverband **	*21,2%*	*1.303*	*1.354*	*1.304*	*1.333*
Summe		*6.138*	*6.380*	*6.147*	*6.283*

** Anteil an der bilanzierten Trinkwassermenge 2024*

Anlage 5: Investitionszusammenfassung

Diese Anlage ist eine Ergänzung zur Finanzrechnung bezüglich des Mittelabflusses aus der Investitionstätigkeit. Dabei wird der Saldo aus Ein- und Auszahlungen gebildet und gezeigt, aus welchen Mitteln dieser Betrag finanziert wird. Grundlage ist der durch die Nordwasser GmbH erstellte Investitionsplan.

Die jährlichen Mittelabflüsse für Investitionen und die zugehörigen Kreditaufnahmen zeigt die folgende Übersicht:

Entwicklung der Investitionen und Kredite						
[in TEUR]	2024	2025	2026	2027	2028	2029
Investitionen Gesamt	48.986	44.382	67.630	45.613	41.062	33.313
davon Trinkwasser	22.979	14.366	19.188	10.771	7.653	10.586
davon Abwasser	26.007	30.016	48.442	34.842	33.409	22.727
Kredite Gesamt	54.608	40.212	49.605	32.099	27.758	18.378
davon Trinkwasser	26.712	13.332	13.347	5.344	3.036	5.207
davon Abwasser	27.896	26.880	36.258	26.755	24.722	13.171

Der Entwicklung der Investitionen liegt der Investitionsplan der Nordwasser GmbH zu Grunde, ergänzt um Investitionen des Verbandes wie z.B. Grundstückskäufe. Die geplanten Kreditaufnahmen verdeutlichen, dass die Investitionen zum Teil aus Eigenmitteln und zum überwiegenden Teil kreditfinanziert sind und entsprechende Zins- und Tilgungsraten zur Folge haben.

Es bestehen keine Kreditermächtigungen aus Wirtschaftsplänen der Vorjahre.

Die geplanten Investitionen und Kreditaufnahmen entsprechen den Anforderungen des § 12 Absatz 2 bis 4 EigVO, da sie im Einklang mit der dauerhaften Leistungsfähigkeit des WWAV stehen.

Resultierend aus den Zugängen aus den aufgezeigten Investitionen sind nachfolgend die Entwicklung des Anlagevermögens und der Kreditspiegel abgebildet.

Entwicklung Anlagevermögen und Kreditspiegel						
[in TEUR]	2024	2025	2026	2027	2028	2029
Anlagevermögen Gesamt (RBW 31.12.)	438.516	463.617	514.130	542.456	565.876	581.080
davon Trinkwasser	151.651	157.266	171.691	177.326	179.576	184.455
davon Abwasser	286.865	306.351	342.439	365.130	386.301	396.624
Bestand Kredite Gesamt	296.264	323.515	360.064	378.005	393.655	400.184
davon Trinkwasser	102.043	111.645	121.272	122.599	121.975	123.613
davon Abwasser	194.221	211.870	238.793	255.406	271.680	276.571

Durch den anhaltend hohen Investitionsbedarf bei zusätzlich hohem Baupreisniveau resultiert ein entsprechender Finanzierungsbedarf. Die Tilgung der Investitionskredite wird durch die Abschreibungen sichergestellt. Die Abschreibungen und Zinsen wirken gebührenerhöhend.

Anlage 6: Übersicht über die Bereiche des Verbandes

Es werden die Leistungsbeziehungen zwischen den Bereichen dargestellt (interne Leistungsverrechnung – Bereitstellung von Zählerdaten und Trinkwasserlieferung vom Bereich Trinkwasser an den Bereich Abwasser), welche in der Gesamtdarstellung wieder konsolidiert wurden.

Anlage 7: Stellenübersicht

Der Verband weist 16 Planstellen für das Jahr 2026 aus.

Leistungsfähigkeit des Verbandes

Die dauernde Leistungsfähigkeit wird als gegeben angesehen, da innerhalb des Planungszeitraumes positive Jahresergebnisse erwirtschaftet werden, jederzeit über einen positiven Finanzmittelfonds verfügt wird, die Eigenkapitalausstattung angemessen ist und keine Risiken zu erkennen sind, die den Fortbestand des Verbandes gefährden.

Es bestehen keine Kredite zwischen dem Verband und seinen Mitgliedern bzw. den Mitgliedern des Zweckverbandes. Lieferungen und Leistungen werden angemessen und marktüblich vergütet.

Es bestehen keine Rechtsgeschäfte i.S.d. § 57 Kommunalverfassung (Sicherheiten und Gewährleistungen für Dritte, Darlehensgewährungen) und es sind auch keine geplant.

Vorschau auf die Folgejahre

Die vorangegangene dreijährige Gebührenkalkulationsperiode endete zum 31.12.2024 mit einer Gebührenunterdeckung im einstelligen Millionenbereich in Folge vielschichtiger betrieblicher Herausforderungen und der gesamtwirtschaftlichen Lage.
Damit der WWAV handlungsfähig bleibt, bestand zur neuen Kalkulationsperiode ab 01.01.2026 die Notwendigkeit von Gebührenerhöhungen, damit auch die Gebührenunterdeckungen aus der Vorperiode fristgerecht Berücksichtigung finden. Zeitgleich hat der WWAV gemeinsam mit der Betriebsführerin erfolgreich an der Erschließung von Kostenoptimierungspotenzialen für die Zukunft gearbeitet.

Anlage 2

Warnow-Wasser- und Abwasserverband
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Erfolgsplan

		Ist **2024** (Vorvorjahr)	Plan/HR **2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)
1	Umsatzerlöse	80.814	85.917	92.669	96.425	95.272	100.665
2	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0
3	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
4	sonstige betriebliche Erträge	2.165	66	66	66	66	66
5	Materialaufwand	50.971	50.071	51.014	51.775	52.332	55.021
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0	1	1	1	1	1
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	50.971	50.070	51.013	51.774	52.331	55.020
6	Personalaufwand	1.389	1.342	1.432	1.476	1.520	1.566
	a) Löhne und Gehälter	1.131	1.100	1.162	1.197	1.233	1.270
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für	258	242	270	279	288	296
	- davon für Altersversorgung	45	44	46	47	49	50
7	Abschreibungen	13.755	14.503	15.367	16.388	16.002	17.260
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	13.753	14.503	15.367	16.388	16.002	17.260
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	2	0	0	0	0	0
8	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach § 33 Absatz 4 bis 6 EigVO M-V	319	336	346	355	365	374
9	sonstige betriebliche Aufwendungen	3.885	3.545	3.447	3.950	3.996	4.058
10	Erträge aus Beteiligungen	980	1.470	1.702	1.478	1.609	1.575
11	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0
12	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	247	50	40	40	40	40
13	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0
14	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.048	7.330	8.185	9.168	9.804	10.223
15	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	692	1.061	1.189	1.239	1.093	1.146
16	Ergebnis nach Steuern	7.785	9.987	14.189	14.369	12.604	13.446
17	sonstige Steuern	58	65	62	63	65	66
18	**Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag**	**7.728**	**9.921**	**14.127**	**14.306**	**12.539**	**13.380**
Verwendung des Jahresergebnisses*							
Verrechnung mit dem Verlustvortrag		0	0	0	0	0	0
Verrechnung mit dem Gewinnvortrag		0	0	0	0	0	0
Vortrag auf neue Rechnung		4.728	5.313	9.519	9.697	7.931	8.771
Einstellung in die Rücklagen		0	0	0	0	0	0
Entnahme aus den Rücklagen		0	0	0	0	0	0
Ausschüttung an die Gemeinde		3.000	4.608	4.608	4.608	4.608	4.608
Ausgleich durch die Gemeinde		0	0	0	0	0	0

Warnow-Wasser- und Abwasserverband
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Finanzplan

		Ist **2024** (Vorvorjahr)	Plan/HR **2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis	7.728	9.921	14.127	14.306	12.539	13.380
2	Abschreibungen(+) / Zuschreibungen(-) auf Gegenstände des Anlagevermögen	13.755	14.503	15.367	16.388	16.002	17.260
3	Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	-5.499	0	-28	-28	0	0
4	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	-335	-566	-586	-607	-622	-539
5	Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	588	8.044	0	0	0	0
6	Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-8.839	-8.196	0	0	0	0
7	Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	187	275	275	275	275	275
8	Zinsaufwendungen (+) /Zinserträge (-)	5.801	7.280	8.145	9.128	9.764	10.183
9	Sonstige Beteiligungserträge (-)	-980	-1.470	-1.702	-1.478	-1.609	-1.575
10	Aufwendungen (+) / Erträge (-) aus außerordentlichen Posten	0	0	0	0	0	0
11	Ertragsteueraufwand (+) /-ertrag (-)	692	1.061	1.189	1.239	1.093	1.146
12	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)	0	0	0	0	0	0
13	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)	0	0	0	0	0	0
14	Ertragsteuerzahlungen (-/+)	-706	-1.061	-1.189	-1.239	-1.093	-1.146
15	**Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit**	**12.391**	**29.791**	**35.598**	**37.983**	**36.349**	**38.983**
16	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens (+)	0	0	0	0	0	0
17	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (-)	-1	0	0	0	0	0
18	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens (+)	0	0	0	0	0	0
19	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (-)	-48.986	-44.382	-67.630	-45.613	-41.062	-33.313
20	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)	-1	0	0	0	0	0
21	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)	0	0	0	0	0	0
22	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+)	0	0	0	0	0	0
23	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-)	0	0	0	0	0	0
24	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)	0	0	0	0	0	0

Anlage 3

Warnow-Wasser- und Abwasserverband
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Finanzplan

		Ist **2024** (Vorvorjahr)	Plan/HR **2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)
25	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)	0	0	0	0	0	0
26	Erhaltene Zinsen (+)	247	50	40	40	40	40
27	Erhaltene Dividenden (+)	980	1.470	1.702	1.478	1.609	1.575
28	**Cashflow aus der Investitionstätigkeit**	**-47.761**	**-42.862**	**-65.888**	**-44.095**	**-39.413**	**-31.698**
29	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (+)	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen (-)	0	0	0	0	0	0
31	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten (+)	54.608	40.212	49.605	32.099	27.758	18.378
	- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	54.608	40.212	49.605	32.099	27.758	18.378
	- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
32	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten (-)	-11.848	-12.960	-13.056	-14.158	-12.109	-11.849
	- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	-11.848	-12.960	-13.056	-14.158	-12.109	-11.849
	- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
33	Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen (+)	1.479	686	2.045	1.194	1.935	1.145
	a) von der Gemeinde	0	0	1.475	624	1.365	575
	b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	1.479	686	570	570	570	570
	c) von sonstigen Dritten	0	0	0	0	0	0
34	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)	0	0	0	0	0	0
35	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)	0	0	0	0	0	0
36	Gezahlte Zinsen (-)	-6.048	-7.330	-8.185	-9.168	-9.804	-10.223
37	Gezahlte Dividenden (-)	-5.530	-3.000	-4.608	-4.608	-4.608	-4.608
38	**Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit**	**32.661**	**17.608**	**25.800**	**5.358**	**3.173**	**-7.157**
39	**Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds**	**-2.710**	**4.537**	**-4.490**	**-754**	**109**	**128**
40	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode (+)	7.574	4.864	9.401	4.912	4.158	4.267
41	**Finanzmittelfonds am Ende der Periode**	**4.864**	**9.401**	**4.912**	**4.158**	**4.267**	**4.394**
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		4.864	9.401	4.912	4.158	4.267	4.394
jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie andere kurzfristige Kreditaufnahmen, die zur Disposition der liquiden Mittel gehören							

Anlage 4a

Warnow-Wasser- und Abwasserverband
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Bereichserfolgsplan für den Bereich Trinkwasser

		Ist **2024** (Vorvorjahr)	Plan/HR **2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)
1	Umsatzerlöse	28.002	34.087	35.568	37.465	37.423	38.176
2	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen						
3	andere aktivierte Eigenleistungen						
4	sonstige betriebliche Erträge	1.200	8	8	8	8	8
5	Materialaufwand	19.547	21.598	21.527	21.806	22.016	22.366
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0	1	1	1	1	1
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	19.547	21.597	21.526	21.805	22.015	22.365
6	Personalaufwand	694	671	716	738	760	783
	a) Löhne und Gehälter	565	550	581	598	616	635
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für	129	121	135	140	144	148
	- davon für Altersversorgung	22	22	23	24	24	25
7	Abschreibungen	3.737	4.173	4.567	4.978	5.265	5.459
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.735	4.173	4.567	4.978	5.265	5.459
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	2					
8	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach § 33 Absatz 4 bis 6 EigVO M-V	156	174	182	190	199	207
9	sonstige betriebliche Aufwendungen	997	1.282	1.203	1.711	1.733	1.762
10	Erträge aus Beteiligungen	490	735	851	739	804	787
11	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	131	125	0	0	0	0
12	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	119	25	20	20	20	20
13	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
14	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.091	2.464	2.856	3.059	3.103	3.144
15	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	720	1.012	1.127	1.238	1.106	1.134
16	Ergebnis nach Steuern	2.313	3.954	4.634	4.892	4.473	4.552
17	sonstige Steuern	49	55	51	53	54	55
18	**Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag**	**2.264**	**3.898**	**4.582**	**4.839**	**4.419**	**4.497**
Verwendung des Jahresergebnisses							
Verrechnung mit dem Verlustvortrag							
Verrechnung mit dem Gewinnvortrag							
Vortrag auf neue Rechnung		1.407	2.582	3.266	3.523	3.102	3.180
Einstellung in die Rücklagen							
Entnahme aus den Rücklagen							
Ausschüttung an die Gemeinde		857	1.317	1.317	1.317	1.317	1.317
Ausgleich durch die Gemeinde							

Anlage 4a

Warnow-Wasser- und Abwasserverband
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Bereichserfolgsplan für den Bereich Abwasser

		Ist **2024** (Vorvorjahr)	Plan/HR **2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)
1	Umsatzerlöse	53.015	52.003	57.301	59.166	58.094	62.740
2	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen						
3	andere aktivierte Eigenleistungen						
4	sonstige betriebliche Erträge	965	58	58	58	58	58
5	Materialaufwand	31.627	28.646	29.687	30.174	30.562	32.906
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0	0	0	0	0	0
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	31.627	28.646	29.687	30.174	30.562	32.906
6	Personalaufwand	695	671	716	738	760	783
	a) Löhne und Gehälter	566	550	581	598	616	635
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für	129	121	135	140	144	148
	- davon für Altersversorgung	22	22	23	24	24	25
7	Abschreibungen	10.018	10.330	10.800	11.410	10.737	11.801
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	10.018	10.330	10.800	11.410	10.737	11.801
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
8	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach § 33 Absatz 4 bis 6 EigVO M-V	163	162	163	165	166	167
9	sonstige betriebliche Aufwendungen	2.889	2.264	2.244	2.239	2.264	2.297
10	Erträge aus Beteiligungen	490	735	851	739	804	787
11	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
12	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	128	25	20	20	20	20
13	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
14	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.089	4.991	5.329	6.109	6.701	7.079
15	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-28	49	62	1	-12	13
16	Ergebnis nach Steuern	5.472	6.033	9.555	9.477	8.131	8.894
17	sonstige Steuern	9	10	10	11	11	11
18	**Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag**	**5.463**	**6.023**	**9.545**	**9.466**	**8.120**	**8.883**
Verwendung des Jahresergebnisses							
Verrechnung mit dem Verlustvortrag							
Verrechnung mit dem Gewinnvortrag							
Vortrag auf neue Rechnung		3.320	2.731	6.253	6.175	4.829	5.591
Einstellung in die Rücklagen							
Entnahme aus den Rücklagen							
Ausschüttung an die Gemeinde		2.143	3.292	3.292	3.292	3.292	3.292
Ausgleich durch die Gemeinde							

Warnow-Wasser- und Abwasserverband
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Bereichsfinanzplan für den Bereich Trinkwasser

		Ist **2024** (Vorvorjahr)	Plan/HR **2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis	2.264	3.898	4.582	4.839	4.419	4.497
2	Abschreibungen(+) / Zuschreibungen(-) auf Gegenstände des Anlagevermögen	3.737	4.173	4.567	4.978	5.265	5.459
3	Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	-2.159	0	0	0	0	0
4	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	-152	-404	-423	-442	-456	-372
5	Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	396	2.044	0	0	0	0
6	Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-4.793	-5.500	0	0	0	0
7	Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	83	75	75	75	75	75
8	Zinsaufwendungen (+) /Zinserträge (-)	1.841	2.314	2.836	3.039	3.083	3.124
9	Sonstige Beteiligungserträge (-)	-490	-735	-851	-739	-804	-787
10	Aufwendungen (+) / Erträge (-) aus außerordentlichen Posten	0	0	0	0	0	0
11	Ertragsteueraufwand (+) /-ertrag (-)	720	1.012	1.127	1.238	1.106	1.134
12	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)	0	0	0	0	0	0
13	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)	0	0	0	0	0	0
14	Ertragsteuerzahlungen (-/+)	-734	-1.012	-1.127	-1.238	-1.106	-1.134
15	**Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit**	**713**	**5.865**	**10.787**	**11.750**	**11.582**	**11.995**
16	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens (+)	0	0	0	0	0	0
17	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (-)	-1	0	0	0	0	0
18	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens (+)	0	0	0	0	0	0
19	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (-)	-22.979	-14.366	-19.188	-10.771	-7.653	-10.586
20	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)	215	4.503	0	0	0	0
21	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)	0	0	0	0	0	0
22	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+)	0	0	0	0	0	0
23	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-)	0	0	0	0	0	0
24	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)	0	0	0	0	0	0

Warnow-Wasser- und Abwasserverband
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Bereichsfinanzplan für den Bereich Trinkwasser

		Ist **2024** (Vorvorjahr)	Plan/HR **2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)
25	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)	0	0	0	0	0	0
26	Erhaltene Zinsen (+)	250	150	20	20	20	20
27	Erhaltene Dividenden (+)	490	735	851	739	804	787
28	**Cashflow aus der Investitionstätigkeit**	**-22.025**	**-8.978**	**-18.317**	**-10.012**	**-6.829**	**-9.779**
29	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (+)	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen (-)	0	0	0	0	0	0
31	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten (+)	26.712	13.332	13.347	5.344	3.036	5.207
	- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	26.712	13.332	13.347	5.344	3.036	5.207
	- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
32	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten (-)	-3.285	-3.730	-3.721	-4.017	-3.660	-3.569
	- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	-3.285	-3.730	-3.721	-4.017	-3.660	-3.569
	- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
33	Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen (+)	1.221	410	611	573	553	662
	a) von der Gemeinde			121	83	63	172
	b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	1.221	410	490	490	490	490
	c) von sonstigen Dritten	0	0	0	0	0	0
34	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)	0	0	0	0	0	0
35	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)	0	0	0	0	0	0
36	Gezahlte Zinsen (-)	-2.091	-2.464	-2.856	-3.059	-3.103	-3.144
37	Gezahlte Dividenden (-)	-1.580	-857	-1.317	-1.317	-1.317	-1.317
38	**Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit**	**20.977**	**6.691**	**6.065**	**-2.476**	**-4.490**	**-2.160**
39	**Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds**	**-335**	**3.578**	**-1.465**	**-738**	**263**	**57**
40	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode (+)	969	634	4.212	2.747	2.009	2.272
41	**Finanzmittelfonds am Ende der Periode**	**634**	**4.212**	**2.747**	**2.009**	**2.272**	**2.329**
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		634	4.212	2.747	2.009	2.272	2.329
jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie andere kurzfristige Kreditaufnahmen, die zur Disposition der liquiden Mittel gehören							

Anlage 4b

Warnow-Wasser- und Abwasserverband
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Bereichsfinanzplan für den Bereich Abwasser

		Ist **2024** (Vorvorjahr)	Plan/HR **2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis	5.463	6.023	9.545	9.466	8.120	8.883
2	Abschreibungen(+) / Zuschreibungen(-) auf Gegenstände des Anlagevermögen	10.018	10.330	10.800	11.410	10.737	11.801
3	Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	-3.340	0	-28	-28	0	0
4	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	-183	-162	-163	-165	-166	-167
5	Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	746	6.000	0	0	0	0
6	Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-4.601	-2.696	0	0	0	0
7	Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	104	200	200	200	200	200
8	Zinsaufwendungen (+) /Zinserträge (-)	3.960	4.966	5.309	6.089	6.681	7.059
9	Sonstige Beteiligungserträge (-)	-490	-735	-851	-739	-804	-787
10	Aufwendungen (+) / Erträge (-) aus außerordentlichen Posten	0	0	0	0	0	0
11	Ertragsteueraufwand (+) /-ertrag (-)	-28	49	62	1	-12	13
12	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)	0	0	0	0	0	0
13	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)	0	0	0	0	0	0
14	Ertragsteuerzahlungen (-/+)	28	-49	-62	-1	12	-13
15	**Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit**	**11.678**	**23.926**	**24.811**	**26.233**	**24.767**	**26.988**
16	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens (+)	0	0	0	0	0	0
17	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (-)	0	0	0	0	0	0
18	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens (+)	0	0	0	0	0	0
19	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (-)	-26.007	-30.016	-48.442	-34.842	-33.409	-22.727
20	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)	-1	0	0	0	0	0
21	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)	0	0	0	0	0	0
22	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+)	0	0	0	0	0	0
23	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-)	0	0	0	0	0	0
24	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)	0	0	0	0	0	0

Warnow-Wasser- und Abwasserverband
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Bereichsfinanzplan für den Bereich Abwasser

		Ist **2024** (Vorvorjahr)	Plan/HR **2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)
25	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)	0	0	0	0	0	0
26	Erhaltene Zinsen (+)	128	25	20	20	20	20
27	Erhaltene Dividenden (+)	490	735	851	739	804	787
28	**Cashflow aus der Investitionstätigkeit**	**-25.390**	**-29.256**	**-47.571**	**-34.083**	**-32.585**	**-21.920**
29	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (+)	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen (-)	0	0	0	0	0	0
31	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten (+)	27.896	26.880	36.258	26.755	24.722	13.171
	- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	27.896	26.880	36.258	26.755	24.722	13.171
	- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
32	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten (-)	-8.779	-13.734	-9.335	-10.141	-8.449	-8.281
	- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	-8.779	-13.734	-9.335	-10.141	-8.449	-8.281
	- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
33	Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen (+)	259	276	1.434	621	1.382	483
	a) von der Gemeinde			1.354	541	1.302	403
	b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	259	276	80	80	80	80
	c) von sonstigen Dritten	0	0	0	0	0	0
34	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)	0	0	0	0	0	0
35	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)	0	0	0	0	0	0
36	Gezahlte Zinsen (-)	-4.089	-4.991	-5.329	-6.109	-6.701	-7.079
37	Gezahlte Dividenden (-)	-3.950	-2.143	-3.292	-3.292	-3.292	-3.292
38	**Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit**	**11.337**	**6.289**	**19.736**	**7.834**	**7.663**	**-4.997**
39	**Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds**	**-2.375**	**958**	**-3.024**	**-16**	**-154**	**71**
40	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode (+)	6.605	4.231	5.189	2.165	2.149	1.995
41	**Finanzmittelfonds am Ende der Periode**	**4.231**	**5.189**	**2.165**	**2.149**	**1.995**	**2.066**
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		4.231	5.189	2.165	2.149	1.995	2.066
jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie andere kurzfristige Kreditaufnahmen, die zur Disposition der liquiden Mittel gehören							

Warnow-Wasser- und Abwasserverband
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Investitionszusammenfassung

	Gesamt	Plan/HR **bis 2025** Vorjahr	Plan **2026** Planjahr	Plan **2027** 1. Folgejahr	Plan **2028** 2. Folgejahr	Plan **2029** 3. Folgejahr	Plan **ab 2030** Folgejahre
Einzahlungen	**8.003**	**1.520**	**1.702**	**1.518**	**1.649**	**1.615**	**0**
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0
davon Sonstige	8.003	1.520	1.702	1.518	1.649	1.615	0
Auszahlungen	**-232.000**	**-44.382**	**-67.630**	**-45.613**	**-41.062**	**-33.313**	**0**
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-232.000	-44.382	-67.630	-45.613	-41.062	-33.313	0
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
davon für Sonstige	0						
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung							
Saldo der Ein- und Auszahlungen	**-223.997**	**-42.862**	**-65.928**	**-44.095**	**-39.413**	**-31.698**	**0**
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	168.052	40.212	49.605	32.099	27.758	18.378	0
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	7.005	686	2.045	1.194	1.935	1.145	0
a) von der Gemeinde	4.039		1.475	624	1.365	575	0
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	2.966	686	570	570	570	570	0
c) von sonstigen Dritten	0		0	0	0	0	0
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	48.940	1.964	14.279	10.802	9.720	12.175	0

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)						
Zuschuss						
Verlustausgleich						
Leistungsvergütung						
Ausschüttung						

DIZ

Digitales

Innovationszentrum

Rostock GmbH

Digitales Innovationszentrum Rostock GmbH

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026

Zusammenstellung

Der Wirtschaftsplan wird mit folgenden Festsetzungen beschlossen:

Erfolgsplan

Gesamtbetrag der Erträge	1.275
Gesamtbetrag der Aufwendungen	1.259
Jahresergebnis	16

Finanzplan

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.275
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.254
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	21
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	5
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	-5
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	16

Festsetzungen unter Genehmigungsvorbehalt

Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen mit Ausnahme von Umschuldungen	
Höchstbetrag der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	
Gesamtbetrag der vorgesehenen Verpflichtungsermächtigungen	0
In der Stellenübersicht ausgewiesene Stellen in Vollzeitäquivalenten	13,18

Sonstige Angaben

Gesamtbetrag der aus Wirtschaftsplänen der Vorjahre voraussichtlich fortgeltenden Kreditermächtigungen	0
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	
Wertansatz des Eigenkapitals in der Bilanz zum 31.12.2024	
Wertansatz des Eigenkapitals in der Bilanz zum 31.12.2025 voraussichtlich	
Wertansatz des Eigenkapitals in der Bilanz zum 31.12.2026 voraussichtlich	

Digitales Innovationszentrum Rostock GmbH

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2026

Allgemeine Situation

Das Geschäftsjahr 2025 hat sich mit Blick auf den Abschluss des dritten Quartals sehr positiv entwickelt. Die Gesellschaft trägt mit ihren laufenden und geplanten Projekten maßgeblich zur Förderung der Wirtschaft in der Region Rostock bei und stärkt somit die digitale Transformation, das Unternehmertum, den Wissenstransfer und nicht zuletzt den Wirtschaftsstandort Rostock.

Ertragslage

Umsatzerlöse – 900 TEUR

Die DIZ Rostock GmbH generiert im Geschäftsjahr 2026 voraussichtlich 900 TEUR Umsatzerlöse. 125 TEUR stammen aus dem Kooperationsvertrag mit der OstseeSparkasse Rostock, der im November 2022 geschlossen wurde.

Den größten Teil der Umsatzerlöse erwirtschaftet die Gesellschaft mit dem Abruf von Geldern für die im Jahr 2026 geplanten Projekte (670 TEUR). Hierzu zählen:

- Rostock Digital! - 490 TEUR
- EU CONNEXUS - 84 TEUR
- Beyond Peers - 46 TEUR
- Bundesprojekt Social Impact Republic - 50 TEUR

Weitere Umsatzerlöse werden mit dem Weiterbildungsmanagement der DIZ Rostock GmbH generiert. Das Weiterbildungsmanagement ist im November 2023 ins Leben gerufen worden. Seitdem konnten eine Vielzahl an Weiterbildungen für verschiedene Institutionen akquiriert, geplant und durchgeführt werden. Aufgrund der weiterhin sehr guten Auftragslage rechnet die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2025 mit Umsatzerlösen in Höhe von 80 TEUR für diesen Bereich.

Zusätzlich zu den bereits genannten Umsatzerlösen erwartet die DIZ Rostock GmbH weitere Einnahmen in Höhe von 25 TEUR Euro, z.B. die aus Aufwandsentschädigungen für die Unterstützung von Veranstaltungen oder die Bereitstellung von Technik bzw. technischem Support generiert werden.

Digitales Innovationszentrum Rostock GmbH

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2026

Allgemeine Situation

Das Geschäftsjahr 2025 hat sich mit Blick auf den Abschluss des dritten Quartals sehr positiv entwickelt. Die Gesellschaft trägt mit ihren laufenden und geplanten Projekten maßgeblich zur Förderung der Wirtschaft in der Region Rostock bei und stärkt somit die digitale Transformation, das Unternehmertum, den Wissenstransfer und nicht zuletzt den Wirtschaftsstandort Rostock.

Ertragslage

Umsatzerlöse – 900 TEUR

Die DIZ Rostock GmbH generiert im Geschäftsjahr 2026 voraussichtlich 900 TEUR Umsatzerlöse. 125 TEUR stammen aus dem Kooperationsvertrag mit der OstseeSparkasse Rostock, der im November 2022 geschlossen wurde.

Den größten Teil der Umsatzerlöse erwirtschaftet die Gesellschaft mit dem Abruf von Geldern für die im Jahr 2026 geplanten Projekte (670 TEUR). Hierzu zählen:

- Rostock Digital! - 490 TEUR
- EU CONNEXUS - 84 TEUR
- Beyond Peers - 46 TEUR
- Bundesprojekt Social Impact Republic - 50 TEUR

Weitere Umsatzerlöse werden mit dem Weiterbildungsmanagement der DIZ Rostock GmbH generiert. Das Weiterbildungsmanagement ist im November 2023 ins Leben gerufen worden. Seitdem konnten eine Vielzahl an Weiterbildungen für verschiedene Institutionen akquiriert, geplant und durchgeführt werden. Aufgrund der weiterhin sehr guten Auftragslage rechnet die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2025 mit Umsatzerlösen in Höhe von 80 TEUR für diesen Bereich.

Zusätzlich zu den bereits genannten Umsatzerlösen erwartet die DIZ Rostock GmbH weitere Einnahmen in Höhe von 25 TEUR Euro, z.B. die aus Aufwandsentschädigungen für die Unterstützung von Veranstaltungen oder die Bereitstellung von Technik bzw. technischem Support generiert werden.

Sonstige betrieblich Erträge – 375 TEUR

Die sonstigen betrieblichen Erträge entfallen auf die Zuschüsse der Gesellschafter. Um die Ziel- und Schwerpunktthemen der Gesellschaft umzusetzen, gibt es festgesetzte Zuschüsse der in Höhe von 375 TEUR. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

- Hanse- und Universitätsstadt Rostock (40 %): 150 TEUR
- Universität Rostock (40 %): 150 TEUR (Sachkostenzuschuss)
- Ostseesparkasse Rostock (20 %): 75 TEUR

Die restlichen 879 TEUR entfallen demnach auf das laufende Projektgeschäft der DIZ Rostock GmbH und gliedern sich wie folgt:

Personalaufwand/Stellenübersicht

Für die Geschäftsführung sind zwei Stellen in Teilzeit vorgesehen. Dabei entfallen 0,625 (VZÄ) auf die Stelle des strategischen Geschäftsführers und 0,5 (VZÄ) auf die Stelle des kaufmännischen Geschäftsführers. Zusätzlich beinhaltet der Wirtschaftsplan zur Absicherung der allgemeinen Leistungserfüllung eine Koordinationsstelle (1 VZÄ). Über die im Abschnitt **Ertragslage** genannten Projekte stehen insgesamt 7,5 teilzeitfähige Vollzeitstellen zur Verfügung. Für die Durchführung von fördermittelunabhängigen Projekten und Aufgaben, wie z.B. dem Digitalen Klassenzimmer, dem Weiterbildungsmanagement oder der Veranstaltungsunterstützung stehen der DIZ Rostock GmbH weitere Stellen zur Verfügung (3,55 VZÄ).

Sonstiger betrieblicher Aufwand und Steuern

Die im Wirtschaftsplan 2026 dargestellten sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 363 TEUR, setzen sich wie folgt zusammen:

- Anmietung der Büroflächen (150 TEUR),
- die kaufmännische und steuerliche Betriebsführung (23 TEUR),
- Sitzungsgeld für den Aufsichtsrat (2 TEUR),
- Versicherungen (9 TEUR),
- Dienstwagen der Geschäftsführung (11 TEUR)
- Sachkosten für Bürobedarf, Reisekosten, Kommunikation (85 TEUR)
- Projektbezogene Sachkosten (83 TEUR)

Die DIZ Rostock GmbH rechnet, ausgehend von den geplanten Erträgen und Aufwendungen, mit Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 7 TEUR.

Für das Wirtschaftsjahr 2026 sind zum jetzigen Zeitpunkt keine Aufwendungen für Spenden und Sponsoring geplant.

Investitionen
Im Geschäftsjahr 2026 ist mit geplanten Investitionen in Höhe von 5 TEUR zu rechnen.

Zusammenfassend werden auch weiterhin für den laufenden Geschäftsbetrieb jährlich Zuschüsse zum Verlustausgleich in Höhe von 375 TEUR von den Gesellschaftern benötigt. Die DIZ Rostock GmbH hat unter Berücksichtigung des Gesellschaftszweckes die zu planenden Aufwendungen auf Grundlage des Businesskonzeptes erstellt, zum aktuellen Stand Oktober 2025 angepasst und nach Maßgabe des Prinzips der Sparsamkeit geplant.

Rostock, den 08. Oktober 2025
Digitales Innovationszentrum Rostock GmbH

Dr. Martin Setzkorn
Geschäftsführer

Jan Klaiber
Geschäftsführer

Digitales Innovationszentrum Rostock GmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Erfolgsplan

		Ist **2024** (Vorvorjahr)	Plan/HR **2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)
1	Umsatzerlöse	980	300	900	765	520	300
2	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen						
3	andere aktivierte Eigenleistungen						
4	sonstige betriebliche Erträge	547	1.254	375	375	375	375
5	Materialaufwand	44					
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2					
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	41					
6	Personalaufwand	1.013	1.131	884	783	605	426
	a) Löhne und Gehälter	809	905	707	626	484	341
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	204	226	177	157	121	85
	- davon für Altersversorgung	7					
7	Abschreibungen	13	5	5	5	5	5
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	13	5	5	5	5	5
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0
8	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach § 33 Absatz 4 bis 6 EigVO M-V	0	0	0	0	0	0
9	sonstige betriebliche Aufwendungen	429	400	363	330	265	225
10	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
11	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0
12	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0
13	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0				
14	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
15	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	9	6	7	7	7	6
16	Ergebnis nach Steuern	19	12	16	15	14	13
17	sonstige Steuern	1	0				
18	**Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag**	**18**	**12**	**16**	**15**	**14**	**13**
Verwendung des Jahresergebnisses							
Verrechnung mit dem Verlustvortrag							
Verrechnung mit dem Gewinnvortrag							
Vortrag auf neue Rechnung							
Einstellung in die Rücklagen		18	12	16	15	14	13
Entnahme aus den Rücklagen							
Ausschüttung an die Gemeinde							
Ausgleich durch die Gemeinde							

Beschluss vom:

Angaben in TEUR

Digitales Innovationszentrum Rostock GmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Finanzplan

		Ist **2024** (Vorvorjahr)	Plan/HR **2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis	27	18	23	22	21	19
2	Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	13	5	5	5	5	5
3	Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	-54	0	0	0	0	0
4	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)						
5	Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	40	0	0	0	0	0
6	Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	4	0	0	0	0	0
7	Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens						
8	Zinsaufwendungen (+) /Zinserträge (-)						
9	Sonstige Beteiligungserträge (-)						
10	Aufwendungen (+) / Erträge (-) aus außerordentlichen Posten						
11	Ertragsteueraufwand (+) /-ertrag (-)						
12	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)						
13	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)						
14	Ertragsteuerzahlungen (-/+)	-9	-6	-7	-7	-7	-6
15	**Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit**	**21**	**17**	**21**	**20**	**19**	**18**
16	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens (+)						
17	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (-)						
18	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens (+)						
19	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (-)	-22	-5	-5	-5	-5	-5
20	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)						
21	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)						
22	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+)						
23	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-)						
24	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)						

Beschluss vom:

Angaben in TEUR

Digitales Innovationszentrum Rostock GmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Finanzplan

		Ist **2024** (Vorvorjahr)	Plan/HR **2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)
25	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)						
26	Erhaltene Zinsen (+)						
27	Erhaltene Dividenden (+)						
28	**Cashflow aus der Investitionstätigkeit**	**-22**	**-5**	**-5**	**-5**	**-5**	**-5**
29	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (+)						
30	Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen (-)						
31	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten (+)						
	- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
	- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
32	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten (-)						
	- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
	- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
33	Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen (+)						
	a) von der Gemeinde						
	b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter						
	c) von sonstigen Dritten						
34	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)						
35	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)						
36	Gezahlte Zinsen (-)						
37	Gezahlte Dividenden (-)						
38	**Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
39	**Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds**	**-1**	**12**	**16**	**15**	**14**	**13**
40	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode (+)	112	111	123	139	154	168
41	**Finanzmittelfonds am Ende der Periode**	**111**	**123**	**139**	**154**	**168**	**181**

Zusammensetzung des Finanzmittelfonds						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	111	123	139	154	168	181
jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie andere kurzfristige Kreditaufnahmen, die zur Disposition der liquiden Mittel gehören						

Beschluss vom:

Angaben in TEUR

Digitales Innovationszentrum Rostock GmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Investitionszusammenfassung

	Gesamt	Plan/HR **bis 2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)	Plan **ab 2030** (Folgejahre)
Einzahlungen							
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens							
davon Sonstige							
Auszahlungen							
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen							
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen		-27	-5	-5	-5	-5	-5
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
davon für Sonstige							
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung							
Saldo der Ein- und Auszahlungen		**-27**	**-5**	**-5**	**-5**	**-5**	**-5**
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten							
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen							
a) von der Gemeinde							
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
c) von sonstigen Dritten							
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds		27	5	5	5	5	5

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)						
Zuschuss						
Verlustausgleich						
Leistungsvergütung						
Ausschüttung						

Digitales Innovationszentrum Rostock GmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Investitionsübersicht

Maßnahme:		Bereich:	
Kurzbeschreibung:			

Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt.	ja / nein
Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor.	ja / nein
Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.	ja / nein
Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.	ja / nein

	Gesamt	Plan/HR **bis 2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)	Plan **ab 2030** (Folgejahre)
Einzahlungen							
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens							
davon Sonstige							
Auszahlungen							
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen							
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen							
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
davon für Sonstige							
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung							
Saldo der Ein- und Auszahlungen							
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten							
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen							
a) von der Gemeinde							
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
c) von sonstigen Dritten							
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds							

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)						
Zuschuss						
Verlustausgleich						
Leistungsvergütung						
Ausschüttung						

Beschluss vom:

Angaben in TEUR

Die Mittagsmatrosen GmbH

Die Mittagsmatrosen GmbH

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026

Zusammenstellung

Der Wirtschaftsplan wird mit folgenden Festsetzungen beschlossen:

Erfolgsplan

Gesamtbetrag der Erträge	4.925
Gesamtbetrag der Aufwendungen	5.146
Jahresergebnis	-221

Finanzplan

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	107
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	0
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	107
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	0
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	-250
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-250
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	839
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	-693
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	146
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	3
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	576

Festsetzungen unter Genehmigungsvorbehalt

Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und und Investitionsförderungsmaßnahmen mit Ausnahme von Umschuldungen	0
Höchstbetrag der festgesetzten Kassenkredite	
Gesamtbetrag der festgesetzten Verpflichtungsermächtigungen	

Sonstige Angaben

Gesamtbetrag der voraussichtlich fortgeltenden Kreditermächtigungen	
Wertansatz des bilanziellen Eigenkapitals zum 31.12.2024 (Ist)	-30
Wertansatz der bilanziellen Eigenkapitalquote zum 31.12.2024 (Ist) in %	0,0%
Wertansatz des bilanziellen Eigenkapitals zum 31.12.2025 (HR)	842
Wertansatz der bilanziellen Eigenkapitalquote zum 31.12.2025 (HR) in %	8,0%
Wertansatz des Eigenkapitals in der Bilanz zum 31.12.2026 (voraussichtl.)	621
Wertansatz der bilanziellen Eigenkapitalquote zum 31.12.2026 (voraussichtl.) in %	5,8%
In der Stellenübersicht ausgewiesene Stellen in Vollzeitäquivalenten	44,9 VZÄ
Veränderung der Stellen zum Vorjahr in Vollzeitäquivalenten (+/-)	+ 14,9 VZÄ

Beschluss vom:

Angaben in TEUR

VORBERICHT ZUM WIRTSCHAFTPLAN 2026

1. Vorbemerkungen

Der Wirtschaftsplan 2026 wurde entsprechend den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung Mecklenburg-Vorpommern (EigVO M-V) erarbeitet. Für 2026 wurden die Formblätter gemäß Verwaltungsvorschrift verwendet.

Gemäß den Vorschriften für die Formulartechnik beinhalten die Formblätter je nach Ausfüllvorschrift

- das Ist 2024
- den Wirtschaftsplan 2025
- den Wirtschaftsplan 2026 und 3 Folgejahre.

Gegenstand des Unternehmens „Die Mittagsmatrosen GmbH“ ist:

Bereitstellung kommunaler Mittagsversorgung (Schulessen) an den Schulen in Rostock. Inklusive aller Dienstleistungen aus diesem Bereich.

Zukünftig möchten wir als vertrauensvoller Partner unsere Expertise in der Gemeinschaftsverpflegung etablieren und partiell sowie sinnstiftend weiterentwickeln.

Wir wollen innovative Lösungen sowie Dienstleistungen in unserem Betätigungsfeld bieten.

2.Erfolgsplan

Nach dem Rumpfgeschäftsjahr 2024 welches von Ausschreibungen und Vorbereitungen geprägt war, sind wir im Jahr 2025 mit dem 8.9.2025 in das neue Schuljahr gestartet und haben die Ausgabe an 32 kommunalen Schulen sichergestellt. Aktuell arbeiten wir mit einer Zwischenlösung und beschaffen die Hauptkomponenten über Sander Gourmet. Das Zentrallager und die Verteilung erfolgt über unsere eigene Logistik im GVZ (Miete).

Die Umsatzerlöse 2024 waren nicht gegeben und den sonstigen Erträgen sind nur durch die Auflösung des Sonderposten geprägt. Im Jahr 2025, ab September wurde die Mittagsversorgung übernommen und daher sind die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Im Jahr 2026 erwarten wir einen Anstieg der Anmeldungen für die Essenversorgung für das Schuljahr 2026/2027. Darüber soll Drittgeschäft akquiriert werden, bewertet, angeboten und vertraglich gesichert nach Zustimmung der beteiligten Gremien. Die Umsatzerlöse 2026 beinhalten das gesamte Wirtschaftsjahr und liegen über dem Vorjahr.

Unser Anspruch ist es, die Preise für das Mittagessen weitgehend stabil zu halten, um möglichst viele Schüler und Schülerinnen zu versorgen. Die Aufwendungen für bezogene Waren und Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe entsprechen einer branchenüblichen

Materialeinsatzquote. Kostensteigerungen wurden in den Folgejahren mit einkalkuliert. Die Materialkosten werden uns im ersten Halbjahr 2026 noch unter Druck setzen, da wir noch mit dem Zwischenversorger kooperieren. Wir stellen jedoch mit der Eröffnung der Zentralküche Entspannung und Veränderung nach unten dar.

Die steigenden Löhne deckeln wir im Wirtschaftsplan 2026 mit der gesunkenen Umsatzsteuer.

Im Wirtschaftsplan 2026 werden wir Mitarbeiter in der Küche und auch im Service einstellen. Darüber hinaus werden wir moderat die Logistik weiter ausbauen. Ein Minimum an Fluktuation ist unser Plan. Der Vergabe-Mindestlohn steuert unseren Tarif und unsere Gehaltsanpassungen.

Die Abschreibungen beruhen gänzlich auf den getätigten Investitionen und werden durch die Auflösung des Sonderpostens kompensiert. Mit Fertigstellung des Zentralküche im 2. Halbjahr 2026 steigen die Abschreibungen noch einmal wesentlich an, welches durch die Auflösung des Sonderpostens kompensiert wird.

Die Zuverlässigkeit der Versorgung basiert auf regionalen und verlässlichen Partnern mit Gesprächen und Verträgen, sichern wir alternative Bezugsquellen. Dies ist selbstverständlich in unserem täglichen Handeln und Arbeiten verankert.

Entsprechend wurden die sonstigen betrieblichen Aufwendungen kalkuliert. Im Jahr 2027 nehmen die sonstigen Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr ab, da mit Fertigstellung der Zentralküche, die Mietaufwendungen entfallen. In den Folgejahren wurden inflatorische Kostensteigerungen mit einkalkuliert.

Damit erfüllen wir unseren Auftrag, die Dienstleistung der Essensversorgungganzheitlich in einer Gesellschaft zu ermöglichen.

Nach Verlassen der Investitionsphase im Jahr 2024, 2025 und in Teilen von 2026, werden seit 2025 erste Umsatzerlöse generiert. Die Jahresfehlbeträge 2024 und 2025 werden auch im Wirtschaftsplan 2026 fortgesetzt. Ab 2027 wird mit einem geringen Jahresüberschuss gerechnet.

Der erwirtschaftete Betrag ist jeweils im Folgejahr der Kapitalrücklage zuzuführen und verbleibt zur EK-Verstärkung im Eigenbetrieb.

Insgesamt zeigt der strategische Plan bis 2029, dass in den nächsten Jahren jeweils ein Jahresüberschuss erzielt wird.

3. Finanzplan

Im Finanzplan werden die Finanzierungsmittel und der Finanzierungsbedarf bis 2029 dargestellt.

Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit

Die Mittagsmatrosen GmbH plant unter den getroffenen Annahmen in den nächsten Jahren folgende Ergebnisse:

2026 107 TEuro

2027 478 TEuro

2028 467 TEuro

2029 648 TEuro.

Durch das geplante Jahresergebnis und die Abschreibungen stehen jährlich durchschnittlich 425 TEuro Finanzierungsmittel zur Verfügung. Die nicht zahlungswirksame Auflösung des Sonderpostens verringern die Finanzierungsmittel.

Cash-Flow aus Investitionstätigkeit

Es sind Investitionen im Jahr 2026 von 250 TEuro geplant. In den Folgejahren 2027 und 2028 sind keine weiteren Investitionen geplant. Im Jahr 2029 sind 250 TEuro geplant für die PV-Anlage am Dach der Zentralküche.

Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit

Zur Finanzierung der Investitionen ist im Jahr 2026 ein Zuschuss der Gesellschafterin von 839 TEuro notwendig. Die Tilgungen der Darlehen zur Investitionsfinanzierung liegen 2026 bis 2029 bei 250 TEuro pro Jahr. Für 2026 ist eine zusätzliche Tilgung in Höhe von 200 TEuro geplant.

4. Investitionsplan

Im Quartal 1/2025 ist der aktuelle Geschäftsverlauf durch Investitionstätigkeiten und deren Umsetzung geprägt. Die in Quartal 4/2024 angeschobenen Ausschreibungen und vertraglichen Bindungen an Lieferanten wurden im ersten Quartal umgesetzt bzw. genauer projektiert. Weitere Bereiche werden aufgebaut, wie Personal, Marketing, Organisation. Im Verlauf des Quartal 2 haben wir die Satelliten Küchen ausgestattet in den Schulen, weitere

Ausschreibungen jeglicher Art platziert und übernahmen in den Ferien die Essen Ausgabe in den Schulen für den vorherigen Konzessionär.

Diverse Marketing-Maßnahmen greifen und die Anmeldungen und Vertrags Versendung nimmt stark zu. Im Quartal 3/2025 Übernahmen wir die Versorgung mit einem Team von knapp 55 Mitarbeitenden und aktuell servieren wir 4000 Essen pro Tag. Der Neubau der Zentralküche verzögert sich bis voraussichtlich 06/2026.

Die Investitionen 2025 werden seitens der Hanse- und Universitätsstadt Rostock mit einem Zuschuss in Höhe von 13.420 TEuro getragen. Weitere Kostensteigerungen für Investitionen werden im Jahr 2026 durch die Gesellschafterin in Hohe von 839 TEuro getragen. Darüberhinausgehende Investitionen sind nicht geplant.

5. Einschätzung der Betriebsleitung

Mit der Inbetriebnahme der Zentralküche werden sich unsere Kapazitäten um ein Vielfaches erweitern. Vollumfängliche Produktion, Rezepturen, Logistik, Sonderprogramme und Flexibilität. Die Qualitätskontrolle und das gleichbleiben der Qualität und auch die Entwicklung von neuen Menülinien wird durch die Zentralküche möglich. Unser Leistungsumfang wird auf 5500 bis 6000 mögliche Essen wachsen.

Instandhaltung und Infrastruktur: Durch den Neubau und die Inbetriebnahme der Zentralküche gehen wir von einer sehr guten Zustandsbewertung aus. Durch Lückenlose Aufbesserung der Satelliten Küchen in den Schulen gehen wir dort von einem geringen Investitionsbedarf aus. Freibleibend sind jegliche neue Projekte. Wartungspläne, welche notwendig sind, sollen vertraglich gezeichnet werden.

Personalmanagement: durch eine Personalabteilung im Office kann eine sorgfältige Personalplanung, Qualifikation garantiert werden. Folglich auch die Einhaltung der Regularien des Arbeitsschutzes. In besonderen Fällen können wir uns auf einen vertraulichen RA und auch unser Steuerbüro berufen bzw. diese konsolidieren.

Internet/Verwaltung: Die vorbereitende Buchhaltung wird im Büro der Mittagsmatrosen verarbeitet, Controlling und Berichtswesen werden vom Steuerbüro bearbeitet und zugearbeitet. Datenschutz haben wir ausgelagert.

Risikomanagement: Identifikation, Bewertung und Gegenmaßnahmen zu relevanten Risiken wir im Falle mit externen Partnern abgedeckt. Perspektivisch sollen eigene Mitarbeiter in diesen Felder befähigt und ausgebildet werden. Synergien mit weiteren Stadtgesellschaften sind gewünscht und werden gesucht.

Die Mittagsmatrosen GmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Erfolgsplan

		Ist 2024 (Vorvorjahr)	HR 2025 (Vorjahr)	Plan 2026 (Planjahr)	Plan 2027 (1. Folgejahr)	Plan 2028 (2. Folgejahr)	Plan 2029 (3. Folgejahr)
1	Umsatzerlöse	0	1.235	4.465	4.922	5.300	5.800
2	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen						
3	andere aktivierte Eigenleistungen						
4	sonstige betriebliche Erträge						
5	Materialaufwand		845	1.841	1.575	1.840	2.030
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		845	1.841	1.575	1.840	2.030
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen						
6	Personalaufwand	34	822	1.849	2.219	2.330	2.446
	a) Löhne und Gehälter	29		1.379	1.655	1.739	1.825
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	5		470	564	591	621
	- davon für Altersversorgung						
7	Abschreibungen	8	317	545	676	676	676
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	8	317	545	676	676	676
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
8	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach § 33 Absatz 4 bis 6 EigVO M-V	7	316	460	506	506	506
9	sonstige betriebliche Aufwendungen	20	801	668	650	663	676
10	Erträge aus Beteiligungen						
11	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
12	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge						
13	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
14	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		121	243	230	200	190
15	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag						
16	Ergebnis nach Steuern		-1.355	-221	78	97	288
17	sonstige Steuern						
18	**Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag**	**-55**	**-1.355**	**-221**	**78**	**97**	**288**
Verwendung des Jahresergebnisses							
Verrechnung mit dem Verlustvortrag					78	97	288
Verrechnung mit dem Gewinnvortrag							
Vortrag auf neue Rechnung		55	1.943	-221			
Einstellung in die Rücklagen							
Entnahme aus den Rücklagen							
Ausschüttung an die Gemeinde							
Ausgleich durch die Gemeinde							

Beschluss vom:

Angaben in TEUR

Die Mittagsmatrosen GmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Finanzplan

		Ist **2024** (Vorvorjahr)	HR **2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis	-55	-1.355	-221	78	97	288
2	Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	8	317	545	676	676	676
3	Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	9					
4	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	-8		-460	-506	-506	-506
5	Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-14					
6	Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	6					
7	Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens						
8	Zinsaufwendungen (+) /Zinserträge (-)		121	243	230	200	190
9	Sonstige Beteiligungserträge (-)						
10	Aufwendungen (+) / Erträge (-) aus außerordentlichen Posten						
11	Ertragsteueraufwand (+) /-ertrag (-)						
12	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)						
13	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)						
14	Ertragsteuerzahlungen (-/+)						
15	**Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit**	**-54**	**-917**	**107**	**478**	**467**	**648**
16	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens (+)						
17	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (-)						
18	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens (+)						
19	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (-)	-104	-14.009	-250			-250
20	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)						
21	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)						
22	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+)						
23	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-)						
24	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)						

Beschluss vom:

Angaben in TEUR

Die Mittagsmatrosen GmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Finanzplan

		Ist 2024 (Vorvorjahr)	HR 2025 (Vorjahr)	Plan 2026 (Planjahr)	Plan 2027 (1. Folgejahr)	Plan 2028 (2. Folgejahr)	Plan 2029 (3. Folgejahr)
25	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)						
26	Erhaltene Zinsen (+)						
27	Erhaltene Dividenden (+)						
28	**Cashflow aus der Investitionstätigkeit**	**-104**	**-14.009**	**-250**			**-250**
29	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (+)	25					
30	Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen (-)						
31	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten (+)		2.200				
	- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
	- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
32	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten (-)		-130	-450	-250	-250	-250
	- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
	- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
33	Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen (+)						
	a) von der Gemeinde	263	13.420	839			250
	b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter						
	c) von sonstigen Dritten						
34	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)						
35	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)						
36	Gezahlte Zinsen (-)		-121	-243	-230	-200	-190
37	Gezahlte Dividenden (-)						
38	**Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit**	**288**	**15.369**	**146**	**-480**	**-450**	**-190**
39	**Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds**	**130**	**443**	**3**	**-2**	**17**	**208**
40	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode (+)	0	130	573	576	574	591
41	**Finanzmittelfonds am Ende der Periode**	**130**	**573**	**576**	**574**	**591**	**799**
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds							
	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	130	573	576	574	591	799
	jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie andere kurzfristige Kreditaufnahmen, die zur Disposition der liquiden Mittel gehören						

Die Mittagsmatrosen GmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Investitionszusammenfassung

	Gesamt	HR bis 2025 (Vorjahr)	Plan 2026 (Planjahr)	Plan 2027 (1. Folgejahr)	Plan 2028 (2. Folgejahr)	Plan 2029 (3. Folgejahr)	Plan ab 2030 (Folgejahre)
Einzahlungen							
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens							
davon Sonstige							
Auszahlungen	**-14.259**	**-14.009**	**-250**			**-250**	
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen							
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-14.259	-14.009	-250			-250	
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
davon für Sonstige							
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung							
Saldo der Ein- und Auszahlungen	**-14.259**	**-14.009**	**-250**			**-250**	
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten							
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen							
a) von der Gemeinde	14.259	13.420	839			250	
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
c) von sonstigen Dritten							
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds							

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)						
Zuschuss	13.420	839			250	
Verlustausgleich						
Leistungsvergütung						
Ausschüttung						

Beschluss vom:

Angaben in TEUR

Die Mittagsmatrosen GmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Investitionsübersicht

Maßnahme:	Ausstattung Gesellschaft	Bereich:	
Kurzbeschreibung:	Anschaffung notwendiger IT- und allgemeine Büroausstattung(Arbeitsplätze).		

Nr. 1: Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt (§ 25 Absatz 2 EigVO M-V).	ja
Nr. 2: Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor (§ 25 Absatz 3 EigVO M-V).	ja
Nr. 3: Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.	nein
Nr. 4: Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.	ja

	Gesamt	HR **bis 2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)	Plan **ab 2030** (Folgejahre)
Einzahlungen							
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens							
davon Sonstige							
Auszahlungen	**-15**	**-15**					
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen							
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-15	-15					
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
davon für Sonstige							
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung							
Saldo der Ein- und Auszahlungen	**-15**	**-15**					
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten							
davon voraussichtlich fortgeltende							
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen							
a) von der Gemeinde	15	15					
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
c) von sonstigen Dritten							
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds							

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)						
Zuschuss	15					
Verlustausgleich						
Leistungsvergütung						
Ausschüttung						

Beschluss vom:

Angaben in TEUR

Die Mittagsmatrosen GmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Investitionsübersicht

Maßnahme:	Ausstattung Gesellschaft	Bereich:	
Kurzbeschreibung:	Immobilienkauf für die Rüstung als Zentralküche inklusive Grunderwerbssteuer. Um das beschlossene Konzept mit einer Kostengünstigen Eigenproduktion der Speisenkomponenten umzusetzen, wird eine geeignete Immobilie benötigt.		

Nr. 1: Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt (§ 25 Absatz 2 EigVO M-V).	ja
Nr. 2: Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor (§ 25 Absatz 3 EigVO M-V).	ja
Nr. 3: Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.	nein
Nr. 4: Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.	ja

	Gesamt	HR **bis 2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)	Plan **ab 2030** (Folgejahre)
Einzahlungen							
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens							
davon Sonstige							
Auszahlungen	**-9.967**	**-9.967**					
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen							
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-9.967	-9.967					
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
davon für Sonstige							
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung							
Saldo der Ein- und Auszahlungen	**-9.967**	**-9.967**					
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	0						
davon voraussichtlich fortgeltende							
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen							
a) von der Gemeinde	9.967	9.378	589				
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
c) von sonstigen Dritten							
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds							

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)						
Zuschuss	9.378	589				
Verlustausgleich						
Leistungsvergütung						
Ausschüttung						

Beschluss vom:

Angaben in TEUR

Die Mittagsmatrosen GmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Investitionsübersicht

Maßnahme:	Ausstattung Gesellschaft	Bereich:	
Kurzbeschreibung:	Die einzelnen Schulstandorte müssen mit geeigneter Technik, Ver- und Gebrauchsgütern ausgestattet werden. Dies erfolgt in zwei Kategorien nach den erwarteten Teilnehmerzahlen. Einer Nachrüstung bei gestiegenen Teilnehmern steht dies nicht im Wege.		

Nr. 1: Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt (§ 25 Absatz 2 EigVO M-V).	ja
Nr. 2: Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor (§ 25 Absatz 3 EigVO M-V).	ja
Nr. 3: Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.	nein
Nr. 4: Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.	ja

	Gesamt	HR **bis 2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)	Plan **ab 2030** (Folgejahre)
Einzahlungen							
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens							
davon Sonstige							
Auszahlungen	**-1.842**	**-1.842**					
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen							
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.842	-1.842					
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
davon für Sonstige							
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung							
Saldo der Ein- und Auszahlungen	**-1.842**	**-1.842**					
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten							
davon voraussichtlich fortgeltende							
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen							
a) von der Gemeinde	1.842	1.842					
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
c) von sonstigen Dritten							
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds							

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)						
Zuschuss	1.842					
Verlustausgleich						
Leistungsvergütung						
Ausschüttung						

Beschluss vom:

Angaben in TEUR

Die Mittagsmatrosen GmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Investitionsübersicht

Maßnahme:	Bestell- und Abrechnungssystem	Bereich:	
Kurzbeschreibung:	Elektronische Ausgabetechnik für den Bereich der Satellitenküchen. Inklusive der RCS-chips zur Personengenauen Zuordnung der bestellten Speisen.		

Nr. 1: Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt (§ 25 Absatz 2 EigVO M-V).	ja
Nr. 2: Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor (§ 25 Absatz 3 EigVO M-V).	ja
Nr. 3: Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.	nein
Nr. 4: Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.	ja

	Gesamt	HR **bis 2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)	Plan **ab 2030** (Folgejahre)
Einzahlungen							
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens							
davon Sonstige							
Auszahlungen	**-100**	**-100**					
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen							
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-100	-100					
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
davon für Sonstige							
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung							
Saldo der Ein- und Auszahlungen	**-100**	**-100**					
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten							
davon voraussichtlich fortgeltende							
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen							
a) von der Gemeinde	100	100					
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
c) von sonstigen Dritten							
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds							

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)						
Zuschuss	100					
Verlustausgleich						
Leistungsvergütung						
Ausschüttung						

Beschluss vom:

Angaben in TEUR

Die Mittagsmatrosen GmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Investitionsübersicht

Maßnahme:	Ausstattung Gesellschaft	Bereich:	
Kurzbeschreibung:	Planung und Anschaffung der entsprechenden Technik für die Immobilie zum Bau eines Trafo und für Installationsvoraussetzungen für eine Fettbrandanlage zur Sicherung des Brandschutzes.		

Nr. 1: Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt (§ 25 Absatz 2 EigVO M-V).	ja
Nr. 2: Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor (§ 25 Absatz 3 EigVO M-V).	ja
Nr. 3: Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.	nein
Nr. 4: Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.	ja

	Gesamt	HR **bis 2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)	Plan **ab 2030** (Folgejahre)
Einzahlungen							
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens							
davon Sonstige							
Auszahlungen	**-1.955**	**-1.705**	**-250**				
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen							
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.955	-1.705	-250				
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
davon für Sonstige							
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung							
Saldo der Ein- und Auszahlungen	**-1.955**	**-1.705**	**-250**				
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten							
davon voraussichtlich fortgeltende							
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen							
a) von der Gemeinde	1.955	1.705	250				
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
c) von sonstigen Dritten							
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds							

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)						
Zuschuss	1.705	250				
Verlustausgleich						
Leistungsvergütung						
Ausschüttung						

Beschluss vom:

Angaben in TEUR

Die Mittagsmatrosen GmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Investitionsübersicht

Maßnahme:	Ausstattung Gesellschaft	Bereich:	Logistik Fahrzeuge
Kurzbeschreibung:	Für den Transport der gefertigten Speisenkomponenten werden Lieferfahrzeuge und Transportmittel benötigt. Dies umfasst Transporter, Thermoboxen sowie Gastro-Norm-Behälter inklusive Deckeln.		

Nr. 1: Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt (§ 25 Absatz 2 EigVO M-V).	ja
Nr. 2: Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor (§ 25 Absatz 3 EigVO M-V).	ja
Nr. 3: Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.	nein
Nr. 4: Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.	ja

	Gesamt	HR **bis 2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)	Plan **ab 2030** (Folgejahre)
Einzahlungen							
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens							
davon Sonstige							
Auszahlungen	**-380**	**-380**					
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen							
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-380	-380					
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
davon für Sonstige							
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung							
Saldo der Ein- und Auszahlungen	**-380**	**-380**					
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten							
davon voraussichtlich fortgeltende							
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen							
a) von der Gemeinde	380	380					
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
c) von sonstigen Dritten							
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds							

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)						
Zuschuss	380					
Verlustausgleich						
Leistungsvergütung						
Ausschüttung						

Beschluss vom:

Angaben in TEUR

Die Mittagsmatrosen GmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Investitionsübersicht

Maßnahme:	Ausstattung Gesellschaft	Bereich:	
Kurzbeschreibung:	Planung und Anschaffung der entsprechenden Gar-, Kühl- und Spültechnik für die Immobilie zur Rüstung als Zentralküche und Installationsvoraussetzungen für eine PV-Anlage.		

Nr. 1: Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt (§ 25 Absatz 2 EigVO M-V).	ja
Nr. 2: Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor (§ 25 Absatz 3 EigVO M-V).	ja
Nr. 3: Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.	nein
Nr. 4: Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.	ja

	Gesamt	HR **bis 2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)	Plan **ab 2030** (Folgejahre)
Einzahlungen							
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens							
davon Sonstige							
Auszahlungen	**-250**					**-250**	
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen							
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-250					-250	
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
davon für Sonstige							
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung							
Saldo der Ein- und Auszahlungen	**-250**					**-250**	
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten							
davon voraussichtlich fortgeltende							
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen							
a) von der Gemeinde	250					250	
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
c) von sonstigen Dritten							
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds							

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)						
Zuschuss	250				250	
Verlustausgleich						
Leistungsvergütung						
Ausschüttung						

Beschluss vom:

Angaben in TEUR

MVZ Klinikum Südstadt Rostock gGmbH

Medizinisches Versorgungszentrum "MVZ Klinikum Südstadt Rostock gGmbH"

Wirtschaftsplan 2026

Zusammenstellung

Der Wirtschaftsplan wird mit folgenden Festsetzungen beschlossen:

Erfolgsplan

Gesamtbetrag der Erträge	1.326
Gesamtbetrag der Aufwendungen	1.360
Jahresergebnis	-35

Finanzplan

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.099
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.288
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-188
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	300
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	900
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-600
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	5
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-5
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-794

Festsetzungen unter Genehmigungsvorbehalt

Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen mit Ausnahme von Umschuldungen	0
Höchstbetrag der festgesetzten Kassenkredite	150
Gesamtbetrag der vorgesehenen Verpflichtungsermächtigungen	0

Sonstige Angaben

Gesamtbetrag der voraussichtlich fortgeltenden Kreditermächtigungen	
Wertansatz des bilanziellen Eigenkapitals zum 31.12.2024 (Ist)	482
Wertansatz der bilanziellen Eigenkapitalquote zum 31.12.2024 (Ist) in %	99,18%
Wertansatz des bilanziellen Eigenkapitals zum 31.12.2025 (HR)	431
Wertansatz der bilanziellen Eigenkapitalquote zum 31.12.2025 (HR) in %	58,6%
Wertansatz des Eigenkapitals in der Bilanz zum 31.12.2026 (voraussichtl.)	396
Wertansatz der bilanziellen Eigenkapitalquote zum 31.12.2026 (voraussichtl.) in %	32,6%
In der Stellenübersicht ausgewiesene Stellen in Vollzeitäquivalenten	14,33
Veränderung der Stellen zum Vorjahr in Vollzeitäquivalenten (+/-)	+ 14,1 VZÄ

MVZ Klinikum Südstadt Rostock gGmbH

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2026
07.11.2025

Das Klinikum Südstadt Rostock nimmt in Rostock sowie für die Region eine wichtige medizinische Versorgungsfunktion wahr. Es fungiert als Grund- und Regelversorger mit spezialisierten Schwerpunkten bis hin zur Maximalversorgung in der am Klinikum Südstadt Rostock betriebenen Universitätsfrauenklinik. Zur Sicherstellung der medizinischen Versorgung sowie der Weiterentwicklung des stationären medizinischen Leistungsspektrums und der Behandlungsangebote bedarf es einer festen Verankerung in der Region und eines komplexen Netzwerkes von in der Behandlung kooperierenden und zuweisenden Strukturen insbesondere von niedergelassenen Vertragsärzten.

Mit der Gründung der „MVZ Klinikum Südstadt Rostock gGmbH“ im Jahr 2024 als Trägergesellschaft (im Folgenden auch: MVZ GmbH) wurden in diesem Zusammenhang die notwendigen Strukturen zur Teilnahme an der ambulanten vertragsärztlichen Versorgung in Rostock und Umgebung geschaffen.

Nach dem Rumpfwirtschaftsjahr 2024 sowie vorbereitenden Arbeiten und Vertragsverhandlungen in 2025 soll in Plan- und Folgejahren der Ankauf und der Betrieb mehrerer Arztpraxen erfolgen.

Der vorliegenden Planung liegen die im Folgenden dargestellten Prämissen zu Grunde.

Aktuell sind für das Planjahr 2026 folgende Praxiskäufe geplant:

<u>Gynäkologische Praxis:</u>	
Kaufzeitpunkt:	01.04.2026
Praxiseröffnung:	01.04.2026
Arbeitnehmer:	1 Arzt (1,0 VK), 4 Arbeitnehmer (2,5 VK) nichtärztliches Personal
Kaufpreis:	TEUR 75,2
<u>Radiologische Praxis:</u>	
Kaufzeitpunkt:	01.04.2026
Praxiseröffnung:	01.04.2026
Arbeitnehmer:	2 Ärzte (1,5 VK), 3 Arbeitnehmer (2,3 VK) nichtärztliches Personal
Kaufpreis:	TEUR 695
<u>Chirurgische Praxis:</u>	
Kaufzeitpunkt:	01.07.2026
Praxiseröffnung:	01.07.2026
Arbeitnehmer:	2 Ärzte (2,0 VK), 7 Arbeitnehmer (5,025) nichtärztliches Personal

Kaufpreis: TEUR 130

Für den Zeitraum von 2027 bis 2028 wird vom Kauf von je zwei Praxen zu Jahresbeginn ausgegangen. Die Anschaffungskosten wurden vorerst jeweils mit TEUR 150 (davon TEUR 10 für Sachanlagevermögen sowie TEUR 140 für den Praxiswert) angesetzt.

Die Anschaffungskosten der Praxen werden durch jährliche Investitionszuschüsse, des Gesellschaftes an die GmbH, beginnend im Jahr 2025 finanziert. Der Zuschuss (TEUR 300) im Jahr 2025 erhöht zunächst den Anfangsbestand der Liquidität der MVZ GmbH im Wirtschaftsplan 2026 und wird erst im Planjahr investiv verwendet.

Ertragslage:

Die Umsatzerlöse setzen sich im Wesentlichen aus den Abrechnungen für gesetzlich versicherte Patienten über die Kassenärztliche Vereinigung (KV) M-V zusammen. Zudem wurden in geringem Umfang Umsätze aus der Behandlung von privat versicherten Patienten sowie unter der Position „sonstige betriebliche Erträge“ übrige Einnahmen z.B. aus der Abrechnung von IGeL-Leistungen, Gutachten usw. geplant. Die Planzahlen orientieren sich hinsichtlich Erlösen und Aufwendungen an uns vorliegenden betriebswirtschaftlichen Auswertungen bzw. Gewinn- und Verlustrechnungen der aktuell zum Kauf geplanten Praxen sowie an Statistiken insbesondere über die Abrechnung gesetzlich versicherter Patienten ggü. der KV nach Fachrichtungen von Einzelpraxen.

Es handelt sich unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen insbesondere um Raumkosten, Verwaltungskosten, Gebühren, Abgaben und Versicherungen sowie Instandhaltungen. Zudem sind hier die Aufwendungen für die administrativen Aufgaben, die vertragsgemäß durch den Eigenbetrieb Klinikum Südstadt Rostock erledigt werden, sowie die im Zusammenhang mit den weiteren Praxisankäufen entstehenden Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten berücksichtigt.

Die Personalkosten entsprechen dem aktuellen Verhandlungsstand bzw. orientieren sich an relevanten Tarifkonditionen. Es ist geplant, das Personal zeitgleich zur Eröffnung der Praxen im MVZ anzustellen.

Die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens ergeben sich aus den passivierten Investitionszuschüssen für die Praxiskäufe. Der zu bildende Sonderposten wird entsprechend der dafür anfallenden Abschreibungen aufgelöst.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie Umsatzsteuer auf einen Leistungsaustausch zwischen der MVZ GmbH und dem Eigenbetrieb fallen grundsätzlich nicht an.

Erfahrungsgemäß wird mit leichten Verlusten in den Anfangsjahren der Gesellschaft mit Übernahme der ersten Praxen gerechnet, die im Lauf der Fortführung des MVZ im Rahmen der zunehmenden Gestaltung effizienter Strukturen und der Schaffung von Synergien nicht mehr geplant sind. Mittel- und langfristig wird von einer dauerhaften Leistungsfähigkeit der MVZ GmbH ausgegangen. Sofern die Übernahme der radiologischen Praxis wie geplant gelingt, liegen die Erfolgserwartungen im vorliegenden Plan im positiven Bereich.

Leistungsbeziehungen der MVZ GmbH zur Hanse- und Universitätsstadt Rostock sind nicht vorgesehen. Finanzbeziehungen bestehen in der Gewährung der investiven Zuschüsse in den Jahren 2025-2028.

Spenden- und/oder Marketingaufwendungen sind nicht geplant.

Vermögens- und Finanzlage:

Die Gesellschaft ist mit einem eingezahlten Stammkapital von TEUR 500 ausgestattet worden.

Für die Jahre ab 2026 ist die folgende Entwicklung vorgesehen:

Hinsichtlich der Anschaffungskosten der Praxen wird auf die Ausführungen zu den Prämissen der Planung hingewiesen.

Das Anlagevermögen wird über eine Nutzungsdauer von 5 Jahren bei Sachanlagen abgeschrieben. Bei den Geschäftswerten der Praxen erfolgt eine Abschreibung über 10 Jahre.

Die Entwicklung der Finanzlage wird geprägt durch die Entwicklung der Forderungen gegenüber der Kassenärztlichen Vereinigung. Gemäß Abrechnungsrichtlinie der KV M-V betragen die monatlichen Vorauszahlungen (Abschlagszahlungen) derzeit grundsätzlich 25 % des Durchschnitts der letzten vier Quartalsabrechnungen. Restzahlungen erfolgen dann jeweils im vierten Monat nach Ablauf des Abrechnungsquartals. Insofern ergeben sich dauerhaft und mit steigendem Umsatz grundsätzlich zunehmende Forderungen gegenüber der KV M-V.

Die Finanzplanung weist für die Anfangsjahre insbesondere im Zusammenhang mit diesem Forderungsaufbau negative Finanzmittelbestände aus dem laufenden Cash-Flow und entsprechend insgesamt negative Finanzmittelbestände zum Jahresende aus. Insofern mach sich die Aufnahme eines Kontokorrentkredites erforderlich, dessen Höchstbetrag wir unter Berücksichtigung der vorliegenden Planung sowie unterjähriger Schwankungen mit TEUR 150 angesetzt haben.

Die Entwicklung wesentlicher Plandaten stellt sich wie folgt dar:

	2026 TEUR	2027 TEUR	2028 TEUR	2029 TEUR
Umsatzerlöse	1.263	2.501	3.138	3.138
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-35	4	58	58
CF aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-188	-30	24	97
CF aus der Investitionstätigkeit	-600	0	0	0
CF aus der Finanzierungstätigkeit	-5	-6	-5	-5
Liquiditätsbestand	-66	-101	-83	9

Stellenplan:

Im Stellenplan werden die oben aufgeführten und im Zuge des jährlichen Ankaufs von Praxen geplanten Anstellungen (in Vollzeitäquivalenten) dargestellt. Deren Niederschlag unter

den Personalkosten erfolgt entsprechend unter Berücksichtigung des Zeitpunktes der Anstellung.

Steffen Vollrath
Geschäftsführer

Dorit Große-Freese
Geschäftsführerin

Medizinisches Versorgungszentrum "MVZ Klinikum Südstadt Rostock gGmbH"
Wirtschaftsplan 2026
Erfolgsplan

		Ist 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
1	Umsatzerlöse		716	1.263	2.501	3.138	3.138
2	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen						
3	andere aktivierte Eigenleistungen						
4	sonstige betriebliche Erträge		16	20	27	27	27
5	Materialaufwand		133	58	115	144	144
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		23	33	65	82	82
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		110	25	50	63	63
6	Personalaufwand		326	801	1.654	2.125	2.125
	a) Löhne und Gehälter		261	641	1.323	1.700	1.700
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		65	160	331	425	425
	- davon für Altersversorgung						
7	Abschreibungen		33	67	126	158	158
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		33	67	126	158	158
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
8	Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens		27	42	92	124	124
9	sonstige betriebliche Aufwendungen	17	190	429	716	799	799
10	Erträge aus Beteiligungen						
11	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
12	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge						
13	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
14	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		6	5	6	5	5
15	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag						
16	Ergebnis nach Steuern	-17	72	-35	4	58	58
17	sonstige Steuern						
18	**Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag**	**-17**	**72**	**-35**	**4**	**58**	**58**

Medizinisches Versorgungszentrum "MVZ Klinikum Südstadt Rostock gGmbH"
Wirtschaftsplan 2026
Finanzplan

		Ist **2024** (Vorvorjahr)	Plan **2025**	Plan **2026**	Plan **2027**	Plan **2028**	Plan **2029**
1	Periodenergebnis	-17	72	-35	4	58	58
2	Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens		33	67	126	158	158
3	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten		-27	-42	-92	-124	-124
4	Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	4		0	0	0	0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)			0	0	0	0
6	Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		-117	-184	-73	-73	0
7	Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind			0	0	0	0
8	Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens			0	0	0	0
9	Zinsaufwendungen (+) /Zinserträge (-)		6	5	6	5	5
10	Sonstige Beteiligungserträge (-)			0	0	0	0
11	Aufwendungen (+) / Erträge (-) aus außerordentlichen Posten			0	0	0	0
12	Ertragsteueraufwand (+) /-ertrag (-)			0	0	0	0
13	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)			0	0	0	0
14	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)			0	0	0	0
15	Ertragsteuerzahlungen (-/+)			0	0	0	0
16	**Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit**	**-13**	**-33**	**-188**	**-30**	**24**	**97**
17	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens (+)		0	0	0	0	0
18	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (-)		-395	-855	-280	-280	0
19	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens (+)		0	0	0	0	0
20	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (-)		-15	-46	-20	-20	0
21	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)		0	0	0	0	0
22	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)		0	0	0	0	0
23	Einzahlungen aus Investitionszuschüssen		300	300	300	300	0
24	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+)		0	0	0	0	0
25	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-)		0	0	0	0	0

Medizinisches Versorgungszentrum "MVZ Klinikum Südstadt Rostock gGmbH"
Wirtschaftsplan 2026
Finanzplan

		Ist 2024 (Vorvorjahr)	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
26	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)		0	0	0	0	0
27	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)		0	0	0	0	0
28	Erhaltene Zinsen (+)		0	0	0	0	0
29	Erhaltene Dividenden (+)		0	0	0	0	0
30	**Cashflow aus der Investitionstätigkeit**	**0**	**-110**	**-600**	**0**	**0**	**0**
31	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (+)		0	*0*	*0*	*0*	*0*
32	Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen (-) / Auszahlungen an die Gemeide		0	0	0	0	0
33	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten (+)		0	0	0	0	0
34	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten (-)		0	0	0	0	0
	- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen		*0*	*0*	0	0	0
	- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen		*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
35	Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen (+)		0	0	0	0	0
	von der Gemeinde		*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
	einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter		*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
	von sonstigen Dritten		*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
36	Gezahlte Zinsen (-)		-6	-5	-6	-5	-5
37	Gezahlte Dividenden (-)		0	0	0	0	0
38	**Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit**	**0**	**-6**	**-5**	**-6**	**-5**	**-5**
39	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-13	-149	-794	-35	19	92
40	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode (+)	500	485	728	-66	-101	-83
41	Finanzmittelfonds am Ende der Periode	487	336	-66	-101	-83	9

	Zusammensetzung des Finanzmittelfonds						
	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	487	336				9
	jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie andere kurzfristige Kreditaufnahmen, die zur Disposition der liquiden Mittel gehören			-66	-101	-83	

Medizinisches Versorgungszentrum "MVZ Klinikum Südstadt Rostock gGmbH"
Wirtschaftsplan 2026
Investitionsplan

	Plan **2025**	Plan **2026**	Plan **2027**	Plan **2028**	Plan **2029**
Auszahlungen	**410**	**900**	**300**	**300**	**0**
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	*395*	*855*	*280*	*280*	*0*
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	*15*	*46*	*20*	*20*	*0*
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
davon für Sonstige					

Medizinisches Versorgungszentrum "MVZ Klinikum Südstadt Rostock gGmbH"
Wirtschaftsplan 2026
Investitionszusammenfassung

	Gesamt	~~Plan~~/HR bis 2025 (Vorjahr)	Plan 2026 (Planjahr)	Plan 2027 (1. Folgejahr)	Plan 2028 (2. Folgejahr)	Plan 2029 (3. Folgejahr)	Plan ab 2030 (Folgejahre)
Einzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0
davon Sonstige	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	**1.500**	**0**	**900**	**300**	**300**	**0**	**0**
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	*1.415*	*0*	855	280	280	0	*0*
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	*86*	*0*	46	20	*20*	*0*	*0*
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	*0*	*0*	0	0	*0*	*0*	*0*
davon für Sonstige	*0*	*0*	0	0	0	0	*0*
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
Saldo der Ein- und Auszahlungen	**-1.500**	**0**	**-900**	**-300**	**-300**	**0**	*0*
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	*0*	*0*	0	0	0	0	*0*
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	470	300	170	0	0	0	*0*
a) von der Gemeinde	*1.200*	*300*	*300*	*300*	*300*	*0*	*0*
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	*0*	0	0	0	0	0	*0*
c) von sonstigen Dritten	*0*	0	0	0	0	0	*0*
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	300	0	300	0	0	0	*0*

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)						
Zuschuss	-300	-300	-300	-300	0	0
Verlustausgleich	0	0	0	0	0	0
Leistungsvergütung	0	0	0	0	0	0
Ausschüttung	0	0	0	0	0	0

Medizinisches Versorgungszentrum "MVZ Klinikum Südstadt Rostock gGmbH"
Wirtschaftsplan 2026
Investitionsübersicht

Maßnahme:	Anschaffung einer Praxis	Bereich:	n/r
Kurzbeschreibung:	Anschaffung einer ersten Praxis zum 01.04.2026 Gynäkologie		

Nr. 1: Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt (§ 25 Absatz 2 EigVO M-V).	nein
Nr. 2: Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor (§ 25 Absatz 3 EigVO M-V).	ja
Nr. 3: Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.	ja
Nr. 4: Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.	ja

	Gesamt	~~Plan~~/HR bis 2025 (Vorjahr)	Plan 2026 (Planjahr)	Plan 2027 (1. Folgejahr)	Plan 2028 (2. Folgejahr)	Plan 2029 (3. Folgejahr)	Plan ab 2030 (Folgejahre)
Einzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	*0*						
davon Sonstige	*0*						
Auszahlungen	**75**	**0**	**75**	**0**	**0**	**0**	**0**
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	*40*		*40*				
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	*36*		*36*				
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	*0*						
davon für Sonstige	*0*						
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung							
Saldo der Ein- und Auszahlungen	**-75**	**0**	**-75**	**0**	**0**	**0**	**0**
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	0						
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0						
a) von der Gemeinde	*0*						
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	*0*						
c) von sonstigen Dritten	*0*						
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	75		75				

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)						
Zuschuss						
Verlustausgleich						
Leistungsvergütung						
Ausschüttung						

Medizinisches Versorgungszentrum "MVZ Klinikum Südstadt Rostock gGmbH"
Wirtschaftsplan 2026
Investitionsübersicht

Maßnahme:	Anschaffung einer Praxis	Bereich:	n/r
Kurzbeschreibung:	Anschaffung einer zweiten Praxis zum 01.04.2026 Radiologie		

Nr. 1: Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt (§ 25 Absatz 2 EigVO M-V).	nein
Nr. 2: Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor (§ 25 Absatz 3 EigVO M-V).	ja
Nr. 3: Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.	ja
Nr. 4: Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.	ja

	Gesamt	~~Plan~~/HR **bis 2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)	Plan **ab 2030** (Folgejahre)
Einzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	*0*						
davon Sonstige	*0*						
Auszahlungen	**695**	**0**	**695**	**0**	**0**	**0**	**0**
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	*695*		*695*				
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	*0*		*0*				
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	*0*						
davon für Sonstige	*0*						
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung							
Saldo der Ein- und Auszahlungen	**-695**	**0**	**-695**	**0**	**0**	**0**	**0**
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	0						
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	470	300	170				
a) von der Gemeinde	*470*	*300*	*170*				
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	*0*						
c) von sonstigen Dritten	*0*						
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	225		225				

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)						
Zuschuss	-300	-170				
Verlustausgleich						
Leistungsvergütung						
Ausschüttung						

Medizinisches Versorgungszentrum "MVZ Klinikum Südstadt Rostock gGmbH"
Wirtschaftsplan 2026
Investitionsübersicht

Maßnahme:	Anschaffung einer Praxis	Bereich:	n/r
Kurzbeschreibung:	Anschaffung einer dritten Praxis zum 01.07.2026 Chirurgie		

Nr. 1: Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt (§ 25 Absatz 2 EigVO M-V).	nein
Nr. 2: Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor (§ 25 Absatz 3 EigVO M-V).	ja
Nr. 3: Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.	ja
Nr. 4: Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.	ja

	Gesamt	~~Plan~~/HR **bis 2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)	Plan **ab 2030** (Folgejahre)
Einzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	*0*						
davon Sonstige	*0*						
Auszahlungen	**130**	**0**	**130**	**0**	**0**	**0**	**0**
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	*120*		*120*				
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	*10*		*10*				
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	*0*						
davon für Sonstige	*0*						
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung							
Saldo der Ein- und Auszahlungen	**-130**	**0**	**-130**	**0**	**0**	**0**	**0**
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	0						
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0						
a) von der Gemeinde	*130*		*130*				
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	*0*						
c) von sonstigen Dritten	*0*						
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	0						

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)						
Zuschuss		-130				
Verlustausgleich						
Leistungsvergütung						
Ausschüttung						

Medizinisches Versorgungszentrum "MVZ Klinikum Südstadt Rostock gGmbH"
Wirtschaftsplan 2026
Investitionsübersicht

Maßnahme:	Anschaffung einer Praxis	Bereich:	n/r
Kurzbeschreibung:	Anschaffung einer (insgesamt) vierten Praxis in 2027		

Nr. 1: Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt (§ 25 Absatz 2 EigVO M-V).	nein
Nr. 2: Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor (§ 25 Absatz 3 EigVO M-V).	nein
Nr. 3: Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.	ja
Nr. 4: Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.	ja

	Gesamt	Plan/HR **bis 2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)	Plan **ab 2030** (Folgejahre)
Einzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	*0*						
davon Sonstige	*0*						
Auszahlungen	**150**	**0**	**0**	**150**	**0**	**0**	**0**
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	*140*			*140*			
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	*10*			*10*			
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	*0*						
davon für Sonstige	*0*						
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung							
Saldo der Ein- und Auszahlungen	**-150**	**0**	**0**	**-150**	**0**	**0**	**0**
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	0						
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0						
a) von der Gemeinde	*150*			*150*			
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	*0*						
c) von sonstigen Dritten	*0*						
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	0						

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)						
Zuschuss			-150			
Verlustausgleich						
Leistungsvergütung						
Ausschüttung						

Medizinisches Versorgungszentrum "MVZ Klinikum Südstadt Rostock gGmbH"
Wirtschaftsplan 2026
Investitionsübersicht

Maßnahme:	Anschaffung einer Praxis	Bereich:	n/r
Kurzbeschreibung:	Anschaffung einer (insgesamt) fünften Praxis in 2027		

Nr. 1: Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt (§ 25 Absatz 2 EigVO M-V).	nein
Nr. 2: Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor (§ 25 Absatz 3 EigVO M-V).	nein
Nr. 3: Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.	ja
Nr. 4: Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.	ja

	Gesamt	Plan/HR **bis 2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)	Plan **ab 2030** (Folgejahre)
Einzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	*0*						
davon Sonstige	*0*						
Auszahlungen	**150**	**0**	**0**	**150**	**0**	**0**	**0**
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	*140*			*140*			
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	*10*			*10*			
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	*0*						
davon für Sonstige	*0*						
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung							
Saldo der Ein- und Auszahlungen	**-150**	**0**	**0**	**-150**	**0**	**0**	**0**
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	0						
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0						
a) von der Gemeinde	*150*			*150*			
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	*0*						
c) von sonstigen Dritten	*0*						
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	0						

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)						
Zuschuss			-150			
Verlustausgleich						
Leistungsvergütung						
Ausschüttung						

Medizinisches Versorgungszentrum "MVZ Klinikum Südstadt Rostock gGmbH"
Wirtschaftsplan 2026
Investitionsübersicht

Maßnahme:	Anschaffung einer Praxis	Bereich:	n/r
Kurzbeschreibung:	Anschaffung einer (insgesamt) sechsten Praxis in 2028		

Nr. 1: Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt (§ 25 Absatz 2 EigVO M-V).	nein
Nr. 2: Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor (§ 25 Absatz 3 EigVO M-V).	nein
Nr. 3: Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.	ja
Nr. 4: Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.	ja

	Gesamt	Plan/HR **bis 2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)	Plan **ab 2030** (Folgejahre)
Einzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	*0*						
davon Sonstige	*0*						
Auszahlungen	**150**	**0**	**0**	**0**	**150**	**0**	**0**
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	*140*				*140*		
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	*10*				*10*		
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	*0*						
davon für Sonstige	*0*						
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung							
Saldo der Ein- und Auszahlungen	**-150**	**0**	**0**	**0**	**-150**	**0**	**0**
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	0						
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0						
a) von der Gemeinde	*150*				*150*		
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	*0*						
c) von sonstigen Dritten	*0*						
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	0						

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)						
Zuschuss				-150		
Verlustausgleich						
Leistungsvergütung						
Ausschüttung						

Medizinisches Versorgungszentrum "MVZ Klinikum Südstadt Rostock gGmbH"
Wirtschaftsplan 2026
Investitionsübersicht

Maßnahme:	Anschaffung einer Praxis	Bereich:	n/r
Kurzbeschreibung:	Anschaffung einer (insgesamt) siebten Praxis in 2028		

Nr. 1: Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt (§ 25 Absatz 2 EigVO M-V).	nein
Nr. 2: Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor (§ 25 Absatz 3 EigVO M-V).	nein
Nr. 3: Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.	ja
Nr. 4: Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.	ja

	Gesamt	Plan/HR **bis 2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)	Plan **ab 2030** (Folgejahre)
Einzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	*0*						
davon Sonstige	*0*						
Auszahlungen	**150**	**0**	**0**	**0**	**150**	**0**	**0**
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	*140*				*140*		
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	*10*				*10*		
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	*0*						
davon für Sonstige	*0*						
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung							
Saldo der Ein- und Auszahlungen	**-150**	**0**	**0**	**0**	**-150**	**0**	**0**
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	0						
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0						
a) von der Gemeinde	*150*				*150*		
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	*0*						
c) von sonstigen Dritten	*0*						
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	0						

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)						
Zuschuss				-150		
Verlustausgleich						
Leistungsvergütung						
Ausschüttung						

Kunsthalle Rostock

gGmbH

Kunsthalle Rostock gGmbH

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026

Zusammenstellung

Der Wirtschaftsplan wird mit folgenden Festsetzungen beschlossen:

Erfolgsplan

Gesamtbetrag der Erträge	2.975
Gesamtbetrag der Aufwendungen	2.975
Jahresergebnis	

Finanzplan

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	4
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-2.607
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-2.603
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	0
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	0
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	2.603
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	2.603
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	0
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	25

Festsetzungen unter Genehmigungsvorbehalt

Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und und Investitionsförderungsmaßnahmen mit Ausnahme von Umschuldungen	
Höchstbetrag der festgesetzten Kassenkredite	
Gesamtbetrag der festgesetzten Verpflichtungsermächtigungen	

Sonstige Angaben

Gesamtbetrag der voraussichtlich fortgeltenden Kreditermächtigungen	
Wertansatz des bilanziellen Eigenkapitals zum 31.12.2024 (Ist)	24
Wertansatz der bilanziellen Eigenkapitalquote zum 31.12.2024 (Ist) in %	
Wertansatz des bilanziellen Eigenkapitals zum 31.12.2025 (HR)	25
Wertansatz der bilanziellen Eigenkapitalquote zum 31.12.2025 (HR) in %	
Wertansatz des Eigenkapitals in der Bilanz zum 31.12.2026 (voraussichtl.)	25
Wertansatz der bilanziellen Eigenkapitalquote zum 31.12.2026 (voraussichtl.) in %	
In der Stellenübersicht ausgewiesene Stellen in Vollzeitäquivalenten	12,0 VZÄ
Veränderung der Stellen zum Vorjahr in Vollzeitäquivalenten (+/-)	+ 0,0 VZÄ

Beschluss vom:

Angaben in TEUR

Vorbericht – Wirtschaftsplan 2026

KUNSTHALLE ROSTOCK

Einleitung

Das Kulturprodukt „Kunsthalle Rostock“ umfasst vielfältige Angebote, die je nach Bedürfnis durch den Besucher kombiniert werden können. Die Kernleistungen wie Ausstellungen, Museumspädagogik und Sonderveranstaltungen werden durch Zusatzleistungen ergänzt und abgerundet. Eine hohe Aufenthaltsqualität z.B. durch Gastronomie, ein origineller Shop mit spezifischem Angebot und Information sind wichtig für die Akzeptanz der Kunsthalle Rostock. Das Museum erfreute sich in der letzten Dekade durchweg einer hohen Akzeptanz innerhalb der Rostocker Stadtgesellschaft und spricht mit seinem heterogenen Programm immer breitere Teile der Stadtgesellschaft an.

Darüber hinaus erfreut sich die Kunsthalle inzwischen nationaler und internationaler Anerkennung und konnte sich in der deutschen und internationalen Museumszene einen guten Ruf erarbeiten, sichtbar u.a. in nationalen und internationalen Kooperationen, Förderungen durch namhafte Programme und Stiftungen und einer bundesweiten medialen Beachtung der Ausstellungen der letzten Jahre. Dies schließt die intensive Arbeit mit der hauseigenen Sammlung mit ein, ebenso wie Erstellung eines ersten vollständigen Sammlungskatalogs für die Skulpturensammlung des Hauses.

Ausblick 2026

Die Kunsthalle Rostock plant für das Jahr 2026 eine Vielzahl von Ausstellungen, Veranstaltungen sowie ein umfangreiches Vermittlungs- und Begleitprogramm. Gezeigt werden unter anderem Werke von Olaf Heine, Wolfgang Mattheuer und Susanne Kandt-Horn. Ein weiteres Highlight ist eine Ausstellung des Autors und Illustrator Janosch als Schöpfer unvergesslicher Kinderfiguren, welche ausdrücklich familienfreundlich konzipiert wird.

Um den Zuschuss des Gesellschafters auf ein Minimum zu reduzieren, wird die gGmbH einen Betrag von 635 T€ erwirtschaften. Dieses gelingt über Eintritt, Förderungen, Verkauf und Vermietung. Das entspricht rund 22% der gesamten Ausgaben, welche sich auf 2.975 T€ belaufen werden.

Besonderheiten

Zum 01.01.2024 wurde die Kunsthalle Rostock wieder vollständig von der Hanse- und Universitätsstadt Rostock verantwortet und in eine gemeinnützige GmbH überführt. Trotz anfänglicher Herausforderungen, die sich durch die Neugründung und Neustrukturierung ergeben haben, konnte sie die im Wirtschaftsplan für das Jahr 2024 Jahr festgelegten Prognosen durch ein umfangreiches und maßgeschneidertes Ausstellungsprogramm bestätigen. Neben der Einhaltung des Kostenplanes und Einhaltung der Erwartung an die geplanten Umsätze, wurden auch die Besucherzahlen für die Kunsthalle Rostock den zu erwartenden Gesamtbesucherzahl erreicht.

Für die Planung des Geschäftsjahres 2026 hat die Kunsthalle Rostock ihre Kosten- und Einnahmenstruktur umfassend überprüft, um Einsparpotenziale zu identifizieren, wirtschaftliche Prozesse zu optimieren und den Zuschussbedarf zu senken.

Im Wirtschaftsplan 2025 ist für das Jahr 2026 ein lfd. Zuschuss in Höhe von 2.463 T€ vorgesehen. Durch gezielte Maßnahmen konnte der Zuschussbedarf auf 2.340 T€ reduziert werden. Die Reduktion um 123 T€ wurde insbesondere durch Anpassungen im betrieblichen Aufwand sowie im Materialaufwand für die Projekte 2026 erzielt. Einsparungen konnten nur durch längere Laufzeiten der Hauptausstellungen erreicht werden.

Im Rahmen der Überprüfung wurden verschiedene Maßnahmen zur Kostensenkung umgesetzt, nicht durch Fördermittel gedeckte Honorare in Höhe von 15 T€ wurden gestrichen, und bei einzelnen Grundstücksaufwendungen sowie Ausgaben für Wartung technischer Anlagen wurden, soweit vertretbar, die Wartungsintervalle angepasst.

Die genannten Schritte summieren sich, zusammen mit weiteren Detailanpassungen im betrieblichen und projektbezogenen Aufwand, zu der oben genannten Reduktion des Zuschussbedarfs.

Diese Schritte tragen den aktuellen finanziellen Rahmenbedingungen der Stadt Rostock Rechnung und sichern zugleich die betriebliche Handlungsfähigkeit der Kunsthalle Rostock.

Einnahmen / Finanzierung

Für das Geschäftsjahr 2026 wird mit Umsatzerlösen in Höhe von insgesamt 372 T€ gerechnet. Diese setzen sich aus 180 T€ Eintrittsgeldern, 72 T€ Verkaufserlösen sowie aus 120 T€ sonstigen Erlösen, insbesondere aus Sponsoring- und Mieteinnahmen, zusammen.

Darüber hinaus ist geplant, sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 2.603 T€ zu erzielen. Diese resultieren im Wesentlichen aus einem Zuschuss der Gesellschafterin in Höhe von 2.340 T€ sowie aus projektbezogenen Förderungen in Höhe von 263 T€.

In Summe belaufen sich damit die für 2026 geplanten betrieblichen Erträge auf 2.975 T€ (372 T€ Umsatzerlöse zuzüglich 2.603 T€ sonstige betriebliche Erträge).

Rostock, den 09.10.2025

Dr. Jörg Uwe Neumann
Geschäftsführer Kunsthalle Rostock gGmbH

Betrieblicher Aufwand

Im Geschäftsjahr 2026 wird sich der Materialaufwand auf 244 T€ belaufen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen summieren sich insgesamt auf 1.715 T€ und setzen sich wie folgt zusammen:

- Raumkosten: 944 T€
- Wachdienst: 456 T€
- Kosten für den Geschäftsbetrieb: 146 T€
- Weitere Kosten: 169 T€, darunter insbesondere Aufwendungen für Transporte, Wareneinkauf und die Katalogproduktion.

Hinzu kommen Abschreibungen in Höhe von 4 T€, so dass damit die Summe des betrieblichen Aufwandes 1.963 T€ beträgt.

Details zu den einzelnen Positionen können der Tabelle im Anhang entnommen werden.

Personalkosten

Im Planungszeitraum belaufen sich die Löhne und Gehälter auf 787 T€. Die sozialen Abgaben sowie Aufwendungen für die Altersversorgung betragen 225 T€. Daraus ergibt sich ein gesamter Personalaufwand von 1.012 T€.

Etwaige Steigerungen der Sozialabgaben bleiben unberücksichtigt, da hierzu noch keine belastbaren Angaben vorliegen.

Gemäß Stellenplan sind 12 Stellen ausgewiesen; alle 12 Stellen sind besetzt.

Kunsthalle Rostock gGmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Erfolgsplan

		Ist **2024** (Vorvorjahr)	Plan/HR **2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)
1	Umsatzerlöse	0	407	372	379	387	395
2	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen						
3	andere aktivierte Eigenleistungen						
4	sonstige betriebliche Erträge	2.395	2.762	2.603	2.600	2.650	2.700
5	Materialaufwand	0	0	244	197	201	205
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren			227	180	184	187
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen			17	17	18	18
6	Personalaufwand	738	1.018	1.012	1.032	1.053	1.074
	a) Löhne und Gehälter	570	814	787	803	819	835
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	168	204	225	230	234	239
	- davon für Altersversorgung			37	38	38	39
7	Abschreibungen	16	4	4	4	4	4
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	16	4	4	4	4	4
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
8	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach § 33 Absatz 4 bis 6 EigVO M-V						
9	sonstige betriebliche Aufwendungen	1.641	2.147	1.715	1.746	1.779	1.812
10	Erträge aus Beteiligungen						
11	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
12	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge						
13	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
14	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
15	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag						
16	Ergebnis nach Steuern						
17	sonstige Steuern						
18	**Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Verwendung des Jahresergebnisses						
Verrechnung mit dem Verlustvortrag						
Verrechnung mit dem Gewinnvortrag						
Vortrag auf neue Rechnung						
Einstellung in die Rücklagen						
Entnahme aus den Rücklagen						
Ausschüttung an die Gemeinde						
Ausgleich durch die Gemeinde						

Beschluss vom:

Angaben in TEUR

Kunsthalle Rostock gGmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Finanzplan

		Ist **2024** (Vorvorjahr)	Plan/HR **2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis	-2.412	-2.762	-2.607	-2.604	-2.654	-2.704
2	Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	16	4	4	4	4	4
3	Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen						
4	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	1					
5	Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind						
6	Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind						
7	Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens						
8	Zinsaufwendungen (+) /Zinserträge (-)						
9	Sonstige Beteiligungserträge (-)						
10	Aufwendungen (+) / Erträge (-) aus außerordentlichen Posten						
11	Ertragsteueraufwand (+) /-ertrag (-)						
12	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)						
13	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)						
14	Ertragsteuerzahlungen (-/+)						
15	**Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit**	**-2.395**	**-2.758**	**-2.603**	**-2.600**	**-2.650**	**-2.700**
16	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens (+)						
17	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (-)						
18	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens (+)						
19	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (-)						
20	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)						
21	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)						
22	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+)						
23	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-)						

24	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)						

Kunsthalle Rostock gGmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Finanzplan

		Ist **2024** (Vorvorjahr)	Plan/HR **2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)
25	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)						
26	Erhaltene Zinsen (+)						
27	Erhaltene Dividenden (+)						
28	**Cashflow aus der Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (+)						
30	Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen (-)						
31	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten (+)						
	- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
	- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
32	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten (-)						
	- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
	- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
33	Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen (+)						
	a) von der Gemeinde	2.100	2.385	2.340	2.400	2.450	2.500
	b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter						
	c) von sonstigen Dritten	295	373	263	200	200	200
34	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)						
35	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)						
36	Gezahlte Zinsen (-)						
37	Gezahlte Dividenden (-)						
38	**Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit**	**2.395**	**2.758**	**2.603**	**2.600**	**2.650**	**2.700**
39	**Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
40	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode (+)	25	25	25	25	25	25
41	**Finanzmittelfonds am Ende der Periode**	**25**	**25**	**25**	**25**	**25**	**25**
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente							
jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie andere kurzfristige Kreditaufnahmen, die zur Disposition der liquiden Mittel gehören							

Wirtschaftpläne der Eigenbetriebe

Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock

KOE Rostock

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026

Zusammenstellung

Der Wirtschaftsplan wird mit folgenden Festsetzungen beschlossen:

Erfolgsplan

Gesamtbetrag der Erträge	102.675
Gesamtbetrag der Aufwendungen	-84.040
Jahresergebnis	18.634

Finanzplan

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	76.049
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-55.794
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	20.256
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	17.308
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	-163.939
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-146.631
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	138.760
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	-19.566
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	119.193
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-7.182
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	11.190

Festsetzungen unter Genehmigungsvorbehalt

Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und und Investitionsförderungsmaßnahmen mit Ausnahme von Umschuldungen	61.800
Höchstbetrag der festgesetzten Kassenkredite	6.619
Gesamtbetrag der festgesetzten Verpflichtungsermächtigungen	92.508

Sonstige Angaben

Gesamtbetrag der voraussichtlich fortgeltenden Kreditermächtigungen	23.760
Wertansatz des bilanziellen Eigenkapitals zum 31.12.2024 (Ist)	252.195
Wertansatz der bilanziellen Eigenkapitalquote zum 31.12.2024 (Ist) in %	37,2%
Wertansatz des bilanziellen Eigenkapitals zum 31.12.2025 (HR)	257.465
Wertansatz der bilanziellen Eigenkapitalquote zum 31.12.2025 (HR) in %	34,8%
Wertansatz des Eigenkapitals in der Bilanz zum 31.12.2026 (voraussichtl.)	276.099
Wertansatz der bilanziellen Eigenkapitalquote zum 31.12.2026 (voraussichtl.) in %	33,8%
In der Stellenübersicht ausgewiesene Stellen in Vollzeitäquivalenten	92,11 VZÄ
Veränderung der Stellen zum Vorjahr in Vollzeitäquivalenten (+/-)	+ 1,0 VZÄ

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2026

Der „Eigenbetrieb Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock“ (KOE) ist der zentrale Immobiliendienstleister der Hanse- und Universitätsstadt Rostock. Sukzessive wurden dem KOE die städtischen Immobilien übertragen. Der KOE verwaltet 387 Objekte im Stadtgebiet der Hansestadt. Insgesamt betreut der KOE im Vertragswesen zurzeit 897 Mietverträge. Im Bereich Gebäudebewirtschaftung sind Firmen in 1.753 Dienstleistungs- und 486 Wartungsverträgen im SAP dargestellt. Es wurden Betriebskosten in Höhe von ca. 22.428 TEUR in 596 Einzelabrechnungen an die Nutzer abgerechnet.

Die Geschäftstätigkeit des Eigenbetriebes ist im Planjahr auf nachfolgende **Geschäftsfelder** ausgerichtet:

1. Grundstücksbewirtschaftung Fremde Dritte
2. Grundstücksbewirtschaftung HRO

Eine Vermietung kommunaler Immobilien an Vereine, Verbände, Gesellschaften und andere Gewerbetreibende wird im **ersten Geschäftsfeld „Fremde Dritte“** abgebildet.
Die Tätigkeit des Eigenbetriebes umfasst hier die Bewirtschaftung von:

- Technologie- und Forschungszentren
- Güterverkehrszentrum
- Gewerbeobjekten
- Sozial- und Freizeiteinrichtungen
- Kindertagesstätten/Hort
- sonstigen Objekten

Die Vermietung städtischer Immobilien an kommunale Ämter und Einrichtungen der Stadt wird im **zweiten Geschäftsfeld „HRO“** dargestellt.

Die Tätigkeit des Eigenbetriebes umfasst hier die Bewirtschaftung u.a. von:

- Verwaltungsgebäuden
- Schulgebäuden & Sportanlagen
- Feuerwachen
- Betriebshöfen

Diese Tätigkeitsfelder sind Grundlage für die nach Betriebszweigen aufgestellten Bilanzen, Gewinn- und Verlustrechnungen sowie Finanzrechnungen.

Die Geschäftsvorfälle werden objektbezogen erfasst, so dass weiterhin differenzierte Auswertungsmöglichkeiten gegeben sind.

Die Verwaltung der kommunalen Immobilien ist eine hoheitliche Tätigkeit. Als Betrieb gewerblicher Art ist der Eigenbetrieb weiterhin hauptsächlich in der Bewirtschaftung der Technologiezentren tätig. Für die an den Eigenbetrieb übertragenen städtischen BgA-Objekte werden durch den Eigenbetrieb aus dem Buchführungssystem SAP die unterjährig erstellte Gewinn- und Verlustrechnung und die Bilanzkennziffern für steuerliche Auswertungszwecke den betreffenden Ämtern zur Verfügung gestellt.

Eine Übersicht zur Entwicklung der wesentlichen Erträge und Aufwendungen im Vorjahr, im laufenden Jahr und im Planjahr stellt sich wie folgt dar:

GuV-Positionen	Ist 2024 TEUR	Plan 2025 TEUR	Plan 2026 TEUR
Umsatzerlöse	69.481	69.195	73.904
sonstige betriebliche Erlöse	8.779	8.986	23.612
Aufwendungen für Lieferung und Leistung	- 48.386	- 41.643	- 45.704
sonstige betriebliche Aufwendungen	- 4.115	- 1.513	- 2.434

Die im Jahr 2026 geplanten **Umsatzerlöse** beinhalten Erlöse aus Vermietung und Verpachtung, aus Betriebskostenabrechnungen gegenüber fremden Dritten und der Stadtverwaltung.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** beinhalten im Wesentlichen die Erträge aus der planmäßigen Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse entsprechend der Nutzungsdauer der geförderten Wirtschaftsgüter, sowie den Veräußerungen von Bestandsgebäuden.

In den **Aufwendungen für Lieferungen und Leistungen** sind die Materialaufwendungen und die Instandhaltungsaufwendungen für bewirtschaftete Objekte enthalten.

Im **sonstigen betrieblichen Aufwand** werden hauptsächlich die Verwaltungssachkosten gezeigt.

Die absolute Anzahl der Planstellen im **Stellenplan** 2026 beträgt 93. Vor dem Hintergrund der umfangreichen Arbeiten ist beim Eigenbetrieb zur Absicherung der zukünftigen Aufgaben eine Personalaufstockung vorrangig im kaufmännischen Bereich geplant.

Der Eigenbetrieb hat eine beschäftigte Person mit einem Sonderdienstvertrag.

Die bilanzielle **Eigenkapitalquote** entwickelt sich derzeitig wie folgt:

	Ist 2023	Ist 2024	Plan 2025	Plan 2026
Eigenkapitalquote	39,4%	37,2%	34,8%	33,8%

Die erwirtschafteten Jahresüberschüsse sowie der Saldo der Kreditaufnahme und -tilgung haben Auswirkungen auf die Eigenkapitalquote.

Die Auflösung der **Sonderposten** erfolgt analog der Abschreibungsdauer der Wirtschaftsgüter. Aufgrund der beantragten und bewilligten Fördermittel ist ein weiterer Anstieg geplant.

Eine Berücksichtigung von **Rückstellungen** ist im Plan nicht erfolgt. Im Wesentlichen umfasst diese Bilanzposition beim KOE Instandhaltungsaufwendungen, welche innerhalb der ersten 3 Monate des Folgejahres umgesetzt werden.

Daher wurden die Planungsleistungen entsprechend der beiden Geschäftsfelder („HRO“ & „FD“) in zwei Einzelblätter zusammengefasst. In den Wirtschaftsplan fließen ausschließlich die Bestandteile bis einschließlich 2026 ein.

Grundsätzlich wird fortlaufend für alle Maßnahmen geprüft, ob die Möglichkeit der Einwerbung von Fördermitteln besteht.

Nicht betriebsnotwendiges Vermögen sowie nicht zwingend betriebsnotwendige Geschäftsbereiche werden nicht geführt.

Das festgesetzte Gesamtvolumen der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit wird mit zehn Prozent der veranschlagten laufenden Einzahlungen als genehmigungsfreier Höchstbetrag gezeigt und beträgt 6.619 TEUR.

Diese Summe der Einzahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit stellt sich wie folgt dar:

Umsatzerlöse:	73.904 TEUR
Sonstige betriebliche Erträge:	16.294 TEUR
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten:	7.318 TEUR
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge:	120 TEUR
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge:	-10.767 TEUR
Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des AV:	-15.739 TEUR
Gezahlte Zinsen:	-4.944 TEUR

Für das Planjahr ist eine Kreditermächtigung in Höhe von 61.800 TEUR erforderlich.

Im Geschäftsjahr 2026 beträgt das geplante Jahresergebnis 18.634 TEUR.

Die Liquidität ist jederzeit mit Genehmigung der beantragten Kredite und des Kassenkreditrahmens gewährleistet.

Das geplante Investitionsvolumen im Jahr 2026 beträgt 163.939 TEUR. Die Finanzierung stellt sich insgesamt wie folgt dar:

Investitionskosten	163.939 TEUR
Geplante Kreditermächtigung 2026	61.800 TEUR
Kreditaufnahmen aus Kreditermächtigungen der Vorjahre	23.760 TEUR
Fördermittel	53.200 TEUR
Eigenmittel	25.179 TEUR

Im Planjahr 2026 sind Investitionszuschüsse der Hanse- und Universitätsstadt Rostock in Höhe von 14.093 TEUR berücksichtigt.
Diese untergliedern sich in der Übertragung des ausgeschütteten Jahresüberschusses 2025 in Höhe von 5.270 TEUR und den Zuschuss aus Einzahlungen Grundstücksverkäufe in Höhe von ca. 7.802 TEUR.

Rechtsgeschäfte nach § 57 der Kommunalverfassung werden im Eigenbetrieb nicht eingegangen.

Außerplanmäßige Abschreibungen oder eine Veränderung der Abschreibungsmethode ist nicht geplant.

Der Eigenbetrieb benötigt Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 92.508 TEUR. Davon entfallen 55.000 TEUR auf die zwei Großprojekte Neubau Volkstheater und Verwaltungsneubau am Rathaus.

Im Planjahr 2026 sind keine Umschuldungen geplant.

1. Bereich Grundstücksbewirtschaftung Fremde Dritte

Der im Jahr 2026 geplante Umsatz für dieses Geschäftsfeld beträgt 21.552 TEUR.

Kategorie	Investition	VE	Kredite alt	Kredite neu	Förderung	davon HRO	Eigenmittel
Summe Soziales	8.440	1.550	2.760	5.100	-	-	580
Summe Gewerbe	63.780	46.688	1.350	8.900	36.472	13.072	17.058
Summe Planungen FD	1.850	-	600	900	-	-	350
Summe FD	74.070	48.238	4.710	14.900	36.472	13.072	17.988

In den Bereich Soziales werden 8.440 TEUR investiert. Davon entfallen 5.680 TEUR auf den Bereich Kita/Hort und auf den Bereich Wohnprojekte 2.760 TEUR. Für Planungen von zukünftigen Projekten sind 1.850 TEUR veranschlagt.

Die Finanzierung im Bereich Kitas und Horte erfolgt im Planjahr im Wesentlichen über Kredite des Wirtschaftsplanes 2026 sowie Fördermittel. Die eingesetzten Eigenmittel wurden durch Einnahmen aus der gewerblichen Vermietung generiert.

Die Investitionen im Bereich Gewerbe in Höhe von 63.780 TEUR entfallen im Wesentlichen auf den Theaterneubau und dem Ankauf des Hallenkomplexes für die Theaterwerkstätten. Für die Maßnahmen sind im Plan 36.472 TEUR Fördermittel berücksichtigt.

Theaterneubau

Im Wirtschaftsjahr 2023 wurde die EW-Bau fertiggestellt. Im Ergebnis sind die Baukosten mit 208 Mio. EUR definiert. In Abstimmung mit der Kernverwaltung und der Bürgerschaft wurde das Finanzierungskonzept wie folgt beschlossen:

1.	Fördermittel Land:	51.000 TEUR
2.	Kreditaufnahme:	82.000 TEUR
2.	Zuschuss HRO Anteil StBau-FM:	12.500 TEUR
4.	Eigenmittel:	28.000 TEUR
5.	Grundstücksverkäufe:	34.500 TEUR
	Gesamt	208.000 TEUR

Die Verteilung auf die entsprechenden Jahresscheiben können dem Einzelblatt entnommen werden. Im Hinblick auf die Grundstücksverkäufe sind die Erlöszuführungen folgender Objekte aus dem Anlagevermögen in 2026 geplant:

1. Schillingallee 71
2. Wolgaster Straße 1
3. Friedrich-Barnewitz-Straße

2. Bereich Grundstücksbewirtschaftung HRO

Im Jahr 2026 ist für dieses Geschäftsfeld ein Umsatz in Höhe von 52.352 TEUR geplant.

Kategorie	Investition	VE	Kredite alt	Kredite neu	Förderung	davon HRO	Eigenmittel
Summe Schule	16.295	9.885	1.850	4.550	8.843	500	1.052
Summe Schulsport	11.607	4.810	2.000	4.100	4.684	-	823
Summe Vereinssport	7.601	1.375	350	4.800	1.637	-	814
Summe Verwaltung	41.730	28.200	11.400	26.500	943	-	2.804
Summe Planungen HRO	12.636	-	3.450	6.950	621	521	1.698
Summe HRO	89.869	44.270	19.050	46.900	16.728	1.021	7.191

Davon sind im Schul- und Sportstättenbereich Investitionsmaßnahmen in Höhe von 35.503 TEUR geplant. Die Hansestadt Rostock ist entsprechend des Schulgesetzes Mecklenburg-Vorpommern zur Wahrnehmung der Schulträgerschaft und der damit einhergehenden Absicherung eines gemäß Schulentwicklungsplan abzusichernden Schul- und Sportbetriebes verpflichtet. Daraus leitet sich gleichlautend die Pflichtaufgabe ab, Schulgebäude, Frei- und Sportanlagen bedarfsgerecht zu errichten, effektiv zu bewirtschaften und zu unterhalten.

Der größte Teil der Investitionen im Bereich Schule/Sport konzentriert sich im Planjahr mit einem Investitionsvolumen von 19.227 TEUR auf vier Bauvorhaben an den Standorten Berufsschule Hinrichsdorfer Str. und Maxim-Gorki-Str. 67, sowie den Sporthallen Pablo-Picasso-Str. 43c und Kopenhagener Str. 5a.

Im Bereich Verwaltung sind im Wirtschaftsjahr 2026 Investitionen in Höhe von 41.730 TEUR geplant. Schwerpunkte in diesem Bereich sind die Baumaßnahmen Sanierung und Neubau der Feuerwehrwache Erich-Schlesinger-Straße sowie der Verwaltungsneubau An der Hege.

Die Finanzierung der geplanten Investitionen im Jahr 2026 stellt sich zusammenfassend wie folgt dar:

Kategorie	Investition	VE	Kredite alt	Kredite neu	Förderung	davon HRO	Eigenmittel
Summe Schule	16.295	9.885	1.850	4.550	8.843	500	1.052
Summe Schulsport	11.607	4.810	2.000	4.100	4.684	-	823
Summe Vereinssport	7.601	1.375	350	4.800	1.637	-	814
Summe Verwaltung	41.730	28.200	11.400	26.500	943	-	2.804
Summe Planungen HRO	12.636	-	3.450	6.950	621	521	1.698
Summe HRO	89.869	44.270	19.050	46.900	16.728	1.021	7.191
Summe Soziales	8.440	1.550	2.760	5.100	-	-	580
Summe Gewerbe	63.780	46.688	1.350	8.900	36.472	13.072	17.058
Summe Planungen FD	1.850	-	600	900	-	-	350
Summe FD	74.070	48.238	4.710	14.900	36.472	13.072	17.988
Gesamt	163.939	92.508	23.760	61.800	53.200	14.093	25.179

Die Betriebsleitung erachtet die bisherige Grundlage zur Mietkalkulation gegenüber den Leistungen für die Hanse- und Universitätsstadt Rostock gemäß § 12 Abs. 5 als auskömmlich.

Sigrid Hecht
Betriebsleiterin

KOE Rostock
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Erfolgsplan

		Ist 2024 (Vorvorjahr)	Plan/HR 2025 (Vorjahr)	Plan 2026 (Planjahr)	Plan 2027 (1. Folgejahr)	Plan 2028 (2. Folgejahr)	Plan 2029 (3. Folgejahr)
1	Umsatzerlöse	69.481	69.195	73.904	77.989	87.416	97.392
2	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen	7.364	3.888	1.590	1.673	2.769	1.335
3	andere aktivierte Eigenleistungen	1.212	2.799	3.449	5.363	5.197	1.172
4	sonstige betriebliche Erträge	2.295	2.437	16.294	8.065	5.889	0
5	Materialaufwand	-48.386	-41.644	-45.704	-47.024	-48.603	-48.947
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0	0	0	0	0	0
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-48.386	-41.644	-45.704	-47.024	-48.603	-48.947
6	Personalaufwand	-6.541	-7.397	-7.524	-7.750	-7.982	-8.222
	a) Löhne und Gehälter	-5.251	-6.020	-6.174	-6.359	-6.550	-6.746
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.290	-1.377	-1.350	-1.391	-1.432	-1.475
	- davon für Altersversorgung	-201	0	0	0	0	0
7	Abschreibungen	-21.209	-24.552	-23.303	-27.224	-30.471	-34.845
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-21.209	-24.552	-23.303	-27.224	-30.471	-34.845
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0
8	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach § 33 Absatz 4 bis 6 EigVO M-V	6.484	6.549	7.318	8.299	8.481	10.845
9	sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.115	-1.513	-2.434	-2.507	-2.583	-2.959
10	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
11	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0
12	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	359	0	120	120	0	0
13	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0
14	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.692	-4.383	-4.944	-8.084	-11.576	-13.697
15	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0	0
16	Ergebnis nach Steuern	4.251	5.379	18.766	8.919	8.537	2.074
17	sonstige Steuern	-128	-109	-131	-135	-139	-144
18	**Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag**	**4.124**	**5.270**	**18.634**	**8.783**	**8.398**	**1.930**
Verwendung des Jahresergebnisses							
Verrechnung mit dem Verlustvortrag		-	-	-	-	-	-
Verrechnung mit dem Gewinnvortrag		-	-	-	-	-	-
Vortrag auf neue Rechnung		-	-	-	-	-	-
Einstellung in die Rücklagen		-	-	-	-	-	3.634
Entnahme aus den Rücklagen		-	-	-	-	-	-
Ausschüttung an die Gemeinde		4.191	3.996	5.270	18.634	8.783	4.764
Ausgleich durch die Gemeinde		-	-	-	-	-	-

KOE Rostock
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Finanzplan

		Ist **2024** (Vorvorjahr)	Plan/HR **2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis	4.124	5.270	18.634	8.783	8.398	1.930
2	Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	21.209	24.552	23.303	27.224	30.471	34.845
3	Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	-940	0	0	0	0	0
4	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	-6.484	-9.348	-10.767	-13.662	-13.678	-12.016
5	Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-700	-3.888	-1.590	-1.673	-2.769	-1.335
6	Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	994	3.888	1.590	1.673	2.769	1.335
7	Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	1.104	-1.186	-15.739	-7.509	-5.334	0
8	Zinsaufwendungen (+) /Zinserträge (-)	2.333	4.383	4.824	7.964	11.576	13.697
9	Sonstige Beteiligungserträge (-)	0	0	0	0	0	0
10	Aufwendungen (+) / Erträge (-) aus außerordentlichen Posten	0	0	0	0	0	0
11	Ertragsteueraufwand (+) /-ertrag (-)	0	0	0	0	0	0
12	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)	0	0	0	0	0	0
13	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)	0	0	0	0	0	0
14	Ertragsteuerzahlungen (-/+)	0	0	0	0	0	0
15	**Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit**	**21.639**	**23.671**	**20.256**	**22.800**	**31.433**	**38.456**
16	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens (+)	0	0	0	0	0	0
17	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (-)	0	0	0	0	0	0
18	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens (+)	106	1.331	17.188	14.087	5.445	0
19	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (-)	-49.595	-115.876	-163.939	-169.130	-90.330	-23.268
20	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)	0	0	0	0	0	0
21	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)	0	0	0	0	0	0
22	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+)	0	0	0	0	0	0
23	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-)	0	0	0	0	0	0
24	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)	0	0	0	0	0	0

KOE Rostock
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Finanzplan

		Ist **2024** (Vorvorjahr)	Plan/HR **2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)
25	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)	0	0	0	0	0	0
26	Erhaltene Zinsen (+)	359	0	120	120	0	0
27	Erhaltene Dividenden (+)	0	0	0	0	0	0
28	**Cashflow aus der Investitionstätigkeit**	**-49.130**	**-114.545**	**-146.631**	**-154.924**	**-84.885**	**-23.268**
29	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (+)	0	0	0	0	0	0
30	Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen (-)	0	0	0	0	0	0
31	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten (+)	29.897	71.595	85.560	122.750	77.300	21.300
	- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	29.897	71.595	85.560	122.750	77.300	21.300
	- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
32	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten (-)	-9.946	-10.130	-9.353	-11.149	-12.304	-16.191
	- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	-9.946	-10.130	-9.353	-11.149	-12.304	-16.191
	- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
33	Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen (+)	23.562	33.106	53.200	44.412	14.434	7.764
	a) von der Gemeinde	0	5.436	14.093	21.134	8.783	4.764
	b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0	10.000	19.933	13.000	0	2.000
	c) von sonstigen Dritten	23.562	17.670	19.174	10.278	5.651	1.000
34	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)	0	0	0	0	0	0
35	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)	-4.191	-3.996	-5.270	-18.634	-8.783	-4.764
36	Gezahlte Zinsen (-)	-2.692	-4.383	-4.944	-8.084	-11.576	-13.697
37	Gezahlte Dividenden (-)	0	0	0	0	0	0
38	**Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit**	**36.629**	**86.192**	**119.193**	**129.295**	**59.070**	**-5.588**
39	**Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds**	**9.139**	**-4.682**	**-7.182**	**-2.829**	**5.618**	**9.600**
40	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode (+)	9.915	19.054	18.372	11.190	8.361	13.979
41	**Finanzmittelfonds am Ende der Periode**	**19.054**	**14.372**	**11.190**	**8.361**	**13.979**	**23.580**
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente							
jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie andere kurzfristige Kreditaufnahmen, die zur Disposition der liquiden Mittel gehören							

KOE Rostock
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Bereichserfolgsplan für den Bereich HRO

		Ist **2024** (Vorvorjahr)	Plan/HR **2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)
1	Umsatzerlöse	50.099	51.035	52.352	56.140	63.320	69.094
2	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen	5.795	3.651	1.398	1.475	2.565	1.126
3	andere aktivierte Eigenleistungen	1.000	1.894	1.967	2.292	1.792	594
4	sonstige betriebliche Erträge	1.636	1.106	3.365	554	554	0
5	Materialaufwand	-39.176	-33.792	-34.028	-35.021	-36.263	-36.261
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0	0	0	0	0	0
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	-39.176	-33.792	-34.028	-35.021	-36.263	-36.261
6	Personalaufwand	-4.578	-5.178	-5.267	-5.425	-5.587	-5.755
a)	Löhne und Gehälter	-3.675	-4.214	-4.322	-4.451	-4.585	-4.722
b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-903	-964	-945	-974	-1.003	-1.033
	- davon für Altersversorgung	-141					
7	Abschreibungen	-15.053	-18.743	-16.415	-18.803	-22.169	-22.457
a)	auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-15.053	-18.743	-16.415	-18.803	-22.169	-22.457
b)	auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0
8	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach § 33 Absatz 4 bis 6 EigVO M-V	4.746	5.200	5.648	6.567	6.788	6.656
9	sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.305	-776	-1.885	-1.942	-2.000	-2.359
10	Erträge aus Beteiligungen	0	0				
11	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0				
12	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0
13	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0				
14	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.037	-3.301	-3.826	-5.556	-7.294	-8.761
15	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0				
16	Ergebnis nach Steuern	125	1.096	3.310	280	1.706	1.877
17	sonstige Steuern	-12	-9	-12	-12	-13	-13
18	**Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag**	**114**	**1.087**	**3.298**	**268**	**1.693**	**1.864**
Verwendung des Jahresergebnisses							
Verrechnung mit dem Verlustvortrag							
Verrechnung mit dem Gewinnvortrag							
Vortrag auf neue Rechnung							
Einstellung in die Rücklagen							
Entnahme aus den Rücklagen							
Ausschüttung an die Gemeinde		1.233	0	1.087	3.298	268	1.693
Ausgleich durch die Gemeinde							

KOE Rostock
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Bereichserfolgsplan für den Bereich FD

		Ist **2024** (Vorvorjahr)	Plan/HR **2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)
1	Umsatzerlöse	19.382	18.160	21.552	21.849	24.096	28.297
2	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen	1.569	237	192	198	204	210
3	andere aktivierte Eigenleistungen	212	905	1.481	3.072	3.404	578
4	sonstige betriebliche Erträge	659	1.331	12.929	7.511	5.336	0
5	Materialaufwand	-9.210	-7.852	-11.676	-12.003	-12.340	-12.686
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0	0	0	0	0	0
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-9.210	-7.852	-11.676	-12.003	-12.340	-12.686
6	Personalaufwand	-1.963	-2.219	-2.257	-2.325	-2.395	-2.466
	a) Löhne und Gehälter	-1.576	-1.806	-1.852	-1.908	-1.965	-2.024
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-387	-413	-405	-417	-430	-443
	- davon für Altersversorgung	-60					
7	Abschreibungen	-6.156	-5.809	-6.888	-8.420	-8.302	-12.388
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-6.156	-5.809	-6.888	-8.420	-8.302	-12.388
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0
8	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach § 33 Absatz 4 bis 6 EigVO M-V	1.738	1.349	1.670	1.732	1.693	4.189
9	sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.810	-737	-549	-566	-583	-600
10	Erträge aus Beteiligungen	0	0				
11	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0				
12	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	359	0	120	120	0	0
13	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		0				
14	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-655	-1.082	-1.118	-2.528	-4.282	-4.936
15	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0				
16	Ergebnis nach Steuern	4.126	4.283	15.456	8.638	6.831	196
17	sonstige Steuern	-116	-100	-119	-123	-127	-130
18	**Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag**	**4.010**	**4.183**	**15.337**	**8.515**	**6.705**	**66**
Verwendung des Jahresergebnisses							
Verrechnung mit dem Verlustvortrag							
Verrechnung mit dem Gewinnvortrag							
Vortrag auf neue Rechnung							
Einstellung in die Rücklagen							3.634
Entnahme aus den Rücklagen							
Ausschüttung an die Gemeinde		2.958	3.996	4.183	15.337	8.515	3.071
Ausgleich durch die Gemeinde							

KOE Rostock
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Bereichsfinanzplan für den Bereich HRO

		Ist **2024** (Vorvorjahr)	Plan/HR **2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis	114	1.087	3.298	268	1.693	1.864
2	Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	15.053	18.743	16.415	18.803	22.169	22.457
3	Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	19					
4	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	-4.746	-7.094	-7.615	-8.859	-8.581	-7.250
5	Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	11.641	-3.651	-1.398	-1.475	-2.565	-1.126
6	Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-6.466	3.651	1.398	1.475	2.565	1.126
7	Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	92	0	-2.811	0	0	0
8	Zinsaufwendungen (+) /Zinserträge (-)	2.037	3.301	3.826	5.556	7.294	8.761
9	Sonstige Beteiligungserträge (-)						
10	Aufwendungen (+) / Erträge (-) aus außerordentlichen Posten						
11	Ertragsteueraufwand (+) /-ertrag (-)						
12	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)						
13	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)						
14	Ertragsteuerzahlungen (-/+)						
15	**Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit**	**17.744**	**16.037**	**13.112**	**15.769**	**22.575**	**25.832**
16	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens (+)						
17	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (-)						
18	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens (+)	106	0	3.000	0	0	0
19	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (-)	-35.947	-75.922	-89.869	-74.045	-50.075	-13.018
20	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)						
21	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)						
22	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+)						
23	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-)						
24	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)						

KOE Rostock
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Bereichsfinanzplan für den Bereich HRO

		Ist **2024** (Vorvorjahr)	Plan/HR **2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)
25	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)						
26	Erhaltene Zinsen (+)	0	0	0	0	0	0
27	Erhaltene Dividenden (+)						
28	**Cashflow aus der Investitionstätigkeit**	**-35.841**	**-75.922**	**-86.869**	**-74.045**	**-50.075**	**-13.018**
29	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (+)						
30	Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen (-)						
31	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten (+)	21.007	54.925	65.950	60.900	45.600	11.600
	- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	21.007	54.925	65.950	60.900	45.600	11.600
	- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
32	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten (-)	-8.407	-7.473	-6.577	-7.918	-8.799	-10.291
	- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	-8.407	-7.473	-6.577	-7.918	-8.799	-10.291
	- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
33	Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen (+)	13.723	15.566	16.728	10.378	651	0
	a) von der Gemeinde	0	1.440	1.021	100	0	0
	b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0	0
	c) von sonstigen Dritten	13.723	14.126	15.707	10.278	651	0
34	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)						
35	Ausschüttung an die Gemeinde (-)	-1.233	0	-1.087	-3.298	-268	-1.693
36	Gezahlte Zinsen (-)	-2.037	-3.301	-3.826	-5.556	-7.294	-8.761
37	Gezahlte Dividenden (-)						
38	**Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit**	**23.053**	**59.717**	**71.188**	**54.507**	**29.890**	**-9.145**
39	**Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds**	**4.956**	**-168**	**-2.569**	**-3.769**	**2.391**	**3.669**
40	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode (+)	-1.104	3.852	7.184	4.615	846	3.237
41	**Finanzmittelfonds am Ende der Periode**	**3.852**	**3.684**	**4.615**	**846**	**3.237**	**6.906**
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente							
jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie andere kurzfristige Kreditaufnahmen, die zur Disposition der liquiden Mittel gehören							

KOE Rostock
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Bereichsfinanzplan für den Bereich FD

		Ist **2024** (Vorvorjahr)	Plan/HR **2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis	4.010	4.183	15.337	8.515	6.705	66
2	Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	6.156	5.809	6.888	8.420	8.302	12.388
3	Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	-959					
4	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	-1.738	-2.254	-3.152	-4.803	-5.097	-4.766
5	Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-12.341	-237	-192	-198	-204	-210
6	Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	7.460	237	192	198	204	210
7	Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	1.012	-1.186	-12.928	-7.509	-5.334	0
8	Zinsaufwendungen (+) /Zinserträge (-)	297	1.082	998	2.408	4.282	4.936
9	Sonstige Beteiligungserträge (-)						
10	Aufwendungen (+) / Erträge (-) aus außerordentlichen Posten						
11	Ertragsteueraufwand (+) /-ertrag (-)	0					
12	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)						
13	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)						
14	Ertragsteuerzahlungen (-/+)						
15	**Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit**	**3.896**	**7.634**	**7.144**	**7.031**	**8.858**	**12.624**
16	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens (+)						
17	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (-)						
18	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens (+)	0	1.331	14.188	14.087	5.445	0
19	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (-)	-13.648	-39.954	-74.070	-95.085	-40.255	-10.250
20	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)						
21	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)						
22	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+)						
23	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-)						
24	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)						

KOE Rostock
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Bereichsfinanzplan für den Bereich FD

		Ist **2024** (Vorvorjahr)	Plan/HR **2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)
25	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)						
26	Erhaltene Zinsen (+)	359	0	120	120	0	0
27	Erhaltene Dividenden (+)						
28	**Cashflow aus der Investitionstätigkeit**	**-13.289**	**-38.623**	**-59.762**	**-80.879**	**-34.810**	**-10.250**
29	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (+)						
30	Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen (-)						
31	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten (+)	8.890	16.670	19.610	61.850	31.700	9.700
	- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	8.890	16.670	19.610	61.850	31.700	9.700
	- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
32	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten (-)	-1.539	-2.657	-2.776	-3.232	-3.506	-5.900
	- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	-1.539	-2.657	-2.776	-3.232	-3.506	-5.900
	- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
33	Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen (+)	9.839	17.540	36.472	34.034	13.783	7.764
	a) von der Gemeinde		3.996	13.072	21.034	8.783	4.764
	b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter		10.000	19.933	13.000	0	2.000
	c) von sonstigen Dritten	9.839	3.544	3.467	0	5.000	1.000
34	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)						
35	Ausschüttung an die Gemeinde (-)	-2.958	-3.996	-4.183	-15.337	-8.515	-3.071
36	Gezahlte Zinsen (-)	-655	-1.082	-1.118	-2.528	-4.282	-4.936
37	Gezahlte Dividenden (-)						
38	**Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit**	**13.576**	**26.475**	**48.005**	**74.787**	**29.180**	**3.557**
39	**Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds**	**4.183**	**-4.514**	**-4.613**	**940**	**3.228**	**5.931**
40	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode (+)	11.019	15.202	11.187	6.575	7.515	10.743
41	**Finanzmittelfonds am Ende der Periode**	**15.202**	**10.687**	**6.575**	**7.515**	**10.743**	**16.674**
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente							
jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie andere kurzfristige Kreditaufnahmen, die zur Disposition der liquiden Mittel gehören							

KOE Rostock
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Investitionszusammenfassung

	Gesamt	Plan/HR bis 2025 (Vorjahr)	Plan 2026 (Planjahr)	Plan 2027 (1. Folgejahr)	Plan 2028 (2. Folgejahr)	Plan 2029 (3. Folgejahr)	Plan ab 2030 (Folgejahre)
Einzahlungen							
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens							
davon Sonstige							
Auszahlungen	**571.569**	**114.350**	**163.939**	**169.130**	**90.330**	**23.268**	**10.552**
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen							
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	571.569	114.350	163.939	169.130	90.330	23.268	10.552
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
davon für Sonstige							
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung				92.508	-	-	-
Saldo der Ein- und Auszahlungen	**571.569**	**114.350**	**163.939**	**169.130**	**90.330**	**23.268**	**10.552**
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	355.240	39.630	85.560	122.750	77.300	21.300	8.700
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	185.657	65.847	53.200	44.412	14.434	7.764	-
a) von der Gemeinde		17.930	14.093	21.134	8.783	4.764	-
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter		16.067	19.933	13.000	0	2.000	-
c) von sonstigen Dritten		31.850	19.174	10.278	5.651	1.000	-
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	30.672	8.873	25.179	1.968	-1.404	-5.796	1.852

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)							
Zuschuss							
Verlustausgleich							
Leistungsvergütung		0	582	2.804	5.552	8.327	10.401
Ausschüttung							

KOE Rostock
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Investitionsübersicht
Fortführungsmaßnahme

Maßnahme:	**2017_Sanierung M.-Gorki-Str. 67**	Bereich:	HRO
Kurzbeschreibung:	Das Gebäude ist unsaniert und teilweise für die Hortnutzung vermietet. Geplant ist eine Generalsanierung, nach dessen Abschluss das Gebäude wieder voll vermietet werden soll. Für die zukünftige Nutzung ist die Unterbringung von Hort, Jugendclub und dem Fachgymnasium der Berufsschule Dienstleistung und Gewerbe geplant. Des Weiteren umfasst das Projekt die Außenanlagen inklusive Medienentflechtung. Die Maßnahme wird durch die GRW-Förderung und EFRE-Förderung unterstützt und begann im Juli 2024. Die zuständigen Fachämter sind in den laufenden Planungsprozess eingebunden.		

Nr. 1: Die Sanierung ist die wirtschaftlichste Alternative.	ja
Nr. 2: Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor (§ 25 Absatz 3 EigVO M-V).	ja
Nr. 3: Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.	ja
Nr. 4: Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.	ja

	Gesamt	Plan/HR **bis 2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)	Plan **ab 2030** (Folgejahre)
Einzahlungen	-	-	-	-	-	-	-
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-	-	-	-
davon Sonstige	-	-	-	-	-	-	-
Auszahlungen	**16.300**	**6.600**	**6.300**	**3.400**	-	-	-
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-	-	-	-	-	-	-
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	16.300	6.600	6.300	3.400	-	-	-
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-	-	-	-	-	-	-
davon für Sonstige	-	-	-	-	-	-	-
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung				3.400	-	-	-
Saldo der Ein- und Auszahlungen	**16.300**	**6.600**	**6.300**	**3.400**	-	-	-
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	6.300	2.100	3.000	1.200	-	-	-
a) davon neu	3.200	-	2.000	1.200	-	-	-
b) davon voraussichtlich fortgeltende Kreditermächtigungen	3.100	2.100	1.000	-	-	-	-
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	8.756	4.087	2.846	1.823	-	-	-
a) von der Gemeinde	-	-	-	-	-	-	-
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	-	-	-	-	-	-	-
c) von GRW + EFRE	8.756	4.087	2.846	1.823	-	-	-
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	1.244	413	454	377	-	-	-

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)						
Zuschuss						
Verlustausgleich						
Leistungsvergütung			220	220	220	220
Ausschüttung						

KOE Rostock
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Investitionsübersicht
Fortführungsmaßnahme

Maßnahme:	**2022_Hinrichsdorfer Str. Innensanierung**	Bereich:	HRO
Kurzbeschreibung:	Im Rahmen der bisherigen Projekte an diesem Standort wurden die Außenhüllen der beiden Gebäude energetisch ertüchtigt, das Theoriegebäude um einen Fachunterrichtsraum ergänzt und die Außenanlagen für den Schulbetrieb hergerichtet. Die Innensanierung beider Gebäude (Theoriegebäude, Praxisgebäude) bildet den Abschluss des Areals in der Hinrichsdorfer Straße und stellt die notwendige Infrastruktur für die aktuellen Anforderungen der Ausbildungsberufe zur Verfügung. Die Maßnahme wird durch die GRW-Förderung unterstützt. Das zuständige Fachamt ist in den Planungsprozess eingebunden und zeigt die ihm zugehörige, im Vorhaben enthaltene Ausstattung, sowie die hierrauf entfallende Förderung im eigenen Haushalt.		

Nr. 1: Die Sanierung ist die wirtschaftlichste Alternative.	ja
Nr. 2: Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor (§ 25 Absatz 3 EigVO M-V).	ja
Nr. 3: Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.	ja
Nr. 4: Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.	ja

	Gesamt	Plan/HR **bis 2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)	Plan **ab 2030** (Folgejahre)
Einzahlungen	-	-	-	-	-	-	-
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-	-	-	-
davon Sonstige	-	-	-	-	-	-	-
Auszahlungen	**7.800**	**1.750**	**2.700**	**2.700**	**650**	-	-
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-	-	-	-	-	-	-
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	7.800	1.750	2.700	2.700	650	-	-
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-	-	-	-	-	-	-
davon für Sonstige	-	-	-	-	-	-	-
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung				1.400	-	-	-
Saldo der Ein- und Auszahlungen	**7.800**	**1.750**	**2.700**	**2.700**	**650**	-	-
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	1.450	450	500	500	-	-	-
a) davon neu	1.000	-	500	500	-	-	-
b) davon voraussichtlich fortgeltende Kreditermächtigungen	450	450	-	-	-	-	-
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Finanzierungen	5.580	1.000	2.100	1.900	580	-	-
a) von der Gemeinde	-	-	-	-	-	-	-
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	-	-	-	-	-	-	-
c) GRW-Förderung	5.580	1.000	2.100	1.900	580	-	-
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	770	300	100	300	70	-	-

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)						
Zuschuss						
Verlustausgleich						
Leistungsvergütung				101	101	101
Ausschüttung						

KOE Rostock
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Investitionsübersicht
Fortführungsmaßnahme

Maßnahme:	**2012_St.-Georg-Str. Giebelsanierung**	Bereich:	HRO
Kurzbeschreibung:	Die Restaurierung von zwei Ziergiebeln und die Wiederherstellung der Standsicherheit des denkmalgeschützten Schulgebäudes sind unausweichlich. Weiterhin soll eine umlaufende Sanierung der Fassade stattfinden, weshalb Teile des Schulhofes gesperrt sind. Derzeit werden regelmäßig abgängige Teile eingesammelt bzw. durch ein Gerüst der Absturz dieser verhindert. Die Maßnahme wird durch Schulbaumittel gemäß § 10a FAG M-V unterstützt. Die zuständigen Fachämter sind in den laufenden Planungsprozess eingebunden.		

Nr. 1: Die Sanierung ist aufgrund des Denkmalschutzes alternativlos.	ja
Nr. 2: Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor (§ 25 Absatz 3 EigVO M-V).	ja
Nr. 3: Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.	ja
Nr. 4: Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.	ja

	Gesamt	Plan/HR **bis 2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)	Plan **ab 2030** (Folgejahre)
Einzahlungen	-	-	-	-	-	-	-
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-	-	-	-
davon Sonstige	-	-	-	-	-	-	-
Auszahlungen	**2.900**	**600**	**1.525**	**775**	-	-	-
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-	-	-	-	-	-	-
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	2.900	600	1.525	775	-	-	-
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-	-	-	-	-	-	-
davon für Sonstige	-	-	-	-	-	-	-
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung				775	-	-	-
Saldo der Ein- und Auszahlungen	**2.900**	**600**	**1.525**	**775**	-	-	-
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	1.200	250	650	300	-	-	-
a) davon neu	950	-	650	300	-	-	-
b) davon voraussichtlich fortgeltende Kreditermächtigungen	250	250	-	-	-	-	-
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	1.450	300	763	387	-	-	-
a) von der Gemeinde	-	-	-	-	-	-	-
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	-	-	-	-	-	-	-
c) FAG § 10a-Mittel	1.450	300	763	387	-		
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	250	50	112	88	-	-	-

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)						
Zuschuss						
Verlustausgleich						
Leistungsvergütung			230	230	230	230
Ausschüttung						

KOE Rostock
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Investitionsübersicht
Forführungsmaßnahme

Maßnahme:	**2013_Mathias-Thesen-Str. 17 - Dachhaut erneuern**	Bereich:	HRO
Kurzbeschreibung:	Das schadhafte Foliendach mit technischen Mängeln führt zu Schäden am Schulgebäude. Eine partielle Erneuerung ist nicht möglich, daher muss das Dach entsprechend den technischen Anforderungen neu aufgebaut werden. Die Maßnahme wird durch Schulbaumittel gemäß § 10a FAG M-V unterstützt. Die zuständigen Fachämter sind in den laufenden Planungsprozess eingebunden.		

Nr. 1: Die Sanierung ist die wirtschaftlichste Alternative.	ja
Nr. 2: Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor (§ 25 Absatz 3 EigVO M-V).	ja
Nr. 3: Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.	ja
Nr. 4: Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.	ja

	Gesamt	Plan/HR **bis 2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)	Plan **ab 2030** (Folgejahre)
Einzahlungen	-	-	-	-	-	-	-
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-	-	-	-
davon Sonstige	-	-	-	-	-	-	-
Auszahlungen	**1.900**	**1.310**	**590**	-	-	-	-
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-	-	-	-	-	-	-
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	1.900	1.310	590	-	-	-	-
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-	-	-	-	-	-	-
davon für Sonstige	-	-	-	-	-	-	-
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung				-	-	-	-
Saldo der Ein- und Auszahlungen	**1.900**	**1.310**	**590**	-	-	-	-
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	850	600	250	-	-	-	-
a) davon neu	100	-	100	-	-	-	-
b) davon voraussichtlich fortgeltende Kreditermächtigungen	750	600	150	-	-	-	-
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	950	655	295	-	-	-	-
a) von der Gemeinde	-	-	-	-	-	-	-
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	-	-	-	-	-	-	-
c) FAG § 10a-Mittel	950	655	295	-	-	-	-
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	100	55	45	-	-	-	-

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)						
Zuschuss						
Verlustausgleich						
Leistungsvergütung		38	38	38	38	38
Ausschüttung						

KOE Rostock
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Investitionsübersicht
Fortführungsmaßnahme

Maßnahme:	**2029_Kuphalstraße 78 - Feuchtesanierung Kellergeschoss**	Bereich:	HRO
Kurzbeschreibung:	Aufgrund von eindringendem Wasser kommt es zu Feuchtigkeitsschäden an den Innen- und Außenwänden sowie den Böden im Keller. Nach mikrobieller Untersuchung ist eine über den Grenzwerten liegende Schimmelsporenbelastung festgestellt worden. Die Nutzung der Kellerräume ist nicht mehr möglich. Hier befinden sich unter anderem ein Sportraum und eine Bibliothek. Partielle Maßnahmen sind nicht ausreichend und daher ist eine Gesamttrockenlegung zwingend notwendig. Die Maßnahme wird durch Schulbaumittel gemäß § 10a FAG M-V unterstützt. Die zuständigen Fachämter sind in den laufenden Planungsprozess eingebunden.		

Nr. 1: Die Sanierung ist die wirtschaftlichste Alternative.	ja
Nr. 2: Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor (§ 25 Absatz 3 EigVO M-V).	ja
Nr. 3: Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.	ja
Nr. 4: Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.	ja

	Gesamt	Plan/HR **bis 2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)	Plan **ab 2030** (Folgejahre)
Einzahlungen	-	-	-	-	-	-	-
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-	-	-	-
davon Sonstige	-	-	-	-	-	-	-
Auszahlungen	**1.700**	**425**	**1.105**	**170**	-	-	-
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-	-	-	-	-	-	-
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	1.700	425	1.105	170	-	-	-
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-	-	-	-	-	-	-
davon für Sonstige	-	-	-	-	-	-	-
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung				170	-	-	-
Saldo der Ein- und Auszahlungen	**1.700**	**425**	**1.105**	**170**	-	-	-
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	700	200	500	-	-	-	-
a) davon neu	500	-	500	-	-	-	-
b) davon voraussichtlich fortgeltende Kreditermächtigungen	200	200	-	-	-	-	-
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	850	213	552	85	-	-	-
a) von der Gemeinde	-	-	-	-	-	-	-
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	-	-	-	-	-	-	-
c) FAG § 10a-Mittel	850	213	552	85	-	-	-
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	150	12	53	85	-	-	-

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)						
Zuschuss	-	-	-	-	-	-
Verlustausgleich	-	-	-	-	-	-
Leistungsvergütung	-	-	57	57	57	57
Ausschüttung	-	-	-	-	-	-

KOE Rostock
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Investitionsübersicht
Fortführungsmaßnahme

Maßnahme:	**Anbau Aufzüge an Schulgebäuden**	Bereich:	HRO
Kurzbeschreibung:	Die Schulen sind nicht barrierefrei und müssen im Rahmen der Inklusion ertüchtigt werden. Es handelt sich um insgesamt sieben Aufzüge, von denen pro Jahr zwei bis drei fertiggestellt werden sollen. In der Kopenhagener Straße werden zwei Fahrstühle erbaut, im Taklerring ein Personenaufzug. Diese Maßnahmen, welche durch Schulbaumittel gemäß § 10a FAG M-V unterstützt werden, sind zwingend notwendig und die Planungen bereits mit dem Fachamt abgestimmt. Die Projekte sind Bestandteil des bestätigten Schulentwicklungsplans.		

	bis 2025	2026	2027	2028	2029	ab 2030
Taklerring 43	125	625	500	-	-	-
Kopenhagener Str. 3	250	1.250	1.000	-	-	-

Nr. 1: Der Neubau ist die wirtschaftlichste Variante	ja
Nr. 2: Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor (§ 25 Absatz 3 EigVO M-V).	ja
Nr. 3: Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.	ja
Nr. 4: Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.	ja

	Gesamt	Plan/HR **bis 2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)	Plan **ab 2030** (Folgejahre)
Einzahlungen	-	-	-	-	-	-	-
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-	-	-	-
davon Sonstige	-	-	-	-	-	-	-
Auszahlungen	**3.750**	**375**	**1.875**	**1.500**	-	-	-
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-	-	-	-	-	-	-
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	3.750	375	1.875	1.500	-	-	-
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-	-	-	-	-	-	-
davon für Sonstige	-	-	-	-	-	-	-
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung				1.500	-	-	-
Saldo der Ein- und Auszahlungen	**3.750**	**375**	**1.875**	**1.500**	-	-	-
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	1.500	100	800	600	-	-	-
a) davon neu	700	-	300	400	-	-	-
b) davon voraussichtlich fortgeltende Kreditermächtigungen	800	100	500	200	-	-	-
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	1.875	188	937	750	-	-	-
a) von der Gemeinde	-	-	-	-	-	-	-
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	-	-	-	-	-	-	-
c) FAG § 10a-Mittel	1.875	188	937	750	-	-	-
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	375	87	138	150	-	-	-

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)						
Zuschuss	-	-	-	-	-	-
Verlustausgleich	-	-	-	-	-	-
Leistungsvergütung	-	-	153	153	153	153
Ausschüttung	-	-	-	-	-	-

KOE Rostock
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Investitionsübersicht
Neue Maßnahme

Maßnahme:	**2035_Kopenhagener Str. Außenanlagen**	Bereich:	HRO
Kurzbeschreibung:	Für die Freianlagen und Erschließung des Erasmus-Gymnasiums besteht ausführlicher Sanierungs- und Gestaltungsbedarf zur Steigerung der Aufenthaltsqualität der Schülerinnen und Schüler. Die sich im Bestand befindlichen Außenanlagen sind teilweise marode, verschlissen und birgen mögliche Verletzungsgefahren. Neben der Sanierung vorhandener Sitzmöglichkeiten werden auch neue, barrierefreie Potentiale geschaffen und die Fahrradabstellmöglichkeiten optimiert. Darüber hinaus entstehen ein Freilichttheater, ein Parcourbereich und ein moderner Schulgarten. Die Maßnahme wird durch Schulbaumittel gemäß § 10a FAG M-V unterstützt. Das zuständige Fachamt ist in den Planungsprozess eingebunden.		

Nr. 1: Die ausgewählte Variante ist die wirtschaftlichste Alternative.	ja
Nr. 2: Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor (§ 25 Absatz 3 EigVO M-V).	ja
Nr. 3: Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.	ja
Nr. 4: Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.	ja

	Gesamt	Plan/HR **bis 2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)	Plan **ab 2030** (Folgejahre)
Einzahlungen	-	-	-	-	-	-	-
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-	-	-	-
davon Sonstige	-	-	-	-	-	-	-
Auszahlungen	**2.100**	**160**	**500**	**1.440**	-	-	-
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-	-	-	-	-	-	-
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	2.100	160	500	1.440	-		-
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-	-	-	-	-	-	-
davon für Sonstige	-	-	-	-	-	-	-
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung				1.440	-	-	-
Saldo der Ein- und Auszahlungen	**2.100**	**160**	**500**	**1.440**	-	-	-
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	900	-	200	700	-	-	-
a) davon neu	700	-	-	700	-	-	-
b) davon voraussichtlich fortgeltende Kreditermächtigungen	200	-	200	-	-	-	-
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	1.050	80	250	720	-	-	-
a) von der Gemeinde	-	-	-	-	-	-	-
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	-	-	-	-	-	-	-
c) FAG § 10a-Mittel	1.050	80	250	720	-	-	-
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	150	80	50	20	-	-	-

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)						
Zuschuss						
Verlustausgleich						
Leistungsvergütung			73	73	73	73
Ausschüttung						

KOE Rostock
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Investitionsübersicht
Neue Maßnahme

Maßnahme:	**2005_Mendelejew Str. 12a Außenanlagen + Sanierung Nordfassade**	Bereich:	HRO
Kurzbeschreibung:	Die Fassade sowie die Unterkonstruktion des Gebäudes der Kooperativen Gesamtschule KGS Südtadt befinden sich in einem stark sanierungsbedürftigen Zustand und müssen erneuert werden. Einzelne Fassadenbereiche wurden im Rahmen vergangener Instandhaltungsmaßnahmen bereits punktuell ertüchtigt. Nach dem erfolgreichen Abschluss der Fassadensanierung ist vorgesehen, auch die Außenanlagen auf der Nordseite des Schulgebäudes umfassend zu erneuern und gestalterisch aufzuwerten. Die Maßnahme wird durch Schulbaumittel gemäß § 10a FAG M-V unterstützt. Das zuständige Fachamt ist in den Planungsprozess eingebunden.		

Nr. 1: Die ausgewählte Variante ist die wirtschaftlichste Alternative.	ja
Nr. 2: Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor (§ 25 Absatz 3 EigVO M-V).	ja
Nr. 3: Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.	ja
Nr. 4: Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.	ja

	Gesamt	Plan/HR **bis 2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)	Plan **ab 2030** (Folgejahre)
Einzahlungen	-	-	-	-	-	-	-
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-	-	-	-
davon Sonstige	-	-	-	-	-	-	-
Auszahlungen	**1.400**	-	**700**	**700**	-	-	-
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-	-	-	-	-	-	-
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	1.400	-	700	700	-	-	-
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-	-	-	-	-	-	-
davon für Sonstige	-	-	-	-	-	-	-
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung				700	-	-	-
Saldo der Ein- und Auszahlungen	**1.400**	-	**700**	**700**	-	-	-
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	600	-	300	300	-	-	-
a) davon neu	600	-	300	300	-	-	-
b) davon voraussichtlich fortgeltende Kreditermächtigungen	-	-	-	-	-	-	-
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	700	-	350	350	-	-	-
a) von der Gemeinde	-	-	-	-	-	-	-
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	-	-	-	-	-	-	-
c) FAG §10a-Mittel	700	-	350	350	-	-	-
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	100	-	50	50	-	-	-

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)						
Zuschuss						
Verlustausgleich						
Leistungsvergütung			82	82	82	82
Ausschüttung						

KOE Rostock
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Investitionsübersicht
Neue Maßnahme

Maßnahme:	**2020_Goetheplatz 5 - Dachhaut erneuern**	Bereich:	HRO
Kurzbeschreibung:	Das schadhafte Foliendach des Innerstädtischen Gymnasiums weist technische Mängel auf und das führt zu Schäden am Schulgebäude. Eine partielle Erneuerung ist nicht möglich, daher muss das Dach entsprechend den technischen Anforderungen neu aufgebaut werden. Die Maßnahme wird durch Schulbaumittel gemäß § 10a FAG M-V vorgesehen. Die zuständigen Fachämter sind in den laufenden Planungsprozess eingebunden.		

Nr. 1: Die Sanierung ist die wirtschaftlichste Alternative.	ja
Nr. 2: Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor (§ 25 Absatz 3 EigVO M-V).	nein
Nr. 3: Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.	ja
Nr. 4: Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.	ja

	Gesamt	Plan/HR **bis 2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)	Plan **ab 2030** (Folgejahre)
Einzahlungen	-	-	-	-	-	-	-
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-	-	-	-
davon Sonstige	-	-	-	-	-	-	-
Auszahlungen	**1.400**	-	**500**	**900**	-	-	-
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-	-	-	-	-	-	-
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	1.400	-	500	900	-	-	-
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-	-	-	-	-	-	-
davon für Sonstige	-	-	-	-	-	-	-
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung				-	-	-	-
Saldo der Ein- und Auszahlungen	**1.400**	-	**500**	**900**	-	-	-
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	600	-	200	400	-	-	-
a) davon neu	600	-	200	400	-	-	-
b) davon voraussichtlich fortgeltende Kreditermächtigungen	-	-	-	-	-	-	-
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	700	-	250	450	-	-	-
a) von der Gemeinde	-	-	-	-	-	-	-
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	-	-	-	-	-	-	-
c) FAG § 10a-Mittel	700	-	250	450	-	-	-
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	100	-	50	50	-	-	-

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)						
Zuschuss						
Verlustausgleich						
Leistungsvergütung				43	43	43
Ausschüttung						

KOE Rostock
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Investitionsübersicht
Neue Maßnahme

Maßnahme:	**2132_Tiergartenallee 5 Sanierung**	Bereich:	HRO
Kurzbeschreibung:	Die Jugendverkehrsschule im Barnstorfer Wald ist eine elementare und einmalige Schulungsstätte für alle Schüler und Schülerinnen der Hansestadt Rostock. Aktuell können zu Bildungszwecken nur die Außenanlagen genutzt werden. Das aus den siebziger Jahren stammende Gebäude ist gesperrt und aufgrund von Schimmelbefall stark sanierungsbedürftig. Im Zuge dieser Ertüchtigung sollen alle Unterrichts-, Veranstaltungs- und Aufenthaltsräume sowie Büros nach dem aktuellen Medienentwicklungsplan grundsaniert und ausgestattet werden. Auch die Garderoben, die Flurbereiche und die sanitären Anlagen erhalten eine entsprechende, nachhaltige Sanierung. Das zuständige Fachamt ist in den Planungsprozess eingebunden.		

Nr. 1: Die ausgewählte Variante ist die wirtschaftlichste Alternative.	ja
Nr. 2: Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor (§ 25 Absatz 3 EigVO M-V).	ja
Nr. 3: Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.	ja
Nr. 4: Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.	ja

	Gesamt	Plan/HR **bis 2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)	Plan **ab 2030** (Folgejahre)
Einzahlungen	-	-	-	-	-	-	-
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-	-	-	-
davon Sonstige	-	-	-	-	-	-	-
Auszahlungen	**1.100**	**100**	**500**	**500**	-	-	-
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-	-	-	-	-	-	-
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	1.100	100	500	500	-	-	-
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-	-	-	-	-	-	-
davon für Sonstige	-	-	-	-	-	-	-
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung				500	-	-	-
Saldo der Ein- und Auszahlungen	**1.100**	**100**	**500**	**500**	-	-	-
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	350	50	-	300	-	-	-
a) davon neu	300	-		300	-	-	-
b) davon voraussichtlich fortgeltende Kreditermächtigungen	50	50	-	-	-	-	-
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	600	-	500	100	-	-	-
a) von der Gemeinde	600	-	500	100	-	-	-
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	-	-	-	-	-	-	-
c) von EFRE	-	-	-	-	-	-	-
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	150	50	-	100	-	-	-

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)						
Zuschuss						
Verlustausgleich						
Leistungsvergütung			23	23	23	23
Ausschüttung						

KOE Rostock
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Investitionsübersicht
Fortführungsmaßnahme

Maßnahme:	**2012_Sanierung Sporthalle P.-Picasso-Straße 43c**	Bereich:	HRO
Kurzbeschreibung:	Nachdem die Sporthalle in der Pablo-Picasso-Straße 43b bereits fertiggestellt wurde, befindet sich auch die Nachbarsporthalle gemäß des Sportentwicklungsplanes in der Umsetzung der Generalsanierung zur nachhaltigen Nutzung des Bestandes. Darüber hinaus folgt ein ergänzender Gebäudeanbau zur multifunktionellen Nutzung des Schul- und Breitensports am Schulkomplex. Das zuständige Fachamt ist in den Planungsprozess eingebunden.		

Nr. 1: Der Neubau ist die wirtschaftlichste Alternative.	ja
Nr. 2: Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor (§ 25 Absatz 3 EigVO M-V).	ja
Nr. 3: Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.	ja
Nr. 4: Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.	ja

	Gesamt	Plan/HR **bis 2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)	Plan **ab 2030** (Folgejahre)
Einzahlungen	-	-	-	-	-	-	-
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-	-	-	-
davon Sonstige	-	-	-	-	-	-	-
Auszahlungen	**8.500**	**1.100**	**5.200**	**2.200**	-	-	-
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-	-	-	-	-	-	-
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	8.500	1.100	5.200	2.200	-	-	-
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-	-	-	-	-	-	-
davon für Sonstige	-	-	-	-	-	-	-
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung				2.200	-	-	-
Saldo der Ein- und Auszahlungen	**8.500**	**1.100**	**5.200**	**2.200**	-	-	-
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	3.350	850	2.500	-	-	-	-
a) davon neu	500	-	500	-	-	-	-
b) davon voraussichtlich fortgeltende Kreditermächtigungen	2.850	850	2.000	-	-	-	-
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	4.437	150	2.163	2.124	-	-	-
a) von der Gemeinde		-	-	-	-	-	-
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter		-	-	-	-	-	-
c) EFRE + SBZ Förderung	4.437	150	2.163	2.124	-	-	-
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	713	100	537	76	-	-	-

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)						
Zuschuss						
Verlustausgleich						
Leistungsvergütung	-	-	199	199	199	199
Ausschüttung						

KOE Rostock
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Investitionsübersicht
Fortführungsmaßnahme

Maßnahme:	**2025_Sanierung Sporthalle Kopenhagener Str. 5a**	Bereich:	HRO
Kurzbeschreibung:	Die zu sanierende Sporthalle befindet sich am Standort Kopenhagener Straße 5a in Lütten Klein. Die Sporthalle weist erhebliche bau- und brandschutztechnische Mängel auf. Auch die Funktionen des Wärme- und Witterungsschutzes sind nicht ausreichend vorhanden. Die Rettungswege aus den Obergeschossen entsprechen nicht den Vorschriften. Die technische Ausstattung ist verschlissen. Zur nachhaltigen Nutzung des Bestandes ist daher eine umfassende Sanierung vorgesehen. Das zuständige Fachamt ist in den Planungsprozess eingebunden.		

Nr. 1: Die Sanierung der bestehenden Sporthalle ist die wirtschaftlichste Variante.	ja
Nr. 2: Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor (§ 25 Absatz 3 EigVO M-V).	ja
Nr. 3: Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.	ja
Nr. 4: Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.	ja

	Gesamt	Plan/HR **bis 2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)	Plan **ab 2030** (Folgejahre)
Einzahlungen	-	-	-	-	-	-	-
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-	-	-	-
davon Sonstige	-	-	-	-	-	-	-
Auszahlungen	**10.200**	**3.045**	**5.077**	**2.078**	-	-	-
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-	-	-	-	-	-	-
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	10.200	3.045	5.077	2.078	-	-	-
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-	-	-	-	-	-	-
davon für Sonstige	-	-	-	-	-	-	-
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung				2.078	-	-	-
Saldo der Ein- und Auszahlungen	**10.200**	**3.045**	**5.077**	**2.078**	-	-	-
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	5.700	1.600	3.000	1.100	-	-	-
a) davon neu	4.100	-	3.000	1.100	-	-	-
b) davon voraussichtlich fortgeltende Kreditermächtigungen	1.600	1.600	-	-	-	-	-
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	3.729	1.113	1.856	760	-	-	-
a) von der Gemeinde		-	-	-	-	-	-
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter		-	-	-	-	-	-
c) SJK Förderung	3.729	1.113	1.856	760	-	-	-
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	771	332	221	218	-	-	-

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)						
Zuschuss						
Verlustausgleich						
Leistungsvergütung			305	305	305	305
Ausschüttung						

KOE Rostock
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Investitionsübersicht
Fortführungsmaßnahme

Maßnahme:	**2012_Sanierung Sporthalle St.-Georg-Str.**	Bereich:	HRO
Kurzbeschreibung:	Die unter Denkmalschutz stehende Sporthalle in der St.-Georg-Straße weist erhebliche Schäden am Dachtragwerk auf, die eine Sperrung des Gebäudes erforderten. Geplant ist eine statische Ertüchtigung zur Wiederherstellung der Standsicherheit des historischen Gebälks sowie eine umfassende Innensanierung der Halle und ihres Anbaus. Die Maßnahme wird durch Schulbaumittel gemäß § 10a FAG M-V unterstützt. Die Fachämter sind in die Planungen eingebunden.		

Nr. 1: Die Sanierung ist aufgrund des Denkmalschutzes alternativlos.	ja
Nr. 2: Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor (§ 25 Absatz 3 EigVO M-V).	ja
Nr. 3: Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.	ja
Nr. 4: Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.	ja

	Gesamt	Plan/HR **bis 2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)	Plan **ab 2030** (Folgejahre)
Einzahlungen	-	-	-	-	-	-	-
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-	-	-	-
davon Sonstige	-	-	-	-	-	-	-
Auszahlungen	**2.660**	**798**	**1.330**	**532**	-	-	-
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-	-	-	-	-	-	-
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	2.660	798	1.330	532	-	-	-
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-	-	-	-	-	-	-
davon für Sonstige	-	-	-	-	-	-	-
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung				532	-	-	-
Saldo der Ein- und Auszahlungen	**2.660**	**798**	**1.330**	**532**	-	-	-
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	1.000	200	600	200	-	-	-
a) davon neu	800	-	600	200	-	-	-
b) davon voraussichtlich fortgeltende Kreditermächtigungen	200	200	-	-	-	-	-
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	1.330	399	665	266	-	-	-
a) von der Gemeinde		-	-	-	-	-	-
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter		-	-	-	-	-	-
c) FAG § 10a-Mittel	1.330	399	665	266	-	-	-
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	330	199	65	66	-	-	-

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)						
Zuschuss						
Verlustausgleich						
Leistungsvergütung			61	61	61	61
Ausschüttung						

KOE Rostock
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Investitionsübersicht

Maßnahme:	**Planungen HRO**	Bereich:	HRO

Kurzbeschreibung:

Planungen für verschiedene Projekte im Bereich "HRO" zur Erstellung einer Studie, ES-Bau oder EW-Bau zur Erlangung der Veranschlagungsreife informativ.

	bis 2025	2026
Innensanierung K.-Kollwitz-Gym.	220	350
Sanierung Außenanlagen K.-Kollwitz-Gym.	60	75
Anbau Aufzüge (4 Stück) an Schulgebäuden	-	600
Ersatzneubau Schule Küterbruch	1.040	750
Schulcampus Groter Pohl	200	1.500
Sanierung Schulsternwarte	-	500
Ergänzungsbau Grundschule J. Brinckman	-	215
Sanierung Außenanlagen Mendelejew Str.	-	300
Neubau Warnowschule	-	400
Erweiterungsbau W.-Butzek-Str. 23	-	250
Ersatzneubau Grundschule W. Lindemann (Ersatz für NB Erweiterung Borwinschule)	-	500
Modellvorhaben Außenanl. Ratzeburger Str. über Programm Startchancen	-	100

	-
Nr. 2: Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor (§ 25 Absatz 3 EigVO M-V).	nein
Nr. 3: Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.	ja
Nr. 4: Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.	ja

	Gesamt	Plan/HR **bis 2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)	Plan **ab 2030** (Folgejahre)
Einzahlungen	-	-	-	-	-	-	-
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-	-	-	-
davon Sonstige	-	-	-	-	-	-	-
Auszahlungen	**7.060**	**1.520**	**5.540**	-	-	-	-
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-	-	-	-	-	-	-
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	7.060	1.520	5.540	-	-	-	-
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-	-	-	-	-	-	-
davon für Sonstige	-	-	-	-	-	-	-
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung				-	-	-	-
Saldo der Ein- und Auszahlungen	**7.060**	**1.520**	**5.540**	-	-	-	-
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	6.000	1.300	4.700	-	-	-	-
a) davon neu	3.800	-	3.800	-	-	-	-
b) davon voraussichtlich fortgeltende Kreditermächtigungen	2.200	1.300	900	-	-	-	-
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	-	-	-	-	-	-	-
a) von der Gemeinde		-	-	-	-	-	-
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter		-	-	-	-	-	-
c) von sonstigen Dritten		-	-	-	-	-	-
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	1.060	220	840	-	-	-	-

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)						
Zuschuss	-	-	-	-	-	-
Verlustausgleich	-	-	-	-	-	-
Leistungsvergütung	-	-	-	-	-	-
Ausschüttung	-	-	-	-	-	-

KOE Rostock
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Investitionsübersicht
Forführungsmaßnahme

Maßnahme:	**2016_Neubau Sportplatz Pablo-Picasso-Str.**	Bereich:	HRO
Kurzbeschreibung:	Der vorhandene Sportplatz auf dem Schulgelände ist verschlissen und wurde für die Nutzung gesperrt. Aufgrund des Zustands sowie der neuen Anforderungen an den Standort ist ein Neubau des Sportplatzes alternativlos. Mit dieser Maßnahme wird der Schul-, Vereins- und Freizeitsport sichergestellt. Die zuständigen Fachämter sind in den laufenden Planungsprozess integriert.		

Nr. 1: Der Neubau ist die wirtschaftlichste Alternative.	ja
Nr. 2: Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor (§ 25 Absatz 3 EigVO M-V).	ja
Nr. 3: Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.	ja
Nr. 4: Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.	ja

	Gesamt	Plan/HR **bis 2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)	Plan **ab 2030** (Folgejahre)
Einzahlungen	-	-	-	-	-	-	-
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-	-	-	-
davon Sonstige	-	-	-	-	-	-	-
Auszahlungen	**3.600**	**1.600**	**2.000**	-	-	-	-
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-	-	-	-	-	-	-
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	3.600	1.600	2.000	-	-	-	-
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-	-	-	-	-	-	-
davon für Sonstige	-	-	-	-	-	-	-
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung				-	-	-	-
Saldo der Ein- und Auszahlungen	**3.600**	**1.600**	**2.000**	-	-	-	-
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	1.600	1.400	200	-	-	-	-
a) davon neu	-	-	-	-	-	-	-
b) davon voraussichtlich fortgeltende Kreditermächtigungen	1.600	1.400	200	-	-	-	-
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	1.737	100	1.637	-	-	-	-
a) von der Gemeinde		-	-	-	-	-	-
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter		-	-	-	-	-	-
c) EFRE-Förderung	1.737	100	1.637	-	-	-	-
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	263	100	163	-	-	-	-

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)						
Zuschuss	-	-	-	-	-	-
Verlustausgleich	-	-	-	-	-	-
Leistungsvergütung	-	-	128	128	128	128
Ausschüttung	-	-	-	-	-	-

KOE Rostock
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Investitionsübersicht
Fortführungsmaßnahme

Maßnahme:	**2101_Energetische Sanierung 25m Halle**	Bereich:	HRO
Kurzbeschreibung:	Die Schwimmhalle Neptun in der Kopernikusstraße befindet sich in einer abschnittsweisen Sanierung. Wesentliche Punkte dieser Sanierungsmaßnahme sind die Erneuerung der Zwischendecke inklusive dem Austausch der Halogenlampen durch LED, zusätzliche Dämmung im Dachbereich sowie die Installation einer Photovoltaikanlage. Des Weiteren werden Teile der Außenwände gedämmt und Verbesserungen an der Akustik vorgenommen. Die zuständigen Fachämter sind in den laufenden Planungsprozess eingebunden.		

Nr. 1: Die Sanierung ist die wirtschaftlichste Alternative.	ja
Nr. 2: Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor (§ 25 Absatz 3 EigVO M-V).	ja
Nr. 3: Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.	ja
Nr. 4: Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.	ja

	Gesamt	Plan/HR **bis 2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)	Plan **ab 2030** (Folgejahre)
Einzahlungen	-	-	-	-	-	-	-
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-	-	-	-
davon Sonstige	-	-	-	-	-	-	-
Auszahlungen	**7.400**	**5.824**	**1.576**	-	-	-	-
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-	-	-	-	-	-	-
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	7.400	5.824	1.576	-	-	-	-
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-	-	-	-	-	-	-
davon für Sonstige	-	-	-	-	-	-	-
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung				-	-	-	-
Saldo der Ein- und Auszahlungen	**7.400**	**5.824**	**1.576**	-	-	-	-
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	5.300	4.000	1.300	-	-	-	-
a) davon neu	1.300	-	1.300	-	-	-	-
b) davon voraussichtlich fortgeltende Kreditermächtigungen	4.000	4.000	-	-	-	-	-
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	1.643	1.643	-	-	-	-	-
a) von der Gemeinde		1.643	-	-	-	-	-
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter		-	-	-	-	-	-
c) von sonstigen Dritten		-	-	-	-	-	-
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	457	181	276	-	-	-	-

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)						
Zuschuss	-	-	-	-	-	-
Verlustausgleich	-	-	-	-	-	-
Leistungsvergütung	-	287	287	287	287	287
Ausschüttung	-	-	-	-	-	-

KOE Rostock
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Investitionsübersicht
Fortführungsmaßnahme

Maßnahme:	**2101_Kopernikusstraße 17 - Sanierung Westseite 1. Bauabschnitt Duschbereich**	Bereich:	HRO
Kurzbeschreibung:	Die Sanierung des Damenbereichs ist zwingend erforderlich, da Notreparaturen nicht mehr ausreichend sind und eine mögliche Sperrung als Folge im Raum steht. Die zu sanierenden Bereiche für den ersten Bauabschnitt sind die Damenduschen einschließlich der sanitären Einrichtungen. Des Weiteren werden im Kellerbereich notwendige Räume für die technische Gebäudeausrüstung hergestellt und umgebaut. Die wichtigen Sektionen Lüftung, Heizungsverteilung und Elektro sind aktuell nicht vorhanden bzw. völlig veraltet und müssen zusätzlich erstellt werden. In diesem Bauabschnitt werden zudem die notwendigen Grundversorgungsleitungen für den zweiten Bauabschnitt mit ausgeführt, sodass diese dann im weiteren Sanierungsverlauf genutzt werden können. Die zuständigen Fachämter sind in den Planungsprozess integriert.		

Nr. 1: Die Sanierung ist die wirtschaftlichste Alternative.	ja
Nr. 2: Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor (§ 25 Absatz 3 EigVO M-V).	ja
Nr. 3: Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.	ja
Nr. 4: Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.	ja

	Gesamt	Plan/HR **bis 2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)	Plan **ab 2030** (Folgejahre)
Einzahlungen	-	-	-	-	-	-	-
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-	-	-	-
davon Sonstige	-	-	-	-	-	-	-
Auszahlungen	**2.400**	**1.800**	**600**	-	-	-	-
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-	-	-	-	-	-	-
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	2.400	1.800	600	-	-	-	-
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-	-	-	-	-	-	-
davon für Sonstige	-	-	-	-	-	-	-
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung				-	-	-	-
Saldo der Ein- und Auszahlungen	**2.400**	**1.800**	**600**	-	-	-	-
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	2.200	1.700	500	-	-	-	-
a) davon neu	500	-	500	-	-	-	-
b) davon voraussichtlich fortgeltende Kreditermächtigungen	1.700	1.700	-	-	-	-	-
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	-	-	-	-	-	-	-
a) von der Gemeinde	-	-	-	-	-	-	-
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	-	-	-	-	-	-	-
c) von sonstigen Dritten	-	-	-	-	-	-	-
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	200	100	100	-	-	-	-

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)						
Zuschuss	-	-	-	-	-	-
Verlustausgleich	-	-	-	-	-	-
Leistungsvergütung	-	111	111	111	111	111
Ausschüttung	-	-	-	-	-	-

KOE Rostock
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Investitionsübersicht
Neue Maßnahme

Maßnahme:	**2101_Kopernikusstraße 17 - Sanierung Westseite 2. Bauabschnitt Umkleidebereich**	Bereich:	HRO
Kurzbeschreibung:	Nach dem Abschluss der Sanierungsarbeiten aus dem ersten Bauabschnitt (Duschbereich) folgen im zweiten Abschnitt die Umbaumaßnahmen und Sanierungen der Umkleiden, Aufsicht und Erschließungsflächen. Sofern diese Bereiche im Zuge der gesamten Maßnahme nicht umgesetzt werden, droht ebenfalls eine mögliche Sperrung aufgrund der baulichen Zustände in den oben genannten Bereichen. Die zuständigen Fachämter sind in den Planungsprozess integriert.		

Nr. 1: Die Sanierung ist die wirtschaftlichste Alternative.	ja
Nr. 2: Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor (§ 25 Absatz 3 EigVO M-V).	ja
Nr. 3: Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.	ja
Nr. 4: Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.	ja

	Gesamt	Plan/HR **bis 2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)	Plan **ab 2030** (Folgejahre)
Einzahlungen	-	-	-	-	-	-	-
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-	-	-	-
davon Sonstige	-	-	-	-	-	-	-
Auszahlungen	**1.300**	-	**1.300**	-	-	-	-
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-	-	-	-	-	-	-
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	1.300	-	1.300	-	-	-	-
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-	-	-	-	-	-	-
davon für Sonstige	-	-	-	-	-	-	-
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung				-	-	-	-
Saldo der Ein- und Auszahlungen	**1.300**	-	**1.300**	-	-	-	-
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	1.200	-	1.200	-	-	-	-
a) davon neu	1.200	-	1.200	-	-	-	-
b) davon voraussichtlich fortgeltende Kreditermächtigungen	-	-	-	-	-	-	-
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	-	-	-	-	-	-	-
a) von der Gemeinde	-	-	-	-	-	-	-
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	-	-	-	-	-	-	-
c) von sonstigen Dritten	-	-	-	-	-	-	-
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	100	-	100	-	-	-	-

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)						
Zuschuss	-	-	-	-	-	-
Verlustausgleich	-	-	-	-	-	-
Leistungsvergütung	-	58	58	58	58	58
Ausschüttung	-	-	-	-	-	-

KOE Rostock
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Investitionsübersicht
Neue Maßnahme

Maßnahme:	**2101_Kopernikusstraße 17 - Sanierung Heizung**	Bereich:	HRO
Kurzbeschreibung:	Die heizungstechnische Verteilung ist über 30 Jahre im Bestand und birgt ein erhöhtes Ausfallrisiko. Neben erheblichen hydraulischen Problemen im Heizungssystem entstehen auch zu hohe Rücklauftemperaturen. Aufgrund von mangeldender Zirkulation und Stagnationen besteht hohe Legionellengefahr. Im Zuge dieser unausweichlichen Maßnahme wird das Heizungssystem dezentralisiert, schadstoffbelastete und fehlende Dämmung erneuert, die Hydraulik umgebaut und eine solarthermische Anlage auf dem Dach errichtet. Weiterhin werden im Kellergeschoss diverse brandschutztechnische Anpassungen notwendig (zusätzliche Wände, Brandschottungen, Brandschutztüren etc.) und es müssen diverse Betonbauteile aufwendig instandgesetzt werden (Bewehrungskorrosionen, Tragfähigkeitsverlust). Neben den monetären Einsparungen infolge der Umbaumaßnahmen ergibt sich auch ein enormes, nachhaltiges Einsparpotential in den Bereichen Energie und CO_2. Die zuständigen Fachämter sind in den laufenden Planungsprozess eingebunden.		

Nr. 1: Die Sanierung ist die wirtschaftlichste Alternative.	ja
Nr. 2: Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor (§ 25 Absatz 3 EigVO M-V).	ja
Nr. 3: Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.	ja
Nr. 4: Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.	ja

	Gesamt	Plan/HR **bis 2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)	Plan **ab 2030** (Folgejahre)
Einzahlungen	-	-	-	-	-	-	-
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-	-	-	-
davon Sonstige	-	-	-	-	-	-	-
Auszahlungen	**8.025**	-	**1.525**	**2.750**	**2.750**	**1.000**	-
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-	-	-	-	-	-	-
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	8.025	-	1.525	2.750	2.750	1.000	-
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-	-	-	-	-	-	-
davon für Sonstige	-	-	-	-	-	-	-
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung				1.375	-	-	-
Saldo der Ein- und Auszahlungen	**8.025**	-	**1.525**	**2.750**	**2.750**	**1.000**	-
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	7.200	-	1.400	2.500	2.500	800	-
a) davon neu	-	-	1.400	2.500	2.500	800	-
b) davon voraussichtlich fortgeltende Kreditermächtigungen	-	-	-	-	-	-	-
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	-	-	-	-	-	-	-
a) von der Gemeinde	-	-	-	-	-	-	-
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	-	-	-	-	-	-	-
c) von sonstigen Dritten	-	-	-	-	-	-	-
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	825	-	125	250	250	200	-

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)						
Zuschuss						
Verlustausgleich						
Leistungsvergütung					502	502
Ausschüttung						

KOE Rostock
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Investitionsübersicht
Fortführungsmaßnahme

Maßnahme:	**2102_Schillingallee 51 Kaltlager Sportforum**	Bereich:	HRO
Kurzbeschreibung:	Der Bereich des Sportforums beinhaltet auch einen Kaltlagerbereich am Leichtathletikstadion, welcher zwingend saniert werden muss. Im Rahmen dieser Maßnahme sollen die bestehenden Garagen instand gesetzt und zusätzlich neue Lagerflächen geschaffen werden. Die zuständigen Fachämter sind in den laufenden Planungsprozess eingebunden.		

Nr. 1: Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt (§ 25 Absatz 2 EigVO M-V).	ja
Nr. 2: Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor (§ 25 Absatz 3 EigVO M-V).	ja
Nr. 3: Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.	ja
Nr. 4: Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.	ja

	Gesamt	Plan/HR **bis 2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)	Plan **ab 2030** (Folgejahre)
Einzahlungen	-	-	-	-	-	-	-
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-	-	-	-
davon Sonstige	-	-	-	-	-	-	-
Auszahlungen	**625**	**25**	**600**	-	-	-	-
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-	-	-	-	-	-	-
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	625	25	600	-	-	-	-
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-	-	-	-	-	-	-
davon für Sonstige	-	-	-	-	-	-	-
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung				-	-	-	-
Saldo der Ein- und Auszahlungen	**625**	**25**	**600**	-	-	-	-
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	550	-	550	-	-	-	-
a) davon neu	400	-	400	-	-	-	-
b) davon voraussichtlich fortgeltende Kreditermächtigungen	150	-	150	-	-	-	-
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	-	-	-	-	-	-	-
a) von der Gemeinde	-	-	-	-	-	-	-
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	-	-	-	-	-	-	-
c) Bundesförderung	-	-	-	-	-	-	-
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	75	25	50	-	-	-	-

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)						
Zuschuss						
Verlustausgleich						
Leistungsvergütung		32	32	32	32	32
Ausschüttung						

KOE Rostock
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Investitionsübersicht

Maßnahme:	**Planungen HRO**	Bereich:	HRO

Kurzbeschreibung:

Planungen für verschiedene Projekte im Bereich "HRO" zur Erstellung einer Studie, ES-Bau oder EW-Bau zur Erlangung der Veranschlagungsreife informativ.

	bis 2025	2026
Neubau Sporthalle Marieneher Str.	700	850
Sporthalle Sternberger Str.	220	1.000
Sanierung Schillingallee 51 Eissporthalle	50	521
Dritte Schwimmhalle	700	500
H-S-Allee Sportplatz 1 - nördlich	60	200
Neubau Sportanlage Danziger Str.	-	200
	1.730	3.271

	-
Nr. 2: Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor (§ 25 Absatz 3 EigVO M-V).	nein
Nr. 3: Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.	ja
Nr. 4: Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.	ja

	Gesamt	Plan/HR bis 2025 (Vorjahr)	Plan 2026 (Planjahr)	Plan 2027 (1. Folgejahr)	Plan 2028 (2. Folgejahr)	Plan 2029 (3. Folgejahr)	Plan ab 2030 (Folgejahre)
Einzahlungen	-	-	-	-	-	-	-
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-	-	-	-
davon Sonstige	-	-	-	-	-	-	-
Auszahlungen	**5.001**	**1.730**	**3.271**	-	-	-	-
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-	-	-	-	-	-	-
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	5.001	1.730	3.271	-	-	-	-
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-	-	-	-	-	-	-
davon für Sonstige	-	-	-	-	-	-	-
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung				-	-	-	-
Saldo der Ein- und Auszahlungen	**5.001**	**1.730**	**3.271**	-	-	-	-
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	3.350	1.100	2.250	-	-	-	-
a) davon neu	2.250	-	2.250	-	-	-	-
b) davon voraussichtlich fortgeltende Kreditermächtigungen	1.100	1.100	-	-	-	-	-
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	621	-	621	-	-	-	-
a) von der Gemeinde	521	-	521	-	-	-	-
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	-	-	-	-	-	-	-
c) von sonstigen Dritten	100	-	100	-	-	-	-
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	1.030	630	400	-	-	-	-

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)						
Zuschuss	-	-	-	-	-	-
Verlustausgleich	-	-	-	-	-	-
Leistungsvergütung	-	-	-	-	-	-
Ausschüttung	-	-	-	-	-	-

KOE Rostock
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Investitionsübersicht
Fortführungsmaßnahme

Maßnahme:	**1056_Sanierung und Erweiterung Feuerwache I 2.-3. Bauabschnitt**	Bereich:	HRO
Kurzbeschreibung:	Der erste Bauabschnitt wurde fertiggestellt und an die Feuerwehr übergeben. Im nun folgenden zweiten Bauabschnitt für die Erweiterung und Sanierung der Feuerwache I erfolgt die Errichtung eines Neubaus der Rettungswache. Dadurch werden Kapazitäten innerhalb des Bestandsgebäudes für die Berufsfeuerwehr genutzt. Zusammen mit dem zweiten Bauabschnitt ist auch die Umsetzung des dritten Bauabschnitts geplant. Dieser umfasst die Unterbringung der Freiwilligen Feuerwehr und des Technischen Hilfswerks. Nach Fertigstellung der Bauabschnitte ist der Umzug der Berufsfeuerwehr zur interimsweisen Nutzung vorgesehen und ermöglicht eine zeitnahe Sanierung des Bestandsgebäudes ohne Containerlösungen. Die zuständigen Ämter sind in den laufenden Planungsprozess eingebunden.		

Nr. 1: Der Neubau ist die wirtschaftlichste Alternative.	ja
Nr. 2: Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor (§ 25 Absatz 3 EigVO M-V).	ja
Nr. 3: Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.	ja
Nr. 4: Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.	ja

	Gesamt	Plan/HR **bis 2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)	Plan **ab 2030** (Folgejahre)
Einzahlungen	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-	-	-	-
davon Sonstige	-	-	-	-	-	-	-
Auszahlungen	**45.230**	**11.900**	**16.500**	**12.900**	**3.930**	**-**	**-**
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-	-	-	-	-	-	-
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	45.230	11.900	16.500	12.900	3.930	-	-
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-	-	-	-	-	-	-
davon für Sonstige	-	-	-	-	-	-	-
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung				6.450	-	-	-
Saldo der Ein- und Auszahlungen	**45.230**	**11.900**	**16.500**	**12.900**	**3.930**	**-**	**-**
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	42.700	11.100	15.500	12.800	3.300	-	-
a) davon neu	31.600	-	15.500	12.800	3.300	-	-
b) davon voraussichtlich fortgeltende Kreditermächtigungen	11.100	11.100	-	-	-	-	-
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	-	-	-	-	-	-	-
a) von der Gemeinde		-	-	-	-	-	-
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter		-	-	-	-	-	-
c) von sonstigen Dritten		-	-	-	-	-	-
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	2.530	800	1.000	100	630	-	-

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)						
Zuschuss						
Verlustausgleich						
Leistungsvergütung	-	-	-	1.780	1.780	1.780
Ausschüttung						

KOE Rostock
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Investitionsübersicht
Fortführungsmaßnahme

Maßnahme:	**1218_Neubau Verwaltungsgebäude Neuer Markt Nordkante**	Bereich:	HRO
Kurzbeschreibung:	Der geplante Neubau des Verwaltungskomplexes besteht aus zwei Baukörpern, welche miteinander verbunden sind. Der größere Baukörper ist als Bürogebäude für die Verwaltung vorgesehen, während das Erdgeschoss Platz für das Migrationsamt und das Ortsamt mit dazugehöriger Tiefgarage bietet. Der Baukörper verfügt über 400 Arbeitsplätze. Der kleinere Baukörper ist für die Unterbringung des Bürgerschaftssaals, des barrierefreien Standesamtes und Büros vorgesehen. Diese Maßnahme wird durch StBau-Mittel unterstützt. Das zuständige Amt 10 ist in den laufenden Planungsprozess eingebunden.		

Nr. 1: Der Neubau ist die wirtschaftlichste Alternative.	ja
Nr. 2: Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor (§ 25 Absatz 3 EigVO M-V).	ja
Nr. 3: Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.	ja
Nr. 4: Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.	ja

	Gesamt	Plan/HR **bis 2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)	Plan **ab 2030** (Folgejahre)
Einzahlungen	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-	-	-	-
davon Sonstige	-	-	-	-	-	-	-
Auszahlungen	**80.318**	**17.300**	**11.000**	**23.000**	**27.000**	**2.018**	**-**
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-	-	-	-	-	-	-
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	80.318	17.300	11.000	23.000	27.000	2.018	-
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-	-	-	-	-	-	-
davon für Sonstige	-	-	-	-	-	-	-
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung				11.500	-	-	-
Saldo der Ein- und Auszahlungen	**80.318**	**17.300**	**11.000**	**23.000**	**27.000**	**2.018**	**-**
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	60.200	-	10.200	22.800	25.400	1.800	-
a) davon neu	51.000	-	1.000	22.800	25.400	1.800	-
b) davon voraussichtlich fortgeltende Kreditermächtigungen	9.200	-	9.200	-	-	-	-
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	16.940	16.940	-	-	-	-	-
a) von der Gemeinde	1.440	1.440	-	-	-	-	-
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	-	-	-	-	-	-	-
c) StBau-FM	15.500	15.500	-	-	-	-	-
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	3.178	360	800	200	1.600	218	-

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)						
Zuschuss	-	-	-	-	-	-
Verlustausgleich	-	-	-	-	-	-
Leistungsvergütung	-	-	-	207	2.481	2.481
Ausschüttung	-	-	-	-	-	-

KOE Rostock
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Investitionsübersicht
Fortführungsmaßnahme

Maßnahme:	**1213_HdBU Innensanierung**	Bereich:	HRO
	Das Objekt am Holbeinplatz ist eines der zentralen Verwaltungsobjekte der Hansestadt Rostock. Darüber hinaus sind im Gebäude auch zentrale Schnittstellen der Informationstechnik für die Verwaltung untergebracht. In der Vergangenheit wurden bereits die Fassade, das Dach und die Fenster saniert. Des Weiteren erfolgte eine sukzessive Herrichtung einiger Stockwerke. Die vorhandene Haustechnik ist veraltet und entspricht in wesentlichen Punkten nicht mehr der Arbeitsstättenrichtlinie. Auch eine Integration des digitalen Arbeitens ist aufgrund der gegebenen Infrastruktur nicht möglich. Die zuständigen Ämter sind in den laufenden Planungsprozess eingebunden.		

Nr. 1: Die Sanierung ist die wirtschaftlichste Alternative.	ja
Nr. 2: Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor (§ 25 Absatz 3 EigVO M-V).	ja
Nr. 3: Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.	ja
Nr. 4: Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.	ja

	Gesamt	Plan/HR **bis 2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)	Plan **ab 2030** (Folgejahre)
Einzahlungen	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-	-	-	-
davon Sonstige	-	-	-	-	-	-	-
Auszahlungen	**9.000**	**800**	**6.200**	**2.000**	**-**	**-**	**-**
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-	-	-	-	-	-	-
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	9.000	800	6.200	2.000	-	-	-
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-	-	-	-	-	-	-
davon für Sonstige	-	-	-	-	-	-	-
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung				2.000	-	-	-
Saldo der Ein- und Auszahlungen	**9.000**	**800**	**6.200**	**2.000**	**-**	**-**	**-**
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	8.300	700	5.800	1.800	-	-	-
a) davon neu	5.400	-	3.600	1.800	-	-	-
b) davon voraussichtlich fortgeltende Kreditermächtigungen	2.900	700	2.200	-	-	-	-
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	-	-	-	-	-	-	-
a) von der Gemeinde	-	-	-	-	-	-	-
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	-	-	-	-	-	-	-
c) von sonstigen Dritten	-	-	-	-	-	-	-
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	700	100	400	200	-	-	-

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)						
Zuschuss	-	-	-	-	-	-
Verlustausgleich	-	-	-	-	-	-
Leistungsvergütung	-	-	691	691	691	691
Ausschüttung	-	-	-	-	-	-

KOE Rostock
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Investitionsübersicht
Fortführungsmaßnahme

Maßnahme:	**1057_Neubau FFW Groß Klein**	Bereich:	HRO
Kurzbeschreibung:	Das Bestandsgebäude der frewilligen Feuerwehr in Groß Klein ist unsaniert. Eine Teilsanierung des Gebäudes bedingt zusätzliche Interimslösungen und ist aufgrund der geforderten Strukturen im Vergleich zu einem Neubau nicht wirtschaftlich. Die Maßnahme wird durch Landesmittel und SBZ-Mittel unterstützt. Die zuständigen Ämter 10 und 37 sind in den laufenden Planungsprozess eingebunden.		

Nr. 1: Ein Neubau ist im Vergleich zur Sanierung die wirtschaftlichere Alternative.	ja
Nr. 2: Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor (§ 25 Absatz 3 EigVO M-V).	ja
Nr. 3: Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.	ja
Nr. 4: Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.	ja

	Gesamt	Plan/HR **bis 2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)	Plan **ab 2030** (Folgejahre)
Einzahlungen	-	-	-	-	-	-	-
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-	-	-	-
davon Sonstige	-	-	-	-	-	-	-
Auszahlungen	**14.900**	**1.875**	**780**	**7.000**	**5.245**	-	-
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-	-	-	-	-	-	-
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	14.900	1.875	780	7.000	5.245	-	-
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-	-	-	-	-	-	-
davon für Sonstige	-	-	-	-	-	-	-
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung				3.500	-	-	-
Saldo der Ein- und Auszahlungen	**14.900**	**1.875**	**780**	**7.000**	**5.245**	-	-
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	12.900	1.500	200	6.400	4.800	-	-
a) davon neu	11.400	-	200	6.400	4.800	-	-
b) davon voraussichtlich fortgeltende Kreditermächtigungen	1.500	1.500	-	-	-	-	-
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	1.000	-	500	500	-	-	-
a) von der Gemeinde	-	-	-	-	-	-	-
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	-	-	-	-	-	-	-
c) von Landesförderung - SBZ	1.000	-	500	500	-	-	-
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	1.000	375	80	100	445	-	-

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)						
Zuschuss	-	-	-	-	-	-
Verlustausgleich	-	-	-	-	-	-
Leistungsvergütung	-	-	-	534	534	534
Ausschüttung	-	-	-	-	-	-

KOE Rostock
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Investitionsübersicht
Fortführungsmaßnahme

Maßnahme:	**1089_Zentraler Betriebshof**	Bereich:	HRO
Kurzbeschreibung:	Im ersten Bauabschnitt ist der Neubau der Fahrzeughallen, Werkstattbereiche, Kaltlager sowie den dazugehörigen Sozialeinrichtungen geplant. Damit werden die Voraussetzungen für eine Zusammenführung des Amtes für Verkehrsanlagen und Stadtgrün an einem Standort geschaffen. Die zuständigen Ämter 10, 66 und 67 sind in den laufenden Planungsprozess eingebunden.		

Nr. 1: Ein Neubau ist die wirtschaftlichste Alternative.	ja
Nr. 2: Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor (§ 25 Absatz 3 EigVO M-V).	ja
Nr. 3: Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.	ja
Nr. 4: Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.	ja

	Gesamt	Plan/HR **bis 2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)	Plan **ab 2030** (Folgejahre)
Einzahlungen	-	-	-	-	-	-	-
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-	-	-	-
davon Sonstige	-	-	-	-	-	-	-
Auszahlungen	**40.000**	**2.500**	**6.000**	**8.000**	**10.000**	**10.000**	**3.500**
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-	-	-	-	-	-	-
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	40.000	2.500	6.000	8.000	10.000	10.000	3.500
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-	-	-	-	-	-	-
davon für Sonstige	-	-	-	-	-	-	-
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung				4.000	-	-	-
Saldo der Ein- und Auszahlungen	**40.000**	**2.500**	**6.000**	**8.000**	**10.000**	**10.000**	**3.500**
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	36.150	2.150	5.500	7.800	9.200	9.000	2.500
a) davon neu	34.000	-	5.500	7.800	9.200	9.000	2.500
b) davon voraussichtlich fortgeltende Kreditermächtigungen	2.150	2.150	-	-	-	-	-
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	-	-	-	-	-	-	-
a) von der Gemeinde	-	-	-	-	-	-	-
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	-	-	-	-	-	-	-
c) von sonstigen Dritten	-	-	-	-	-	-	-
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	3.850	350	500	200	800	1.000	1.000

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)						
Zuschuss	-	-	-	-	-	-
Verlustausgleich	-	-	-	-	-	-
Leistungsvergütung	-	-	-	-	-	2.074
Ausschüttung	-	-	-	-	-	-

KOE Rostock
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Investitionsübersicht
Neue Maßnahme

Maßnahme:	**1182_Forsthof Wiethagen**	Bereich:	HRO
Kurzbeschreibung:	Die Liegenschaft des Stadtforstamtes Rostock in Wiethagen soll zu einem klimaneutralen Wirtschaftshof umgebaut werden. Neben der dringend notwendigen Sanierung erfolgt die Herstellung von Arbeits- und Sozialräumen für die Mitarbeitenden. Geplant ist die Sanierung und der Umbau der historischen Scheune zu einem Sozialgebäude mit Büros, Sanitär- und Aufenthaltsräumen, die Sanierung des Wirtschaftsgebäudes mit Kühlzelle und beheizbarer Maschinenwerkstatt sowie dem Ersatzneubau eines Schleppdaches inklusive Photovoltaikanlage. Zudem entsteht für den Hof ein autarkes Nahwärmenetz mit einer Hackschnitzelheizung. Die Maßnahme wird im Rahmen der "Nataionalen Klimaschutz Initiative" des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz als Modellprojekt gefördert.		

Nr. 1: Die Sanierung ist die wirtschaftlichste Alternative.	ja
Nr. 2: Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor (§ 25 Absatz 3 EigVO M-V).	ja
Nr. 3: Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.	ja
Nr. 4: Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.	ja

	Gesamt	Plan/HR **bis 2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)	Plan **ab 2030** (Folgejahre)
Einzahlungen	-	-	-	-	-	-	-
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-	-	-	-
davon Sonstige	-	-	-	-	-	-	-
Auszahlungen	**2.800**	**200**	**600**	**1.500**	**500**	-	-
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-	-	-	-	-	-	-
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	2.800	200	600	1.500	500	-	-
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-	-	-	-	-	-	-
davon für Sonstige	-	-	-	-	-	-	-
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung				750	-	-	-
Saldo der Ein- und Auszahlungen	**2.800**	**200**	**600**	**1.500**	**500**	-	-
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	1.850	150	100	1.200	400	-	-
a) davon neu	1.700		100	1.200	400	-	-
b) davon voraussichtlich fortgeltende Kreditermächtigungen	150	150	-	-	-	-	-
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	709	32	443	163	71	-	-
a) von der Gemeinde	-	-	-	-	-	-	-
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	-	-	-	-	-	-	-
c) von sonstigen Dritten	709	32	443	163	71	-	-
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	241	18	57	137	29	-	-

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)						
Zuschuss						
Verlustausgleich						
Leistungsvergütung				83	83	83
Ausschüttung						

KOE Rostock
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Investitionsübersicht
Neue Maßnahme

Maßnahme:	**1064_Sanierung u Brandschutz Stadtbibliothek**	Bereich:	HRO
Kurzbeschreibung:	Die Hauptzentrale der Stadtbibliothek befindet sich am Standort Kröpeliner Straße 82. Aufgrund der Nutzung des historischen und denkmalgeschützten Gebäudes wurde die brandschutztechnische Auslegung überprüft. Im Ergebnis des geprüften Brandschutzkonzeptes und der damit verbundenen Baugenhemigung sind diverse Ergänzungen und Anpassungen am Gebäude notwendig. Dies betrifft die notwendigen Brandschutztüren, ergänzende Maßnahmen zur Verhinderung der Rauchausbreitung, die Ertüchtigung der kompletten Hausalamierungsanlage sowie die Neuerichtung einer Trockenleitung für die Löschwasserverteilung. Diese Maßnhamen sind zwingend erforderlich um eine Nutzungsuntersagung im Jahr 2026 zu verhindern.		

Nr. 1: Die Sanierung ist die wirtschaftlichste Alternative.	ja
Nr. 2: Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor (§ 25 Absatz 3 EigVO M-V).	ja
Nr. 3: Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.	ja
Nr. 4: Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.	ja

	Gesamt	Plan/HR **bis 2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)	Plan **ab 2030** (Folgejahre)
Einzahlungen	-	-	-	-	-	-	-
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-	-	-	-
davon Sonstige	-	-	-	-	-	-	-
Auszahlungen	**750**	**100**	**650**	-	-	-	-
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-	-	-	-	-	-	-
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	750	100	650	-	-	-	-
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-	-	-	-	-	-	-
davon für Sonstige	-	-	-	-	-	-	-
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung				-	-	-	-
Saldo der Ein- und Auszahlungen	**750**	**100**	**650**	-	-	-	-
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	650	50	600	-	-	-	-
a) davon neu	600	-	600	-	-	-	-
b) davon voraussichtlich fortgeltende Kreditermächtigungen	50	50	-	-	-	-	-
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	-	-	-	-	-	-	-
a) von der Gemeinde	-	-	-	-	-	-	-
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	-	-	-	-	-	-	-
c) von sonstigen Dritten	-	-	-	-	-	-	-
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	100	50	50	-	-	-	-

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)						
Zuschuss	-	-	-	-	-	-
Verlustausgleich	-	-	-	-	-	-
Leistungsvergütung	-	54	54	54	54	54
Ausschüttung	-	-	-	-	-	-

KOE Rostock
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Investitionsübersicht

Maßnahme:	**Planungen HRO**	Bereich:	HRO

Kurzbeschreibung:

Planungen für verschiedene Projekte im Bereich "HRO" zur Erstellung einer Studie, ES-Bau oder EW-Bau zur Erlangung der Veranschlagungsreife informativ.

	bis 2025	2026
Neubau und Sanierung Krematorium	700	500
Feuerwache I - 4.BA	250	2.250
Sanierung HdBU Außenanlagen	125	225
Sanierung HWBR	-	150
Sanierung Schifffahrtsmuseum	230	700

	-
Nr. 2: Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor (§ 25 Absatz 3 EigVO M-V).	nein
Nr. 3: Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.	ja
Nr. 4: Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.	ja

	Gesamt	Plan/HR **bis 2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)	Plan **ab 2030** (Folgejahre)
Einzahlungen	-	-	-	-	-	-	-
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-	-	-	-
davon Sonstige	-	-	-	-	-	-	-
Auszahlungen	**5.130**	**1.305**	**3.825**	-	-	-	-
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-	-	-	-	-	-	-
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	5.130	1.305	3.825	-	-	-	-
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-	-	-	-	-	-	-
davon für Sonstige	-	-	-	-	-	-	-
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung				-	-	-	-
Saldo der Ein- und Auszahlungen	**5.130**	**1.305**	**3.825**	-	-	-	-
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	4.300	850	3.450	-	-	-	-
a) davon neu	900	-	900	-	-	-	-
b) davon voraussichtlich fortgeltende Kreditermächtigungen	3.400	850	2.550	-	-	-	-
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	-	-	-	-	-	-	-
a) von der Gemeinde	-	-	-	-	-	-	-
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	-	-	-	-	-	-	-
c) von sonstigen Dritten	-	-	-	-	-	-	-
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	830	455	375	-	-	-	-

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)						
Zuschuss	-	-	-	-	-	-
Verlustausgleich	-	-	-	-	-	-
Leistungsvergütung	-	-	-	-	-	-
Ausschüttung	-	-	-	-	-	-

KOE Rostock
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Investitionsübersicht
Fortführungsmaßnahme

Maßnahme:	**2021_Neubau Hortgebäude Stephan-Jantzen-Ring 5-6**	Bereich:	Fremde Dritte
Kurzbeschreibung:	Der Neubau entsteht auf dem Schulcampus Stephan-Jantzen-Ring neben der bestehenden Sporthalle. Das zweigeschossige Gebäude wird den Bedarf an Hortplätzen decken, welche aktuell noch von den Räumlichkeiten der Grundschule gestellt werden. Die Nutzfläche ist bei dem Neubau optimal an die Bedürfnisse angepasst. Das Gebäude wird multifunktional hergestellt, sodass die Räume flexibel genutzt werden können. Das zuständige Fachamt ist in den Planungsprozess eingebunden.		

Nr. 1: Der Neubau eines Gebäudes am Schulstandort ist die wirtschaftlichste Variante und sichert langfristig den Bedarf. Die Refinanzierung erfolgt über die Miete.	ja
Nr. 2: Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor (§ 25 Absatz 3 EigVO M-V).	ja
Nr. 3: Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.	ja
Nr. 4: Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.	ja

	Gesamt	Plan/HR **bis 2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)	Plan **ab 2030** (Folgejahre)
Einzahlungen	-	-	-	-	-	-	-
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-	-	-	-
davon Sonstige	-	-	-	-	-	-	-
Auszahlungen	**8.300**	**2.200**	**4.100**	**2.000**	-	-	-
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-	-	-	-	-	-	-
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	8.300	2.200	4.100	2.000	-	-	-
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-	-	-	-	-	-	-
davon für Sonstige	-	-	-	-	-	-	-
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung				1.100	-	-	-
Saldo der Ein- und Auszahlungen	**8.300**	**2.200**	**4.100**	**2.000**	-	-	-
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	7.800	2.000	3.900	1.900	-	-	-
a) davon neu	4.400	-	2.500	1.900	-	-	-
b) davon voraussichtlich fortgeltende Kreditermächtigungen	3.400	2.000	1.400	-	-	-	-
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	-	-	-	-	-	-	-
a) von der Gemeinde		-	-	-	-	-	-
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter		-	-	-	-	-	-
c) von sonstigen Dritten		-	-	-	-	-	-
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	500	200	200	100	-	-	-

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)						
Zuschuss						
Verlustausgleich						
Leistungsvergütung						
Ausschüttung						

KOE Rostock
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Investitionsübersicht
Fortführungsmaßnahme

Maßnahme:	**1250_Neubau Kinder- und Jugendnotdienst P.-Neruda-Str.**	Bereich:	Fremde Dritte
Kurzbeschreibung:	Im Auftrag von Amt 50 erfolgt eine Verlagerung in den Stadtteil Toitenwinkel. Bei der Maßnahme handelt es sich um einen Ersatzneubau. Der Betreiber ist durch das Amt 50 mit der Wahrnehmung der pflichtigen Aufgabe beauftragt. Das zuständige Fachamt ist in den Planungsprozess eingebunden.		

Nr. 1: Beim Ersatzneubau handelt es sich um die wirtschaftlichste Variante. Die Refinanzierung erfolgt über die Miete.	ja
Nr. 2: Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor (§ 25 Absatz 3 EigVO M-V).	ja
Nr. 3: Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.	ja
Nr. 4: Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.	ja

	Gesamt	Plan/HR **bis 2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)	Plan **ab 2030** (Folgejahre)
Einzahlungen	-	-	-	-	-	-	-
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-	-	-	-
davon Sonstige	-	-	-	-	-	-	-
Auszahlungen	**8.500**	**6.040**	**2.460**	-	-	-	-
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-	-	-	-	-	-	-
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	8.500	6.040	2.460	-	-	-	-
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-	-	-	-	-	-	-
davon für Sonstige	-	-	-	-	-	-	-
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung				-	-	-	-
Saldo der Ein- und Auszahlungen	**8.500**	**6.040**	**2.460**	-	-	-	-
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	5.000	2.800	2.200	-	-	-	-
a) davon neu	2.200		2.200	-	-	-	-
b) davon voraussichtlich fortgeltende Kreditermächtigungen	2.800	2.800	-	-	-	-	-
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	-	-	-	-	-	-	-
a) von der Gemeinde		-	-	-	-	-	-
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter		-	-	-	-	-	-
c) von sonstigen Dritten		-	-	-	-	-	-
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	3.500	3.240	260	-	-	-	-

KOE Rostock
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Investitionsübersicht
Fortführungsmaßnahme

Maßnahme:	**1001_Umbau Kita "Am Wäldchen"**	Bereich:	Fremde Dritte
Kurzbeschreibung:	Im Bereich der Bestandsgebäude sollen neue Wohnräume für Kinder und Jugendliche geschaffen werden. Dieses Vorhaben ist impliziert über die Inobhutnahme von jungen Menschen durch das Jugendamt, wie z.B. FASD-Wohngruppen. Das zuständige Fachamt ist in den laufenden Planungsprozess eingebunden.		

Nr. 1: Ein Umbau ist die wirtschaftlichste Alternative.	ja
Nr. 2: Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor (§ 25 Absatz 3 EigVO M-V).	ja
Nr. 3: Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.	ja
Nr. 4: Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.	ja

	Gesamt	Plan/HR **bis 2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)	Plan **ab 2030** (Folgejahre)
Einzahlungen	-	-	-	-	-	-	-
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-	-	-	-
davon Sonstige	-	-	-	-	-	-	-
Auszahlungen	**700**	**100**	**300**	**300**	-	-	-
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-	-	-	-	-	-	-
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	700	100	300	300	-	-	-
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-	-	-	-	-	-	-
davon für Sonstige	-	-	-	-	-	-	-
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung				300	-	-	-
Saldo der Ein- und Auszahlungen	**700**	**100**	**300**	**300**	-	-	-
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	550	50	250	250	-	-	-
a) davon neu	-	-	-	-	-	-	-
b) davon voraussichtlich fortgeltende Kreditermächtigungen	550	50	250	250	-	-	-
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	-	-	-	-	-	-	-
a) von der Gemeinde	-	-	-	-	-	-	-
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	-	-	-	-	-	-	-
c) von sonstigen Dritten	-	-	-	-	-	-	-
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	150	50	50	50	-	-	-

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)						
Zuschuss	-	-	-	-	-	-
Verlustausgleich	-	-	-	-	-	-
Leistungsvergütung	-	-	-	-	-	-
Ausschüttung	-	-	-	-	-	-

KOE Rostock
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Investitionsübersicht
Fortführungsmaßnahme

Maßnahme:	**1137_Sanierung Außenanl. Ratzeburger Str.**	Bereich:	Fremde Dritte
Kurzbeschreibung:	Im Rahmen der Instandsetzung ist wegen massiven Wasserstandes auf der Fläche das Entwässerungssystem befahren worden. Dabei stellte sich heraus, dass dies entweder nicht vorhanden oder defekt ist. Damit eine Nutzung der Fläche überhaupt stattfinden kann, muss die Entwässerung hergestellt werden.		

Nr. 1: Die Sanierung ist die wirtschaftlichste Alternative.	ja
Nr. 2: Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor (§ 25 Absatz 3 EigVO M-V).	ja
Nr. 3: Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.	ja
Nr. 4: Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.	ja

	Gesamt	Plan/HR **bis 2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)	Plan **ab 2030** (Folgejahre)
Einzahlungen	-	-	-	-	-	-	-
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-	-	-	-
davon Sonstige	-	-	-	-	-	-	-
Auszahlungen	**840**	**600**	**240**	-	-	-	-
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-	-	-	-	-	-	-
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	840	600	240	-	-	-	-
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-	-	-	-	-	-	-
davon für Sonstige	-	-	-	-	-	-	-
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung				-	-	-	-
Saldo der Ein- und Auszahlungen	**840**	**600**	**240**	-	-	-	-
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	760	550	210	-	-	-	-
a) davon neu	-	-	-	-	-	-	-
b) davon voraussichtlich fortgeltende Kreditermächtigungen	760	550	210	-	-	-	-
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	-	-	-	-	-	-	-
a) von der Gemeinde	-	-	-	-	-	-	-
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	-	-	-	-	-	-	-
c) von sonstigen Dritten	-	-	-	-	-	-	-
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	80	50	30	-	-	-	-

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)						
Zuschuss						
Verlustausgleich						
Leistungsvergütung						
Ausschüttung						

KOE Rostock
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Investitionsübersicht
Fortführungsmaßnahme

Maßnahme:	**1010_Container umstellen, Etkar-André-Str.**	Bereich:	Fremde Dritte
Kurzbeschreibung:	Der vorhandene und nicht mehr sanierungsfähige Bau soll durch die im Eigentum des KOE befindliche Containeranlage aus dem Gerüstbauerring 27 ersetzt werden. Dies soll etappenmäßig erfolgen, damit eine ununterbrochene Nutzung des Kita-Hortes möglich ist. Das Fachamt ist in den laufenden Planungsprozess eingebunden.		

Nr. 1: Ein Umbau ist die wirtschaftlichste Alternative.	ja
Nr. 2: Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor (§ 25 Absatz 3 EigVO M-V).	ja
Nr. 3: Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.	ja
Nr. 4: Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.	ja

	Gesamt	Plan/HR **bis 2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)	Plan **ab 2030** (Folgejahre)
Einzahlungen	-	-	-	-	-	-	-
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-	-	-	-
davon Sonstige	-	-	-	-	-	-	-
Auszahlungen	**2.290**	**800**	**1.340**	**150**	-	-	-
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-	-	-	-	-	-	-
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	2.290	800	1.340	150	-	-	-
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-	-	-	-	-	-	-
davon für Sonstige	-	-	-	-	-	-	-
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung				150	-	-	-
Saldo der Ein- und Auszahlungen	**2.290**	**800**	**1.340**	**150**	-	-	-
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	2.100	700	1.300	100	-	-	-
a) davon neu	500	-	400	100	-	-	-
b) davon voraussichtlich fortgeltende Kreditermächtigungen	1.600	700	900	-	-	-	-
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	-	-	-	-	-	-	-
a) von der Gemeinde	-	-	-	-	-	-	-
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	-	-	-	-	-	-	-
c) von sonstigen Dritten	-	-	-	-	-	-	-
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	190	100	40	50	-	-	-

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)						
Zuschuss						
Verlustausgleich						
Leistungsvergütung						
Ausschüttung						

KOE Rostock
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Investitionsübersicht

Maßnahme:	**Planungen FD**	Bereich:	Fremde Dritte
Kurzbeschreibung:	Planungen für verschiedene Projekte im Bereich "Fremde Dritte" zur Erstellung einer Studie, ES-Bau oder EW-Bau zur Erlangung der Veranschlagungsreife informativ.		

	bis 2025	2026
Ersatzneubau Helsinkier Str. 40	150	650
Sanierung Kita Ernst-Haeckel-Str. 1	150	350
WoPa	230	500
Sanierung Satower Straße 129 / 130	-	200

	-
Nr. 2: Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor (§ 25 Absatz 3 EigVO M-V).	nein
Nr. 3: Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.	ja
Nr. 4: Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.	ja

	Gesamt	Plan/HR **bis 2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)	Plan **ab 2030** (Folgejahre)
Einzahlungen	-	-	-	-	-	-	-
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-	-	-	-
davon Sonstige	-	-	-	-	-	-	-
Auszahlungen	**2.230**	**530**	**1.700**	-	-	-	-
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-	-	-	-	-	-	-
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	2.230	530	1.700	-	-	-	-
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-	-	-	-	-	-	-
davon für Sonstige	-	-	-	-	-	-	-
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung				-	-	-	-
Saldo der Ein- und Auszahlungen	**2.230**	**530**	**1.700**	-	-	-	-
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	1.650	250	1.400	-	-	-	-
a) davon neu	800	-	800	-	-	-	-
b) davon voraussichtlich fortgeltende Kreditermächtigungen	850	250	600	-	-	-	-
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwend.	-	-	-	-	-	-	-
a) von der Gemeinde		-	-	-	-	-	-
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter		-	-	-	-	-	-
c) von sonstigen Dritten		-	-	-	-	-	-
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	580	280	300	-	-	-	-

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)						
Zuschuss	0	0	0	0	0	0
Verlustausgleich	0	0	0	0	0	0
Leistungsvergütung	0	0	0	0	0	0
Ausschüttung	0	0	0	0	0	0

KOE Rostock
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Investitionsübersicht
Fortführungsmaßnahme

Maßnahme:	**1254_Neubau Volkstheater Bussebart**	Bereich:	Fremde Dritte
Kurzbeschreibung:	Gemäß der in 2023 fertiggestellten EW-Bau sind die Baukosten mit 207,9 Mio. € anzusetzen. Das Projekt wird neben den klassischen Finanzierungsbestandteilen auch durch den Verkauf von Grundstücken in Höhe von 34,5 Mio. € finanziert. In Absprache mit der Kernverwaltung erfolgt die Übertragung des jeweiligen Jahresüberschusses inklusive der Grundstücksverkäufe als Zuschuss HRO. Hierfür ist im Vorfeld eine Gewinnabführung an den Kernhaushalt erforderlich. Dadurch sind die Einnahmen aus den Verkäufen in den Entnahmen des Finanzmittelfonds dargestellt. Eine Auflistung der potenziellen Liegenschaften ist im Vorbericht zum Wirtschaftsplan ausgewiesen.		

Nr. 1: Der Neubau ist die wirtschaftlichste Alternative.	ja
Nr. 2: Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter	ja
Nr. 3: Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.	ja
Nr. 4: Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.	ja

	Gesamt	Plan/HR **bis 2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)	Plan **ab 2030** (Folgejahre)
Einzahlungen	-	-	-	-	-	-	-
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-	-	-	-
davon Sonstige	-	-	-	-	-	-	-
Auszahlungen	**208.000**	**38.220**	**52.400**	**87.375**	**30.005**	-	-
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-	-	-	-	-	-	-
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	208.000	38.220	52.400	87.375	30.005	-	-
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-	-	-	-	-	-	-
davon für Sonstige	-	-	-	-	-	-	-
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung				43.688	-	-	-
Saldo der Ein- und Auszahlungen	**208.000**	**38.220**	**52.400**	**87.375**	**30.005**	-	-
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	82.000	-	-	55.000	27.000	-	-
a) davon neu	82.000	-	-	55.000	27.000		-
b) davon voraussichtlich fortgeltende Kreditermächtigungen	-	-	-	-	-	-	-
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	126.000	38.947	36.472	34.034	8.783	7.764	-
a) von der Gemeinde	62.500	14.847	13.072	21.034	8.783	4.764	-
c) Zuschuss Land	51.000	16.067	19.933	13.000	-	2.000	-
c) StBau-FM Anteil HRO	12.500	8.033	3.467	-	-	1.000	-
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	- 0	- 727	15.928	- 1.659	- 5.778	- 7.764	-

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)						
Zuschuss	-	-	-	-	-	-
Verlustausgleich	-	-	-	-	-	-
Leistungsvergütung	-	-	-	-	-	-
Ausschüttung	-	-	-	-	-	-

KOE Rostock
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Investitionsübersicht
Fortführungsmaßnahme

Maßnahme:	**1259_Neubau Theaterwerkstätten**	Bereich:	Fremde Dritte
Kurzbeschreibung:	Geplant ist die Errichtung einer "gläsernen Theaterwerkstatt", welche die Möglichkeit bietet, den Bau von Bühnenbildern, Requisiten etc. auch den Bürgern, Touristen usw. zugänglich zu machen und somit einen Einblick in die Tätigkeit einer Theaterwerkstatt ermöglichen soll. Neben dem Mehrgenerationenhaus ist es das 1. Projekt für die Fördermittel "Modellvorhaben des Bundes zur Weiterentwicklung der StBau-Förderung".		

Nr. 1: Der Neubau ist die wirtschaftlichste Alternative.	ja
Nr. 2: Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor (§ 25 Absatz 3 EigVO M-V).	ja
Nr. 3: Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.	ja
Nr. 4: Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.	ja

	Gesamt	Plan/HR **bis 2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)	Plan **ab 2030** (Folgejahre)
Einzahlungen	-	-	-	-	-	-	-
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-	-	-	-
davon Sonstige	-	-	-	-	-	-	-
Auszahlungen	**31.600**	**458**	**500**	**4.000**	**10.000**	**10.000**	**6.642**
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-	-	-	-	-	-	-
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	31.600	458	500	4.000	10.000	10.000	6.642
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-	-	-	-	-	-	-
davon für Sonstige	-	-	-	-	-	-	-
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung				2.000	-	-	-
Saldo der Ein- und Auszahlungen	**31.600**	**458**	**500**	**4.000**	**10.000**	**10.000**	**6.642**
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	24.000	300	400	3.500	4.500	9.500	5.800
a) davon neu	23.100	-	-	3.300	4.500	9.500	5.800
b) davon voraussichtlich fortgeltende Kreditermächtigungen	900	300	400	200	-	-	-
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	5.000	-	-	-	5.000	-	-
a) von der Gemeinde	-	-	-	-	-	-	-
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	-	-	-	-	-	-	-
c) von Modellvorhaben StBau	5.000	-	-	-	5.000	-	-
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	2.600	158	100	500	500	500	842

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)						
Zuschuss	-	-	-	-	-	-
Verlustausgleich	-	-	-	-	-	-
Leistungsvergütung	-	-	-	-	-	-
Ausschüttung	-	-	-	-	-	-

KOE Rostock
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Investitionsübersicht
Neue Maßnahme

Maßnahme:	**n.n. Ankauf Gewerbeobjekt E.-Schlesinger-Str. 62**	Bereich:	Fremde Dritte
Kurzbeschreibung:	Die ehemaligen DMR–Hallen bilden heute einen gefragten Standort mit einem vollvermieteten Hallenkomplex in der Erich–Schlesinger–Str. Große Flächen sind bereits seitens der Hanse- und Universitätsstadt Rostock an Büro und Lagerflächen angemietet. Der auch zukünftig bestehende Bedarf der HRO und die strategisch äußerst positive Lage machen dieses Investment besonders attraktiv. Eine weiterhin gesicherte Vollauslastung mittels Fremdanmietung und Eigennutzung steht diesem etablierten Standort nichts entgegen. Die HRO hat eine rentable und nachhaltige Investitionsmöglichkeit, welche direkt von der Eigentümerin an den KOE offeriert wurde. Der Komplex wird zu einem ökonomisch vertretbaren Marktwert veräußert und durch die KOE erworben.		

Nr. 1: Unter Berücksichtigung der zeitlichen Abhängigkeit und den daraus resultierenden Folgekosten für einen Neubau, hat die Oberbürgermeisterin am 28.07.2025 den Ankauf der Liegenschaft zugestimmt.	ja
Nr. 2: Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor (§ 25 Absatz 3 EigVO M-V).	ja
Nr. 3: Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.	ja
Nr. 4: Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.	ja

	Gesamt	Plan/HR **bis 2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)	Plan **ab 2030** (Folgejahre)
Einzahlungen	-	-	-	-	-	-	-
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-	-	-	-
davon Sonstige	-	-	-	-	-	-	-
Auszahlungen	**6.500**	-	**6.500**	-	-	-	-
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-	-	-	-	-	-	-
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	6.500	-	6.500	-	-	-	-
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-	-	-	-	-	-	-
davon für Sonstige	-	-	-	-	-	-	-
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung					-	-	-
Saldo der Ein- und Auszahlungen	**6.500**	-	**6.500**	-	-	-	-
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	5.900	-	5.900	-	-	-	-
a) davon neu	5.900	-	5.900	-	-	-	-
b) davon voraussichtlich fortgeltende Kreditermächtigungen	-	-	-	-	-	-	-
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	-	-	-	-	-	-	-
a) von der Gemeinde	-	-	-	-	-	-	-
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	-	-	-	-	-	-	-
c) von Modellvorhaben StBau	-	-	-	-	-	-	-
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	600	-	600	-	-	-	-

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)						
Zuschuss	-	-	-	-	-	-
Verlustausgleich	-	-	-	-	-	-
Leistungsvergütung	-	-	-	-	-	-
Ausschüttung	-	-	-	-	-	-

KOE Rostock
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Investitionsübersicht
Neue Maßnahme

Maßnahme:	**1075_Technologiezentrum Warnemünde**	Bereich:	Fremde Dritte
Kurzbeschreibung:	Das Technologiezentrum in der Friedrich-Barnewitz-Straße ist 1994 mit dem Ziel gegründet worden, technologieorientierte Gründungen und innovative Startsups zu fördern und zu begleiten. Damit dieses Areal auch zukünftig einen innovativen Forschungs- und Innovationscampus ausmacht, ist es zwingend erforderlich, den Brandschutz nachzubessern und auf Basis des neuen Brandschutzkonzeptes entsprechende Sanierungsmaßnahmen durchzuführen. Dies betrifft im Wesentlichen die hausinternen Versorgungsleitungen, die über die gesamte Gebäudestruktur geprüft und neu brandgeschottet werden müssen. Hierbei werden zeitgleich teilweise Versorgungsleitungen erneuert. Auch die Führung der Flucht- und Rettungswege muss angepasst werden. Hierzu erfolgen entsprechende Änderungen an den notwendigen Türen.		

Nr. 1: Die ausgewählte Variante ist die wirtschaftlichste Alternative.	ja
Nr. 2: Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor (§ 25 Absatz 3 EigVO M-V).	ja
Nr. 3: Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.	ja
Nr. 4: Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.	ja

	Gesamt	Plan/HR **bis 2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)	Plan **ab 2030** (Folgejahre)
Einzahlungen	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-	-	-	-
davon Sonstige	-	-	-	-	-	-	-
Auszahlungen	**1.000**	**200**	**800**	**-**	**-**	**-**	**-**
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-	-	-	-	-	-	-
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	1.000	200	800	-	-	-	-
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-	-	-	-	-	-	-
davon für Sonstige	-	-	-	-	-	-	-
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung				-	-	-	-
Saldo der Ein- und Auszahlungen	**1.000**	**200**	**800**	**-**	**-**	**-**	**-**
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	880	180	700	-	-	-	-
a) davon neu	700	-	700	-	-	-	-
b) davon voraussichtlich fortgeltende Kreditermächtigungen	180	180	-	-	-	-	-
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	-	-	-	-	-	-	-
a) von der Gemeinde		-	-	-	-	-	-
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter		-	-	-	-	-	-
c) von sonstigen Dritten		-	-	-	-	-	-
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	120	20	100	-	-	-	-

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)						
Zuschuss	-	-	-	-	-	-
Verlustausgleich	-	-	-	-	-	-
Leistungsvergütung	-	-	-	-	-	-
Ausschüttung	-	-	-	-	-	-

KOE Rostock
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Investitionsübersicht
Neue Maßnahme

Maßnahme:	**1198_Kröpeliner Tor**	Bereich:	Fremde Dritte
Kurzbeschreibung:	Das Kröpeliner Tor ist das westlichste der vier verbliebenen großen Tore der historischen Stadtbefestigung und wurde schon um 1270 errichtet. Das Baudenkmal der Rostocker Innenstadt musste per sofort für den Besucherverkehr geschlossen werden, da sich Teile vom Mauerwerk lösten und herunterfielen. Im Zuge der ersten Sondierung der Fassade wurde festgestellt, dass es unter anderem Schäden im Giebelbereich gibt. Zum ersten Schadensbild gehören bereits jetzt fehlende Steine, ausgewaschene Fugen und stark abgeplatzter Putz. Das Wahrzeichen steht unter Denkmalschutz und eine Sanierung zum Erhalt ist zwingend erforderlich und alternativlos.		

Nr. 1: Aufgrund der Einordnung des Kröpeliner Tores als Denkmal ist die Sanierung alternativlos.	ja
Nr. 2: Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor (§ 25 Absatz 3 EigVO M-V).	ja
Nr. 3: Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.	ja
Nr. 4: Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.	ja

	Gesamt	Plan/HR **bis 2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)	Plan **ab 2030** (Folgejahre)
Einzahlungen	-	-	-	-	-	-	-
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-	-	-	-
davon Sonstige	-	-	-	-	-	-	-
Auszahlungen	**3.500**	-	**2.500**	**1.000**	-	-	-
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-	-	-	-	-	-	-
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	3.500	-	2.500	1.000	-	-	-
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-	-	-	-	-	-	-
davon für Sonstige	-	-	-	-	-	-	-
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung				1.000	-	-	-
Saldo der Ein- und Auszahlungen	**3.500**	-	**2.500**	**1.000**	-	-	-
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	3.200	-	2.300	900	-	-	-
a) davon neu	3.200	-	2.300	900	-	-	-
b) davon voraussichtlich fortgeltende Kreditermächtigungen	-	-	-	-	-	-	-
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	-	-	-	-	-	-	-
a) von der Gemeinde		-	-	-	-	-	-
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter		-	-	-	-	-	-
c) von sonstigen Dritten		-	-	-	-	-	-
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	300	-	200	100	-	-	-

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)						
Zuschuss	-	-	-	-	-	-
Verlustausgleich	-	-	-	-	-	-
Leistungsvergütung	-	-	-	-	-	-
Ausschüttung	-	-	-	-	-	-

KOE Rostock
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Investitionsübersicht
Fortführungsmaßnahme

Maßnahme:	**1034_Investitionen Ulmenstr. 44**	Bereich:	Fremde Dritte
Kurzbeschreibung:	Darstellung der voraussichtlichen Investitionen des KOE im Rahmen der laufenden Betriebsführung sowie der Liegenschaft. Im Bereich IT sind die wesentlichen Bestandteile Erweiterungen von Modulen, Einführung und Überführung in SAP Hana sowie Hardwareanschaffungen. Des Weiteren stehen Investitionen für die nachträgliche Installation einer Klimaanlage im Beratungsraum, die Trockenlegung des feuchten Kellerbereiches, sowie die Anschaffung von Kraftfahrzeugen an.		

	bis 2025	2026	2027	2028	2029	2030
IT	360	330	250	250	250	410
Klimatisierung	50	200	-	-	-	-
Kellersanierung	-	500	-	-	-	-
Kfz	50	50	10	-	-	-

Nr. 1: Die ausgewählten Varianten sind die wirtschaftlichsten Alternativen.	ja
Nr. 2: Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor (§ 25 Absatz 3 EigVO M-V).	ja
Nr. 3: Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.	ja
Nr. 4: Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.	ja

	Gesamt	Plan/HR **bis 2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)	Plan **ab 2030** (Folgejahre)
Einzahlungen	-	-	-	-	-	-	-
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-	-	-	-
davon Sonstige	-	-	-	-	-	-	-
Auszahlungen	**2.710**	**460**	**1.080**	**260**	**250**	**250**	**410**
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-	-	-	-	-	-	-
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	2.710	460	1.080	260	250	250	410
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-	-	-	-	-	-	-
davon für Sonstige	-	-	-	-	-	-	-
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung				-	-	-	-
Saldo der Ein- und Auszahlungen	**2.710**	**460**	**1.080**	**260**	**250**	**250**	**410**
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	2.350	400	950	200	200	200	400
a) davon neu	850	-	-	50	200	200	400
b) davon voraussichtlich fortgeltende Kreditermächtigungen	1.500	400	950	150	-	-	-
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	-	-	-	-	-	-	-
a) von der Gemeinde	-	-	-	-	-	-	-
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	-	-	-	-	-	-	-
c) von sonstigen Dritten	-	-	-	-	-	-	-
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	360	60	130	60	50	50	10

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)						
Zuschuss	-	-	-	-	-	-
Verlustausgleich	-	-	-	-	-	-
Leistungsvergütung	-	-	-	-	-	-
Ausschüttung	-	-	-	-	-	-

KOE Rostock
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Investitionsübersicht

Maßnahme:	**Planungen FD**	Bereich:	Fremde Dritte
Kurzbeschreibung:	Planungen für verschiedene Projekte im Bereich "Fremde Dritte" zur Erstellung einer Studie, ES-Bau oder EW-Bau zur Erlangung der Veranschlagungsreife informativ. bis 2025 / 2026 Heimatmuseum Alexandrinenstr. 30 - 150		

	-
Nr. 2: Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor (§ 25 Absatz 3 EigVO M-V).	nein
Nr. 3: Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.	ja
Nr. 4: Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.	ja

	Gesamt	Plan/HR **bis 2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)	Plan **ab 2030** (Folgejahre)
Einzahlungen	-	-	-	-	-	-	-
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-	-	-	-
davon Sonstige	-	-	-	-	-	-	-
Auszahlungen	**150**	-	**150**	-	-	-	-
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-	-	-	-	-	-	-
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	150	-	150	-	-	-	-
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-	-	-	-	-	-	-
davon für Sonstige	-	-	-	-	-	-	-
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung				-	-	-	-
Saldo der Ein- und Auszahlungen	**150**	-	**150**	-	-	-	-
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	100	-	100	-	-	-	-
a) davon neu	100	-	100	-	-	-	-
b) davon voraussichtlich fortgeltende Kreditermächtigungen	-	-	-	-	-	-	-
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	-	-	-	-	-	-	-
a) von der Gemeinde		-	-	-	-	-	-
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter		-	-	-	-	-	-
c) von sonstigen Dritten		-	-	-	-	-	-
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	50	-	50	-	-	-	-

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)						
Zuschuss	-	-	-	-	-	-
Verlustausgleich	-	-	-	-	-	-
Leistungsvergütung	-	-	-	-	-	-
Ausschüttung	-	-	-	-	-	-

Tourismuszentrale
Rostock & Warnemünde

Klinikum Südstadt Rostock

Klinikum Südstadt Rostock

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026

Zusammenstellung

Der Wirtschaftsplan wird mit folgenden Festsetzungen beschlossen:

Erfolgsplan

Gesamtbetrag der Erträge	179.900
Gesamtbetrag der Aufwendungen	178.700
Jahresergebnis	1.200

Finanzplan

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	174.665
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	176.300
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-1.635
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	10.685
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	23.100
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-12.415
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	690
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-690
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-14.740
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	38.260

Festsetzungen unter Genehmigungsvorbehalt

Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und und Investitionsförderungsmaßnahmen mit Ausnahme von Umschuldungen	0
Höchstbetrag der festgesetzten Kassenkredite	17.000
Gesamtbetrag der festgesetzten Verpflichtungsermächtigungen	500

Sonstige Angaben

Gesamtbetrag der voraussichtlich fortgeltenden Kreditermächtigungen	0
Wertansatz des bilanziellen Eigenkapitals zum 31.12.2024 (Ist)	111.333
Wertansatz der bilanziellen Eigenkapitalquote zum 31.12.2024 (Ist) in %	46,77%
Wertansatz des bilanziellen Eigenkapitals zum 31.12.2025 (HR)	111.629
Wertansatz der bilanziellen Eigenkapitalquote zum 31.12.2025 (HR) in %	46,9%
Wertansatz des Eigenkapitals in der Bilanz zum 31.12.2026 (voraussichtl.)	112.829
Wertansatz der bilanziellen Eigenkapitalquote zum 31.12.2026 (voraussichtl.) in %	47,4%
In der Stellenübersicht ausgewiesene Stellen in Vollzeitäquivalenten	1159,1 VZÄ
Veränderung der Stellen zum Vorjahr in Vollzeitäquivalenten (+/-)	+ 63,3 VZÄ

Beschluss vom:

Angaben in TEUR

Klinikum Südstadt Rostock
Eigenbetrieb der Hanse- und Universitätsstadt Rostock
Südring 81
18059 Rostock

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2026

Grundlagen und Planungsprämissen

Das Krankenhaus der Hanse- und Universitätsstadt Rostock einschließlich der organisatorisch und wirtschaftlich mit ihm verbundenen Einrichtungen werden als kommunaler Eigenbetrieb geführt.

Aufgabe des Eigenbetriebes ist es, im Rahmen des öffentlichen Versorgungsauftrages durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistung Krankheiten, Leiden oder Körperschäden festzustellen, zu heilen oder zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten und bei Bedarf die zu versorgenden Personen unterzubringen und zu verpflegen. Hierzu gehören im Rahmen der Gesetze unter Berücksichtigung und Wahrung der gemeinnützigen Zweckbestimmung auch die Einrichtung und Unterhaltung von Neben- und Hilfsbetrieben, welche die Aufgaben des Krankenhauses unmittelbar fördern und wirtschaftlich mit ihnen zusammenhängen.

Der Eigenbetrieb Klinikum Südstadt Rostock unterhält das Klinikum sowie das Hospiz am Klinikum Südstadt Rostock, beide am Standort Rostock, Südring 81.

Träger beider Einrichtungen ist die Hanse- und Universitätsstadt Rostock.

Gemäß Bescheid über die Aufnahme des Klinikums Südstadt Rostock in den Krankenhausplan 2012 M-V des Ministeriums für Arbeit, Gleichstellung und Soziales M-V vom 13.08.2012, letztmals geändert durch Bescheid vom 14.11.2017 bzw. mit Bescheid über die Aufnahme als Rheumatologisches Zentrum vom 09.04.2021, sind derzeit für die bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung folgende Kapazitäten und Fachabteilungen erforderlich und vorzuhalten:

464 Planbetten (Rahmenplanung) in den Fachabteilungen:
- Anästhesiologie und Intensivmedizin (41)
- Chirurgie (75)
- Frauenheilkunde und Geburtshilfe (100)
- Innere Medizin (161)
- Kinder- und Jugendmedizin (als Neonatologie und Schlaflabor) (33)
- Orthopädie/Unfallchirurgie (54)
- dar. ITS/IMC Betten: 41

49 Tagesklinikplätze:
- 2 Diabetologie
- 11 Onkologie
- 20 Rheumatologie

16 Schmerztherapie
8 Palliativ.

Das Hospiz am Klinikum Südstadt Rostock ist durch die Heimaufsichtsbehörde der Hanse- und Universitätsstadt Rostock als eine Pflegeeinrichtung im Sinne des § 1 Heimgesetz anerkannt. Mit den Trägern der Kranken- und Pflegeversicherungen des Landes Mecklenburg-Vorpommern besteht seit dem 01.10.1998 eine Rahmenvereinbarung über Art und Umfang sowie zur Sicherung der Qualität der stationären Hospizversorgung. Diese Rahmenvereinbarung ist die Grundlage des bestehenden Versorgungsauftrages zur vollstationären Hospizversorgung.

Nach der Erweiterung des Hospizes 2004 trat am 01.02.2005 der erste Nachtrag zum Versorgungsvertrag in Kraft, der das Betreiben von zehn vollstationären Plätzen vorsieht.

Die Abrechnung der Leistungen erfolgt auf der Grundlage einer Vergütungsvereinbarung für stationäre Hospize mit den Trägern der Kranken- und Pflegeversicherungen, in der regelmäßig eine tagesbezogene Vergütung festgelegt wird. Letztmals wurde zu Beginn 2024 eine neue Vergütungsvereinbarung wirksam, die u.a. die Refinanzierung gesetzlich vorgegebener höherer Personalschlüssel berücksichtigt. Verhandlungen für neue Vergütungssätze ab unterjährig 2025 finden aktuell statt.

Seit Juli 2013 wird die stationäre Leistungserbringung im Hospiz am Klinikum durch einen ambulanten Hospizdienst ergänzt.

Die Planungsprämissen im vorliegenden Wirtschaftsplan stellen sich aktuell wie folgt dar:

Der Ausweis der Vollzeitäquivalente aus der Stellenübersicht in der Zusammenstellung zum Wirtschaftsplan 2026 erfolgt ohne Auszubildende.

Eine Hochrechnung der Daten für das Planjahr 2026 ist vor Verhandlung und Einigung des Leistungs-, Pflege- und Ausbildungsbudgets mit den Kostenträgern nur eingeschränkt möglich. Dieser Wirtschaftsplan wird zudem auch in diesem Jahr zu Zeiten einer von der Bundesregierung geplanten Reform der Krankenhauslandschaft aufgestellt. Wir verweisen diesbezüglich auf weitere Ausführungen in diesem Vorbericht an geeigneter Stelle. Die mittelfristige Planung unterliegt auch vor diesem Hintergrund Einschränkungen. Zudem stehen wir weiterhin aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Lage vor Preissteigerungen und Lieferengpässen. Ebenso wird unser Handeln und Planen vom anhaltenden Fachkräftemangel beeinflusst.

Aufgrund dieser benannten Faktoren und unter Berücksichtigung der Finanzierungsproblematik stehen viele Krankenhäuser derzeit vor enormen Herausforderungen und wirtschaftlichen Problemen.

Aktuell, d.h. auch vor der anstehenden Krankenhausreform, wird der Finanzierungs- und Handlungsrahmen für Krankenhäuser zudem zunehmend durch ein System komplexer gesetzlicher Regelungsmechanismen bestimmt. Konkrete finale Regelungen der anstehenden Krankenhausreform bleiben weiterhin abzuwarten.

Eckpunkte dieser Reform soll die Einteilung der Krankenhauslandschaft nach sogenannten Versorgungsstufen der (grundsätzlichen) Level I (Grundversorger), Level II (Regel- und Schwerpunktversorger) und Level III (Maximalversorger) mit Anbindung von Leistungsgruppen an diese Stufen sein. Leistungsgruppen sollen dabei die bisherige Fachabteilungsstruktur ersetzen und eine zielgenauere Krankenhausplanung ermöglichen. Diese werden den Krankenhäusern von den Planungsbehörden zugewiesen und sollen einheitliche Qualitätsvorgaben etwa bei der Ausstattung, bei Personal und Behandlungserfahrungen absichern. Hinsichtlich der Finanzierung ist beabsichtigt, das bisher stark leistungs- bzw. mengenbezogene DRG-System um eine Vorhaltefinanzierung zu ergänzen. Die Vorhaltepauschalen sollen dabei fallzahlungebunden sein und leistungsgruppenabhängig ermittelt und finanziert werden. DRG`s werden in diesem Zusammenhang abgesenkt. Eine Erhöhung des Erlösvolumens ist grundsätzlich nicht geplant. Zudem sind Sicherstellungszuschläge für bedarfsnotwendige Krankenhäuser und weitere Zuschläge für beispielsweise Pädiatrie, Geburtshilfe usw. vorgesehen.

Der vorliegende Wirtschaftsplan basiert auf der Annahme einer Leistungs- und wirtschaftlichen Entwicklung des Eigenbetriebes auf Basis der vergangenen Jahre unter Berücksichtigung der planbaren bzw. vorhersehbaren Entwicklungen in der Branche und für den Eigenbetrieb im Konkreten. Sie wird vor dem Hintergrund der aktuell weiterhin gegebenen Kostensteigerungen in allen Sachkostenbereichen, erheblicher Tarifsteigerungen sowie auch insbesondere steigenden Investitionskosten vorgenommen.

Für den Personalkostenbereich ergeben sich Kostensteigerungen aus den anzuwendenden Tarifwerken. Der Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst im Bereich der kommunalen Arbeitgeber in Verbindung mit dem Besonderen Teil Krankenhäuser (BT-K) läuft in seiner aktuellen Fassung im Ergebnis der Tarifrunden 2025 bis zum 31.03.2027, der Tarifvertrag für Ärztinnen und Ärzte an kommunalen Krankenhäusern im Bereich der kommunalen Arbeitgeberverbände (TV-Ärzte/VKA) im Ergebnis der Tarifrunden 2025 bis zum 31.12.2026.

Für das Jahr 2026 wurden die Tabellenentgelte im Bereich des TVöD-K zum 01.04.2025 um 3,0 %, mindestens um 110 Euro und damit im Durchschnitt um etwa 3,1 % und zum 01.05.2026 um weitere 2,8 % angehoben. Zudem wird ab 2026 die Jahressonderzahlung erheblich gesteigert auf Werte von 85 bzw. 90 % eines Monats-Tabellenentgelts je nach Eingruppierung. Weitere, im Krankenhaus besonders relevante Mehrkosten, ergeben sich aus der vereinbarten erheblichen Erhöhung der Zulagen für Schicht- und Wechselschichtarbeit (Schichtzulage von 40 auf 100 Euro, Wechselschichtzulage von 155 auf 250 Euro).

Im Bereich des TV-Ärzte/VKA haben sich die Tabellenentgelte und alle sich danach berechnenden weiteren Entgeltbestandteile zum 01.08.2025 um 2,0 % erhöht; eine weitere Erhöhung um erneut 2,0 % folgt mit Wirkung zum 01.06.2026. Weitere Mehrkosten ergeben sich aus der ebenfalls vereinbarten Erhöhung der Zuschläge für Samstags- und Nachtarbeit sowie ebenfalls aus der

deutlichen Erhöhung der Zulagen für Schicht- und Wechselschichtarbeit auf einheitlich 315 Euro mit Wirkung ab 01.07.2025.

Nach der historisch hohen Steigerung der Personalkosten im Jahr 2025 folgen demnach weitere erhebliche Mehrkosten aus den geltenden Tarifwerken.

Ein Landesbasisfallwert für 2026 steht derzeit nicht fest. In den vergangenen Jahren betrugen die Steigerungsraten 5,3 % (2024) sowie 5,89 % (2025).

Überblick über die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Planungszeitraum; Entwicklung der Rahmenbedingungen und wichtiger Planungskomponenten

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes entwickelt sich im Planungszeitraum unter den gesetzten Prämissen moderat. Sie ist weiterhin in erheblichem Maße von den Entwicklungen in der Gesundheitspolitik auf Bundesebene sowie unter den Bedingungen der dualen Finanzierung im Krankenhauswesen auch von der Fördermittelvergabe und Finanzausstattung des Landes Mecklenburg-Vorpommern abhängig und durch Lieferengpässe, Preissteigerungen sowie Personalmangel im Pflegebereich beeinflusst. In Zukunft wird zudem die anstehende Krankenhausreform maßgeblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung des Krankenhauses haben. Wir verweisen auf die eingangs gemachten Ausführungen.

Um dem Versorgungsauftrag als Krankenhaus qualitativ und quantitativ gerecht zu werden, bedarf es mittelfristig auch künftig umfangreicher Investitionen und deren Finanzierung. Neben dem Erfordernis, die Medizintechnik auf einem hohen Niveau bereitzustellen, erfüllen die derzeit vorgehaltenen Strukturen an bettenführenden Stationen nicht mehr den Anforderungen an eine optimale Versorgung der Patienten. Dies sowohl im Hinblick auf eine zeitgemäße Ausstattung als auch insbesondere vor dem Hintergrund der Optimierung von Strukturen und Abläufen, um die bestmögliche Versorgung der Patienten mit dem verfügbaren Fachpersonal zu gewährleisten. Diesen Umständen ist durch investive Maßnahmen zu begegnen und deren Finanzierung sicherzustellen.

Die Ertragslage des Eigenbetriebes stellt sich in der Planung leicht positiv dar. Der für das zurückliegende Wirtschaftsjahr 2024 dargestellte Jahresüberschuss ist wesentlich beeinflusst durch neutrale und periodenfremde Effekte und spiegelt nicht das periodengerechte operative Geschäft des Jahres wider.

Wir gehen in der vorliegenden Planung von einem nahezu stagnierenden Leistungsvolumen aus.

Der Erfolgsplan weist für 2026 einen Jahresüberschuss von TEUR 1.200 aus. Dieser Planwert beruht insbesondere auf den um Sondereffekte bereinigten Jahresüberschüssen der vergangenen Jahre unter Berücksichtigung der aktuellen rechtlichen Rahmenbedingungen hinsichtlich der Vergütung von Krankenhausleistungen sowie der Entwicklung des Leistungsgeschehens und der ak-

tuellen Kostensteigerungsraten. Beruhend auf der Liquiditätsplanung und dem aktuellen Zinsniveau sind die Jahresergebnisse bis zum Verbrauch liquider Eigenmittel für die Investitionsfinanzierung auch durch ein positives Finanzergebnis beeinflusst.

Budgetvereinbarungen liegen nunmehr bis zum Jahr 2024 vor und sind teilweise vorläufig. Budgetverhandlungen für das Jahr 2025 sollen zum Ende des laufenden Jahres stattfinden.

Der geplante Liquiditätsbestand reicht aus, um den laufenden Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. In Ermangelung von Einzelfördermitteln wird im vorliegenden Wirtschaftsplan die Aufnahme eines Investitionsdarlehens geplant.

Mittelweitergaben an die Hanse- und Universitätsstadt planen wir unter den aktuellen Bedingungen nicht. Im Eigenbetrieb verbleibende Mittel sind insbesondere zur Absicherung von Investitionen als auch zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit vorgesehen.

Die wichtigsten Kennzahlen entwickeln sich der Planung entsprechend wie folgt:

	2026 TEUR	2027 TEUR	2028 TEUR	2029 TEUR
Umsatzerlöse	172.755	177.900	183.200	188.700
Personalkosten	113.900	117.400	120.900	124.500
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	1.200	1.200	1.200	1.200
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-1.635	2.365	4.270	5.510
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-12.415	-30.300	-15.600	-5.530
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-690	9.115	8.725	-1.475
Investitionen	23.100	47.200	27.450	7.350
Fördermittel	10.200	16.700	11.700	1.700
Inanspruchnahme von Eigenmitteln zur Investitionsfinanzierung	12.900	20.500	5.750	5.650
Aufnahme von Investitionsdarlehen	0	10.000	10.000	0

Die Ein- und Auszahlungen entsprechen im Wesentlichen den Erträgen und Aufwendungen.

Zu Verschiebungen kommt es insbesondere im Zusammenhang mit der Inanspruchnahme von Rückstellungen bzw. dem Forderungs- und Verbindlichkeitenauf- und -abbau. Wir haben im Finanzplan grundsätzlich eine voraussichtliche ggf. auch teilweise Inanspruchnahme aus Rückstellungen dargestellt. Da die Rückstellungen vielfach in Höhe und/oder Fälligkeit weiterhin ungewiss sind, sind darüberhinausgehende Geldabflüsse möglich.

Die Erträge aus Krankenhausleistungen sind neben dem quantitativen und qualitativen Leistungsgeschehen insbesondere abhängig von der Entwicklung des Landesbasisfallwertes M-V. Wir gehen für das Jahr 2026 aufgrund der aktuell weiterhin steigenden Entwicklung im Sachkostenbereich wie auch tariflicher Steigerungen von einer deutlichen Erhöhung dieses Wertes aus. Allerdings hat die Steigerung des Landesbasisfallwertes auch in der Vergangenheit die hierüber zu refinanzierenden Kostensteigerungen im Personal- und Sachkostenbereich nicht vollumfänglich kompensieren können.

Aus dem Landesbasisfallwert sind nunmehr insbesondere Tarifsteigerungen für den ärztlichen Dienst sowie den Verwaltungs- und Funktionsdienst zu finanzieren. Hinsichtlich der Personalkosten des Pflegedienstes wurden in Teilbereichen Pflegepersonaluntergrenzen eingeführt. Seit

2020 kommt es neben der Abrechnung von Fallpauschalen zur Abdeckung der Kosten für den nichtpflegerischen Bereich zur Ausgliederung des Pflegebudgets und dessen Finanzierung durch die Kostenträger. Grundsätzlich wurden in den vergangenen Jahren diesbezüglich fortwährend neue gesetzliche z.T. klarstellende Regelungen getroffen. Seit 2025 kommt es hier zur Ein- und Ausgliederung mehrerer Personalkostengruppen.

Der Höchstbetrag der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit wird mit TEUR 17.000 ausgewiesen und im Wesentlichen wie folgt begründet:

- Zwischenfinanzierung möglicher Ausgleichsforderungen, die sich aus den Budgetverhandlungen mit den Kostenträgern ergeben und erst nach Wirksamwerden der Budgetvereinbarungen im Folgejahr bzw. in den Folgejahren liquiditätswirksam werden,

- Vorfinanzierung erbrachter Leistungen, insbesondere für den Zeitraum zwischen der Behandlung bzw. Entlassung des Patienten bis zur Bezahlung der Rechnungen,

- ggf. unterjährige Zwischenfinanzierung zur Abwicklung der Investitionsvorhaben,

- Überbrückung möglicher Zahlungsausfälle.

Die Ermittlung des benannten Höchstbetrages erfolgt auf der Basis der Daten der Erfolgsplanung (Gesamtbetrag der Erträge) unter Hinzurechnungen bzw. Abzug der relevanten Ansätze im Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit.

Das Eigenkapital beträgt zum Zeitpunkt 31.12.2026 voraussichtlich ca. TEUR 112.829.

Nicht betriebsnotwendiges Vermögen sowie nicht betriebsnotwendige Geschäftsbereiche sind nicht vorhanden.

Erfolgsplan

Im Folgenden werden die wesentlichen Zahlen des Erfolgsplanes des Eigenbetriebes untersetzt.

	Plan 2026 TEUR	Plan 2025 TEUR	Ist 2024 TEUR
Erträge			
Erlöse aus Krankenhausleistungen	139.150	130.970	128.415
Nutzungsentgelte der Ärzte	805	780	796
Erlöse aus amb. Leistungen des Krankenhauses	5.515	4.365	5.836
Erlöse aus Wahlleistungen	295	250	322
Erlöse aus Pflegeleistungen	1.940	1.650	1.904
Erträge aus Hilfs- und Nebenbetrieben und Vermietung	22.390	22.700	20.696
Aufwendungen			
Personalkosten	113.900	107.730	104.143
Aufwendungen f. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	40.300	39.320	35.322
davon			
sonstiger med. Bedarf	17.510	17.710	16.031
Arzneimittel	4.150	4.200	4.038
Wasser, Energie, Brennstoffe	2.455	2.650	2.826
Lebensmittel	1.010	1.000	1.009
Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.680	6.480	5.850
davon			
Untersuchungen in fremden Instituten	2.295	2.325	2.216
Wäschereinigung	980	980	973
Gebäudereinigung	690	1.535	1.281
Krankentransporte	50	45	45
Sonstige betriebliche Aufwendungen, Steuern	11.970	10.370	14.114
davon			
Instandhaltung	6.500	4.570	4.407
Verwaltungsbedarf	1.765	1.985	1.775
Steuern, Abgaben, Versicherungen	1.125	1.105	1.343
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	50	50	106
Abschreibungen auf Sachanlagen (erfolgswirksam)	2.000	2.100	1.894

Die **Erlöse aus Krankenhausleistungen** beinhalten aktuell neben dem Budgetbereich der DRG- und Zusatzentgelte inkl. Pflegebudget sowie den Entgelten für tagesklinische Fälle, die sich aus dem Krankenhausfinanzierungsrecht ergebenden Zu- und Abschläge. Das Krankenhausstrukturgesetz regelt seit mehreren Jahren u.a. grundsätzlich die Verlängerung und Verschärfung der Preisminderung für bestimmte Leistungssteigerungen durch Abschläge sowie die Berücksichtigung von Zu- oder Abschlägen im Hinblick auf die Qualitätserbringung.

Erlössteigerungen ergeben sich in der vorliegenden Planung im Wesentlichen aus der Annahme eines jährlich steigenden Landesbasisfallwertes sowie eines tarifkonform steigenden Pflegebudgets. Planbare Leistungszuwächse halten sich in absehbarer Zeit und aufgrund der Erfahrungswerte seit Ende der Pandemie in Grenzen.

Aus der avisierten Förderung der Krankenhäuser aus dem Krankenhaustransformationsfonds (KHVVG, KHTF-VO, Förderrichtlinie des Bundesamtes für soziale Sicherheit) haben wir zunächst unter der Position „Umsatzerlöse“ einen für den Zeitraum 1.11.2025-31.10.2026 angekündigten Rechnungszuschlag in Höhe von 3,5 Mio. EUR (Anteil für 2026) sowie in den Folgejahren dessen Fortschreibung über den Ansatz von Erlössteigerungen mit einem Steigerungsfaktor angesetzt. Wir gehen aktuell davon aus, dass sich im Rahmen der Krankenhausreform das Erlösvolumen aus Krankenhausleistungen entsprechend entwickeln muss bzw. in der Übergangsphase Ausgleichszahlungen, beispielsweise aus dem Krankenhaustransformationsfonds, erfolgen. Die geplante Auszahlung dieses Ausgleichs für „Sofort-Transformationskosten“ steht aktuell noch unter dem Vorbehalt der entsprechenden parlamentarischen Gesetzgebungsverfahren im Bundestag sowie im Bundesrat.

In der vorliegenden Planung gehen wir grundsätzlich derzeit bei allen erwähnten Unsicherheiten von kostendeckenden Erlösen aus. Letztlich ist und bleibt die konkrete Entwicklung der Vergütungsstrukturen derzeit jedoch ungewiss. Mit der geplanten Finanzierung des Baus eines Bettenhauses aus Eigenmitteln und Darlehen sowie der anteiligen Finanzierung eines Eltern-Kind-Zentrums in Kooperation mit der Universitätsmedizin Rostock aus Eigenmitteln wird es zu ergebniswirksamen Abschreibungen sowie Zinsbelastungen kommen, die in der Krankenhausfinanzierung grundsätzlich nicht vorgesehen, d.h. die in die Vergütungssätze nicht einkalkuliert sind.

Der mittelfristige Ansatz von Planungsprämissen auf Basis der derzeit bundesweit geplanten Krankenhausreform ist zum aktuellen Zeitpunkt mangels Reifegrad der Reform nicht möglich. Wir verweisen auf unsere Ausführungen an anderer Stelle.

Zum Stand der Budgetverhandlungen und –vereinbarungen verweisen wir auf unsere Ausführungen auf Seite 5 dieses Vorberichtes.

Die **ambulanten Leistungen** des Krankenhauses werden im Wesentlichen in folgenden Ambulanzen erbracht:

- onkologische Ambulanz
- gynäkologische Ambulanz
- gynäkologische Poliklinik
- Notfallambulanz
- Physiotherapie
- Ambulante Operationen
- D-Arzt-Ambulanz für Arbeitsunfälle.

Die Erlöse aus **Pflegeleistungen** werden durch das Hospiz erzielt. Aktuell werden die Pflegesätze für den Zeitraum 01.04.2025-31.03.2026 verhandelt und vereinbart. Wir gehen bei der Planung

davon aus, dass weiterhin wie gesetzlich vorgesehen kostendeckende Pflegesätze verhandelbar sind.

Die **Erträge aus Hilfs- und Nebenbetrieben** sowie aus **Vermietung und Verpachtung** machen einen Teil der Position „Umsatzerlöse“ aus. Im Bereich der **sonstigen betrieblichen Erträge** erfolgt im Wesentlichen der Ausweis von Kostenerstattungen sowie übriger Erträge.

Die aktuellen Entgelttarifverträge zum TVöD-K sowie für den Marburger Bund laufen bis zum 31.03.2027 bzw. 31.12.2026. Die Arbeitszeit bleibt unverändert bei 38,5 Wochenstunden im Bereich des TVöD-K und 40 Wochenstunden im Bereich des TV-Ärzte/VKA. Nach den bekannten Umständen und im Jahr 2026 wirkenden Tarifabschlüssen ist für 2026 mit einer weiteren, deutlichen Steigerung der **Personalkosten** zu rechnen.

Die **„Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe**“ sowie die **„Aufwendungen für bezogene Leistungen“** wurden auf Grundlage der aktuellen Zahlen unter Berücksichtigung der Entwicklung des Leistungsgeschehens sowie erwarteter Preissteigerungen für die Planjahre ermittelt. Der Posten beinhaltet unter dem sonstigen medizinischen Bedarf auch den Wareneinsatz für die außerbudgetären Erträge der Krankenhausapotheke (Hilfs- und Nebenbetriebe). Veränderungen des sonstigen medizinischen Bedarfs korrespondieren insbesondere mit geplanten Entwicklungen des Leistungsvolumens im Krankenhausbereich sowie mit Apothekenumsätzen. Es zeichnen sich weiterhin Preissteigerungen sowie Lieferengpässe bzw. Verhandlungsschwierigkeiten ab. Auch für die Folgejahre gehen wir von Kostensteigerungen aus. Der Beitritt des Eigenbetriebes zu Einkaufsgemeinschaften reduziert grundsätzlich seit mehreren Jahren Kostensteigerungen, kann diese jedoch nicht vollumfänglich abfangen.

Die **Erträge aus der Auflösung von Sonderposten** ergeben sich aus den Vorschriften der Krankenhausbuchführungsverordnung und korrespondieren mit den Abschreibungen und Abgängen geförderter Anlagegüter.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** wurden anhand der aktuell vorliegenden Ist-Zahlen und der Annahme von Kostensteigerungsraten geplant.

Für die Jahre ab 2025 planen wir die Baumaßnahme „Bettenerweiterung“, die nunmehr nicht mehr mit Einzelfördermitteln des Landes teilfinanziert wird. Bei einem geplanten Investitionsvolumen von inzwischen 45 Mio. EUR, führt eine Finanzierung aus Rücklagen und Investitionsdarlehen im vorliegenden Wirtschaftsplan zu einem erhöhten **Abschreibungs- und Zinsvolumen** ab dem Jahr 2027. Ebenso kommt es grundsätzlich zu erhöhten aufwandswirksamen Abschreibungen bei allen eigen- und ggf. kreditfinanzierten Investitionen. So wird auch die Fertigstellung des Eltern-Kind-Zentrums, geplant für 2029, zu erhöhten Abschreibungen führen, die hinsichtlich ihrer Ergebnisauswirkung nur teilweise über die im Zusammenhang mit der anteiligen Förderung stehende ertragswirksame Sonderpostenauflösung gemindert werden. Zu den Einzelmaßnahmen verweisen wir auf unsere folgenden Ausführungen zur Investitionsplanung.

Spendenaufwendungen sieht die Planung nicht vor. Marketingaufwendungen (TEUR 140) werden insbesondere in Form von Bildaufzeichnungen, z.B. Ausstrahlungen in den regionalen Medien, die

Darstellung des Klinikums in regionalen Printmedien sowie über City Light Plakate und die Teilnahme an Jobmessen geplant.

Finanzplan

Die Abschreibungsplanung ergibt sich aus der Hochrechnung der aktuellen Zahlen zuzüglich der Berücksichtigung geplanter Investitionsmaßnahmen. Die Abschreibungen geförderter Investitionen werden durch den Posten „Erträge aus der Auflösung von Sonderposten“ neutralisiert. Mit eigen- bzw. kreditfinanzierten Investitionen erhöht sich der aufwandswirksame Abschreibungsbetrag. Außerplanmäßige Abschreibungen sind, ebenso wie Änderungen der Abschreibungsmethode, derzeit nicht geplant.

In die Ausgleichsproblematik der Krankenhäuser ist nunmehr auch das Pflegebudget einzubeziehen. Derzeit kommt es aufgrund der in den letzten Jahren zeitlich verzögerten Verhandlungen sowie der Natur der Ausgleichsproblematik zu zeitlichen Abweichungen zwischen Leistungszeitraum und Liquiditätsfluss über den Auf- und Abbau von Forderungen und Verbindlichkeiten.

Planbare zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes aus der Inanspruchnahme von Rückstellungen betreffen in 2026 und Folgejahren weiterhin insbesondere Rückstellungen für Altersteilzeit sowie ggf. Instandhaltungsrückstellungen. Die überwiegende Abwicklung bzw. Rückzahlung möglicher Ansprüche der Kostenträger aus ihrerseits überzahlter Umsatzsteuer im Zusammenhang mit der Versorgung ambulanter Patienten mit Arzneimitteln durch die Krankenhausapotheke sehen wir derzeit bereits weitestgehend bis 2025.

Investitionsbereich

Die Planung von Investitionshöhe und Finanzierung der einzelnen Investitionsvorhaben ist den Investitionsübersichten zu entnehmen. Die Ansätze finden sich im Finanzplan des Eigenbetriebes wieder.

Die jeweiligen Maßnahmen werden vor dem Hintergrund des Versorgungsauftrages des Krankenhauses für die Erfüllung notwendiger Aufgaben grundsätzlich als in der zeitlichen Planung notwendig angesehen und dienen unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Aufrechterhaltung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes. Die Planungsdaten werden je nach Projektfortschritt im Rahmen der Vergabe von Planungsaufträgen zu konkretisieren sein. Ebenso wird letztlich die Vergabe konkreter Leistungen unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben und unter Wirtschaftlichkeitsgesichtspunkten erfolgen.

Die Finanzierung der Investitionsvorhaben ist bei Förderfähigkeit grundsätzlich aus Fördermitteln geplant. Für darüberhinausgehende notwendige und dringliche Investitionen, nicht förderfähige Bestandteile sowie zur Absicherung der Finanzierung der Gesamtvorhaben ist derzeit der Einsatz von Eigenanteilen aus Rücklagen des Eigenbetriebes sowie mittelfristig die Aufnahme von Investitionsdarlehen geplant.

Mit der derzeit in Umsetzung befindlichen Reform des Landeskrankenhausgesetzes M-V ist möglicherweise ab dem Jahr 2028 die Ablösung der bisherigen Pauschal- und Einzelfördermittel durch

sogenannte Investitionspauschalen im Wege jährlich zu bestimmender Festbeträge vorgesehen. Die vorliegende Planung erfolgt auf Basis der aktuell noch gültigen Gesetzgebung.

Der Jahresüberschuss des Wirtschaftsjahres 2024 (14,9 Mio. EUR) konnte mit 14 Mio. EUR den Rücklagen zugeführt werden, so dass auch diese Mittel für die Absicherung von Investitionen aus Eigenmitteln zur Verfügung stehen.

Aus **Pauschalfördermitteln** des Landes in Höhe von ca. TEUR 1.700 p.a. wird entsprechend deren Zweckbestimmung die Wiederbeschaffung von Wirtschaftsgütern im medizinischen- und medizintechnischen Bereich sowie von Gegenständen des Wirtschafts- und Verwaltungsbedarfs finanziert. Der Bescheid über die Pauschalfördermittel des Landes Mecklenburg-Vorpommern hängt von der Verabschiedung der Verordnung über die pauschale Krankenhausförderung des Landes ab. Wir rechnen mit einer Förderhöhe entsprechend der Vorjahre. Der geplante Liquiditätszufluss ist im Finanzplan unter der Position „Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen“ ausgewiesen. Die Fördermittelhöhe entwickelt sich nicht entsprechend Bedarf und Preisen und ist insofern nicht ausreichend. Wir planen in 2026 und Folgejahren zusätzliche Ersatzinvestitionen in die Ausstattung des Eigenbetriebes in Höhe von jährlich TEUR 500, die aus Eigenmitteln wie Spenden und Rücklagen zu finanzieren sind.

Im **Hospiz** sind jährlich Ersatzbeschaffungen und Investitionen geringeren Umfangs aus Eigenmitteln (i.W. Spenden) geplant.

In 2018 erfolgte durch das Direktorium sowie Vertreter des Trägers gegenüber dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit M-V die Vorstellung des aktuellen Entwicklungskonzeptes für das Klinikum. Dem Ministerium wurden in diesem Rahmen die Maßnahmen „Zentrale Notaufnahme“ und „Zentralküche“ sowie „erste Bettenerweiterung“ und deren Förderbedarf vorgestellt. Mit fortschreitender Planung wurden in 2024/2025 die Projekte „Zentrale Notaufnahme“ und „Zentralküche“ baulich in einer gemeinsamen Maßnahme fertiggestellt.

Im Zeitraum bis 2027 planen wir den Bau eines **Bettenhaus**es. Die derzeit vorgehaltenen Kapazitäten wurden im Rahmen der Maßnahme „Umbau und Sanierung des Klinikum Südstadt Rostock“ im Zeitraum 1998-2005 geschaffen und entsprechen inzwischen weder qualitativ noch quantitativ den Anforderungen einer optimalen Versorgung der Patienten am Klinikum. Sowohl Leistungen als auch Hygieneanforderungen und medizinischer Standard sind seither in wesentlichem Umfang gestiegen, so dass zusätzliche neue Stationen mit zeitgemäßer Ausstattung zu schaffen sind.

Der diesbezügliche Fördermittelantrag des Eigenbetriebes datiert vom 25.09.2018. Einzelfördermittel des Landes sind für dieses Projekt durch das Land abgesagt worden, so dass vor dem Hintergrund der Notwendigkeit der Umsetzung dieses Projektes dessen Finanzierung wie in der Planung ausgewiesen, d.h. inklusiver der Aufnahme eines Investitionsdarlehens in Höhe von 10 Mio. EUR, erforderlich ist.
Bereits vorgenommene Planungen waren im Zusammenhang mit den zeitlichen Verzögerungen zu verwerfen und wir planen nunmehr eine Umsetzung des Projektes in den Jahren 2025-2027. Wir gehen derzeit u.a. aufgrund deutlicher Baukostensteigerungen von einem Investitionsvolu-

men von inzwischen 45 Mio. EUR aus. Verpflichtungsermächtigungen ergeben sich aus möglicherweise vertraglichen Bindungen für die Folgejahre. Diese wurden uns mit dem Wirtschaftsplan 2025 durch die Rechtsaufsichtsbehörde über eine Höhe von 32 Mio. EUR genehmigt.

Für eine medizinische Versorgung von Kindern und Eltern auf höchstem fachlichen und medizinischen Niveau ist eine enge Kooperation mit der Universitätsmedizin Rostock geplant. Im Detail ist beabsichtigt, dass in Rostock ein standortübergreifendes **Eltern-Kind-Zentrum** entsteht. An beiden Standorten wird in den Neubau und die Modernisierung der Infrastruktur mit dem Ziel eines funktionstüchtigen gemeinsamen Zentrums investiert werden. Das Land hat dem Eigenbetrieb hierfür mit Schreiben vom 17.07.2025 Einzelfördermittel nach § 13 LKHG M-V in Höhe von bis zu 30 Mio. EUR, zu bescheiden in 2025, angekündigt. Derzeit sind wir beauftragt, als Basis für die kurzfristige Bescheidung der Fördermittel eine HU-Bau erstellen zu lassen bzw. an der Erstellung eines Kooperationsvertrages mit der Universitätsmedizin mitzuwirken. Unter diesen Bedingungen planen wir die bauliche Umsetzung der Maßnahme im Anschluss an die Planungsphase (2026) für die Jahre 2027-2029. Die Planung sieht im vorliegenden Wirtschaftsplan eine Finanzierung des Projektes über die geförderten 30 Mio. EUR hinaus in Höhe von 10 Mio. EUR aus Investitionsdarlehen sowie 10 Mio. EUR aus Eigenmitteln vor.

Unter der Position **„Infrastrukturprojekte EDV“** fassen wir im Wesentlichen die virtuelle Desktoplösung sowie das IAM (Identity and Access Management) zusammen: Eine virtuelle Desktoplösung stellt den kompletten Desktop eines Computers zentral über einen Server bereit. Das Betriebssystem, Anwendungen und Daten liegen nicht lokal auf den PCs, sondern in einer sicheren Cloud- oder Rechenzentrumsumgebung. Vorteile sind zentrale Verwaltung und Updates, höhere Sicherheit durch Datenisolation, Skalierbarkeit. Im Rahmen dieses Projektes erfolgt auch die hausweite Umstellung aller PCs auf Windows11. Das IAM-System (Identity and Access Management) übernimmt die zentrale Rolle in der digitalen Sicherheitsarchitektur, indem es die Verwaltung von Benutzeridentitäten und deren Zugriffsrechte automatisiert und kontrolliert. Es sorgt dafür, dass nur autorisierte Personen Zugang zu bestimmten Anwendungen, Daten oder Systemen erhalten – und das genau in dem Umfang, der für ihre Aufgaben notwendig ist. Für die Projekte ist ein Investitionsvolumen von insgesamt grob 1 Mio. EUR in Ansatz gebracht worden. Weitere notwendige Investitionen in Hard- und Software finden sich anteilig in den jeweils oben genannten Projekten wieder.

Unter dem Vorhaben „**Anpassung Heliport**“ ist die Anpassung von Vorfeld (Parkpositionen) und Start- und Landefläche (FATO) auf die aktuellen Anforderungen für den Betrieb als Hubschrauber-sonderlandeplatz geplant. Inhaltlich handelt es sich um die Vergrößerung und Umverlegung der Parkpositionen, die derzeit unzulässigerweise im An-/Abflugbereich des Hubschraubersonderlandeplatzes liegen.

Insgesamt ergibt sich folgende mittelfristige Investitionsplanung:

	bis 2025 TEUR Plan/HR	**2026 TEUR**	**2027 TEUR**	**2028 TEUR**	**2029 TEUR**
Ersatzbeschaffungen von Geräten und Ausstattungen	2.600	2.200	2.200	2.200	2.200
Ersatzbeschaffungen von Ausstattung im Hospiz	300	50	50	50	50
erste Bettenerweiterung	250	15.000	29.750		
Eltern-Kind-Zentrum		5.000	15.000	25.000	5.000
Erweiterung Heliport		300			
Infrastrukturprojekte EDV		550	200	200	100
Summen		**23.100**	**47.200**	**27.450**	**7.350**
davon finanziert aus:					
Fördermitteln/Zuwendungen		10.200	16.700	11.700	1.700
Investitionskrediten			10.000	10.000	
Eigenmitteln / Rücklagen		12.900	20.500	5.750	5.650

Die „Auszahlungen aus der Tilgung von Investitionskrediten“ ergeben sich aus den aktuell bestehenden sowie geplanten Darlehensverträgen. Das Gleiche gilt für die Zinsaufwendungen.

Allgemeine Angaben

Im Klinikum Südstadt sind bzw. werden im Planjahr für folgende Funktionen Sonderdienstverträge nach Bestätigung durch die Bürgerschaft bzw. den Hauptausschuss vereinbart, deren Tätigkeitsprofil sich im Tarifwerk nicht abbildet:

- Verwaltungsdirektor/in
- Ärztliche/r Direktor/in
- Pflegedienstdirektor/in
- Chefarzt/Chefärztin der Klinik für Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie
- Chefärzte/Chefärztinnen der Abteilungen der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie
- Chefarzt/Chefärztin der Klinik für Innere Medizin I
- Chefarzt/Chefärztin der Klinik für Innere Medizin II
- Chefarzt/Chefärztin der Klinik für Innere Medizin III
- Chefarzt/Chefärztin der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin
- Chefarzt/Chefärztin der Abteilung für Diagnostische und Interventionelle Radiologie
- Chefarzt/Chefärztin der Klinik für Neonatologie und neonatologische Intensivmedizin
- Chefarzt/Chefärztin des Integrierten Notfallzentrums.

Für den benannten Personenkreis wurden Vereinbarungen zur Erfolgsbeteiligung geschlossen. Alle anderen Beschäftigten werden nach den jeweils gültigen Tarifen des Öffentlichen Dienstes vergütet. Für den Direktor/in der Universitätsfrauenklinik und Poliklinik wäre ebenso ein Sonderdienstvertrag relevant, ein solcher liegt jedoch für das Planjahr 2026 mangels adäquater Stellenbesetzung aktuell nicht vor.

Steffen Vollrath
Verwaltungsdirektor

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026

Erfolgsplan

		Ist **2024** (Vorvorjahr)	Plan/HR **2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)
1	Umsatzerlöse	160.790	163.480	172.755	177.900	183.200	188.700
2	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen	-343	0	0	0	0	0
3	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
4	sonstige betriebliche Erträge	13.539	3.160	1.860	1.845	3.010	2.840
5	Materialaufwand	41.172	45.800	45.980	46.900	47.800	48.700
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	35.322	39.320	40.300	41.100	41.900	42.700
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.850	6.480	5.680	5.800	5.900	6.000
6	Personalaufwand	104.142	107.730	113.900	117.400	120.900	124.500
	a) Löhne und Gehälter	86.772	89.955	94.130	97.000	99.900	102.900
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	17.370	17.775	19.770	20.400	21.000	21.600
	- davon für Altersversorgung						
7	Abschreibungen	7.075	7.250	6.800	6.800	8.225	8.625
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	7.075	7.250	6.800	6.800	8.225	8.625
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0					
8	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach § 33 Absatz 4 bis 6 EigVO M-V	5.199	5.150	4.800	4.800	4.800	4.800
9	sonstige betriebliche Aufwendungen	14.158	10.250	11.850	12.100	12.300	12.500
10	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
11	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0
12	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.388	880	485	200	150	120
13	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0
14	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	107	50	50	245	635	835
15	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3	100	105	100	100	100
16	Ergebnis nach Steuern	14.922	1.490	1.215	1.200	1.200	1.200
17	sonstige Steuern	18	20	15	0	0	0
18	**Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag**	**14.904**	**1.470**	**1.200**	**1.200**	**1.200**	**1.200**

Verwendung des Jahresergebnisses						
Verrechnung mit dem Verlustvortrag						
Verrechnung mit dem Gewinnvortrag						
Vortrag auf neue Rechnung	904					
Einstellung in die Rücklagen	14.000	1.470	1.200	1.200	1.200	1.200
Entnahme aus den Rücklagen						
Ausschüttung an die Gemeinde						
Ausgleich durch die Gemeinde						

Beschluss vom:

Angaben in TEUR

Klinikum Südstadt Rostock

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026

Finanzplan

		Ist **2024** (Vorvorjahr)	Plan/HR **2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis	14.904	1.470	1.200	1.200	1.200	1.200
2	Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	7.075	7.250	6.800	6.800	8.225	8.625
	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	-4.870	-5.150	-4.800	-4.800	-4.800	-4.800
3	Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	-3.903	-1.000	-1.400	-400	-400	0
4	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	21	0				
5	Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-10.530	0				
6	Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.356	-410	-3.000			
7	Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0				
8	Zinsaufwendungen (+) /Zinserträge (-)	-2.281	-830	-435	45	485	715
9	Sonstige Beteiligungserträge (-)	0	0				
10	Aufwendungen (+) / Erträge (-) aus außerordentlichen Posten	0	0				
11	Ertragsteueraufwand (+) /-ertrag (-)	3	100	105	100	100	100
12	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)	0	0				
13	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)	0	0				
14	Ertragsteuerzahlungen (-/+)	-3	-100	-105	-100	-100	-100
15	**Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit**	**-940**	**1.330**	**-1.635**	**2.845**	**4.710**	**5.740**
16	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens (+)	0	0				
17	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (-)	-1.236	-300	-850	-500	-500	-400
18	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens (+)	0	0				
19	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (-)	-8.044	-20.900	-22.250	-46.700	-26.950	-6.950
20	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)	0	0				
21	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)	0	0				
22	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+)	0	0				
	Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlegevermögen = Fördermittel, investive Zuschüsse	9.698	1.900	10.200	16.700	11.700	1.700

Klinikum Südstadt Rostock

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026

Finanzplan

		Ist **2024** (Vorvorjahr)	Plan/HR **2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)
23	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-)	0	0				
24	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)	0	0				
25	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)	0	0				
26	Erhaltene Zinsen (+)	2.388	880	485	200	150	120
27	Erhaltene Dividenden (+)	0	0				
28	**Cashflow aus der Investitionstätigkeit**	**2.806**	**-18.420**	**-12.415**	**-30.300**	**-15.600**	**-5.530**
29	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (+)	0	0				
30	Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen (-)	0	0				
31	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten (+)	0	0	0	10.000	10.000	0
	- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen		0				
	- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen		0				
32	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten (-)	-4.174	-640	-640	-640	-640	-640
	- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	-4.174	-640	-640	-640	-640	-640
	- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen		0				
33	Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen (+)	0	0	0	0	0	0
	a) von der Gemeinde						
	b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter						
	c) von sonstigen Dritten						
34	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)	0					
35	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)	0					
36	Gezahlte Zinsen (-)	-107	50	-50	-245	-635	-835
37	Gezahlte Dividenden (-)	0					
38	**Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit**	**-4.281**	**-590**	**-690**	**9.115**	**8.725**	**-1.475**
39	**Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds**	**-2.415**	**-17.680**	**-14.740**	**-18.340**	**-2.165**	**-1.265**
40	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode (+)	70.847	62.000	53.000	38.260	19.920	17.755
41	**Finanzmittelfonds am Ende der Periode**	**68.432**	**44.320**	**38.260**	**19.920**	**17.755**	**16.490**
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		68.432	44.320	38.260	19.920	17.755	16.490

Klinikum Südstadt Rostock

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026

Finanzplan

	Ist **2024** (Vorvorjahr)	Plan/HR **2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)
jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie andere kurzfristige Kreditaufnahmen, die zur Disposition der liquiden Mittel gehören						

Klinikum Südstadt Rostock
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Investitionszusammenfassung

	Gesamt	Plan/HR **bis 2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)	Plan **ab 2030** (Folgejahre)
Einzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0
davon Sonstige	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	**129.250**	**24.150**	**23.100**	**47.200**	**27.450**	**7.350**	**0**
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	2.550	300	850	500	500	400	0
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	126.700	23.850	22.250	46.700	26.950	6.950	0
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
davon für Sonstige	0	0	0	0	0	0	0
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung		0	0	29.950	200	100	0
Saldo der Ein- und Auszahlungen	**-129.250**	**-24.150**	**-23.100**	**-47.200**	**-27.450**	**-7.350**	**0**
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	20.000	0	0	10.000	10.000	0	0
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	57.700	17.400	10.200	16.700	11.700	1.700	0
a) von der Gemeinde	0	0	0	0	0	0	0
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0	0	0
c) von sonstigen Dritten	57.700	17.400	10.200	16.700	11.700	1.700	0
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	51.550	6.750	12.900	20.500	5.750	5.650	0

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)						
Zuschuss						
Verlustausgleich						
Leistungsvergütung						
Ausschüttung						

Klinikum Südstadt Rostock
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Investitionsübersicht

Maßnahme:	Ersatzbeschaffungen von Geräten und Ausstattungen	Bereich:	n/r
Kurzbeschreibung:	Wiederbeschaffung von Wirtschaftsgütern im medizinischen und medizintechnischen Bereich sowie von Gegenständen des Wirtschafts- und Verwaltungsbedarfs		

Nr. 1: Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt (§ 25 Absatz 2 EigVO M-V).	nein
Nr. 2: Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor (§ 25 Absatz 3 EigVO M-V).	nein
Nr. 3: Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.	ja
Nr. 4: Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.	ja

	Gesamt	Plan/~~HR~~ **bis 2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)	Plan **ab 2030** (Folgejahre)
Einzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	0						
davon Sonstige	0						
Auszahlungen	**11.400**	**2.600**	**2.200**	**2.200**	**2.200**	**2.200**	**0**
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	1.500	300	300	300	300	300	
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	9.900	2.300	1.900	1.900	1.900	1.900	
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0						
davon für Sonstige	0						
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung	0						
Saldo der Ein- und Auszahlungen	**-11.400**	**-2.600**	**-2.200**	**-2.200**	**-2.200**	**-2.200**	**0**
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	0						
davon voraussichtlich fortgeltende Kreditermächtigungen	0						
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	8.700	1.900	1.700	1.700	1.700	1.700	0
a) von der Gemeinde	0						
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0						
c) von sonstigen Dritten	8.700	1.900	1.700	1.700	1.700	1.700	
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	2.700	700	500	500	500	500	

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)						
Zuschuss						
Verlustausgleich						
Leistungsvergütung						
Ausschüttung						

Beschluss vom:

Angaben in TEUR

Klinikum Südstadt Rostock
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Investitionsübersicht

Maßnahme:	Beschaffungen in Hospiz	Bereich:	n/r
Kurzbeschreibung:	mehrere Beschaffungen und Ersatzbeschaffungen		

Nr. 1: Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt (§ 25 Absatz 2 EigVO M-V).	nein
Nr. 2: Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor (§ 25 Absatz 3 EigVO M-V).	nein
Nr. 3: Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.	ja
Nr. 4: Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.	ja

	Gesamt	Plan/~~HR~~ **bis 2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)	Plan **ab 2030** (Folgejahre)
Einzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	0						
davon Sonstige	0						
Auszahlungen	**500**	**300**	**50**	**50**	**50**	**50**	**0**
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0						
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	500	300	50	50	50	50	
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0						
davon für Sonstige	0						
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung	0						
Saldo der Ein- und Auszahlungen	**-500**	**-300**	**-50**	**-50**	**-50**	**-50**	**0**
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	0						
davon voraussichtlich fortgeltende Kreditermächtigungen	0						
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
a) von der Gemeinde	0						
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0						
c) von sonstigen Dritten	0						
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	500	300	50	50	50	50	

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)						
Zuschuss						
Verlustausgleich						
Leistungsvergütung						
Ausschüttung						

Beschluss vom:

Angaben in TEUR

Klinikum Südstadt Rostock
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Investitionsübersicht

Maßnahme:	Erweiterung der zentralen Notaufnahme und Neubau der Zentralküche inkl. Ausstattung	Bereich:	n/r
Kurzbeschreibung:	Erweiterung der zentralen Notaufnahme und Neubau der Zentralküche inkl. Ausstattung - gefördert aus Einzelfördermittel nach dem LKHG M-V, in 2025 abgeschlossen, für 2026 ist die letzte Fördermittelrate beschieden worden		

Nr. 1: Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt (§ 25 Absatz 2 EigVO M-V).	ja
Nr. 2: Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor (§ 25 Absatz 3 EigVO M-V).	ja
Nr. 3: Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.	ja
Nr. 4: Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.	ja

	Gesamt	Plan/~~HR~~ **bis 2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)	Plan **ab 2030** (Folgejahre)
Einzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	0						
davon Sonstige	0						
Auszahlungen	**21.000**	**21.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0						
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	21.000	21.000					
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0						
davon für Sonstige	0						
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung	0						
Saldo der Ein- und Auszahlungen	**-21.000**	**-21.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	0						
davon voraussichtlich fortgeltende Kreditermächtigungen	0						
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	19.000	15.500	3.500	0	0	0	0
a) von der Gemeinde	0						
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0						
c) von sonstigen Dritten	19.000	15.500	3.500				
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	2.000	5.500	-3.500				

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)						
Zuschuss						
Verlustausgleich						
Leistungsvergütung						
Ausschüttung						

Klinikum Südstadt Rostock
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Investitionsübersicht

Maßnahme:	erste Bettenerweiterung	Bereich:	n/r
Kurzbeschreibung:	Bau eines Bettenhauses für 160 Betten zur stationären Versorgung im Rahmen des Gesamtentwicklungskonzeptes des Standortes Krankenhaus, bedingt durch steigende Anforderungen an die bedarfsgerechte und zeitgemäße Versorgung und Unterbringung		

Nr. 1: Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt (§ 25 Absatz 2 EigVO M-V).	ja
Nr. 2: Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor (§ 25 Absatz 3 EigVO M-V).	ja
Nr. 3: Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.	ja
Nr. 4: Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.	ja

	Gesamt	~~Plan~~/HR **bis 2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)	Plan **ab 2030** (Folgejahre)
Einzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	0						
davon Sonstige	0						
Auszahlungen	**45.000**	**250**	**15.000**	**29.750**	**0**	**0**	**0**
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0						
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	45.000	250	15.000	29.750			
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0						
davon für Sonstige	0						
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung	29.750			29.750			
Saldo der Ein- und Auszahlungen	**-45.000**	**-250**	**-15.000**	**-29.750**	**0**	**0**	**0**
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	10.000			10.000			
davon voraussichtlich fortgeltende Kreditermächtigungen	0						
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
a) von der Gemeinde	0						
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0						
c) von sonstigen Dritten	0						
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	35.000	250	15.000	19.750			

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)						
Zuschuss						
Verlustausgleich						
Leistungsvergütung						
Ausschüttung						

Beschluss vom:

Angaben in TEUR

Klinikum Südstadt Rostock
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Investitionsübersicht

Maßnahme:	Errichtung eines Eltern-Kind-Zentrums	Bereich:	n/r
Kurzbeschreibung:	Für eine medizinische Versorgung von Kindern und Eltern auf höchstem fachlichen und medizi-nischen Niveau ist eine enge Kooperation mit der Universitätsmedizin Rostock geplant. Im Detail ist beabsichtigt, dass in Rostock ein standortübergreifendes Eltern-Kind-Zentrum entsteht. An beiden Standorten wird in den Neubau und die Modernisierung der Infrastruktur mit dem Ziel eines funktionstüchtigen gemeinsamen Zentrums investiert werden.		

Nr. 1: Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt (§ 25 Absatz 2 EigVO M-V).	nein
Nr. 2: Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor (§ 25 Absatz 3 EigVO M-V).	nein
Nr. 3: Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.	ja
Nr. 4: Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.	ja

	Gesamt	Plan/~~HR~~ **bis 2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)	Plan **ab 2030** (Folgejahre)
Einzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	0						
davon Sonstige	0						
Auszahlungen	**50.000**	**0**	**5.000**	**15.000**	**25.000**	**5.000**	**0**
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0						
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	50.000		5.000	15.000	25.000	5.000	
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0						
davon für Sonstige	0						
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung	0						
Saldo der Ein- und Auszahlungen	**-50.000**	**0**	**-5.000**	**-15.000**	**-25.000**	**-5.000**	**0**
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	10.000				10.000		
davon voraussichtlich fortgeltende Kreditermächtigungen	0						
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	30.000	0	5.000	15.000	10.000	0	0
a) von der Gemeinde	0						
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0						
c) von sonstigen Dritten	30.000		5.000	15.000	10.000		
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	10.000				5.000	5.000	

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)						
Zuschuss						
Verlustausgleich						
Leistungsvergütung						
Ausschüttung						

Klinikum Südstadt Rostock
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Investitionsübersicht

Maßnahme:	Erweiterung Heliport	Bereich:	n/r
Kurzbeschreibung:	Unter dem Vorhaben „Anpassung Heliport“ ist die Anpassung von Vorfeld (Parkpositionen) und Start- und Landefläche (FATO) auf die aktuellen Anforderungen für den Betrieb als Hubschrauber-sonderlandeplatz geplant.		

Nr. 1: Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt (§ 25 Absatz 2 EigVO M-V).	nein
Nr. 2: Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor (§ 25 Absatz 3 EigVO M-V).	nein
Nr. 3: Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.	ja
Nr. 4: Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.	ja

	Gesamt	Plan/HR **bis 2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)	Plan **ab 2030** (Folgejahre)
Einzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	0						
davon Sonstige	0						
Auszahlungen	**300**	**0**	**300**	**0**	**0**	**0**	**0**
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0						
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	300		300				
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0						
davon für Sonstige	0						
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung	0						
Saldo der Ein- und Auszahlungen	**-300**	**0**	**-300**	**0**	**0**	**0**	**0**
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	0						
davon voraussichtlich fortgeltende Kreditermächtigungen	0						
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
a) von der Gemeinde	0						
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0						
c) von sonstigen Dritten	0						
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	300		300				

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)						
Zuschuss						
Verlustausgleich						
Leistungsvergütung						
Ausschüttung						

Klinikum Südstadt Rostock
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Investitionsübersicht

Maßnahme:	Infrastrukturprojekte EDV	Bereich:	n/r
Kurzbeschreibung:	Unter der Position „Infrastrukturprojekte EDV“ planen wir im Wesentlichen Investitonen in die virtuelle Desk-toplösung sowie das IAM (Identity and Access Management). Wir verweisen hier auf die Erläuterungen im Vorbericht.		

Nr. 1: Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt (§ 25 Absatz 2 EigVO M-V).	ja
Nr. 2: Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor (§ 25 Absatz 3 EigVO M-V).	ja
Nr. 3: Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.	ja
Nr. 4: Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.	ja

	Gesamt	Plan/HR **bis 2025** (Vorjahr)	Plan **2026** (Planjahr)	Plan **2027** (1. Folgejahr)	Plan **2028** (2. Folgejahr)	Plan **2029** (3. Folgejahr)	Plan **ab 2030** (Folgejahre)
Einzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	0						
davon Sonstige	0						
Auszahlungen	**1.050**	**0**	**550**	**200**	**200**	**100**	**0**
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	1.050		550	200	200	100	
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	0						
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0						
davon für Sonstige	0						
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung	500			200	200	100	
Saldo der Ein- und Auszahlungen	**-1.050**	**0**	**-550**	**-200**	**-200**	**-100**	**0**
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	0						
davon voraussichtlich fortgeltende Kreditermächtigungen	0						
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
a) von der Gemeinde	0						
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0						
c) von sonstigen Dritten	0						
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	1.050		550	200	200	100	

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/ Wegfall/Erhöhung/Verminderung)						
Zuschuss						
Verlustausgleich						
Leistungsvergütung						
Ausschüttung						

Beschluss vom:

Angaben in TEUR

Klinikum Südstadt Rostock
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen

Veranschlagung	in Höhe von	bisher in Anspruch genommen	davon zahlungswirksam im Wirtschaftsjahr				
			2026 (Planjahr)	**2027** (1. Folgejahr)	**2028** (2. Folgejahr)	**2029** (3. Folgejahr)	**ab 2030** (Folgejahre)
im Wirtschaftsplan 2022							
im Wirtschaftsplan 2023							
im Wirtschaftsplan 2024							
im Wirtschaftsplan 2025	32.000	0		29.750			
im Planjahr 2026	**500**			**200**	**200**	**100**	
Summe	32.500	0	0	29.950	200	100	0
davon finanziert durch Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten				10.000			